Chronik der Stadt Vils

2020

Mitarbeit an dieser Chronik:

Dorothea Schretter,
Christiane Huter,
Paul Dirr (pd)

Unbenannte Fotos von Paul Dirr

Abkürzungen für Zeitungen:

TT	Tiroler Tageszeitung
BB	Bezirksblätter
AZ	Allgäuer Zeitung

Vils aktuell

Information der Stadtgemeinde Vils www.vils.at Nr. 103 · Jänner/Februar 2020



Weniger ist mehr

Ein neues Jahr, eine neue Dekade…
Ich kann mich noch gut erinnern, als ein neues Millennium anbrach, wieviel an Hoffnungen, Wünschen, Vorstellungen damit verknüpft wurden.
Rein persönlich geht es den meisten wohl so gut wie noch nie.
Dass dies auf Kosten der zukünftigen Generationen so ist, hört man immer öfter und lässt sich, wenn man ehrlich ist, nicht mehr verleugnen.
Doch ein Lamentieren, Klagen oder gar Beschuldigen könnte ein Schuss nach hinten sein. Wer will schon zurückstecken, weil andere es von mir erwarten oder gar fordern? Tun jene es selbst?
Seinen ökologischen Fußabdruck festzustellen ist eine Möglichkeit, um für sich selbst Klarheit zu gewinnen: Lebe ich über die Verhältnisse? Verbrauche ich Ressourcen, die für die nächste Generation nicht mehr zur Verfügung stehen?
Ist mein Luxus ein Abbild des Gedankens: Hinter mir die Sintflut? (www.mein-fussabdruck.at)
Erst wenn ich selbst die Sache in die Hand nehme, nämlich meine Sache, dann wird sich etwas bewegen.
Augenscheinlich vielleicht nur im Kleinen, doch viele Tropfen bilden das Meer. Das heißt, mein ökologischer Fußabdruck sollte meinem Fuß entsprechen, mit dem ich für eine geschenkte Zeit auf dem geliehenen Boden Erde wandle. Denn vieles, das diesen Fußabdruck „aufbläht“, ist im Grunde unserer Gesundheit – sowohl körperlich wie auch psychisch – gar nicht zuträglich. Wenn wir das erkennen, kommen wir unweigerlich zu dem Punkt: Ich will / muss / werde etwas verändern.
Denn wir möchten ja alt werden, und zwar gesund alt werden.
Sich zu bescheiden bedeutet nicht automatisch auf Lebensqualität zu verzichten.
In vielem bedeutet es genau das Gegenteil, doch die Quelle der Qualitätssteigerung liegt nicht im Haben, sondern im Sein. Weniger ist mehr.
Das wird wohl das Motto für die 2020er Jahre werden und ich bin überzeugt, es wird uns damit bestens gehen: Weniger ist mehr. (sd)

10 Jahre Adventkalender am Rathaus



Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums des Adventkalenders wurde heuer unter den Künstlern eine Laternenkrippe verlost.
Die glücklichen Gewinner sind Laura Kerber und Alex Dirr. Sie sind sehr treue Begleiter des Adventkalenders.
Die Stadtgemeinde Vils und das Adventkalender-Team bedanken sich ganz herzlich beim Krippenverein Vils für die Spende der Krippenlaterne. (T/F: D. Melekusch)



Grand Malheur











Was für einSpektakel! Köstliche Unterhaltung, geboten von 13 Schauspielerinnen und Schauspielen, die perfekt in ihre Rollen schlüpfen und die Lachmuskeln des Publikums ordentlich strapazieren!
Da diese Truppe schon seit langem einen hervorragenden Ruf genießt, strömen nicht nur Vilser, sondern auch viele von auswärts in den Vilser Stadtsaal. Da freut man sich schon auf nächstes Jahr!

Fotos: Uwe Claus

Jüngste Vils aktuell ***Leserin***

Wie man auf den Fotos sehen kann, ist die kleine Ida - noch keine 2 Jahre alt - eine begeisterte Vils aktuell „Leserin". Und wie uns ein Vögelchen gezwitschert hat, sucht sie dort vor allem ihren Opa.



Liebe Ida,

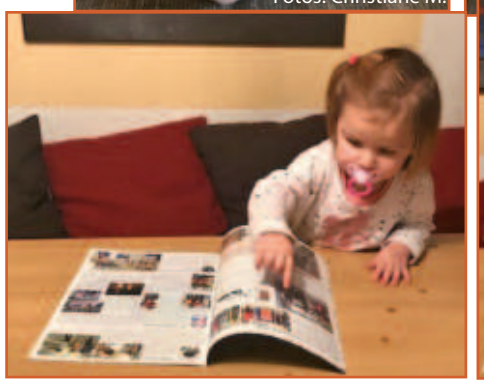
da dein Opa nicht mehr so in der Öffentlichkeit steht, sich augenscheinlich zur Ruhe gesetzt hat und nur noch gelegentlich von den „Unheimlichen 7" und dem Adventkalenderteam von der Couch gelockt werden kann, erscheint er natürlich nicht mehr so oft in der Zeitung. Darum haben wir für dich etwas ganz Besonderes: Wir haben von deinem Opa 8 Bilder in dieser Ausgabe. Und da wir ja wissen, dass du das Vils aktuell Seite für Seite anschaust, haben wir deinen Opa natürlich so gut es geht „versteckt". Wir wünschen dir viel Erfolg beim Suchen und um es mit den Worten eines berühmten Vilsers zu sagen: Bleib uns wohlgesonnen!
Die Redaktion





Fotos: Christiane M.







Ganz Vils ist Flohmarkt

Der Flohmarkt findet am Samstag, 9. Mai 2020 statt.

Es wird für die Teilnehmer Ende Februar noch eine Besprechung geben. Der Termin dazu erscheint in der nächsten Vils aktuell.
Am Obweg 20a gibt es heuer einen weiteren Standort, mehrere Familien verkaufen dort ihre Sachen. Vielleicht ist es für andere ein Anreiz, sich an bestimmten Orten zusammenzuschließen.
(T/F: R. Schrettl)





Das kommt dabei heraus, wenn man seinen Verstand an NAVI und GOOGLE abtritt. Trotz Sackgassenschild und Anrainer-Info wurde in den Ranzen gestaut!
(Fotos: Lutz N.)



Öffentliche Bücherei Vils

Neues aus der Bücherei

Passend zum Jahresbeginn wurde auch unsere Sachbuchecke erneuert und neu geordnet. Neben den gängigen Sachbuchreihen findet ihr dort auch viele interaktive Bücher.

Außerdem befindet sich in der Sachbuchecke das Lernsystem „tiptoi“.

Dieses besteht aus einem Digitalstift, zu dem es viele Bücher, Spiele und Figuren zum Ausleihen gibt.
Im Kinderbuchregal befinden sich seit Kurzem **Tonie-Hörfiguren**, die zum Verleih zur Verfügung stehen. Diese Spielfiguren erzählen Geschichten, Sachinformationen oder unterhalten die Zuhörer mit Liedern. Abspielbar sind die Hörfiguren mit einer **Toniebox**. In der Bücherei steht eine Box, die dort ausprobiert werden kann. (T/F: Bücherei)





Mathe ist ~~un~~cool

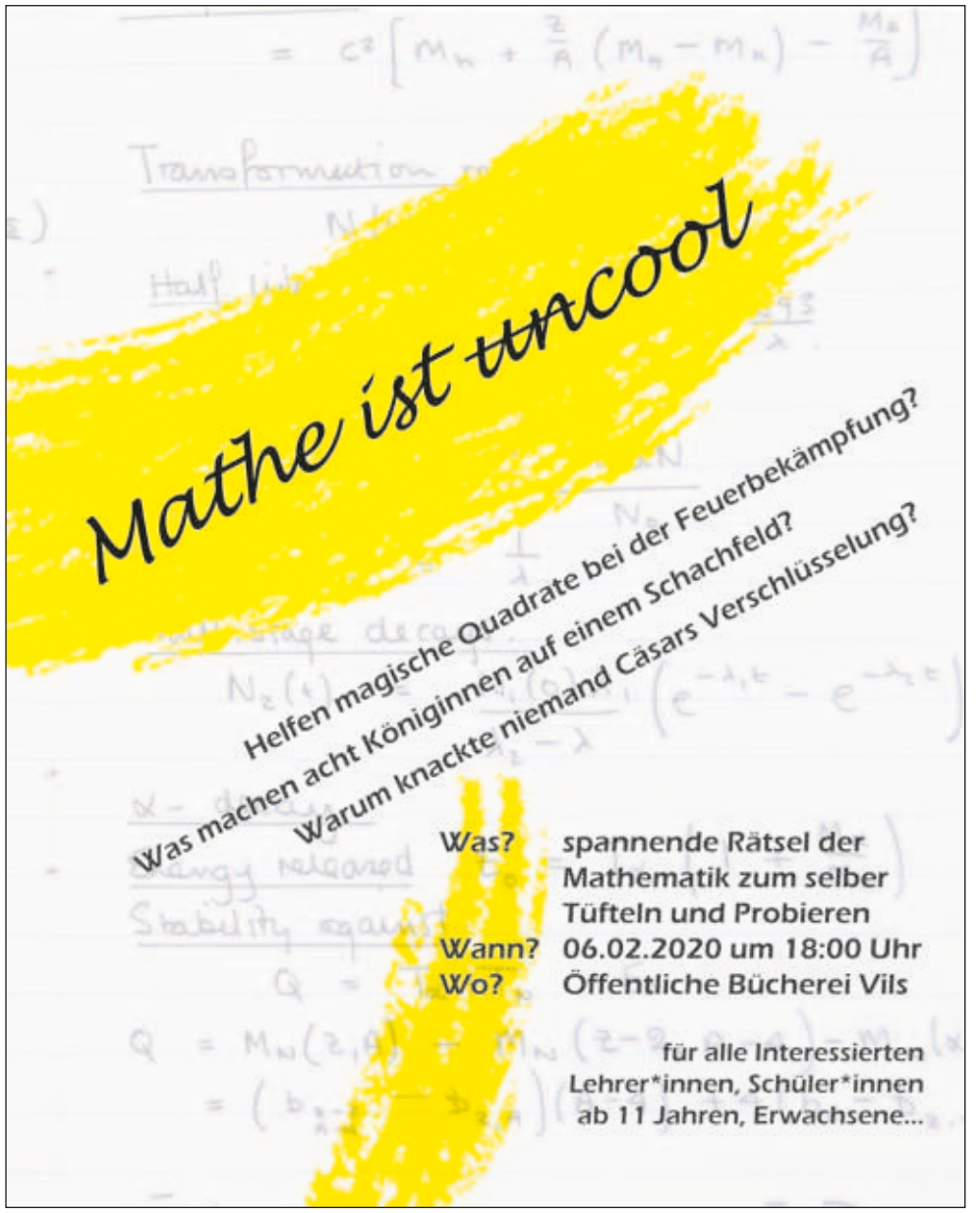
Mathematik gilt immer noch als Angstfach Nummer 1 in der Schule und auch später bleibt diese Abneigung meistens bestehen.

In der Mathematik sind jedoch auch Rätsel zu finden, welche kreativ und einfach gelöst werden können. Genau solche Rätsel werden beim interaktiven Workshop „Mathe ist ~~un~~cool“ am 06.02.2020 um 18:00 Uhr in der Öffentlichen Bücherei Vils vorgestellt. Es geht unter anderem um die Frage, was an magischen Quadraten so magisch sein soll oder wie Cäsar seine Geheimbotschaften verschlüsselte.

Für den Workshop werden nicht großartige Mathekompetenzen benötigt. Wer die vier Grundrechnungsarten beherrscht, kann jedes der vorgestellten Rätsel lösen.

Eingeladen sind alle Interessierten und Rätselfans. Auch Kinder und Jugendliche (ab 11 Jahren) können problemlos miträtseln. Vielleicht lassen sich sogar ein paar „Mathekritiker“ überzeugen, dass Mathematik nicht so schlimm ist.

Referentin: Julia Petz, BEd (Bachelor of Education) für Mathematik und Informatik



Krippenbauen mit Jugendlichen

Auch im Herbst des vergangenen Jahres konnten wieder 6 Jugendliche eine Krippe in unserer Werkstatt anfertigen. Unter der bewährten Anleitung und Aufsicht von ein paar Mitgliedern entstanden Weihnachtskrippen auf orientalisch und heimatlich – und alle wurden einzigartig. So konnte in diesen Familien ein



Vanessa, Nadja, Armin, Joshua



Johannes, Michael, Philipp

besonderes Weihnachtsfest gefeiert werden.
Zum Abschluss des Krippenkurses fanden sich alle Teilnehmer in der Krippenwerkstatt ein, ebenso der Herr Pfarrer, der mit ein paar „Krippengedanken" und dem Segen die Kunstwerke vollendete.
Anschließend ließen wir uns die „Hebauf"-Brotzeit schmecken.
Krippenfreunde Vils (T/F: P. Triendl)

Weihnachtsfeier der Volksschule

In den letzten Wochen verwandelte sich das Schulhaus zu einer wahren Künstlerwerkstatt. An allen Ecken und Enden wurde gemalt, gebastelt, gesungen, musiziert und geprobt, damit am Donnerstag vor den Ferien traditionell zur Weihnachtsfeier geladen werden konnte. Schlussendlich wurde das zahlreich erschienene Publikum mit klangvollen musikalischen Beiträgen belohnt. Ein ganz besonderer musikalischer Leckerbissen bot das Gemeinschaftsprojekt zwischen Männerchor und Schulchor. Den Höhepunkt bildete das lustige und perfekt einstudiert und vorgetragene Stück „Die himmlischen Leiharbeiter" der 4. Klasse. (T/F: VS)











Forscherpreis geht an NMS Vils

„Phosphor, Schwefel, Lithium“ – all das sind für die Schüler der 4. Klasse der NMS Vils schon lang keine Fremdwörter mehr. Sie haben im Frühjahr 2019 beim Wettbewerb von Molecool – der Jugendzeitschrift des Verbandes der ChemielehrerInnen Österreichs – zum Jubiläum „150 Jahre Periodensystem der Elemente“ gewonnen.

Aus Anlass dieses runden Jubiläums der chemischen Elemente wandelten die Schüler auf den Spuren des Russen



Dimitri Mendelejew, dem Erfinder des Periodensystems und setzten sich mit den verschiedenen Elementen und deren Verbindungen genauer auseinander. Dabei wurde immer paarweise ein Element, wie Schwefel, Stickstoff, Helium, Wasserstoff oder Titan, ausgesucht und die wichtigsten Informationen zu den Elementen erarbeitet. Die Schüler sammelten Informationen zu den Elementen, untersuchten ihre Verwendung und ihre Eigenschaften.

Darüber hinaus erstellten sie einfache und anschauliche Versuche zu den verschiedenen chemischen Elementen.

Diese umfangreiche Arbeit aus der 3. Klasse wurde nun von Chemielehrerin Sigrid Abraham beim Verband der Chemielehrer Österreichs eingereicht und mit dem Forscherpreis von 700 € prämiert.

Mit der stolzen Summe wird der Kauf von Unterrichtsmitteln unterstützt. Die Viertklässler der NMS Vils sind stolz auf ihren Forscherpreis. (T/F: NMS)

Advent an der NMS
- kleiner Rückblick







Die Adventzeit in der NMS ist bei allen sehr beliebt, denn jeder Schultag beginnt mit einer Überraschung. Einzelne Mädchen und Buben, kleine Gruppen, aber auch ganze Klassen musizieren, singen, lesen besinnliche Texte, - kurzum - sie gestalten ein paar Minuten am Morgen für alle anderen. Freiwillig!

So wird allen bewusst, welche zum Teil verborgenen Talente wir an unserer Schule haben. Und unsere talentierten Akteure erleben einen kostbaren Augenblick: Sie engagieren sich und bekommen dafür großen Applaus. (T/F: NMS)









Die Partnachklamm in Garmisch - ein lohnenswerter Ausflug mit der Bahn

Die sehenswerte Partnachklamm ist ca. 700 m lang, ihre Wände steigen bis zu 80 m empor. Durch in den Fels gesprengte Stollen und Durchgänge ist sie auch im Winter begehbar, wobei die bizarren Eisgebilde dieser Naturschönheit einen besonderen Reiz geben. Man kann die Klamm über eine 68 m über dem Fluss gelegene eiserne Brücke überqueren, die 1914 angelegt wurde. Sie verbindet das Hausberggebiet mit dem Wamberg. Jedes Jahr zählt die Partnachklamm über 200.000 Besucher.
Übrigens, auch im Winter ist die Partnachklamm geöffnet. Während die meisten Schluchten in der kalten Jahreszeit geschlossen sind, können Sie in der Partnachklamm ein einzigartiges Naturschauspiel erleben. Von den steilen Felswänden ragen meterlange Eiszapfen, die zu riesigen Eiswänden zusammenwachsen. Aus dem Fels quellen wie von Zauberhand glasklare und zentimeterdicke Eisschichten und nur wenige Meter von Ihren Füßen entfernt tanzt die eisige und scheinbar immergrüne Partnach zwischen eisbedeckten Felsbrocken und Eiszapfen.

Im Winter sollten Sie ganz besonders auf dicke Kleidung achten, denn nur selten findet ein warmer Sonnenstrahl den Weg hinunter in diese Eislandschaft. Die Wege in der Partnachklamm sind auch im Winter mit trittsicherem Schuhwerk gut begehbar. Also ideale Voraussetzungen, um sich von der einmaligen Szenerie gefangen nehmen zu lassen und ein paar tolle Eindrücke der Partnachklamm mit nach Hause zu nehmen. (Quelle: Internet)

Vom Bahnhof ca. 4 km an der Partnach entlang vorbei an der Sprungschanze.
Kurzfristige Schließungen wegen Felsräumung und Eisbrüchen sind aus Sicherheitsgründen manchmal unumgänglich – informieren Sie sich vorher auf
www.partnachklamm.eu!

Öffnungszeiten	
Täglich geöffnet:	Aktuelle Eintrittspreise
Oktober - Mai	Erwachsene 6,00 €
08:00 - 18:00 Uhr	Kinder und Jugendliche 6 bis 17 Jahre 3,00 €



Ein herzliches DANKESCHÖN den Sternsingern und ihren Begleitpersonen



Kniend:
Nadja Marth, Julia Dobler, Dion Silva, Vanessa Hierzer, Elias Reis

Stehend:
Anika Kofler, David Prandini, Lukas Kieltrunk, Lena Prandini, Miriam Nagele, Giuliano Giambalvo, Johannes Buchegger, Joana Giambalvo, Tamara Keller, Nevio Hopfgartner, Michael Schretter, Rebecca Keller, Mia Guppenberger, Philipp Immler, Matthias Vogler

Tiroler Landesmeisterschaft





Nervös bis in die Haarspitzen, aber motiviert und mit Ehrgeiz traten drei unserer Billardrookies bei der Tiroler Landesmeisterschaft im 10er Ball an.
Um 7:00 morgens ging es los nach Kramsach, wo sich 15 junge Tiroler Billardspieler zum Wettbewerb einfanden.



In einer billardtypischen Atmosphäre, bei der man trotz allem Ehrgeiz stets respektvoll, rücksichtsvoll und fair miteinander umzugehen pflegt, fühlten sich Mia, Nevio und Jason auch sehr bald wohl. Begonnen wurde mit einem Doppel Turnier, bei dem die Mannschaften unabhängig von der Vereinszugehörigkeit zufällig gelost wurde. Alle konnten sich super behaupten und hatten Freude an einem spannenden Wettkampf. Die erste Teilnahme einer Jugendgruppe des BCV bei einem landesweiten Bewerb war ein voller Erfolg.
Die beiden Begleiter, Andreas Haselwanter und Lukas Klotz, blicken mit Stolz auf diesen ersten Auftritt der Vilser Jugendauswahl zurück.
Mit Unterstützung der Eltern können bei den Landesmeisterschaften 2020 sicher mehrere Jugendliche aus Vils teilnehmen.

Die Tiroler Landesmeisterschaft in Kramsach gab auch Gelegenheit zu einem Treffen der jeweiligen Vereinstrainer mit dem Obmann und dem Jugendreferenten des Tiroler Billardverbandes, um Details über eine Billard Jugendliga in Tirol zu diskutieren.
Es wird erstmals seit 2013 wieder eine Jugendliga in Tirol mit insgesamt 5 Mannschaften geben. In der Saison 2020 wurden für die Jugendliga fünf Spieltermine anberaumt, bei denen sich jeweils 4 Mannschaften zum Wettkampf treffen.
Einer dieser Termine wird auch in Vils stattfinden. Der BCV freut sich schon auf die spannenden Jugendliga Spiele der Tiroler Vereine Kössen, Inzing, Vils und Fieberbrunn, welcher mit 2 Mannschaften vertreten sein wird.
Der Billard-Club Vils hat zudem auch den Zugschlag zur Austragung der Landesmeisterschaften der Damen in der Disziplin 9er Ball der Senioren und der Diszipline 8er Ball der Damen erhalten. Die Termine dazu sind am 19.04. und am 09.05.2020. (T/F: Billardclub)

---

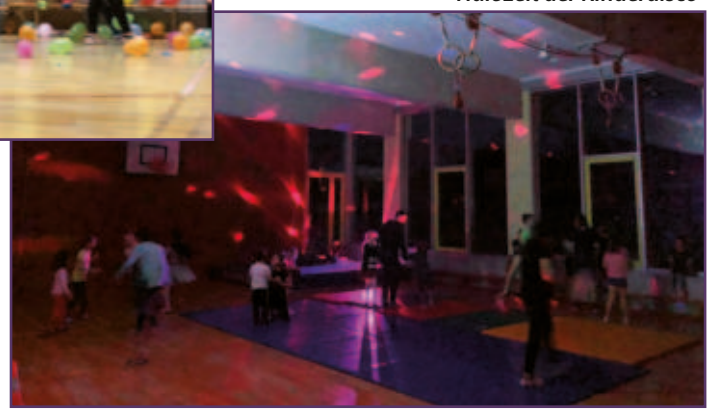
1. Kinderdisco der Ausdauerfreunde in der Turnhalle der NMS Vils



Kinderdisco in vollem Gange



Kinder und Erwachsene beim Vorbereiten der Turnhalle



Halbzeit der Kinderdisco

Am Abend des 12.12.2019 fand in der Turnhalle der NMS Vils die erste Kinderdisco mit Jahresabschluss der Ausdauerfreunde statt. Dazu wurde von den Trainern und Helfern die Turnhalle mit Luftballons und einer Lasershow dekoriert (siehe Bild). Um 17:00 Uhr startete die Kinderdisco, wobei sich die Kinder in den Vorwochen bereits über die Homepage ihre Lieblingslieder wünschen konnten.
Als DJ stand der 1. Vorstand Florian Weijers höchst persönlich hinter den Schiebereglern und Computern und die Trainer konnten ausgelassen mit den Kindern spielen und tanzen. Wobei sich auch der ein oder andere Elternteil zur Musik bewegt haben soll...
Als Gäste kamen rund 50 Kinder und Jugendliche teilweise mit und ohne Eltern. Dabei durfte jedes Vereinsmitglied zwei bis drei Freunde mit zur Veranstaltung einladen. Überdies hatten alle Besucher einen riesigen Spaß und tanzten und spielten bis etwa 19:00 Uhr.
Nach dem Abbau der Disco-Technik fand anschließend der Jahresabschluss der erwachsenen Sportler statt. Die Gruppe ließ den Abend mit Rückblicken auf das vergangene Jahr gemütlich bei Speis´ und Trank ausklingen. Auch möchten sich der Verein, die Vorstandschaft und die Trainer im Rückblick auf das Jahr hiermit bei der Leitung der NMS Vils und allen Helfern und Eltern für die Unterstützung der Angebote für die Kinder und Jugendlichen bedanken. (T.: F. Weijers / F.: privat)
(www.ausdauerfreunde.at)

Erfolgreich in die Saison gestartet



Trotz der schlechten Schneelage trainieren die Rennläufer des SC-Vils seit einiger Zeit sehr eifrig. Dadurch konnten schon bei den ersten Rennen einige Top-Platzierungen eingefahren werden. Ein besonderer Dank geht hier an Wolfgang Fichtl mit seinem Team, welcher dem SC-Vils, auch während den Weihnachtsferien, immer eine Piste am Füssener Jöchle für das Training zur Verfügung stellte. Dies ist nicht bei allen Liftanlagen selbstverständlich.

Lara (1)

Als Auftakt der **Bezirkscup-Rennserie** wurde am Dreikönigstag ein RSL für Schüler und Jugend auf der Ehrwalder Alm ausgetragen. Bei perfekt präparierter Piste und traumhaftem Wetter erreichten die Rennläufer des SC-Vils gleich zu Beginn der Schisaison tolle Ergebnisse:
Schüler U13+U14 weiblich: 4. DOBLER Julia
Schüler U15+U16 weiblich: 1. SCHRETTER Lara
Schüler U15+U16 männlich: 3. OSTHEIMER Nicolas
Jugend U18 weiblich: 2. OSTHEIMER Antonia, 3. GUPPENBERGER Lena
Jugend U21 weiblich: 1. ERD Johanna, 2. ERD Katharina



Antonia (2), Lena (3)



Julia und Melli





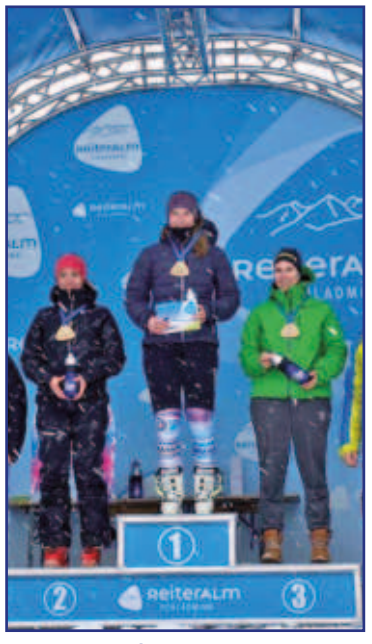
Elias

Das erste Rennen der **Ehrnbergcup-Rennserie** fand am Samstag, den 11. Jänner 2020 am Hahnenkamm in Höfen statt. Es wurde ein Riesenslalom ausgetragen. Erfreulicherweise waren auch einige neue Nachwuchsrennläufer am Start und konnten gleich tolle Platzierungen einfahren.
Bambini B2 + U8 / männlich: 1. STEBELE Elias, 15. KÖGL Alexander, 16. KELLER Tobias
Kinder U9 + U10 / weiblich: 4. KELLER Ricarda, 11. STEBELE Alina
Kinder U11 + U12 / weiblich: 3. SCHRETTER Melanie
Kinder U11 + U12 / männlich: 1. ETTENSPERGER Anton, 4. GRASS Fabian
Schüler U13 + U14 / weiblich: 1. DOBLER Julia, 5. GUPPENBERGER Mia
Schüler U13 + U14 / männlich: 5. SCHRETTER Michael
Jugend U18 / weiblich: 1. OSTHEIMER Antonia, 3. GUPPENBERGER Lena





Alina



Lara



Johannes

Austria Race Series

Lara Kieltrunk und Johannes Pitterle nahmen bereits an mehreren Rennen der Austria Race Series teil. Lara konnte am 14.12.2019 beim RSL auf der Reiteralm beide Rennen (GS I und GS II) für sich entscheiden. Johannes wurde bei diesem Rennen einmal Sechster und einmal Siebter.
Besser lief es für ihn beim nächsten Rennen am 10.1.2020 in St. Lambrecht – Grebenzen in der Steiermark. Johannes konnte beim RSL GS I den 2. Platz und beim RSL GS II den 4. Platz einfahren. Auch 2 Tage später, am 12.1.2020 in Hinterstoder-Höss (Oberösterreich) bestätigte er seine gute Form und konnte hier ebenfalls bei den beiden RSL einmal den 2. Platz (GS I) und einmal den 4. Platz (GS II) mit nur 0,01 sec. Rückstand erreichen. (T/F: SCV)

Herzlichen Glückwunsch an alle Rennläufer für die tollen Leistungen!

Gold und Silber bei den World Masters Games an Paul Bader

Bader Paul belegte bei den World Masters Games 2020 in Innsbruck am Patscherkofel bei 700 gemeldeten Läufern in der Klasse A5 (Jahrgang 1965-1969) im Slalom den ersten Platz und im Riesenslalom den zweiten Platz.
In der Gesamtwertung (30-60 Jahre) bedeutete das, Slalom dritter und Riesenslalom zweiter. (T/F: Bader)

Gratulation dem Weltmeister!



Seniorenstammtisch
Do. 30.01. • 14:00
Maura
Do. 27.02. • 14:00
Krone









ERWACHSENENSCHULE VILS - KURSANGEBOTE FRÜHJAHR 2020

YOGA: Leiterin: Karin Hohmeier
Yoga Anfängerkurs
Der Yoga **Anfängerkurs** ist der perfekte Einstieg ins Yoga, wenn du mehr Entspannung und Wohlbefinden im Alltag möchtest. In diesem Kurs lernst du die Basics des Hatha-Yogas mit den verschiedenen Grundstellungen, den wichtigsten Atemübungen und einen Einstieg in die Meditation kennen.
Termine: 6 x 1 Stunde Beginn: 17:00 Uhr Kosten 40 €
mind. 4 max. 8 Teilnehmer
Mitzubringen: Yogamatte, Decke, Kissen, bequeme Kleidung, evtl. warme Socken
Yoga Aufbaukurs / Wiedereinsteiger
Für all diejenigen, die schon die vorherigen Yogakurse besucht haben, oder Grundkenntnisse im Yoga mitbringen. Ruhige, aber kraftvolle Yogastunde im Hatha-Yoga Stil für tiefe Körperarbeit und Atmung mit längerer Entspannung.
Termine: 6 x 1 ½ Stunden Beginn: 18:15 Kosten: 60 €
max. 8 Teilnehmer
Mitzubringen: Yogamatte, Decke, Kissen, bequeme Kleidung, evtl. warme Socken
Beginn beider Kurse ab **03.02.20** immer Dienstag, außer Mittwoch, 15.04.20, kein Yoga am 11.03.20
Anmeldung ab Februar bei Karin Hohmeier unter 0049 8363 6550

KLÖPPELN für Anfänger und Fortgeschrittene:
Leiterin: Marianne Herold
Beginn: **Montag, 02.03.20,** jeweils 14:00 bis 17:00 Uhr,
10 Nachmittage, Beitrag: 25.- €
Ort: Neue Mittelschule der Stadt Vils, Werkraum für Textiles Werken (Keller);
Anmeldung bei Marianne Herold, Tel.: 05677/8652

PILATES: Leiterin: Nadja Ostheimer
Pilates ist ein ganzheitliches Körpertraining, in dem vor allem die tief liegenden, kleinen und meist schwächeren Muskelgruppen angesprochen werden. Angestrebt werden die Stärkung der Muskulatur, die Verbesserung von Kondition und Bewegungskoordination, sowie eine Verbesserung der Körperhaltung, die Anregung des Kreislaufs und eine erhöhte Körperwahrnehmung.
Pilates 1: Mittwoch, 04.03.20, 18:00 - 19:00 Uhr, Dauer: 10x, Beitrag: 40.- €
Pilates 2: Mittwoch, 04.03.20, 19:15 - 20:15 Uhr, Dauer: 10x, Beitrag.: 40.- €
Achtung begrenzte Teilnehmerzahl, bitte unbedingt **anmelden** bei Nadja Ostheimer, Tel.:0676/6559230

ZAPPELFÜSSCHEN – Tanzen für Mama und Kind:
Leiterin: Bianca Heim
Teilnehmer: alle musikbegeisterten Kleinkinder von ca 18 Monaten bis drei Jahren
Getanzt wird GEMEINSAM zu Musik, die selbst die Kleinsten verstehen und auch den Schritten einfach folgen können. Wenn dein Kind Freude an Musik hat und sich gerne bewegt, dann seid ihr goldrichtig bei uns.
Beginn: **Freitag, 06.03.20,** 15:00 – 15:45 Uhr,
8 Einheiten, Beitrag: 50.- €

AQUA – ZUMBA Leiterin: Bianca Heim
Für jedes Fitnesslevel!
Beginn: **Freitag, 06.03.20,** 16:30 – 17:15 Uhr, 8 Einheiten: 50,- €
Ort: Schwimmbad der NMS Vils

WASSERGYMNASTIK:
Leiterin: Anne Mörz (Anmeldung bei Kursbeginn)
Gelenkschonende, straffende und muskelaufbauende Gymnastik für Frauen und Männer jeden Alters.
Kursbeginn: **Montag, 23.03.20** (bis 25.05.20), 18:30 – 19:15 Uhr,
8 Kurseinheiten., Beitrag: 35,- €
Ort: Schwimmbad der NMS Vils

SCHWIMMEN FÜR FORTGESCHRITTENE:
Leiterin: Anne Mörz (Anmeldung bei Kursbeginn)
Kursbeginn: **Montag 23.03.20** (bis 25.05.20)**,** um 17:15,
8 Einheiten, Beitrag: 40,- €

WIRBELSÄULENGYMNASTIK:
Leiterin: Anne Mörz (Anmeldung bei Kursbeginn)
Die Stabilität und Beweglichkeit unserer Wirbelsäule ist ausschlaggebend für unser gesamtes körperliches Wohlbefinden. Sowohl zur Prävention, als auch bei vorhandenen Rückenproblemen bietet diese Gymnastik für alle eine Unterstützung.
Kursbeginn: **Montag, 20.04.20** (bis 25.05.20), 19:10 – 20.00 Uhr,
6 Kurseinheiten., Beitrag: 35.- €
Ort: Turnsaal der NMS Vils

SCHWIMMEN FÜR ANFÄNGER:
Leiterin: Anne Mörz (Anmeldung bei Kursbeginn)
Wir lernen auf spielerische Weise unser Können zu festigen, zu verbessern und Spaß im Wasser zu haben.
Kursbeginn: ab **Montag, 11.05.20** (bis 29.05.20),
10 Kurseinheiten (30 min), Beitrag: 60.- €
Kurszeiten und Einteilung werden bei der telefonischen Anmeldung (bis 08.05.20) besprochen. Tel.:0049 157 30125503
Ort: Schwimmbad der NMS Vils

KURSE DES VEREINS „Ausdauerfreunde.de“
Kursleiter: Florian Weijers, lizenzierter Trainer Kinder-/ Jugendtraining und Gewaltprävention
Informationen: www.ausdauerfreunde.at
Anmeldung: kurse@ausdauerfreunde.de

1. Kinderturnen der „Minis“ (3-6 Jahre) „Spiel- und Turnkurs“ Spiel- und Turnkurs (60 Min.) für Kinder von 3-6 Jahren zur Vermittlung von Spaß und Freude an der Bewegung. Wir spielen und turnen mit Kindern individuell im gesicherten Umfeld. Dabei lernen die Kinder übliche Sportgeräte kennen sowie ihren Körper bewusst auch im Zusammenspiel mit anderen Kindern einzusetzen. Ziel ist hier die allgemeine motorische und kognitive Entwicklung im Kindesalter durch Bewegung zu fördern.
Max. 12 Teilnehmer
Zeit: Jeweils am **Donnerstag** von 16:30 bis 17:30 Uhr (12x) in der NMS Vils, Beginn: **05.03.20**
Kursgebühr: 35,- € incl. Mitgliedschaft

Kinderturnen für „Kids“ (7 - 14 Jahre)
Sportartenübergreifender Sportkurs (60 Min.) für Kinder von 7-14 Jahren zur Bewegungsausbildung mit breitensportorientiertem Sportprogramm. Wir spielen und trainieren individuell im kindlichen Leistungsbereich. Dabei stehen Ballspiele, Laufspiele, Konzentrationsspiele genauso wie Beweglichkeits- und allgemeines Konditionstraining auf dem Programm. Ziel ist die Förderung der Freude an der Bewegung und der motorischen Entwicklung in der Gruppe.
Max. 12 Teilnehmer

Zeit: Jeweils am **Donnerstag** von 17:30 bis 18:30 Uhr (12x) in der NMS Vils, Beginn: **05.03.20**
Kursgebühr: 35,- € incl. Mitgliedschaft

Crosstraining-Kurs für Jugendliche und Erwachsene
(Ab Level Einsteiger geeignet!)
Funktionelles sportartenübergreifendes und gesundheitsorientiertes Fitnesstraining für Jedermann ab etwa 15 Jahre. Wir trainieren Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit und Koordination anhand bewährter sowie moderner Trainingsmethodik. Ob Skifahren, Schwimmen, Radfahren oder gar Marathonlauf – ein stabiles Körperzentrum und eine ausgeglichene Muskulatur sind das Grundgerüst für viele Sportarten und schützen vor Verletzungen. In diesem Kurs werden im Ganzkörperprogramm alle Muskelgruppen angesprochen.
Max. 12 Teilnehmer
Kursgebühr: 40,- € incl. Mitgliedschaft
Zeit: Jeweils am **Donnerstag** von 18:30 bis 19:30 Uhr (12x) in der NMS Vils, Beginn: **05.03.20**

Informatikkurs „Fit am PC - Cybercafé Vils" für Jedermann
Kursleiter: Florian Weijers, IT-Forensiker
Kursinhalte:
Klärung von allgemeinen Computerproblemen
Überblick über die Gefahren im Internet
Sicherer Umgang mit PC und Smartphone
Windows, Linux, Android, IOS & Co.
Textverarbeitung mit Word, Excel, Powerpoint und Google-Docs
Technische Grundlagen und Computerlogik
Informationsrecherche im Internet
Kursinhalte werden je nach Interessenschwerpunkten der Teilnehmer gestaltet.
8 x Samstags ab dem **07.03.2020**, 10:30 Uhr bis 11:30 Uhr im Informatikraum der NMS Vils.
Voraussetzungen: keine
Der Kurs findet ab 5 Teilnehmern statt.
Kursgebühr: 30,- Euro

Vortrag: Zeitmanagement – Arbeite klüger, nicht härter
von Andreas Heger
Schule, lernen, arbeiten, Hobbies, Handy, Computer, Spielekonsole, Social Media, Freunde und noch vieles mehr versuchst du in deinen Tag zu integrieren. Es kann sein, dass dir das manchmal gelingt und manchmal oder vielleicht sogar oft nicht, denn auch du hast nur 24 Stunden am Tag und verbringst einige davon schlafend.
Jedoch wusste schon Seneca: „Es ist nicht wenig Zeit, die wir haben, sondern viel Zeit, die wir nicht schlau nutzen."
Denn was unterscheidet:
erfolgreiche Schüler von weniger erfolgreichen?
erfolgreiche Studenten von weniger erfolgreichen?
erfolgreiche Mitarbeiter von weniger erfolgreichen?
erfolgreiche Unternehmer von weniger erfolgreichen?
Ein großer Baustein des Erfolges in allen Lebensbereichen ist das Planen und Einteilen der Zeit, die uns zur Verfügung steht. Wenn DU das richtig machst, dann bleibt DIR auch für die spannenden Dinge, die DU in DEINER FREIZEIT machen willst, genügend Zeit übrig. Lerne die 7 Grundsätze einer guten Zeiteinteilung und einige Methoden, wie du das in deinem Alltag in Schule, Arbeit oder auch Hobby für mehr Zeit nutzen kannst, kennen.
Ich freue mich auf DICH.
Montag: 23.03.20, 18:30 – 20:30 Uhr,
Erwachsene: 12€, Schüler: 7€
Anmeldungen bitte bis: 16.03.20

Anfragen und Anmeldung:
Hannes Hassa - 05677/8347 (Schule), 0650/8822003



Pfarrblättlå

PFARRGEMEINDE VILS

„Pfarrblättlå"
Informationen der Pfarrgemeinde Vils
Herausgeber: Pfarramt Vils
F.d.l.v.: Paul Dirr

Sprechstunden im Pfarrwidum
Mittwoch 16:00 – 17:30
Freitag 16:00 – 17:30
Tel.: 0660 904 45 03

Bella Italia
Rundreise mit Pfarrer Gregor Nowicki
27.06 - 04.07.2020

Pisa, Rom, Pompei, San Giovanni Rotondo, Monte Sant'Angelo, Assisi, Siena, Florenz, Bologna und Verona.

Anmeldung ab 25. Jänner bis 01. März

1.215,-- Euro (DZ) + Versicherung (EZ +155,-- Euro)
Bei Anmeldung sind 350,-- Euro zu bezahlen.


Foto: Horndacher

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Firmen (Schretter&Cie, Autohof Huter, Metalltechnik Vils, IBF-Automatisierungs- und Sicherheitstechnik GmbH) - Stadtgemeinde Vils, Gemeinde Pinswang, Pfarre Pinswang und Privatsponsoren, die den Besuch und das Konzert finanziell unterstützt haben.

Rekord-ergebnis:



€ 5.914,73





Gottesdienstordnung

Pfarrgemeinde Vils vom 25.01. bis 01.03.20

(Änderungen vorbehalten)

Samstag 25.01. Vorabendmesse zum 3. Sonntag im Jahreskreis
18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe für Verst. der Fam. Stebele und Schneider (351)
Sonntag 26.01. – 3.Sonntag im Jahreskreis
08.00 Uhr Rosenkranz
08.30 Uhr Amt für die Pfarrfamilie
für Artur und Reinhard Hartmann, Anni Erd (411)

Montag 27.01.
07.00 Uhr Hl. Messe für Magdalena Wörle (16)
Dienstag 28.01. - Hl. Thomas von Aquin
18.00 Uhr Hl. Messe für Albert, Rosa und Max Zotz und Angehörige (1)
Mittwoch 29.01.
18.00 Uhr Hl. Messe für Alois Petz und verst. Geschwister (434)
Freitag 31.01. - Hl. Johannes Bosco
18.00 Uhr Hl. Messe für Josef Pumeneder, Leni und Adolf Roth (34)
anschließend Kerzensegnung

Samstag 01.02. Vorabendmesse zum 4. Sonntag im Jahreskreis
18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe
Sonntag 02.02. – 4. Sonntag im Jahreskreis, Darstellung des Herrn, Silberner Sonntag
08.00 Uhr Rosenkranz
08.30 Uhr Amt für die Pfarrfamilie mit Blasiussegen
für Maria und Josef Tröber, verst. Eltern und Angehörige Huter (401)

Montag 03.02. – Hl. Blasius
07.00 Uhr Hl. Messe für Peter Huter und verst. Angehörige (429)
Dienstag 04.02.
!! Keine Hl. Messe !!
Mittwoch 05.02.
18.00 Uhr Hl. Messe für Albert, Rosa und Max Zotz und Angehörige (2)
Donnerstag 06.02. – Hl. Paul Miki und Gefährten
18.00 Uhr Wortgottesdienst zum Priesterdonnertsag
Freitag 07.02. – Herz Jesu Freitag
18.00 Uhr Hl. Messe für Meinhard Probst zum Jahresgedenken (383)
18.30 Uhr Anbetung des Allerheiligsten

Samstag 08.02. Vorabendmesse zum 5. Sonntag im Jahreskreis
18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe für Erna Keller und Milla Schweiger (432)
für Monika Triendl zum 6. Jahresgedenken, Anton und Sophie Triendl (8)
für Anton und Marianne Neuner (39)
für Anni Erd zum Jahresgedenken (22)
Sonntag 09.02. – 5. Sonntag im Jahreskreis
08.00 Uhr Rosenkranz
08.30 Uhr Amt für die Pfarrfamilie
Zu Ehren des Hl. Geistes (428)

Montag 10.02 – Hl. Scholastika
07.00 Uhr Hl. Messe für Theresia Stebele (12)
Dienstag 11.02. – Gedenktag Unserer Lieben Frau in Lourdes
18.00 Uhr Hl. Messe für Christina und Adolf Lochbihler (31)
Mittwoch 12.02.
18.00 Uhr Hl. Messe für Verst. der Fam. Beirer und Schädle (40)
Freitag 14.02 – Hl. Cyrill (Konstantin) und Hl. Methodius
18.00 Uhr Hl. Messe für Alois Wiesinger zum Geburtstag und Theresia Wiesinger, Agnes und Hermann Hosp (370)
für Markus Jesacher zum Geburtstag (17)

Samstag 15.02. Vorabendmesse zum 6. Sonntag im Jahreskreis
18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe für Otto Lochbihler und Verst. der Fam. Rapp (406)
Sonntag 16.02. – 6. Sonntag im Jahreskreis
08.00 Uhr Rosenkranz
08.30 Uhr Amt für die Pfarrfamilie
für Albert, Rosa und Max Zotz und Angehörige. (3)

Montag 17.02.
07.00 Uhr Hl. Messe
Dienstag 18.02.
18.00 Uhr Hl. Messe
Mittwoch 19.02.
18.00 Uhr Hl. Messe für Meinhard und Ludwig Probst (384)
für Herbert Ostheimer zum Jahresgedenken (374)
Freitag 21.02.
18.00 Uhr Hl. Messe für Franz Wiesinger (19)

Samstag 22.02. Vorabendmesse zum 7. Sonntag im Jahreskreis Kathedra Petri
18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe für Leni und Adolf Roth, Erika und Oswald Keller, Josef Pumeneder (427)
für Robert Schretter zum 1. Jahresgedenken (26)
Sonntag 23.02. - 7. Sonntag im Jahreskreis
08.00 Uhr Rosenkranz
08.30 Uhr Amt für die Pfarrfamilie

Montag 24.02. – Hl . Matthias
07.00 Uhr Hl. Messe
Dienstag 25.02.
!! keine Hl. Messe !!
Mittwoch 26.02. – Aschermittwoch – Sammlung zum Familienfasttag
19.00 Uhr Hl. Messe für Wally und Artur Hartmann und Meinhard Probst (385)
Freitag 28.02.
!! Keine Hl. Messe !!

Samstag 29.02. Vorabendmesse zum 1. Fastensonntag
18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe für Leopold Wörle zum 1. Jahresgedenken (377)
für Pfarrer Rupert Bader zum Jahresgedenken (416)
anschl. Kerzensegnung
Sonntag 01.03. – 1. Fastensonntag
08.00 Uhr Rosenkranz
08.30 Uhr Amt für die Pfarrfamilie

Im Gedenken



Theresia Stebele
**11.11.1928 • †02.01.2020*



Hildegard Walk
**25.04.1924 • †11.01.2020*

Folgende Unternehmen unterstützen die Herausgabe von Vils aktuell:

SCHRETTER & CIE

METALL TECHNIK VILS
Ideen in Form.

ST Vils
Straßenbau
Schotter
Tiefbau
Entsorgung
Stegen 16 · A 6682 Vils
www.st-vils.at · Tel.+43 (0)5677/53170

Tankstelle Tel. +43 5677 53091
autohof huter
Transporte Tel. +43 5677 8218
www.autohof-huter.com

ewr

Raiffeisenbank Reutte

ALLIANZ AGENTUR
ROLAND ÜBEREGGER
Mobil: 0676/727 97 62

VILSER Älm

HOLZBAU
6682 Vils
Obweg 1
Tel. 8283
ZIMMERMEISTER MARTIN PETZ KG
office@holzbau-petz.at • www.holzbau-petz.at

VILSER BERGBRAU
DAS BIER DER TIROLER BERGE.

MAURA
Brauereigasthof
Schwarzer Adler Vils

mb HOLZ BAU
Holz ist allem gewachsen
MB Holzbau GmbH
6682 Vils • Tel. 05677-8364
info@mb-holzbau.at
www.mb-holzbau.at

Erdbau Zotz Vils
Bagger,Gartenbau,Pflasterverlegungen
Tel. +43 664 1016580
Vils / Vilserhof 4

IBF
IBF - Automatisierungs- und Sicherheitstechnik GmbH
A-6682 Vils, Bahnhofstraße 8
Tel. +43 (0) 50 77 - 83 53 - 0
www.ibf.at office@ibf.at

Termine/Veranstaltungen

25.01. SCV: EBC-SL Kinder und Schüler
25.01. SSV: DUO-Turnier • 09:00
30.01. Seniorenstammtisch • 14:00 Maura
01.02. SCV: BC-RTL Kinder und Schüler / Gedächtnislauf 14:00
01.02. SSV: Winter-Stadtcup
06.02. SCV: Schulschitag • Start 14:30
06.02. Vortrag: „Mathe ist ~~un~~cool" • 18:00 Bücherei
14.02. SSV: Schretter Betriebsmeisterschaft • 18:00
15.02. SCV: Auß. Meisterschaft 10:00 / Vereinsmeisterschaft 14:00
21.02. Stadtcup Billard-Club bis 26.02.
27.02. Seniorenstammtisch • 14:00 Krone
28.02. Starkbieranstich • 19:00 Stadtsaal
29.02. Preisverteilung Stadtcup Billard-Club

Spuren der aktiven Biberfamilie in der Umgebung des Keltischen Baumkreises







Dass die Infotafel vom Apfelbaum im Wasser landete, liegt NICHT am Biber!

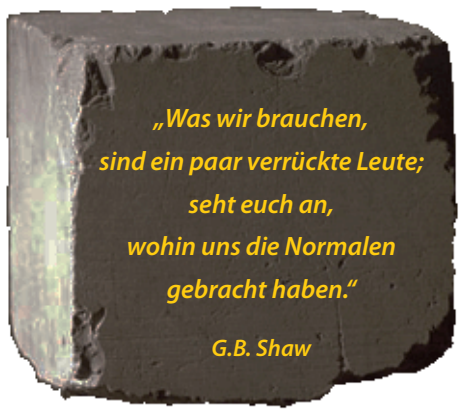


wohnungseigentum

Dipl.Ing. József B. Kiss
staatlich befugter und beeideter Ingenieurkonsulent
für Bauingenieurwesen
Brückenbau • Konstruktiver • Ingenieurbau • Siedlungswasserbau • Straßenbau
6600 Reutte • Knittelstraße 5 • T: 05672 7134119

Impressum: Vils aktuell
Medieninhaber und Herausgeber:
Stadtgemeinde Vils
6682 Vils, Stadtplatz 1
Produktion:
VVA - Höfen
Redaktion: Paul Dirr (pd)
e-mail: dirr@aon.at
Titelseite: A. Dirr / Zirmen
Unbenannte Bilder: pd

Redaktionsschluss nächste Ausgabe(n):
Do. 20. Februar
Do. 26. März



Goldenen Hochzeit • Erika und Helmut Lewisch

Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten vor kurzem Erika und Helmut Lewisch aus Vils. Helmut kommt aus St. Georgen (bei Villach) in Kärnten, Erika ist eine Vilserin. Die beiden haben sich in der Lislbar in Reutte kennengelernt und im Stadtcafe ist es dann weitergegangen. Helmut ist mit der Fa. Mayreder als Baggerfahrer nach Tirol gekommen, als beim Kraftwerk Weißhaus ein Tunnel errichtet wurde; ursprünglich hat Helmut KFZ-Mechaniker gelernt; als er bei einer Baustelle in Lofer arbeitete stellte man fest, dass er gut auf dem Bagger ist. Später hat Helmut 38 Jahre bei der Fa. MAHO gearbeitet. Erika hat auch bei der Fa. MAHO gearbeitet, hat sich später um Haushalt und Kinder gekümmert, war zwischendurch Bedienung und zuletzt 17 Jahre bei der Stadt Vils. Die beiden haben in Breitenwang geheiratet, das Mahl war im Mühlerhof und danach ging es in den grünen Baum. Über Frage, wie man 50 Jahre zusammenbleibt sagt Erika, „tolerant sein, ich weiß nicht, schreibens halt eppas, wir haben halt zusammengehalten." „Außerdem", sagt Helmut, „war ich nie zuhause; ich war zehn Jahre Platzwart am Fußballplatz und 40 Jahre aktiv und Platzwart bei den Eisschützen". Die beiden haben drei Söhne und zwei Enkelkinder. Zu ihrem besonderen Ehejubiläum konnten Bezirkshauptfrau-Stellvertreter Mag. Konrad Geisler und Bürgermeister Manfred Immler aus Vils gratulieren und das Ehrengeschenk des Landes Tirol überbringen. (Text/Foto: BH Reutte)





Ob gesungen, gestrichen, gezupft oder geblasen: Beim Konzert im Museum waren alle Klangfarben der Volksmusik vertreten.



Auch das Vilser Männerquartett trug zur musikalischen Vielfalt bei.

Fotos: Schretter



Das Kaiser-Max-Ensemble (Leitung Notburga Ihrenberger)

Weisenklänge im Museum

Das Volksmusikkonzert lockte auch heuer wieder viele Besucher an.

Zum traditionellen Volksmusikkonzert im Grünen Haus fanden sich auch heuer wieder rund hundert Gäste ein, die sich für eine Stunde in den Klängen alpenländischer Weihnachtsweisen verloren hatten und einen wundervollen Abend genießen konnten. Zu Gast waren Gruppen aus dem Außerfern und den benachbarten Regionen. Klaus Wankmiller wusste von Weihnachten, Neujahr und dem Dreikönigstag zu erzählen, und war darüber hinaus auch für die Programmzusammenstellung verantwortlich. Nach dem Konzert gab es noch Kiachle und Glühwein vom Museum.

Durch den Einbau eines Liftes im Museum besteht in Zukunft keine Möglichkeit mehr, die Musikanten im Treppenhaus zu positionieren. Obmann Ernst Hornstein ließ jedoch durchblicken, dass es in irgendeiner Form weitergeht. Ein neuer Platz sei bereits in den Köpfen der Verantwortlichen.

BB 15.01.20

Von unserem Regionauten Andreas Schretter

Robert Beirer
Christian Strigl
Paul Roth
Klaus Dirr

Mittwoch, 8. Jänner 2020 Nummer 7
Tiroler Tageszeitung



Eine klare Botschaft. Der Vilser Jagdpächter Reini Schrettl teilt mit, dass freilaufende Hunde ein kleines Bier kosten werden. Foto: Schrettl

Kein Schuss auf freilaufende Hunde

Vils – Im Außerfern lässt ein Jägersmann angesichts der aktuellen, hochemotionalen Diskussion im Tiroler Unterland aufhorchen. Dort waren in den Wäldern Kitzbühels und St. Johanns Schilder mit eindeutiger Botschaft angebracht. Nämlich dass ausnahmslos Leinenzwang herrsche, andernfalls wildernde Hunde „erschossen" würden. Im Städtchen Vils scheinen die Uhren etwas gemächlicher, jedenfalls unaufgeregter zu gehen. Dort hat Jagdpächter Reinhold Schrettl ebenfalls einen Denkzettel in sein Revier gehängt. Freilaufende Hunde würden eingefangen und könnten gegen ein kleines Bier im Schwarzen Adler wieder ausgelöst werden.

Der lustige Aushang fußt auf einer wahren Begebenheit. Vor zwei Jahren wurde ein freilaufender Hund in besagter Salober Jagd Vils nicht erschossen, sondern eingefangen. Da die Besitzer nicht aufzufinden waren, stellte Schrettl eine Nachricht auf Facebook, dass der Vierbeiner gegen ein kleines Bier im Schwarzadler auszulösen sei. Eine Allgäuer Familie, der ihr Hund entwischt war, meldete sich überglücklich.

Nun hat der Vilser Jagdpächter seinen damaligen Einfall gleich zum Prinzip erhoben. *(hm)*

Bier statt Abschuss: Das freut viele Hundehalter

VILS (rei). Reinhold Schrettl aus Vils hat viele Interessen, die Jagd gehört auf alle Fälle dazu - er ist Pächter der Salober Jagd in Vils. Einen Hund hat er auch. Schrettl weiß daher genau, dass Hundhalter an ihren Tieren hängen. Als Jagdpächter kennt er die Problematik, wenn ein Vierbeiner einmal ausreißt und alleine durch die Wälder streift. Das kann mancherorts böse ausgehen, denn es kommt schon vor, dass ein Jäger einen streunenden Hund erlegt.



Dieser Hinweis befindet sich im Jagdgebiet Salober Alm. Schrettl

Schild aufgestellt

Im Bereich der Salober Jagd muss man diese Angst nicht haben, wie Reinhold Schrettl kürzlich auf seiner Facebook-Seite wissen ließ. Da postete er ein Bild eines Schildes, das er aufgehängt hat: „Freilaufende Hunde werden eingefangen und können gegen ein kleines Bier im Schwarzen Adler ausgelöst werden", lässt er die Hundebesitzer wissen, wie er mit „Streunern", bzw. deren Besitzern, umzugehen gedenkt.

Das kommt gut an, jedenfalls bei Hundefreunden. „Sie sind wirklich ein großartiger Jäger!!!! So geht 'miteinander'!!! Danke, dass Sie die Welt und ihre Wälder zu einem besseren Ort machen", schreibt da etwa Katja Z. in einem Kommentar. „Geht doch, hört doch endlich mit dieser beschissenen Jäger-Mentalität „alles abzuknallen" auf", befindet wiederum Grinco S.. Und Martina M. wünscht sich „viieeel mehr von dieser 'Gattung" Jäger", und spricht ein „Bravo" samt dickem Herzen dahinter aus.

Kommentar

TT 08.01.20

Hundling

Von Helmut Mittermayr

So ein Hundling. Gemeint ist Reinhold Schrettl. Der Vilser braucht über diese Bezeichnung nicht eingeschnappt zu sein – sie ist wertschätzend gemeint. Denn dieser Jagdmann geht her, stellt das Gewehr zur Seite und nimmt einer großen Diskussion die Bitternis, indem er nicht gleich jeden freilaufenden Hund als wildernde Bestie sieht, sondern als das, was Vierbeiner ja auch immer sind: Lebewesen, meist unverzichtbarer Teil einer Familie, liebgewonnen. Dass das Recht auf Seiten des Gewehrträgers läge, bestreitet niemand, wenn ein Hund allein im Wald angetroffen wird. Dass Hunde ihrem Jagdinstinkt folgen können, auch niemand. Aber dass die leinenlose Fehlentscheidung des „Herrchens" gleich im Ableben des Wuffis enden muss, das konterkariert Schrettl mit Humor und dem Tausch Hund gegen Bierchen. Prost!



@ausserferner.red@rundschau.at

Ein Händchen für Holz gesucht!

Dein Job bei MB Holzbau – So cool wie Du!

(resu) Du hast Spaß am Holzbau? Das junge und fleißige Holzbauteam sucht Verstärkung! Jahrelange Erfahrung im Holzbau zusammen mit fachlicher Kompetenz und Weitblick für moderne und zukunftsorientierte Lösungen, machen uns zum Profi, wenn es um Holzbau geht.

Als Weiterführung des erfolgreichen Zimmereibetriebes Josef Petz in Vils ist MB Holzbau der Holzbaubetrieb für die Zukunft. Seit fast zehn Jahren überzeugt die Mannschaft von MB Holzbau nun mit ihren Leistungen.

Die Liebe zum Holzbau, die Begeisterung für den Holzhausbau und die Freude an leistungsstarken motivierten Mitarbeitern waren die Gründe für den kürzlichen Firmenneubau im Industriegebiet Stegen in Vils.

Eine große beheizte Fertigungshalle, moderne CNC Technik sowie Vorfertigungshilfen stehen nun für wirtschaftliches und wetterunabhängiges Arbeiten bereit.Vorfertigung bringt höchste Qualität in der Ausführung, erspart Zeit auf der Baustelle, schont die Mitarbeiter und begeistert Kunden bei der schnellen Bauausführung.

Holz ist ein modernes Baumaterial mit natürlicher Ausstrahlung und höchster Wohnqualität. Wer mit diesem Werkstoff arbeiten kann, ist heute und in der Zukunft gefragt.

Von Dachstühlen bis zu Tragkonstruktionen aller Art, die traditionelle Zimmermannskunst sowie das Arbeiten mit Kopf und Hand ist immer noch up to date.

Du bist Zimmerer, Polier oder Meister, interessiert an einer Ausbildung, Schreiner mit Suche auf neue Herausforderungen oder Quereinsteiger mit einem Händchen für Holz? Perfekt – Wir suchen Dich! Wir freuen uns auf deinen Anruf unter der Telefonnummer 05677 8364 oder eine E-Mail.

ANZEIGE



BC Vils: Auszeichung für erfolgreiche Jugendarbeit



Obmann Markus Reis freute sich sehr über die Urkunde für die erfolgreiche Jugendarbeit. Foto: BC Vils

Beim Billard-Club Vils steht die Nachwuchsarbeit an oberster Stelle. Im Zuge des ersten Liga-Wochenendes wurde der Club mit einer Urkunde vom Tiroler Billard-Verband für seine Jugendarbeit ausgezeichnet. Bei den anschließenden Spielen war Vils erstmals mit zwei Mannschaften vertreten. Vils 1 gewann gegen den Billard-Club Larinis und Pool X Press mit 7:1. Vils 2 musste sich Larinis mit 1:7 geschlagen geben, konnte aber im zweiten Spiel den ersten Punkt verbuchen. Somit stand es am Ende 4:4 gegen die Gästemannschaft aus Innsbruck. Am Sonntag wurde dann noch das erste Vilser Billard-Derby ausgetragen, bei dem sich Vils 1 mit 7:1 durchsetzen konnte.

BB 29.01.20

Von unserem Redakteur Markus Reis

Deine Ausbildung als Softwareentwickler bei IBF

Starte deine Lehre mit Zukunft im Bereich Softwareentwicklung (ApplikationsentwicklerIn – Coding).



Bei IBF lernst du die verschiedenen Bereiche der Softwareentwicklung kennen. Nach Wunsch fördern wir deinen individuellen Karriereweg auch nach Abschluss der Lehre mit anschließender Matura oder berufsbegleitendem Studium!

IBF – DAS SOFTWARE UNTERNEHMEN IN DER REGION REUTTE. Wir sind führender Anbieter von Softwaresystemen und Seminaren im Bereich Maschinensicherheit mit Standorten in Vils, Stuttgart und Zürich. IBF beschäftigt ein Team aus erfahrenen Softwareentwicklern und aktuell fünf Lehrlingen am Standort in Vils. Als Software- und Consultingunternehmen arbeiten wir an innovativen Softwarelösungen und Dienstleistungen für unsere internationalen Kunden, wie Siemens, Daimler, Airbus, Lufthansa Technik, VW, Bosch, Continental...

Weitere Informationen zur Lehre „ApplikationsentwicklerIn – Coding" sowie unser weiterführendes Ausbildungskonzept findest du unter www.ibf.at/karriere in der Rubrik „Arbeiten bei IBF – Lehrlinge".

ANZEIGE

Infos

Nächster Lehrstart: Sept. 2020
Offene Lehrstellen: 2
Bewerbungen an: karriere@ibf.at
Wir freuen uns auf deine Bewerbung bei IBF!



Pustertaler Ski-Marathon

(sas) Der Pustertaler Ski-Marathon, der alljährlich Mitte Jänner im Hochpustertal stattfindet, ist der tradionsreichste Volkslanglauf Südtirols. Das Rennen findet in der klassichen Diziplin über die Distanz von 62 Kilometern statt. Gelaufen von Sexten nach Niederdorf.

Das Außerfern war durch Thomas Steurer vertreten. In seiner Klasse konnte er den 1. Platz belegen. Im Gesamtfeld reihte er sich auf Platz 11 ein.

Gesamtsieger wurde der Russe Alexander Legkov.

„Es waren super Bedingungen und traumhaftes Wetter. Das Rennen war sehr stark international besetzt. Über den Sieg in meiner Klasse freue ich mich sehr, es bestätigt, dass meine Vorbereitung passt. Nun hoffe ich, dass es der Wettergott gut meint und uns Schnee schickt, sodass ich die nächsten Marathons in Angriff nehmen kann", resümiert ein zufriedener Thomas Steurer.



Thomas Steurer wurde beim Pustertal-Ski-Marathon Erster seiner Wertungsklasse. Foto: Steurer

Rundschau 22.01.20

Dolomitenlauf

(sas) Der Dolomitenlauf ist die größte Langlaufveranstaltung Österreichs und bietet ein einmaliges Konzept: ob Profi, Amateur oder Genießer – für jeden wird der passende Wettkampf geboten. Auch der Außerferner Paradelangläufer Thomas Steurer ließ sich die heurige Jubiläumsveranstaltung nicht entgehen und nahm erfolgreich am 50. Dolomitenlauf teil. Sein Bewerb waren die 42 Kilometer klassisch. Die Strecke verlief von Heinfels nach Lienz. In seiner Wertungsklasse belegte Thomas Steurer den 2. Platz und wurde bester Österreicher. Im Gesamtklassement erreichte er den 19. Platz. Der Sieg ging an Vinjar Skogsholm aus Norwegen.

„Es war ein super Rennen bei traumhaftem Wetter. Heuer wurde die Strecke erstmals von Heinfels nach Lienz neu ausgetragen. Die Organisation war perfekt – auch die Streckenpräparierung. Der Zieleinlauf mitten in der Stadt, angefeuert von den vielen Zuschauern, war spektakulär. Es war ein sehr starkes internationales Starterfeld mit über 30 Nationen. Über meine Platzierung freue ich mich sehr, bin als bester Österreicher über die Ziellinie gelaufen und erreichte den 2. Platz in meiner Klasse", zieht Thomas Steurer nach dem Rennen eine sehr positive Bilanz.



Zufrieden konnte Thomas Steurer nach dem Zieleinlauf Interviews geben. Foto: Steurer

Slalom am Füssener Jöchle

SC Vils zeichnete für zweites Ehrnberg-Cup-Rennen der Saison verantwortlich

Am vergangenen Wochenende stand ein Slalom beim Ehrnberg-Cup auf dem Programm. Aufgrund der geringen Schneelage wurde das anstehende Rennen kurzerhand von Vils zum Füssener Jöchle verlegt.

Von Sabine Schretter

Der Liftgesellschaft Grän mit Betriebsleiter Wolfgang Fichtl gebührt ein herzlicher Dank für die kurzfristige Bereitstellung der Piste und das spontane Einspringen. 108 Starter bewältigen die von Andreas Walk und Mario Schretter fair und flüssig gesteckten Läufe unfallfrei und fast ohne Ausfälle. Auch bei diesem Rennen wurden wieder wertvolle Sachpreise verlost. Ronja Singer vom SC Breitenwang war Gewinnerin der Atomic-Ski und Nicolas Ostheimer vom SC Vils zog das Los für die Leki-Stöcke.



Nicolas Ostheimer, der auch die Leki-Stöcke gewann, Julia Dobler und Klassensiegerin Linda Weirather mit EBC-Obmann Klaus Walter (v.l.). Foto: Ehrnberg-Cup

Ergebnisse

(sas) **Kinder B2/U8 weiblich:** 1. Madlen Gundolf – WSV Höfen, 2. Laura Kordwig – SBF Pflach, 2. Teresa Brutscher – SC Ehenbichl. **Kinder B2/U8 männlich:** 1. Fabian Wiedemann – SV Wängle, 2. Fabian Wolf – SC Ehenbichl, 3. Philip Beyrer – WSV Höfen. **Kinder U9/U10 weiblich:** 1. Ricarda Keller – SC Vils, 2. Lena Lorenz – SC Ehenbichl, 3. Ronja Singer – SC Breitenwang. **Kinder U9/U10 männlich:** 1. Dominik Singer – WSV Höfen, 2. Lukas Rid – SC Ehenbichl, 3. Felix Zotz – SC Lechaschau. **Kinder U11/U12 weiblich:** 1. Melanie Schretter – SC Vils, 2. Nelly Frick – SC Ehenbichl, 3. Maria Seitz – SV Reutte. **Kinder U11/U12 männlich:** 1. Nico Blondeel – SBF Pflach, 2. Philip Wolf –WSV Höfen, 3. Fabio Weber – SC Lechaschau. **Schüler U13/U14 weiblich:** 1. Julia Dobler – SC Vils, 2. Sophia Müller – SV Wängle, 3. Lisa Pohler – SBF Pflach. **Schüler U13/U14 männlich:** 1. Paul Mantl – SC Breitenwang, 2. David Singer – WSV Höfen, 3. Matheo Mutschlechner – SC Breitenwang. **Schüler U15/U16 weiblich:** 1. Lara Schretter – SC Vils, 2. Sophia Insam – SV Reutte. **Schüler U15/U16 männlich:** 1. Nicolas Ostheimer – SC Vils, 2. Leonhard Jäger – SBF Pflach, 3. Jonas Hosp – SV Wängle. **Jugend U18 weiblich:** 1. Linda Weirather – SV Wängle, 2. Antonia Ostheimer – SC Vils, 3. Lena Guppenberger – SC Vils.

Erfolg beim Steiralauf



Thomas Steurer zeigte beim Steiralauf einmal mehr, dass seine Form stimmt und er bei seiner Saisonvorbereitung alles richtig gemacht hat. Foto: Steurer

(sas) Am vergangenen Wochenende ging es für Thomas Steurer nach Bad Mitterndorf in die Steiermark zum 41. Steiralauf. Thomas Steurer startete in der klassischen Disziplin über 30 km und belegte in seiner Wertungsklasse den zweiten Platz. Im Gesamtklassement erreichte der Außerferner Paradelangläufer den ausgezeichneten neunten Rang. Gesamtsieger beim Steiralauf wurde der Russe Andrei Romanov.

„Es war wieder einmal ein super Rennen. Aufgrund des Schneemangels wurde das Rennen in zwei Runden mit je 16 Kilometer gelaufen. Die Strecke war super präpariert und auch das Wetter spielte mit. Der Veranstalter konnte mit über 1000 Teilnehmern einen neuen Rekord verzeichnen. Dieses Teilnehmerfeld war sehr stark international besetzt, und so freue mich sehr über meinen zweiten Platz. Dieser Erfolg beweist, dass meine Vorbereitung passt und Früchte trägt", freut sich Thomas Steurer über sein Ergebnis beim Steiralauf in Bad Mitterndorf.

Eisstockschießen



Die Bezirksmeisterschaft Winter 2019/2020 wurde kürzlich in Breitenwang ausgetragen. Foto: Pixabay

(sas) Vor Kurzem wurde die Bezirksmeisterschaft Winter 2019/2020 im Einzel-, Stock- und Zielbewerb der Stockportler in der AST-Stocksportarena Breitenwang ausgetragen.

Die Bezirksmeister der einzelnen Klassen sind: Karl Mages (Herren), Christian Frick (Senioren), Marianne Wörle (Damen). Sina Rieger (Junioren und Jugend) und Sabrina Gruber und Fabian Gruber (Schüler U14).

ERGEBNISSE. Herren: 1. Karl Mages, SSV Vils (328 Punkte), 2. Christian Frick, SV Lechaschau (290 Punkte), 3. Mario Immler, ECR Ehrwald (258 Punkte).

Senioren: 1. Christian Frick, SV Lechaschau (315 Punkte), 2. Karl Mages, SSV Vils (284 Punkte), 3. Harald Felsberger, SC Breitenwang (272 Punkte).

DAmen: 1. Marianne Wörle, ESF Pinswang (217 Punkte), 2. Siglinde Schletterer, ESF Pinswang (197 Punkte).

Damen 50+: 1. Marianne Wörle, ESF Pinswang (219 Punkte), 2. 2. Siglinde Schletterer, ESF Pinswang (217 Punkte).

Junioren U23w: 1. Sina Rieger, SC Breitenwang (223 Punkte), 2. Janine Wörle, ESF Pinswang (214 Punkte).

Jugend U19w: 1. Sina Rieger, SC Breitenwang (206 Punkte).

Schüler U14w: 1. Sabrina Gruber, SBF Pflach (44 Punkte).

Schüler U14m: 1. Fabian Gruber, SBF Pflach (47 Punkte), 2. Florian Gruber, SBF Pflach (43 Punkte).

Sportschützen Rundenwettkämpfe Runde 5

Vor der Weihnachtspause gaben die Sportschützen noch mal alles – Wängle 1 erreichte volle Punktezahl

(sas) In der letzten Runde vor der Weihnachtspause erzielte Markus Gehring aus Tannheim mit 405,1 Ringen das höchste Resultat der Herbstrunden. In der Damenklasse konnte sich wiederum Nicole Storf aus Wängle mit 398,5 Ringen absetzen. In der Pistolenklasse schenkten sich die Kontrahenten nichts – so waren drei Schützen innerhalb von sechs Zehntel Ringen – Markus Meusburger aus Tannheim entschied die Runde für sich.

Wängle 1 hat wieder mit einer mannschaftlich kompakten Leistung viel Können gezeigt und sich mit voller Punktezahl in die Weihnachtspause verabschiedet.

Runde 5

Gruppe A			
Elbigenalp 1	**1575,0**	- 1553,8	Höfen 1
Wängle 1	**1583,6**	- 1542,9	Schattwald 1
Tannheim 1	**1566,0**	- 1542,9	Grän 1
Gruppe B			
Häselgehr 1	**1541,8**	- 1534,5	Lermoos 1
Stanzach 1	**1535,7**	- 1534,4	Wängle 2
Ehrwald 1	**1515,6**	- 1492,6	Elbigenalp 2
Gruppe C			
Vils 1	**1526,6**	- 1465,2	Vils 2
Reutte 1	**1483,4**	- 1465,2	Höfen 2
Ehrwald 2	1438,9	- **1525,2**	**Tannheim 2**
Gruppe D			
Vils 3	1400,5	- **1446,2**	**Elbigenalp 4**
Lechasch./H	**1484,4**	- 1422,1	Grän 2
Elbigenalp 3	1414,2	- **1468,0**	**Tannheim 3**
Gruppe E			
Lermoos 2	**1414,2**	- 1370,7	Weißenbach 1
Wängle 3	**1425,3**	- 1364,7	Nesselw. 1
Reutte 2	**1413,8**	- 1399,9	Schattwald 2
Gruppe F			
Häselgehr 2	**1478,4**	-	Frei
Reutte 3	**1419,2**	-	Frei
Weißenbach 2	**1440,8**	-	Frei

Einzelergebnisse

Jungschützen		
Sophia Friedle	Häselgehr	384,8
Johanna Rief	Tannheim	382,8
Dominik Burtscher	Häselgehr	367,4
Damen		
Nicole Storf	Wängle	398,5
Manuela Müller	Schattwald	395,9
Martina Klotz	Ehrwald	392,2
Conny Leuprecht	Wängle	386,1
Silvia Mengl	Elbigenalp	386,0
Herren		
Markus Gehring	Tannheim	405,1
Marc Hammerle	Elbigenalp	401,8
Patrick Junt	Lermoos	399,6
Thomas Singer	Wängle	399,1
Peter Dreer	Höfen	396,5
Pistole		
Markus Meusburger	Tannheim	385,5
Franz Falbesoner	Ehrwald	385,1
Heinrich Grad	Tannheim	384,9

Rundschau 09.01.20

Sportschützen

Rundenwettkämpfe der 6. Runde

(sk) Mit den Rundenwettkämpfen begann die Saison nach der Weihnachtspause für die Luftgewehr- und Luftpistole-Schützen. Sensationell gestartet nach der Weihnachtspause ist Alexander Moll von der Gilde Grän mit erzielten 413,7 Ringen. Bei den Damen musste Manuela Müller aus Schattwald, ringgleich mit Sophia Friedle aus Häselgehr, der Jungschützin Johanna Rief aus Tannheim den Vortritt lassen. Bei den Pistolenschützen hielt Franz Falbesoner, aus Ehrwald, Heinrich Grad mit einem Ring Vorsprung in Schach.

Runde 6

Gruppe A		
Elbigenalp 1	**1560,5** - 1539,0	Grän 1
Schattwald 1	**1533,0 - 1560,7**	**Tannheim1**
Wängle 1	**1571,7** - 1550,7	Höfen 1
Gruppe B		
Häselgehr 1	**1516,9** - 1506,2	Wängle 2
Stanzach 1	**1534,0** - 1501,9	Elbigenalp 2
Lermoos1	1533,8 - **1543,1**	**Ehrwald 1**
Gruppe C		
Reutte1	1478,3 - **1525,9**	**Vils 1**
Vils2	**1452,9** - 1405,1	Ehrwald 2
Höfen 2	**1517,9** - 1489,3	Tannheim 2
Gruppe D		
Tannheim 3	**1507,0** - 1443,5	Vils 3
Grän 2	1359,8 - **1433,7**	**Elbigenalp 4**
Elbigenalp 3	1435,6 - **1536,5**	**Lecha./H 1**
Gruppe E		
Wängle 3	**1413,2** - 1338,9	Weißenbach1
Lermoos 2	1411,5 - **1415,6**	**Reutte 2**
Nesselw. 1	**1441,7** - 1439,3	Schattwald 2
Gruppe F		
Häselgehr 2	**1468,6** - 1468,6	Weißenbach 2
Reutte 3	**1417,0**	Frei

Einzelergebnisse

Jungschützen		
Johanna Rief	**Tannheim**	**395,4**
Sophia Friedle	Häselgehr	394,9
Dominik Burtscher	Häselgehr	361,7
Patrik Scheiber	Weißenbach	354,4
Damen		
Manuela Müller	**Schattwald**	**394,9**
Nicole Storf	Wängle	391,8
Anika Fuhrmann	Lechaschau	384,8
Michaela Höfler	Stanzach	382,7
Martina Klotz	Ehrwald	380,0
Herren		
Alexander Moll	**Grän**	**413,7**
Markus Gehring	Tannheim	400,0
Marc Hammerle	Elbigenalp	399,5
Sebastian Prackwieser	Wängle	397,8
Werner Steiner	Reutte	397,6
Pistole		
Franz Falbesoner	**Ehrwald**	**389,2**
Heinrich Grad	Tannheim	388,2
Markus Meusburger	Tannheim	382,9



Alexander Moll in voller Konzentration.

Fotos: Dirr



Die Jungschützen aus Weißenbach.

22.01.20 RUNDSCHAU Seite 43

Rundschau 29.01.20

Dreimal mehr als 400 Ringe

Sportschützen bestritten Rundenwettkämpfe der 7. Runde

(sas) In der 7. Runde erzielten gleich drei Schützen über 400 Ringe, wobei sich Markus Gehring aus Tannheim mit gewaltigen 409,3 Ringen deutlich von den anderen Schützen absetzte. Bei den Damen fand Manuela Müller aus Schattwald wieder zu ihrer gewohnten Form und erzielte 400,3 Ringe. In der Mannschaftswertung war diesmal Elbigenalp1 nicht zu schlagen.



Manuela Müller, Gilde Schattwald.

Runde 7

Gruppe A			
Tannheim 1	1555,8 -	**1576,6**	**Elbigenalp 1**
Schattwald 1	**1538,4** -	1527,3	Höfen 1
Grän 1	1544,9 -	**1561,4**	**Wängle 1**
Gruppe B			
Elbigenalp 2	1514,4 -	**1535,8**	**Häselgehr 1**
Ehrwald 1	**1534,7** -	1519,8	Stanzach 1
Wängle 2	**1534,8** -	1534,3	Lermoos 1
Gruppe C			
Vils 1	1515,7 -	**1524,0**	**Tannheim 2**
Reutte 1	1440,5 -	**1461,7**	**Vils 2**
Höfen 2	**1495,1** -	1428,7	Ehrwald 2
Gruppe D			
Elbigenalp 4	1418,2 -	**1494,4**	**Tannheim 3**
Lecha./H. 1	**1492,6** -	1379,5	Vils 3
Grän 2	**1398,9** -	1362,4	Elbigenalp3
Gruppe E			
Weißenbach 1	1375,9 -	**1391,2**	**Reutte 2**
Wängle 3	1423,7 -	**1436,5**	**Schattwald 2**
Lermoos 2	1410,9 -	**1437,8**	**Nesselw. 1**
Gruppe F			
Häselgehr 2	**1466,4** -	1396,7	Reutte 3
Weißenbach 2	**1430,4** -		**Frei**

Einzelergebnisse

Jungschützen		
Sophia Friedle	**Häselgehr**	**387,7**
Johanna Rief	Tannheim	385,7
Richard Bader jun.	Ehrwald	382,2
Damen		
Manuela Müller	**Schattwald**	**400,3**
Cornelia Leuprecht	Wängle	392,6
Hanne Moll	Grän	389,6
Nicole Storf	Wängle	388,6
Tamara Hornstein	Nesselwängle	385,5
Herren		
Markus Gehring	**Tannheim**	**409,3**
Marc Hammerle	Elbigenalp	402,3
Sebastian Prackwieser	Wängle	398,8
Patrik Junt	Lermoos	394,6
Marco Reich	Elbigenalp	394,4
Pistole		
Heinrich Grad	**Tannheim**	**382,7**
Franz Falbesoner	Ehrwald	382,0
Markus Meusburger	Tannheim	382,0

Vils aktuell

Information der Stadtgemeinde Vils www.vils.at Nr. 104 · März 2020





Liebe Leserinnen, liebe Vilser,

das neue Jahr ist jetzt schon wieder fast 2 Monate alt. Schon am 2. Jänner konnten wir im Stadtamt wieder eine neue Kollegin willkommen heißen. Christiane Huter wird aktuell von Amtsleiter Reinfried Brutscher eingearbeitet, bis dieser dann Ende 2020 seinen verdienten Ruhestand antreten wird. Christiane wird dann die Tätigkeit der **Amtsleiterin** übernehmen.
Liebe Christiane, herzlich willkommen im Team der Stadtgemeinde Vils. Ich wünsche dir alles Gute und eine erfolgreiche Hand in deinem neuen Betätigungsfeld.

Der Baurechtsvertrag mit dem Wohnbauträger WE Tirol für den **Grünen Baum** konnte vor kurzem von Seiten der Stadtgemeinde unterzeichnet werden. Daher ist es jetzt sicher, dass der Grüne Baum abgerissen wird. Wie schon in der letzten Ausgabe 2019 von Vils aktuell berichtet, wird die WE Tirol an dieser Stelle ein neues Gebäude errichten. Die Termine für den Abriss und den Neubau sind uns noch nicht bekannt. Dazu werde ich euch natürlich frühestmöglich hier im Vils aktuell informieren.

Seit ca. 1 ½ Jahren habe ich versucht, im Osten von Vils mit der mehrheitlichen Zustimmung des Gemeinderates ein neues **Gewerbegebiet** zu realisieren. Leider war es nicht möglich, mit allen Grundbesitzern eine Einigung zu erzielen. Das ist sehr schade, weil in Zukunft weit über € 100.000,- pro Jahr zusätzlich im Gemeindebudget nicht zur Verfügung stehen. Durch die jährlich steigenden Kosten für Gesundheit und Pflege und auch in anderen Bereichen werden wir wohl in Zukunft den Gürtel enger schnallen müssen. Bei den Grundbesitzern, die bereit gewesen wären, ihre Grundstücke abzugeben, möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bedanken.

Der **Weihnachtsmarkt** 2019 war wieder ein voller Erfolg. Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer, Organisatoren, Mitwirkenden und Besucher. Wir haben uns dazu entschlossen, diese Veranstaltung zukünftig alle 2 Jahre stattfinden zu lassen, damit sie sich nicht „abnutzt". Somit findet der nächste Weihnachtsmarkt wieder 2021 statt.

2019 wollte ich schon die Fassade des **Schlössle** in Angriff nehmen. In meiner Absicht, dieses leidige Thema schnell und endlich aus der Welt zu schaffen, wurde ich leider eines Besseren belehrt. Einfach nur den Putz nach den Vorgaben des Bundesdenkmalamtes zu erneuern, ist leider nicht möglich. Wie die meisten von euch wissen, ist dieses Gebäude denkmalgeschützt. Der Außenputz wird wohl noch länger von der Fassade des Schlössle fallen müssen - leider. Aber natürlich sind wir weiterhin, gemeinsam mit dem Bundesdenkmalamt, bestrebt, eine Lösung für dieses Problem zu finden.

Ich wünsche euch alles nur erdenklich Gute und eine schöne Zeit.
Euer Bürgermeister

Ein herzliches

Dankeschön

den Einsatzkräften der

Freiwilligen Feuerwehr Vils und Bergrettung Vils

für euren großartigen, schnellen und professionellen Einsatz bei den schwierigen Witterungsverhältnissen am Dach des „Grünen Baum".

Herzlichen Dank für eure großartige Hilfe!

Euer Bürgermeister
Manfred Immler

Alles raus aus dem „Grünen Baum"!

Am Mittwoch, 4. März 2020
in der Zeit von 15.00 bis 18.00 Uhr
findet im Grünen Baum ein Flohmarkt statt.

Diverse Einrichtungsgegenstände wie Kästen, Tische und Stühle, Lampen und Bilder können zu Schnäppchenpreisen abgeholt werden.

Wir freuen uns auf euren Besuch!

Die Einnahmen aus diesem Verkauf kommen dem Sozialfond der Stadtgemeinde Vils zugute.

Seniorenstammtisch

bei Kaffee und Kuchen

Am Do., 26. März um 14 Uhr ist Rudolf Fröhlich beim Seniorenstammtisch im Kulturhaus zu Gast



und wird gereimte Witze und witzige Geschichten aus seinem im Ehrenberg-Verlag erschienenen Buch präsentieren.
Treffend wird der Autor auf dem Buch-Cover beschrieben: „ Wer mit Familiennamen Fröhlich heißt und dazu noch in Heiterwang geboren wurde, dem scheinen Lebensfreude, Heiterkeit und Humor in die Wiege gelegt zu sein. Tatsächlich, wenn Altbürgermeister Rudolf Fröhlich in seiner unvergleichlichen Art erzählt, bleibt kein Auge trocken."

Man darf sich also auf einen lustigen, unterhaltsamen Nachmittag freuen.



STADTGEMEINDE VILS
TIROL

6682 Vils, Stadtplatz 1 – Tel. +43 (0)5677 8204 – email gemeinde@vils.tirol.gv.at – www.vils.at

Stellenausschreibung

Die Stadtgemeinde Vils schreibt die Stelle für die

Ortsbildpflege und Betreuung der Grünanlagen (w/m/d)
in Form einer Teilzeitbeschäftigung / Beschäftigungsausmaß nach Vereinbarung

zum nächstmöglichen Termin zur Neubesetzung aus.

Unser Angebot
- Sehr gutes Arbeitsklima im engagierten Gemeindeteam mit wertschätzender Zusammenarbeit
- Flexibler, sicherer und familienfreundlicher Arbeitsplatz
- Abwechslungsreiches und interessantes Tätigkeitsgebiet
- Selbständiges Arbeiten im eigenen Wirkungsbereich
- Gestaltungsraum für eigene Ideen
- Faire Entlohnung nach dem Gemeinde Vertragsbedienstetengesetz mit 13. und 14. Gehalt und weiteren Sozialleistungen

Aufgabenbereich:
- Pflege und Gestaltung des Stadtbildes
- Betreuung der Grünanlagen
- Instandhaltungsarbeiten

Anstellungserfordernisse
- Bereitschaft zum selbständigen Arbeiten und zur achtsamen Stadt- und Landschaftspflege
- Fachliche und soziale Kompetenz, Zuverlässigkeit
- Hohe Dienstleistungsorientierung und Engagement
- Berufserfahrung mit handwerklicher Tätigkeit von Vorteil
- Bei männlichen Bewerbern: abgeleisteter Präsenzdienst, Zivildienst oder Befreiungsbescheid

Anstellung und Entlohnung:
Nach den Bestimmungen des Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes 2012, Entlohnungsgruppe VBII/p4, das Mindestentgelt beträgt monatlich brutto € 2.111,70 bei Vollbeschäftigung (100%), welches sich ggf. durch weitere anrechenbare Vordienstzeiten erhöhen kann. Jahresbezug brutto bei Vollzeit und 14 Bezügen € 29.555,40.

Bewerbungsfrist:
Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis spätestens **Montag, 16. März 2020** an folgende Kontaktdaten:
Stadtamt Vils, Stadtplatz 1, z.H. Amtsleiter Reinfried Brutscher, 6682 Vils, E-Mail: amtsleitung@vils.tirol.gv.at
Für Fragen oder nähere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne persönlich, telefonisch oder per E-mail vertraulich zur Verfügung.

Vils, am 18.02.2020 Bgm. Manfred Immler

Der Güterverkehr auf der Bahn ist bereits elektrisch unterwegs. Dadurch können mehr Waggons wie vorher gezogen werden und zum Rangieren braucht der Zug die ganze Lüs bis zum Bahnhof.







Ganz Vils ist Flohmarkt

Der Flohmarkt findet am Samstag, 9. Mai 2020 statt.

Besprechung für die Teilnehmer
am Montag, 2. März
19:00 Gasthaus Krone.

Einladung

Jahreshauptversammlung des Kulturverein VilsArt

Donnerstag, 19. März um 20:00
im Kulturhaus in Vils.

„Apfelbutzn rein, Plastik nein“

Kompostierung im Hausgarten

Mittwoch, 4. März 2020 um 19 Uhr
im Kulturhaus

Obst- und Gartenbauverein Vils



Nachhaltigkeit, Umweltschutz und Vermeidung von Abfall sind in aller Munde.
Mit dem Slogan **„Apfelbutzn rein, Plastik nein“** setzt der Tiroler Verband der Obst- und Gartenbauvereine einen Schwerpunkt in diese Richtung.
Wir laden alle Interessierten ein:
Das Wissen über Kompostierung wird aufgefrischt,
Neues gibt es zu erfahren und
Unsicherheiten werden ausgeräumt.
Der Referent Andreas Margreiter wird sich auch gerne für Fragen Zeit nehmen.
Wir freuen uns, wenn wir zahlreiche Interessierte begrüßen dürfen!

Jetzt kommt die Zeit des Obstbaumschnittes!



Mit dem alljährlichen praxisnahen Angebot ist allen Obstbaumbesitzern geholfen, ihre Bäume richtig zu schneiden und zu pflegen.
Heuer sind wir dafür

am Samstag, 21. März um 9 Uhr
im Obstgarten von Petz Rudi und Erika am Riefweg 5A!



Auch einen **Obstbaumveredelungskurs** bieten wir an, bitte den Termin schon vormerken: **24. April um 13.30 Uhr**

Die grüne Ecke

Was pflanze ich dieses Jahr?



Warum nicht mal Grünkohl
Er ist ein unglaublich gesundes Gemüse mit viel Calcium, Eisen, Vitamin K und Vitamin C.
Seine sekundären Pflanzenstoffe und Antioxidantien gelten als natürliche Schutzschilde gegen diverse Krankheiten. Grünkohl enthält 10-mal mehr krebsfeindliche Stoffe als Brokkoli. In jedem Fall gilt: je schonender der Grünkohl zubereitet wird, desto größer ist der Nutzen seiner Inhaltsstoffe.



Wussten Sie schon, dass die Knollen der **Kaiserkrone** nach Knoblauch riechen und Wühlmäuse vertreiben sollen?
Das geht natürlich auch mit Knoblauch, den diese Tiere nicht riechen können.



Auch von der **Kreuzblättrigen Wolfsmilch** halten sich diese Tiere fern. ***Allerdings ist diese Pflanze in allen Teilen giftig, also Vorsicht bei Kindern im Garten.***

(Iris Norrmann)

Kinderfasching im Stadtsaal

Viele kleine und große Maschgerer hatten viel Spaß beim Tanzen, Spielen, Basteln, Malen, Essen und Trinken beim Kinderfasching im Stadtsaal.

Der Kindergarten und Hort freuen sich über die Einnahmen und Spenden und bedanken sich ganz herzlich für die tollen Kuchenspenden und bei allen freiwilligen Helfern. (T/F: D. Melekusch)









Skiwoche

In der letzten Jännerwoche genossen die Kinder der Volksschulen Vils – Musau - Pinswang eine schulübergreifende Skiwoche in Berwang. Die Kinder waren mit Elan und Begeisterung dabei und trotzten tapfer den unterschiedlichsten Wetter- und Schneebedingungen. Ein besonderer Dank gilt allen, die zum Gelingen dieser sportlichen Woche beigetragen haben!







Im Namen der Schülerinnen und Schüler der VS Vils, Musau und Pinswang möchten wir uns recht herzlich bei allen Lehrpersonen für die, wie immer, gut organisierte Skiwoche in Berwang bedanken. Ihr seid spitze!!!!
Die Elternvertreterinnen der VS Vils



250 Jahre Beethoven

Kurz vor dem Semesterzeugnis wurden die Kinder der Volksschulen von Vils, Musau, Pinswang und zwei Klassen der NMS Vils mit einem Mitmach – Konzert, welches im Rahmen des Tiroler Kulturservice durchgeführt wurde, belohnt. Die Kinder wurden auf eine musikalische Zeitreise mitgenommen, durften sich dabei aktiv einbringen und lernten einiges über das Leben und die Werke von Beethoven.





Skandal an der Volksschule!

Am Unsinnigen schwänzten ausnahmslos alle SchülerInnen und Lehrerinnen die Schule!
Dafür tummelten sich allerlei komische, tierische, lustige, gruselige und märchenhafte Gestalten in unserem Schulhaus. Sie machten Krach und hatten jede Menge Spaß. Von Lernen keine Spur!
Gott sei Dank fand am folgenden Tag wieder ordentlicher Unterricht mit den üblichen Personen statt. (T/F: VS Vils)







Matilda Schwarz



stehend: Kathrin Triendl,
Andrea Friedl, Petra Friedle
sitzend: Sabine Müller,
Andrea Bailom, Astrid Rauter

SCHULE FÜRS LEBEN!

WORKSHOP Bewerbung



Mag. Wolfgang Geiger vom BIZ am AMS Reutte besuchte am Dienstag, 21.01.2020, die vierte Klasse der NMS Vils zu einem Workshop zum Thema Bewerbung.
Der Workshop diente als Vorbereitung zu den KEL-Gesprächen der 4. Klasse, die als Bewerbungsgespräche abgehalten werden.
Wolfgang Geiger gab den Viertklässlern wichtige Tipps für die richtige Selbstpräsentation bei der Bewerbung. Schwerpunkte waren dabei:

- Selbstpräsentation
- Meine Stärken und meine Schwächen
- Häufige Fragen beim Bewerbungsgespräch
- Richtiges Verhalten beim Bewerbungsgespräch (Begrüßung, Höflichkeit, Augenkontakt)
- Fehler, die man vermeiden sollte
- Fragen an den Betrieb
- Informationen über die Firma
- Kleidung beim Vorstellungsgespräch

Abgerundet wurde der Workshop durch einen informativen Film vom AMS, mit dessen Hilfe den Schülern die DOS und DON'TS noch einmal anschaulich vor Augen geführt wurden.
Die zwei Stunden im Rahmen des BO-Unterrichts waren eine optimale Vorbereitung auf die KEL-Gespräche vor den Semesterferien.
Vielen Dank an Wolfgang Geiger für den abwechslungsreichen Vormittag! (T/F: NMS Vils)

Besuch an der PTS Reutte

Am Freitag, 31.01.2020 besuchte die vierte Klasse die PTS Reutte. Alle Schüler durften sich im Vorfeld bereits ihren Wunsch-Fachbereich zum Schnuppern aussuchen:
Metall Nico, Martin und Michael
Dienstleistungen Klara, Rebbeca, Dominica, Joana und Lena
Handel und Büro Johannes, Vanessa, Nadja, Simon, Elias R., Samantha
Tourismus Andre
Elektro Elias W. und Philipp





Die Schüler verbrachten einen abwechslungsreichen Vormittag in den jeweiligen Fachbereichen! Dabei wurden Haare gestylt, Schaufensterpuppen dekoriert, Nussknacker aus Metall hergestellt, Bestellungen in der Übungsfirma gemacht und angenommen, Fahrräder aus Kupferdraht gelötet oder köstliche Minipizzas für die Verpflegung gebacken.

Danke für den informativen Schnuppertag an alle Lehrer der PTS! (T/F: NMS)

Lehrreiche Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Schule Bewerbungstraining an der NMS Vils

„Warum sollen wir gerade Sie einstellen? – Wir haben ja noch vier weitere Kandidaten." Diese und ähnliche Fragen mussten die Schüler und Schülerinnen der vierten Klasse der NMS Vils im Rahmen von Bewerbungsgesprächen möglichst souverän beantworten.
Ronald Häsele, TFBS Handel und Büro Reutte, Paul Barbist, Haus zum guten Hirten in Reutte und Thomas Trenkwalder von der Firma Schretter & CIE in Vils hatten sich freundlicherweise zur Verfügung gestellt, den Vilser Schülern einen realistischen Einblick in den Einstieg ins Berufsleben zu geben und solche immer mit Nervosität verknüpften Bewerbungssituationen zu üben.
Diese realitätsnahen Übungsinterviews fanden im Rahmen der KEL- Gespräche unter den Augen der Ausbildner, der Lehrer und auch der Eltern statt. Anschließend bekamen die Schüler ein Feedback von allen Gesprächsteilnehmern und durften auch selbst ihr Abschneiden einschätzen. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf das Auftreten, die Begrüßung, die Höflichkeit, aber auch auf die Sprache und Kleidung gelegt.
Die Schüler mussten sich selber präsentieren, ihre Fähigkeiten und Stärken untermauern und belegen, aber auch kleinere Schwächen eingestehen. Daneben wurde aber natürlich auch das Fachwissen über den Lehrberuf und die Ausbildungsfirma bewertet.
Das Feedback war sowohl von Seiten der Schüler als auch der Eltern überaus positiv, obwohl viele ehrlicherweise zugaben, dass sie sehr aufgeregt waren. Die Vilser Schüler sind aber nun bestens vorbereitet auf zukünftige Vorstellungsgespräche und bekamen wertvolle Rückmeldungen und Tipps für zukünftige ähnliche Situationen.



Ronald Häsele von der TFBS für Handel und Büro Reutte beim Bewerbungsgespräch mit Johannes Buchegger aus der 4. Klasse.

Diese neue Art der KEL-Gespräche sind ein lehrreiches Beispiel für die fruchtbare Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Schule.
Herzlichen Dank an die großzügige Unterstützung durch Thomas Trenkwalder, Firma Schretter & CIE, Ronald Häsele, TFBS Handel und Büro Reutte und an Paul Barbist, Haus zum guten Hirten, Reutte und für die spannenden und lehrreichen Nachmittage an der NMS Vils! (T/F: NMS Vils)

Immer etwas los!



Schülerinnen und Schüler lesen mit Begeisterung den Kindergartenkindern vor



Schitag in Warth



Wildspurensuche im Ranzen



Die Adventkalenderkünstler bedanken sich bei der Gemeinde für die süße Belohnung



„Beethoven" im Turnsaal

So abwechslungsreich gestaltet sich Schule neben dem ganz normalen Schulalltag. Die Schülerinnen und Schüler freut es, - vor allem, wenn dann noch so herrlich die Sonne lacht oder Aufführungen und Veranstaltungen zum Mittun einladen!

Buntes Faschingstreiben

Danke an alle, die für einen fröhlichen Nachmittag an der Schule gesorgt haben, - ganz besonders auch an die Elternvertreterinnen!





Die Gewinner der Maskenprämierung













SCV aktiv und erfolgreich - trotz diesem „Winter“!

Leider will der heurige Winter nicht richtig in Schwung kommen und so müssen alle Trainings am Füssener Jöchle bzw. am Schachenlift durchgeführt werden. Die Trainer Andi und Mario verstehen es aber dennoch, die Rennläufer zu motivieren und zu begeistern, wodurch viele ausgezeichnete Platzierungen in den verschiedensten Rennserien erreicht werden konnten.

Ehrnbergcup

Das 2. Rennen der Ehrnbergcup-Rennserie veranstaltete der SC-Vils. Am 25.1.2020 wurde ein Slalom am Füssener Jöchle ausgetragen. Bei sehr guten Pistenverhältnissen und wunderschönem Wetter konnten die Vilser Rennläufer viele Top-Platzierungen an ihrem „Heim-Hang“ einfahren.

7. KÖGL Alexander, 9. KELLER Tobias, 11. DOBLER Felix,
1. KELLER Ricarda, 11. STEBLE Alina, 1. SCHRETTER Melanie

1.DOBLER Julia, 4. GUPPENBERGER Mia, 1. SCHRETTER Lara,
1. OSTHEIMER Nicolas, 4. SCHRETTER Michael,
2. OSTHEIMER Antonia, 3. GUPPENBERGER Lena



Am 9. Februar stand dann das 3. Ehrnbergcup-Rennen auf dem Programm. Der SV-Wängle führte einen Mini-Cross bei traumhaftem Winterwetter in Stanzach am Stoamandllift durch. Auch bei diesem Rennen waren die Vilser wieder mit vielen Stockerlplätzen vertreten.

5. KELLER Tobias, 6. DOBLER Felix, 9. KÖGL Alexander,
5. KELLER Ricarda,
9. STEBELE Alina, 3. SCHRETTER Melanie, 9. GRASS Fabian
1.DOBLER Julia, 8. GUPPENBERGER Mia, 5. SCHRETTER Michael,
1. OSTHEIMER Nicolas, 1. SCHRETTER Lara, 2. OSTHEIMER Antonia,
3. GUPPENBERGER Lena

Bezirkscup

Das zweite Rennen für die Schüler und das erste Rennen in der Bezirkscup-Rennserie für die Kinder fand am 26.1.2020 statt. Es wurde vom SC-Breitenwang am Waldrastlift ein Slalom ausgetragen. Die Vilser waren auch bei schweren Pistenverhältnissen erfolgreich.

3. KELLER Ricarda, 1. SCHRETTER Melanie, 5. GRASS Fabian,
3. SCHRETTER Lara, 1. OSTHEIMER Antonia, 2. GUPPENBERGER Lena,
1. ERD Johanna, 2. ERD Katharina, 5. SCHRETTER Michael,
2. OSTHEIMER Nicolas

Am Samstag, den 1.2.2020 veranstaltete der SC-Vils bei traumhaftem Wetter ein weiteres Rennen der Bezirkscupserie. Am Füssener Jöchle in Grän wurde für Schüler und Jugend ein Slalom in zwei Durchgängen ausgetragen. Für die Kinder galt es einen Riesentorlauf zu bewältigen. Trotz der vorangegangenen Regenfälle und warmen Temperaturen herrschten sehr gute Pistenverhältnisse und so war es ein faires, unfallfreies Rennen.

4. KELLER Tobias, 2. KELLER Ricarda, 7. STEBELE Alina,
7. SCHRETTER Melanie, 1. ETTENSPERGER Anton,
12. GRASS Fabian

5. DOBER Julia, 7. GUPPENBERGER Mia,
1. GUPPENBERGER Lena, 2. OSTHEIMER Antonia,
1. ERD Johanna, 2. ERD Katharina,
5. SCHRETTER Michael, 3. OSTHEIMER Nicolas



Die **Bezirksmeisterschaft im Slalom** wurde am 13.2.2020 als Night-Race am Sunjet in Berwang durchgeführt. Nach einem erfolgreichen 1. Durchgang musste wegen des plötzlich einsetzenden starken Schneefalles der 2. Durchgang abgesagt werden. Dennoch waren die Vilser Rennläufer sehr erfolgreich.

4. DOBLER Julia, 2. SCHRETTER Lara
8. SCHRETTER Michael, 2. OSTHEIMER Nicolas,
2. OSTHEIMER Antonia, 4. GUPPENBERGER Lena,
2. ERD Johanna, 3. ERD Katharina

SCHRETTER Lara nahm am 16.02.2020 am 4-Bezirke-Super-G in der Axamer Lizum teil. In der Gesamtwertung erreichte sie den hervorragenden 5. Platz – bezirksweit wurde sie 1.



Die Kids des SCV

TIWAG Alpine-Ski Cup

Am Samstag, den 18.01.2020 fanden die ersten zwei Rennen der TIWAG ALPINE-SKI-CUP Serie in See statt! Der SC-Vils war mit 6 Läufern am Start und konnte sehr viele Stockerlplätze einfahren!

Klassenergebnisse RSL 1:
1. WALK Christina, 1. ERD Johanna, 2. PITTERLE Johannes,
2. ERD Katharina, 2. KIELTRUNK Lara

Klassenergebnisse RSL 2:
1. KIELTRUNK Lara, 1. ERD Katharina, 1. PITTERLE Johannes,
2. WALK Christina, 7. WALK Alexander

Das zweite Rennen dieser Serie fand in Reith im Alpbachtal statt. Johannes und Lara waren für den SC-Vils wiederum sehr erfolgreich unterwegs. Bei beiden RSL wurde Lara jeweils 1. und Johannes wurde bei beiden Rennen 2.

Beim TIWAG Night Race am 13.2.2020 auf der Bergeralm wurde BADER Paul bei beiden Rennen jeweils 1.
PITTERLE Johannes schied beim ersten Rennen leider aus, wurde aber beim zweiten Rennen 1.

Am 15.2.2020 fanden 2 Rennen der **Uniqa Masters Cup**-Serie am Glungezer statt. BADER Paul belegte einmal den 1. und einmal den 2. Platz.

Außerdem nahm Johannes PITTERLE sehr erfolgreich an den **AUSTRIAN RACE SERIES** teil. Er belegte bei beiden Rennen in der Kaiserau (Steiermark) jeweils den hervorragenden 5. Platz!

Ausserferner Meisterschaft

Am Samstag, den 15.2.2020 wurde die Ausserferner Meisterschaft vom SC-Vils durchgeführt. Der Wettergott meinte es gut mit den Rennläufern und so konnte bei besten Pistenbedingungen und traumhaftem Wetter der Riesentorlauf am Füssener Jöchle ausgetragen werden. Es war ein faires und unfallfreies Rennen, bei welchem alle 27 gemeldeten Läufer auch gesund im Ziel ankamen.
Ausserferner Meisterin wurde Christina Walk und Ausserferner Meister Johannes Pitterle. Herzlichen Glückwunsch!



Johannes Pitterle, Christina Walk, Obmann Hermann Dobler

Vereinsmeisterschaft des SC-Vils am 15.2.2020

Aufgrund von Schneemangel konnte der SC-Vils seine heurige Vereinsmeisterschaft nicht am Schilift Konradshüttle austragen. So entschied man sich, das Rennen im Anschluss an die Ausserferner Meisterschaft am Füssener Jöchle durchzuführen. Die Bedingungen konnten nicht besser sein und es war ein sehr schönes und vor allem unfallfreies Vereinsrennen.
Vereinsmeisterin wurde Lara Kieltrunk und Vereinsmeister Johannes Pitterle. Gratulation!

Wie auch in den vergangenen Jahren gab es heuer wieder eine Mannschaftswertung auf Mittelzeit. Den prall gefüllten Geschenkekorb sicherten sich die „Crazy Racer“ mit Tobias Keller, Alexander und Christian Kögl. Am weitesten entfernt von der Mittelzeit war das Team „Rici und die starken Männer“ (Ricarda Keller, Christoph Tröber und Thomas Martin).

Bei dieser Gelegenheit bedankt sich der SC-Vils recht herzlich bei der Liftgesellschaft Grän für das zur Verfügungstellen der Piste und vor allem auch bei allen Teilnehmern und Helfern. (T/F: SCV)



Auch der SSV hatte mit dem „Winter“ zu kämpfen!

Die Wintersaison des SSV Vils ist im Großen und Ganzen gut verlaufen. Der warme Winter brachte manche Stockschützen und Mitglieder zum Verzweifeln. Das erste Eis konnten wir schon am 03.12.2019 aufbauen. Aufgrund des warmen Wetters über die Weihnachtsfeiertage mussten wir das Turnier vom 27.12.19 auf den 10.01.20 verschieben. Es nahmen 10 Mannschaften bei diesem Turnier teil. Durch beginnenden Regen musste das Turnier nach dem 7. Durchgang abgebrochen werden. Aufgrund dass wir mehr als die Hälfte gespielt hatten, konnten wir trotzdem einen Sieger ermitteln. Es gewann der SV Lechaschau, der am besten mit diesen Natureisbedingungen zurecht kam. Recht herzlichen Dank an alle Teilnehmer, die bei diesen schwierigen Bedingungen teilgenommen haben.

Weiters hatten wir am 18.01.20 unser **Frauenkränzchen**. An diesem Tag waren die Frauen in der Überzahl im Galgenmösle. (Wäre schön, wenn das öfters der Fall wäre). Sie lachten, tanzten und tranken bis es keinen Jägermeister mehr gab. Gegen 20:00 Uhr trafen die ersten Männer ein und die Lage wurde nicht besser. DJ Mario spendete 50,-€ Musikbeitrag an „DankDir“.





Das Eislaufen war dieses Jahr auch möglich und es wurde von den Vilsern positiv angenommen.
Leider konnten wir den Discolauf aus versicherungstechnischen Gründen nicht veranstalten. Ich hoffe, dass wir zu diesem Problem noch eine Lösung finden.

Die **Vereinsmeisterschaft** konnten wir bei traumhaften Bedingungen am 18.01.20 durchführen.
Wir hatten 6 Mannschaften (22 Teilnehmer), wo unsere Frischlinge sich durchsetzten.
Sieger wurden die Schützen Markus Hengg, , Thomas Martin, David Kerle und Harald Scheiber.



Am Samstag, den 25.01.20 konnten wir das internationale **Duo Turnier** in 2 Gruppen zu jeweils 8 Mannschaften auch bei guten Eisbedingungen durchführen. In beiden Gruppen wurde der SV Lechaschau 1. Es kristallisiert sich langsam raus, dass der SV Lechaschau im Galgenmösle immer die Nase vorne hat. Aber auch die Vilser schnitten bei diesem Turnier gut ab. Sie erreichten in Gruppe A Platz 3 und in der Gruppe B den 2. und 3. Platz.

Stadtcup Winter 2020
Die ganze Woche vor dem Stadtcup hatten alle fleißigen Helfer viel zu tun. Sie hatten mit allem zu schaffen. Erst kam ein nasser



Tag vor dem Stadtcup



Am Morgen des Stadtcup



Tag nach dem Stadtcup

Schnee, wo doch die Eisfläche frei bleiben sollte, damit das Eis noch gefrieren konnte bei den Temperaturen knapp unter dem Gefrierpunkt. Dann kam auch noch Ende der Woche der Regen dazu und der Platz stand unter Wasser. Wir schafften es am Freitag dennoch den Platz so herzurichten, dass wir nochmal auf eine kalte Nacht hoffen konnten, was zunächst aussichtslos aussah. Sogar einzelne Löcher, wo bereits der Asphalt heraus kam, wurden noch vereist. Aufgrund des Wetterberichts wurde der Beginn des Stadtcups eine Stunde vorverlegt. In der Früh am Samstag die Erleichterung: Es war so kalt, dass das Eis für diese Verhältnisse super war. Wir konnten dann um 12:30 Uhr mit 19 Mannschaften starten. Wir wurden gerade so fertig, bis der nächste Regen kam. Danke, danke an alle freiwilligen Helfer und ganz besonders an unseren jüngsten Helfer Pascal. Ohne euch hätte das Turnier nie stattgefunden. Gewinner des Stadtcup war der FC Ozelot 1 mit Elmar Triendl, Thomas Roth, David Kerle und Marco Kieltrunk.

Leider fand am 14.02.20 das Betriebsschießen der Firma Schretter & Cie auf Asphalt statt. Es waren aber trotzdem 10 Mannschaften am Start und der Ehrgeiz war sehr groß.



1. Platz: Stefan Wiesinger, Christoph Tröber, Marco Kieltrunk, Markus Berger

Für die Stockschützen Vils war das ein erfolgreicher Winter und wir hoffen auf einen warmen, sonnigen Sommer. (T/F: SSV)
Stock Heil!

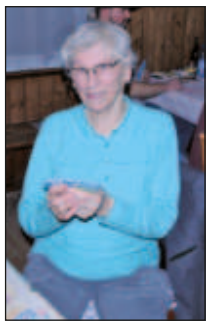


„Normal oder doch Ladinisch“!

Das war nur eine von unzähligen Entscheidungen, welche 32 „Watterfreaks“ aus Vils und Breitenwang (Walli und Josef Frischauf) beim heurigen „Lände-Watter-Turnier“ zu treffen hatten.

„Gscheit gebå!“ – „Guåt ahebå!“ – „Wiå schtots eigentli?“ – „Hosch då Rechtå?“ – „Söbba biåtå?“ – „Drei!!!“ – Hebå odr gåu?“ – „Komm, wirfs weck!“ …

Fragen über Fragen, gute Ratschläge, rauchende Köpfe und zünftige Sprüche – (was halt alles zum Watten gehört) – das waren an diesem „verlängerten“ Nachmittag in der „guten, alten“ Lände wichtige Kriterien! Ohnehin ein „Preiswatten“ mit etwas



anderen Spielregeln: Auf 8 Tischen traten je 2 Paarungen gegeneinander an – nach 2 Spielen wurde allerdings wieder ein neuer Partner/in zugelost – die Punkte (pro Nockerl 1 Punkt) wurden natürlich jedem gutgeschrieben – der Sieg ging logischerweise an denjenigen mit den meisten Punkten.

Waren die jeweiligen Gegner einverstanden, so konnten die beiden „Nockerl“ entweder nach dem altherkömmlichen „Normal-Watten“ oder mit „Ladinisch-Watten“ (nur die beiden „Ansager“ wissen den „Schlag“ und „Trumpf“) ausgespielt werden. Wie auch immer, letztlich stand trotz „unbändigem“ Ehrgeiz und äußerster Konzentration der Spaß an der Sache im Vordergrund!

Und so stand schließlich nach ca. 6 Stunden Spielzeit (einige kurze Rauchpausen sowie eine „Landjäger-Brotzeit“ inbegriffen) Elmar Triendl mit 13 Punkten als „Lände-Watter-Champion 2020“ fest, wobei ihm seine schauspielerischen Fähigkeiten („Watterface!“) natürlich sehr zugute kamen. Überhaupt scheint „Helmas“ Elmar derzeit das Glück gepachtet zu haben – nach dem Gewinn des „Stadtcups 2020“ im Eisstockschießen mit den „OZELOTS“ folgte nun also der zweite große Titel in diesem Jahr!











Beim Abschlussgruppenfoto stimmten plötzlich alle in das Lied „s‘ ist Feierabend“ ein.



Originalnoten von Karl Mages



Gitti Schrettl wurde mit 12 Punkten ausgezeichnete Zweite! Gitti nützte ihrerseits den nicht zu unterschätzenden Heimvorteil – immerhin sind ihr die beiden Gaststuben (Veranda und Bauernstube) als Bedienung aus längst vergangenen Zeiten noch immer sehr vertraut.

Vorjahressieger Franz Keller (heuer so „nebenbei“ auch noch Schriftführer) sowie Ernst Schretter, Richard Petz (er vertrat die junge Watter-Generation perfekt) sowie Reinhard Schretter (hielt sich diesen wichtigen Termin über Monate frei!) landeten mit je 10 Punkten gemeinsam auf Rang 3. Dahinter folgte ein „dichtgedrängtes Feld“ mit je 9, 8 und 7 Punkten – „leer“ ging überhaupt niemand aus! Die Tatsache, dass der Reinerlös dieses „Watter-Events“ einem guten Zweck zugute kommt, und die Tatsache, dass neben dem nötigen Können auch etwas „Kartenglück“ dazugehört, lässt die erfahrenen Watter über die eine oder andere Niederlage leichter hinwegkommen.

Letztlich durften sich alle Beteiligten als Sieger fühlen. Erwähnens- und lobenswert: die Erstplatzierten verzichteten fast zur Gänze auf ihre Siegprämie(!) und somit ergab sich aus dem Startgeld (10,-- € pro Person) und Einnahmen aus Getränken und Brotzeit ein Reinerlös von 460,-- €!

Somit ergehen (nach Absprache mit allen Spieler/innen)
400,-- € an „miteinander-füreinander“ und
60,-- € für Tierschutz (Nahrung) in Vils

(T/F: Karl Mages)

Neulich im Brotkorb

Hey, was machst Du noch da? *Bin vergessn worden.* Und jetzt?...

444.000 Kilogramm Lebensmittel

jährlich im Reuttener Restmüll*

* lt. Tiroler Restmüllanalyse 2018/2019

© AWV

Unternehmen **WIR** etwas dagegen

Bewusst einkaufen, richtig lagern, Reste verwerten, haltbar machen, im Restaurant einpacken lassen, auf die eigenen Sinne verlassen, kreativ sein...

Gegen Lebensmittel im Restmüll

Scheiterhaufen

Zutaten für 4 Portionen

3 Eier, 75 ml Milch, 160 g Kristallzucker, 250 g Semmerl (bereits hart), 350 g Äpfel, 1/2 Zitrone, 25 g Rosinen, 1 EL Rum, 1/2 TL Zimt, 1/2 Pkg. Vanillezucker, 1 Prise Salz, etwas Marillenmarmelade

Zubereitung

2 Eier trennen. Dotter mit Eigelb und restlichem Ei, Milch, Vanillezucker und 40 g Kristallzucker verquirlen. Brot in Scheiben schneiden und in der Eiermilch ca. 10 Minuten einweichen. Äpfel schälen und in 1 cm dicke Scheiben schneiden. Zitronensaft mit Äpfeln, Rosinen, 70 g Kristallzucker, Zimt und Rum vermischen. Backrohr auf 180 °C (Ober-/Unterhitze, 160 °C Umluft) vorheizen. Abwechselnd Äpfel und Brot in die Auflaufform schlichten. Auf der untersten Schiene ca. 50 Minuten goldbraun backen. Eiklar mit Prise Salz und restlichem Kristallzucker (50g) schaumig schlagen. Den Scheiterhaufen nach Belieben mit Marillenmarmelade bestreichen und Eischnee darauf verteilen. Noch einmal ca. 5 Minuten auf der untersten Schiene hellbraun backen.

LAND TIROL · TAWV

Geburtstage · Hochzeiten · Firmenevents · Jubilarfeiern · Galaempfänge

mobile Cocktailbar · Bar-Catering · Bio-Cocktails

Cocktail CONNECTION

Ihr habt Grund zu feiern?

Ihr plant eine Hochzeit, Euren Geburtstag oder eine Betriebsfeier?

Wir machen mehr aus Eurem Event!

COCKTAIL CONNECTION steht für stilvolles Ambiente, professionelles Auftreten, und first Class Service.

Ob im eigenen Garten, am See, in einem Schloss oder in einer Halle.

Alles ist möglich!



Cocktail CONNECTION

Cocktail Connection

Ferenc & Bea Pawlica
Schulweg 16a
A-6682 Vils

Tel.: 00 43 - 6 60 - 6 30 15 98
info@cocktail-connection.net
www.cocktail-connection.net

DUO SCHRIEFL / BÄR

LIVE im Vilser Stadtsaal am 18.März 2020

Ein Konzert mit zwei grenzgenialen Profimusikern

Matthias Schriefl Waschechter Allgäuer, Träger des Neuen Deutschen Jazzpreises 2019, Ausnahmetalent und Alpenyeti, Komponist, Bandleader und Multiinstrumentalist, ...

Johannes Bär Vorarlberger Problembär, Komponist und Arrangeur, Charts-Stürmer mit HMBC, Beatboxer und Blechliebhaber, ...

Es wird Händel als Rock'n'Roll dargeboten, ein selbstgeschriebener Schlager voller Lust verformt, ein Jodler zum Grooven gebracht aber auch mal eine herzzerreißende Ballade ganz puristisch gespielt. Auch mit dem Alphorn werden keine Grenzen gesetzt. Sie spielen Musik von A bis Z ohne Wenn und Aber, ohne Anfang, ohne Ende, ohne Grenzen dafür **aus ganzem Herzen.**

Vilser Stadtsaal / 18.März
20Uhr / Einlass ab 19:30 Uhr



Eintritt € 15,--

Ostereier-schießen

im Schützenkeller/Rathaus

Samstag, 04.04. von 16:30 bis 20:00

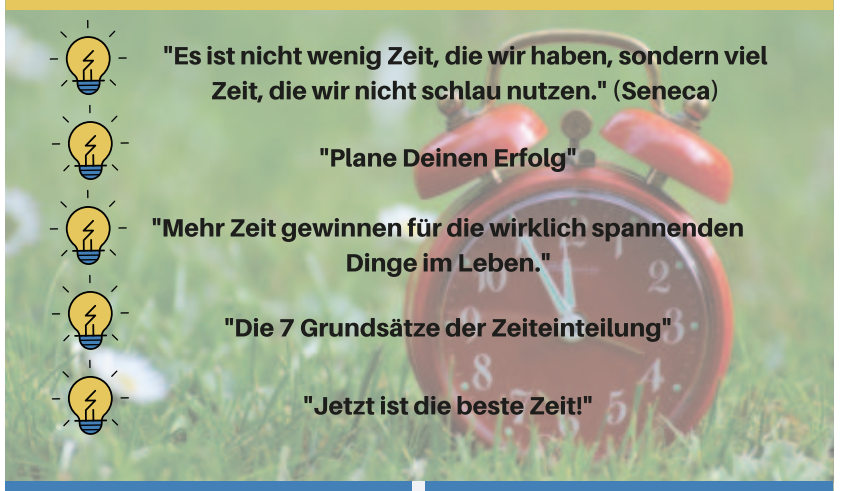
Sonntag, 05.04. von 09:30 bis 17:00

Schützengilde Vils

MONTAG, 23. MÄRZ 2020

Arbeite klüger- nicht härter!

**"MEHR SPASS + MEHR ZEIT
+ MEHR ENERGIE
= MEHR ERFOLG"**



Für wen?
Für alle, die ihre Zeit besser und vor allem erfolgreicher nutzen wollen.

Was?
Vortrag und Fragerunde mit Dipl. Mentaltrainer Andreas Heger

Wo und wann?
Neue Mittelschule Vils
Montag, 23. März um 18:30 Uhr

Anmeldung?
Erwachsenenschule Vils
oder
Neue Mittelschule Vils

Waldbrand am Ländenberg

An die 100 Einsatzkräfte bekämpften am vergangenen Samstag einen Waldbrand im Grenzgebiet Ländenberg, den ein Wanderer ausgelöst hatte. Auch die Feuerwehr Vils und Bergrettung/Bergwacht Vils waren in dem unwegsamen Gelände im Einsatz und nach sieben Stunden konnte der Brand gelöscht werden. (Foto: Pius Kieltrunk)







Pfarrblättlå
PFARRGEMEINDE
VILS
„Pfarrblättlå"
Informationen der Pfarrgemeinde Vils
Herausgeber: Pfarramt Vils
F.d.l.v.: Paul Dirr

Sprechstunden im Pfarrwidum
Mittwoch 16:00 – 17:30
Freitag 16:00 – 17:30
Tel.: 0660 904 45 03

Im Gedenken



Renate Schwaiger
**11.06.1956 • †14.02.2020*

Familiengottesdienst und Fastensuppenessen



Am Sonntag, den 15. März feiern wir um 10:00 Uhr einen Familiengottesdienst.

Anschließend laden die Vilser Bäuerinnen zum traditionellen Fastensuppenessen in den Stadtsaal ein.



Bella Italia
Rundreise mit Pfarrer Gregor Nowicki
27.06 - 04.07.2020

Pisa, Rom, Pompei, San Giovanni Rotondo, Monte Sant'Angelo, Assisi, Siena, Florenz, Bologna und Verona.
Anmeldung bis 01. März
€ 1.215,- (DZ) + Versicherung (EZ + € 155,-)
Bei Anmeldung sind € 350,- zu bezahlen.

Sportlermesse

Die traditionelle „Sportlermesse" wurde durch Mitwirken vieler junger sportbegeisterter Menschen des Skiclubs Vils und durch die Mitfeier einiger Sportvereine feierlich begangen.
Auf ausdrücklichen Wunsch des Skiclubteams soll die „Sportlermesse" weiterhin für alle Sportvereine, Sportler und Sportbegeisterte eine gemeinsame Feier und Danksagung sein. (T: H. Beirer/F: Pfarre)



Gottesdienstordnung

Pfarrgemeinde Vils vom 29.02. bis 05.04.

(Änderungen vorbehalten)

Samstag 29.02. Vorabendmesse zum 1. Fastensonntag
18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe für Leopold Wörle zum 1. Jahresgedenken (377)
für Pfarrer Rupert Bader zum Jahresgedenken (416)
anschl. Kerzensegnung
Sonntag 01.03. – 1. Fastensonntag (Silberner Sonntag)
08.00 Uhr Rosenkranz
08.30 Uhr Amt für die Pfarrfamilie, für Rudolf Bieglmann (404)

Montag 02.03.
07.00 Uhr Hl. Messe für die armen Seelen (422)
Dienstag 03.03.
!! Keine Hl. Messe !!
Mittwoch 04.03.
18.00 Uhr Hl. Messe für Peter Huter und verst. Angehörige (430),
für Franz Wiesinger zum 2. Jahresgedenken (20)
Donnerstag 05.03.
18.00 Uhr Wortgottesdienst zum Priesterdonnerstag
Freitag 06.03.
18.00 Uhr Kreuzwegandacht

Samstag 07.03. Vorabendmesse zum 2. Fastensonntag
18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe für Pfarrer Rupert Bader (23)
für Alexander und Josef Nagele, Frau Heinrich (4)
für Anni Erd (24)
Sonntag 08.03. – 2. Fastensonntag
08.00 Uhr Rosenkranz
08.30 Uhr Amt für die Pfarrfamilie
zu Ehren des Hl. Geistes (429)

Montag 09.03.
07.00 Uhr Hl. Messe für Otto Keller (349)
Dienstag 10.03.
!! Keine Hl. Messe !!
Mittwoch 11.03.
18.00 Uhr Hl. Messe für Lidvina und Leopold Wörle (378)
für Christina und Adolf Lochbihler (32)
für Theresia Keller (60)
Freitag 13.03.
18.00 Uhr Kreuzwegandacht

Samstag 14.03. Vorabendmesse zum 3. Fastensonntag
18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe für Elisabeth u. Alfred Erd zum Jahresgedenken (36)
für Stefanie Hartmann zum 2. Jahresgedenken und
Helmut Hartmann (9)
für Markus Jesacher zum Todestag (18)
für Robert Keller (48)
Sonntag 15.03. – Familiengottesdienst
Vorstellung und Tauferneuerung der Erstkommunionkinder
10.00 Uhr Amt für die Pfarrfamilie, für Franz Wiesinger (402)
Anschließend Fastensuppe im Stadtsaal

Montag 16.03.
07.00 Uhr Hl. Messe für Magdalena Wörle (375)
Dienstag 17.03.
!! Keine Hl. Messe !!
Mittwoch 18.03.
18.00 Uhr Hl. Messe für Erna und Alois Hosp (421)
Donnerstag 19.03. Hochfest des hl. Josef
18.00 Uhr Hl. Messe für Alexander und Josef Nagele, Frau Heinrich (5)
für Josef Petz (47)
für Josef und Agnes Gschwend (51)
für Josef Pumeneder, Leni und Adolf Roth (35)

Freitag 20.03.
18.00 Uhr Kreuzwegandacht

Samstag 21.03. Vorabendmesse zum 4. Fastensonntag
18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe für Anni Erd (329)
für David Tröbinger zum Geburtstag (56)
Sonntag 22.03. – 4. Fastensonntag
08.00 Uhr Rosenkranz
08.30 Uhr Amt für die Pfarrfamilie
für Othmar Petz (52)
für Theresia Keller (61)

Montag 23.03.
07.00 Uhr Hl. Messe für Agnes Wagner (393)
für David Tröbinger zum Jahresgedenken (57)
Dienstag 24.03.
18.00 Uhr Hl. Messe für Christina und Adolf Lochbihler (33)
für Alexander Nagele zum Jahresgedenken (44)
Mittwoch 25.03. – Verkündung des Herrn
18.00 Uhr Hl. Messe für Kurt Hengg zum Jahresgedenken,
verst. Angehörige Hengg (46)
für Meinhard Probst, Artur und Wally Hartmann (386)
für Klaus Kieltrunk zum Geburtstag (418)
für Verstorbene der Fam. Haller (54)
Freitag 27.03.
18.00 Uhr Kreuzwegandacht

Samstag 28.03. Vorabendmesse zum 5. Fastensonntag
18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe für Anni, Alfred und Elisabeth Erd (25),
für Anton und Irma Haslach (65)
anschließend Kerzensegnung
Sonntag 29.03. – 5. Fastensonntag - BEGINN DER SOMMERZEIT
08.00 Uhr Rosenkranz
08.30 Uhr Amt für die Pfarrfamilie
für Othmar Petz (53)

Montag 30.03.
07.00 Uhr Hl. Messe für Alois Kieltrunk (414)
Dienstag 31.03.
19.00 Uhr Hl. Messe für Erica und Rupert Wex (358)
Mittwoch 01.04.
19.00 Uhr Hl. Messe für Verst. der Fam. Vogler und Wiesinger (21)
Donnerstag 02.04.
19.00 Uhr Wortgottesdienst zum Priesterdonnerstag
Freitag 03.04.
19.00 Uhr Kreuzwegandacht

Samstag 04.04. Vorabendmesse zum Palmsonntag
18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe zu Ehren des Hl. Geistes (430)
für Robert Keller (49)
Sonntag 05.04. – PALMSONNTAG - Silberner Sonntag
08.00 Uhr Rosenkranz
08.30 Uhr Amt für die Pfarrfamilie mit Blasiussegen
für Verst. der Fam. Kofler, Scheiber und Wörle (379)
für Alexander und Josef Nagele, Frau Heinrich (6)

Folgende Unternehmen unterstützen die Herausgabe von Vils aktuell:

SCHRETTER & CIE

METALL TECHNIK VILS
Ideen in Form.

ST Vils
Straßenbau
Schotter
Tiefbau
Entsorgung
Stegen 16 · A 6682 Vils
www.st-vils.at · Tel.+43 (0)5677/53170

schuhhuter
Tankstelle Tel. +43 5677 53091
Transporte Tel. +43 5677 8218
www.autohof-huter.com

ewr

Raiffeisenbank Reutte

ALLIANZ AGENTUR
ROLAND ÜBEREGGER
Mobil: 0676/727 97 62

VILSER Älm

HOLZBAU
6682 Vils
Obweg 1
Tel. 8283
ZIMMERMEISTER MARTIN PETZ KG
office@holzbau-petz.at • www.holzbau-petz.at

VILSER BERGBRAU
DAS BIER DER TIROLER BERGE.

MAURA
Brauereigasthof
Schwarzer Adler Vils

mb HOLZ BAU
Holz ist allem gewachsen
MB Holzbau GmbH
6682 Vils • Tel. 05677-8364
info@mb-holzbau.at
www.mb-holzbau.at

Erdbau Zotz Vils
Bagger,Gartenbau,Pflasterverlegungen
Tel. +43 664 1016580
Vils / Vilserhof 4

IBF
IBF - Automatisierungs- und Sicherheitstechnik GmbH
A-6682 Vils, Bahnhofstraße 8
Tel. +43 (0) 50 77 - 83 53 - 0
www.ibf.at office@ibf.at

Termine/Veranstaltungen

27.02. Seniorenstammtisch • 14:00 Maura
04.03. Flohmarkt „Grüner Baum“ • 15:00 - 18:00
04.03. OGV Vortrag: „Kompostierung im Hausgarten“ • 19:00 Kulturhaus
15.03. Fastensuppenessen • ca. 11:00 Stadtsaal
18.03. Konzert: Duo Schriefl/Bär • 20:00 Stadtsaal
19.03. Jahreshauptversammlung Kulturverein VilsArt • 20:00 Kulturhaus
21.03. OGV: Obstbaumschnittkurs • 09:00 Treffpunkt: Riefweg 5a
23.03. Vortrag: „Arbeite klüger - nicht härter“ • 18:30 NMS
24.03. Problemstoffsammlung • 09:30 - 10:30 Wertstoffhof
26.03. Seniorenstammtisch mit Lesung • 14:00 Kulturhaus
29.03. Zeitumstellung (+1) Sommerzeit
04.04. Ostereierschießen • 16:30 - 20:00 Schützenkeller/Rathaus
05.04. Ostereierschießen • 09:30 - 17:00 Schützenkeller/Rathaus

Problemstoffsammlung am Di. 24.03. von 09:30 - 10:30 am Wertstoffhof Vils

Wohnungen (privat) in Vils zu vermieten

Bahnhofstraße

Größe: 65,0 m²
Zimmer: 4

- Zentralheizung
- Wohnzimmer
- Küche (E-Herd mit Glaskeramikfeld, Spüle, Anrichte und Küchenschrank)
- Schlafzimmer mit Einbauschrank
- Gästezimmer
- Bad mit Warmwasserboiler und WC
- Vorratskammer
- zuzüglich Balkon und Wintergarten (ca. 20 m²)
- Stellplatz für 2 PKW
- Abstellraum im Keller
- Abstellplatz im Haus für Fahrräder

Interessenten melden sich bitte bei der Tel. Nr. 05677 8466

Schöne, ruhige Wohnung zu vermieten

Ab Juni 2020 ist eine schöne, sonnige Wohnung im 2. OG in Vils zu vermieten.
ca. 85 m²
Küche, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Kinderzimmer, Bad,
2 Balkone, Kellerabteil und Garage.

Weitere Infos unter Tel. 0043/66473590786 ab 16 Uhr

wohnungseigentum

Dipl.Ing. József B. Kiss
staatlich befugter und beeideter Ingenieurkonsulent
für Bauingenieurwesen
Brückenbau • Konstruktiver • Ingenieurbau • Siedlungswasserbau • Straßenbau
6600 Reutte • Knittelstraße 5 • T: 05672 7134119

Impressum: Vils aktuell
Medieninhaber und Herausgeber:
Stadtgemeinde Vils
6682 Vils, Stadtplatz 1
Produktion:
VVA - Höfen
Redaktion: Paul Dirr (pd)
e-mail: dirr@aon.at
Titelseite:
Unbenannte Bilder: pd

Redaktionsschluss nächste Ausgabe(n):
Do. 26. März
Do. 23. April

Seniorenstammtisch
Do. 27.02. • 14:00
Maura
Do. 26.03. • 14:00
Kulturhaus (Lesung!)





Vils: Aus für Logistikcenter und Gewerbegebiet

Die mögliche Ansiedelung eines Logistikcenters des Allgäuer Maschinenbauers Maho (DMG Mori) beschäftigt seit rund zwei Jahren Stadtpolitik genauso wie Bevölkerung. Das Land Tirol hatte den von Stadt und Maho favorisierten Standort an der Ortsausfahrt Richtung Pfronten nicht genehmigt. Man hatte aber schon damals als Kompromiss auch eine alternative Variante im Osten der Stadt ins Treffen geführt – im bereits bestehenden Gewerbegebiet Stegen (bei der Grenztankstelle Huter). Dort ist mit „Nachbar" Natura 2000 aber keine Erweiterung mehr möglich, wie Bürgermeister Manfred Immler, seit gut einem Jahr Bürgermeister der einzigen Stadt der Außerferns, erklärt. Dann war daran gedacht im Bereich angrenzend an Schretter Zement zwischen Vils, Bahn und Straße ein Gewerbegebiet zu erschließen. Das wiederum scheiterte am Widerstand einiger weniger Grundbesitzer.

„Das ist sehr, sehr bedauerlich. Allein durch das Wegfallen möglicher Einnahmen durch das Logistikcenter entsteht der Stadt ein Schaden in sechsstelliger Höhe pro Jahr", meint enttäuscht der Bürgermeister, der das Ansiedeln von Gewerbe als unabdingbar für die Stadtgemeinde betrachtet. Die Stadt Vils sei nun einmal keine Tourismusgemeinde und müsse ihre Einnahmen aus Industrie und Gewerbe lukrieren.

Neubau im Zentrum

Ein Komplex im Herzen der Stadt, das Hotel Grüner Baum, stand und steht seit Jahrzehnten im Mittelpunkt von Diskussionen in der Grenzstadt. Immer wieder haben Betreiber oder Besitzer mit dem Objekt Schiffbruch erlitten. Zuletzt befand sich das Gebäude, das direkt an Stadtgasse und Hauptstraße grenzt, in Händen einer Bank. Das Anwesen hat aber dann den Besitzer gewechselt. Die Stadt Vils hat um den Betrag von 800.000 Euro die Liegenschaft gekauft. Nun soll das unter dem Zahn der Zeit leidende Objekt im Rahmen eines Baurechtsvertrages von einer Wohnbaugesellschaft abgetragen werden und einem Neubau weichen. Im Parterre des neuen Gebäudes soll ein neuer Nahversorger untergebracht werden. Der bisherige auf der anderen Straßenseite schließt ja wegen Pensionierung des Inhabers. „Sollte uns der Deal mit der Wohnbaugesellschaft gelingen, kommen keine weiteren Kosten auf die Stadtgemeinde zu" meint das Gemeindeoberhaupt.



Das Hotel Grüner Baum wird abgerissen und durch ein Wohn- und Geschäftshaus ersetzt. Foto: Nikolussi

Straßensanierung

2020 stehen auch wieder Straßensanierungen an. Sollten keine Einsprüche eintreffen, wird nächstes Jahr der Zirmenweg von der Einfahrt an der Lendebrücke (Vilsbrücke) vorbei am Spielplatz bis zum Steg über die Vils asphaltiert. Voraussichtlich wird auch der Parkplatz beim ehemaligen Stadtcafe auf der nördlichen Seite der L69 in Richtung Osten verlängert. Das Umlegungsgebiet Nord unterhalb der Ruine Vilsegg konnte abgeschlossen werden. Die Bauplätze werden teilweise schon fleißig von den neuen Eigentümern bebaut und die Wohnungen der WE Tirol können voraussichtlich im Frühjahr bezogen werden. In der nächsten Zeit wird auch die Vilser Alm mit dem in die Jahre gekommenen Gebäude die Stadtgemeinde beschäftigen. Als ersten Schritt will man die Fenster ersetzen.

Installationen erneuern

Im Bildungszentrum (Neue Mittelschule, Volksschule, Kinderhort) stehen in nächster Zeit größere Investitionen an. So muss die Elektroinstallation erneuert und der Brandschutz auf den aktuellen technischen Stand gebracht werden. Dies wird sicher ein finanzieller und organisatorischer Kraftakt. Die Einstellung zweier neuer Mitarbeiterinnen im Kinderhort runden ein sehr intensives Jahr 2019 für die Mitarbeiter und den Gemeinderat ab. (irni)

impuls 04.02.2020

Verkehrsdosierung wird feinjustiert

TT 28.02.20

Zwischen Vils/Pfronten und Pinswang/Füssen sind Ampeln aufgestellt, die im „Notfall" aktiviert werden.

Von Helmut Mittermayr

Reutte – Was vor fast drei Jahren von vielen als wenig erfolgversprechende Idee der Fernpassstrategie gesehen wurde, hat inzwischen eine breite Zustimmung in der Bevölkerung gefunden – die Dosierampel an der B179. Der von Deutschland kommende Verkehr wird bei Reutte Süd Richtung Fernpass „eingetröpfelt". Damit bleibt die Strecke im Zwischentoren in Richtung Süden befahrbar. Weitere Maßnahmen kamen hinzu – auf lokalen Ausweichrouten entlang der B179 besteht bei hohem Verkehrsaufkommen für Transitreisende ein Fahrverbot. Die Schlupflöcher werden von Securitys überwacht. Bis auf wenige Gastrobetriebe an der Strecke, die über Geschäftseinbußen klagen, ging ein Aufatmen durch die Bevölkerung. „Die Straßen gehören wieder uns" – so der Tenor.

Das Baubezirksamt und die Verkehrsabteilung der BH Reutte sind hier dauernd am Nachjustieren, um Verschlechtbesserungen in den Griff zu bekommen. Ein Beispiel: Beim Verkehrsknoten Vils, wo B179, vier weitere Straßen und die Bahnlinie aufeinandertreffen, lösen die beiden „Pförtner" nach Pinswang und Musau regelmäßig Stau aus. Um dort den Kollaps zu verhindern, wurden sowohl auf der Weißhausstraße aus Richtung Füssen (Höhe MPreis) als auch in Vils bei der Metalltechnik aus Richtung Pfronten weitere Dosierampeln aufgestellt.

Der Leiter der Baubezirksamtes Reutte, Wolfgang Haas, erläutert die Hintergründe: Beim Knoten Vils komme es je nach Einsicht der angehaltenen Lenker, die auf die B179 zurückgeschickt werden, zu unterschiedlich langen Abwicklungen. „Manche drehen sofort um, anderen diskutieren sehr lange, was immer Stau zur Folge hat." Um ein Verstopfen von Vils zu verhindern, wurde deshalb eine Dosierampel am westlichen Stadtrand installiert, die „den Verkehr aus Pfronten nur noch eintröpfeln lässt". Haas räumt ein, dass die Wirkung bisher überschaubar blieb, man aber an der Feinjustierung der Rot-Grün-Phasen arbeite. Da die Inbetriebnahme der Ampel ja immer durch einen Rückstau auf der anderen Stadtseite ausgelöst werde und keine technische Verbindung bestehe, sei dies eben schwierig.

Elisabeth Singer, Leiterin der Verkehrsabteilung der BH Reutte, bestätigt das dauernde Verfeinern der Abläufe: „Nach dem letzten Ereignis, dem überraschenden Samstagfrühstau in Reutte, starten die Straßenaufsichtsorgane an den kommenden verkehrsreichen Samstagen zu Ostern schon um 7.30 Uhr."





Der Schulbetrieb war kümmerlich ...

... heute vermittelt die Stadt Vils mit Volksschule und Hauptschule umfassende Bildung

Erste urkundliche Belege einer Schule in Vils finden sich, infolge spärlicher Aufzeichnungen, im „Urbarregister der Herrschaft Vils" von 1536. Auf dem Umschlag ist vermerkt: „Schongau ist 1 meine Heimat, mein Name Johannes Wiltprecht, als Lehrer in Vils schrieb ich dies."

Von Werner Friedle

Die Schule fristete durch lange Zeit hindurch ein recht kümmerliches Dasein, schließlich hörte der Schulbetrieb gänzlich auf. Erst ein hochwürdigster Erzbischof von Chur, Joseph Benedikt, Freiherr von Rost, „ehret sich und seinen Geburtsort, die Stadt Vils, durch die musterhafte Errichtung einer (damals noch sehr seltenen) Schulanstalt". Dies geschah in einem Stiftungsbrief vom 22. April 1739 mit einer Stiftungssumme von 2000 fl. „zur Erhaltung einer ewigen Schuhl und eines ständigen Schuhlmaisters zu Vils". Damit wurde das brachliegende Schulwesen wieder ins Leben zurückgerufen.

200 Jahre später wurde unter Maria Theresia ein Schulgesetz verwirklicht. Diese Reformen prägten auch das Schulwesen in Vils positiv. Im Archiv der Volksschule findet sich der erste „vormerk - 1799/1800" der im Winterkurs besuchenden Jugend mit 41 Knaben und 43 Mädchen unter dem Lehrer Johann Baptist Frick.

Im Jahre 1878 wurde die Schule aufgrund der hohen Schülerzahl zweiklassig. Im Jahre 1910 wurde über Antrag des Lehrers Alois Lutz die Ländliche Fortbildungsschule in Vils eröffnet. Gleichzeitig gibt es regen Schriftverkehr und Gespräche bei Inspektionen über den Bau einer neuen Schule, die im November 1913 eröffnet werden konnte.

Ab 1929 ist die Schule dreiklassig, und im Schuljahr 1960/61 wurden dann 132 Kinder in vier Klassen mit je zwei Schulstufen unterrichtet. Eine weitere Klasse, die nun hinzukam, musste ins „Schlößle" und später ins „Spital", dem Probelokal in der Allgäuer Straße, ausweichen. Manche Eltern nahmen die Mühe auf sich, ihr Kind in die Hauptschule nach Reutte zu schicken.

Es ist vor allem dem Mut und dem Stehvermögen des damaligen Bürgermeisters Otto Keller zu verdanken, dass Vils eine eigene Hauptschule erhielt. (Eine Schulgeschichte über die Hauptschule Vils ist bereits in einer Ausgabe der RUNDSCHAU erschienen).



In der „alten Schule" in Vils wurden 1954 121 Volksschulkinder unterrichtet.
Foto: Album „Die Lehrerschaft des Bezirkes Reutte 1954" nach Alois Pohler



Im neuen Schulgebäude in Vils werden im Schuljahr 2019/2020 60 Kinder unterrichtet.
Foto: VS Vils/Bailom

In der Volksschule waren weiterhin drei Klassen untergebracht, die vierte Klasse wurde ins Hauptschulgebäude verlegt. Wieder war es Bürgermeister Otto Keller, der einerseits mit Gleichmut, andererseits mit Energie und Klarheit den Neubau der Volksschule im Auf- und Zubau auf Turnsaal und Schwimmbad des Hauptschulgebäudes durchführen ließ. Im Herbst 1982 zogen die Kinder mit ihren Lehrpersonen und Volksschuldirektor David Tröbinger in die neue Schule um.

Im Schuljahr 1954/55, dem Jahr, in dem das dieser Schulgeschichte zugrunde liegende Album erstellt wurde, gab es in Vils acht Schulstufen in vier Klassen. Vier Klassenlehrer (zwei Männer und zwei Frauen) und ein Religionslehrer (Pfarrer Wolfgang Köpfle) unterrichteten 121 Kinder. Schulleiter war Franz Travisan.

Im Schuljahr 2019/20 werden in der VS Vils in vier Schulstufen in vier Klassen 60 Kinder unterrichtet. An der Schule arbeiten sieben Stammlehrerinnen und eine Schulassistentin, Schulleiterin ist seit 2006 Andrea Bailom.

Besondere Schwerpunkte der VS Vils sind: Lesegütesiegel, Bewegte Schule, MINT – Gütesiegel (Mathematik/Informatik/Naturwissenschaften/Technik), Schulchor.

Mehr zur VS Vils ist auf der Schul-Homepage: vs-vils-musau.edupage.org zu erfahren.

(Quellen: Album „Die Lehrerschaft des Bezirkes Reutte 1954", nach Alois Pohler. „Durch Jahrhunderte getragen", Pfarrer Rupert Bader. Angaben von Andrea Bailom. Mitarbeit von Mag. Sabine Schretter)

BB 27.02.20

Auswärtssieg für den BC Vils



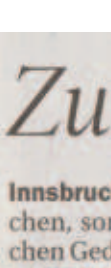
Auswärts trafen letztes Wochenende der Pool X Press und BCV 1 aufeinander. Nach einem schwierigen Start, bei dem Markus R. sein Spiel verlor und Patrick K. das erste Spiel mit 14/1 gewinnen konnte, stellte Robert M. mit einem sehr guten Einsatz auf die 3/1-Pausenführung. Nach der Pause gewann der BCV gleich die ersten beiden Spiele mit 4/0 und 5/1. Der Auswärtssieg war damit sichergestellt. Bei den noch ausstehenden Partien ging je eine an Pool X Press und an den BCV. Endstand damit 6/2 für den Billard-Club aus Vils.

Von unserem Regionalen Markus Reis

Zum Feiern geht Baubranche in den Keller

TT 01.02.20

Innsbruck – Nicht zum Lachen, sondern zum gemütlichen Gedankenaustausch bei Jazzmusik geht Tirols Baubranche traditionell in den Keller. Bereits zum 24. Mal läutete der Außerferner Mineralstoffproduzent Schretter & Cie aus Vils mit dem urigen Betonhuangart im Gewölbe des Schlosses Büchsenhausen die Bausaison ein. 24 Jahre jung und attraktiv wie eh und je erfreute sich der Branchentreff heuer besonders großen Besucherzuspruchs. Der Einladung folgten mehr als 140 Gäste aus allen Teilen Nord- und Südtirols und sogar aus Wien. Bei jazzigen Klängen des *Andreas Gilgenberg-Trios* wurde mit importiertem Vilser Bergbräu auf die kommende Bausaison angestoßen. Bei seiner Eröffnungsrede ging Reinhard Schretter auch auf die aktuelle Klimadebatte ein, die durch die laufende Verteuerung der CO_2-Preise die Kosten in der Zementindustrie steigen lasse. „Auch Investitionen in die Herstellungstechnologie können dies nur zu einem sehr geringen Teil wettmachen. Andererseits leistet unsere Branche durch innovative Lösungen wie Heizen und Kühlen mit Beton einen wichtigen Beitrag", so der Geschäftsführer des Außerferner Mineralstoffproduzenten. Beim Branchentreff gesichtet: die Unternehmer Rupert Melmer, Anton Rieder und Peter Huter.



DALIA dabei
dalia.foeger@tt.com



Gastgeber und Baustoffhändler Reinhard Schretter (l.) mit Anita Helbig (Expressbeton) und Landesbau-Innungsmeister Anton Rieder. Fotos: W. Lackner



Dietmar Thomaseth (l.) mit Claudia Dankl (Zement & Beton) und Rupert „Silo" Melmer.



Unterhielten sich angeregt: Arno Goidinger, Strabag-Tirol-Chef Manfred Lechner und Fröschl-Prokurist Thomas Mayr (v. l.).



Unternehmer Peter Huter, Schretter-Chemikerin Veronika Huber, VÖZ-Interessenvertreter Felix Papsch (v. l.).

Int. Duo-Turnier

(sas) Der SSV Vils führte am Samstag, dem 25. Jänner, das internationale Duo-Turnier in zwei Gruppen auf der Eisanlage Galgenmösle durch. Der SV Lechaschau war zu diesem Turnier mit zwei Duomannschaften angetreten. In der ersten Gruppe siegte der SV Lechaschau 1 in der Besetzung Daniel Leuprecht und Christian Frick ungeschlagen mit 14:0 Punkten. Auf Platz zwei folgte der ESC Weissenhorn mit 10:4 Punkten, Dritter wurde die Mannschaft Vils 1. In der zweiten Gruppe siegte die Mannschaft SV Lechaschau 2 mit Harald Scheiber und Carla Scheiber mit 12:2 Punkten. Auf den weiteren Plätzen folgten der SSV Vils 3 mit 10:4 Punkten – Note 2,133, gefolgt vom SSV Vils 2 mit ebenfalls 10:4 Punkten und der Note 1,295. Für die Stocksportler des SV Lechaschau war es ein sehr erfolgreiches Wettkampfwochenende.

Rundschau 5./6. Februar 2020

Megastau legte den Bezirk lahm

Verkehrschaos am Samstag: Viele Straßen waren heillos verstopft

AUSSERFERN (rei). Frühaufsteher, die den Radio schon am Samstag zeitig in der Früh aufdrehten, trauten ihren Ohren nicht - da wurde bereits von Stauzeiten weit über 30 Minuten entlang der Fernpassroute berichtet. Es sollten noch viele Minuten dazukommen.
Und nicht nur entlang der B179 ging zeitweise so gut wie gar nichts mehr, auch die Ortsdurchfahrt von Reutte war phasenweise restlos verstopf. Das sorgte dann für besonderen Ärger und Unverständnis, aber an diesem Samstag war vieles außergewöhnlich. Auch Vils stöhnte unter dem Reiseverkehr - die Stadtdurchfahrt war massiv belastet. Der Ausweichverkehr war schuld. Erst am frühen Abend gab es wieder „Entwarnung".



Die Kontrollorgane hatten viel zu tun. Es war ein außergewöhnlich starker Reisesamstag, der allen starke Nerven abverlangte. Foto: Zoom Tirol

BB 27.02.20

Rundschau 06.02.20

Luftgewehr und Luftpistole

Rundenwettkämpfe 8. Runde

(sk) Jungschützin Sophia Friedle aus Häselgehr hatte in dieser Runde wieder die ruhigste Hand in der Damenklasse und erzielte tolle 391,9 Ringe.

Junior Tobias Rief aus Tannheim konnte sein Können auch wieder abrufen und traf hervorragende 394,5 Ringe. Die Pistolenschützen blieben in dieser Runde einiges schuldig, nur Markus Meusburger schaffte die 380er Marke. In der Mannschaftswertung war Wängle wieder eine Klasse für sich und eilt somit in großen Schritten dem Meistertitel entgegen.



Sophia Friedle, Gilde Häselgehr. Fotos: Dirr

Runde 8

Gruppe A			
Elbigenalp1	**1559,8** -	1538,5	Schattwald1
Höfen1	1168,0	**1529,8**	**Grän1**
Wängle1	1571,3	1455,9	Tannheim1
Gruppe B			
Stanzach1	**1540,0** -	1528,4	Lermoos1
Häselgehr1	1506,5 -	**1519,2**	**Ehrwald1**
Wängle2	**1533,1** -	1507,4	Elbigenalp2
Gruppe C			
Vils1	**1516,5** -	1462,7	Höfen2
Tannheim2	**1538,3** -	1484,8	Vils2
Ehrwald2	1466,3 -	**1486,1**	**Reutte1**
Gruppe D			
Tannheim3	**1483,8** -	1442,4	Lechasch./H1
Elbigenalp3	**1397,3** -	1393,3	Elbigenalp4
Vils3	**1390,0** -	1360,0	Grän2
Gruppe E			
Weißenbach1	1399,6 -	**1408,1**	**Nesselw.1**
Reutte2	1455,7 -	1431,2	Wängle3
Lermoos2	1338,6 -	**1449,5**	**Schattwald2**
Gruppe F			
Weißenbach2	**1450,6** -	1377,2	Reutte2
Häselgehr2	**1478,9** -		**FREI**

Wanderer löste Waldbrand aus

TT 23.02.20

Vils – Weil ein deutscher Wanderer seine Notdurft im Wald bei Vils verbrennen wollte, mussten gestern sowohl österreichische als auch deutsche Feuerwehren ausrücken. „Insgesamt halfen an die 105 Einsatzkräfte und zwei Rettungshubschrauber den Brand zu löschen", berichtete der Vilser Feuerwehrkommandant Ronny Winkler.



Zwei Hubschrauber waren zur Bekämpfung im Einsatz. Foto: zoom.tirol

Die Problematik bestand darin, dass der Brand in sehr unwegsamen und felsigem Gelände ausgebrochen war. Deswegen wurden auch die Hubschrauber hinzugerufen. „Zudem haben wir noch die Bergrettung alarmiert, sie musste die Feuerwehrleute sichern", erklärte Einsatzleiter Winkler weiter, der die Zusammenarbeit mit den deutschen Kollegen im Grenzgebiet bei Füssen sehr lobte.

Der 80 Meter breite und 60 Meter lange Brand konnte nach sieben Stunden gegen 17.30 Uhr endgültig gelöscht werden. Personen kamen keine zu Schaden. Auch der leichtsinnige Brandverursacher aus Augsburg kam ohne Verletzungen davon. *(su)*

Rundschau 12.02.20

Rundenwettkämpfe

Runde neun – Luftgewehr und Luftpistole

(sas) In dieser Runde glänzten die Damen mit sehr guten Ergebnissen. Beim Duell zwischen Wängle 1 und Elbigenalp1 kamen die „starken" Nerven zum Vorschein und dies spiegelte sich in den Ergebnissen wieder. Die Schützen der Gilde Wängle waren unschlagbar und gewannen das Duell. Bei den Herren war Markus Gehring aus Tannheim, mit dem einzigen 400er Ergebnis, der Beste. In der Pistolenklasse setzte sich Franz Falbesoner mit einem Top-Ergebnis an die Spitze.



Johanna Rief, Gilde Tannheim.

Runde 9

Gruppe A			
Wängle 1	**1558,1** -	1550,8	Elbigenalp 1
Tannheim 1	**1555,1** -		**Höfen 1**
Schattwald 1	**1545,5** -	1537,6	Grän 1
Gruppe B			
Ehrwald 1	**1549,5** -	1539,5	Wängle 2
Lermoos 1	**1520,0** -	**1512,5**	**Elbigenalp 2**
Häselgehr1	**1525,0** -	1471,9	Stanzach 1
Gruppe C			
Vils 1	**1503,5** -	1459,5	Ehrwald 2
Höfen 2	**1484,3** -	1459,5	Vils 2
Reutte 1	1483,8 -	**1532,9**	**Tannheim 2**
Gruppe D			
Vils 3	1391,6 -	**1429,3**	**Elbigenalp 3**
Tannheim 3	**1499,7** -	1368,8	Grän 2
Elbigenalp 4	1429,4 -	**1486,8**	**Lecha./H 1**
Gruppe E			
Lermoos 2	1379,9 -	**1452,3**	**Wängle 3**
Reutte 2	**1455,6** -	1416,0	Nesselw. 1
Schattwald 2	**1443,0** -	1428,6	Weißenbach 1
Gruppe F			
Reutte 3	-		Frei
Weißenbach 2	**1432,2** -		Frei
Häselgehr 2	**1489,0** -		Frei

Einzelergebnisse

Jungschützen m/w		
Johanna Rief	**Tannheim**	**391,2**
Sophia Friedle	Häselgehr	391,2
Patrik Scheiber	Weißenbach	373,1
Damen		
Manuela Müller	**Schattwald**	**398,6**
Cornelia Leuprecht	Wängle	394,3
Silvia Mengl	Elbigenalp	394,1
Martina Klotz	Ehrwald	390,1
Alexandra Paller	Lermoos	384,1
Herren		
Markus Gehring	**Tannheim**	**400,3**
Peter Dreer	Höfen	397,4
Alexander Moll	Grän	396,7
Marc Hammerle	Elbigenalp	395,8
Patrik Junt	Lermoos	394,6
Pistole		
Franz Falbesoner	**Ehrwald**	**389,8**
Heinrich Grad	Tannheim	387,1
Markus Meusburger	Tannheim	377,0

Luftgewehr und Luftpistole

Rundschau 20.02.20

Rundenwettkämpfe 10. Runde



Nicole Storf erzielte bei den Einzelergebnissen 403 Ringe. Foto: Dirr

(sk) In der letzten Runde konnte sich Markus Gehring noch mit einem Top Ergebnis von 403 Ringen an die Spitze der Herrenklasse setzen. Nicole Storf sorgte zum Abschluss der Rundenwettkämpfe noch für ein sensationelles Ergebnis bei den Damen mit ebenfalls 403 Ringen. Bei der Jugend war Rief Johanna aus Tannheim mit 393 Ringen wieder souverän. Die Schützen aus Wängle, Sieger der letzten Saison, erzielten das höchste Mannschaftsergebnis aller bisherigen Runden.

Einzelergebnisse

Jungschützen m/w	
Johanna Rief, Tannheim	**393,0**
Sophia, Friedle, Häselgehr	390,0
Patrik Scheiber, Weißenbach	373,1
Damen	
Nicole Storf, Wägle	**403,0**
Manuela Müller, Schattwald	399,1
Michaela Höfler, Stanzach	393,2
Martina Klotz, Ehrwald	392,6
Silvia Mengl, Elbigenalp	391,4
Herren	
Markus Gehring, Tannheim	**403,0**
Marc Hammerle, Elbigenalp	402,5
Thomas Singer, Wängle	399,4
Alexander Moll, Grän	398,3
Pistole	
Heinrich Grad, Tannheim	**387,9**
Franz Falbesoner, Ehrwald	387,6
Markus Meusburger, Tannheim	377,0

Runde 10

Gruppe A			
Höfen1	1557,3 -	**1567,0**	Elbigenalp1
Schattwald1	1544,7 -	**1585,4**	**Wängle1**
Grän1	1537,6 -	**1585,5**	**Tannheim1**
Gruppe B			
Lermoos1	**1529,4** -	1527,6	Häselgehr1
Wängle2	1530,9 -	**1537,2**	**Stanzach1**
Elbigenalp2	1516,7 -	**1549,5**	**Ehrwald1**
Gruppe C			
Vils2	1479,5 -	**1505,9**	**Vils1**
Höfen2	**1498,3** -	1487,9	Reutte1
Tannheim2	**1494,6** -	1420,6	Ehrwald2
Gruppe D			
Elbigenalp4	**1426,1** -	1409,5	Vils3
Grän2	1397,2 -	**1455,8**	**Lochaschau/H1**
Tannheim3	**1512,5** -	1408,9	Elbigenalp3
Gruppe E			
Weißenbach1	1408,2 -	**1445,3**	**Lermoos2**
Nesselwängle1	**1442,9** -	1409,2	Wängle3
Schattwald2	1436,2 -	**1487,7**	**Reutte2**
Gruppe F			
Reutte3	**1442,6** -		**FREI**
Weißenbach2	**1399,7** -		**FREI**
Häselgehr2	**1510,2** -		**FREI**

Außerferner Meisterschaft

27 Läufer beim RTL am Start

Rundschau
20.02.20



Die Außerferner Meister: Johannes Pitterle und Christina Walk (v.l.). Foto: Grass

(sk) Am Samstag, dem 15. Februar, wurde vom SC-Vils die Außerferner Meisterschaft durchgeführt. Der Wettergott meinte es gut mit den Rennläufern, so konnte bei besten Pistenbedingungen und traumhaftem Wetter der Riesentorlauf am Füssener Jöchle ausgetragen werden. Es war ein faires und unfallfreies Rennen, bei dem alle 27 gemeldeten Läufer auch gesund im Ziel ankamen.

Außerferner Meisterin wurde Christina Walk und Außerferner Meister Johannes Pitterle. Herzlichen Glückwunsch!

Ergebnisse

Altersklasse IV (männlich, 1950–1959)		
1	Peter REICH	SV Holzgau
Altersklasse III (männlich, 1960–1969)		
1	Bruno HAUSER	SV Steeg
2	Paul VOGLER	SC Vils
Schüler U13 (weiblich, 2007)		
1	Allegra MAIR	SV Weißenbach
2	Maria WOHLGENANNT	SK Lermoos
3	Julia DOBLER	SC Vils
4	Sophia WOHLGENANNT	SK Lermoos
5	Mia GUPPENBERGER	SC Vils
Schüler U13 (männlich, 2007)		
1	Fabian BADER	SC Musau
Schüler U14 (weiblich, 2006)		
1	Leonie SCHENNACH	SC Ehrwald 1907
Schüler U14 (männlich, 2006)		
1	Michael SCHRETTER	SC Vils
Schüler U15 (weiblich, 2005)		
1	Rebecca MÜLLER	SC Berwang
2	Lara SCHRETTER	SC Vils
Schüler U15 (männlich, 2005)		
1	Linus WALCHER	SV Reutte
2	Nicolas OSTHEIMER	SC Vils
Schüler U16 (weiblich, 2004)		
1	Anna-Lena LAGG	SK Lermoos
Damenklasse (weiblich, 1990–1998)		
1	Christina WALK	SC Vils
2	Lara KIELTRUNK	SC Vils
Altersklasse I (männlich, 1980–1989)		
1	Thomas MARTIN	SC Vils
2	Andreas KERBER	SV Weißenbach
3	Martin SCHEIBER	SPV Elmen
Allgem. Klasse (männlich, 1990–1998)		
1	Johannes PITTERLE	SC Vils
2	Alexander WALK	SC Vils
Jugend U18 (weiblich, 2002–2003)		
1	Antonia OSTHEIMER	SC Vils
2	Lena GUPPENBERGER	SC Vils
Jugend U21 (weiblich, 1999–2001)		
1	Johanna ERD	SC Vils
2	Katharina ERD	SC Vils

Vereinsmeisterschaft

FC Vils am Füssener Jöchle

(sk) Aufgrund von Schneemangel konnte der SC-Vils seine heurige Vereinsmeisterschaft nicht am Skilift Konradshüttle austragen. So entschied man sich, das Rennen im Anschluss an die Außerferner Meisterschaft am Füssener Jöchle durchzuführen.



Die Mitglieder des SC Vils bei der Preisverleihung nach der Vereinsmeisterschaft am Füssener Jöchle. Foto: Grass

Die Bedingungen konnten nicht besser sein und es war ein sehr schönes und vor allem unfallfreies Vereinsrennen. Vereinsmeisterin wurde Lara Kieltrunk und Vereinsmeister Johannes Pitterle. Wie auch in den vergangenen Jahren gab es heuer wieder eine Mannschaftswertung auf Mittelzeit. Den prall gefüllten Geschenkekorb sicherten sich die „Crazy Racer" mit Tobias Keller, Alexander und Christian Kögl. Am weitesten entfernt von der Mittelzeit war das Team „Rici und die starken Männer" (Ricarda Keller, Christoph Tröber und Thomas Martin). Bei dieser Gelegenheit bedankt sich der SC-Vils recht herzlich bei der Liftgesellschaft Grän für das zur Verfügungstellen der Piste und vor allem auch bei allen Teilnehmern und Helfern.

Rundschau 06.02.20

Bezirkscup geht weiter

Slalom und RTL am Füssener Jöchle

(sk) Am Samstag, dem 1. Februar 2020 veranstaltete der SC-Vils bei traumhaftem Wetter ein weiteres Rennen der Bezirkscupserie.



Die Klassensieger bei den Kindern auf dem Siegerpodest. Fotos: Grass

Am Samstag, dem 1. Februar, veranstaltete der SC-Vils bei traumhaftem Wetter ein weiteres Rennen der Bezirkscupserie. Am Füssener Jöchle in Grän wurde für Schüler und Jugend ein Slalom in zwei Durchgängen ausgetragen. Für die Kinder galt es, einen Riesentorlauf zu bewältigen. Trotz der Regenfälle und warmen Temperaturen der letzten Tage herrschten sehr gute Pistenverhältnisse und so gab es ein faires und unfallfreies Rennen. Der SC-Vils bedankt sich recht herzlich bei allen Helfern und ganz besonders bei der Liftgesellschaft Grän, mit Betriebsleiter Wolfgang Fichtl, für die Bereitstellung der Piste.



Die Sieger der Klassen Schüler und Jugend.

Klassenergebnisse

Kinder U8 (weiblich, 2012)		
1	Anna Dablander	SV Wängle
2	Aaliyah Fasser	SC Berwang
Kinder U8 (männlich, 2012)		
1	Marco Haas	SK Lermoos
2	Basko Unterbrunner	SC Berwang
3	Fabian Wiedemann	SV Wängle
Kinder U9 (+ Kinder U 10 (weiblich, 2010-2011)		
1	Cornelia Singer	SV Wängle
2	Ricarda Keller	SC Vils
3.	Ronja Singer	SC Breitenwang
Kinder U9 + Kinder U10 (männlich 2010-2011)		
1	Luca Dablander	SV Wängle
2	Felix Zotz	SC Lechaschau
3	Dominik Singer	WSV Höfen
Kinder U11 + Kinder U12 (weiblich, 2008-2009)		
1	Nina Schreyer	SC Biberwier
2	Teresa Sonnweber	SC Ehrwald
3	Carmen Weirather	SV Wängle
Kinder U11 + Kinder U12 (männlich, 2008-2009)		
1	Anton Ettensperger	SC Vils
2	Maximilian Köck	SK Lermoos
3	Nico Blondeel	Sp.Bergh. Pfach
Schüler U14 (weiblich, 2006-2007)		
1	Allegra Mair	SV Weißenbach
2	Leonie Schennach	SC Ehrwald
3	Ilvy Hoffen	SK Lermoos
Schüler U16 (weiblich, 2004-2005)		
1	Eva Hoffen	SK Lermoos
2	Sophia Insam	SC Reutte
Jugend U18 (weiblich, 2002-2003)		
1	Lena Guppenberger	SC Vils
2	Antonia Ostheimer	SC Vils
Jugend U21 (weiblich, 1999-2001)		
1	Johanna Erd	SC Vils
2	Katharina Erd	SC Vils
Schüler U14 (männlich, 2006-2007)		
1	Paul Mantl	SC Breitenwang
2	Lukas Singer	SPV Stanzach
3	David Singer	WSV Höfen
Schüler U16 (männlich, 2004-2005)		
1	Linus Walcher	SV Reutte
2	Florian Schennach	SC Ehrwald
3	Nicolas Ostheimer	SC Vils

Frühlingswetter beim Ehrnbergcup

Sport- und Bergfreunde Pflach veranstalteten das vierte Rennen der Saison am Karlift in Heiterwang

Strahlender Sonnenschein, frühlingshafte Temperaturen, motivierte Rennfahrer und super Pistenverhältnisse – unter diesen perfekten Bedingungen veranstaltete der SBF Pflach das vierte Rennen der Saison.

Von Sabine Schretter

Da sich die Schneelage in den letzten Tagen im Talkessel nicht wesentlich verbessert hatte, entschieden sich die Pflacher rund um Markus Wachter und Thomas Hold, den Slalom am Karlift auszutragen. 108 Starter studierten die von Kurssetzer Andi Hosp fair gesetzten Läufe genau. Dadurch konnten die Rennen zügig und unfallfrei durchgeführt werden. Auch bei diesem Rennen durften, dank unserer Sponsoren im Hintergrund, wieder Gummibärchen für alle Kinder verteilt werden. Vielen Dank auch an das Team vom Heiterwanger Karlift für die perfekten Verhältnisse. Höhepunkt war aber wieder die Tombola-Verlosung. Glückskinder des Tages waren Teresa Brutscher vom SC Ehenbichl und Michael Schretter vom SC Vils. Teresa gewann durch Losglück ein Paar Salomon-Rennski und Michael eine Atomic-Skibrille. Das Team vom Ehrnberg-Cup gratuliert recht herzlich!



Sie strahlten mit der Sonne um die Wette – die Rennläufer beim Ehrnbergcup-Slalom am Heiterwanger Karlift. Fotos: Ehrbergcup



Glückskind Michael Schretter vom SC Vils (rechts) mit EBC-Obmann Klaus Walter.



Glückskind Teresa Brutscher, SC Ehenbichl mit Obmann-Stv. Thomas Hold und EBC-Obmann Klaus Walter (v.l.).

Ergebnisse

(sas) Kinder U8 weiblich: 1. Anna Dablander-SV Wängle, 2. Teresa Brutscher -SC Ehenbichl, 3. Laura Kordwig-SBF Pflach. Kinder U8 männlich: 1. Fabian Wiedemann-SV Wängle, 2. Fabian Wolf-SC Ehenbichl, 3. Philip Beyrer-WSV Höfen. Kinder U9/U10 weiblich: 1. Ricarda Keller-SC Vils, 2. Lena Lorenz-SC Ehenbichl, 3. Cornelia Singer-SV Wängle. Kinder U9/U10 männlich: 1. Dominik Singer-WSV Höfen, 2. Patrick Wolf-SC Ehenbichl, 3. Luca Dablander-SV Wängle. Kinder U11/U12 weiblich: 1. Elisa Hosp-SBF Pflach, 2. Melanie Schretter-SC Vils, 3. Nelly Frick-SC Ehenbichl. Kinder U11/U12 männlich: 1. Philip Wolf-WSV Höfen, 2. Marcel Perle-Maldoner-WSV Höfen, 3. Nico Blondeel-SBF Pflach. Schüler U13/U14 weiblich: 1. Julia Dobler-SC Vils, 2. Sophia Müller-SV Wängle, 3. Lisa Pohler-SBF Pflach. Schüler U13/U14 männlich: 1. David Singer-WSV Höfen, 2. Michael Schretter-SC Vils, 3. Fabian Bader-SC Musau. Schüler U15/U16 weiblich: 1. Lara Schretter-SC Vils, 2. Sophia Insam-SV Reutte. Schüler U15/U16 männlich: 1. Nicolas Ostheimer-SC Vils, 2. Leonhard Jäger-SBF Pflach, 3. Shawn Geerts-SC Heiterwang. Jugend U18 weiblich: 1. Antonia Ostheimer-SC Vils, 2. Lena Guppenberger-SC Vils. Jugend U18 männlich: 1. Christoph Gundolf-SBF Pflach.

Achensee-3-Täler-Lauf

Thomas Steurer und Matthias Kuhn am Start

(sk) Trotz eines verregneten Starts erzielten die einheimischen Langläufer in Pertisau gute Ergebnisse beim diesjährigen Achensee-3-Täler-Lauf.



Die erfolgreichen Langläufer – Matthias Kuhn (links) und Thomas Steurer – in Pertisau am Achensee. Foto: Steurer

Der Achensee-3-Täler-Lauf startet in Pertisau und führt über 33 km durch das Gerntal. Die Läufer durchquerten anschließend das Tristenau Tal und beendeten die Strecke mit der Gramai Runde. Aus dem Bezirk Reutte waren Matthias Kuhn und Thomas Steurer am Start.

Leider hat der Wettergott am Anfang nicht so ganz mitgespielt, am Start hat es geregnet. Dementsprechend herrschten schwierigen Bedingungen vor. Hier ein Lob an die Veranstalter, die die Loipe sehr gut präpariert hatten.

Beide Außerferner freuten sich über die erreichten Platzierungen – Matthias Kuhn auf Platz 2 und Thomas Steurer auf Platz 3 in der jeweiligen Klasse. Sieger des Achensee-3-Täler-Laufs wurde Florian Rohde.

Wellenbahn und Sprünge

SV Wängle veranstaltete das 3. Ehrnbergcup-Rennen

(sas) Bei strahlendem Sonnenschein veranstaltete der SV Wängle, unter der Führung des neuen Obmanns Martin Silgener, am vergangenen Sonntag das 3. Rennen der heurigen Ehrnbergcup-Saison. Wegen der unsicheren Schneelage im Talkessel wurde das Rennen in Stanzach ausgetragen.



Die Klassensieger mit EBC-Kassier Maria Simma und SV Wängle Obmann Martin Silgener (1. und 3. v.l.). Foto: Ehrnbergcup

Nicht nur das Rennen wurde perfekt und unfallfrei abgewickelt, auch Würstl mit Brot, Tee und Eierlikör sorgten für gute Stimmung im Zielraum. Wellenbahn und Sprünge forderten die 115 gestarteten Kinder und Schüler – aber der von Robert Weirather gesetzte Lauf wurde bestens bewältigt. Glückskind des Tages war aber Maria Seitz vom SV Reutte. Sie gewann durch Losglück ein paar Fischer-Ski. Das Team vom Ehrnberg-Cup gratuliert herzlich. Viel Spaß damit!

Ergebnisse

(sas) Kinder U8 weiblich: 1. Laura Kordwig-SBF Pflach, 2.Teresa Brutscher-SC Ehenbichl, 2. Madlen Gundolf-WSV Höfen. Kinder U8 männlich: 1. Fabian Wiedemann-SV Wängle, 2. Philip Beyrer-WSV Höfen, 3. Clemens Schedle SC Lechaschau. Kinder U9/U10 weiblich: 1. Cornelia Singer-SV Wängle, 2. Lena Lorenz-SC Ehenbichl, 3. Lara Babl-SC Breitenwang. Kinder U9/U10 männlich: 1. Lukas Rid-SC Ehenbichl, 2. Felix Zotz-SC Lechaschau, 3. Dominik Singer-WSV Höfen. Kinder U11/U12 weiblich: 1. Elisa Hosp-SBF Pflach, 2. Elena Barbist-SV Wängle, 3. Melanie Schretter-SC Vils. Kinder U11/U12 männlich: 1. Marcel Perle-Maldoner -WSV Höfen, 2. Philip Wolf-WSV Höfen, 3. Nico Blondeel-SBF Pflach. Schüler U13/U14 weiblich: 1. Julia Dobler-SC Vils, 2. Anna Telser-WSV Höfen, 3. Katharina Gundolf-SBF Pflach. Schüler U13/U14 männlich: 1. David Singer-WSV Höfen, 2. Matheo Mutschlechner-SC Breitenwang, 3. Fabian Bader-SC Musau. Schüler U15/U16 weiblich: 1. Lara Schretter-SC Vils, 2. Sophia Insam-SV Reutte, 3. Sabrina Hold-SBF Pflach. Schüler U15/U16 männlich: 1. Nicolas Ostheimer -SC Vils, 2. Lukas Herzinger-WSV Höfen, 3. Leonhard Jäger-SBF Pflach. Jugend U18 weiblich: 1. Linda Weirather-SV Wängle, 2. Antonia Ostheimer-SC Vils, 3. Lena Guppenberger-SC Vils. Jugend U18 männlich: 1. Christoph Gundolf-SBF Pflach, 2. Michael Mantl-SC Breitenwang.

FC Schretter Vils startet durch

und gewinnt Vorrunde zur Tiroler Hallenmeisterschaft der Altersklassen U10 und U11

(as) Nach dem Finaleinzug der U10 bei der Tiroler Hallenmeisterschaft im letzten Jahr starteten die Vilser nach einigen Vorbereitungsturnieren in Innsbruck und im Kemptener Raum im Dezember und Jänner auch in diesem Jahr wieder bei der Hallenmeisterschaft.



Die Jungs des SC Schretter Vils stiegen eindrucksvoll in die diesjährige Hallenmeisterschaft ein. RS-Foto: Schwarzl

Dabei traf die U10 des FC Schretter Vils vor zwei Wochen in Imst auf die Mannschaften von Telfs, SPG Stams/Rietz, Mötz/Silz sowie Flaurling. Nach tollen Spielen, in denen das Vilser Team den Gegnern keine Chance ließ, gewannen die Grenzstädter auch die Vorrunde mit vier Siegen und einem Torverhältnis von 41:0! Für das U10 Team geht es nun am kommenden Wochenende mit der Zwischenrunde, wieder in der Sporthalle Imst, weiter. Die beiden Erstplatzierten qualifizieren sich dabei für das Finalturnier in der Folgewoche in Kufstein. Noch höher eingestuft werden muss der Sieg, mit der beinah identischen Mannschaft, am vergangenen Wochenende wiederum in Imst bei der U11 Meisterschaft. Um den zwei jahrgangsälteren Spielern in der U10, die seit heuer in der Sommermeisterschaft spielberechtigt sind, auch die Möglichkeit der Teilnahme an der Meisterschaft zu ermöglichen, startete das U10 Team aus Vils auch beim U11 Turnier. Hier bekam man es mit den Topmannschaften des Tiroler Oberlands aus Imst, Landeck und Längenfeld sowie aus Innsbruck mit Wilten und der Union Innsbruck als Gegnern zu tun. Trotz der klaren körperlichen Unterlegenheit, die aber durch beherzten Einsatz aller zum Teil wettgemacht werden konnte, spielte die U10 aus Vils den besten Fußball und gewann mit vier Siegen und einem Unentschieden – zur Überraschung aller – verdient das Vorrundenturnier der U11-Mannschaften.

Weiter geht es hier ebenfalls am kommenden Wochenende mit der Zwischenrunde in der Sporthalle im Imst, im Anschluss an das Turnier der U10. Dies wird für einige Spieler mit Sicherheit an die körperlichen Grenzen gehen.

Rundschau 12.02.20

Rundschau
06.02.20

Starke Kids

Gute Ergebnisse für die jüngsten Leichtathleten

(sas) Die jüngsten Athleten des SV Reutte LA Raiffeisen waren mit großer Begeisterung beim Kids-Cup und der Tiroler Meisterschaft der U14 in der WUB-Halle in Innsbruck am Start. Leider war der Bezirk Reutte in der U8 mit keinem Athleten vertreten.



Die Leichtathletik-Youngsters des SVR machten in Innsbruck eine gute Figur. Foto: Witting

In der Klasse U10 war Lauren Kröpfl erstmals am Start und konnte sich gleich gut in Szene setzen. Im 60 m-Sprint konnte er sich den sehr guten zweiten Rang sichern. Den undankbaren vierten Rang gab es für ihn im Weitspringen und beim Ballstoßen. Leni Deutsch belegte beim Ballstoßen ebenfalls den sehr guten zweiten Rang, über die 60 m und im Weitsprung belegte sie die Ränge sechs und sieben. In der Staffel über 3x 133 m belegte Lauren mit zwei Athleten aus Schwaz den ersten Rang. Leni wurde mit zwei Innsbrucker Athleten ebenfalls Zweite. Bei der MU12 waren Dominik Haas, Aron Pilz, Raphael Singer und Elias Winkler am Start. Dominik, Raphael und Elias sind das erste Jahr bei der U12. Am besten lief es für Dominik, der über die 60 m eine Klasse für sich war und überlegen gewinnen konnte. Raphael, Elias und Aron belegten die Ränge sechs, zehn und elf. Für sie alle bedeutete das auch neue persönliche Bestleistungen. Im Weitsprung belegte Dominik den zweiten Rang, Raphael den fünften und Elias den sechsten Rang, Aron wurde Achter. Im Ballstoßen zeigte Raphael seine Stärke und holte sich die Bronzemedaille vor Dominik. Die Ränge sechs und neun gab es für Elias und Aron. Bei den gleichaltrigen Mädchen waren Lena Klocker – auch für sie war es der erste Wettkampf – Linda Storf und Hannah Taferner am Start. Bronze sicherte sich Linda im Ballstoßen, Lena belegte den undankbaren vierten Rang. Im 60 m Sprint waren die Ränge sieben, zwölf und dreizehn für Lena, Linda und Hannah zu verbuchen. Im Weitsprung belegten Linda, Hannah und Lena die Ränge sieben, elf und dreizehn. Die Staffel über 3x133 m gewannen Dominik, Raphael und Lena überlegen. Elias, Linda und Aron konnten sich den dritten Rang sichern. Bei der WU14 gingen Hanna Singer – für sie war es die Premiere im SV Reutte LA-Dress – und Julia Somogyi an den Start. Im Kugelstoßen lief es für beide sehr gut. Julia sicherte sich den dritten und Hanna den vierten Rang. Über die 60 m Hürden belegte Julia den siebten Rang. Im Sprint über die 60 m belegten Julia und Hanna die Ränge vierzehn und 20. Die Ränge 17 und 21 erreichten sie im Weitsprung. Im Staffellauf wurden Julia, Hanna und Hannah Zehnte. Die Trainer und die Sportler waren mit dem gelungenen Saisonstart sehr zufrieden.

Rundschau 12.02.20

Moonlight Classic Race

(sas) Am Freitag, dem 7. Februar, fand auf der Südtiroler Seiser Alm das Moonlight Classic Race statt. Dieser Bewerb zählt zu Recht zu den stimmungsvollsten Langlaufrennen Italiens und wird über die Distanzen von 15 und 30 Kilometern ausschließlich im klassischen Stil ausgetragen. Über 400 Läufer aus 20 Nationen waren am Start. Thomas Steurer vertrat das Außerfern bei diesem Bewerb, hat einmal mehr einen tollen Erfolg eingefahren und belegte in seiner Wertungsklasse den zweiten Platz, gesamt wurde er 21. Der Gesamtsieg ging an den Italiener Salvadori Giandomenico. Thomas Steurer nahm die technisch sehr anspruchsvolle Strecke über 30 km mit Start und Ziel in Compatsch, von 1.850 m auf 2.050 Meter, in Angriff. „Es war Neuland für mich – ein Rennen bei Nacht – und ein unvergessliches Erlebnis. Traumhafte Bedingungen, bei denen das Wetter perfekt mitspielte, Vollmond, die ganze Strecke gesäumt mit Fackeln… Ich kann nur schwärmen, es war etwas ganz Besonderes für mich. Über meine Platzierung –Platz 2 in meiner Klasse freue ich mich sehr", berichtet der Außerferner Langläufer voller Begeisterung. Am kommenden Wochenende steht der Gsiesertal Lauf, wieder in Italien, in Thomas Steurers Rennkalender.



Das Moonlight Classic Race auf der Seiser Alm war für Thomas Steurer ein besonderes Erlebnis. Foto: Steurer

50. Jubiläumslauf

Ganghoferlauf Euroloppet mit Außerferner Beteiligung

(sk) Das größte und beliebteste Volkslanglaufrennen fand letzte Woche in Leutasch statt. Mit am Start: Thomas Steurer und Matthias Kuhn.



Thomas Steurer und Matthias Kuhn nach ihrem erfolgreichen Lauf. Foto: Steurer

Bis zu 1.700 Athleten zog das größte und beliebteste Volkslanglaufrennen Österreichs ins 16 km lange Leutaschtal. Den Sportlern standen eine 25 oder eine 50 km-Strecke in Klassisch- oder 20 bzw. 42 km in Skatingtechnik zur Auswahl.

Thomas Steurer und Matthias Kuhn liefen die klassische Variante über 50 km. Dabei erzielten sie sehr gute Ergebnisse: Steurer startete in Klasse 2 und wurde gesamt Vierzehnter. Kuhn ging in Klasse: 3 an den Start, mit einem elften Platz in der Gesamtwertung. Sieger des Rennens wurde Nils Weirich. Es war ein sehr hartes Rennen, so die beiden Athleten aus dem Außerfern. Der am Vortag gefallene Neuschnee erschwerte die Bedingungen. Ein Lob an die Veranstalter, die die Strecke super präpariert hatten. Beide sind mit ihrem Ergebnis hochzufrieden.

Rundschau 4./5. März 2020

Langlauf-Battle in Hochfilzen

Thomas Steurer und Matthias Kuhn erfolgreich im Classic Teamwettbewerb

Am vergangenen Wochenende fanden in Hochfilzen zwei Langlaufwettbewerbe statt: Das Classic-Battle und das Skating-Battle – beide als Teambewerbe ausgetragen. Zwei Außerferner mischten kräftig mit.

Von Sabine Schretter

Die schnellsten drei Teams und das Team, das die Mittelwertung gewinnen konnte, erhielten tolle Sachpreise. Als Mittelwertung galt der Durchschnitt aller Wertungszeiten, Sieger wurde das Team mit der geringsten absoluten Differenz zu diesem Durchschnitt. Beim Classic Battle durfte jede Klassiktechnik gelaufen werden – Doppelstock oder Diagonalschritt –, beim Skating Battle wurde ausschließlich in der Skatingtechnik gelaufen. Ein Team bestand aus mindestens zwei und maximal vier Läufern, die gemeinsam auf die Strecke gingen. Die zweitschnellste Zeit wurde als Wertungszeit für das Team herangezogen. Für jeden Über-50-Jährigen und für jede Dame, die unter den zwei Schnellsten eines Teams war, wurden von dieser Wertungszeit zwei Minuten abgezogen. Somit konnte ein Team maximal vier Minuten Zeitbonifikation herausholen. Thomas Steurer und Matthias Kuhn bildeten gemeinsam mit Eder und Kirchler ein Viererteam. „Der Bewerb ist sehr hart und taktisch anspruchsvoll, das Rennen wie ein Teamzeitfahren. Unsere Taktik war perfekt, wir opferten einen Athleten, einen Spezialisten auf Kurzstrecken auf den ersten zwei Runden, der Tempo machen musste. Dann sind wir zu dritt bis zwei Kilometer vor dem Ziel gelaufen. Dann opferte sich der dritte Läufer und Matthias und ich sind dann durchgezogen. Diese Taktik ist perfekt aufgegangen und machte das sehr gute Ergebnis, den dritten Platz möglich", freut sich Thomas Steurer. Am kommenden Wochenende steht der Skadi Loppet auf dem Programm.



Thomas Steurers und Matthias Kuhns (2. und 3. v.l.) Taktik ging auf. Im Team mit Eder und Kirchler erreichten sie den dritten Platz in Hochfilzen. Foto: Privat

11./12. März 2020 AUSSERFERNER NACHRICHTEN RUNDSCHAU Seite 39

TIWAG Alpine-Ski-Cup

Letztes Rennen für heurigen Winter beim SC-Vils

(sk) Am Sonntag, dem 1. März, veranstaltete der SC-Vils sein letztes Rennen für den heurigen Winter. Zum Saisonfinale führten wir einen TIWAG Alpine-Ski-Cup am Wettersteinlift in Ehrwald durch.

Es war schon mit einem ziemlichen Aufwand verbunden, alle erforderlichen Utensilien nach Ehrwald zu transportieren. Für unser motiviertes und engagiertes Team stellte dies jedoch kein großes Problem dar. Alle Helfer waren sehr früh unterwegs und so konnten, auch trotz relativ viel Neuschnee, zwei Rennen im Riesenslalom durchgeführt werden. Für die Vilser Rennläufer war es wiederum ein sehr erfolgreicher Tag. Herzliche Gratulation an die Rennläufer und vielen, vielen Dank an das Team der Wettersteinbahn Ehrwald, an die Bergrettung Ehrwald und natürlich an alle unsere fleißigen Helfer.



Gesamt dritter Platz: Johannes Pitterle und fünfter Platz: Paul Bader.



Gesamtsiegerin Lara Kieltrunk, 2. Platz Christina Walk. Fotos: Grass

AUSSERFERNER NACHRICHTEN 04.03.20 RUNDSCHAU Seite 43

Goldene Hochzeit • Monika und Josef Lob

Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten vor kurzem Frau Monika und Herr Josef Lob aus Vils. Josef ist ein Vilser Urgestein, Maria ist auch eine Vilserin, nämlich aus St. Anna. Josefs Eltern hatten ein Gasthaus; dort hatte Maria als Bedienung gearbeitet und so ist man sich nähergekommen. Die Hochzeit wurde in der Stadtpfarrkirche Vils gefeiert. Eine kurze Hochzeitsreise führte zu Josefs Bruder nach Wien und nach Salzburg. Josef ist gelernter Schlosser und hat als solcher in Schwaz, später beim Schretter und dann bei der Fa. Maho gearbeitet. Daneben wurde, hauptsächlich von Monika, das elterliche Gasthaus und eine kleine Landwirtschaft betrieben; dadurch blieb wenig Zeit zum Reisen. Josef war 60 Jahre lang bei der Feuerwehr, Monika war mit dem Gasthaus, der Landwirtschaft und der Familie vollauf beschäftigt. Über die Frage, wie man 50 Jahre zusammen bleibt sagt Monika, „es muss einfach gehen, durchhalten." Die beiden haben eine Tochter und vier Enkelkinder. Zu ihrem besonderen Ehejubiläum konnten Bezirkshauptfrau-Stellvertreter Mag. Konrad Geisler und Bürgermeister Manfred Immler aus Vils gratulieren und das Ehrengeschenk des Landes Tirol überbringen. (T/F: BH Reutte)



„Kein Imkersterben im Bezirk Reutte!“

Markus Kögl, Obmann der Imker, widerspricht Start-Up und legt aktuelle Zahlen vor.



Bezirksobmann Markus Kögl ist selbst seit 2004 Imker und freut sich über die wachsende Zahl an Imkern im Bezirk Reutte. Foto: privat

AUSSERFERN (eha). „Alles in Ordnung, der Bezirk Reutte hat kein Imker-Problem“, gibt Markus Kögl, Bezirksobmann der Imker in Reutte, Entwarnung. Zuvor hatte ein Social Start-Up in einer Medienaussendung von „Imkersterben“ und fehlendem Nachwuchs im Bezirk Reutte gesprochen. Mit der Bienenschutz-Initiative Projekt 2028 wolle man dies ändern und dem Außerfern zu mehr Imkern verhelfen.

150 Imker im Bezirk

Kögl winkt ab. Im Bezirk Reutte könne von „Imkersterben“ keine Rede sein. „Ganz im Gegenteil: Wir haben sogar viele junge und engagierte Imker im Bezirk. Die Zahl der Mitglieder hat sich in den letzten neun Jahren sogar von 105 auf 150 gesteigert, und in beinahe jeder der 37 Gemeinden steht mindestens ein Bienenstock“, so Kögl.

Insgesamt betreuen die Imker im Bezirk gemeinsam 1.707 Bienenvölker, das sind um 450 Völker mehr als 2010. Auch von einem „Bienensterben“ könne man im Bezirk nicht sprechen. „Es verenden zwar jedes Jahr einige Bienenvölker, oft sind es die Folgen der Varroamilbe - die in jedem Bienenvolk vorkommt. Solange es jedoch engagierte Imker gibt, die sich um das Nutztier Honigbiene kümmern, wird dieses Insekt bei uns nicht vom Aussterben bedroht sein“, erkärt Kögl.

Tipps für Neu-Imker

Für alle, die mit dem Gedanken spielen selber Imker zu werden, denen rät Markus Kögl, sich bei einem der sechs Imkervereine im Bezirk zu informieren, oder sich direkt einen regionalen Imker zu suchen und mit diesem Kontakt aufzunehmen. Außerdem ist es wichtig, einen Anfängerkurs in einer Imkerschule zu besuchen. Ein startbereites Bienenvolk sollte unbedingt regional bezogen werden, um keine Krankheiten einzuschleppen. Sie können entweder über die Imkervereine oder direkt bei einem Imker bezogen werden. „Wir sind hier also sehr gut bedient“, meint der Bezirksobmann. „Dennoch sind Neu-Imker jederzeit herzlich willkommen.“

Bus mit Schülern musste umdrehen

FÜSSEN/VILS (rei). Das Coronavirus und die damit verbundenen Vorsichtsmaßnahmen führten am Samstagnachmittag dazu, dass eine deutsche Jugendgruppe zurück nach Füssen geschickt wurde. Die Schüler waren mit einem Bus in Richtung Seefeld unterwegs. Unter den knapp 45 Personen befand sich ein Mädchen, das Kontakt mit einer nachweislich am Coronavirus erkrankten Person hatte. Die Lehrperson kontaktierte daraufhin die Leitstelle Tirol. Landeseinsatzleitung, Bezirkshauptmannschaft Reutte und Landessanitätsdirektion leiteten entsprechende Maßnahmen ein und nahmen Kontakt mit den zuständigen Stellen in Deutschland auf. In der Folge wurde der Bus, der an der Raststätte in Vils einen Stopp eingelegt hatte, zurück zur Grenze geleitet, wo die Schülergruppe an die deutschen Behörden übergeben wurde. Das betroffene Mädchen hatte in Tirol keinen Kontakt zu Personen, die nicht zur Reisegruppe zählten.

160 Außerferner blieben daheim

Corona-Fall in Pfronten - Behörden beugen Virus-Verbreitung vor

PFRONTEN/AUSSERFERN (rei). Am Sonntag gaben die bayrischen Behörden bekannt, dass ein Mitarbeiter des Pfrontener Unternehmens DMG Mori am Coronavirus erkrankt ist. Der Betrieb beschäftigt ca. 1600 Mitarbeiter, davon kommen etwa 160 aus dem Bezirk Reutte.

Behörden reagierten

Von Seiten der Behörden dies- und jenseits der Grenze wurden daher Vorsorgemaßnahmen eingeleitet. Das Landratsamt Ostallgäu prüfte gemeinsam mit der Führung des Unternehmens, wer tatsächlich mit dem Betroffenen in Kontakt war. Aufgrund der großen Zahl an MitarbeiterInnen nahm das einige Zeit in Anspruch, weshalb das Werk zur Sicherheit für zwei Tage, bis inklusive Dienstag, geschlossen blieb.

Die Bezirkseinsatzleitung Reutte stellte ihrerseits umgehend Kontakt zu allen Tiroler MitarbeiterInnen her. Sie und ihre Familien wurden angehalten, bis zum Abschluss der behördlichen Abklärung hinsichtlich der möglichen Kontaktpersonen zuhause zu bleiben. Die betroffenen Schulen und Kindergärten, in welchen die Kinder der MitarbeiterInnen betreut werden, wurden ebenfalls informiert.

Kein Grund zur Sorge

„Es besteht kein Grund zur Sorge", beruhigte Bezirkshaupfrau Katharina Rumpf. Es handelt sich um eine routinemäßige Vorsichtsmaßnahme, solange nicht klar feststeht, wer Kontakt hatte, und wer nicht. Damit wolle man sicherstellen, dass sich das Virus nicht weiterverbreiten kann. „Sobald die Identifikation der Kontaktpersonen abgeschlossen ist, werden die betroffenen Personen im Bezirk Reutte erneut über die weitere Vorgehensweise informiert," so BH Katharina Rumpf in einer Stellungnahme.



BH Katharina Rumpf erläuterte die Maßnahmen. Foto: Reichel

BB 04.03.20

Rege Bautätigkeit in Vils Nord - Vilseggweg



Starkbier-Anstich in Vils

Unterhaltsamer Abend zum Beginn der Starkbierzeit

Der 2015 erstmals veranstaltete Starkbieranstich in Vils hat mittlerweile so etwas wie einen Kultstatus: Auch in diesem Jahr war der Stadtsaal bis auf den allerletzten Platz gefüllt, als Bürgermeister Manfred Immler die Gäste begrüßte. Wie in jedem Jahr waren, außer der regionalen wirtschaftlichen und politischen Prominenz, mit Landtagspräsidentin Sonja Ledl-Rossmann und Tirols Wirtschaftskammerpräsidenten Christoph Walser sowie der Europa-Abgeordneten Barbara Thaler besondere Gäste gekommen.

Von Uwe Claus

Traditionell hatte es sich auch das Brauerehepaar Juliane und Andreas Hiby-Durst (Vilser Bergbräu) nicht nehmen lassen, am Spektakel teilzunehmen. Sie haben für diesen Abend das Starkbier gestiftet; der Erlös aus jeder verkauften Maß des edlen Tropfens fließt dem Sozialfonds der Stadt Vils zu. Viel zu lachen gab es bei den drei Sketchen der Vilser Theaterspieler und natürlich durfte „berühmt-berüchtigte" Reinigungsfachfrau „Elvira", alias Renate Thurner, nicht fehlen. Mit der vierköpfigen Liveband „Alp Fuier" war auch in diesem Jahr die musikalische Unterhaltung ausreichend sichergestellt. Für das leibliche Wohl, sprich Bier und Brotzeiten, sorgten die jungen Damen der HLW Reutte.

Unter den Gästen vermisste Bürgermeister Immler seinen Kollegen Luis Oberer aus Reutte, der kurzfris-tig abgesagt hatte; er hätte doch hier die Gelegenheit gehabt zu erfahren, „wie es sich anfühlt, ein Stadtbürgermeister zu sein". Hintergrund zu dieser Aussage waren die Bemühungen von Reutte um die Erhebung zur Stadt. Bürgermeister Immler erzählte, dass er gefragt worden sei, „ob es ihm nicht stinkt, dann nicht mehr der einzige Stadtbürgermeister im Außerfern zu sein". Geistesgegenwärtig habe er spontan geantwortet: „A Kopie ka niamols so guat sei wia's Original." Seine jahrelange Erfahrung als Theaterspieler kam Manfred Immler zugute, als er in Person des Kardinals „Alfredo" gestenreich die Grüße des Papstes überbrachte, die er direkt aus Rom über die



Ganz in ihrem Element war Renate Thurner, alias Reinigungsfachfrau „Elvira".



Ihre liebe Mühe hatte Dolmetscherin Monika mit der Übersetzung der Ansprache von Manfred Immler, alias Kardinal „Alfredo".

Alpen mitgebracht hatte. Dolmetscherin Monika hatte ihre liebe Mühe, die engagierte Ansprache in „italienischer Sprache" wortgetreu zu übersetzen, was ihr nur in Ansätzen gelang und vermutlich auch so gewollt war.

Viel Applaus bekam Heiterwangs Altbürgermeister Rudi Fröhlich mit „Gschichtla" und „Gedichtla" im reinen Dialekt ohne „Simultan-Übersetzung" – vorgetragen mit viel Humor und seiner ihm ganz eigenen Art und Weise. Wie alljährlich brachten sich auch die Theaterspielerinnen und -spieler aus Vils wieder mit einigen Darbietungen ein. Für ihre drei aufgeführten Sketche bekamen sie jede Menge verdienten Applaus.

Und dann kam sie – die legendäre Putzfrau „Elvira", die mit ihrem Auftritt wie üblich die Dinge auf den Punkt brachte. Sie eröffnete ihre Gardinenpredigt mit einem Bonmot von Harald Juhnke, dem bekannten Entertainer: „Ich hasse die Faschingszeit – da saufen auch die Amateure." Mit viel Lokalkolorith angereichert, es gab ja vieles, was in der Stadt so über das Jahr passierte, konnte man glauben, dass sie ihre Ohren überall hat. Ob Stadträte, die man nirgends in der Öffentlichkeit sieht, die unglaublichen Aktivitäten der Rentnerconnection, die vielen Schwarzen im Saal – alle bekamen, auch wenn mit einem bestimmten „Augenzwinkern", ihr Fett ab. Und natürlich ihr „Lieblingsobjekt" – Bürgermeister Immler – hatte einiges auszuhalten, wobei sie ihm ihre „uneigennützige" Hilfe anbot an: „Lassen Sie sich helfen – Sie schaffen das, denn Sie haben ja mich!" Im abgelaufenen Jahr habe er ein um das andere Mal erleben müssen, wie hart es ist, Bürgermeister einer Stadt zu sein. „Da brauchen Sie schon an breiten Buckel und a dickes Fell. Da braucht man schon Hartnäckigkeit und viel Überzeugung, so wie sie ihre Sekretärin immer an den Tag legt", stellte sie fest. Und es würden auch mehr Kommunikation und die offene Beantwortung von Fragen oftmals helfen.

Auch 2020 war der Starkbieranstich in Vils wieder ein unterhaltsamer Abend mit vielen Überraschungen, deftigen Sprüchen, lustigen Einlagen und zünftiger Musik, zum Gelingen waren viele Hände nötig. Bei ihnen allen bedankte sich Bürgermeister Immler für den uneigennützigen Einsatz, der letztendlich auch in diesem Jahr erfolgreich verlief. Einer der auswärtigen Gäste stellte kurz und knapp fest: „ I gfrei mi scho auf' nextsche Johr, weil der Starkbieranstich in Vils so zünftig isch."



Auch in diesem Jahr blieb beim Starkbieranstich in Vils kein Platz leer. RS-Foto: Claus



Nach erfolgreichem Anstich schmeckt nicht nur dem Vilser Bürgermeister Manfred Immler, LTP Sonja Ledl-Rossmann und EU-Abgeordnete Barbara Thaler (v.l.) das Vilser Starkbier. Mehr dazu auf Seite 6



„Alp-Fuir“





Wirtschaftskammerpräsident Christoph Walser im Gespräch mit Dorothea Schretter

„Elvira“ ließ bei Büttenrede keinen Seitenhieb aus

TT 03.03.2020

Der traditionelle Starkbieranstich in Vils war ganz nach dem Geschmack des Publikums. Es wurde wieder ordentlich gelästert und viel gelacht.

Von Hans Nikolussi



„O'zapft“: Bürgermeister Manfred Immler, Landtagspräsidentin Sonja Ledl-Rossmann und EU-Abgeordnete Barbara Thaler (v. l.) beim Bieranstich.



Renate Thurner alias „Elvira“ lieferte ein Pointenfeuerwerk. Fotos: Nikolussi

Vils – Sie könne da leider nicht aus dem Nähkästchen plaudern. Es sei lediglich eine Namensgleichheit mit einer Raumpflegerin, ließ Elvira beim schon traditionellen Starkbieranstich in Vils Tirols Wirtschaftskammerpräsident Christoph Walser wissen. So kam der im Gegensatz zu manchem anderen bei der traditionellen Büttenrede recht glimpflich davon. Im bis auf den letzten Platz gefüllten Stadtsaal lauschten Vertreter aus Politik und Kultur den verbalen Rundumschlägen von Putzfrau Elvira, hinter der wieder einmal Renate Thurner steckte. Weder die Abgewatschten noch die bestens unterhaltenen Zuschauer sollten ihr Kommen bereuen. Den Bieranstich mit dem Starkbier der heimischen Brauerei übernahmen Bürgermeister Manfred Immler, Landtagspräsidentin Sonja Ledl-Rossmann und EU-Abgeordnete Barbara Thaler.

Mit seinen bekannt lustigen Gedichten im Dialekt sorgte der Ex-Bürgermeister von Heiterwang, Rudolf Fröhlich, für lautstarkes Gelächter und Schenkelklopfen. Ein „cooler Haufen mit nur einer Probe“, wie der Bürgermeister seine Theatergruppe betitelte, sorgte dann mit Sketchen für weitere Hochstimmung im Saal.

„Hier saufen auch die Amateure“, zitierte eine bitterböse Reinigungsfachfrau dann Harald Juhnke, verwies aber gleichzeitig auf die „Schlossgold-Party“ von Schretter & Cie, wo es nur alkoholfreien Gerstensaft gab. Für manch einen Politiker hatte Elvira einen guten Rat. So sollte sich doch Bürgermeister Luis Oberer ein Beispiel am Musauer Bürgermeister Sieghard Wachter nehmen, der wisse, wie man seinen Vize loswerden würde. Der Landtagspräsidentin attestierte sie Umweltbewusstsein. Die habe das Rauchen aufgegeben und dampfe nur noch, stellte sie fest. Wie man sich wenig erfolgreich gegen den Stau in Reutte engagieren könne, bestätigte sie Kaufmannschaftsobmann Christian Senn. Am „Tag der Deutschen Einheit“ im Allgäu 200.000 Flugblätter mit einer Einladung nach Reutte zu verteilen und sich dann über den Verkehr auszulassen, grenze schon an Realitätsverweigerung, meinte sie bissig.

Die Gäste erlebten einen vergnüglichen Abend, die Musik dazu lieferten *Alp-Fuir*. Die Einnahmen kommen dem Sozialfonds der Stadtgemeinde Vils zugute.





Pius Kieltrunk, Walter Ahorn und Hermann Mellauner hinter der Theke

Deftige Sprüche und lustige Einlagen

Beim sechsten Vilser Starkbieranstich haben die Gäste viel zu lachen

Vils – **Man hätte fast meinen können, der Ochs' aus dem Vilser Wappen am Rednerpult hatte auch ein Grinsen im Gesicht, als beim 6. Vilser Starkbieranstich Bürgermeister Manfred Immler seine Ansprache als Kardinal „Alfredo" an die Gäste richtete. Direkt aus Rom über die Alpen gekommen, brachte er die Grüße seiner Mitbrüder und natürlich seines „Chefs", da der Ruf des „international bekannten Ereignisses" bereits bis hinter die Mauern des Vatikans gedrungen war. Dolmetscherin Monika hatte alle Mühe, die humorvoll übermittelten Worte des „Würdenträgers" wortgetreu zu übersetzen.**

Der 2015 vom mittlerweile verstorbenen Pfarrer Rupert Bader initiierte Anstich im Vilser Stadtsaal war einmal mehr der erste gesellschaftliche Höhepunkt des Jahres. Neben der regionalen wirtschaftlichen und politischen Prominenz waren mit Tirols Landtagspräsidentin Sonja Ledl-Rossmann, Tirols Wirtschaftskammerpräsident Christoph Walser sowie der Europa-Abgeordneten Barbara Thaler besondere Gäste gekommen. Auch das Brauerehepaar Juliane und Andreas Hiby-Durst („Vilser Bergbräu") hatte es sich nicht nehmen lassen, an dem Spektakel teilzunehmen. Sie hatten für diesen Abend das Starkbier gestiftet und der Erlös aus jeder verkauften Maß des edlen Tropfens floss dem Sozialfonds der Stadt Vils zu.

Viel Applaus bekam auch Heiterwangs Altbürgermeister Rudi Fröhlich für seine „Gschichtla" und „Gedichtla" im reinen Dialekt ohne „Simultan-Übersetzung" – vorgetragen mit viel Humor und seiner ihm ganz eigenen Art und Weise. Wie eigentlich alljährlich hatten sich auch die Theaterspieler aus Vils erneut eingebracht und einige Darbietungen ausgesucht. Für ihre drei aufgeführten Sketche bekamen sie jede Menge Applaus aus dem Publikum.

Einer der Höhepunkte war traditionell Renate Thurner als „legendäre" Reinigungsfachkraft „Elvira", die mit ihrem Auftritt wie üblich die Dinge auf den Punkt brachte und ein ums andere Mal aus dem Nähkästchen mit Geschichten aus dem Städtle plauderte. Dabei bekam auch ihr „Lieblingsobjekt" Bürgermeister Immler anständig die Leviten gelesen. Unter anderem bot sie ihm die tätige Mithilfe bei der Bewältigung der Amtsgeschäfte an – „für schwierige Fälle haben sie ja mich". Fazit: auch 2020 war der Vilser Starkbieranstich ein unterhaltsamer Abend mit vielen Überraschungen, deftigen Sprüchen, lustigen Einlagen und zünftiger Musik mit dem Quartett „Alpfuier". ed



Als Assistentinnen fungieren beim Bieranstich Tirols Landtagspräsidentin Sonja Ledl-Rossmann und die Tiroler Europa-Abgeordnete Barbara Thaler (rechts). Fotos: ed



Als erprobter Theaterspieler ist Bürgermeister Manfred Immler als Kardinal „Alfredo" in seinem Element, als „Dolmetscherin" fungiert Monika Megele.





Brauereichef Andreas Hiby-Durst



Elmar Triendl und Anja Megele



BGM Manfred Immler als Kardinal „Alfredo“











Reinhard Wörle und Caroline Immler



Dank an Rudi Fröhlich für seine „Gschichtla“

BGM Manfred Immler und Renate Thurner - „Elvira“

Zuversicht in Vils

„Schretter & Cie" bleibt bei Investitionsprogramm

(sas) Beim Vilser Paradeunternehmen der Mineralstoffindustrie „Schretter & Cie" machen sich die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie bemerkbar. Man wird Blessuren hinnehmen müssen, blickt aber optimistisch nach vorn. Wie, das fragte die RUNDSCHAU bei der Geschäftsleitung nach.

Rundschau 08.04.20

Von Sabine Schretter



„Schretter & Cie" in Vils – Werksansicht von Westen. Foto: Lisa Immler

RUNDSCHAU: Wie geht es „Schretter & Cie" während der Corona-Krise?

Dr. Reinhard Schretter: Wir erleben seit der letzten Märzwoche einen jähen Absturz bei unseren Zementumsätzen auf rund 25 bis 30 Prozent des vergleichbaren Vorjahreszeitraums. Rückläufig ist der Versand derzeit teilweise auch bei Spezialbaustoffen, während Kalk und Gips nach wie vor gefragt sind, da sie andere Märkte bedienen.

RS: Wie wirkt sich die wirtschaftliche Situation auf „Schretter & Cie" aus?

Schretter: Wir versuchen, diese schwere Zeit zu übertauchen, aber es wird nicht ohne Blessuren abgehen. Andererseits wollen wir unser ehrgeiziges Investitionsprogramm – wenn auch etwas zeitverzögert und abgespeckt – umsetzen.

RS: Gibt es bei „Schretter & Cie" Einschränkungen in der Produktion, Kurzarbeit oder Home-Office?

Schretter: Unsere Hauptproduktionslinie bei Zement wurde Anfang April vorübergehend abgestellt. Wir arbeiten in Kurzarbeit, zuvor mit Urlaubsabbau und wo möglich im Home-Office.

Holzfenster nie mehr streichen!
Aluminium-Verkleidung von außen
Rufen Sie uns an:
05263/6377-0
PORTAS
www.portas.at/fenster

RS: Was tut „Schretter & Cie" zum Schutz der Mitarbeiter? Abgesehen von Home-Office, vor allem für die Mitarbeiter, die in der Produktion tätig sind.

Schretter: Noch im Februar haben wir allgemeine Verhaltensregeln ausgegeben, die vor allem Hygiene und Abstandwahrung zum Inhalt haben. Desinfektionsmittel und Schutzausrüstungen sind natürlich vorhanden. Wir haben organisiert, dass wir auch ohne gleichzeitige Anwesenheit von Mitarbeitern funktionieren. Dabei arbeiten wir auch eng mit dem Betriebsarzt und dem Betriebsrat zusammen.

RS: Was zeigt Ihr Blick in die Zukunft?

Schretter: Eine Mischung aus Verunsicherung und Zuversicht. Unter Einhaltung sehr strenger Auflagen können Baustellen arbeiten, wieviel und in welchem Umfang wird sich in den nächsten Tagen herausstellen. Das wird uns zugutekommen, allerdings den Umsatzrückgang nicht wettmachen. Generell besteht die Sorge, dass die gesamte Volkswirtschaft enormen Schaden nimmt und die Finanzierung wichtiger Aufgaben des Staates immer schwieriger wird.

RS: Haben Sie eine Botschaft an unsere Leser?

Schretter: Bleiben Sie gesund und glauben Sie an die Leistungsfähigkeit und Innovationsstärke der heimischen Unternehmen und ihrer Mitarbeiter.

RS: Danke für das Gespräch und bleiben Sie gesund!

SPORT

Jetzt wird trainiert!

Fit während der Corona-Krise mit Thomas Steurer

(sas) Ausgangsbeschränkungen, Home-Office und Home-Schooling sind Herausforderungen, die mit der Zeit auch an den Nerven zerren und das Durchhaltevermögen auf eine harte Probe stellen. Mit Bewegung kann dem Lagerkoller effektiv entgegengewirkt werden. Die RUNDSCHAU holte sich Tipps bei einem, der es wissen muss.

„Eigentlich bin ich ja bis April auf Schnee unterwegs – versuche, die Wintersaison so lange wie möglich hinauszuziehen. Heuer brachte Corona meine Pläne ganz schön durcheinander", erzählt Thomas Steurer, Außerferner Langlauf-Aushängeschild. Der Ausbruch des Coronavirus setzte der Wettkampfsaison ein abruptes Ende. „Schade, aber was mich sehr freut, ist, dass ich in dieser Saison einen neuen Rekord aufstellen konnte und es bei allen Rennen, bei denen ich am Start war, in der AK auf das Podest schaffte. Das ist mir vorher noch nie gelungen!", erzählt Thomas Steurer der RUNDSCHAU. Er wäre gerne noch ein paar Skitouren gegangen oder hätte den ein oder anderen Skitag auf seiner Liste gehabt. Die Ausgangssperre hat's vereitelt. „Aber die Vorgaben, die im Freizeitbereich gelten, sind wichtig und gehören eingehalten. Die Rettungskräfte werden derzeit dringend an anderer Stelle gebraucht und nicht, um sich um verletzte Freizeitsportler zu kümmern", weiß der Leistungssportler.



Gegen den Corona-Blues helfen die Trainingseinheiten mit Thomas Steurer. Ganz einfach zu Hause, ohne Geräte und mit Videoanleitung. Foto: Steurer

KEIN CORONA-BLUES. Auch wenn das Leben gerade in anderen Bahnen verläuft, gibt es keine Ausrede, sich fit zu halten und für den Körper etwas Gutes zu tun. „Das geht auch zu Hause und ohne Geräte. Gerade wenn man man im Home-Office arbeitet oder die Kinder beim Home-Schooling unterstützt, braucht man zwischendurch eine Einheit, die dem Körper und damit auch dem Geist guttut", motiviert der ausgebildete Trainer. Für zwischendurch rät er, immer wieder eine Pause zu machen. Ähnlich dem Schulstundenprinzip, wo auf eine Unterrichtseinheit immer eine kurze Pause folgt, sollte man es beim Home-Office halten. „Es ist wichtig, Nacken und Rücken immer wieder zu entlasten", empfiehlt Thomas Steurer. Es bieten sich ein paar Kniebeugen, Ausfallschritte oder Dehnübungen an. „Immer wieder ein bisschen durch die Wohnung laufen, die Arme kreisen, einfach ein wenig lüften – und schon fühlt man sich besser", zeigt er auf. Mit diesen einfachen Tipps kommt man gut durch den Home-Office-Tag. Effektiver sind die Trainingseinheiten, die Thomas Steurer in kurzen Videos auf seiner Homepage zeigt. Der Fokus liegt bei diesen Einheiten auf der Stärkung und der Stabilisierung der Rumpfkraft, von Bauch und Rückenmuskulatur. „Die Energie geht durch die Körpermitte. Wenn hier die Stabilität fehlt, verpufft diese Energie. Daher ist die Stabilisierung enorm wichtig", erklärt der Trainer und Sportler. Er rät, die Trainingseinheiten zwei- bis dreimal pro Woche jeweils für 20 bis 30 Minuten zu absolvieren. Wichtig ist, langsam und „gechillt" damit zu beginnen. Die Übungen lassen sich perfekt mit den möglichen, der aktuellen Situation angepassten Outdoor-Aktivitäten – joggen, Rad fahren, walken – kombinieren.

NICHT ÜBERTREIBEN. Um einem drohenden Muskelkater entgegenzuwirken, sollte man gemütlich auslaufen oder leicht ausradeln. „Ganz gechillt, ohne Widerstand und mit etwa 40 Prozent des Maximalpuls. Wem das zu anstrengend ist, gönnt sich ein warmes Bad. Stretching ist bei der ohnehin schon belasteten Muskulatur nicht empfehlenswert", lautet ein wichtiger Tipp des Experten. Hat man sich wirklich übernommen oder verspürt Schmerzen, sind Ruhe und pausieren die richtigen Maßnahmen.

DURCHSTARTEN IM JUNI. Als Leistungssportler hat Thomas Steurer mit seinem Training heuer früher begonnen. „Ich habe mein Grundlagen- und Stoffwechseltraining aufgenommen und werde jetzt auch mit dem Lauftraining starten. Das Krafttraining mache ich zu Hause. Was mir total getaugt hat, war meine erste Ausfahrt auf dem Rennrad vor ein paar Tagen. Es war so entspannt, weil wenig Verkehr war und die Leute, die mir begegnet sind, so freundlich waren. Einfach ein Genuss!", erzählt Thomas Steurer abschließend. Voll durchstarten mit dem Training für die kommende Wettkampfsaison wird er im Juni.

INFO. Die Trainingsvideos von Thomas Steurer findet man auf seiner Homepage http://www.thomas-steurer.at/ oder auf Facebook.

Vils aktuell

Information der Stadtgemeinde Vils www.vils.at Nr. 105 • Mai 2020





Liebe Vilserinnen und Vilser,



wir sind derzeit alle miteinander mit einer großen Herausforderung konfrontiert. Die Corona-Krise zwingt uns zum Verzicht auf viele Dinge. Unser Leben ist zur Zeit sehr eingeschränkt.
Wir sind sehr stolz auf die Vilser Bevölkerung, wie konsequent die Ausgangsbeschränkungen eingehalten werden. Nicht umsonst sind die Zahlen im Außerfern einzigartig – diesmal sind wir gerne das Schlusslicht im Tiroler Bezirks-Ranking. Aber vielleicht ist es auch das viel diskutierte „raue Klima" im Außerfern, das die Bevölkerung etwas abhärtet – wir lassen uns von einem Virus nicht unterkriegen.
Wir bedanken uns ganz herzlich für euer Verständnis für die Maßnahmen und bitten weiterhin um konsequente Umsetzung dieser – wir müssen noch etwas durchhalten.
Es wird sicherlich ein unvergessliches Jahr 2020 und uns erwartet ein ruhiger Sommer, ohne große Veranstaltungen, Feste, Sportevents und Konzerte. Wir haben sehr viel Zeit für uns, unsere Familie und unsere Hobbys.
Behaltet euren Mut und eure Zuversicht und bleibt vor allem gesund.
Wir wünschen uns ein baldiges Wiedersehen.

Bürgermeister
Manfred Immler

Bürgermeister-Stellvertreterin
Dagmar Melekusch



Neue Webseite für die Gemeinde Vils

Seit kurzem erscheint unter www.vils.at die neu und modern gestaltete Webseite der Stadtgemeinde Vils. Wie gewohnt finden Interessierte dort alle wichtigen Informationen der Gemeinde, aktuelle Gemeindeaushänge, Termine und Veranstaltungen sowie eure Ansprechpartner für persönliche Anfragen.

Gem2Go - Die Gemeinde Info und Service App für Vils

Mit der neuen Webseite steht nun auch die Gem2Go App für alle Vilserinnen und Vilser zur Verfügung. Die App bietet einen einfachen Zugriff auf aktuelle Gemeindeinformationen wie News, Veranstaltungen, Ansprechpartner, Mülltermine, ärztliche Notdienste, und vieles mehr.

Die App informiert außerdem per push-Nachricht über wichtige News wie aktuelle Bauarbeiten, geplante Wartungsarbeiten an Wasserleitungen oder neue Gemeindebeschlüsse.

Die Gem2Go App kann im App Store und Google Play Store kostenlos heruntergeladen werden.

Starkbieranstich bringt € 2.378,50 Reinerlös für den Sozialfonds der Stadtgemeinde

Es ist die Basis unserer Gesellschaft für Schwächere und Hilfsbedürftige Verantwortung zu übernehmen - aus diesem Grund möchte ich allen freiwilligen Helfern und Mitwirkenden, die zum Gelingen des Starkbieranstichs beigetragen haben, meinen Dank aussprechen.



Weiters möchte ich mich herzlich für die großzügige finanzielle Spende bei Herrn Hartwig Wanner – Versicherungsmaklerbüro WANNER - und bei Herrn Andreas Hiby-Durst für die Spende des Starkbieres anlässlich des Starkbieranstichs zugunsten des Sozialfonds der Stadtgemeinde Vils bedanken!
Bürgermeister Manfred Immler

Foto: Pixabay





Gullireinigung am Lüsweg ist sch....!!!



Dass die händische Reinigung der Straßengulli nicht gerade zu den „lustigsten" Arbeiten zählt, wird wohl jeder bestätigen. Wenn aber neben Schlamm, Blättern,... ein Kübel voll Hundesch.... zum Vorschein kommt, hört der „Spaß" auf.
Da nicht anzunehemen ist, dass ein Vierbeiner regelmäßig und zielgerichtet sein „Geschäft" in einen Straßengulli verrichtet, wird wohl ein gedankenloser Zweibeiner dafür verwantwortlich sein - und beweist wieder einmal: „Es gibt NICHTS, was es NICHT gibt!"
Zum Nachlesen: Ein Straßengulli dient der Aufnahme von Oberflächenwasser (Regen, Schnee...) und sonst NIX!!!!! (Foto: Gemeinde)

Ein herzliches Dankeschön

den Einsatzkräften der Freiwilligen Feuerwehr Vils, der Bergrettung Vils, der Freiwilligen Feuerwehr Pinswang und Freiwilligen Feuerwehr Reutte für den schnellen und professionellen Einsatz beim Waldbrand am Ländenberg.

Vielen Dank für eure großartige Hilfe!

Agrargemeinschaft Waldinteressentschaft Vils

Wildfleisch aus Vils

In Kürze beginnt wieder die Jagdsaison.
Es besteht die Möglichkeit, Wildfleisch aus Vilser Wäldern zu kaufen. Auf Wunsch küchenfertig zubereitet.
Wildfleisch gibt es nicht auf Knopfdruck; sondern je nach Jagderfolg.
Bei Interesse wenden Sie sich deshalb rechtzeitig an Alois Fink, er wird Sie auf eine Liste setzen.
Freiherr von Rost-Weg 5. Tel: 0676 5129198
oder: fa@steurer-Vils.at

Dringend gesucht!

Suche dringend Haushaltshilfe für einen 2-Personenhaushalt!
Für einen Zeitraum von 4 – 6 Wochen (Mitte Mai bis Juni)
Tätigkeiten: Kochen, Einkaufen, Wäsche machen und abends Unterstützung beim zu Bettgehen für eine Person.
Zeit: 10:00 – 12:30 Uhr und 17:30 – 19:30 Uhr
Handynr. 0660 5660406

Gesucht!!!

Großen, ca. 15 cm langen, alten Schlüssel verloren. Wird dringend benötigt! Appelliere an ehrlichen Finder, sich bitte unter der Nummer 0660 7222992 zu melden oder bei der Gemeinde abzugeben.

Abgesagte/verschobene Termine

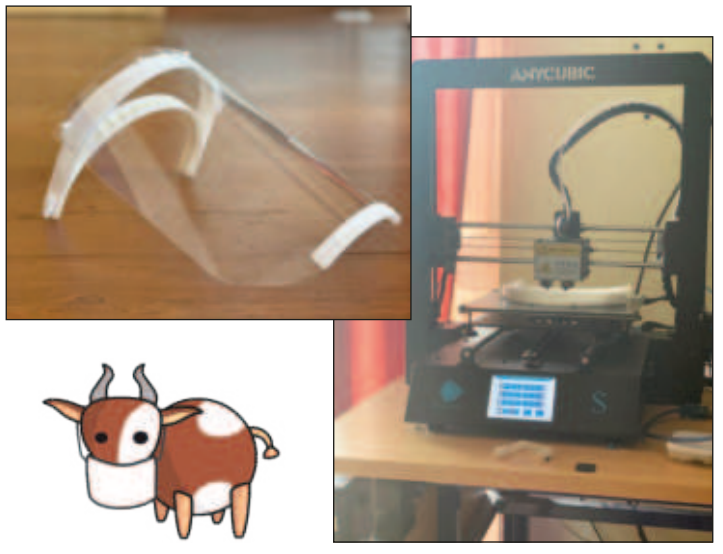
Der FLORIANSTAG der Feuerwehr und die FRAUENWALLFAHRT sind für heuer abgesagt!
Ganz Vils ist FLOHMARKT wird verschoben - Termin folgt!

Schutzmaskenvisier auf Bestellung bei Philipp Immler



Ich habe in Tirol Heute einen Bericht über sogenannte Spritzschutzvisiere aus dem 3D Drucker gesehen. Da ich einen 3D Drucker habe, probierte ich es gleich am nächsten Tag nach der Anleitung von Tirol Heute aus. Die anderen Materialen habe ich noch im Internet bestellt und die Visiere anschließend zusammengebaut.
Die Visiere dienen zum Schutz vor direktem Kontakt mit Tröpfchen. Das Visier hält die eigenen Tröpfchen und auch die Tröpfchen der Mitmenschen ab.
Ich finde, dass diese Visiere auch eine nachhaltigere Variante sind, da man sie nach längerem Gebrauch einfach mit einem Desinfektionsmittel desinfizieren kann. Das Glas, das ich bestellt habe, ist außerdem antibakteriell und beschlägt nicht, wenn man mit dem Visier redet. Diese Visiere werden teilweise schon in Krankenhäusern und Zahnarztpraxen benützt und ich finde, das wäre auch eine gute Lösung für die Schulen.
Falls Interesse für so ein Visier besteht, bitte bei mir per E- Mail melden.

jue1@gmx.net (T/F: P. Immler)



Verkauf von Schutzmasken bei Elke Tröber

EFFP2 Mund-und Nasenschutz, für die auch ein Zertifikat vorliegt.
Wir haben die Masken im 5er Pack .
Kosten: 12,50 Euro bei Abholung
15,00 Euro mit Versand oder Zustellung

Austria-fairundmehr
Elke Tröber
Angerwies 6

E-mail: afairundmehr@aon.at
Tel.: +43 (0) 5677/8111

Auch die Bücherei sperrt wieder auf



Die Bücherei ist voraussichtlich ab Mittwoch, 20. Mai 2020 mit Rücksicht auf die vorgeschriebenen Sicherheitsmaßnahmen wieder geöffnet.
In der Zwischenzeit wurden etliche neue Romane und Krimis angeschafft, sodass es genug Auswahl gibt.
Sollte jemand vorher dringend Lesestoff brauchen, kann er sich bei Büchereileiterin Evi Keller melden.



All unseren Leserinnen und Lesern richten wir aus:
Wir freuen uns, euch wieder in unserer Bücherei begrüßen zu dürfen.
Bis bald!
Das Bücherei-Team

(T/F: Bücherei)

Hammerschmiede St. Anna wieder offen!

Sonntag, den 24. Mai von 15 bis 17 Uhr
Sonntag, den 31. Mai von 15 bis 17 Uhr

Im Rahmen der üblichen Sicherheitsvorkehrungen (bitte eigene Maske mitbringen) gibt es die Möglichkeit, die Hammerschmiede mit Ausstellung zu besichtigen.

Es ist keine Voranmeldung nötig. Freiwillige Spende erwünscht.
Auf Ihren Besuch freut sich der Kulturverein VilsArt. (T/F: VilsArt)



Liebe Freunde und Gäste der Vilser Alm

Leider musste das Schalenggen Rennen wegen Schneemangel abgesagt werden.
Trotzdem gab es auf der Vilser Alm ein gemütliches Beisammensein.
Danke dafür!

Aktuelle Informationen/Öffnungszeiten auf www.vilseralm.at!

Bleibt gesund und fit bis zu unserem Wiedersehen
Euer Vilser Alm Team

(T/F: Vilser Alm)



Die grüne Ecke

Endlich Frühling!

Die Pflanzen sprießen und die Schädlinge sind auch schon da. Zeit den Pflanzen etwas Gutes zu tun und den Schädlingen den Garaus zu machen.
Ein Tee-Aufguss ist die schnellste Methode gegen Schädlinge und zum Düngen und Kräftigen der Pflanzen. Löwenzahn, Brennessel, Beinwell, Ackerschachtelhalm, Ringelblume, Schafgarbe, Salbei, Kamille, Thymian, Lavendel, Zwiebeln und Knoblauch sind nur ein paar Beispiele von Pflanzen, aus denen ein Tee gekocht werden kann. Die Liste ist lang und was dem Menschen gut tut, mögen auch die Pflanzen. Werden Wildkräuter im Garten zuviel, ist ein Tee schnell zubereitet. Überdüngen kann man damit nicht, das ist der Vorteil.
Als Faustregel nimmt man das Verhältnis 1:10. Das heißt zum Beispiel 500 g frisches Kraut und 5 Liter
Wasser (am besten Regenwasser). Man zerkleinert die Pflanzenteile grob und lässt sie in heißem Wasser mindestens 20 Minuten ziehen oder auch ein wenig länger. Abkühlen lassen, Abseihen und der Tee ist fertig. Unverdünnt kann man dann die Pflanzen damit gießen oder besprühen.
Ein guter Dünger sind Brennnessel (Tomaten lieben die Brennnessel), Beinwell und Löwenzahn.
Gegen Läuse wirkt die Brennnessel ebenso wie mediterrane Kräuter. Ringelblume und Salbei sind universell einsetzbar. Gegen Pilzbefall bewähren sich Ackerschachtelhalm, Kamille und Knoblauch.
Der Experimentierfreude sind also keine Grenzen gesetzt und man kann nach Herzenslust ausprobieren.



Viel Spaß bei Teekochen!
Das nächste Mal gibt es die Rezepte für Brühen und Jauchen.

(Iris Norrmann)

gemeinsame Ortsstelle
Vils u. Umgebung

Rückblick auf das Jahr 2019

Bei der Jahreshauptversammlung der gemeinsamen Ortsstelle der Bergwacht Vils und der Bergrettung Vils und Umgebung am 7. März 2020 wurde noch einmal ein Blick auf das Jahr 2019 zurückgeworfen. Hier ein ganz kurzer Rückblick: Insgesamt wurde von unseren Mitgliedern und Mitgliederinnen mehr als 5600 Stunden für den Verein in Form von Übungen, Schulungen, Pistendiensten und Rettungsdiensten bei Schirennen, sowie vielen weiteren Aktivitäten und Einsätzen absolviert.
Durchschnittlich hatten wir 2019 jeden Monat einen Einsatz zu verzeichnen. Für die Ausbildung unserer Anwärter und Anwärterinnen haben wir noch zusätzliche Übungen und Schulungstouren durchgeführt.
Ein besonderes Highlight war im letzten Jahr unser Ausflug nach Corvara (Südtirol), den wir mit unseren Partnern und Partnerinnen gemacht haben. Informationen und Fotos zu unseren weiteren Aktivitäten findet man auch auf unserer Homepage:
www.bergrettung-vils.at
Das Jahr 2020 steht auch bei der Bergwacht und Bergrettung im Schatten der Coronakrise. Alle Übungen, Schulungen und sonstige Aktivitäten können zurzeit nicht durchgeführt werden. Unsere Einsatzbereitschaft ist aber jederzeit aufrecht!
(T/F: Bergwacht/Bergrettung)



Ausflug Dolomiten - Am Plattkofel (oben)
Museum Kronplatz (unten)





Erste Hilfe Schulung



Große Winterübung - Füssener Jöchle

Lawinenhund Leo mit Hundeführer Luggi



Große Sommerübung - Kletterunfall



Schulungsklettertour Anwärter - Köllenspitz Westgrat



Viele kleine REGENBÖGEN
als Zeichen der Hoffnung kann man im Fenster des Kindergarten Vils bewundern! Die Kunstwerke wurden von unseren kleinen Künstlern im „Homeoffice“ angefertigt.
Sogar der Osterhase hat uns nicht vergessen und die Kinder eingeladen, vor dem Kindergarten ihre Nestchen abzuholen.

Liebe Grüße aus dem Kindergarten!
(T/F: KIGA)



Corona im Ausland - „Auslands-VilserInnen“ berichten

Vizebgm. Dagmar Melekusch hatte die Idee „Auslands-Vilser“ einzuladen, über ihre Situation im jeweiligen Land zu berichten. VilserInnen in Italien, Australien, USA und Schweden haben geantwortet und wir bedanken uns ganz herzlich für die interessanten Schilderungen und Fotos.

Selina Melekusch - Kastelbell/Italien



Ein kleiner Einblick von Selina Melekusch, die seit September 2018 in Südtirol in Kastelbell im Vinschgau lebt und in Lana bei Pur Südtirol/ Meraner Weinhaus im Vertrieb arbeitet.
Als wir hier in Südtirol am 20. Februar von den ersten Coronafällen in Italien erfahren haben, dachten wir alle, das trifft uns hier nie. Nur ein paar Tage später kam dann die Meldung vom ersten Fall in Südtirol und in den Geschäften begannen die Hamsterkäufe. Am 9. März hat die italienische Regierung ganz Italien zur Sperrzone erklärt. Das eigene Haus darf man nur noch verlassen um zur Arbeit zu fahren, einkaufen zu gehen oder wenn es sich um einen medizinischen Notfall handelt. Wir durften uns im Freien nur im Umkreis von max. 200m vom eigenen Haus bewegen. Diese Regelung wurde mit 14. April gelockert und seitdem dürfen wir in der eigenen Gemeinde zu Fuß unterwegs sein.
Ich kann mich glücklich schätzen, dass ich in einem Betrieb arbeite, der Lebensmittel vertreibt und ich täglich zur Arbeit fahren darf. Es wird sehr streng kontrolliert und ich muss immer eine ausgefüllte Eigenerklärung (Zweck meiner Fahrt) dabei haben. Ein Mundschutz ist unser täglicher Begleiter, egal ob beim Einkaufen, im Auto, im Büro oder zu Fuß - es herrscht eine allgemeine Mundschutzpflicht. Südtirol hat bezüglich Maßnahmen und Lockerungen keine Entscheidungskraft. Der Staat Italien bestimmt die Richtlinien und den Fahrplan und dieser gilt für alle Regionen gleich. Erste Lockerungen sind für 4. Mai angekündigt, also gut 2 Monate nach dem totalen Lockdown (Ausgangssperre).
Ich freue mich am meisten auf einen Besuch bei meiner Familie in Vils und, dass wir uns bald wieder mit Freunden treffen können.
Ganz liebe Grüße aus dem Südtirol
Selina.



Kurt Hartmann - Melbourne/Australien



In Australien haben wir das Glück, dass der Virus etwas später bei uns angekommen ist, deshalb konnte man von den Erfolgen bzw. Fehlern anderer Länder lernen. Da die Einreise ins Land nur per Flugzeug oder Schiff möglich ist, kann man besser kontrollieren und isolieren. Die Regierung versucht nicht nur die erste Welle gut zu überstehen, sondern den Virus komplett auszurotten. Bisher klappt das gut, bei nur ca. 6500 positiv getesteten Fällen und einem täglichen Zuwachs von etwa 100 Neuerkrankungen. Das ist sehr wichtig, denn es geht hier auf den Winter zu und die Grippesaison (Influenza) hat bereits angefangen. Man hat allerdings auch gravierende Fehler gemacht, wie z.B. mehr als 3000 Passagiere von einem Kreuzfahrtschiff einfach auf die Bevölkerung loszulassen, obwohl es den Behörden schon bekannt war, dass viele von ihnen mit dem Virus infiziert waren.
Ausgangsrestriktionen gibt es bei uns auch, mit ähnlichen Auflagen wie ihr sie habt. Viele Geschäfte sowie alle Restaurants und Cafes sind geschlossen und die Arbeitslosigkeit steigt sehr stark an. Auch bei der Versorgung gibt es die bekannten Probleme mit Hamsterkäufen, aber so langsam kommt alles wieder ins Lot. Es gibt aber noch Probleme mit den üblichen Verdächtigen wie Klopapier, Reis, Nudeln etc. Mit dem Abstandhalten klappt es auch größtenteils gut, es gibt aber leider überall welche, die nichts kapieren.
So sitzen wir jetzt hier fest und können nicht reisen, aber es geht uns gut und damit sind wir zufrieden.
Also, amol seåchå wiås weitergoht...
bleibåt xsund und passåt guat auf enk auf.



Servus und schöne Grüße aus Melbourne
Kurt



Wolfgang Frick - Sacramento/USA



Meine Frau Jamie ist hochschwanger, das Baby wird für den 27. Mai erwartet.
Die Corona-Krise hat manche Aspekte der Schwangerschaft verkompliziert, andere aber auch einfacher gemacht.
Unsere Untersuchungen im Krankenhaus haben sich stark reduziert. Deshalb haben wir einen Herzschlagmonitor gekauft und können nun so die Gesundheit des Babys monitoren, ohne dafür ins Krankenhaus zu müssen.
Auch ein positiver Nebeneffekt ist, dass Jamie die kompletten letzten 2 Monate ihrer Schwangerschaft im Homeoffice verbringen kann. In den USA wird normalerweise bis eine Woche oder sogar bis einen Tag vor der Geburt gearbeitet.
Seit März bestellen wir alle Produkte und



Martina Klaunzer - Kullavik/Schweden

Hej alla!
Eigentlich sollte ich jetzt gerade in Vils sein und mich gemeinsam mit meinem Patenkind auf seine bevorstehende Erstkommunion freuen, stattdessen sitze ich in meinem Wohnzimmer in Kullavik in Schweden und schreibe diese Zeilen für Vils aktuell.
Das Coronavirus hat sich in Schweden zeitgleich wie in den meisten europäischen Ländern ausgebreitet, mit einem Schwerpunkt in Stockholm, vermutlich weil aufgrund der lokalen Semesterferien viele Stockholmer in andere europäische Länder verreist waren und dort den Virus „aufgeschnappt" haben.
Wie im restlichen Europa wurde auch in Schweden ein Handlungsplan erarbeitet, um den Ausbruch des Coronavirus unter Kontrolle zu halten. Ein paar neue Gesetze wurden erlassen, wie z.B. das Besuchsverbot in Altersheimen oder das Verbot von Menschenansammlungen von mehr als 50 Personen, und viele Richtlinien wurden formuliert, an die sich die Bevölkerung halten soll: Hände waschen, Abstand halten, nicht-notwendige Reisen unterlassen, ältere Verwandte nicht besuchen



Abstand halten



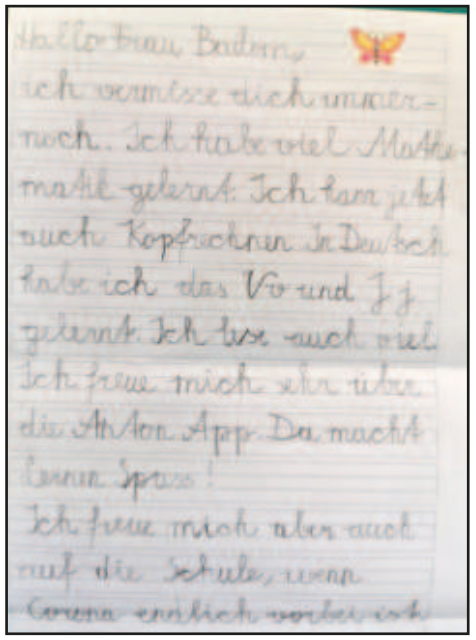
bzw. sich zu isolieren, wenn man einer Risikogruppe angehört, und für alle gilt, bei den geringsten Symptomen einer Erkältung zu Hause zu bleiben. An den Höheren Schulen und Universitäten wird digital unterrichtet, Angestellte arbeiten, wenn möglich, vom Homeoffice. Jedoch wird man aufgefordert, sich zu bewegen und Sport zu treiben, natürlich unter Einhaltung der vorgegebenen Richtlinien.
Für meine Familie und mich bedeutet das, dass mein Mann Thomas seit gut 5 Wochen von zu Hause arbeitet, wie seine restlichen Kollegen auch. Jakob, mein Sohn bleibt öfters vom Kindergarten daheim, um die Pädagogen zu entlasten, es werden gerade keine Aushilfen erlaubt. Im Kindergarten finden fast alle Aktivitäten im Freien statt und die Gruppen werden möglichst nicht gemischt. Ich bin in Karenz und mit meiner Tochter Louisa daheim. „Krabbelgruppen" und andere Babyaktivitäten, welche eigentlich sehr beliebt sind, fallen aus. Stattdessen haben wir „Full House" und der Geschirrspüler läuft beinahe rund um die Uhr. In der Nachbarschaft trifft man sich am Gartenzaun, man hält Abstand, die Kinder spielen miteinander, aber nur im Freien. Beim Nahversorger, wie auch in allen anderen Geschäften sind Bodenmarkierungen angebracht, welche den empfohlenen Abstand von 1,5-2 m anzeigen, und an den Kassen sind Plexiglasscheiben aufgehängt, um das Personal zu schützen. Die Familie von meinem Mann, ca. 3 Autostunden nördlich von Göteborg, können wir derzeit nicht besuchen, aus Rücksicht auf Uroma Viola. Wir gehen jeden Tag spazieren, ans Meer, in den Wald oder drehen eine Runde in der Nachbarschaft, machen aber so gut wie keine Erledigungen in der Stadt und gehen nur einkaufen, wenn es sich nicht vermeiden lässt – ein Trend, der bei den meisten Schweden beobachtet wird. Lebensmittel können Online zur Abholung oder mit Lieferung nach Hause bestellt werden – ein Luxus. Hefe und Weizenmehl sind immer wieder mal knapp, aber Klopapier gibt es genügend. Die Bibliothek ist mit der Mitgliedskarte jederzeit zugänglich, somit geht uns der Lesestoff nicht aus.



Die tägliche Pressekonferenz um 14:00 von der schwedischen Gesundheitsbehörde gehört für viele zum neuen Tagesablauf. Hier wird über die aktuelle Corona Lage in Europa und Schweden berichtet, neue Richtlinien oder Erkenntnisse präsentiert, Anzahl der Infizierten und Verstorbenen mitgeteilt und über die Lage in den Krankenhäusern informiert. Heute wurde berichtet, dass wir den Höchststand der Neuinfizierten scheinbar hinter uns haben und man erwartet ein vorsichtiges Entspannen der aktuellen Lage. Mit den bestehenden Maßnahmen und Empfehlungen werden wir noch einige Monate leben müssen.
Aufgrund dessen wurden die international beliebten Ballsportturniere für Jugendliche der Gothia Cup (Fußball) und der Partille Cup (Handball) abgesagt, genauso der Göteborgsvarvet, einer der größten Halbmarathon der Welt. Auch die Maturanten dürfen heuer nicht wie sonst auf ihren Partywägen singend und tanzend durch die Städte ziehen und so wie es aussieht werden die Vergnügungsparks Gröna Lund in Stockholm, Liseberg in Göteborg oder die Astrid Lindgren Welt in Vimmerby, Småland ihre Tore auch verschlossen halten.
Jedoch habe ich heute Nachricht darüber erhalten, dass ein neues Datum für die Erstkommunion in Vils geplant ist. Ich drück die gewaschenen Daumen und hoffe es klappt …und bis wir uns Wiedersehen… wünsche ich euch alles Gute und bleibåt gsund!
Hej då!
Martina

Lebensmittel, die wir brauchen, online, oft sogar Mittag- und Abendessen.
Hier ist das kein Problem, wir können wirklich alles bestellen und müssen das Haus für überhaupt keine Besorgung verlassen.
Wir wohnen in einer Nachbarschaft mit sehr viel Grünflächen und Bäumen, ideal für Spaziergänge, um nicht den ganzen Tag daheim zu sitzen.
Beim Spazierengehen sind alle Nachbarn sehr darauf bedacht Abstand zu halten, manche von ihnen tragen bereits Masken.
Ich bin im Herbst 2015 nach Kalifornien gezogen, um hier für ein CERATIZIT Unternehmen zu arbeiten, mittlerweile bin ich Geschäftsführer.
Jamie ist vor ca. 10 Jahren von Shanghai nach Sacramento gezogen. Wir haben uns hier beim Ausgehen kennengelernt und sind seit einem Jahr verheiratet.
Liebe Grüße
Wolfgang

Die verwandelte Schule



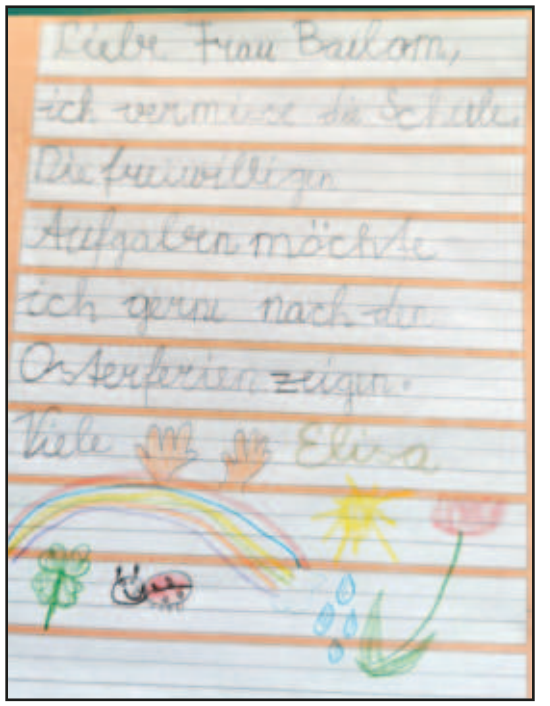


Johanna 3. Klasse



Gespenst Rafael 1. Klasse

Freitag, der 13. - im März des Jahres 2020 – ein eigenartiger Tag in der Schulgeschichte von Vils und ganz Österreich.
Die Lehrerinnen teilen ihren Schützlingen mit, dass die Schule, so wie wir sie bisher kannten, in den nächsten Wochen nur noch auf „Notbetrieb“ laufen wird und der gewohnte Unterricht in „Homeschooling“ umgewandelt werden muss. Die erwarteten Begeisterungsstürme bleiben aus. Die Kinder spüren bereits zu diesem Zeitpunkt, dass die Corona-Krise nun endgültig auch in ihre Lebenswelt eingedrungen ist. Das Lehrerteam bereitet übers Wochenende unter Hochdruck Lernmaterialien für den Unterricht zuhause vor. Anfang der Woche holen die Eltern, kontaktlos und zeitlich nach Klassen gestaffelt, in der Garderobe die pädagogischen „Lunchpakete“ für ihre Kinder ab.
In den Wochen vor den Osterferien wird nun fleißig zuhause gelernt und gearbeitet. Kinder wie Eltern meistern das, für alle ganz neue „Homeschooling“, auf Anhieb bravourös. Die Lehrerinnen bleiben Dank unseres digitalen Kommunikationsmittels „Schoolfox“, mit dem zum Glück alle Schulpartner schon vor Corona gut vertraut sind, in ständiger Verbindung mit den Kindern und Eltern. Auch über Mails und telefonisch werden die Familien bei Fragen oder Sorgen stets gut informiert und betreut.
Immer wieder erreichen uns motivierende Fotos aus dem häuslichen Unterricht. Über jedes einzelne freuen wir uns und auf der Homepage wird für alle sichtbar: Jeder sitzt zwar alleine zuhause, aber in der Sache sind wir dennoch vereint.
Vor den Osterferien heißt es: Abgabe der erledigten Aufgaben und dann die entschleunigten Ferien genießen, so gut es eben geht.
Ausnahmslos alle Lehrerinnen melden sich freiwillig, um Kinder von Eltern mit systemrelevanten Berufen tageweise in den Ferien zu betreuen. Doch es gibt Null

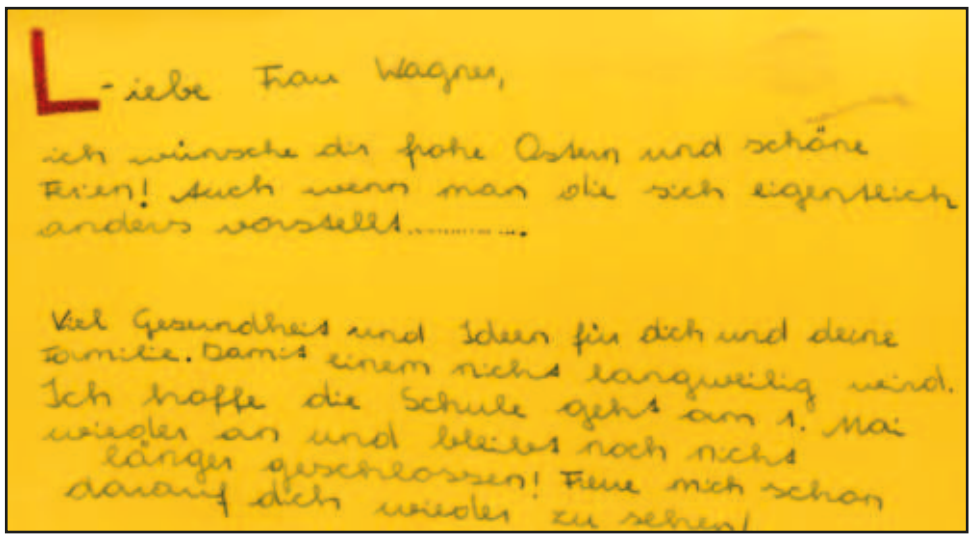




Religionslehrerin Elisabeth Huter



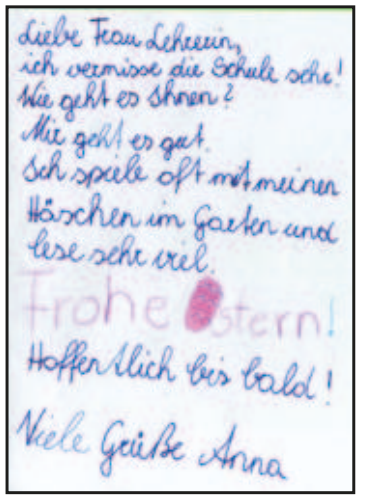
Betreuung mit Abstand



Anmeldungen, die Arbeitswelt steht zu diesem Zeitpunkt nahezu still und die Schule kann in der Karwoche geschlossen werden.
Fast! Denn die Lehrerinnen korrigieren und bereiten die nächsten Arbeitspakete vor. Immer wieder schmunzeln sie über kleine Briefchen, Zeichnungen und Botschaften der Kinder, die sich in den Boxen befinden und den Lehrerinnen vermitteln, wie sehr die Kinder das abwechslungsreiche Schulleben, ihre Lehrerinnen und vor allem auch die MitschülerInnen inzwischen vermissen.
Nach Ostern geht das nun schon fast normale „Distance-Learning" weiter, inzwischen von Lehrerseite professionell ergänzt durch Lernvideos, Links zu Onlineplattformen und digitalen Wochenplänen und … mit Open End…
Die ersten Eltern werden ungeduldig: Wann geht die Schule endlich wieder auf? Auch die Zahl der Kinder, die nun tageweise vor Ort betreut werden, nimmt nun langsam aus den verschiedensten Gründen wieder zu.
Die Lehrerinnen treffen sich jetzt regelmäßig virtuell in Videokonferenzen, tauschen sich aus und machen sich viele Gedanken zur „neuen Normalität", wenn die Schule wieder stufenweise öffnen wird. In den nächsten Tagen erwarten wir die Leitlinien vom Ministerium, dann geht es um die schrittweise Umsetzung.
Corona hat uns alle kalt erwischt, niemand war wirklich auf dieses Ausmaß vorbereitet. Diese eigenartige Zeit fordert uns alle, vor allem die Familien mit Kindern, in der einen und anderen Weise massiv heraus.
Dennoch treibt nicht nur das wunderbare Frühlingswetter, sondern selbst Corona auch schöne Blüten: spürbare Entschleunigung, viel Familienzeit, einen digitalen Schub beim Lernen, Kreativität gewinnt Raum und die Schulpartnerschaft war selten so stark und positiv spürbar wie derzeit.
An dieser Stelle herzlichen Dank für all die positiven Elternrückmeldungen und ein ganz großes Kompliment an euer Durchhaltevermögen!
Eines ist fix: Es wird eine Zeit nach Corona geben und ich hoffe, dass wir ein Stück dieser neuen Achtsamkeit mit hinüberretten in diese von uns allen ersehnte „nachcoronische Ära".
Alles Gute bis dahin, bleibt hoffnungsvoll und vor allem xund!
Die Schulleiterin mit dem Team der VS (T/F: VS)



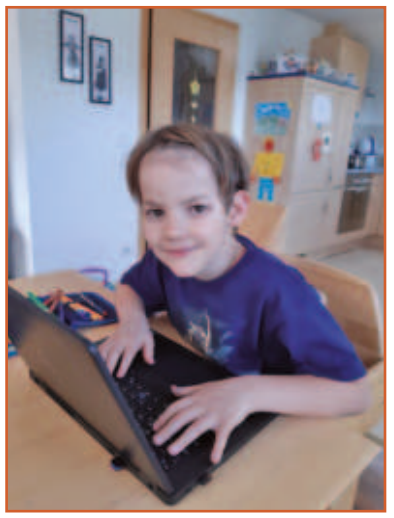
Fam. Huter im Garten



Eine Botschaft an die Kinder:

„Ihr erlebt momentan eine schwierige Zeit und müsst auf vieles verzichten: eure Großeltern und Freunde, den Sportverein, viele Hobbys und sogar auf den Spielplatz. Dennoch haltet durch, bald wird es besser! Diese Corona-Zeit wird in die Geschichtsbücher eingehen, ihr seid mittendrin und werdet noch euren Enkeln von dieser verrückten Zeit erzählen."

Wir sind sehr stolz auf euch!



Noel 2. Klasse



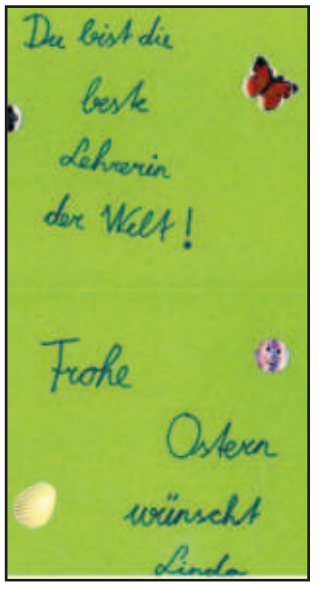
Anna Lena 3. Klasse



Ordnung ist alles - Elias



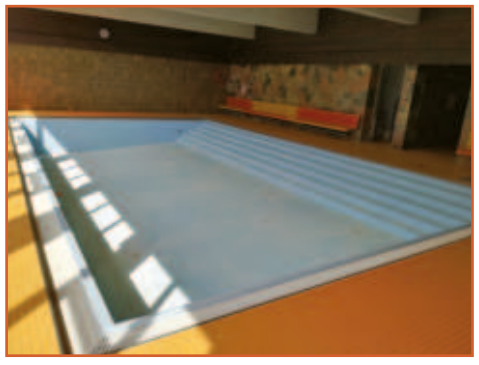
Rafi 4. Klasse



„Nichts gegen die Mama, aber ich freue mich wieder auf die Schule.“ Ein Bericht über eine außergewöhnliche Schulsituation









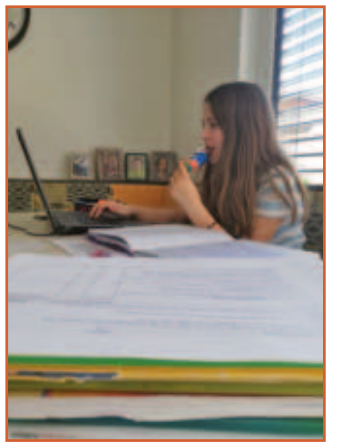
Den Verlauf des zweiten Semesters dieses Schuljahres hatten sich Lehrerinnen und Lehrer, aber auch Schülerinnen und Schüler unserer Neuen Mittelschule doch etwas anders vorgestellt. Die Vorbereitungen auf das Skilager und auf das Fest der Stimmen liefen auf Hochtouren, die Gruppen für die English-In-Action-Woche waren bereits gebildet, auch die Südtirol-Fahrt rückte immer näher, die Schüler-Eltern-Lehrer Gespräche standen vor der Tür, nicht zu vergessen die anstehenden Schularbeiten-Termine vor den Osterferien. Doch sollte eben alles ganz anders werden. Leere Klassen, ein verwaister Schulkiosk, ein ausgelassenes Schulschwimmbad und jede Menge Arbeitsaufträge, die es nun gilt in Fernlehre, Home-Schooling und Distance-Learning zu bewältigen: Eine besondere Herausforderung für Schüler/innen, für Lehrer/innen und schlussendlich auch für die Eltern.

„Es besteht kein Grund zur Panik, aber nur unser gemeinsamer Einsatz bei der Einhaltung der Maßnahmen kann das Virus eindämmen.“ Diese Worte waren ständiger Begleiter bei der täglichen Zusammenkunft in der Schulaula in den Tagen vor der Schulschließung. Der Verein „miteinander-füreinander“ versorgte uns mit Desinfektionsmitteln, Luftaroma-Spendern, im Unterricht wurden die grundlegenden Maßnahmen zur Eindämmung des Virus besprochen, der Umgang mit elektronischen Medien wurde vertieft, der Heimtransport der Unterrichtsmaterialien, die sonst in der Schule gelagert werden, wurde organisiert. All diese Maßnahmen zur Eindämmung sollten doch mit Wochenmitte in Kraft treten.

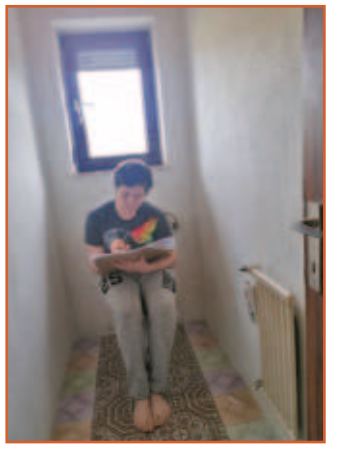
Besondere Zeiten verlangen besondere Maßnahmen. Die vom Land ausgesprochene Gemeindequarantäne führte zu leeren Kassenzimmern, denn kein Schüler musste vom vorgezogen beginnenden Angebot der Betreuung in der Schule Gebrauch machen. Doch das stellte uns vor die Herausforderung, dass noch etliche Schulmaterialien sich in den Klassen befanden, diese konnten jedoch von den Schülern nicht abgeholt werden. So ergriffen die an der Schule anwesenden Lehrer die Initiative und führten die „Schule auf Rädern“ durch. Eine Maßnahme, die wohl einzigartig ist, führte dazu, dass die Materialien aus den Ablagen in den Klassen in Kisten umgeräumt wurden, mit dem Auto ausgeliefert wurden und an der Haustür oder am Gartenzaun „übergeben“ wurden. Der Service wurde von manchen Eltern mit Schokolade oder sogar mit einer Rolle Klopapier für die ausliefernden Lehrer belohnt. So konnten die so versorgten Schüler in die Phase des Fernunterrichts eintreten. Wie lange diese Phase andauert, konnte damals noch niemand abschätzen.

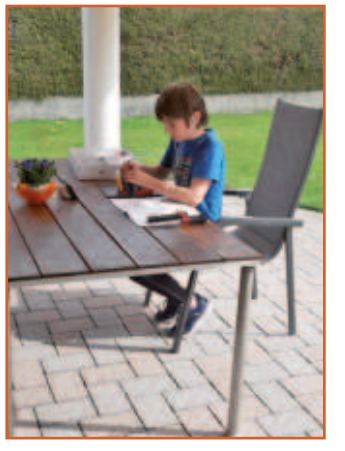
Die Arbeitsaufträge erreichen die Schüler auf der Lernplattform Moodle, die auch im „normalen“ Unterricht bei Projekten zur Anwendung kommt, auch das Übermitteln von Arbeiten auf digitalem Weg gehört zum Alltag. Das Abarbeiten von nun doch geballten Arbeitsaufgaben und Wochenplänen, die jedem Schüler nun selbst überlassene Zeiteinteilung führten doch zu großen Herausforderungen. Der Reiz des Neuen war doch bald verflogen. Doch zeigte sich bald, dass die ständige Rückmeldung der Lehrer auf die digital übermittelten Arbeiten und das fast schon penetrante Einfordern von noch nicht erledigten Arbeitsaufträgen ihre Wirkung nicht verfehlten.





Distance learning - wo auch immer











Wie im alltäglichen Unterricht eben auch arbeitet ein Großteil der Schüler vorbildlich und manche müssen eben nun mittels Internet oder persönlicher Erinnerung am Telefon zusätzlich „motiviert“ werden. Mit Playmobil-Figuren nachgestellte Szenen aus „Romeo und Julia“, physikalische Versuche im Wohnzimmer, Bewegungsprotokolle für den Sportunterricht, das Abfragen von Fachwissen am Telefon, gesungene Beiträge mittels Video zählen nun beispielsweise zu den Highlights.

Sowohl für Schüler, aber auch für die betreuenden Lehrer bedeutet dies ein intensives Arbeiten, meist am PC, weit über die Zeit des Unterrichts hinaus. Auch die Wochenenden und sogar die unterrichtsfreie Zeit der Osterferien tun dem Home-Learning keinen Abbruch.

Um die Arbeitsaufgaben besser strukturieren zu können, um die Arbeitsaufträge schülergerechter gestalten zu können, wurde über die Osterferien ein Fragebogen ausgeschickt. Die Rückmeldungen zeigten, dass der durchschnittliche Arbeitsaufwand für die Schüler fünf Stunden täglich beträgt. Leben in einem Haushalt mehrere Schüler, bedeutet dies doch eine erhebliche Auslastung des PCs der Familie. Besonders im Zeitraum nach den Osterferien, wo nun auch neue Unterrichtsinhalte behandelt werden dürfen, sorgt für zusätzliche Spannungen in den häuslichen Lernbüros. Der tägliche Austausch und die ständige Rückmeldung, auch das eine oder andere motivierende Mail oder Telefonat helfen in dieser schwierigen und herausfordernden Zeit. So reift in dieser Zeit bei so manchen Beteiligten, natürlich auch bei den Lehrern, der Wunsch zur Rückkehr zur „neuen“ Normalität. Schule ist eben doch mehr als das Abarbeiten von Arbeitsaufträgen, Sozialkontakte werden spürbar vermisst, Unterricht beruht auf Beziehungen, das wird in diesen Tagen augenscheinlich. Der tägliche Schulbesuch wird nach der Krise neu bewertet werden. Erzherzogin Maria Theresias Idee der Schulpflicht erscheint in neuem Glanz.

Wann die Schulen ihre Pforten wieder öffnen dürfen, wird aus heutiger Sicht immer konkreter. Dankenswerterweise bemüht sich unser Reinigungsteam schon um eine grundgereinigte Schule. Aber eines ist deutlich, der Schulbetrieb in der Coronakrise wird einen besonderen Stellenwert in der Schulchronik erhalten.

So verbleibe ich mit einem besonderen Dank an alle unsere Schülerinnen und Schüler, die sich der neuen Herausforderung tapfer gestellt haben, den Eltern, die uns auch mit manch lobendem Wort unterstützt haben, und vor allem bei meinem Team der Lehrerinnen und Lehrer, das sich in dieser Zeit weit über das geforderte Maß hinaus für ihre Schülerinnen und Schüler einsetzt.

Bleibt gesund – auch ich freue mich wieder auf einen (coronafreien) Schulbetrieb

Hannes Hassa

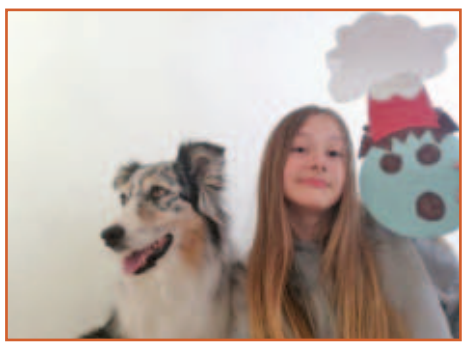












Mit einem Freund an der Seite geht alles leichter.



Lernen mit 2 „Mitschülern“ - damit die „Klasse“ etwas größer wird.

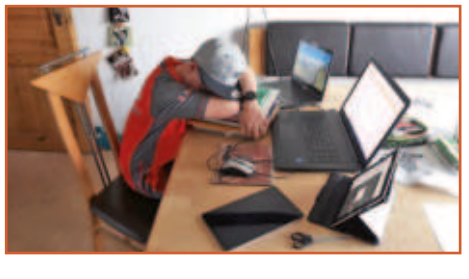


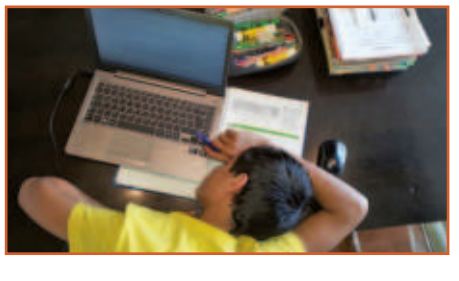






PC - Arbeit bis zum Umfallen





Corona beendet vorzeitig die Saison

Leider hat auch den SC-Vils die Corona Krise voll erwischt. Unter diesen Umständen mussten die letzten Rennen abgesagt werden und auch das Schneetraining, welches normalerweise bis zum Weißen Sonntag am Füssener Jöchle durchgeführt wird, konnte nicht mehr stattfinden.
Hier noch ein kleiner Rückblick der letzten Rennen:

Ehrnbergcup:
Am Samstag, den 22. Februar 2020, wurde als 4. von insgesamt 5 Rennen ein Slalom von den SBF Pflach am Karlift in Heiterwang ausgetragen. Bei strahlendem Sonnenschein und frühlingshaften Temperaturen führten die Pflacher ein perfekt organisiertes Rennen durch. Der SC-Vils konnte viele Stockerlplätze einfahren:



1. Antonia Ostheimer
2. Lena Guppenberger

Ergebnisse Kinder:
5. DOBLER Felix, 6. KELLER Tobias,
9. KÖGL Alexander
1. KELLER Ricarda, 10. STEBELE Alina
2. SCHRETTER Melanie
4. GRASS Fabian



Nico Ostheimer

Ergebnisse Schüler:
1. DOBLER Julia
5. GUPPENBERGER Mia



Michael Schretter

1. SCHRETTER Michael
1. SCHRETTER Lara
1. OSTHEIMER Nicolas
1. OSTHEIMER Antonia
2. GUPPENBERGER Lena

Bei der Tombola gewann Schretter Michael die Schibrille von Atomic! Herzlichen Glückwunsch an unsere sehr erfolgreichen Rennläufer!

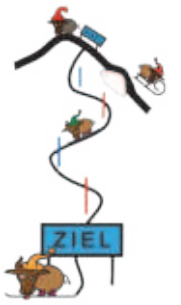
Das letzte und somit 5. Rennen dieser Serie fand ebenfalls am Karlift in Heiterwang statt. Der SV Reutte führte am 8. März 2020 einen RTL durch. Leider spielte die Zeitnehmung nicht mit und so musste der Start immer wieder nach hinten verschoben und das Rennen zwischendurch unterbrochen werden. Die Geduld wurde auch bei der anschließenden Preisverteilung auf eine harte Probe gestellt. Jedoch wurden die Vilser mit vielen Stockerlplätzen für diesen langen Tag belohnt.



1. Julia Dobler, 5. Mia Guppenberger

Ergebnisse Kinder:
2. DOBLER Felix, 8. KELLER Tobias, 19. KÖGL Alexander
2. KELLER Ricarda
6. SCHRETTER Melanie
6. GRASS Fabian

Ergebnisse Schüler:
1.DOBLER Julia, 5. GUPPENBERGER Mia
4. SCHRETTER Michael
1. SCHRETTER Lara
2. OSTHEIMER Nicolas
2. OSTHEIMER Antonia, 3. GUPPENBERGER Lena



Heuer gelang es dem SC-Vils wieder die Vereinswertung im Ehrnbergcup zurück zu erobern – herzlichen Glückwunsch an alle Beteiligten, die zu diesem Erfolg beigetragen haben.

Bezirkscup:
Aufgrund des „schlechten" Winters wurden von den 7 Rennen der Bezirkscup-Serie bei den Kindern leider nur 2 Rennen durchgeführt.
Für die Schüler-/Jugendläufer schaute es etwas besser aus, da diese auch auf schwierigeren Pisten wie dem Wettersteinlift in Ehrwald ausgetragen werden konnten.
Am Sonntag, den 1. März 2020, veranstaltete der WSV-Höfen im Anschluss an das TIWAG-Rennen einen RTL der Bezirkscup-Serie.
Alle Helfer des WSV Höfen als auch des SC-Vils waren sehr bemüht, die Piste so gut wie möglich zu präparieren, wurde diese doch durch den Neuschnee in der Nacht und die beiden TIWAG Rennen am Vormittag sehr in Mitleidenschaft gezogen. Für die Vilser war auch das Bezirkscup-Rennen ein voller Erfolg.
Herzlichen Glückwunsch an alle Rennläufer und ganz besonders an die BEZIRKSMEISTERIN im RTL – Lara Schretter!



rechts: Lara Schretter

1. SCHRETTER Lara,
2. OSTHEIMER Antonia, 3. GUPPENBERGER Lena
1. ERD Johanna, 2. ERD Katharina
6. SCHRETTER Michael
3. OSTHEIMER Nicolas



Ebenfalls am Wettersteinlift in Ehrwald wurde das letzte Rennen dieser Serie ausgetragen. Am 7. März 2020 führte der Skiclub Ehrwald 1907 einen RTL durch, bei welchem die Rennläufer des SC-Vils wiederum gute Platzierungen erreichen konnten.
3. SCHRETTER Lara
6. SCHRETTER Michael
4. OSTHEIMER Nicolas
2. OSTHEIMER Antonia, 3. GUPPENBERGER Lena
1. ERD Johanna, 2. ERD Katharina

DER SC-VILS GEWANN HEUER ZUM 10. MAL IN FOLGE DIE VEREINSWERTUNG DER BEZIRKSCUP-SERIE.



Ein besonderer Dank gilt hier allen Trainern, Funktionären, Eltern und natürlich allen voran den Rennläufern, welche sich immer wieder aufs Neue motivieren und mit viel Training und Engagement solch tolle Erfolge für den Verein erzielen.

Bader Paul gewann seine Klasse beim **UNIQA Masters Cup** in Seefeld am 23. Februar 2020. Herzlichen Glückwunsch!

TIWAG ALPINE-SKI-CUP



Christina Walk, Lara Kieltrunk

Am Sonntag, den 1. März 2020 veranstaltete der SC-Vils sein letztes Rennen für den heurigen Winter. Zum Saisonfinale führte der SC-Vils einen TIWAG Alpine-Ski-Cup am Wettersteinlift in Ehrwald durch. Es war schon mit einem ziemlichen Aufwand verbunden, alle erforderlichen Utensilien nach Ehrwald zu transportieren. Für das motivierte und engagierte Team des SC-Vils stellte dies jedoch kein großes Problem dar. Alle Helfer waren sehr früh unterwegs und so konnten auch - trotz des relativ vielen Neuschnees - zwei Riesenslaloms durchgeführt werden. Für die Vilser Rennläufer war es wiederum ein sehr erfolgreicher Tag. Herzliche Gratulation an die Rennläufer und vielen, vielen Dank an das Team der Wettersteinbahn Ehrwald, an die Bergrettung Ehrwald und natürlich an alle fleißigen Helfer.

Klassenergebnisse RSL I:
5. OSTHEIMER Antonia, 6. GUPPENBERGER Lena
1. ERD Johanna, 2. ERD Katharina
2. KIELTRUNK Lara, 3. WALK Christina
3. PITTERLE Johannes, 5. WALK Alexander
1. BADER Paul

Klassenergebnisse RSL II:
5. OSTHEIMER Antonia, 6. GUPPENBERGER Lena
1. ERD Johanna, 2. ERD Katharina
1. KIELTRUNK Lara, 2. WALK Christina
2. PITTERLE Johannes, 4. WALK Alexander
1. BADER Paul



Paul Bader ? ? ? Johannes Pitterle, Obm. H. Dobler

Vils in Coronazeiten ziemlich „grenzwertig“!

Nicht nur, dass alle Grenzübergänge abgeriegelt sind - ob Straße, Rad- oder Wanderwege - Vils mit Pinswang befindet sich sozusagen auch im „Niemandsland“ - die deutschen Grenzkontrollen sind nach dem Tunnel und die österreichischen am LKW-Kontrollplatz Musau.







Absperrung auf deutscher Seite im Zirmen - die Grenzbeamten auf österreichischen Seite durften nicht (!) fotografiert werden.



Radlerparadies auf der Landstraße Richtung Pfronten

Aktuelles vom Billard-Club Vils

Erstmalig ist der Billard-Club Vils mit 3 Mannschaften in der Landesliga Tirol vertreten. Billard-Club Vils1 und Billard-Club Vils 2 in der 3. Landesliga und Billard-Club Vils 3 in der Tiroler Jugendliga.
Nach 7 Spieltagen behauptet sich Billard-Club Vils 1 dort ungeschlagen an der Tabellenspitze. Damit ist man beim BCV auf geradem Zielkurs in Richtung Aufstieg in die Landesliga 2B.

Hier die Ergebnisse im Einzelnen:

BCV1 - LBC Kössen2	7:1
BCV1 - BCV2	7:1
BCV1 - Pool X-Press Innsbruck 4	7:1
BCV 1- LBC Kössen 2	7:1
Pool XPress Innsbruck 4 - BCV1	2:6
LBC Kössen 2 - BCV1	2:6



Besonders freut sich der Billard-Club Vils über die Überreichung des Tiroler Jugendförderpreises des Tiroler Billardverbandes.
MIt einem Jugendanteil von fast 25 % kann der BCV ohne große Sorgen in die Zukunft blicken.

2. Stadtcup des Billard-Club Vils

Heuer konnte der Billard-Club den 2. Stadtcup schon auf vier Tischen austragen. Vom 21. bis zum 26. Februar haben 42 Mannschaften daran teilgenommen. Mit 11 Mannschaften war traditionell auch der Billardclub Lechaschau sehr stark vertreten. Die Anzahl der Teilnehmer hat sich so zum 1. Stadtcup 2019 auf 84 Spieler fast verdoppelt. Zum zweiten Mal ging der Wanderpokal in der Mannschaftswertung auch wieder an eine Mannschaft des BCL. Gerfried Immler und Kevin Hruschka konnten sich mit 7 Aufnahmen, einer Höchstserie von 9 und einem Foul als Sieger behaupten.
(T/F: Billardclub)





Krokuswiese von Gerlinde Tröber



Aus unserem Shop des Kulturverein VilsArt

Flurnamenkarte von Vils	20,-
Musikhandschriften aus Vils	40,-
Chronik von Vils, Stolz 1927	80,-
Chronik von Vils, Kögl 1831 (original)	700,-
Chronik von Vils, Kögl 1831 (Nachdruck)	80,-
Betende Liebe, Buch von Frühmesser Johannes Sigl	20,-
Franzosen- und Bayernkrieg im Außerfern 1809	17,-
CD Orgel von Johann Konrad Wörle	20,-
CD Hommage an Dominikus Rief	15,-
CD Barock Cello Instrument von Anton Posch 1720	19,-

Erhältlich bei Reinhold Schrettl, Obertor 28a Tel 05677-8290

MAURA NUIS
SCHWARZER ADLER VILS

Hallo zusammen!

Der derzeitige Stand ist, dass wir ab 15. Mai 2020 wieder öffnen dürfen!!!!!!! Endlich.
Alle weiteren Details, Öffnungszeiten usw. teilen wir euch mit, sobald wir es auch genau erfahren.
www.schwarzeradlervils.at
Liebe Vilser und Vilserinnen, wir freuen uns auf Euch und hoffen, dass ihr uns dann wieder fleißig besucht und auch uns helft, die MAURA aufrecht zu erhalten.
Bis bald - euer MAURA Team

Vilser Privatbrauerei - Geschäft öffnet mit uns!!!!!!
ACHTUNG neue Öffnungszeiten im Geschäft
FREITAG von 14-17 Uhr geöffnet!

Pfarrblättlå
PFARRGEMEINDE
VILS
„Pfarrblättlå"
Informationen der Pfarrgemeinde Vils
Herausgeber: Pfarramt Vils
F.d.I.v.: Paul Dirr

Sprechstunden im Pfarrwidum
Mittwoch 16:00 – 17:30
Freitag 16:00 – 17:30
Tel.: 0660 904 45 03

Gottesdienste ab 15. Mai unter Auflagen möglich

Gläubige müssen bei Gottesdiensten Mund-Nasen-Schutz tragen und einen Mindestabstand von zwei Metern einhalten.
Der Sicherheitsabstand von zwei Metern in den Kirchen gilt nicht für Angehörige aus dem gleichen Haushalt. (Stand: 23.04.)
Aktuelle Informationen zu Gottesdiensten gibt es in den sozialen Medien, Aushang Pfarrkirche und im Pfarrbüro, das ab 15. Mai wieder geöffnet hat.

Liebe Kinder!



Wir haben Ostern gefeiert und feiern es noch weiter bis Pfingsten.
Es ist das wichtigste Fest im Jahr und erinnert uns daran, dass Jesus den Tod besiegt hat.
Er ist auferstanden.
Jesus ist dein Freund! Er hilft dir, wenn du ihn brauchst.
Denk an Menschen, die für dich wichtig sind und die du Jesus anvertrauen möchtest.
Bemale einen Stein – mit Jesu Namen oder mit Herz – als Zeichen, dass du dankbar bist für seine Liebe und die Unterstützung. Bringe ihn zur Katharinenkapelle in der Kirche und lege ihn dort auf die Stufe (bis 5.Mai).
Ich freue mich auf deinen Stein und auf unser Wiedersehen!
Pfarrer Gregor



Osterzeit

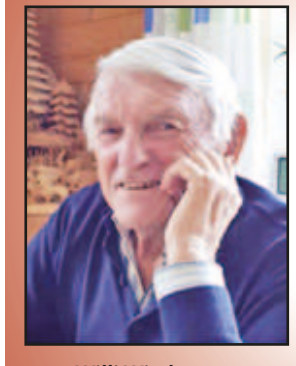


Als Kinder wurden wir angehalten „Helf Gott!" zu sagen, wenn jemand nieste. Oder auch „Gesundheit!" Dieser Brauch geht auf die bittere Erfahrung der Ohnmacht in einer Pandemie zurück - zur Zeit der Pest. Man hatte ihr (fast) nichts entgegenzusetzen. Das Gottvertrauen und die Zuwendung zum Leben gaben Hoffnung und halfen.

Palmsontag mit den von Kindern gezeichneten Palmbuschen - danke allen, die mitgemacht haben.



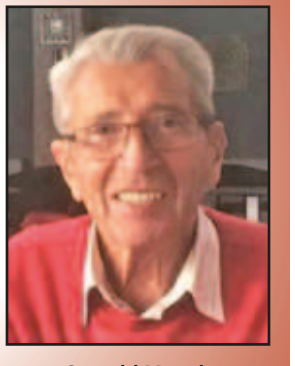
Im Gedenken



Willi Wiedemann
**31.10.1927 • †30.03.2020*



Magdalena Vogler
**20.11.1923 • †09.04.2020*



Oswald Megele
**03.10.1934 • †11.04.2020*

Folgende Unternehmen unterstützen die Herausgabe von Vils aktuell:

SCHRETTER & CIE

METALL TECHNIK VILS
Ideen in Form.

ST Vils
Straßenbau
Schotter
Tiefbau
Entsorgung
Stegen 16 A 6682 Vils
www.st-vils.at Tel.+43 (0)5677/53117-0

autohof huter
Tankstelle Tel. +43 5677 53091
Transporte Tel. +43 5677 8218
www.autohof-huter.com

ewr

Raiffeisenbank Reutte

ALLIANZ AGENTUR
ROLAND ÜBEREGGER
Mobil: 0676/727 97 62

VILSER Älm

HOLZBAU
6682 Vils
Obweg 1
Tel. 8283
ZIMMERMEISTER MARTIN PETZ KG
office@holzbau-petz.at • www.holzbau-petz.at

VILSER BERGBRÄU
DAS BIER DER TIROLER BERGE.

MAURA
Brauereigasthof
Schwarzer Adler Vils

mb HOLZ BAU
Holz ist allem gewachsen
MB Holzbau GmbH
6682 Vils • Tel. 05677-8364
info@mb-holzbau.at
www.mb-holzbau.at

Erdbau Zotz Vils
Bagger,Gartenbau,Pflasterverlegungen
Tel. +43 664 1016580
Vils / Vilserhof 4

IBF
IBF - Automatisierungs- und Sicherheitstechnik GmbH
A-6682 Vils, Bahnhofstraße 8
Tel. +43 (0) 56 77 - 53 53 - 0
www.ibf.at office@ibf.at



03. Mai 2019 Mittag

04. Mai 2019 am Morgen



Wohnungen (privat) in Vils zu vermieten

Schöne ruhige Wohnung in Vils zu vermieten
Ab Juni 2020 ist eine schöne, sonnige ca. 85 qm große Wohnung im 2. OG in Vils zu vermieten.
Bestehend aus Schlafzimmer, Wohnzimmer, Kinderzimmer, Küche, Bad, 2 Balkone, Kellerabteil und Garage.
Weitere Infos unter Tel. 0043/66473590786 ab 16 Uhr

wohnungseigentum

Dipl.Ing. József B. Kiss
staatlich befugter und beeideter Ingenieurkonsulent
für Bauingenieurwesen
Brückenbau • Konstruktiver • Ingenieurbau • Siedlungswasserbau • Straßenbau
6600 Reutte • Knittelstraße 5 • T: 05672 7134119

Sonnige, ruhig gelegene Garconniere mit Balkon in Vils ab Sommer 2020 zu vermieten (39m²).
Weitere Infos unter Tel. 0043/676 680 1996

Impressum: Vils aktuell
Medieninhaber und Herausgeber:
Stadtgemeinde Vils
6682 Vils, Stadtplatz 1
Produktion:
VVA - Höfen
Redaktion: Paul Dirr (pd)
e-mail: dirr@aon.at
Titelseite: Hubert Backhausen
Unbenannte Bilder: pd

Redaktionsschluss nächste Ausgabe(n):
Do. 28. Mai
Do. 25. Juni



Vils aktuell

Information der Stadtgemeinde Vils www.vils.at Nr. 106 • Juni 2020

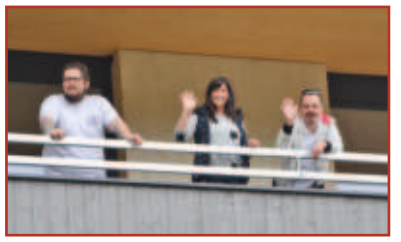


Schlüsselübergabe der Wohnungen am Vilseggweg mit „Abstand“

Trotz „Corona-Pause“ konnte die Schlüsselübergabe durch die *„wohnungseigentum“* termingerecht am 20. Mai durchgeführt werden. Viele strahlende Gesichter freuten sich auf ihr neues Zuhause und „weihten“ schon nach 10 Minuten ihre Terrasse oder den Balkon ein.













wohnungseigentum

„Gemeinde-Kinderbuch“

Was passiert im Gemeindeamt? Und worum kümmert sich eine Gemeinde? Mit dem Kinderbuch „Meine Gemeinde, mein Zuhause” können die vielfältigen kommunalen Aufgaben Kindern ganz einfach näher gebracht werden.
In dem Büchlein werden Inhalte wie Schulerhaltung, Wasserversorgung, Abwasser- und Müllentsorgung oder Instandhaltung der Verkehrswege kindgerecht dargestellt und erklärt. Auch Themen wie Feuerwehren, Büchereien und die Gemeindeverwaltung werden für Kinder aufbereitet.
Die beliebten Kinderbücher des Österreichischen Gemeindebundes wurden an die Volksschulkinder verteilt und liegen zudem gratis im Gemeindeamt auf!
Mit liebe Grüßen und viel Freude beim Lesen!
Das Gemeindeteam



Copyright/Quelle: Österreichischer Gemeindebund



Tirol radelt – 10 Jahre Tiroler Fahrradwettbewerb

Mitmachen und gewinnen!



Seit 1. Mai heißt es wieder: Tirol radelt und Vils radelt mit! Die Klimaschutz-Initiative von Klimabündnis und Land Tirol geht in die 10. Runde. Auch im Jubiläumsjahr winken allen Radlerinnen und Radlern tolle Preise.

Aufgrund der Maßnahmen gegen die COVID-Pandemie musste der für 20. März geplante Start von „Tirol radelt" verschoben werden. Nachdem die Beschränkungen zur Eindämmung des Virus auslaufen, ist es seit 1. Mai soweit: Die Tirolerinnen und Tiroler können für die Initiative in die Pedale treten, bis 30. September ihre Kilometer online eintragen und an zahlreichen Gewinnspielen teilnehmen. „Die Krise ist zwar noch nicht überstanden, aber viele Alltagswege können bereits wieder mit dem Rad zurückgelegt werden, sofern ausreichender Abstand gewährleistet ist", sagt die Projektleiterin Simone Profus von Klimabündnis Tirol.

Wie kann ich mitradeln?

Alle Radbegeisterten können sich unter tirol.radelt.at anmelden. Die gefahrenen Kilometer werden mittels Handy-App automatisch aufgezeichnet, oder im persönlichen Account manuell eingetragen. Gefragt sind nicht Tempo oder Höchstleistungen, sondern der Spaß am Radeln. Den ganzen Sommer über gibt es attraktive Preise zu gewinnen – von der Radelpumpe bis zum E-Bike. Wer bis 30. September mindestens 100 Kilometer auf dem Drahtesel zurücklegt, hat die Chance auf einen der Hauptpreise – zur Verfügung gestellt von den Tiroler Raiffeisenbanken und der Tiroler Tageszeitung.

Kilometer sammeln für Vils

Das Besondere bei „Tirol radelt": Die gesammelten Kilometer können einer Gemeinde, einem Arbeitgeber oder einem Verein gutgeschrieben werden. Auch Vils ist wieder mit dabei. Wer beim Wettbewerb mitmachen will, kann sich auf dem Gemeindeamt oder ganz einfach unter tirol.radelt.at anmelden.

10 Jahre Tiroler Fahrradwettbewerb

Die Klimaschutz-Initiative, die von Klimabündnis Tirol koordiniert und vom Land Tirol unterstützt wird, geht heuer in die 10. Runde. „Für unser Jubiläumsjahr haben wir uns viele neue Online-Funktionen und Zusatzgewinnspiele ausgedacht. Die Tirolerinnen und Tirol können gespannt sein", berichtet Simone Profus vom Klimabündnis Tirol.

Tirol radelt-App

Die App für iPhones und Android-Smartphones ist ab sofort im Apple App Store und im Google Play Store kostenlos erhältlich. Mittels GPS können die gefahrenen Kilometer besonders leicht aufgezeichnet werden. Einfach aktivieren und losradeln!

Informationen sind auch auf unserem Gemeindeamt oder bei Klimabündnis Tirol erhältlich:
tirol@klimabuendnis.at,
Tel.: 0512/583558-0

„Tirol radelt" ist eine Initiative von Land Tirol und Klimabündnis Tirol im Rahmen des Tiroler Mobilitätsprogramms „Tirol mobil" und Teil des Schwerpunkts „Tirol auf D'Rad" zur Förderung des klimafreundlichen Radverkehrs. Mit freundlicher Unterstützung durch die Tiroler Raiffeisenbanken und die Tiroler Tageszeitung.

Fotorecht: © Klimabündnis Tirol/Lechner

Leserpost



Hallo Paul!

Ich habe soeben " Vils aktuell" online gelesen und möchte dir ein Kompliment machen.
Obwohl andere Zeitungen mangels Veranstaltungen oft sehr dürftig erscheinen, ist es euch mit der letzten Ausgabe gelungen, eine Menge an Aktuellem und Wissenswertem - besonders auch über die gegenwärtige Situation- zu vermitteln.
Besonders interessant fand ich die Berichte der "Auslandsösterreicher" und auch die der beiden Schuldirektoren über ihre Herausforderungen mit Fernlehre, Home-schooling usw.
Besonders nett auch die Briefe der Kinder!
Und noch etwas: Die Titelbilder sind immer wunderschön!

Ich wünsche euch weiterhin alles Gute und viel Freude mit "Vils aktuell".
Cilli Ledl



Der jahrzehntelange Stammtisch traf sich nach drei Monaten Quarantäne endlich wieder zum Frühstück in der Maura. Selbstverständlich mit Mundschutz und genügendem Sicherheitsabstand. (Foto: Immler)

Kriegsende in Vils vor 75 Jahren

Zusammengestellt von Dorli Schretter.

Ab Mitte April 1945 ergoss sich ein endloser Flüchtlingsstrom durch Vils. Ehemalige italienische Soldaten aus deutscher Kriegsgefangenschaft, die durch die letzten Kriegsereignisse frei wurden, auch deutsche Wehrmachtsangehörige und Zivilisten zogen Richtung Süden. Ab 16. April wurde als letztes Aufgebot die Bevölkerung von Vils - Männer und Frauen von 14 bis 65 Jahren - zum Bau von Panzergräben vom Galgenberg bis zum Ranzen verpflichtet. Zwischen Stegen und Ulrichsbrücke wurde die Straße durch eine Panzersperre aus Beton blockiert, die Bahnlinie sollte durch einen mit Zement beladenen, entgleisten Waggon unpassierbar gemacht werden.

Man war sich in Vils der großen Gefahr bewusst, die auf Grund von möglichen Verteidigungskämpfen am Gebirgsrand bestand. Die Amerikaner waren auf Widerstand der deutschen Wehrmacht gefasst. Sie rechneten immer noch mit dem Existieren der sogenannten „Alpenfestung", deren Verwirklichung jedoch von der Führung des Deutschen Reiches erst konkret am 28. April 1945, also in den letzten Kriegstagen, befohlen wurde und daher nicht mehr zur Ausführung kam. Ein Teil der Bevölkerung von Vils zog mit den wichtigsten Habseligkeiten in den Steinbruch Fall und suchte im dortigen Stollensystem Schutz und Sicherheit. In Vils befanden sich zu diesem Zeitpunkt 50 belgische und französische Kriegsgefangene, diese waren der Firma Schretter & Cie. als Arbeitskräfte zugewiesen worden. Am 24. April brachen die Gefangenen samt dem Bewachungskommando aus und flüchteten in die Berge, um einem eventuellen Abtransport vor den herannahenden Truppen zu entgehen.

Das Verhältnis der Gefangenen zur Bevölkerung war recht gut. Jahre später kamen einige dieser Gefangenen zu Dr. Reinhard Schretter sen. und baten um eine Bestätigung, dass sie im Steinbruch unter harten Bedingungen gearbeitet hätten. Mit dieser Bestätigung würden sie eine höhere Pension erhalten. So weit vertretbar, haben sie diese auch bekommen.

Am 23. April wurde der Außerferner Volkssturm mobilisiert. Von der Sinnlosigkeit eines eventuellen Einsatzes überzeugt, setzte sich der in der Volksschule Reutte untergebrachte Vilser Standschützenzug am 27. April heimlich ab. Auf eigene Faust machte sich jeder einzeln auf den Heimweg. Am 26. April besetzte das Gebirgsjäger-Ersatzbataillon 137 aus Landeck den Ranzenberg und mit geringen Kräften den Panzergraben im Ranzental. Die Truppe war mit automatischen Handfeuerwaffen und mit Panzerfäusten ausgerüstet. Auf der Kuppe des Ranzenberges wurde ein „Panzerschreck" in Stellung gebracht, in Pinswang errichtete die Wehrmacht mehrere Geschütze. Die Reste der 257. Volksgrenadierdivision bezogen am 27. April Stellung bei der Ulrichsbrücke.

Am 28. April um ca. 10 Uhr überschritt eine Voraustruppe der 103. amerikanischen Infanteriedivision auf Panzerfahrzeugen die ehemalige österreichische Grenze in Schönbichl und bewegte sich auf Vils zu. Am Kühbach, ca. 1 km westlich von Vils, wurden die Amerikaner von zwei Vilser Bürgern mit einer weißen Fahne erwartet. Aber erst als auch der Bürgermeister mit einer weißen Fahne erschien und für das friedliche Verhalten der Vilser Bevölkerung garantierte, wurde Vils kampflos besetzt. Ganz Vils war weiß beflaggt, die Bevölkerung säumte die Straße, auch die kriegsgefangenen Belgier und Franzosen waren wieder da. Die Amerikaner rückten in Richtung Ulrichsbrücke vor. Bei Stegen eröffneten die deutschen Gebirgsjäger das Feuer. Nach kurzem Gefecht zogen sich die Amerikaner nach Vils zurück. Vils geriet durch diesen Widerstand in große Gefahr. In der Stadt begann die Evakuierung. Binnen kurzer Zeit mussten die Wohnräume ganzer Häuserreihen verlassen werden. Den Bauern wurde noch erlaubt, in ihren Ökonomieräumen zu bleiben.

Am 29. April morgens hatten sich innerhalb der Stadt so viele Kriegsfahrzeuge angesammelt, dass alle Straßen und Plätze blokkiert waren. Am Nachmittag des 29. April erzwangen die Amerikaner den Durchbruch der Panzersperre an der Ulrichsbrücke. Die deutschen Soldaten, demoralisiert, zahlenmäßig und ausrüstungsmäßig den Amerikanern weit unterlegen, gaben bald auf. Nun war der Weg nach Reutte frei. Bei den Gefechten am 28. und 29. April fielen sieben deutsche Soldaten. Sie wurden am 5. Mai bei Stegen in einem kleinen Waldfriedhof beigesetzt. Am 6. 0ktober 1947 erfolgte die Überführung der gefallenen Soldaten in den Kriegerfriedhof Reutte/Hüttenmühle. Der Kontakt der einheimischen Bevölkerung mit den Amerikanern war durchwegs freundlich. Kinder und Frauen wurden mit Kaugummis und Nylonstrümpfen beschenkt, Raritäten in der damaligen Zeit.

Am 8. Juli 1945 wurde die amerikanische Besatzung von den Franzosen abgelöst.

Quellen:
Elisabeth Taferner, Diplomarbeit, 6. Juni 1997,
„Das Ende des Zweiten Weltkriegs im Außerfern, eine Untersuchung mit Unterstützung der Oral History"
Philipp Stebele „Kriegsereignisse in der Stadt Vils und ihrer Umgebung" im Außerfemer Buch Schlern-Schriften 1955
Dr.Reinhard Sehretter sen. „Das Kriegsende in Vils 1945" Vortrag im Rotary-Club 1994
Helmut Huter „Kriege, Krankheiten und schlechte Zeiten" in „Durch Jahrhunderte getragen" 600 Jahre Pfarrgemeinde Vils, 1994
Radiointerview mit den zwei Zeitzeuginnen Klara Vogler und Resi Schrettl am 28.4.2005 Radio Tirol

Der Verein VilsArt sucht Fotos fürs Archiv aus dieser Zeit. Die Fotos können auch eingescannt und wieder zurückgegeben werden. Kontakt: Reini Schrettl



Gipfelkreuzweihe auf dem Vilser Kegel 1947
aus: Chronik der Stadt Vils



Gipfelgebet kehrt nach 40 Jahren an seinen Platz zurück

Rossberg wieder mit Gipfelgebet

Auf Initiative von Alfons Kieltrunk (†) und Anton Keller stellten im Jahr 1956 junge Vilser am Rossberg ein neues Gipfelkreuz auf, aus Holz mit Blech beschlagen. Anton Keller war es ein besonderes Anliegen, dass das Gipfelkreuz nicht nur als Markierung der höchsten Stelle eines Berges dient, sondern dass auch der religiöse Grundgedanke in diesem Kreuz zum Ausdruck kommt. Davon zeugte das „Gipfelgebet" (von Zita Gschwend), welches er als Bild hinter Glas mit Rahmen von Hand schrieb. Es wurde dann auf dem Kreuz angebracht. Die von Johann Triendl sen.(†) in der Schlosserei der Firma Schretter geschmiedete Dornenkrone mit 90 cm Durchmesser zierte das Kreuz.



Leider schlug ca. 20 Jahre später der Blitz am Rossberggipfel ein, zerstörte das Gipfelkreuz und die Tafel mit dem Gebet wurde nicht mehr gefunden.

Die Dornenkrone des damaligen Kreuzes befindet sich heute auf einem schönen Steinkegel in der großen Anwurfkurve Richtung Vilser Alm. Anton Keller betraute kürzlich Paul Vogler damit, auf das Kreuz, das 1979 von der Firma Schretter errichtet wurde, eine neue Tafel zu montieren.

Gut angebracht, für jeden Rossberg-Gipfelstürmer ersichtlich auf der Box für das Gipfelbuch, befindet sich das Gipfelgebet nun wieder dort, wo es sein soll.

Wer den etwas ausgesetzten Rossberggrat zum Gipfel nicht klettern will, der kann das Gipfelgebet auch auf unserem Hausberg, dem Vilser Kegel lesen. (Fotos: Rita Kieltrunk, Paul Vogler, pd)





sitzend v.l.: Alfons Kieltrunk †, Rudl Bieglmann †, Alfred Winkler, Fritz Lochbihler †
stehend v.l.: Luis Kieltrunk †, Kurt Bader †, Alfred Keller, Hans Kieltrunk, Josef Stich, Anton Keller



Danke Anton,

danke Paul!



Für alle Freunde des Starkbieranstichs gibt es die neue DVD vom Sarkbieranstich 2020 um 12,-- Euro bei Kurt Immler
0677 61517667 oder 0677 63372378



Ganz Vils ist Flohmarkt

Der 30. Vilser Flohmarkt soll am **Samstag 4. Juli 2020 in ganz Vils von 9 bis 15 Uhr stattfinden.**

Bitte alle, die sich für den Termin 9. Mai angemeldet haben, nochmals melden!

Anmeldungen für den Flohmarkt sind noch möglich bis 10. Juni 2020 unter 05677-53166 oder: teresa.raiser@web.de 0664 4636137 oder: privat@r.schrettl.at

Den Lageplan der Teilnehmer und die aktuellen Sicherheitsbestimmungen finden Sie in der nächsten Ausgabe „Vils aktuell". (T/F: VilsArt)



Ein herzliches " Griaß enk"



Am 15. Mai wurde die Saison auf der Vilser Alm eröffnet.
Einige Dinge gilt es wegen Corona zu beachten:

- Unser beliebtes Almfrühstücksbuffet wird es in diesem Sommer nicht geben!
- Pro Tisch 4 Personen oder Familie mit Kindern und Mundschutzpflicht (außer am Tisch) gilt noch bis 15. Juni
- Tischreservierungen für größere Gruppen sind ab 15. Juni möglich
- Zimmervermietung auf der Vilser Alm nur für Paare oder Familien
  Übernachtung im Lager ist bis voraussichtlich Mitte September nicht möglich!

Allfällige Änderungen/Lockerungen geben wir zeitgerecht (Facebook und Homepage) bekannt.
Trotz Maskenpflicht ist uns jedoch das Lachen gestattet und hält uns gesund – also lachen wir miteinander und trotzen der Krise!

In diesem Sinne freut sich auf Euch das Team der Vilser Alm

LESEKREIS VILS

Wir, das sind acht Frauen, die gerne lesen, treffen uns im Abstand von 2 bis 3 Monaten in der Bücherei Vils. Die ehemalige Lehrerin der Hauptschule Vils, Frau Cilli Ledl, organisiert dankenswerterweise diese Treffen und versorgt uns mit guten Büchern von bekannten oder weniger bekannten Schriftstellern, auch von modernen Autoren wie z.B. Hape Kerkeling, Bernhard Aichner oder Michael Köhlmeier.

Auch Bücher der Aktion "Innsbruck liest" sind Teil unseres Lesestoffes. Bei jedem Treffen bekommen wir ein Buch zu leihen oder zu kaufen. Bei der nächsten Zusammenkunft wird darüber in gemütlichem Rahmen ausgiebig diskutiert.

Öffentliche Bücherei VILS

Zusätzlich machen wir jedes Jahr einen Ausflug, z.B. eine kleine Wanderung zum Keltischen Baumkreis, verbunden mit einer Lesung. Letzten Sommer hatten wir eine Führung zu sehenswerten Häusern im Reuttener Untermarkt. Im Jahr werden ungefähr 5 bis 7 Bücher gelesen, so kamen bisher 70 Bücher zusammen.
(T: Dorli Schretter)

LESEKREIS VILS

Seit fast fünfzehn Jahren
durften wir erfahren
von Cilli, was ist in
alten und neuen Büchern drin.

Einige Titel seien genannt
mehr oder weniger bekannt:
Drachenläufer, Starkmut, Bienenhüterin,
Mobbing, Schweigeminute, Schachspielerin,
Ziemlich beste Freunde, der alte König in seinem Exil,
über siebzig Bücher, das ist doch viel!

Einige Autoren werden aufgezählt,
willkürlich ausgewählt:
Komarek und Kerkeling,
Martin Suter, Anna Kim,
Siegfried Lenz und Heinrich Böll,
Arno Geiger, eindrucksvoll,
Schnitzler und Sabine Gruber,
Hermann Hesse noch darüber.
Bei Bernhard Aichners Totenfrau
wird mancher von uns flau.

Bei Wanderungen klein und groß
zum Beispiel durch das Moos
und um den See in Rieden
hören wir Gedichte, ganz verschieden.

Wir haben gelobt und kritisiert
ausführlich debattiert
manche interessante Stunde
in fröhlicher Runde.

Dorli Schretter

Hammerschmiede St. Anna wieder offen!

Jeden Dienstag 13:00 Uhr

Im Rahmen der üblichen Sicherheitsvorkehrungen (bitte eigene Maske mitbringen) gibt es die Möglichkeit, die Hammerschmiede mit Ausstellung zu besichtigen.

Unbedingt mit Voranmeldung unter der Nr.: 0664 9123011
Freiwillige Spende erwünscht.
Auf Ihren Besuch freut sich der Kulturverein VilsArt. (T/F: VilsArt)



Kulturverein VilsArt

Wir sind auf der Suche nach Kulturinteressierten, die sich je nach Begabung und Interesse, eventuell handwerklich geschickt, in verschiedene Projekte einbringen möchten:

Hammerschmiede:
Mithilfe bei Führungen, Veranstaltungen, Restaurierungen („Kohleschuppen")

Burgruine Vilsegg:
Mithilfe bei Führungen, beim Ausholzen, Zukunftsprojekten (Ausgrabungen)

Schlössle:
Mithilfe u. a. beim Abtragen von Mauern im oberen Stockwerk

Organisatorische Fähigkeiten sind gesucht beim:
Klassikfestival, Flohmarkt, Lange Nacht am 10.10.20

Oder bei der Chronik, Archivarbeit im Depot, Interesse für die Geigenbauforschung, Öffentlichkeitsarbeit, Social Media u. a.

Sie können sich unverbindlich auch nur für die Dauer eines Projektes engagieren.
Nähere Info bei Reinhold Schrettl, Obfrau Stellvertreter, unter 0664 4636137 oder privat@r.schrettl.at

Nostalgie im alten Kuhstall!

Handarbeiten · Flohmarktartikel

Hans und Irene Stegherr sind neu in Vils. Ende letzten Jahres haben sie das alte Bauernhaus in der Bahnhofstraße 18 (***Sima***) gekauft und seit Ende Februar wohnen sie auch dort.
Aus dem alten Kuhstall ist ein kleiner Flohmarkt-Laden entstanden. (T/F: Stegherr)







Öffnungszeiten:
„Falls die *Stalltüre* geschlossen ist, einfach vorne klingeln, meistens sind wir im oder ums Haus herum erreichbar oder einfach vorher kurz anrufen."

Email: irene@stegherr.at
Tel.: +43 5677 20903
Handy: +43 680 552 4513

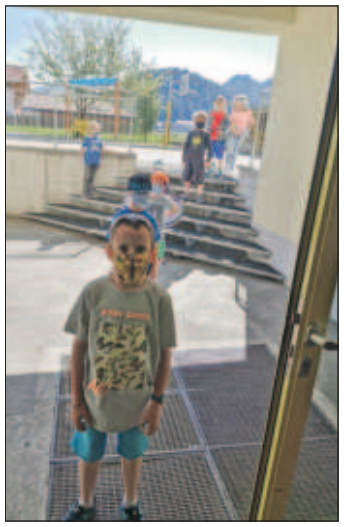


„Schichtbetrieb“ auch an der Volksschule Vils

Seit dem 18. Mai ist wieder Kinderlachen in unser Schulhaus eingezogen. Von einem normalen und unbeschwerten Schulalltag sind wir zwar weit entfernt, dennoch sind Lehrerinnen wie Kinder glücklich, wieder Unterricht vor Ort erleben zu dürfen und persönliche Kontakte pflegen zu können.
Damit die Schule unter Einhaltung strenger Hygienemaßnahmen wieder geöffnet werden konnte, haben im Vorfeld viele Köpfe und fleißige Hände mitgewirkt.

Ein ❤liches Dankeschön …

- dem Bürgermeister und der Gemeinde für die Bereitstellung und Finanzierung sämtlicher Geräte und Mittel zur Einhaltung der geforderten Hygienemaßnahmen
- für die professionelle Beratung durch unsere Amtsleiterin Christiane Huter, deren Expertise im Gesundheitsbereich besonders wertvoll war
- unseren Raumpflegerinnen Michi und Kerstin, die das Schulhaus derzeit täglich besonders gründlich putzen und desinfizieren
- an Schulwart Reini für die Markierungen, das Montieren der Desinfektionsspender und die Morgenaufsicht beim gestaffelten Ankommen in der Garderobe
- an Carmen Petz für die Organisation der Gesichtsvisiere für das Lehrerteam





Corona stellt uns auch in den letzten Wochen dieses besonderen Schuljahres vor große Herausforderungen. Das Lehrerteam muss bestens organisiert sein, sich auf täglich ändernde Bedingungen und Schülergruppen flexibel einstellen und vor allem den Überblick bewahren.
Die Kinder vermissen natürlich ihre Lieblingsfächer wie Sport, Schwimmen, Musik und Chor sowie die gewohnte Partner- und Gruppenarbeit. Dennoch halten sich unsere SchülerInnen erstaunlich gut an die neuen Regeln, zumindest am Vormittag bis zum Verlassen des Schulhauses… 😉 Auch die Eltern sind weiterhin gefordert, da die meisten Kinder jeden zweiten Vormittag weiterhin im Homeschooling verbringen.

Wir hoffen, dass die Infektionszahlen so niedrig bleiben und weitere Lockerungen von Seiten der Bildungsdirektion uns einen schönen gemeinsamen Schulschluss ermöglichen. (T/F: VS)




Konferenz






Geburtstag 4. Klasse

Zweierreihe behördlich untersagt – der Schulstart an der NMS im Zeichen von Corona





Zweierreihe, das war einmal! Nun heißt es, sich im Gänsemarsch unter Einhaltung der Abstandsregel durch das Schulhaus zu bewegen. Die Schülerinnen und Schüler betreten die Schule durch zugewiesene Eingänge. Um den Kontakt in den Garderoben zu vermeiden, marschieren sie direkt in ihre Klassenzimmer, wo zuerst die Desinfektion der Hände angesagt ist. Auch der Weg durch das Stiegenhaus ist in Zonen für sich aufwärts oder sich abwärts bewegende Ankömmlinge geteilt. Wann immer sich die Schülerinnen und Schüler von ihren Plätzen erheben, schützen sie sich durch ihr Gesichtsvisier.

Dies sind nur wenige Regeln, die der Neustart unserer Schule mit sich gebracht hat. Eines aber lässt sich klar an den Gesichtern der Schülerinnen und Schüler erkennen, sie sind froh, dass die Schule ihre Pforten wieder geöffnet hat. Die Tage, an denen sie den Unterricht besuchen, und die Hausübungstage wechseln sich ab. Eine gewünschte Betreuung ist aber auch an den Hausübungstagen möglich.

Mit großer Disziplin kommen alle den Hygienevorschriften nach. Wo sonst reger Arbeitslärm die Schule füllt, herrscht nun fast gespenstische Stille. Dennoch arbeiten alle gemeinsam daran, in den restlichen Schulwochen noch möglichst viele Unterrichtsziele zu erreichen. (T/F: NMS)



Alle Schülerinnen und Schüler blicken durch ein schützendes Visier!

Immer, wenn die Buben und Mädchen ihren fix zugeteilten Sitzplatz in ihrer Stammklasse verlassen, haben sie sich per Verordnung mit einer Mund-Nasen-Maske auszurüsten. Dass diese Verordnung dem Unterricht und dem Aufenthalt im Schulhaus nicht besonders dienlich ist, war auch Lutz Norrmann klar, der beruflich im Bereich 3D-Druck arbeitet: www.3dnc.eu

Großzügigerweise spendete er für alle MittelschülerInnen personalisierte Visiere, die er mit diesem Verfahren herstellte, auf Schildmützen befestigte und bei der ersten Konferenz vor dem erneuten Schulbeginn dem Direktor für seine Schützlinge überreichte. Schon am ersten Tag nach dem Home-Schooling konnten an alle SchülerInnen die namentlich gekennzeichneten Visiere übergeben werden. Sie erleichtern das Atmen und Sprechen wesentlich, schützen mindestens genauso wie die klassischen Masken und zeigen die Mimik des Trägers.

Für diese großzügige Spende wollte sich die Schule erkenntlich zeigen!

Die Schulsprecherin Lena Prandini und ihre Stellvertreterin Lena Guppenberger überreichten eine symbolische Danke-Spende für das Herzensanliegen von Lutz Norrmann, - für die Hammerschmiede!









Aus der Chronik

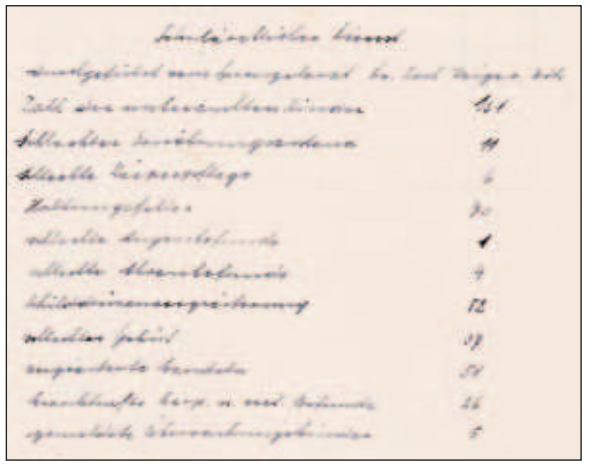
70 Kinder mit Haltungsfehler an Vilser Schule

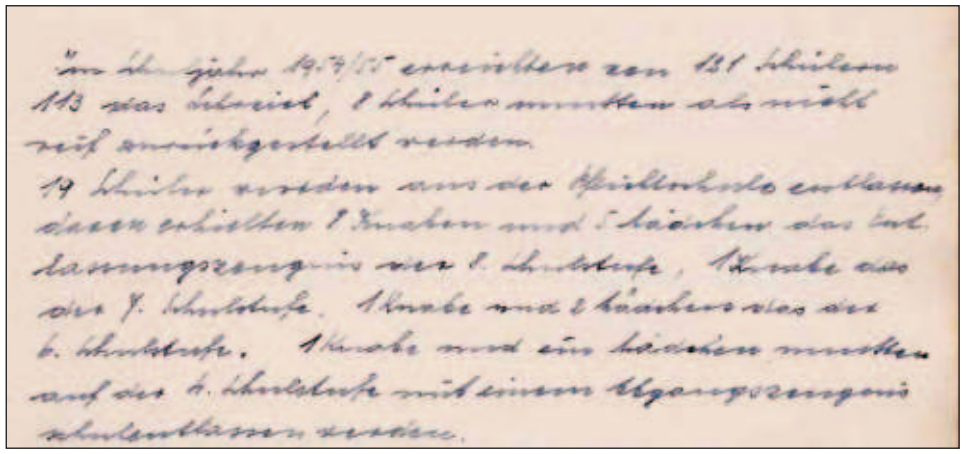
So könnte ein Schlagzeile im Jahre 1955 gelautet haben. In der Schulchronik gibt es dazu folgenden Eintrag:

Schulärztliche Untersuchung im Schuljahr 1954/55 durch Sprengelarzt Dr. Karl Reiger

Zahl der untersuchten Kinder 121

Schlechter Ernährungszustand	11	Schilddrüsenvergrößerung	52
Schlechte Körperpflege	6	Schlechtes Gebiss	37
Haltungsfehler	70	Angeeiterte Mandeln	58
Schlechte Augenbefunde	1	Krankhafte körp. und seel. Befunde	26
Schlechte Ohrenbefunde	4	Gemeldete Überwachungskinder	5





Im Schuljahr 1954/55 erreichten von 121 Schülern 113 das Lehrziel,
8 Schüler mussten als nicht reif zurückgestellt werden.
19 Schüler wurden aus der Pflichtschule entlassen, davon erhielten
8 Knaben und 5 Mädchen das Entlassungszeugniss der 8. Schulstufe,
1Knabe das der 7. Schulstufe,
1Knabe und 2 Mädchen das der 6. Schulstufe,
1 Knabe und ein Mädchen mussten auf der 4. Schulstufe mit einem Abgangszeugnis schulentlassen werden.



Schulklasse Jhg. 1963/64 · Lehrerin: Anna Keller

1.Reihe: Hosp Reinhard („Kreisky"), Vogler Werner, Hosp Hans-Peter, Roth Engelbert, Bieglmann Carolin, Erd Gabi
2.Reihe: Megele Thomas, Mischinger Gerhard, Mayr Willi, Gleirscher Rudi, Bragatto Patrizia, Schretter Carolina
3.Reihe: Klaunzer Martin, Walk Andy, Lochbihler Norbert, Tröber Klaus, Huter Bettina, Probst Marita
4.Reihe: Triendl Franz, Wiesinger Reini, Dirr Gerhard, Erd Marion, Huter Annelies
5.Reihe: Hosp Roland, Krepler Benjamin, Strebl Christian, Biber Johannes und Christoph, Monitzer Markus, Roth Dari, Reiger Elke, Griznig Petra

Die grüne Ecke

Grundrezept für eine Brühe

Eine Brühe wirkt vorbeugend gegen Schädlinge und Pflanzenkrankheiten.
Man rechnet mit 10 Liter Regenwasser auf 1 kg frisches bzw. 150 g trockenes Kraut.
Das Pflanzenmaterial schneidet man in grobe Stücke und setzt es mit dem Wasser in einem großen Topf an und lässt es 24 Stunden ziehen (Die Brühe darf nicht gären).
Danach aufkochen und 30 Minuten köcheln lassen. Nach dem Abkühlen abseihen. Die Pflanzenrückstände kann man kompostieren.
Im Verhältnis 1:5 im Wurzelbereich der Pflanzen gießen. Die Brühe hat nur eine begrenzte Haltbarkeit.

Grundrezept für eine Jauche

Die Jauche besteht aus in Wasser vergorenem Pflanzenmaterial. Sie dient als Dünger und zur Pflanzenstärkung.
Man rechnet mit 10 Liter Regenwasser auf 1 kg frisches bzw. 150 g trockenes Kraut.
Das Pflanzenmaterial schneidet man in grobe Stücke und setzt es mit dem Wasser in einem entsprechend großen Behälter an. An einem sonnigen Ort lässt man das Gemisch 2-3 Wochen ziehen und rührt einmal täglich kräftig um, da man zum Gärungsprozess Sauerstoff benötigt. Wenn es beim Umrühren nicht mehr schäumt, ist die Jauche fertig. Danach die Pflanzenteile abseihen und kompostieren.
Gegen den etwas strengen Geruch kann ein Schäufelchen Gesteinsmehl helfen diesen zu binden.
Im Verhältnis 1:10 verdünnen.



Beinwell

Welche Pflanzen eignen sich?

Brennnesseln, Rainfarn, Ackerschachtelhalm, Löwenzahn, Beinwell, Kamille, Abfälle von Zwiebeln und Knoblauch und andere Kräuter.
Ackerschachtelhalm hilft gegen Sternrußtau, Mehltau, Spinnmilben und Schorf, Farnkraut gegen Kaliummangel, Schnecken und Blattläuse.
Ein Sud aus Holunderblättern wirkt vorbeugend gegen den Kohlweißling, Brennnesseln bei Blattlausbefall und Spinnmilben. Der Sud stärkt und düngt die Pflanzen.
Tomaten lieben Brennnesseln.

(Iris Norrmann)

Gartenüberraschung

Obst- und Gartenbauverein Vils



Unsere Buchsbaumkugeln sind Jahr für Jahr dicht, sattgrün, und schön langsam wächst auch der Schaden, den der große Kran beim Ausbau des Hauses anrichtete, wieder heraus. „Hast du keinen Zünsler?“ Diese Frage verwunderte mich irgendwann nicht mehr, als ich immer öfter struppige, zerfressene Buchsbaumpflanzen in anderen Gärten sah: ohne natürliche Feinde, kaum mehr aufzupäppeln, hoffnungslos verloren. Nein, Buchsbaumzünsler haben wir nicht. Reines Glück, dachten wir lange. Bis wir in der Zeitschrift **„Grünes Tirol“** Nummer 2 vom heurigen Jahr eine Erklärung fanden. Der Buchsbaumzünsler als unliebsamer Gast in oft jahrelang gehegten und gepflegten Buchsbaumkugeln oder Hecken hat doch einen natürlichen Feind! Die Eidechse!
Wir können schon seit Jahren immer wieder Eidechsen beobachten, die unsere Gegenwart - wahrscheinlich von Generation zu Generation gewohnt – in Kauf nehmen, um im sonnseitigen, vor Regen geschützten Beet mit Platten und Steinen direkt vor der Küchentüre zu leben. Jetzt, da wir davon gelesen hatten, versuchten wir es unseren Untermietern noch komfortabler zu richten und bauten - wie in dem Artikel empfohlen - eine „Drachenmeile“: lose Steine, Platten, Totholz, leere Vogelnester, ein wenig eingewachsen, jedoch immer noch als sonnenbeschienene „Brücke“ vom Haus bis zu unseren Buchsbaumkugeln. Jetzt wuselt es in den Pflanzen, manchmal strecken die Tierchen ihr Köpfchen neugierig heraus, hie und da liegen sie auf den Kugeln um zu sonnen, - und es sind inzwischen mehrere, die sich anscheinend ausgesprochen wohl fühlen.
Warum ich das erzähle?
Ich bin schon viele Jahre Mitglied beim **Obst- und Gartenbauverein** und erhalte regelmäßig die Fachzeitschrift **„Grünes Tirol“**. Die Zeitung hat über die Jahre sehr an Qualität gewonnen, ich möchte sie nicht missen und freue mich immer, wenn sie ins Haus flattert. Viele Anregungen und Tipps für Gartenfreunde, für Balkongärtner, für Liebhaber von Rosen und anderen blühenden Überraschungen, von Obst- und Zierbäumen, von Gemüse im Hausgarten, von Kleintieren, Vögeln und Insekten sind in jeder der 40 Seiten starken Zeitschrift zu finden.
Der **Obst- und Gartenbauverein Vils** zählt zurzeit 98 Mitglieder und gehört dem Landesverband an, der 116 Mitgliedsvereine mit insgesamt 22.000 Mitgliedern betreut. Mit ausgezeichneten Referenten für interessante Abendveranstaltungen oder Kräuterwanderungen, mit Obstbaumschnittkursen und Pflanzaktionen bietet der OGV-Vils allen Interessierten, was sie in ihrem Engagement für das Grün in Haus und Garten unterstützt.
Die Corona-Krise vereitelte heuer schon zwei geplante Veranstaltungen. Der Obmann und sein Ausschuss hoffen natürlich darauf, dass bald wieder Angebote für alle Interessierten möglich sind.
Sie haben Interesse an den angebotenen Veranstaltungen?
Oder an der Fachzeitschrift „Grünes Tirol“?





Sie möchten gerne Mitglied werden?

Vielleicht sind Sie dann das 100. Mitglied des Vereines! Wir freuen uns darauf!
Rückfragen, Anfragen und Anmeldungen bei
Burghard Gschwend
Freiherr von Rost-Weg 2
Tel: +43 5677 8489
Und ich freue mich auf weitere interessante Neuigkeiten, die mich den „gewohnten“ Lebensraum – unseren Garten – mit neuen Augen sehen lassen… (sd/OGV)

Systemrelevant

Inzwischen wissen wir alle, was das bedeutet. Wir waren froh um die Leute, die es unnötig machten, Klopapier für ein halbes Jahr einzukaufen, mit Mehl und Nudeln für Wochen und Monate vorzusorgen, den Haushaltsmüll zuhause stapeln zu müssen. Wir schätzten uns glücklich, lückenlos mit Nachrichten versorgt zu werden und unseren Arzt und das Krankenhaus im Notfall zu erreichen. Es hätte auch anders sein können.
Unsere soziale Gemeinschaft funktioniert, das haben wir gespürt. Sie ist abhängig davon, dass viele Dinge perfekt abgestimmt, gut eingespielt funktionieren.
Das zu schätzen, ist uns in diesen Wochen immer wieder vor Augen geführt worden. Das wird jetzt - wo es wieder „normal" wird - hoffentlich nicht vergessen. Urlaub im eigenen Land, Produkte aus unserer Region, die Gastronomie vor Ort, das Geschäft zu Fuß erreichbar haben auch in guten Zeiten ihren unschätzbaren Wert.

MAURA NUIS

SCHWARZER ADLER VILS

Liebe Vilserinnen und Vilser,

trotz unserer Kurzarbeit versuchen wir euch mit den Öffnungszeiten gerecht zu werden, und da wir uns noch weiterhin an die Richtlinien und Vorgaben zu halten haben, gibt es bis auf weiteres neue ÖFFNUNGSZEITEN:

MONTAG und DIENSTAG RUHETAG

ÖFFNUNGSZEITEN
Mittwoch - Samstag 11.30-13.30 Uhr und 17.30-22.00 Uhr
Sonn- und Feiertage durchgehend von 11.30-22.00 Uhr

WARME KÜCHE
Mittwoch-Samstag 11.30-13.00 Uhr und 17.30-20.30 Uhr
Sonn- und Feiertage DURCHGEHEND 11.30-20.30 Uhr

ESSEN *mit Liebe*
TRINKEN *mit Genuss*
LACHEN *mit Freunden*



Wir haben auch ALLE Speisen zum Mitnehmen, ruft einfach an (8216) in der Zeit von" WARME KÜCHE"!

Wir freuen uns , wenn ihr uns besuchen kommt und wir gemeinsam positiv in die ZUKUNFT blicken. Vielen Dank!

Euer MAURA Team





Bienenfreundliche Flächen im Ortsgebiet







Reisestudio SCHRETTL ... Ihr Urlaubsziel
6600 Reutte - Untermarkt 18
05672-62488 info@schrettl.at

Liebe Kunden und Kundinnen, wir haben große Neuigkeiten:

Wir sind ab sofort wieder persönlich für Sie da von MO - FR von 9:00 - 12:00 Uhr.

Wir haben zahlreiche tolle Angebote für Österreich Urlaube.

Ihr Wohlergehen liegt uns am Herzen, deshalb müssen wir aktuelle Hygienemaßnahmen wie das Tragen von Mundschutz sowie das Abstandhalten beachten.

Wir freuen uns auf Sie!

Aldiana Clubs in Österreich

Urlaub im Club Aldiana ist so vielfältig wie die Gäste selbst. Ob Paare, Singles oder Familien – bei Aldiana findet jeder das passende Angebot für seinen perfekten Urlaub.
Die weitläufigen Anlagen, in Österreich und auch am Meer sind an außergewöhnlichen und **wunderschönen Plätzen** errichtet.
Viele Sport-, Fitness- und Wellness-Angebote sowie Schnupperkurse sind bereits im Preis inbegriffen.
Entspannungssuchende werden sich in unseren Wellnessoasen wohl fühlen!
Urlaub bei Aldiana heißt mit allen Sinnen genießen. Dazu gehören auch **kulinarische Gaumenfreuden**. Frische in Hülle und Fülle – das ist das Credo in den Aldiana Küchen.
Kleine Gäste kommen bei Aldiana groß raus. Altersgerechte Freizeitangebote und die liebevolle Betreuung durch das geschulte Aldiana Personal bereits ab 2 Jahren lassen die Zeit wie im Fluge vergehen.



Aldiana Club Ampflwang

z.B. 23. - 30.07., 1 Woche, im DZ, VP PLUS ab € 756, -



Aldiana Club Salzkammergut

z.B. 01. - 08.07., 1 Woche, im DZ, HP PLUS ab € 868, -



Aldiana Club Hochkönig

z.B. 23. - 30.08., 1 Woche, im DZ, HP PLUS ab € 611, -







Wir haben noch viele weitere tolle Angebote für Österreich Urlaube. Schreiben Sie uns einfach ein Mail oder rufen Sie uns an!

Pfarrblättlå

PFARRGEMEINDE VILS

„Pfarrblättlå"
Informationen der Pfarrgemeinde Vils
Herausgeber: Pfarramt Vils

Sprechstunden im Pfarrwidum
Mittwoch 16:00 – 17:30
Freitag 16:00 – 17:30
Tel.: 0660 904 45 03

INFORMATION an die Pfarrfamilie

Folgende Corona Maßnahmen gelten in der Pfarrkirche Vils (Stand 29.05.2020)

- Es gilt lediglich nur noch der Abstand von 1 Meter zu anderen Personen (Ausnahme Personen im gemeinsamen Haushalt) der gewissenhaft einzuhalten ist.
- Beim Betreten und Verlassen der Kirche sowie das Bewegen innerhalb der Kirchenräume besteht eine Mund-Nasen-Schutz Pflicht.
- Der Mund-Nasen-Schutz DARF abgelegt werden, wenn der fixe Sitzplatz eingenommen wurde.
- Desinfektionspender stehen am Kircheneingang und sollten auch beim Eintreten in die Kirche benutzt werden.
- Beim Kommuniongang ist der Mund-Nasen-Schutz nicht mehr verpflichtend und kann weggelassen werden. Allerdings muss hier der 1 Meter Abstand immer eingehalten werden.
- Bei Gottesdiensten im Freien werden Bänke bereitgestellt. Auch hier gilt der Mindestabstand von 1 Meter zu anderen Personen. Mund-Nasen-Schutz muss hier nicht getragen werden.

Information zu den Prozessionen
Die übliche feierliche Form der Prozession kann so in diesem Jahr nicht stattfinden.
Wir werden die Messe wie üblich in der Kirche feiern und anschließend eine Station vor der Kirche beten und das Allerheiligste in die Kirche übertragen. Auch hier ist ganz wichtig, den Abstand von 1 Meter zu anderen Personen einzuhalten. Dies findet nur bei Schönwetter statt. Genaue Informationen werden immer nach der Hl. Messe, z.B. wo die Station gebetet wird, der Pfarrfamilie in der Kirche mitgeteilt.

Die Pfarre Vils trägt die Verantwortung für die Einhaltung der Regeln. Ich bitte euch, Verständnis aufzubringen, wenn man Anweisungen geben muss. Bitte dies als Hilfe zu vestehen. Danke! Pfarrer Gregor

Die geplante Altkleidersammlung im Juni ist verschoben auf September. Genauer Termin folgt.



Vielen Dank der Gemeinde Vils für den Urnentisch sowie die Kerzenständer für die Totenkapelle.



Das tanzende Licht

An meiner Schreibtischlampe hängt ein gläserner Tropfen, der auf besondere Weise geschliffen worden ist. Kleine Kanten finden sich darauf und machen ihn zu einem Prisma. Wenn nun die Sonne durchs Fenster fällt, bricht dieses Prisma ihre Lichtbündel auf, zerlegt sie in ihre Spektralfarben und leitet sie dann weiter. Und plötzlich sehe ich im Zimmer überall kleine, bunte Punkte: gelb und rot, grün und lila, blau und orange. Und wenn ich den Glastropfen mit dem Finger anstupse und ins Schwingen versetze, beginnen sie zu tanzen.

Jedes Mal, wenn Sonnenstrahlen auf mein Prisma treffen, merke ich jetzt auf. Es bringt ja an den Tag, was sonst nicht zu sehen ist. Das so selbstverständliche Licht: plötzlich leuchtet und tanzt es in allen Farben des Regenbogens. Als wollten die kleinen, bunten Flecken mich an die alte Geschichte erinnern, in der Gott unserer Erde den Frieden erklärt. Als wollten sie mir zeigen, wie farbig und vielfältig das Leben ist.

© Tina Willms

Im Gedenken



Helmut Biber
****19.07.1955 • †13.05.2020***

Gottesdienstordnung

Pfarrgemeinde Vils vom 05.06. bis 05.07.20

(Änderungen vorbehalten)

Freitag 05.06.
15.00 Uhr Rosenkranz zur Barmherzigkeit Gottes
19.00 Uhr Hl. Messe für Alexander Nagele zum Jahresgedenken (44)

Samstag 06.06. Vorabendmesse zum Dreifaltigkeitssonntag
18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe für Helmut Hartmann zum Jahresgedenken
für Stefanie Hartmann (10)
Sonntag 07.06. – Dreifaltigkeitssonntag
08.00 Uhr Rosenkranz
08.30 Uhr Amt für die Pfarrfamilie
für Theresia Keller (61)
für Alois Petz und Angehörige (84)

Montag 08.06.
07.00 Uhr Hl. Messe für Agnes Wagner (393)
Dienstag 09.06.
19.00 Uhr Hl. Messe für Karl Hengg zum Jahresgedenken und Ang. Hengg (46)
Mittwoch 10.06.
19.00 Uhr Hl. Messe für Pfarrer Rupert Bader zum Geburtstag (417)

Donnerstag 11.06. – Fronleichnam – Hochfest des Leibes und Blutes Christi
08.00 Uhr Rosenkranz
08.30 Uhr Amt für die Pfarrfamilie
für Klaus Kieltrunk zum Geburtstag (418)

Freitag 12.06.
15.00 Rosenkranz zur Barmherzigkeit Gottes
!! keine Hl. Messe !!

Samstag 13.06. Vorabendmesse zum 11. Sonntag im Jahreskreis – Hl. Antonius von Padua
18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe für David Tröbinger zum Geburtstag (56)
für Anton und Irma Haslach (65)
Sonntag 14.06. – 11. Sonntag im Jahreskreis
08.00 Uhr Rosenkranz
08.30 Uhr Amt für die Pfarrfamilie
für Othmar Petz (53)
für Meinhard Probst, Artur und Wally Hartmann (386)

Montag 15.06.
07.00 Uhr Hl. Messe für Franz Martin, verst. Eltern Martin und Tröber (14)
Dienstag 16.06.
!! keine Hl. Messe !!
Mittwoch 17.06.
19.00 Uhr Hl. Messe für Barbara Dreer (50)
Donnerstag 18.06.
19.00 Uhr Herz Jesu Andacht
Freitag 19.06. – Heiligstes Herz Jesu
15.00 Uhr Rosenkranz zur Barmherzigkeit Gottes
!! keine Hl. Messe !!

Samstag 20.06. Vorabendmesse zum Herz Jesu Sonntag – Unbeflecktes Herz Mariä
18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe für Helmut Biber (101)
für Josef Pumeneder, Erika und Oswald Keller, Leni und Adolf Roth (87)

Sonntag 21.06. – Herz Jesu Sonntag
08.00 Uhr Rosenkranz
08.30 Uhr Amt für die Pfarrfamilie
zu Ehren des Hl. Geistes (434)
für Anton und Irma Haslach, Leopold und Lotte Keller (67)

Montag 22.06.
07.00 Uhr Hl. Messe für David Tröbinger (57)
Dienstag 23.06.
!! keine Hl. Messe !!
Mittwoch 24.06. – Geburt des Hl. Johannes des Täufers
19.00 Uhr Hl. Messe für Christina und Adolf Lochbihler (29)
Donnerstag 25.06.
19.00 Uhr Herz Jesu Andacht
Freitag 26.06.
15.00 Uhr Rosenkranz zur Barmherzigkeit Gottes
19.00 Uhr Hl. Messe für Lidvina Wörle zum Namenstag und verst. Angehörige (380)
für Leopold Keller zum **1. Jahresgedenken** (98)
anschließend Kerzensegnung

Samstag 27.06. Vorabendmesse zum 13. Sonntag im Jahreskreis
18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe für Robert Keller (49)
für Verst. der Fam. Vogler und Wiesinger (21)
Sonntag 28.06. – 13. Sonntag im Jahreskreis
08.00 Uhr Rosenkranz
08.30 Uhr Amt für die Pfarrfamilie
für Peter und Katharina Vogler (72)
für Irma, Hubert und Roman Beirer (55)

Montag 29.06. – Hl. Petrus und Hl. Paulus
07.00 Uhr Hl. Messe für Alois Kieltrunk (414)
Dienstag 30.06.
19.00 Uhr Hl. Messe für Lebende und Verstorbene Jahrgang 1933 (7)
Mittwoch 01.07.
19.00 Uhr Hl. Messe für Josef Pumeneder, Erika und Oswald Keller, Leni und Adolf Roth (88)
Donnerstag 02.07. – Mariä Heimsuche
19.00 Uhr Wortgottesdienst zum Priesterdonnerstag
Freitag 03.07. – Hl. Thomas – Herz Jesu Freitag
15.00 Uhr Rosenkranz zur Barmherzigkeit Gottes
19.00 Uhr Hl. Messe für Theresia Keller (62)
für Jakob Wörle zum Jahresgedenken und verst. Angehörige (99)
19:30 Uhr Anbetung

Samstag 04.07. Vorabendmesse zum 14. Sonntag im Jahreskreis
18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe für Elisabeth, Alfred und Anni Erd (37)
für Gitti Tantscher geb. Schretter (81)
Sonntag 05.07. – 14. Sonntag im Jahreskreis
08.00 Uhr Rosenkranz
08.30 Uhr Amt für die Pfarrfamilie
für Filomena und Norbert Roth (68)
für Erika und Rupert Wex (358)

Folgende Unternehmen unterstützen die Herausgabe von Vils aktuell:

SCHRETTER & CIE

METALL TECHNIK VILS
Ideen in Form.

Vils
Straßenbau
Schotter
Tiefbau
Entsorgung
Stegen 16 · A 6682 Vils
www.st-vils.at · Tel.+43 (0)5677/53112-0

autohof huter
Tankstelle Tel. +43 5677 53091
Transporte Tel. +43 5677 8218
www.autohof-huter.com

ewr

Raiffeisenbank Reutte

ALLIANZ AGENTUR
ROLAND ÜBEREGGER
Mobil: 0676/727 97 62

VILSER Älm

HOLZBAU
ZIMMERMEISTER MARTIN PETZ KG
6682 Vils
Obweg 1
Tel. 8283
office@holzbau-petz.at • www.holzbau-petz.at

VILSER BERGBRAU
DAS BIER DER TIROLER BERGE.

MAURA
Brauereigasthof
Schwarzer Adler Vils

mb HOLZ BAU
Holz ist allem gewaXXen
MB Holzbau GmbH
6682 Vils • Tel. 05677-8364
info@mb-holzbau.at
www.mb-holzbau.at

Erdbau Zotz Vils
Bagger,Gartenbau,Pflasterverlegungen
Tel. +43 664 1016580
Vils / Vilserhof 4

IBF
IBF - Automatisierungs- und Sicherheitstechnik GmbH
A-6682 Vils, Bahnhofstraße 8
Tel. +43 (0) 56 77 - 53 53 - 0
www.ibf.at office@ibf.at



Viel Vergnügen, wenn man in dieser Richtung ins Lechtal will!
Postkarte aus dem Jahre 1940.

WASSERLEITUNG SPÜLEN

An folgenden Tagen werden im Ortsnetz die Leitungen gespült:

Montag, 08. Juni 2020 ab 22.00 Uhr
Montag, 15. Juni 2020 ab 22.00 Uhr
Montag, 22. Juni 2020 ab 22.00 Uhr

Wir bitten um Verständnis, wenn es in dieser Zeit zu Einschränkungen kommt!

Stadtgemeinde Vils
Bgm. Manfred Immler



Wohnung zu vermieten

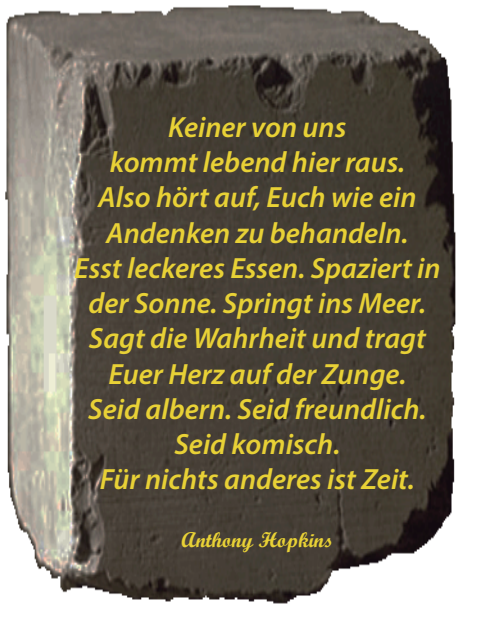
Sonnige, ruhig gelegene Garconniere mit Balkon in Vils ab Sommer 2020 zu vermieten (39m²).
Weitere Infos unter
Tel. 0043/676 680 1996

wohnungseigentum

Dipl.Ing. József B. Kiss
staatlich befugter und beeideter Ingenieurkonsulent
für Bauingenieurwesen
Brückenbau • Konstruktiver • Ingenieurbau • Siedlungswasserbau • Straßenbau
6600 Reutte • Knittelstraße 5 • T: 05672 7134119

Impressum: Vils aktuell
Medieninhaber und Herausgeber:
Stadtgemeinde Vils
6682 Vils, Stadtplatz 1
Produktion:
VVA - Höfen
Redaktion: Paul Dirr (pd)
e-mail: dirr@aon.at
Titelseite: Hubert Backhausen
Unbenannte Bilder: pd

Redaktionsschluss nächste Ausgabe(n):
Do. 25. Juni
Do. 27. August



Alltagsheldin Mutter

Bezirksblätter 06.05.20

Die Mutter einer Großfamilie erzählt von ihrem neuen Alltag, Herausforderungen und Belastungsgrenzen.

VILS (eha). Alltagsheldin, Organisationstalent, Kummerkasten - gerade in der aktuellen Coronakrise sind Mütter noch einmal mehr gefragt als sonst. Denn derzeit muss viel gestemmt werden, sei es Homeoffice, Homeschooling oder auch kochen und dabei trotzdem gut drauf sein. Christiane Maier aus Vils, Mutter von vier Kindern, erzählt vom täglichen Spagat, der oft kaum zu schaffen ist.

Die Kinder in der Schule bzw. Berufsausbildung und Papa bei der Arbeit. So sah das geregelte Leben von Christianes Familie bis vor knapp sechs Wochen aus. Jetzt ist alles anders. Ihr Mann Markus und die Kinder Lukas (16), Maria (7) und die fast zweijährige Ida, sind den ganzen Tag zu Hause. Nur ihr ältester Sohn Stefan (20) arbeitet ganz normal weiter.

Homeschooling als größte Belastung

„Die letzten Wochen waren für mich eine echte Herausforderung. Besonders das Homeschoolig bringt mich an die Grenzen der Belastbarkeit", berichtet Christiane. „Wir bekamen eine Menge Schulstoff nach Hause, ein paar Tage klappte das Bearbeiten recht gut. Aber seit auch neuer Schulstoff dazugekommen ist, sitzen wir täglich zwei bis drei Stunden an den Aufgaben, was oft zu Tränen führt – beim Kind und bei der Mama. Ich versuche zwar, dem Kind alles bestmöglich zu erklären, aber ich bin halt keine Lehrerin", so die gestresste Mutter. Nach dem Mittagessen wird dann erst mal Pause gemacht, bevor es mit Kopfrechnen, Lesen und Logopädie weitergeht. „Ich bin froh, dass wir einen großen Garten haben und die Kinder sich dort austoben können. Nicht auszudenken wie es in einer Stadtwohnung wäre", meint Christiane. Hinzu kommen Sorgen wie es beim Mann mit der Arbeit weitergeht und wann die Kleinen wieder zu Oma und Opa dürfen, die derzeit für eine Betreuung ausfallen. „Zum Glück ist Lukas jetzt in Kurzarbeit, so kann er auf seine kleine Schwester schauen und mich bei der Hausarbeit unterstützen". Positiv sei auch, dass der Papa jetzt mehr Zeit mit den Kindern verbringt und die Familie näher zusammengerückt ist. Dennoch sehnen sich alle wieder nach mehr Normalität. „Aber wir blicken positiv in die Zukunft und sind froh, dass alle gesund sind", so Christiane abschließend.



Lernen mit Mama. Täglich übt Christiane mehrere Stunden mit ihrer 7-jährigen Tochter Maria für die Schule. Foto: privat

BB 04.06.20

Zwei Männer aus Arbeitskorb gestürzt

VILS (eha). Glück im Unglück hatten zwei italienische Arbeiter (36 und 34 Jahre), die am 25. Mai 2020 auf einer Baustelle in Vils damit beschäftigt waren, an der Außenfassade eines Turmes Metallschienen anzubringen. Die beiden Männer befanden sich in einem Korb eines mobilen Steigers, wobei der 36-Jährige den Steiger mittels Fernbedienung vom Korb aus steuerte. Glücklicherweise waren sie im Korb mit einem Gurt gesichert. Aus bisher unbekannter Ursache hängte das Geländer des Korbes an einem Vorsprung ein, während sich die Hubvorrichtung weiter nach oben bewegte. Als sich das Geländer wieder aushängte, wurden die beiden Männer durch den Druck der Hubvorrichtung von unten aus dem Korb katapultiert. Aufgrund des Umstandes, dass sie durch einen Gurt gesichert waren, konnte ein Absturz aus einer Höhe von ca. 20 m verhindert werden.

Die 1960er-Jahre

Es sind die Bombenjahre, die den Südtirol-Konflikt eskalieren lassen. In der Feuernacht vom **11. auf 12. Juni 1961** werden in Südtirol 37 Strommasten gesprengt.

Im Jahr zuvor am **31. Dezember 1960** wird Silvius Magnago Landeshauptmann von Südtirol. Ein Kälterekord wird am **24. Dezember 1962** in Tirol verzeichnet. In Vils werden am Weihnachtstag -19,8 Grad gemessen.

aus: Sonderbeilage TT vom 20.06.20








Foto: Studio Rene

Vils: Wohnanlage Vilseggweg fertiggestellt

WE forciert Holzbauweise für angenehmes Raumklima

wohnungseigentum

Die partnerschaftliche Zusammenarbeit der Tiroler gemeinnützigen Wohnbaugesellschaft *wohnungseigentum* (WE) und der Stadtgemeinde Vils fand aktuell mit dem Projekt Vilseggweg ihre erfolgreiche Fortsetzung. In bester Wohnlage entstanden 18 Mietkaufwohnungen sowie eine Tiefgarage mit 22 Stellplätzen. Das vom Innsbrucker Architekturbüro Team K2 geplante Projekt umfasst 6 Zweizimmer-, 6 Dreizimmer- und 6 Vierzimmerwohnungen. Die zwei Baukörper der Wohnanlage wurden in Holzbauweise ausgeführt und am 20. Mai an ihre Bewohner übergeben.

Die WE hat sich in den letzten Jahren in Ergänzung zum Massivbau auch vermehrt dem Holzwohnbau gewidmet und dabei eine herausragende Kompetenz in diesem Segment erarbeitet. Holz hat viele Qualitäten. Es gewährleistet bei einer schlanken Konstruktion beste Isolation und ein behagliches Wohnklima, ist darüber hinaus sicher und äußerst haltbar. Die moderne Holzbauweise geht als Wachstumssieger der letzten Jahre hervor – und das aus gutem Grund: Viele Faktoren belegen, dass moderne Holzwohnhäuser eine innovative und qualitätsgesicherte Bauweise darstellen, die zudem besonders energieeffizient ist.

Holzhausbewohner erwartet ein angenehmes Raumklima, welches für gute Wohngesundheit sorgt. Durch den systematischen und mehrschichtigen Aufbau verschieden aufeinander abgestimmter Materialien werden bei der Holzbauweise die bauphysikalischen Anforderungen an den Wärme- und Feuchteschutz, an den Schallschutz, sowie der Standsicherheit und des baulichen Holzschutzes optimal erfüllt. Zusammengefasst: leicht statt schwer, trocken statt nass, biologisch, umweltfreundlich, zukunftsorientiert und wohlfühlend und somit gesundheitsfördernd. Das WE-Projekt in Vils zeichnet sich durch die erwähnten Vorteile aus.

Die Baukosten beliefen sich auf ca. 3,8 Mio. Euro, davon leistete die Wohnbauförderung des Landes Tirol eine Finanzierungshilfe in der Höhe von ca. 1,4 Mio. Euro als Förderdarlehen sowie einen garantierten Annuitätenzuschuss über 15 Jahre Laufzeit. Das Gebot der Stunde, nämlich die Schaffung von leistbarem Wohnraum, wird hier bestens erfüllt.

Die WE dankt allen am Projekt Beteiligten, insbesondere der Stadtgemeinde Vils sowie der Wohnbauförderung, und wünscht den künftigen Bewohnern viel Freude im neuen Daheim.



Fotos: Schafferer Holzbau

teamk2 [architects]

teamk2 [architects] ZT GMBH
maria theresien straße 40
6020 innsbruck
tel. +43-(0)512-57 24 65
email: office@teamk2.com

www.teamk2.com

TRAGWERKSPLANUNG
NESSLER
ZIVILTECHNIKER GMBH
A-6600 Reutte | www.nessler-zt.at

SCHAFFERER*natürlich*MassivHolzHaus

A-6145 Navis, Außerweg 61b
T +43/(0)52 73/64 34, info@schafferer.at

SCHAFFERER
HOLZBAU ■ HOLZHAUS



www.schafferer.at



Vils aktuell

Information der Stadtgemeinde Vils www.vils.at Nr. 107 · Juli/August 2020

Eine schöne Urlaubs- und Ferienzeit!



Liebe Vilserinnen, liebe Vilser,

die Coronakrise begleitet uns noch immer in unserem Alltag, wenn auch nicht mehr so stark, wie noch vor einigen Wochen. Diese Krise ist auch an der Stadtgemeinde nicht spurlos vorbeigegangen und wird uns noch einige Zeit begleiten. Leider kann das eine oder andere Projekt, das wir uns für heuer vorgenommen haben, entweder aus Zeitgründen oder aber auch aus finanzieller Sicht nicht mehr umgesetzt werden. Wie sich die Coronakrise letztendlich auf unsere Finanzen auswirkt, wird sich wohl erst in ein paar Monaten zeigen.

So ist z.B. die Erweiterung der ***Friedhofsmauer*** bereits auf nächstes Jahr verschoben worden.

Auch die ***Asphaltierungsarbeiten am Zirmenweg*** sind der Krise zum Opfer gefallen, dessen Baubeginn mit 23. März 2020 bereits terminisiert war. Jetzt müssen wir das Ende der Vogelbrutzeit abwarten, erst dann dürfen die Baumaßnahmen am Zirmenweg beginnen.

Nichts mit dem Coronavirus zu tun hat eine personelle Änderung beim ***Betreuungspersonal des Kindergartens***. Chiara Koch wird uns heuer auf eigenen Wunsch verlassen. Sie hat sich entschlossen, ein Studium anzutreten. „Liebe Chiara, ich bedanke mich bei dir für die sehr gute Arbeit in den letzten 3 Jahren zum Wohl unserer Kleinsten in Vils und wünsche dir alles erdenklich Gute für deinen weiteren Lebensweg." Als Nachfolgerin konnten wir Vanessa Rieger aus Pinswang gewinnen, die ab dem neuen Kindergartenjahr im September ihre neue Stelle im Kindergarten antreten wird.

Ebenfalls neu im Gemeindeteam ist Lora Angelova. Sie ist für die Pflege diverser ***Grünflächen*** sowie auch für den ***Friedhof*** zuständig. Die Anstellung ist auf eigenen Wunsch von Lora befristet bis Ende Oktober 2020 – „Herzlich willkommen liebe Lora."

Demnächst werden die ***Brücken*** auf unserem Gemeindegebiet durch einen Statiker geprüft und auch die ***Spiel- und Sportgeräte*** am Generationenpark, im Kindergarten und dem Spielplatz auf dem Schulgelände wurden bereits durch den TÜV Österreich begutachtet.

In den Sommerferien steht der Beginn der Baumaßnahmen in unserer Bildungseinrichtung (NMS, VS, Kinderhort) an. Der ***Brandschutz und die Elektroinstallation*** müssen auf den aktuellen Stand der Technik gebracht werden. Diese beiden Maßnahmen werden uns noch mehrere Jahre begleiten. Heuer werden ca. 100.000,- € verbaut, die aber durch Bedarfszuweisungen des Landes Tirol abgedeckt sind.

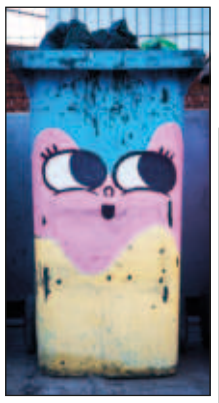
Zum Schluss wünsche ich den Kindern und den Pädagogen und Pädagoginnen unserer Kinderbetreuungseinrichtungen und den Schulen einen guten Start in die Ferien und allen Bewohnern von Vils einen schönen Sommer. Vielleicht geht sich ja ein Urlaub in Österreich aus und ansonsten kann man sich auch bei uns sehr gut erholen, da wir in so einer schönen Gegend wohnen.

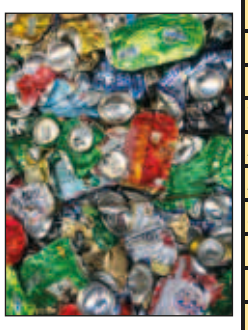
Der Virus ist noch nicht ausgerottet, also bitte haltet Abstand und bleibt gesund.

Euer Bürgermeister



s' Umwelteck







Sammelmengen am Wertstoffhof u. Müllabfuhr der Stadt Vils

ohne Problemstoffsammlung

		2016	2017	2018	2019
Restmüll / Müllabfuhr	Kg	89320	95460	105120	**104920**
Metallverpackungen / Dosen	Kg	8075	8216	7158	**6225**
Kunststoffverpackungen	Kg	31120	32760	32620	**30440**
Karton	Kg	24310	26330	23430	**24780**
Papier	Kg	82170	90326	***80510**	**72290**
Weiß / Buntglas	Kg	40418	41104	41683	**41640**
Alteisen / Haushaltsschrott	Kg	12860	16160	13220	**12920**
Altkleider / Schuhe	Kg	6069	5299	5348	**4850**
Speisefett / Ölis	Kg	1650	1763	1270	**1278**
Gassisäckchen für Hundeclos	St.	ca.15400	ca.17500	ca.21000	**ca.19500**
Hundecloleerung	Kg	804	1230	1646	**1694**
Batterien	Kg	250	440	304	**245**
E-Schrott / Klein	Kg	4313	4361	3364	**3490**
E- Schrott / Groß	Kg	2680	2080	3160	**2640**
Bildschirme	Kg	1756	2080	2392	**1376**
Kühlgeräte	Kg	1160	960	2047	**1000**
Windelcontainer	Kg	6245	7773	7836	**8557**
Windelsäcke	St	740	520	470	**560**
Friedhofabfälle Mülltonne u. Container	Kg	keine Angaben	6524	5970	**8260**

* Der Fehlerteufel hatte zugeschlagen: die Papiermenge 2018 war nicht 91210 kg sondern 80510 kg.

Fotos: unsplash · Angaben ohne Gewähr · Dank an Gebhard Lorenz für die Zusammenstellung

Leinenzwang - Maulkorbpflicht

INFORMATION ZUM LANDESPOLIZEIGESETZ

Hunde sind an öffentlichen Orten innerhalb geschlossener Ortschaften an einer Leine oder mit Maulkorb zu führen.
Hunde sind an öffentlichen Orten, an denen sich üblicherweise größere Menschenansammlungen bilden, jedenfalls in öffentlichen Verkehrsmitteln, Kinderbetreuungs- und Schuleinrichtungen, Spielanlagen und Einkaufszentren an einer Leine und mit Maulkorb oder in geschlossenen Behältnissen zu führen.

https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung/LrT/20000176/Landes-Polizeigesetz%2c%20Fassung%20vom%2018.06.2020.pdf

ÖLI – Information!

Wir möchten auf diesem Wege auf folgende Missstände aufmerksam machen.
Leider haben wir in letzter Zeit bei der Entsorgung der Öli`s festgestellt, dass nicht nur Speiseöle und Fette abgegeben wurden.
Vermehrt mussten wir Fehlwürfe mit Motorölen, Lacken, Medikamenten und sogar Benzin feststellen.
Falsch entsorgter Sondermüll kann nicht nur für die Umwelt, sondern auch für uns Menschen gefährlich werden.
Wir bitte daher in Zukunft wieder verstärkt darauf zu achten, dass nur die angegeben Stoffe über die Öli`s entsorgt werden.

Das gehört in den Öli:

gebrauchte Frittier– und Bratenfettöle,
Öle von eingelegten Speisen,
verdorbene und abgelaufene Speiseöle / - Fette,
Butter, Margarine, Schmalz.

Das darf NICHT in den Öli:

Mineral–, Motor- und Schmieröle, andere Flüssigkeiten und Chemikalien, Mayonnaisen, Saucen und Dressings, Speisereste und sonstige Abfälle.

Vielen Dank für ihr Verständnis, das Wertstoffhofteam!







Starkregen mitte Juni verursachte Schlammlawinen und Überschwemmungen (Ob)
(Fotos: Maxi Grass)

Sanierungsarbeiten an der Hammerschmiede gehen weiter



Nachdem unsere Hammerschmiede nun mehrere Monate im „Dornröschenschlaf“ gelegen hat, kann es endlich weiter gehen.
Die Sanierung des ebenfalls unter Denkmalschutz stehenden Kohleschuppens steht an und ist auch dringend nötig.
Die Sitzungen der öffentlichen Stellen zur Vergabe der Fördergelder haben stattgefunden und aufgrund der Tatsache, dass alle Anträge ordentlich eingereicht und die Arbeiten an der Hammerschmiede in den vergangenen zwei Jahren sehr zufriedenstellend erledigt wurden, sind wir in diesen Sitzungen so bedacht worden, dass die Finanzierung der anstehenden Arbeiten zusammen mit den, in den letzten Jahren vom Verein erwirtschafteten Geldern, gesichert ist.
Als Erstes stehen das Dach und die Außenwände im Fokus.
Wir hoffen, diese Arbeiten in gewohnter Weise zügig und fachgerecht durchführen zu können. Uns ist bewusst, dass die Unterstützung durch die öffentliche Hand von der Allgemeinheit getragen wird. Um diese Allgemeinheit zu entlasten, möchten wir versuchen, so viel wie möglich in Eigenleistung zu erbringen.
Sollte sich also ein Maurer oder auch ein Dachdecker dazu berufen fühlen, uns mit seiner Arbeitskraft zu unterstützen, so dürft ihr euch gerne bei uns melden.
Unter 0664 912 3011 oder hammerschmiede@vilart.eu findet ihr immer ein offenes Ohr.
Vilsart im Juni 2020

Führungen

immer Dienstags
um 13 Uhr.
Anmeldung bis zum Vortag unbedingt notwendig unter 0664 912 3011.

Am 04.07.
(Ganz Vils ist Flohmarkt)
von 13 bis 15 Uhr
offene Schmiede.

Ganz Vils ist Flohmarkt

30. Vilser Flohmarkt • 4. Juli 2020 von 09:00 - 15:00

Teilnehmer und Stadtplan (Rückseite)

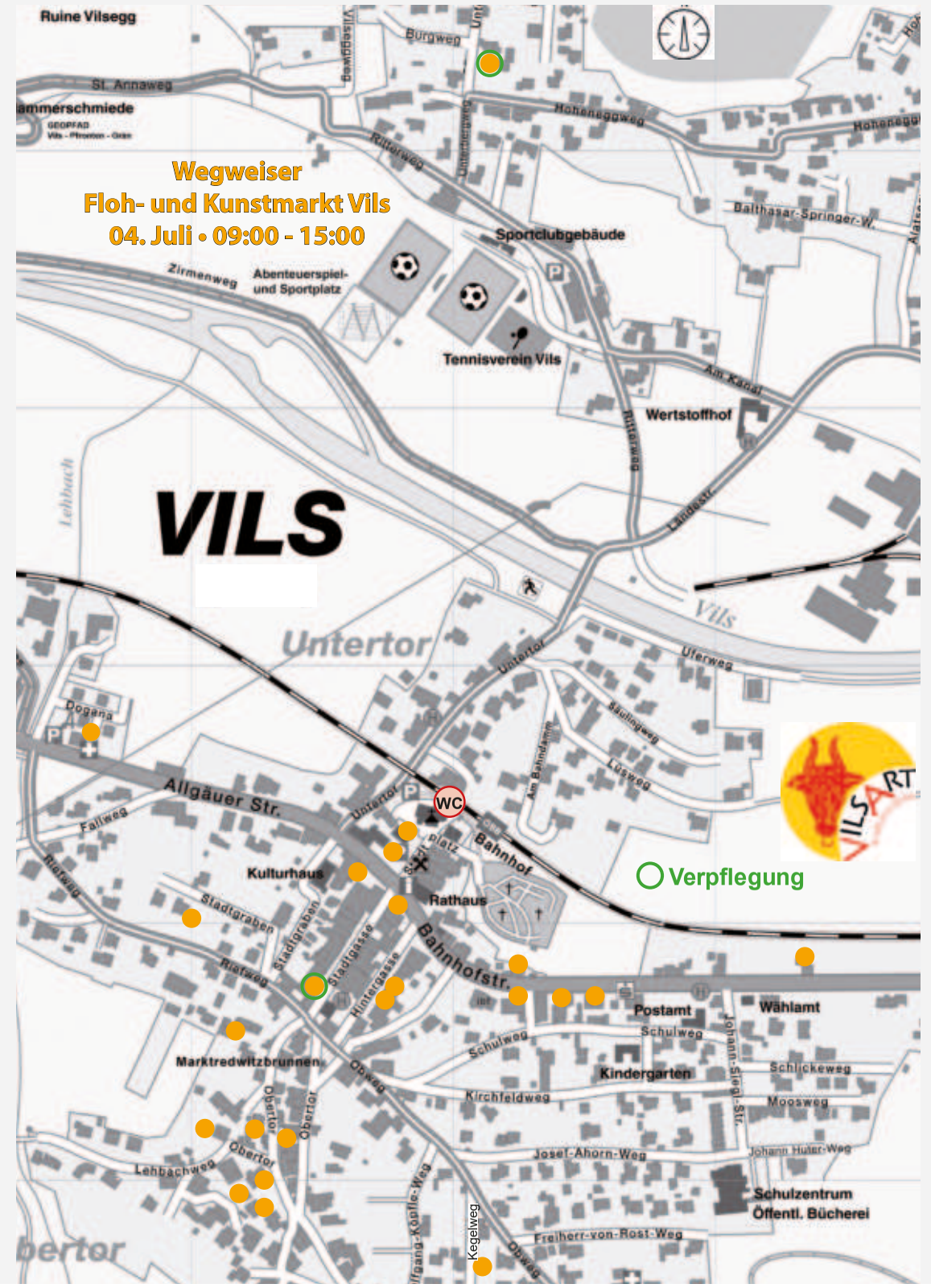
Andreas Haselwanter, Unterbergweg 6	Flohmarkt, Kindersachen, DVD, Kaffee und Kuchen
Kaufhaus Zotz, Stadtgasse 1	Flohmarkt
Mountain Rider, Allgäuerstraße 1	Flohmarkt, Sportsachen u. a.
Kinderflohmarkt, Stadtplatz	Spielsachen u. a.
Diverse Händler, Stadtplatz	Flohmarkt
Sabine Keller, Stadtgasse 16	neue Schuhe, Taschen, Hot Dog
Sylvia Natterer, Bahnhofstraße 10	Hausflohmarkt, Kunstgewerbe
Leopold Triendl, Bahnhofstraße11	Hausflohmarkt, Store, Borten u. a.
Annelies Hörker, Bahnhofstraße 14	Hausflohmarkt, Bekleidung, Schuhe Kunsthandwerk von Karl Hörker
Irene u. Hans Stegherr, Bahnhofstr. 16	Hausflohmarkt
Mike van Herpe, Bahnhofstr. 19	Hausflohmarkt
Manuela Hosp, Hintergasse 5	Hausflohmarkt
Petra Keller, Hintergasse 7	Hausflohmarkt
Gisela Rux, Stadtgraben 5	Flohmarkt, Geschirr, Schmuck u. a.
Erika Petz, Riefweg 5a	Hausflohmarkt
Michaela Niggl, Dogana 5	Hausflohmarkt
Teresa Raiser, Obertor 16	Hofflohmarkt
Monika Erd, Obertor 17	Flohmarkt
Petra Schreiner, Obertor 20	Flohmarkt
Reinhold Schrettl, Obertor 28a	Antiquitäten, Bilder, Jagdtrophäen
Evelyn Marth, Kegelweg 10	Holzsachen, Deko, Lasertechnik Kinderflohmarkt

Künstler finden Sie:

Elisabeth Tröber, Stadtgasse 16	Dekoratives Holzbrandmalerei
Margareth Walk, Stadtplatz	Schmuck, Gehäkeltes
Brigitte Schrettl, Obertor 28	Bilder
Silvia Skelac, Obertor 28a	Bilder
Katja Fleissner, Obertor 30	Bilder

Zusätzlich ist am 4. Juli von 13 bis 15 Uhr die Hammerschmiede St. Anna mit Ausstellung zu besichtigen.

Bitte halten sie sich an die gültigen Sicherheitsbestimmungen (Abstand, Masken).
Manche gekennzeichneten Hofeingänge dürfen nur mit Masken betreten werden.





Der 30. Vilser Flohmarkt
findet am Samstag, 4. Juli 2020 in ganz Vils von **9 bis 15 Uhr** statt.
Über 20 Häuser nehmen heuer am Jubiläumsflohmarkt, welcher eigentlich schon am 8. Mai hätte stattfinden sollen, in Vils teil.
Auch Künstler präsentieren ihre Werke.
Ein Lageplan mit allen Standorten liegt bei jedem Händler auf.
Bitte halten Sie sich an die aktuellen Sicherheitsmaßnahmen – Abstand, Maske!
Ein Teil des Erlöses wird für die Sanierung der Hammerschmiede St. Anna in Vils verwendet.

Geplante Termine 2020 Kulturverein VilsArt:

Klassik Festival in der St. Anna Kirche



06.09. Vortrag über den Vilser Geigenbauer Anton Posch, Kulturhaus

09.09. Konzert Michael Wehrmeyer, Cello

12.09. Konzert Quartissimo

17.09. Konzert Vuimera

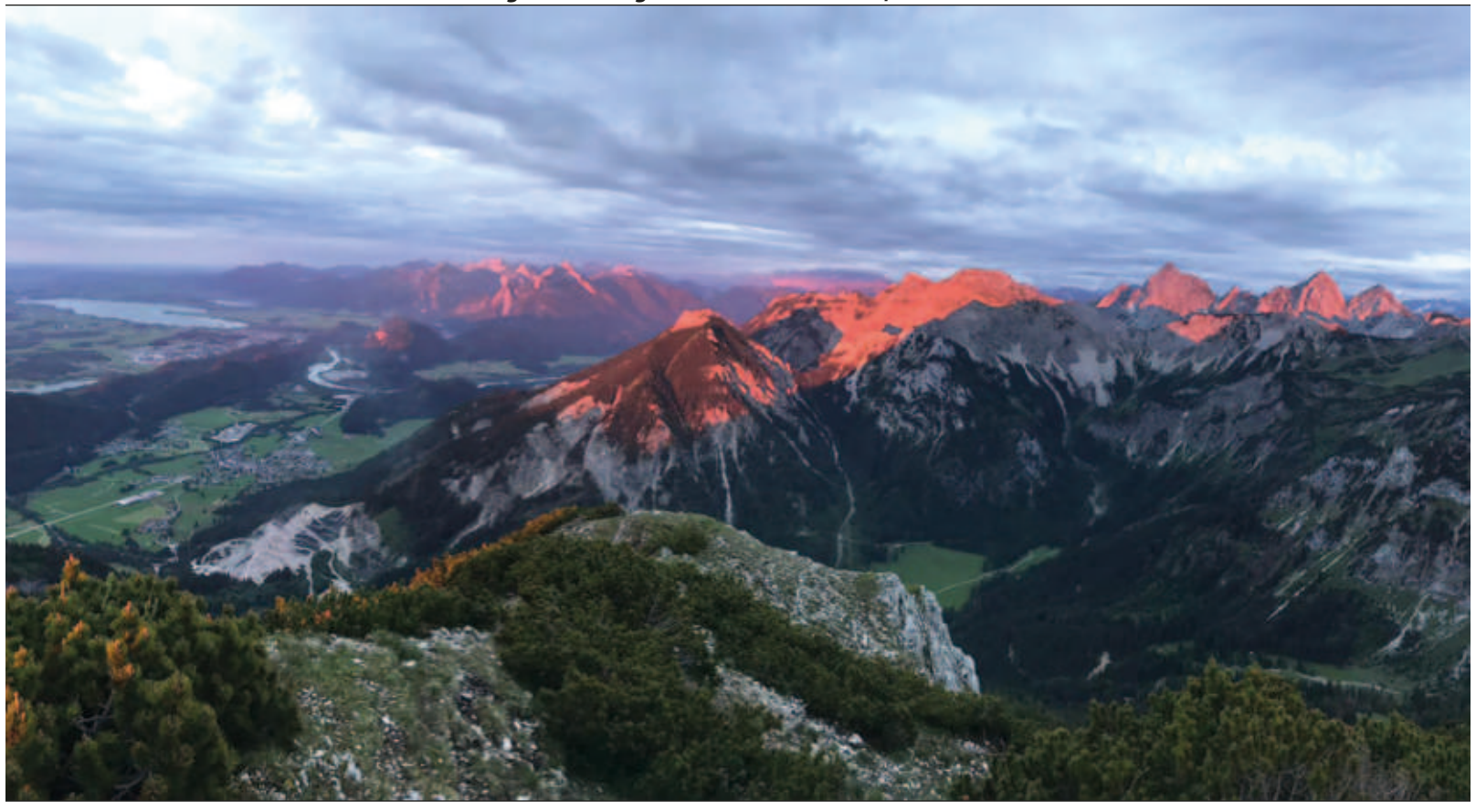
19.09. Konzert Michal Stahel, Cello

10.10. Lange Nacht, Hammerschmiede


Quartissimo

Falls die Konzerte wegen der Corona Bestimmungen in der St. Anna Kirche nicht stattfinden können, finden diese in der Pfarrkirche statt.

Die Aufnahme entstand bei den Vorbereitungen zum Bergfeuer am 20. Juni ***(Foto: privat)***



Projektabschluss Antolin



Auch heuer führte die Volksschule in Zusammenarbeit mit der öffentlichen Bücherei Vils das Leseprojekt Antolin durch. Im Zeitraum von Februar bis Juni mussten die Dritteler und Vierteler mindestens fünf Bücher lesen und ein Quiz im Internet dazu lösen. Die meisten Schüler schafften jedoch weit mehr, und so konnte ein neuer Rekord erzielt werden: Insgesamt lasen 29 Schüler 870 Bücher und erreichten 27396 Punkte!
6 der 12 Drittklässler erreichten über 1000 Punkte! Die fleißigsten Leser aus der dritten Klasse waren: Anna-Lena Huter, Sofia Berger und Johanna Gschwend.
Die eifrigsten Leseratten aus der vierten Klasse waren: Luca Tröber, Elias Winkler und Ricarda Keller.
Ein herzliches Dankeschön gilt allen Sponsoren, die die Schule jedes Jahr mit coolen Sachpreisen unterstützen und somit zu zusätzlicher Lesemotivation beitragen, und auch dem Büchereiteam unter der Leitung von Evi Keller für die Versorgung mit dem nötigen Gratislesestoff. (T/F: VS)







Preisübergabe

Im letzten Schuljahr beteiligte sich die heurige Abschlussklasse an einem namhaften Wettbewerb im Bereich Chemie. Wie in den Medien schon groß verkündet, konnte die Klasse den 1. Preis zum Thema Periodensystem erreichen. Die Übergabe des Preises hätte schon längst stattfinden sollen, doch mehreren unglücklichen Umständen zufolge verschob sich dieser Termin immer wieder. Nun endlich konnten die experimentierfreudigen Schülerinnen und Schüler, auf dem Bild Klassensprecher Philipp Immler und seine Vertreterin Lena Prandini, mit ihrer Chemielehrerin Sigrid Abraham den Preis doch noch entgegennehmen: € 700.-, die für Unterrichtsmittel im Bereich Experiment, Forschung, Wissenschaft für junge Leute eingesetzt werden! Da lacht das Herz der Chemielehrerin und die Jungwissenschaftler freuen sich! (T/F: NMS)





Und das ist unsere Abschlussklasse 2020!
Auf der Sprossenwand von links: Andre Zaminer, Klara Schwarz, Philipp Immler, Dominica Mayr, Rebecca Keller, Joana Giambalvo, Nicolas Ostheimer, Lena Prandini, Simon Haller, Elias, Reis, Johannes Buchegger.
Vor der Sprossenwand: Martin Tröber, Vanessa Hierzer, Nadja Marth, KV-Stv. Susi Dirr, KV Renate Thurner, Samantha Doser, Michael Schretter, Elias Wachter.



3. Volksschulklasse 1967/68 im ehemaligen „Spital" in der Allgäuerstraße (Jahrzehnte später befand sich dort das Pub)
1. Reihe: Leo Roth, Robert Vogler, Karin Gschwend, Ruth Ostheimer · 2. Susanne Natterer, Susanne Haf, Erika Fischer, Melitta Vogler
3. Christine Riederer, Paul Dirr, Monika Lob, Maria Triendl · 4. Renate Brada, Greti Girl, Andrea Bader, Hedi Triendl · 5. Agathe Stebele, Beate Vogler, Georg (Schorschi) Rofner, Günter Keller · stehend: Konrad Heiß, Rudi Friedle, Markus Schretter, Erich Klaunzer · Lehrer: Manfred Gasser

Ein außergewöhnliches Kindergartenjahr geht zu Ende



Gemeinsam möchten wir auf das vergangene Jahr zurückblicken. Als wir uns für das Jahresthema **„Das Wunder Mensch“** entschieden und somit dem Körper, der Gesundheit und den Sinnen unser Hauptaugenmerk geschenkt haben, wussten wir noch nicht, welch große Rolle das Thema Gesundheit in diesem Kindergartenjahr schlussendlich für uns gespielt hat.

Im Herbst beschäftigten wir uns mit der Gesundheit und der gesunden Ernährung. Dazu gehörte die gesunde Jause mit dem **Schmatzi-Projekt,** welches fortlaufend über das ganze Jahr weitergeführt wurde. Die **Erntedankfeier** fand mit Herrn Pfarrer Gregor in der Kirche statt, der aus unseren Äpfeln eine leckere Apfeltorte backte. Abgerundet wurde das Thema mit einem großen **Apfelfest** im Kindergarten.

Als Nächstes erkundeten wir die Welt der **Gefühle** und **Tugenden**. Mit **Sankt Martin** lernten wir Dankbarkeit und Hilfsbereitschaft zu schätzen und erlebten eine gefühlvolle Martinsandacht mit **Laternenumzug.** Das Gefühl der Freude und ein Kribbeln im Bauch verspürten wir, als wir am 05. Dezember **Sankt Nikolaus** und **Knecht Ruprecht** am Kinderspielplatz trafen. Die alljährliche **Kindermette** am Heiligen Abend gehört schon zur Tradition. Ein herzliches Dankeschön an den **Kindergartenchor,** der einmal im Jahr seinen Auftritt bei der Kindermette hat.







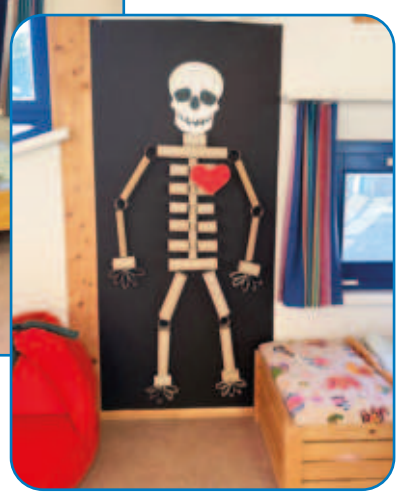




Im Januar verwandelte sich der Kindergarten in eine **Krankenstation.** Es wurden Verbände angelegt, Fieber gemessen, Rezepte ausgestellt und, und, und.











Dann wurde es bunt und es ging rund im Kindergarten. Viel Bewegung und lustige Tänze belebten unser Haus. Mit einem **Kinderfasching im Stadtsaal** und einer **Faschingsparty** am Rosenmontag erlebten wir den Höhepunkt der Faschingszeit.









Mit dem Beginn der Fastenzeit änderte sich alles. Von heute auf morgen wurden die Kinder Corona-bedingt bis zum Osterdienstag zu Hause betreut. Ab Mittwoch nach Ostern haben einzelne Kinder unsere Einrichtung besucht und seit dem **18. Mai** versuchen wir wieder eine Normalität in den Kindergartenalltag zu bringen. Während dieser Zeit bekamen die Kinder über Email Anregungen für kreative Aktivitäten und eine wöchentliche Aufgabe nach Hause geschickt. Dank dem Einsatz der Papas musste nicht einmal auf das **Muttertagsgeschenk** verzichtet werden. Die Ergebnisse können sich durchaus sehen lassen. Durch die Covid-Vorgaben war der Kindergartenablauf wie wir ihn kennen nicht durchführbar. Trotz Kleingruppen mit neuer Gruppenstruktur und strengen Hygienevorschriften ist es uns gelungen, den Kindern ein Stück Normalität zurückzugeben.













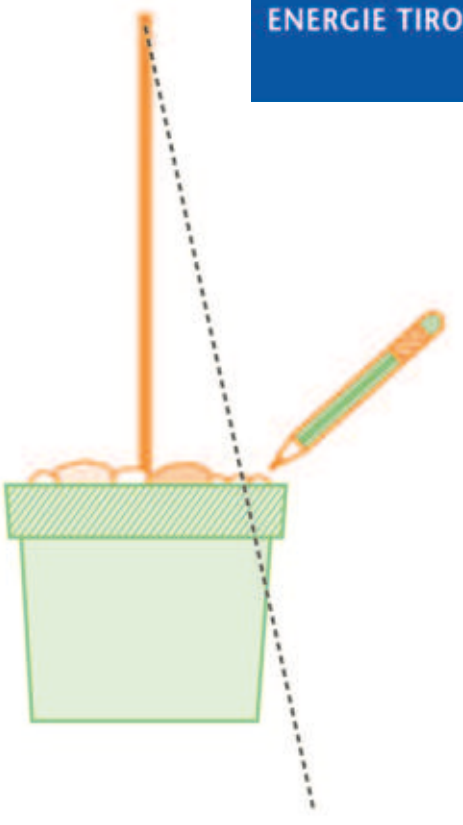


Bei dieser Gelegenheit bedanken wir uns bei den Eltern für die wirklich gute Disziplin und Zusammenarbeit und hoffen auf einen „normalen" Kindergartenstart im September!
Wir wünschen euch einen erholsamen und gesunden Sommer und freuen uns auf ein Wiedersehen im Herbst! (T/F: KIGA)
Liebe Grüße aus dem Kindergarten

SONNENUHR

MATERIAL

→ Blumentopf ohne Loch
→ Sand, Erde oder kleine Steine
→ Holzstab, ca. 25 cm lang
→ Wasserfester Stift zum Markieren



UND SO GEHT'S

1. Den Holzstab senkrecht in den Blumentopf halten und Steine/ Sand/Erde rundherum geben.

2. Nun zur vollen Stunde auf die Uhr schauen und dort, wo der Stab einen Schatten wirft, die Zeit markieren.

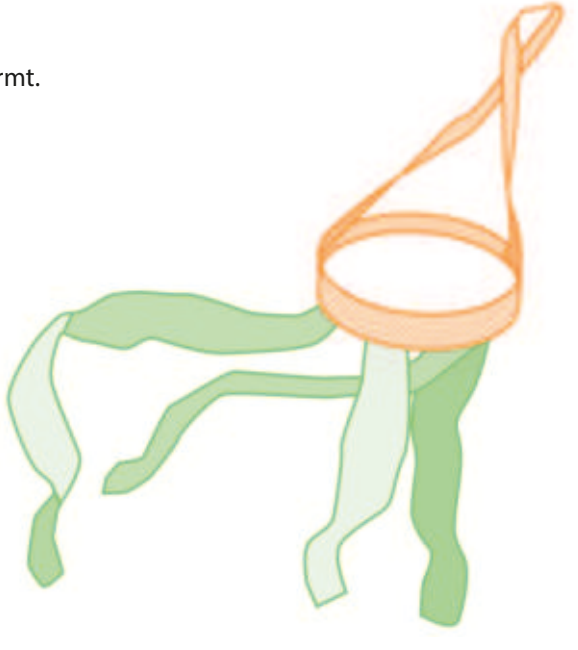
Achtung:
Der Blumentopf darf während der Zeit, in der markiert wird, nicht bewegt werden, da sonst die Stunden nicht richtig aufgeschrieben werden können.

WINDSPIEL

MATERIALIEN

→ buntes Plastiksackerl
→ Kartonstreifen, ca. 15 x 3 cm
→ Klebstoff und ev. Tacker
→ Schere
→ 25 cm langer fester Faden

UND SO GEHT'S



1. Als Erstes wird aus dem Kartonstreifen ein Ring geformt.

2. Danach wird der Plastiksack auf beiden Seiten aufgetrennt, sodass ein langes Stück entsteht.

3. Im nächsten Schritt wird ein 15 cm langer Streifen für den „Körper" abgeschnitten.

4. Dieser wird außen an den Kartonstreifen geklebt.

5. Jetzt wird der übrige Plastikstreifen in 2 cm lange „Bänder" geschnitten.

6. Diese werden am unteren Rand des breiten Plastikstreifens angeklebt oder getackert.

7. Das Ganze muss nun noch trocknen, Faden am Kartonring anbinden – fertig!

→ Das Windspiel sieht noch netter und farbenfroher aus, wenn man für die flatternden Bänder mehrere verschieden farbige Plastiksackerln nimmt bzw. wenn die Kinder untereinander Bänder tauschen!

Die grüne Ecke

Gute Nachbarn, schlechte Nachbarn

Bei den Pflanzen ist es auch nicht anders wie bei Menschen, manche kommen gut miteinander aus und manche mögen sich nicht.
Durch Duftstoffe oder Wurzelausscheidungen passen manche Pflanzen gut und andere weniger gut zusammen, hemmen sich gar gegenseitig im Wachstum.

Kombinationen die man vermeiden sollte:
- Tomaten mögen keine Erbsen, Gurken, Kartoffeln oder Fenchel
- Gurken mögen keine Rettiche, Radieschen und Tomaten
- Kohlarten mögen keine Kartoffeln, Zwiebeln und Knoblauch
- Bohnen mögen keine Erbsen, Fenchel Zwiebeln und Lauch
- Möhren mögen keine Rote Beete
- Petersilie mag keine Salate
- Lauch mag keine Bohnen, Erbsen, Rote Beete



+ Ringelblumen sind unkomplizierte Nützlinge, sie ziehen Insekten an, lockern mit ihren langen Wurzeln den Boden, sie sollen auch Nematoden aus dem Boden vertreiben und Schnecken mögen diese Blume auch nicht besonders.
(T/F: Iris Norrmann)

VORWERK

Selbständiger
Handelspartner

Müller Gabriele
0676/5602745

Dorfstraße 6
6673 Grän
gabymueller73@gmail.com

Zuständig für:
Tannheimer Tal
Talkessel Reutte

Galgenmösle Cup des SSV Vils

Samstag, 29.08.2020

Anmeldung bis 13:00 Uhr !!

Tel.: 0676 74 60 155
Verena Kammerlander

MAURA NUIS
SCHWARZER ADLER VILS

Liebe Vilserinnen und Vilser,

ganz langsam und mit kleinen Schritten gehen wir hoffentlich unserer NORMALITÄT entgegen. Darum erweitern wir unsere Öffnungszeiten und freuen uns auf einen herrlichen Sommer in unserem Biergarten!



Neue ÖFFNUNGZEITEN:

Montag und Dienstag RUHETAG

Mittwoch und Donnerstag von 10:30 - 14:00 und von 17:30 - 22:00
warme Küche von 11:30 - 13:30 und von 17:30 - 21:00



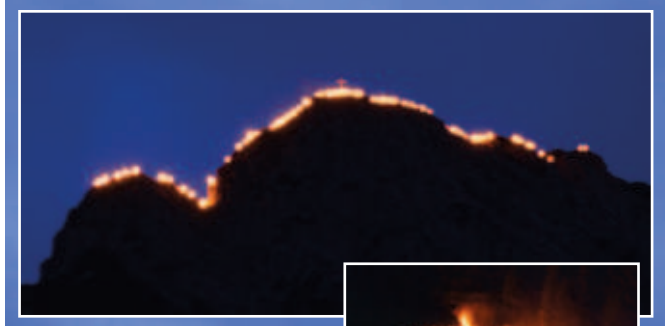
Freitag - Sonntag von 10:30 - 22:00
warme Küche von 11:30 - 21:00

Wir freuen uns auf Euch!
Euer MAURA Team

Habe stets ein Ohr
für die Vergangenheit,
ein Auge für die Zukunft
und ein Lächeln
für den Augenblick!

Herz-Jesu-Bergfeuer am 20. Juni

Heuer gab es wieder wunderschöne Bergfeuer zu bestaunen. Etliche Gruppen machen sich jedes Jahr auf den Weg und entzünden zu Herz-Jesu Feuer auf unseren Hausbergen Kegel und Roßberg. Es ist eine tolle Sache, dass sich auch viele Junge beteiligen und diese Tradition fortsetzen. Zurück geht dieser Brauch auf eine mehr als 200-jährige Geschichte.
Nicht nur in Tirol werden Feuer entzündet, es ist in vielen Ländern und Regionen seit Jahrhunderten Brauch, den Sommerbeginn mit den sogenannten Sonnwend- oder Johannisfeuern zu feiern. Unsere Bergfeuer werden am Vorabend des Herz-Jesu-Sonntags entzündet, das ist der 3. Sonntag nach Pfingsten. Heuer trafen diese beiden Termine zusammen.
In Tirol steht eine andere Geschichte hinter den Bergfeuern.







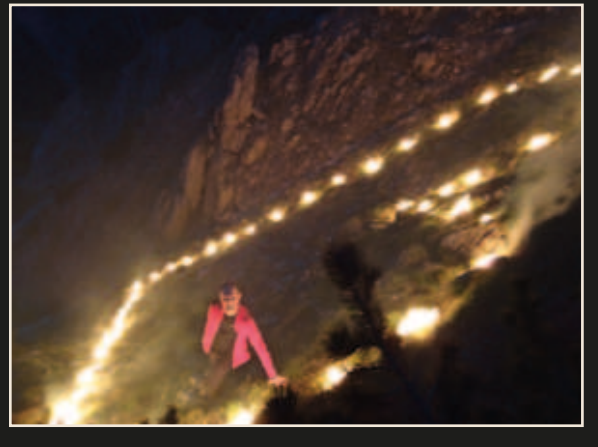
1796 wurde das Land vom Heer Napoleons und seiner Verbündeten bedroht. In dieser prekären Situation ergriffen der Pfarrer von Wildermieming und der Abt von Stift Stams die Initative, der Tiroler Landtag beschloss daraufhin am 1. Juni 1796 das Land dem „Heiligsten Herzen Jesu“ anzuvertrauen, um göttlichen Beistand im Krieg zu erhalten. Andreas Hofer konnte daraufhin wirklich in der Schlacht gegen die Franzosen und die verbündeten Bayern gewinnen. Damit wurde der Herz-Jesu-Sonntag zu einem hohen Feiertag mit einem ewigen Gelübde. Um an dieses Gelöbnis zu erinnern, werden seitdem alljährlich am Vorabend (oder am Abend) des Herz-Jesu-Sonntags weitum sichtbare Feuer auf den Bergen und Anhöhen in Tirol entzündet.













Fotos: privat

Bergfeuer 20. Juni 2020 Kegel

stehend:
Kurt Lochbihler, Alexander Petz, Mathias Hohenreiner, Julius Triendl, Florian Petz, Paul Vogler
kniend:
Gerlinde Tröber, Tobias Abfalter, Manuel Petz

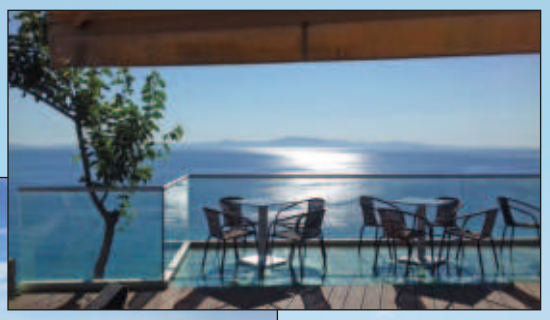
Foto: Gerlinde Tröber

CHALKIDIKI
Griechenland



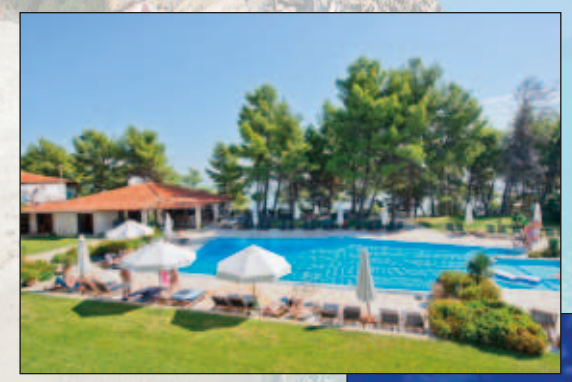
Chalkidiki gilt als eine der bekanntesten und beliebtesten Tourismusregionen Griechenlands.
Es ist ein wahres Paradies an Gegensätzen, die sich in den unterschiedlichen Halbinseln zeigen.
Charakteristisch sind die drei Finger Kassandra, Sithonia und Athos.
Ob Buchten in tiefem Meeresblau mit glasklarem Wasser und endlosen Sandstränden, üppige Vegetation, archäologische Plätze, die einzigartige Höhle Petralona oder malerische Orte wie Afitos – eines ist gewiss:
Chalkidiki bietet für jeden Urlaubsgeschmack etwas!

DIREKTFLÜGE AB INNSBRUCK
jeden FR ab 10.07.2020





Studios Aegean Blue***
inkl. Flug, Transfers, Doppelzimmer, 8 TAGE 7x ÜF
z.B. 10.-17.07. nur € 939,- p.P.



Hotel Nostos*+**
inkl. Flug, Transfers, Doppelzimmer, 8 TAGE 7x ÜF
z.B. 10.-17.07. nur € 919,- p.P.





Hotel Aegean Melathron***
inkl. Flug, Transfers, Doppelzimmer Eco, 8 TAGE 7x HP
10% SPAREN gültig bei Buchung bis 15.07.
z.B. Abflüge 10.07. & 17.07. statt € 1.369,- nur € 1.232,-



Kostenlose HAUSABHOLUNG inkludiert

Reisestudio SCHRETTL ... Ihr Urlaubsziel
6600 Reutte - Untermarkt 18
05672-62488 info@schrettl.at

iDEALTOURS
Tirols erste Urlaubsadresse

Pfarrblättlå

PFARRGEMEINDE VILS

„Pfarrblättlå"
Informationen der Pfarrgemeinde Vils
Herausgeber: Pfarramt Vils

Sprechstunden im Pfarrwidum
Mittwoch 16:00 – 17:30
Freitag 16:00 – 17:30

Tel.: 0660 904 45 03



INFORMATION für die Pfarrfamilie

Folgende Corona Maßnahmen gelten in der Pfarrkirche Vils (Stand 20.06.2020):

→ Es gilt nur noch der Abstand von 1 Meter zu anderen Personen (Ausnahme Personen im gemeinsamen Haushalt), der gewissenhaft einzuhalten ist.
→ Es muss kein Mund-Nasen-Schutz mehr getragen werden.
→ Desinfektionspender stehen am Kircheneingang und sollten beim Eintreten in die Kirche auch benutzt werden.
→ Handkommunion wird empfohlen, Mundkommunion ist möglich.

BITTE um finanzielle Unterstützung!

In der Pfarre Vils stehen in nächster Zeit einige Sanierungs- und Wartungsarbeiten an. Das betrifft vor allem das Widum, die Sakristei, sowie die Orgel.
Ausgaben laut derzeitiger Kosteneinschätzung/Angebote:

Widum	€ 21.267.-
Sakristei	€ 21.677.-
Orgel	€ 11.985.-

Wir würden uns sehr freuen, wenn uns die Pfarrfamilie bei unseren Vorhaben unterstützt!
Pfarrkonto: RAIBA Vils/Reutte
IBAN:AT 23 3699 0000 0942 1355
Vergelt´s Gott!

Am **Samstag, 25.07.** findet nach der Hl. Messe die **Fahrzeugsegnung** (Auto, Fahrrad, Motorrad, etc) statt. Hier sind alle dazu recht herzlich eingeladen.

Am **Sonntag, 26.07.** findet das **St. Anna Patrozinium** statt. Die Messe wird nur bei Schönwetter im Freien vor der St. Anna Kirche stattfinden. Bei Schlechtwetter findet die Messe in der Pfarrkirche statt.

Gottesdienstordnung

Pfarrgemeinde Vils vom 04.07. bis 06.09.20

(Änderungen vorbehalten)

Samstag 04.07. Vorabendmesse zum 14. Sonntag im Jahreskreis
Silbernen Sonntag
18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe für Elisabeth, Alfred und Anni Erd (37)
für Gitti Tantscher geb. Schretter (81)
Sonntag 05.07. – 14. Sonntag im Jahreskreis
08.00 Uhr Rosenkranz
08.30 Uhr Amt für die Pfarrfamilie
für Filomena und Norbert Roth (68)
für Erika und Rupert Wex (358)

Montag 06.07.
07.00 Uhr Hl. Messe für Monika Triendl (58)
Dienstag 07.07.
19.00 Uhr Hl. Messe für Anna Hechenberger (69)
Mittwoch 08.07.
!!7.00 Uhr!! Hl. Messe für Theresia Keller (63)
Freitag 10.07.
!! keine Hl. Messe !!

Samstag 11.07. Vorabendmesse zum 15. Sonntag im Jahreskreis
Hl. Benedikt von Nursia
18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe für Leopold und Lotte Keller (66)
für Josef Keller (Enderle) (90)
Sonntag 12.07. – 15. Sonntag im Jahreskreis
08.00 Uhr Rosenkranz
08.30 Uhr Amt für die Pfarrfamilie
für Erika und Rupert Wex (102)
für Othmar Petz zum 1. Jahresgedenken (122)

Montag 13.07.
07.00 Uhr Hl. Messe für die armen Seelen (79)
Dienstag 14.07.
!! keine Hl. Messe !!
Mittwoch 15.07. – Hl. Bonaventura
19.00 Uhr Hl. Messe für Antonia Kögl zum Jahresgedenken (114)
für Verst. der Fam. Innerkofler, Bader und Lidvina Wörle (381)
Freitag 17.07.
15.00 Uhr Rosenkranz zur Barmherzigkeit Gottes
!! keine Hl. Messe !!

Samstag 18.07. Vorabendmesse zum 16. Sonntag im Jahreskreis
18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe für Verst. der Fam. Hosp und Tröbinger (59)
für Willi Wiedemann (115)
Sonntag 19.07. – 16. Sonntag im Jahreskreis
08.00 Uhr Rosenkranz
08.30 Uhr Amt für die Pfarrfamilie,
für Josef Huter (91)
für Tina, Rochus und Johanna Kaiser (113)

Montag 20.07.
07.00 Uhr Hl. Messe für Alois Petz und Angehörige (85)
Dienstag 21.07.
!! keine Hl. Messe !!
Mittwoch 22.07. – Hl. Maria Magdalena
19.00 Uhr Hl. Messe für Katharina und Peter Vogler (76)
Freitag 24.07.
15.00 Uhr Rosenkranz zur Barmherzigkeit Gottes
!! keine Hl. Messe !!

Samstag 25.07. Vorabendmesse zum 17. Sonntag im Jahreskreis
Hl. Jakobus – Christopherus Sammlung
18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe für Leni Wörle zum Namenstag (89)
für Anni, Alfred und Elisabeth Erd (25)
anschließend Fahrzeugsegnung am Stadtplatz
Sonntag 26.07. – 17. Sonntag im Jahreskreis
– St. Anna Kirche – Patrozinium– Christopherus Sammlung
08.00 Uhr Rosenkranz
08.30 Uhr Amt für die Pfarrfamilie,
für Meinhard Probst, Artur und Wally Hartmann (106)
bei Schönwetter in St. Anna, bei Schlechtwetter in der Pfarrkirche

Montag 27.07.
07.00 Uhr Hl. Messe für Notburga Lob und Geschwister (13)
Dienstag 28.07.
19.00 Uhr Hl. Messe für Barbara Dreer (104)
Mittwoch 29.07. – Hl. Martha von Bethanien
19.00 Uhr Hl. Messe für Josef Haunsberger und verst. Ang. (119)
Freitag 31.07. – Hl. Ignatius von Loyola
15.00 Uhr Rosenkranz zur Barmherzigkeit Gottes
19.00 Uhr Hl. Messe für Robert Keller (103)
anschließend Kerzensegnung

Samstag 01.08. Vorabendmesse zum 18. Sonntag im Jahreskreis
Hl. Alfons Maria von Liguori
18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe für Verst. der Fam. Kögl und Strigl (117)
für Helmut Biber, Bernhard Roth, Anton Hengg, Harald Reiger (129)
Sonntag 02.08. – 18. Sonntag im Jahreskreis – Silberne Sonntag
08.00 Uhr Rosenkranz
08.30 Uhr Amt für die Pfarrfamilie,
für Katharina Vogler zum 7. Jahresgedenken (73)

Montag 03.08.
07.00 Uhr Hl. Messe für die armen Seelen (96)
Dienstag 04.08. – Hl. Johannes Maria Vianney
!! keine Hl. Messe !!
Mittwoch 05.08.
19.00 Uhr Hl. Messe für Peter Huter und Otto Petz (123)
Donnerstag 06.08. – Verklärung des Herrn
19.00 Uhr Wortgottesdienst und Priesterdonnerstag
Freitag 07.08. Herz Jesu Freitag
15.00 Uhr Rosenkranz zur Barmherzigkeit Gottes
19.00 Uhr Hl. Messe

Samstag 08.08. Vorabendmesse zum 19. Sonntag im Jahreskreis
Hl. Dominikus
18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe Dr. Reinhard Schretter zum 15. Jahresgedenken (27)
Sonntag 09.08. – 19. Sonntag im Jahreskreis
08.00 Uhr Rosenkranz
08.30 Uhr Amt für die Pfarrfamilie, zu Ehren des Hl. Geistes (431)

Montag 10.08. – Hl. Laurentius
07.00 Uhr Hl. Messe für die armen Seelen (120)
Dienstag 11.08.
!! keine Hl. Messe !!
Mittwoch 12.08.
19.00 Uhr Hl. Messe für Agnes und Hermann Hosp (126)
Freitag 14.08. – Hl. Maximilian Maria Kolbe
15.00 Uhr Rosenkranz zur Barmherzigkeit Gottes
19.00 Uhr Hl. Messe für Pepi Megele zum Jahresgedenken (116)

Samstag 15.08. Mariä Aufnahme in den Himmel – Patrozinium
Caritas - Augustsammlung
08.00 Uhr Rosenkranz
08.30 Uhr Amt für die Pfarrfamilie,
für Meinhard Probst, Artur und Wally Hartmann (107)
anschließend Prozession

Sonntag 16.08. – 20. Sonntag im Jahreskreis
Caritas - Augustsammlung
08.00 Uhr Rosenkranz
08.30 Uhr Amt für die Pfarrfamilie,
für Peter Vogler zum 10. Jahresgedenken (74)

Montag 17.08.
07.00 Uhr Hl. Messe für die armen Seelen (97)
Dienstag 18.08.
!! keine Hl. Messe !!
Mittwoch 19.08.
19.00 Uhr Hl. Messe für Paula Meir zum 1. Jahresgedenken (130)
Freitag 21.08. – Hl. Pius X.
15.00 Uhr Rosenkranz zur Barmherzigkeit Gottes
19.00 Uhr Hl. Messe für Agnes und Hermann Hosp (128)

Samstag 22.08. Maria Königin Kapelle – Patroziunium
10.00 Uhr Hl. Messe für Verst. der Fam. Schrettl, Oberhöller und Hummel (121)
18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe
Sonntag 23.08. – 21. Sonntag im Jahreskreis
08.00 Uhr Rosenkranz
08.30 Uhr Amt für die Pfarrfamilie
zu Ehren des Hl. Geistes (430)

Montag 24.08. – Hl. Bartholomäus
07.00 Uhr Hl. Messe
Dienstag 25.08.
!! keine Hl. Messe !!
Mittwoch 26.08.
19.00 Uhr Hl. Messe für Engelbert Mellauner zum Jahresgedenken (45)
Freitag 28.08. – Hl. Augustinus
15.00 Uhr Rosenkranz zur Barmherzigkeit Gottes
19.00 Uhr Hl. Messe
anschließend Kerzensegnung

Samstag 29.08. Vorabendmesse zum 22. Sonntag im Jahreskreis
Enthauptung Johannes des Täufers
18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe
Sonntag 30.08. – 22. Sonntag im Jahreskreis
08.00 Uhr Rosenkranz
08.30 Uhr Amt für die Pfarrfamilie
für Peter Huter und Angehörige (124)

Montag 31.08.
07.00 Uhr Hl. Messe
Dienstag 01.09.
19.00 Uhr Hl. Messe
Mittwoch 02.09.
19.00 Uhr Hl. Messe für Agnes und Hermann Hosp (127)
Donnerstag 03.09. – Hl. Gregor der Große
19.00 Uhr Wortgottesdienst zum Priesterdonnerstag
Freitag 04.09. – Herz Jesu Freitag
15.00 Uhr Rosenkranz zur Barmherzigkeit Gottes
19.00 Uhr Hl. Messe

Samstag 05.09. Vorabendmesse zum 23. Sonntag im Jahreskreis
18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe
Sonntag 06.09. – 23. Sonntag im Jahreskreis
08.00 Uhr Rosenkranz
08.30 Uhr Amt für die Pfarrfamilie
für Verst. der Fam. Kögl und Strigl (118)

Folgende Unternehmen unterstützen die Herausgabe von Vils aktuell:

SCHRETTER & CIE

METALL TECHNIK VILS
Ideen in Form.

ST Vils
Straßenbau
Schotter
Tiefbau
Entsorgung
Stegen 16 · A 6682 Vils
www.st-vils.at · Tel.+43 (0)5677/53117-0

autohof huter
Tankstelle Tel. +43 5677 53091
Transporte Tel. +43 5677 8218
www.autohof-huter.com

ewr

Raiffeisenbank Reutte

ALLIANZ AGENTUR
ROLAND ÜBEREGGER
Mobil: 0676/727 97 62

VILSER Älm

HOLZBAU
6682 Vils
Obweg 1
Tel. 8283
ZIMMERMEISTER MARTIN PETZ KG
office@holzbau-petz.at • www.holzbau-petz.at

VILSER BERGBRAU
DAS BIER DER TIROLER BERGE.

MAURA
Brauereigasthof
Schwarzer Adler Vils

mb HOLZ BAU
Holz ist allem gewaXXen
MB Holzbau GmbH
6682 Vils • Tel. 05677-8364
info@mb-holzbau.at
www.mb-holzbau.at

Erdbau Zotz Vils
Bagger,Gartenbau,Pflasterverlegungen
Tel. +43 664 1016580
Vils / Vilserhof 4

IBF
IBF - Automatisierungs- und Sicherheitstechnik GmbH
A-6682 Vils, Bahnhofstraße 8
Tel. +43 (0) 56 77 - 53 53 - 0
www.ibf.at office@ibf.at

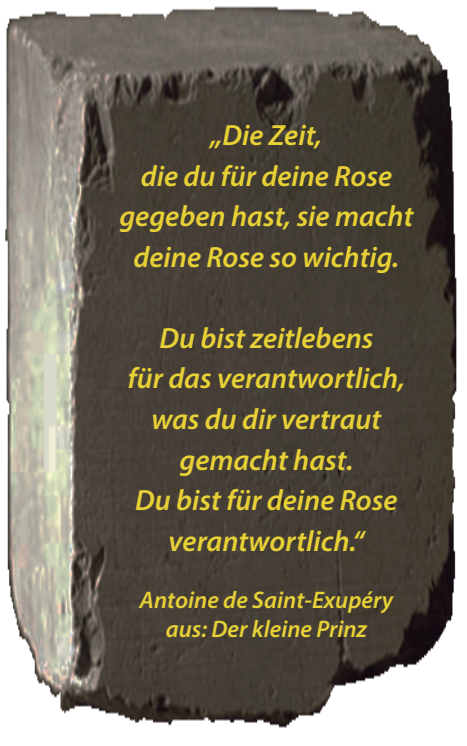


wohnungseigentum

Dipl.Ing. József B. Kiss
staatlich befugter und beeideter Ingenieurkonsulent
für Bauingenieurwesen
Brückenbau • Konstruktiver • Ingenieurbau • Siedlungswasserbau • Straßenbau
6600 Reutte • Knittelstraße 5 • T: 05672 7134119

Impressum: Vils aktuell
Medieninhaber und Herausgeber:
Stadtgemeinde Vils
6682 Vils, Stadtplatz 1
Produktion:
VVA - Höfen
Redaktion: Paul Dirr (pd)
e-mail: dirr@aon.at
Titelseite: Hubert Backhausen
Unbenannte Bilder: pd

Redaktionsschluss nächste Ausgabe(n):
Do. 27. August
Do. 24. September



TT 09.07.2020



Karl Mages zeigt ein Bild, wie der Lende-See in Vils vor der Biberankunft ausgesehen hat, und eines, wie er sich jetzt fast völlig verlandet präsentiert. Fotos: Mittermayr, Mages

„Ich geh' auch ins Gefängnis"

Der Biber sei gar nicht mehr da, erklärt der Vilser Karl Mages. Dämme, die ein Biotop so schädigen, dürfe er trotzdem nicht entfernen. Der Grundbesitzer überlegt Maßnahmen.

Von Helmut Mittermayr

Vils – Ein Vilser Grundbesitzer und Naturliebhaber ist bereit, zur Ultima Ratio zu greifen. „Ich überlege mir, den Wasserzulauf zur Lende zuzuschütten. Dann ist dort alles so trocken, wie es früher schon einmal war, und alles Wasser im Oberlauf fließt gleich über die Vils ab. Mit meinen 70 Jahren ist mir auch schon egal, ob sie mich dann einsperren." Sollte er seine im Zorn gewählte Ankündigung wahrmachen, würde ein vor Jahrzehnten entstandenes Biotop wieder trockengelegt. Aber auch eine Biberkolonie säße im Trockenen.

Karl Mages, der in einem Haus mitten in der Lende lebt, kümmert sich persönlich um das umgebende Idyll. Die Ankunft des Bibers vor acht Jahren änderte alles. Die Staumaßnahmen des Schwanzflosslers brachten ein neues Wasserregime. Weiter oben wurden Felder und Wege überschwemmt, vieles ist seither versumpft. Unten am Lende-See kommt es hingegen immer öfter zum Trockenfall.

Mit den Behörden steht Mages auf Kriegsfuß, versteht nicht, warum der Biber wichtiger als ein ganzes Biotop sein soll. „Hier kommt kein Eisvogel mehr her. Hier brütet kein Schwan mehr. 90 Prozent des Fischbestandes sind verschwunden. Forellen gibt es im See keine mehr. Der Froschlaich vertrocknet. Der Schilfgürtel wächst und wächst. Hunderte Bäume sind gefällt. Alles egal. Hauptsache, der Biber kann tun und lassen, was er will." Wobei Mages Wert darauf legt, dem Tier nichts Böses zu wollen. Aber das Alles-Unterordnen versteht er nicht.

> *„Die Erhaltung des Biotops für die Vilser Bevölkerung ist wichtig – trotz Biber."*
>
> **Manfred Immler (Bürgermeister Vils)**

Im Lauf der Jahrzehnte zeigte die Lende in Vils durch menschliche Eingriffe schon viele Gesichter. Früher einmal Wiese, die von Bauern bewirtschaftet wurde. Dann ein Biotop, das eine prachtvolle Naturvielfalt zutage brachte. Und zuletzt, seit acht Jahren, Biberrevier. Mittendrin führt Mages Don-Quijote-gleich einen Kampf gegen die Windmühlen des hochrangigen Biberschutzes. Eine erneute Begehung vor wenigen Tagen mit Behördenvertretern und Naturschutzfachleuten hat ihm die Fassung geraubt. „Ich gebe zu, zu Beginn der Corona-Pandemie einen großen Damm entfernt zu haben, damit genug Restwasser in den See fließen kann", räumt er ein. Seither sei alles ruhig geblieben – soll heißen, der Biber ist weg. „Die Tiere hätten normalerweise ja schon am nächsten Tag damit begonnen, den Damm wieder instand zu setzen", erklärt Mages. Sein Vorschlag, nun auch alle anderen kleinen Biberdämme im Gebiet im Sinne des Biotopschutzes zu öffnen, sei rundweg abgelehnt worden. Der Biber könnte ja wiederkommen, soll gesagt worden sein. Mages: „Das ist für mich so grotesk, als ob ein Sturm das Dach eines Hauses wegreißt und es niemand richten darf, weil es ja wieder stürmen könnte."

Der Vilser Bürgermeister Manfred Immler schnauft bei der *TT*-Anfrage auf: „Was soll man da sagen? Wenn es da nur eine Lösung gäbe. Da kämpft Naturschutz gegen Naturschutz, Biber gegen Biotop." Das Biotop in der Lende, wie man es kenne, sei für Vils jedenfalls ein wichtiges Naherholungsgebiet, sagt der Stadtchef. Und deshalb unterstütze er die Bemühungen von Karl Mages ohne Wenn und Aber.

Bezirkshauptfrau Katharina Rumpf weiß, dass es in Vils in den letzten Jahren unzählige Begehungen wegen des Bibers gegeben habe, gerade weil man um Lösungen bemüht gewesen sei: „Die Gemeinde Vils beauftragt nun ein technisches Büro, um eine dauerhafte Bewässerung des Lende-Sees sicherzustellen."

Kommentar

Abwägungen

Von Helmut Mittermayr

Oftmals sind Standpunkte von Experten im Naturschutzbereich für Nichtfachleute nur schwer nachvollziehbar. Die Bevölkerung sieht offenen Mundes zu, der Rückhalt für Maßnahmen schwindet. Der letzte Wilde, also der Lech, ist so ein Beispiel dafür. Dem Fluss wird aktuell Platz zurückgegeben, er darf wieder mäandern, ist europäisches Vorzeigeprojekt. Aber zu welchem Preis? Kilometer an Auwäldern mit höchster Biodiversität werden geopfert, immer dem höheren Gut „freifließender Lech" zuliebe. Gerade haben Bagger in Forchach einen weiteren unansehlichen Kahlschlag hinterlassen. Ähnlich eine Situation in Vils. Dort zerstört der Biber in einem Natura-2000-Biotop die Lebensgrundlage verschiedenster „Mitbewohner". Man lässt ihn gewähren, scheint er doch eine höherwertige Gattung zu sein.



Rundschau 15.07.20

Hoher Besuch in Vils

Investitionen für Standortsicherung und Energieeffizienz

Landeshauptmann Günther Platter stattete der Fa. Schretter & Cie in Vils einen Besuch ab. Neben wirtschaftlichem Interesse stand die Besichtigung der neuen Zementmühle auf dem Programm.

Von Sonja Kofelenz

Dr. Reinhard Schretter stellte, in wenigen Worten zusammengefasst, dem Landeshauptmann das Unternehmen vor, das sich mit der Herstellung von Gips- und Betonprodukten befasst. Dabei betonte er besonders, dass das dafür verwendete Material aus der Region gewonnen wird. Die Firma Schretter besteht seit 120 Jahren und ist im Besitz der Familie Schretter und der Schwenk Zement Beiteiligungen GmbH zu gleichen Teilen. Schretter gab einen kurzen Überblick über die Zementwerke im größeren Umland und stellte fest, dass mit dem Standort Vils die Fa. Schretter zurzeit das einzige Werk in Tirol betreibt.



Dr. Reinhard Schretter begrüßt Landeshauptmann Günther Platter vor dem Verwaltungsgebaude der Fa. Schretter & Cie.

Dr. Reinhard Schretter sprach von einer spannenden Phase. Vor einiger Zeit startete man mit einem umfangreichen Investitionsprogramm, auch im Hinblick auf Energieeffizienz. Die neue Zementmühle ist ein Teil davon. Diese neue Trommel-Kugelmühle dient der Verbesserung der Produktion. Dazu wurde ein ca. 36 m hoher Neubau geschaffen.

In Bezug auf die Corona-Krise hatte die Firma einen massiven Einbruch zu verzeichnen. Man habe jedoch gut aufgeholt, so Schretter, und sei bereits wieder auf dem Niveau des Vorjahres. Er sprach noch kurz das Thema CO2-Emissionshandelspflicht und die Logistik (Bahn) an.

Landeshauptmann Günther Platter ist zurzeit im ganzen Land unterwegs. Nach dieser schwierigen Zeit möchte er sich persönlich ein Bild über die Entwicklung nach dem Lockdown machen. „Man kann sich Vils und Reutte ohne ein Unternehmen Schretter nicht vorstellen", so lobte der Landeshauptmann den heimischen Betrieb und freute sich über die getätigten Investitionen. Das Land muss wieder in Schwung gebracht werden, meinte er, tirolweit gesehen hat der Bezirk Reutte die Krise gut überstanden. In Bezug auf die Wirtschaft ist der Bezirk Reutte hervorragend aufgestellt, zeichnet sich durch eine gute Struktur aus und ist für Krisen gerüstet, so Platter.



LH Günther Platter (2.v.l.) ließ sich die neue Zementmühle vor Ort erklären – im Beisein von Geschäftsführer Dr. Reinhard Schretter(re), Thomas Ostheimer (technische Leitung)(2.v.r.) und Ernst Herzinger (Leitung Anlagentechnik) (li). RS-Fotos: Kofelenz

Die Gemeinden sollen investieren und dafür stellt das Land Gelder zur Verfügung. Derzeit sei man beim Ausarbeiten eines neuen Konjunkturpaketes, das die heimische Wirtschaft stärken soll. Platter mahnt jedoch, im Hinblick auf eine mögliche weitere Krise, gut auf den Herbst/Winter vorbereitet zu sein.

Der Besuch des Landeshauptmanns bei der Fa. Schretter endete mit einer kurzen Besichtigung der neuen imposanten Zementmühle.



FLOHMARKT „Die Veranstaltung ‚Ganz Vils ist Flohmarkt' ist weit über die Grenzen hinaus bekannt und wir wollten auch, das unsere treuen Stammgäste von kommen konnten", so Reinhold Schrettl. Mit den Besucherzahlen waren die Teilnehmenden zufrieden und der ein oder andere hat ein Mitbringsel gefunden. Veranstaltet wurde der Flohmarkt vom Kulturverein „VilsArt". Unser Foto zeigt das Orga-Team Emmerich Erd, Reinhold Schrettl, Silvia Skelac, Vilsart-Obfrau Raffaela Schrettl, Natalie Schwarz und Gitti Schrettl. Foto: Uwe Claus

Kreisbote 22.07.20

6 Kreisbote 8. Juli 2020



Über viele Besucher freuen sich die Organisatoren des 30. Vilser Flohmarkts. Foto: ed

Vilser Flohmarkt kommt gut an

Vils – Eigentlich hätte er bereits Anfang Mai stattfinden sollen, doch die Corona-Pandemie kam dazwischen. Deshalb ging der 30. Vilser Flohmarkt am vergangenen Samstag über die Bühne. Reinhard Schrettl, Initiator und Mitglied des Kulturvereins „VilsArt", freute sich über die mehr als gute Besucherresonanz an den rund 40 Ständen im gesamten Stadtgebiet. Das erste öffentliche Treffen in Vils seit der Corona-Krise und zudem runde Jubiläum wollten sich die Veranstalter nicht entgehen lassen. „Wir warteten ab, bis Grenzen offen waren und die Regierungs-Maßnahmen gelockert worden sind", stellte Schrettl fest. Neben Ausstellern aus dem Ort waren auch einige Anbieter aus dem angrenzenden Allgäu dabei. Angeboten wurde alles aus Großmutters Zeiten bis zu Waren aus der heutigen Zeit – sozusagen ein Sammelsurium über die vergangenen Jahrzehnte. ed

Z SAMSTAG, 11. JULI 2020 NR. 158

Baum stürzt in Leitung: Stromausfall

Füssen Dunkel ist es am Donnerstagabend gegen 21.20 Uhr in den Füssener Häusern geworden. Weder Lichter noch Fernseher erleuchteten die Fenster. Grund war ein Stromausfall. Ein Baum war in eine Leitung bei Pinswang gestürzt, teilen die Elektrizitätswerke Reutte (EWR) mit. Warum der Baum umfiel, ist demnach unklar. Mitarbeiter kümmerten sich um den Schaden, so dass die Füssener nach ein paar Minuten weiter lesen und fernsehen konnten. Die Polizei gibt indes Entwarnung: Der Vorfall habe keine Einsätze wie Unfälle nach sich gezogen. *(bu)*

Auch ganz Vils war vom Stromausfall betroffen

BB29.07.20

St. Leonhard – Vils 3:5 (1:1)

PITZTAL. Der von vielen Mannschaften „gefürchtete" kleine Kunstrasenplatz in St. Leonhard war der Austragungsort der Partie zwischen den Pitztalern, die in der 1. Klasse West spielen, und Vils, dem zweiten Landesligisten aus dem Bezirk Reutte. Die Außerferner gingen erwartungsgemäß nach 18 Minuten durch Michael Singer in Führung, aber schon eine Minute später hieß es 1:1.

So wurde gewechselt, und Vils tat sich nach wie vor schwer, seiner Favoritenrolle gerecht zu werden. Eigentlich lief man dem Gegner eher hinterher, und so erhöhten die Gastgeber nach 50 Minuten auf 2:1. Patrick Hohenrainer konnte zwar in der 69. ausgleichen, aber schon zwei Minuten später war es wieder St. Leonhard, das mit 3:2 in Führung ging.

Ab diesem Zeitpunkt war dann aber „Schluss mit lustig". Vils brachte in der 75. Minute Jonas Lochbihler ins Spiel, und dieser bedanke sich drei Minuten später mit dem Treffer zum 3:3. Wiederum drei Minuten später in der 81. machte dann Michael Singer mit seinem zweiten Treffer die Führung zum 3:4. „Gemäht" für die Vilser war die „Kunstwiese" im Pitztal aber noch nicht, und es ging bis zur 95. Minute, in der dann Mathias Wörle den erlösenden Schlusspunkt zum verdienten 3:5 setzte.

70.000 Euro für Kulturdenkmäler

AUSSERFERN (eha). Das Kuratorium der Landesgedächtnisstiftung hat kürzlich 70.000,- Euro für den Erhalt von Kulturdenkmäler im Bezirk Reutte freigegeben. Damit werden konkret fünf Kultur-Projekte finanziell unterstützt: Zu diesen zählen die Kapelle Mariahilf in der Gemeinde Tannheim (€ 5.000,- für die Sanierung), der Felsgang auf der Ruine Ehrenberg (€ 28.000,- für die Sanierung, Sicherung und Rekonstruktion), die Expositurkirche Lähn (€ 3.000,- für die Restaurierung der Altäre), die historische Hammerschmiede in Vils (€ 30.000,- für die Erneuerung des Kohleschuppens) sowie die Pfarrkirche Hl. Katharina in Lermoos (€ 4.000,- für die Restaurierung).



30.000 Euro fließen in die Hammerschmiede. Foto: Hartman

BB 02.07.20

Auszeichnungen und Dekrete

Ehrungsfeiern in der Landespolizeidirektion Tirol

(sk) Mitte Juli ehrte die Landespolizeidirektion Tirol verdiente Mitarbeiter. Auch zwei Außerferner wurden ausgezeichnet.



HR Dr. Edelbert Kohler, Bezinsp i.R. Peter Pitterle, Kontrinsp i.R. Gebhard Fuchs und Obstlt Egon Lorenz (v.l.). Foto: Landespolizeidirektion Tirol

Am 16. und 17. Juli fanden in der Landespolizeidirektion Tirol die feierlichen Ausfolgungen von Bundesauszeichnungen sowie Dank- und Glückwunschdekreten durch Landespolizeidirektor HR Dr. Edelbert Kohler statt. Gemeinsam mit seinem Stellvertreter GenMjr Johannes Strobl BA wurden verdiente Polizeibeamte mit einer Bundesauszeichnung bzw. einem Dekret geehrt. An der Veranstaltung nahmen zahlreiche Repräsentanten der Polizei und Bezirkshauptleute teil. Feierlich umrahmte ein Blechbläserquartett der Polizeimusik Tirol den Festakt. Auch zwei Außerferner befanden sich unter den Geehrten. Eine sichtbare Bundesauszeichnung im Aktivstand wurde Kontrollinspektor i.R. Gebhard Fuchs von der Polizeiinspektion Lermoos (auch wohnhaft in Lermoos) verliehen. Er erhielt das „Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich". Weiters geehrt wurde Bezirksinspektor i.R. Peter Pitterle von der Polizeiinspektion Reutte (wohnhaft in Vils). Anlässlich seiner Ruhestandsversetzung erhielt er ein Dank- und Glückwunschdekret.

Rundschau 29./30. Juli 2020

Vier Turniere an drei Tagen

SSV Vils feierte sein 40-jähriges Vereinsjubiläum mit sportlichen Erfolgen

Die „Stocksportanlage Galgenmösle" präsentierte sich den teilnehmenden Mannschaften und allen Stocksportinteressierten an diesem Wochenende in perfektem Zustand.

Von Sabine Schretter

Zahlreiche Renovierungsarbeiten im Innen- und Außenbereich des Vereinsheims sowie ein neuer Zaun von ca. 150 Metern Länge rund um den gesamten Sportplatz und frisch eingespritzte Spielfelder verliehen der Jubiläumsveranstaltung ein würdiges „Outfit". Für diesen monatelangen und intensiven Aufwand gilt dem Obmann, Christian Kammerlander, und seinem Team ein großes Lob.

Schade ist, dass die begleitenden Feierlichkeiten der Corona-Pandemie zum Opfer fielen. Aber: Aufgeschoben ist nicht aufgehoben – auch die Olympischen Spiele 2020 in Tokyo wurden um ein Jahr verschoben. Vielleicht ist das auch für das SSV Vils-Jubiläum eine Option.

ZUM SPORTLICHEN. Bei idealer Witterung an allen drei Tagen fanden insgesamt vier Turniere statt. Zum Auftakt stand am Freitagabend ein Duo-Mixed-Bewerb mit neun Mannschaften auf dem Programm. Die Mannschaft des gastgebenden SSV Vils konnte sich gegen die sehr starke Konkurrenz aus dem benachbarten Bayern durchsetzen und dem Verein ein schönes Jubiläumsgeschenk machen. Am Samstag fanden zwei Duo-Turniere mit wieder je neun Mannschaften statt. Beim „Vormittags-Duo" siegte die Mixedpaarung des SC Breitenwang mit Sina Rieger und Harald Felsberger souverän vor dem SV Lechaschau und dem SSV Tutzing. Der TSV Bernbeuren trug sich dann beim „Nachmittags-Duo" in die Siegerliste ein. Mit Rang vier gab der ESF Pinswang mit Sonja und Michael Haller ein starkes Lebenszeichen von sich. Das „Jubiläumsgedächtnisturnier" am Sonntag, dem 5. Juli, mit elf Mannschaften stand dann ganz im Zeichen eines harten Duells zwischen dem ESC Imst und dem Team der Sport- und Bergfreunde (SBF) Pflach – auch wenn sie im letzten Spiel gegen den ESF Pinswang doch sehr zu kämpfen hatten.

Bei der abschließenden Siegerehrung dankte Obmann Christian Kammerlander den Schiedsrichtern und allen Mannschaften für ihre Teilnahme und die sportliche Fairness bzw. Einhaltung der auferlegten Corona-Vorgaben. Weiterer Dank galt ganz besonders allen Helfern, ohne die diese Jubiläumsveranstaltung nicht durchgeführt werden hätte können. Als Erinnerungsgeschenk an die Vilser „40-Jahre-Gedächtnisturniere" erhielten alle Mannschaften einen schönen handgefertigten Plattenständer.

Ergebnisse

(sas) **Jubiläumsturnier Trio Mixed (3. Juli):** 1. SSV Vils (Stefanie Krepler, Karl Mages, Markus Hengg) – 12:4 Punkte, 2. SPG Kreis 300/402/100 (Regina Gilg, Thoma Rapp-König, Hans-Jörg Höchbauer) – 11:5 Punkte, 3. Auswahl Kreis 400/301 (Inge Straub, Johann Hipp, Christian Michel) – 10:6 Punkte, 4. TSV Stötten, 5. RSV Büblingshausen, 6. SV Lechaschau, 7. EC Osterreinen, 8. ESF Pinswang, 9. SV Reutte.

Jubiläumsturnier Duo (4. Juli): 1. TSC Bernbeuren (Johann Hipp, Franz Straub) – 14:2 Punkte, 2. SV Fuchstal 1 (Doris Lindner, Manfred Strobel) – 12:4 Punkte, 3. ESSV Lustenau (Karl Schmid, Günter Robosch) – 10:6 Punkte, 4. ESF Pinswang, 5. SV Fuchstal 2, 6. ESK Wattens, 7. SSV Tutzing, 8. RSV Büblingshausen, 9. SC Vöhringen.

Jubiläumsturnier Duo (4. Juli): 1. SC Breitenwang (Sina Rieger, Harald Felsberger) – 16:0 Punkte, 2. SV Lechaschau (Daniel Leuprecht, Thomas Rief) – 12:4 Punkte, 3. SSV Tutzing (Andreas Weinbruch, Florian Weinbruch) – 12:4 Punkte, 4. TSV Kellmünz, 5. SBF Pflach 1, 6. ESF Pinswang, 7. SBF Pflach 2, 8. RSV Büblingshausen, 9. EC Osterreinen.

Jubiläums-Gedächtnisturnier (5. Juli): 1. SBF Pflach (Walter Klammsteiner, Manfred Gruber, Hubert Gruber, Thomas Klammsteiner) – 17:3 Punkte, 2. ESC Imst 2 (Melanie Leiter, Karl Köll, Christoph Doblander, Alfred Kaiser) – 16:4 Punkte, 3. ESC Imst 1 (Conny Leiter, Eva Walter, Markus LEiter, Benni Walter) – 14:6 Punkte, 4. TSV Bernbeuren, 5. ESSV Lustenau, 6. SSV Tutzing, 7. ESC 1967 Füssen, 8. ESC Bad Wörishofen, 9. SV Lechaschau, 10. ESC Nepomuk Nüziders, 11. ESF Pinswang.



Die SBF Pflach entschieden das Gedächtnisturnier für sich: Thomas Klammsteiner, Walter Klammsteiner, Manfred Gruber und Hubert Gruber mit Obmann Christian Kammerlander (v.l.). Fotos: Mages



Der SSV Vils mit Markus Hengg, Stefanie Krepler und Karl Mages (v.l.) siegte beim Trio Mixed Eröffnungsturnier.

RUNDSCHAU Seite 36

Rundschau 15.07.20

SSV Vils in Nüziders



(sk) Am 18. Juli fand in Nüziders das 11. internationale Turnier des ESC-Nepomuk Nüziders statt. Der SSV Vils belegte den 3. Platz mit den Schützen Andreas Hosp, Markus Hengg, Christian Kammerlander und Dominik Krainer (v.l.). Den Sieg holte sich der ESC Hard, den 2. Platz belegte der ESC Frauenfeld. Foto: Kammerlander

29./30. Juli 2020 Rundschau

Rundschau 15.07.20

Stockschützenerfolg



(sas) Beim Jubiläumsturnier des SSV Vils konnten Sina Rieger und Harald Felsberger das „Vormittags-Duo" für sich entscheiden. Im Bild: Obmann Christian Kammerlander, Harald Felsberger und Sina Rieger (v.l.). Foto: SCB

Rundschau 15.07.20

König Fußball zurück in Breitenwang

Faires Testspiel gegen Vils 1b

(as) Der SC Breitenwang konnte es kaum erwarten, nach der Coronapause endlich wieder zu starten. Auch die Gäste im Testspiel, der FC Schretter Vils 1b, freute sich, wieder auf dem Platz zu stehen.

Für die Ostheimer/Fellner-Elf heißt es, neue Spieler in die Mannschaft zu bringen, der FC Schretter Vils baut neue, junge Spieler für die Kampfmannschaft auf. Die junge Vilser Mannschaft fand sehr gut ins Spiel und ging auch verdient mit 0:1 in Führung. Doch der SC Breitenwang kam danach besser ins Spiel, die jungen Vilser verloren etwas den Faden und ließen sich das eine oder andere Mal auskontern. Die Hausherren aus Breitenwang konnten das Spiel ausgleichen, ehe sie mit 2:1 sogar in Führung gingen. Nach dem Seitenwechsel schickte der FC Schretter Vils 1b eine neu formierte Mannschaft aufs Spielfeld, die jungen Grenzstädter machten es auch gut, verzeichneten sie in der zweiten Spielhälfte doch den einen oder anderen Aluminiumtreffer. Schlussendlich gewann der SC Breitenwang das sehr geführte Spiel mit 2:1. Trainer Thomas Ostheimer vom FC Schretter Vils sieht seine Mannschaft auf einem guten Weg, schließlich war es ja der erste Test.

BB 22.07.20

Leichtathleten zeigten auf

Die Tiroler Meisterschaft im Mehrkampf fand kürzlich in Schwaz statt. Auch der SV Reutte war vertreten.



Die jungen Leichtathleten des SV Reutte zeigten sich bei verschiedenen Anlässen in guter Form. Foto: SVR

SCHWAZ/REUTTE. Am ersten Tag konnten die Athleten noch bei schönem Wetter ihre Bewerbe absolvieren, am Folgetag war es dann regnerisch und kühl. Bei der MU16 waren Leonhard Jäger und Jonathan Tschauko im Siebenkampf am Start. Jonathan, der das erste Jahr in der U16 startet, erzielte sechs neue persönliche Bestleistungen (PBL), und zwar im Weitsprung, Kugelstoßen, Hochsprung, Speer, 100m Hürden und über die 1.000 Meter. In der Gesamtwertung erreichte er den dritten Rang.

Leonhard konnte fünf neue PBL erzielen (100m, Hochsprung, Speer, 100m Hü und 1.000m). Er musste sich mit dem vierten Rang zufrieden geben. Bei den gleichaltrigen Mädchen schaffte Sophia Insam mit PBL über die 80 Meter Hürden und Kugelstoßen den guten sechsten Rang.

Spannender Rahmenbewerb

Im Rahmen dieser Tiroler Meisterschaft wurden auch Rahmenbewerbe für die U12 und U10 durchgeführt. Bei der MU12 war vom SV Reutte LA Raiffeisen nur Elias Winkler am Start. Er erzielte bei allen Bewerben eine neue PBL. Den Sieg holte er sich über die 400m, Zweiter wurde er über die 50m Hürden und im Weitsprung, mit dem Vortex belegte er den dritten Rang. Bei den WU12 waren Linda Storf und Hannah Taferner am Start. Linda konnte ebenso wie Elias die 400m gewinnen, den dritten Rang belegte sie über die 50m Hürden, im Weitspringen und mit dem Vortex. Hannah belegte im Weitsprung den vierten Platz, über die Hürden und die 400m wurde sie fünfte. Den siebten Rang belegte sie mit dem Vortex. Leni Deutsch war bei der U10 am Start, sie konnte sich über den zweiten Rang im 400m Lauf und im Vortexwurf freuen, im Weitsprung belegte sie den dritten Rang.

Erfolge für die Werfer

In Innsbruck-Arzl fand der zweite Teil des Int. Werfermeetings statt. Die Vertreter des SV Reutte LA Raiffeisen konnten sich gut in Szene setzten. Andreas Herzinger gewann das Diskuswerfen der U20 mit neuem Vereinsrekord, er verbesserte seinen eigenen VR aus dem Jahre 2018 um über einen Meter auf 37,70 Meter. Sein Bruder Lukas warf ebenfalls neuen PBL und gewann bei der U18. Bei der U16 konnte sich Leonhard Jäger über den Sieg freuen, Jonathan Tschauko belegte mit neuer PBL den sehr guten zweiten Rang.

Dem Stau am Fernpass wird wieder der Kampf angesagt

Seit 1. August sind Fahrverbote für Ausweichverkehr im Bezirk Reutte wieder aktiviert

Während sich die Verkehrssituation in den vergangenen Monaten coronabedingt größtenteils als weniger belastend erwies, zeigte sich vor allem im Bezirk Reutte an den vergangenen Wochenenden ein anderes Bild.

Von Sabine Schretter

Dann da sorgte starker Reiseverkehr auf der B 179 Fernpassstraße für intensiven Ausweichverkehr auf das niederrangige Straßennetz und durch die umliegenden Orte: „Der Stauausweichverkehr ist eine Gefahr für die Verkehrs- und Versorgungssicherheit in den betroffenen Regionen und Ortschaften entlang der viel frequentierten Hauptreiserouten. Die Experten des Landes haben die Verkehrslage der vergangenen Tage und Wochen gemeinsam mit der Exekutive analysiert. Im Bezirk Reutte erwies sich die Situation an den Wochenenden – vor allem jenem des 24. bis 26. Juli – erneut als sehr heikel. Um die Sicherheit der Bevölkerung und Gäste zu gewährleisten, werden daher ab dem kommenden Wochenende wieder Fahrverbote auf den Ausweichrouten im Bezirk Reutte aktiviert", sagt LH Günther Platter.

DURCHFAHRT VERBOTEN. Von Samstag, dem 1. August, bis einschließlich Sonntag, den 13. September, gelten die Fahrverbote für alle Fahrzeuge, die sich auf der Durchreise befinden, jeweils von Samstag 7 Uhr bis Sonntag 19 Uhr in beide Fahrtrichtungen. Konkret betrifft dies die Abfahrten auf der Fernpassroute im Bereich Reutte Nord und Vils. Der Ziel-, Quell- und Anrainerverkehr bleibt ausgenommen. „Bereits im vergangenen Sommer und Winter hat sich gezeigt, dass die Fahrverbote auf dem niederrangigen Straßennetz der richtige Weg sind, um die Sicherheit auf den betroffenen Straßen aufrechtzuerhalten und einen Verkehrskollaps in den Ortschaften zu vermeiden. Wir haben die Entwicklungen der vergangenen Tage genau beobachtet – der Ausweichverkehr bei Rückstaubildungen ist offensichtlich, wir müssen umgehend handeln", ist auch LH-Stv. Ingrid Felipe überzeugt. „Im Sommer 2019 wurden im Bezirk Reutte insgesamt beinahe 16.400 Fahrzeuglenker zurückgewiesen. Das zeigt, wie sehr die Exekutive und die Straßenaufsichtsorgane gefordert waren. Mit dem jetzigen Schritt reagieren wir einmal mehr auf die aktuelle Situation, bei der beispielsweise Einsatzfahrzeuge in Notsituationen mit starken Behinderungen konfrontiert sind", ergänzt LH Platter. Die Maßnahmen basieren auf Verordnungen der BH Reutte. „Es handelt sich hier also erneut um eine Notwehrmaßnahme, die verhältnismäßig und notwendig ist, um die Menschen im Raum Reutte vor den negativen Auswirkungen des Durchzugsverkehrs zu schützen", argumentiert Verkehrslandesrätin LH-Stv. Felipe. Im Großraum Innsbruck oder Kufstein, wo in der Vergangenheit ebenfalls Fahrverbote galten, ergab sich bislang kein Handlungsbedarf. Sollte es auch hier zu massiven Beeinträchtigungen des Verkehrsflusses kommen, können die Fahrverbote auch dort umgehend aktiviert werden.



Übersicht der Fahrverbote für den Ausweichverkehr auf dem niederrangigen Straßennetz. Foto: Land Tirol

FAHRVERBOTE IM BEZIRK REUTTE. Die Fahrverbote im Bezirk Reutte betreffen folgende Straßenabschnitte: • L 288 Pinswanger Straße (gesamter Verlauf). • Zusätzlich ab der Einmündung der Abfahrtsrampe in Fahrtrichtung Pflach bis zum Kreisverkehr Wiesbichl in Pflach. • L 69 Reuttener Straße (ab Kreuzungsbereich zur L 396 Weißhausstraße/Anschlussstelle Vils) in Fahrtrichtung Pflach bis zum Kreisverkehr Wiesbichl in Pflach.

Weitere Informationen sind unter www.tirol.gv.at/fahrverbote zu finden.

Rundschau 05.08.2020

Einbruch in Baucontainer

Unbekannte Täter brachen in der Nacht zum 29. Juli in einen Baucontainer in Holzgau ein und entwendeten daraus mehrere Maschinen. Durch die Tat entstand ein Schaden im mittleren vierstelligen Eurobereich.

Vils aktuell

Information der Stadtgemeinde Vils www.vils.at Nr. 108 • September 2020



Auf dem Weg zum Roßberg ist hier Andreas Dirr

Schulstart 2020

Der eindeutige Auftrag des Bildungsministeriums lautet „Schulstart und Schulalltag mit höchstmöglicher Normalität".
Die Forschung hat in den vergangenen Monaten viel dazugelernt und es ist erwiesen, dass bisher in Österreich nur 4 Prozent aller Personen unter 16 Jahren an Covid erkrankt sind und auch definitiv nicht als „Superspreader" gelten.
Dennoch gibt es für das neue Schuljahr entsprechende Vorsichtsmaßnahmen und gesetzlich vorgegebene Hygieneregeln. Ein regionales Ampelsystem der Gesundheitsbehörde, das für jeden Bewohner/jede Bewohnerin eines Bezirkes einsehbar ist, wird uns dabei helfen, das Risiko einzuschätzen und entsprechende Maßnahmen zu setzen. Ein nochmaliger Lockdown des gesamten Bildungssystem soll dadurch verhindert werden.
Schulleiter haben ein Krisenteam zu installieren, das aus LehrerInnen, Gemeindevertreter und Elternvertreter zusammengesetzt sein kann. Dieses ist verantwortlich für die Vorkehrungen und die Umsetzung der entsprechenden Maßnahmen.
Die Bedeutung der Ampelfarben:

Grün: weitgehend normaler Schulbetrieb, keine Durchmischung der Klassen, möglichst viele Aktivitäten im Freien, alle 20 Minuten lüften

Gelb: MNS (=Mundnasenschutz) für alle außerhalb der Klassen, MNS für schulfremde Personen, Sport vorwiegend im Freien, keine Kontaktsportarten, Singen nur im Freien oder mit MNS, alle 20 Minuten lüften

Orange: Gestaffelter Schulbeginn, gestaffelte Pausen, keine Schulveranstaltungen, keine Sportwettbewerbe, keine Lehrausgänge, keine Teilnahme schulfremder Personen, Singen nur im Freien, verstärktes Lüften, Lehrerkonferenzen nur mehr online

Rot: Umstellung auf Distancelearning in allen Fächern, Ersatzbetrieb am Schulstandort in Kleingruppen, Einrichtung von Lernstationen = Förderunterricht, MNS durchgängig verpflichtend

Durch unser bewährtes digitales Kommunikationsmittel Schoolfox werden die Eltern bei einem Wechsel der Ampelphase unmittelbar informiert werden.
Nach der Zeit des Schichtbetriebes mit Klassenteilung von Mai bis Juli werden nun gemeinschaftsstiftende soziale Aktivitäten, in denen das Miteinander und die Klassengemeinschaft im Vordergrund stehen, im neuen Schuljahr verstärkt gefordert. Dabei soll und kann die Gemeinschaft einer Klasse wie eine „Haushaltsgemeinschaft" gedacht werden. Es muss der 1m-Abstand innerhalb dieser nicht mehr eingehalten werden. Partner- und Gruppenarbeit, sowie Berührungen bei Übungen und Spielen, Singen und Sport (auch Schwimmen) sind also wieder erlaubt.
Vermieden werden sollen Durchmischungen der einzelnen Klassen in der Pause oder bei Projekten, nach dem Motto „Jeder bewegt sich sicher in seiner „Bubble". Sollte ein Covidfall auftauchen, muss dann nicht zwingend die ganze Schule gesperrt werden.
Wann soll ein (krankes) Kind zuhause bleiben?
Auf jeden Fall wie schon bisher bei Fieber! Ansonsten bei jeder Form einer akuten respiratorischen Infektion, für die es keine andere plausible Erklärung gibt und wenn das Kind mindestens eins der folgenden Symptome aufweist: Husten, Halsschmerzen, Kurzatmigkeit, Katarrh der oberen Atemwege oder plötzlicher Verlust des Geschmacks-/Geruchssinnes.
Eine plausible Erklärung wäre zum Beispiel eine Allergie oder chronisches Asthma. Im Zweifelsfall bitte die Nummer 1450 anrufen.
Unser oberstes Ziel ist es, einen möglichst normalen Schulbetrieb zu erhalten und auch im Falle eines Farbwechsels auf der Ampel umsichtig zu agieren.
Gut erholt und optimistisch freuen wir uns auf das neue Schuljahr und hoffen, dass die vorherrschende Farbe auf der Corona-Ampel des Bezirkes Grün sein wird.
Wir erwarten unsere SchülerInnen am 14. September um 7:30 Uhr in der Garderobe.

Bis bald, das Team der Volksschule

Der Schutz vor einer Verbreitung des Coronavirus prägte das zweite Semester des letzten Schuljahres. Auch der Schulstart des Schuljahres 2020/21 macht die Vorbereitung entsprechender Vorsichtsmaßnahmen und gesetzlich vorgegebener Hygieneregeln notwendig, auch wenn eine möglichst große „Normalität" zum Schulstart ermöglicht werden soll. Unter Einhaltung der allgemeinen Hygienevorschriften ist ein Schulstart nach der üblichen Einführungsphase in der ersten Woche in vollem Umfang ohne Entfall von Unterrichtsgegenständen einschließlich Nachmittagsunterricht sowie im regulären Klassenverband geplant. Ein für den Bezirk geltendes Ampelsystem wird die Maßnahmen regeln.
In der Hoffnung auf einen möglichst „grünen" Schulstart am 14. September

Das Team der Mittelschule Vils

Normalbetrieb mit Hygienevorkehrungen	Normalbetrieb mit verstärkten Hygienebestimmungen Wie „grün", zusätzlich:	Betrieb mit erhöhten Schutzmaßnahmen Wie „gelb", zusätzlich:	Notbetrieb mit Überbrückungsangeboten
• Hygiene- und Präventionskonzept erstellen • Krisenteam der Schule definieren • Verantwortliche für Informationsweitergabe und Abstimmung mit Eltern bzw. Erziehungsberechtigten und Behörden definieren • Pädagogische Aktivitäten finden möglichst oft im Freien statt	• MNS verpflichtend für alle außerhalb der Klasse • MNS verpflichtend für schulfremde Personen • Sport vorwiegend im Freien, in Turnhallen nur unter besonderen Auflagen (kleine Gruppen, Belüftung, keine Kontaktsportarten) • Singen nur im Freien oder mit MNS	• Regelungen für den Schulbeginn und für Pausen zur Minimierung von Kontakten • Keine Schulveranstaltungen wie Exkursionen usw. • Keine Teilnahme schulfremder Personen (Projekte usw.) • Kein Singen in geschlossenen Räumen • Vermeidung gemeinsamer Mittagspausen • Lehrer/innenkonferenzen finden online statt	• Umstellung auf Distance-Learning • Ersatzbetrieb am Schulstandort in Kleingruppen • Einrichtung von Lernstationen • MNS verpflichtend bei Aufenthalt in der Schule • Ganztagsbetreuung im Notbetrieb (Kleingruppen) • Bibliothek nur Ausleihe

Bürgerladen mit Cafe entsteht in Vils

von: Jörg Manthey

Vils bekommt demnächst eine neue Attraktion: einen Bürgerladen mit angeschlossenem Café, einen Lebensmittel-Nahversorger mit deutlich regionaler und sozialer Ausrichtung. Die Geburt ist für November geplant, und das Baby hat auch schon einen putzigen Namen: VoGeLbaum. „Es ist ein spannendes Konzept. Drin enthalten ist VGL. Das kann so vieles bedeuten. Vilser Genossenschaftsladen. Viele gute Lebensmittel. Oder voll geballter Leidenschaft", grinst Lora Angelova.



Für die 30-Jährige kristallisiert mit dieser Version des Allgemeinwohls ein Lebenstraum. Sie und ihr Ehemann Georgi (35) leben ihre Vision, ihre Werte, die Welt ein kleines Stückchen besser zu machen, längst im Alltäglichen. Beide lieben die Menschen, die Tiere und die Natur, beide ernähren sich vegetarisch. „Der faire Umgang mit der Natur liegt uns am Herzen", nennt Georgi Angelov einen weiteren Antrieb.

Das Stadtlädle wird zentral gelegen sein und zieht (mietfrei) ins Rathaus ein, ins ehemalige Tourismusbüro der Gemeinde Vils. Das Projekt steht für Nachhaltigkeit, für gesunde Ernährung. Die wichtigsten Partner werden regionale Direktvermarkter sein; Bauern mit ihren Milch- und Fleischprodukten oder Backwaren. Es wird frisches regionales und saisonales Obst und Gemüse, ebenso Biokost zu kaufen geben. Übrigens zu durchweg fairen „runden" Preisen. Dazu gesellt sich ein stattliches Sortiment an unverpackten Lebensmitteln: Getreide, Müsli, Samen oder Nüsse, um Plastikmüll zu reduzieren, darüber hinaus selbstgefertigte Produkte des täglichen Bedarfs. „Wie zu Omas Zeiten."

Das gemütliche Cafe nebenan mit Kaffee aus regionaler Rösterei, hausgemachten Spezialitäten – Kuchen, Brotaufstriche, Snacks, Frühstücksbrötchen oder Mittagstisch - soll ein familiärer Treffpunkt des gesellschaftlichen Lebens im Ort werden, ein Ort der Begegnung in freundlicher Atmosphäre, mit guten Gesprächen. „Bei uns findet jeder immer ein offenes Ohr", verspricht Lora Angelova.

Die größten Hürden sind bereits genommen. „Unsere Planungen laufen seit Anfang Februar", erklären die Angelovs. Die Besonderheit am Vogelbaum: Es entsteht ein Laden von Vilsern für Vilser. Bei einer ersten Informationsveranstaltung warben Lora und Georgi Angelov für die Idee der Raiffeisen-Genossenschaft und stießen auf reges Interesse. Von den mehr als 90 versammelten Bürgern erklärten sich danach (zur Begeisterung des Ehepaares) stattliche 60 mit einem Beteiligungswunschzettel bereit, Anteile in Höhe von 41.400,-- Euro zu zeichnen. Jetzt dürfen alle Vils aktuell-Leser die Gelegenheit bekommen, ihren Wunschzettel auszufüllen. (Liegt dieser Ausgabe bei!)

Wer aus Vils kommt oder in Vils arbeitet und sich dem Projekt gerne ebenfalls noch als Gesellschafter anschließen möchte, mit Anteilen ab 100 Euro aufwärts, ist herzlich willkommen. „Das Solidarprinzip der Gemeinschaft, das Soziale, liegt uns am Herzen. Die UNESCO hat die Genossenschaft nicht umsonst als immaterielles Kulturerbe der Menschheit anerkannt", erzählt Lora Angelova. Der erwirtschaftete Profit werde zum Ende des Geschäftsjahres anteilig an die Einleger ausgeschüttet. Jedoch, so beteuern die beiden Initiatoren: „Der größte Gewinn für die Bevölkerung ist der Laden an sich." Das Risiko sei dazu gering, ein Austritt (mit Erstattung der Anteile) jederzeit möglich, merkt Georgi Angelov an. „Wir sind Teil des Raiffeisen Genossenschaftsverbands, der uns mit Rat und Tat berät und unterstützt, aber auch für den Schutz der Genosenschaftler sorgt", betont er.

Genossenschaftlich getragen: „Einer für alle, alle für einen. Wir möchten uns bei der Gemeinde Vils und bei den Vilsern für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung bedanken", sagen Lora und Georgi Angelov. „Dieses freundliche Klima motiviert uns unglaublich." Jeder hilft, wie er kann: sei es mit Anteilenkauf, sei es mit handwerklicher Unterstützung. Auch deswegen haben sich die beiden entschieden, doch keine Freunde aus München oder Augsburg, sondern Vilser einzustellen, die an das Konzept glauben. Bewerbungen für Teil- oder Vollzeit sind willkommen. Und sie hoffen, dass der „Vogelbaum" mit seinem etwas anderen Lebensmittelsortiment effektive Kreise zieht. „Wir packen Themen von morgen an. Unser Projekt hat Potenzial und steht für eine lebenswertere Zukunft. Mit nur kleinen Veränderungen kann jeder mit seinem Essverhalten dazu beitragen, das Kima zu schonen."

Die Entstehung des Ladens und die Fortschritte beim Aufbauen können Sie schon jetzt auf unserer Facebook Seite erfahren: fb.me/Vogelbaum.eGen



Die Geschäftsführer: Lora Angelova kommt gebürtig aus Varna (Bulgarien). Sie hat in München eine abgeschlossene Ausbildung zur Einzelhandelskauffrau, dazu eine Zusatzqualifikation Naturkosthandel absolviert. Damit hat sie ihre Kenntnisse über Biokost, Herkunft und Herstellung von Lebensmitteln und allgemeinem Ernährungswissen vertieft und erweitert. Darüberhinaus hat Lora Angelova in München eine Fortbildung zur Handelsfachwirtin abgeschlossen. Ihre jahrelange berufliche Erfahrung bei Alnatura wird ihr am Anfang sehr hilfreich sein. Genauso wie ihre Mutter Fani, die im Laden mithelfen wird.

Georgi Angelov, ebenfalls in Varna geboren, arbeitet in der Lebenshilfe Wertachtal-Werkstatt in Füssen mit Menschen mit Behinderung. Seine offene Art und Kommunikationsfähigkeit, seine Hilfsbereitschaft, Kreativität und soziale Kompetenz ergänzen sich mit den Qualitäten seiner Frau zu einem leidenschaftlichen Mix, die Welt zu einem besseren Ort zu machen. Besonders an den Samstagen oder manchmal im Frühdienst (ab 6 Uhr) oder im Spätdienst (bis 18 Uhr) wird er im Stadtlädle zu sehen sein.

Kontakt:
Lora und Georgi Angelov · 0677 63983755
Säulingweg 12 · 6682 Vils

Facebook: fb.me/Vogelbaum.eGen
E-Mail: genossenschaftsladen@gmail.com

Zum Autor: Jörg Manthey (58) ist Sportjournalist bei Westfalen Blatt in Bielefeld und Paderborn. Früher hat er über die jährlichen Lauf-Spendenaktionen von Georgi geschrieben. Daraus ist eine Freundschaft entstanden. Jetzt war er für eine Woche in Vils zu Besuch. Zusammen mit seiner Frau Andrea ist er fasziniert von der traumhaften Bergwelt, der Lebensqualität der Stadt und dem genossenschaftlichen Projekt.

REGIONAL SAISONAL NACHHALTIG

Begriffe wie **regional, saisonal und nachhaltig** sind schon länger immer wieder zu hören und zu lesen. Besondere Bedeutung haben sie jedoch im letzten Halbjahr erlangt, als plötzlich und fast von einem Tag auf den anderen alles anders war. In Tirol wurde eine sehr rigorose Schiene in Sachen Corona-Bekämpfung gefahren: Quarantäne für alle, - es hieß das Haus hüten, im Ort bleiben, möglichst wenig Menschen treffen. Auf einen Schlag war der Ort wie ausgestorben. Nur unbedingt nötige Arztbesuche waren erlaubt, ebenso berufliche Aktivitäten, die nicht einfach für eine gewisse Zeit stillgelegt wurden oder von zu Hause aus zu bewerkstelligen waren, und Einkäufe im Lebensmittelgeschäft des Ortes.

Ein Geschäft im Ort, was für ein unschätzbarer Wert! Was uns bisher selbstverständlich erschien, bekam plötzlich eine ganz besondere Qualität: Wir waren und sind in unserer unmittelbaren Region versorgt. Die Produktpalette muss nicht die gesamte Welt abbilden, wir brauchen „Mittel zum Leben", und können für eine Zeit lang gerne auf Luxusgüter verzichten. Möglicherweise wird unser Kaufverhalten umgekrempelt und wir achten vermehrt darauf, heimische Produkte von heimischen Erzeugern zu erwerben, und das vor Ort. **Regional** lautet das Zauberwort.

Dass das gesamte Angebot nicht ganzjährig angeboten werden kann, wenn es zugleich regional sein soll, liegt auf der Hand. Erdbeeren wachsen bei uns nun einmal nicht im Dezember für das Weihnachtsdessert, Bohnen gibt es noch nicht im April. Kaufen wir Kopfsalat im Mai und Endivien im November, essen wir Radieschen im Frühling und Tomaten im Sommer…

Saisonal lautet das Zauberwort.

Heuer verschob sich auf Grund des weltweiten Lockdowns der „Weltüberlastungstag" auf den 22. August (letztes Jahr war es der 29. Juli!). Dieser „Earth Overshoot Day" besagt, dass sich die von den Menschen verbrauchten biologischen Ressourcen eines Jahres bis zu diesem Datum erholen und nachwachsen können, alles was darüber hinaus verbraucht wird, bedeutet sozusagen Leben auf Pump und auf Kosten der zukünftigen Generationen. Da wird verständlich, dass es von größter Wichtigkeit wird, die Lebensgewohnheiten aller an die verfügbaren Mittel anzupassen, damit das einzige Schiff Erde nicht untergeht oder apokalyptische Dimensionen annimmt. Alles, was zu einer positiven Entwicklung beiträgt, wirkt für die Zukunft. **Nachhaltig** heißt das Zauberwort.

In Vils gibt es viele begrüßenswerte Beiträge, die diesen regionalen, saisonalen und nachhaltigen Ansprüchen gerecht werden. Jeder Hausgarten mit Obst und Gemüse ist ein Beitrag, Eier ab Hof, Wildfleisch vom Jäger, Honigprodukte von Imkern des Ortes, der heimische Laden, der alle versorgen kann…

In nächster Zukunft (November) freuen wir uns auf eine weitere Initiative: ein kleiner Laden mit Cafe, der schon die Frühaufsteher mit Kaffee und Brotzeit stärkt, nicht nur heimische, sondern auch ausgewiesene Bio-Produkte bietet, als Post-Partner zur Verfügung steht…

Wir dürfen neugierig sein, - und wer regional, saisonal und nachhaltig einkaufen will, unterstützt damit zugleich die Gemeinschaft der Genossenschaftsmitglieder und Arbeitsplätze und sorgt für eine Bereicherung im Ortszentrum. Freuen wir uns darauf, dass dieser kleine Laden den Stadtplatz bestimmt beleben wird!

Mindestens genauso erleichtert sind wir, dass die gewohnte Versorgung mit Grundnahrungsmitteln und einem angepassten Angebot darüber hinaus auch in den nächsten Jahren gesichert sein dürfte. Dem Engagement der Mitarbeiterinnen des SPAR-Geschäftes (und dem ehemaligen Chef Ernstl am Schreibtisch im Hintergrund) ist es zu verdanken, dass wir auch in Zukunft wie gewohnt im Ort einkaufen können. Wir hoffen alle, dass es in Zukunft keinen Lockdown der erlebten Art mehr geben wird, der uns die Wichtigkeit eines Geschäftes vor Ort erneut vor Augen führt. Ein Einkauf in guten Zeiten im Ort sichert den Standort, der für alle Bewohner ohne Fahrzeug erreichbar ist. (sd)

SPAR *FRÜHER · HEUTE · MORGEN*

1959 stellte mein Opa, Georg Geisenhof, eine Anfrage bei der Handelsvereinigung Spar, um ein Lebensmittelgeschäft in Vils zu eröffnen. Georg Geisenhof war Fassbindermeister.





5 Jahre zuvor schlossen sich die ersten selbstständigen Kaufleute zu der Handelsvereinigung Spar zusammen. Georg Geisenhof wurde selbstständiger Kaufmann und eröffnete zusammen mit meiner Oma, Stefanie Geisenhof, das Geschäft in der Hintergasse.



Der Anfang war nicht leicht, so musste die ganze Ware noch in Reutte abgeholt werden, außerdem waren wir damals nicht das einzige Geschäft. Doch die ganze Familie stand dahinter. Meine Oma, Stefanie Geisenhof, stand auch nach ihrem Ruhestand noch lange hinter der Ladentheke.

1965 zogen wir um in das neue Spar-Geschäft, unserem heutigen Standort, wo das



Sattlerhaus mit scharfem Eck

ehemalige Sattlerhaus abgerissen worden war. Mein Papa, Ernst Geisenhof, übernahm das Geschäft 1983. Er besuchte zuvor die Handelsschule in Feldkirch und wurde in mehreren Sparmärken ausgebildet.

Durch die Corona Zeit änderte sich viel. So lieferten wir an ältere Leute Essen, es mussten Masken bezahlt und verteilt werden, Hygienemaßnahmen eingehalten werden und mit Lieferengpässen gerechnet



Maresi Erd (Haid), Rosmarie Wolf (Taferner), Georg und Stefanie Geisenhof, Judith Roth (Pumeneder)



Traudl Keller genießt die Kaffeeverkostung







damit. So wusste jeder gleich beim Neujahrwünschen, wer ich bin, wenn ich Spar erwähnte. Schon als Baby war ich im Geschäft und ich kann aus eigener Erfahrung sagen, mit wie viel Freude einen es erfüllen kann, wenn man das Lächeln einer Kundin oder eines Kunden sieht. Hinter den Kulissen befindet sich jedoch viel Arbeit. Lieferungen kommen oft um 2 Uhr in der Früh, haufenweise Büroarbeit ist zu erledigen, Inventur an Silvester und nicht zuletzt ständige Modernisierungen und Neuerungen sind zu bewältigen.
Während dieser 61 Jahre mussten wir noch nie eine unserer engagierten Mitarbeiterinnen entlassen. Unter ihnen befinden sich 15 von uns ausgebildete Lehrlinge.
Man muss mit der Zeit gehen: So verabschiedete sich mein Opa von der Fassbinderei und eröffnete ein Geschäft. Mein Papa wird in seinen wohlverdienten Ruhestand gehen. Es wäre uns schwer gefallen das Geschäft zu schließen, da es somit auch kein Lebensmittelgeschäft in Vils gäbe und die Stadt einen wichtigen Teil der Infrastruktur verlieren würde. Doch mit gutem Gewissen geben wir die Geschäftsführung im Oktober an unsere Mitarbeiterinnen weiter, die den Laden weiterführen, bis die Stadtgemeinde in naher Zukunft eine zukunftsorientierte Lösung gefunden hat.
(T: Teresa Geisenhof/F: Geisenhof, Chronik Vils)

werden. So waren zum Beispiel Klopapier, weiße Bohnen und Hefe heiß umkämpft. Eine Zeit lang durfte man ohne wichtigen Grund den Wohnort nicht verlassen und so war unser Geschäft die einzige Möglichkeit Lebensmittel einzukaufen. Zusammen mit meinem Papa konzipierten wir einen Arbeitsplan mit Schichtbetrieb, um die lokale Lebensmittelversorgung sicherzustellen. Somit wurde die Belegschaft in 2 Gruppen aufgeteilt und die Quarantäne wäre im Infektionsfall auf eine Gruppe eingeschränkt. Dieses Geschäft ist für uns alle viel mehr als ein Supermarkt, wir identifizieren uns

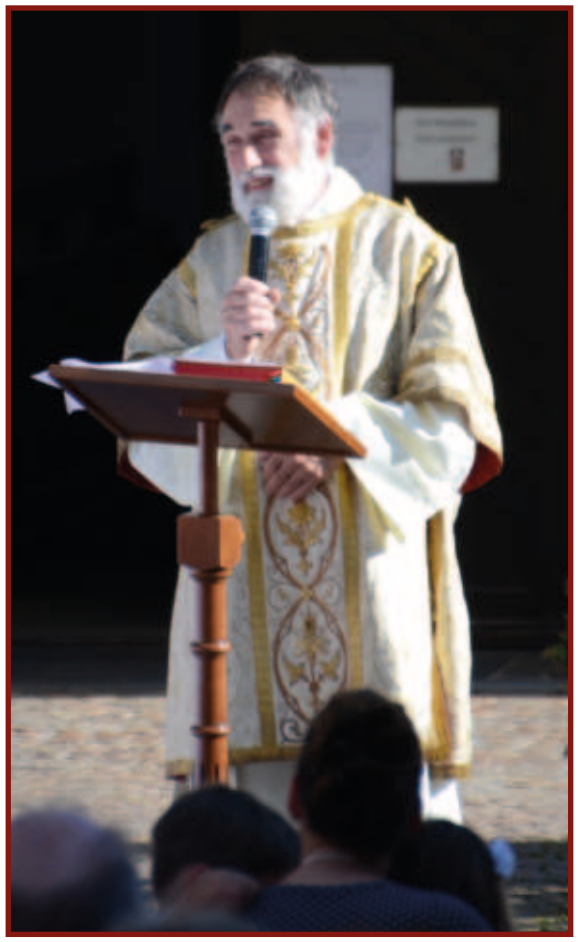


Janine Tröbinger
Roswitha Hundertpfund
Silvia Tröbinger
Ernst Geisenhof
Teresa Geisenhof
Martina Roth
Annemarie Zeller



Das neue Team
wird ab Herbst von Elisabeth Roth ergänzt (3. v. links)

Josef Roth wird für 25 Jahre Diakon von Pfarre und Stadtgemeinde geehrt.





Gratulation von Pfarrer Gregor - rechts im Bild Magnus Roth



Glückwünsche auch von der Stadtgemeinde
Dr. Reinhard Schretter, Bgm. Manfred Immler und Vizebgm. Dagmar Melekusch





Obertor, Stadtgasse und Untertor

Brunnenkonzerte der Stadtmusikkapelle





Fotos: privat

Gedanken zum Flohmarkt

Der Flohmarkt in Vils fand heuer bereits zum 30. Mal statt. Von Pfarrer Rupert Bader ins Leben gerufen, später vom Museumsverein weitergeführt, und in den vergangenen Jahren als „Ganz Vils ist Flohmarkt" vom Kulturverein VilsArt veranstaltet.
Es hat sich gezeigt, dass Standorte, welche außerhalb gelegen sind, schlechter besucht werden. Der Schwerpunkt war heuer die Route: Bahnhofstraße, Stadtplatz und Obertor. Im nächsten Jahr ist geplant mit einigen Teilnehmern den Bereich Hoheneggweg, Ritterweg zu aktivieren. Und auch bei der Hammerschmiede soll es einen Flohmarkt zugunsten der Schmiede geben. Vielleicht könnten Vilser Teilnehmer, welche nicht in diesem Bereich wohnen, in Zukunft in der Nähe der Schwerpunkte eine Garage oder Ähnliches für diesen Zeitraum nutzen.
Es gibt ein neues Organisationsteam: Raffaela Schrettl, Teresa Raiser, Martha Nagele, Elisabeth Tröber und Irene Stegherr.
Es ist geplant den Informationsplan zu verbessern bzw. zu ändern, mit einer genaueren Beschreibung der Art der Waren des jeweiligen Standes.
Nächstes Mal soll es auch einen Schwerpunkt mit Kunst und Kunsthandwerk geben.
Im Winter wird es in Vils aktuell rechtzeitig neue Informationen darüber geben. (T: VilsArt/F: VilsArt, Eva K., pd)



















Der 30ste Flohmarkt in Vils – der 1ste Flohmarkt in der Bahnhofstraße 18 im alten Haus Sima.

„ Nostalgie im alten Kuhstall"
hat sich über viele Besucher gefreut. Mir hat es Spaß gemacht, auf diesem Wege auch erste nette Kontakte mit vielen Vilserinnen und Vilsern zu haben.
Wieder einmal zeigt sich , dass die „guten alten Dinge" verbinden.
Schon beim Entdecken und Wiedererkennen holen sie bei vielen von uns doch immer wieder schöne und schon fast vergessene Erinnerungen ins Gedächtnis.
Somit gab es viel zu erzählen und die eine oder andere lustige Begebenheit.
Wie zum Beispiel der nette Herr aus Pfronten, der sich in ein todschickes schwarzes Cocktailkleid gezwängt hatte…. seine Frau ihn jedoch umstimmte und von einem „Spontankauf" abriet.

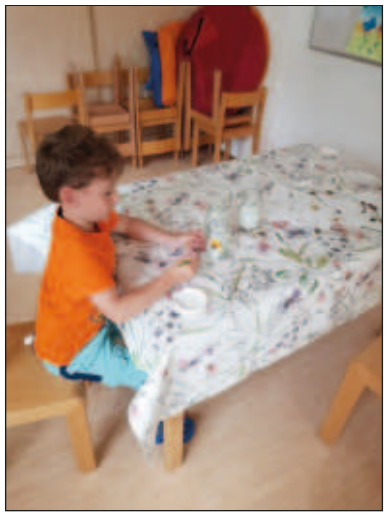
Auf diesem Wege möchte ich mich ganz herzlich für die netten Besuche und fleißigen Einkäufe im kleinen Flohmarktladen bedanken.
Auch mein kleines Spendentöpfchen „Hilfe für Peru" hat sich schon etwas gefüllt. Vielen Dank!

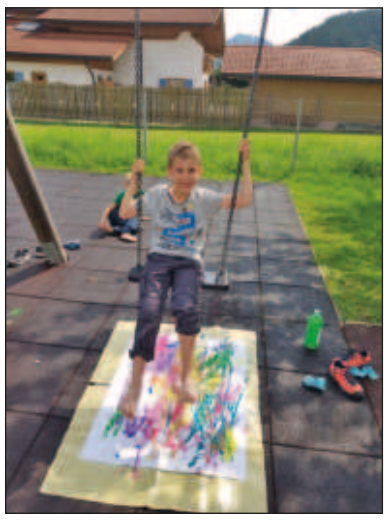
Herzliche Grüße aus der Bahnhofstraße 18
Irene Stegherr

„Joy“ Hort Vils

Raum für Kreativität, Kommunikation
und Spaß!
Einblicke in den Hortalltag!

Kinderhort der Stadt Vils
Standort Schulzentrum
Josef-Ahorn-Weg 18





















Wenn es das Wetter zulässt, herrscht fast immer reger Betrieb von Einheimischen und Gästen am Spielplatz. Nun konnte auch der Weg zwischen Vilsbrücke und St. Annabrücke asphaltiert werden. Kinderwagen, Laufräder, Dreiräder und Bobbicars sagen DANKESCHÖN
und außerdem wurde damit der Spielplatz auch zur „staubfeien" Zone.





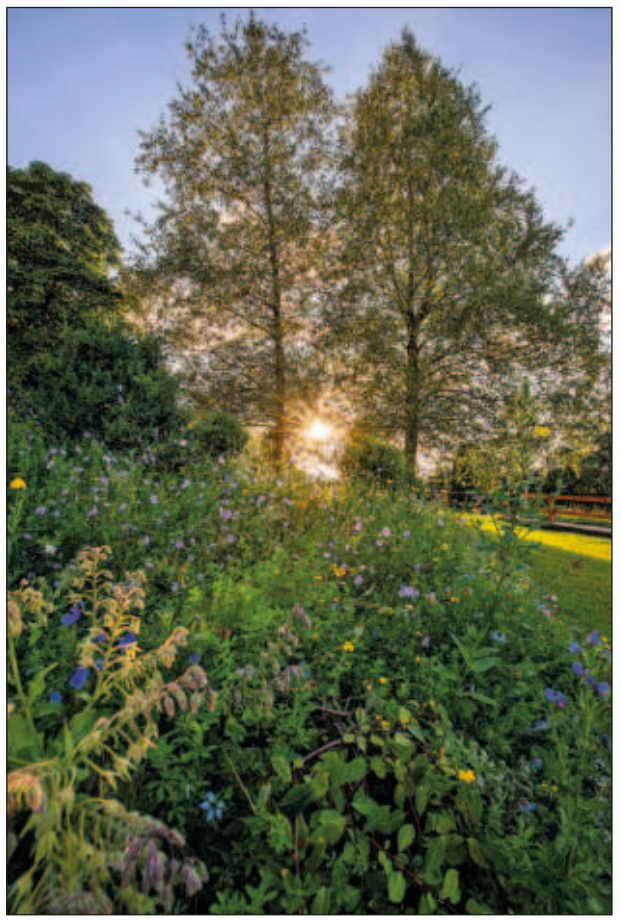




Picknick am Baumkreis v. Andi Dirr



Vilsansicht von Verena Krenslehner



Vilsimpressionen

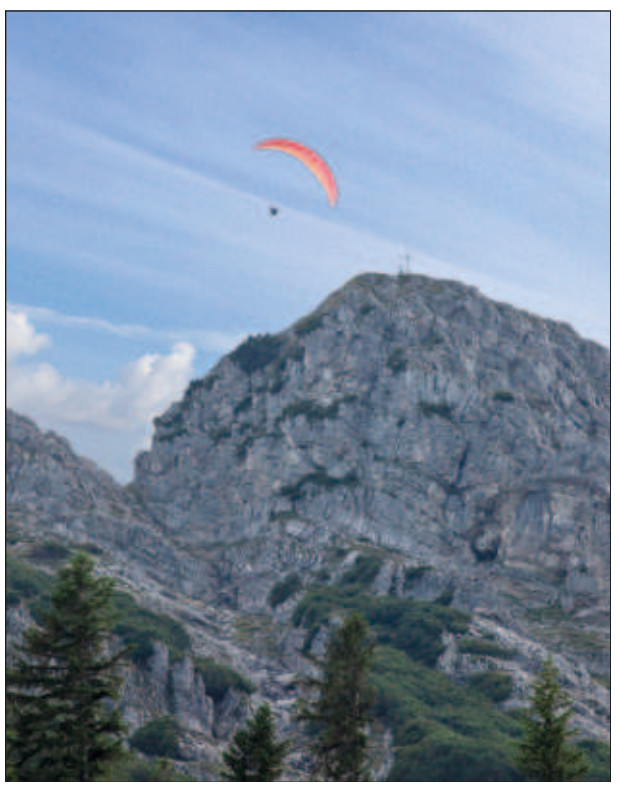
Wir veröffentlichen auch gerne deine „Vilsimpressionen".

Jede und jeder hat so seinen eigenen Blick auf die Stadt - lassen wir uns teilhaben an dieser Vielfalt.

Einfach per mail an die Redaktion



„Dahoam" und Lehbacheck von Hubert Backhausen



Die grüne Ecke



Vor diesen Wespen braucht man sich nicht zu fürchten!

Es geht um die Haus-Feldwespen.
Sie sind recht groß und schlank. Sie lassen beim Fliegen ihre langen Beine hängen. Das ist ihr Erkennungsmerkmal.
Im Frühjahr wird das Nest gebaut und die Königinnen, die den Winter überlebt haben, fechten untereinander aus, wer die zukünftige Königin ist und wer Arbeiterin wird.



Schon im zweiten Jahr bauen diese standorttreuen Tiere ihr Nest über dem Eingang meiner Gartenhütte.
Sie sind total harmlos und stören sich nicht daran, wenn ich in meiner Hütte aus- und eingehe.
Sie sind auch sehr nützlich. Für ihre Brut brauchen sie einweißreiche Nahrung. Sie fangen Fliegen, Stechmücken, kleine Raupen uvm. Ein guter Grund, die Tiere und ihr Nest zu schützen.
(T/F:Iris Norrmann)

Herbstarbeiten im Naturgarten

Der Herbst nähert sich und der Garten muss für den Winter fit gemacht werden. Im Naturgarten gilt dabei: Weniger ist mehr.
„Im Herbst gehört der Garten aufgeräumt! Laub wird entfernt und im Blumenbeet alles zurückgeschnitten, damit es ordentlich aussieht". So hat man es häufig von Eltern oder Großeltern gelernt. Wer aber unsere heimische Tierwelt unterstützen möchte, sollte im Herbst so wenig wie möglich im Garten machen.
„Herbstlaub ist ein wertvolles Gut im Garten. Es sollte nur vom Rasen und von den Wegen entfernt werden", so Matthias Karadar, Projektleiter von Natur im Garten im Tiroler Bildungsforum. Im Blumenbeet oder im Gemüsegarten schützt eine 20 – 30 cm hohe Schicht den Boden und fördert das Bodenleben. Durch den Mulch hat man im Frühling deutlich weniger unerwünschte Beikräuter im Gemüsebeet und der Boden ist durch Regenwürmer schon bestens für die Aussaat vorbereitet worden. Auch viele andere Nützlinge finden hier ein tolles Winterquartier. Wer im Winter im Laub wühlt, wird schnell Marienkäfer in Kältestarre finden.
Bei sehr viel Laub kann man auch einen Laubhaufen anlegen. Hier verstecken sich nicht nur Insekten, sondern im besten Fall auch ein Igel. Idealerweise schafft man diesem im Zentrum eine kleine Höhle aus Holz. Man kann einfach zwei dickere Äste im Abstand von 60 cm parallel zueinander hinlegen und darauf im 90 ° Winkel wieder zwei Äste legen. So kann man eine kleine Pyramide schichten, die anschließend mit Laub bedeckt wird. Auch ein gekauftes oder selbst gebasteltes Igelhaus kann in so einem Laubhaufen aufgestellt werden.
Im Blumenbeet sollte man verblühte Stängel und verdorrte Blätter nicht abschneiden. In den abgeblühten Blüten finden Vögel wie der Stieglitz im Winter noch Samen. Und unter, auf oder in den abgestorbenen Pflanzen überwintern jede Menge nützlicher Insekten. Wenn die Stängel im Frühling dann abgeschnitten werden, kann man sie bündeln und an einer geschützten Stelle aufstellen. Denn es können hier beispielsweise noch Schmetterlingspuppen darauf sein, die erst etwas später im Jahr schlüpfen.
Im zeitigen Herbst ist es auch an der Zeit die Vogelnistkästen zu reinigen und die alten Nester zu entfernen. Diese sind meist voll mit Vogelparasiten und können die Jungvögel im nächsten Jahr befallen. Die Vogelnistkästen dann aber wieder aufhängen, denn im Winter nutzen die Vögel die Nistkästen als Schutz vor der Kälte.
Vieles von dem, was über den Winter stehen gelassen wird, ist im Frühling bereits zersetzt und liefert Dünger für die Pflanzen. So kann man die Natur für sich arbeiten lassen. Und sollten im nächsten Jahr die Schädlinge anrücken, sind die Nützlinge schnell zur Stelle, wenn sie im eigenen Garten überwintern können.

Bildnachweis: Maria Siegl.



Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union

LAND TIROL

LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

VilsArt Klassik

Anton Posch Festival

06. bis 19. September 2020

Pfarrkirche VILS



09.09. Michael Wehrmeyer

12.09. Quartissimo

19.09. Michal Stahel und Tomas Kardos

Rahmenprogramm:

06.09. 20:15 Vortrag über den Vilser Geigenbauer Anton Posch

geb. 1677 in Vils - gest. 1742 in Wien
Mit Ausstellung und Klangproben von Vilser Geigen (Rief und Petz)

Stadtsaal Vils

Eintritt: Freiwillige Spenden

17.09. 20:00 Vuimera
Pfarrkirche Vils - Eintritt: 20,-



Das Musikprojekt VUIMERA, von Peter Stannecker vor acht Jahren gegründet, veranstaltet ausnahmslos seine Konzerte an besonderen Orten. Bis heute nun schon über 350 Konzerte, in fantastischen KlangRäumen, wie nun in der Vilser Kirche oder zu berührenden NaturMomenten an Bergseen, BurgRuinen oder Gipfelregionen…. dabei erklingt die eigene Musik, die die Musiker selber so berührt. Sie sagen „Klänge“ dazu und meinen Melodien, die nur an ebenso solch fantastischen Orten entstehen durften. Hedwig Roth (Jodler), Melinda Rodrigues (Harfe), Stefan Kienle (Piano) und Stefan Stannecker (Saxofone, Stimme).

Führungen in der historischen Hammerschmiede

jeweils Dienstag um 13 Uhr
Dauer 1,5 Stunden, freiwillige Spende
Anmeldung bis 17 Uhr am Vortag erforderlich bei
Lutz Norrmann +43 (0)6649123011

Die Konzerte finden heuer in der großen Pfarrkirche in Vils statt.
Bitte beim Eintritt und beim Verlassen der Kirche mit Mund und Nasenschutz.
Aufgrund der Bestimmungen haben nur max. 100 Personen Platz.
Alle Veranstaltungen werden nach den aktuellen Bestimmungen durchgeführt.
Wir bedanken uns herzlich für Ihr Verständnis.

Beginn jeweils 20:15 Uhr
Eintritt jeweils 23,-
Eintrittskarten im Vorverkauf bei VilsArt:
privat@r.schrettl.at
0043 664 4637137 oder: Reisestudio Schrettl
0043 5672 62488 (09 bis 12 Uhr)

Veranstalter
Kulturverein VilsArt
6682 Vils, Obertor 28
privat@r.schrettl.at
www.vilsart.eu

Wir danken den Sponsoren:

Stadtgemeinde Vils
Ferienregion Reutte
Schretter & Cie
Autohof Huter
Sparkasse Reutte

Impressum: Kulturverein VilsArt • 6682 Vils

---

09. September
Michael Wehrmeyer



Michael Wehrmeyer spielt auf einem Violoncello von Anton Posch, Wien Anfang 18. Jh., aus dem Deutschen Musikinstrumentenfonds. Anton Posch ist 1677 in Vils geboren, zog nach Wien und wurde einer der berühmtesten österreichischen Geigenbauer.
Michael Wehrmeyer, geboren 2002 in Berlin, begann im Alter von fünf Jahren mit dem Cellospiel. Seit 2016 ist er Student am Leopold-Mozart-Zentrum der Universität Augsburg bei Frau Hyun-Jung Berger.
Er nahm an Meisterkursen von Julius Berger, Young Chang Cho, Valentin Erben und Danjulo Ishizaka teil, ferner an Projekten der Cello Akademie Rutesheim und der Kronberg Academy.
Michael ist Preisträger nationaler und internationaler Wettbewerbe.

Michael Wehrmeyer spielt Werke von
Johann Sebastian Bach,
Luigi Boccerini (ein Stück mit Hyun-Jung Berger),
Alfredo Piatti und Gaspar Cassado.

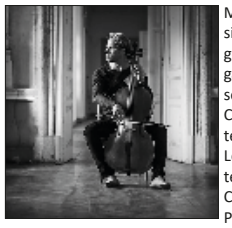
12. September
Quartissimo



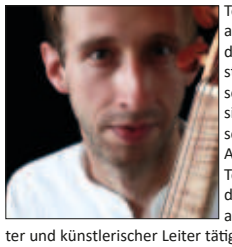
Das Quartett „QUARTISSIMO“, gegründet im Jahr 2016 von Frau Mag. Ivana Pristašová, besteht aus den zwei Geschwisterpaaren Clara (16, Violine) und Emil (14, Violoncello) Spieler aus Igls, sowie Hannah (17, Violine) und Jonas (15, Viola) Alber aus Reutte.
Alle vier Musiker werden am TLK unterrichtet und können gemeinsam mit ihrer Ensembleleiterin Frau Mag. Pristašová auf diverse Erfolge bei Wettbewerben zurückblicken.
1. Preis plus Sonderpreis beim Bundeswettbewerb Prima la Musica 2017 und 2019, 1. Preis bei der „Goldenen Note 2019“ der International Music Foundation (Leona König) mit einem Auftritt im Wiener Konzerthaus.
Darüber hinaus nahm das Ensemble 2019 an der International Summer Academy (ISA) mit Unterricht u.a. bei Prof. Johannes Meissl (Artis Quartett) und Prof. Hatto Beyerle (Alban Berg Quartett) teil.

Das Quartett spielt Haydn und Dvorak.

19. September
Michal Stahel und Tomas Kardos



Michal Stahel wurde in eine musikalische Familie in Bratislava geboren. Mit sechs Jahren begann er Cello zu spielen. Nach seinem Abschluss am Bratislava Conservatory studierte er weiterhin Cello am Royal College in London, an den Musikuniversitäten in Wien, Mannheim und am Conservatoire Superieur CNR in Paris. Er gewann viele Preise, national und international. Seine Solokarriere umfasst Auftritte mit dem Wiener Rundfunk-Sinfonieorchester, dem Portugiesischen Sinfonieorchester, den Prager Kammerphilharmonikern, den Slowakischen Philharmonikern, dem Slowakischen Rundfunk-Sinfonieorchester, den Kosice Philharmonikern, dem Zilina Chamber Orchestra und dem Bohdan Warchal Chamber Orchestra.
Er tritt regelmäßig mit den Ensembles Freiburger Barockorchester, Wiener Akademie, Ensemble 1756, L'Eclisse, Haydn Sinfonietta Wien, der Academia Montis Regalis, dem Collegium Marianum Prag u.a. auf. Stahel spielt ein restauriertes, wertvolles, barockes Violoncello, das Anton Posch, geb. 1677 in Vils, 1720 in Wien hergestellt hat, und das ihm freundlicherweise von der Esterhazy Stiftung Eisenstadt verliehen wurde.



Tomas Kardos ist spezialisiert auf Solo- und Kammermusik aus dem 17. und 18. Jahrhundert. Er studierte Barockcello am Konservatorium Wien Privatuniversität bei Cellist Jörg Zwicker und schloss 2017 mit besonderer Auszeichnung ab.
Tomas lebt derzeit in den Niederlanden und ist europaweit als Performer, Konzertveranstalter und künstlerischer Leiter tätig. Er gründete das in der Slowakei ansässige Kammerorchester Il Cuore Barocco.

Die beiden Künstler spielen Werke von
Boismortier, Bach, Barriére, Platti, Caldara, Braun und Masse.

Neues von der Hammerschmiede



Neuer Fahrrad-Servicepunkt in Betrieb genommen.

Vor kurzem konnte die Einrichtung eines Fahrrad-Servicepunktes an der Hammerschmiede abgeschlossen werden.
Durch eine Werkzeugspende unseres Fahrradhändlers „Mountainrider“ und durch die Verwendung von in der Schmiede vorhandenen Materialien konnten die Kosten dafür auf weniger als 100€ gehalten werden.
Mit diesen Werkzeugen kann man nun die ein oder andere Schraube wieder anziehen oder durch die Luftpistole seinen Reifendruck wieder auf ein ordentliches Niveau bringen.





Wir hoffen nun, dass alle Benutzer diese Station auch in einem ordentlichen und sauberen Zustand wieder verlassen, damit diese Sache der Allgemeinheit so lange wie möglich erhalten bleibt.
Der Kompressorbetrieb für die Luftpumpe wird über eine Zeitschaltuhr von 9 Uhr morgens bis 17 Uhr abends geregelt.



Sanierung des Kohleschuppens bereits in Gang

Wie vielleicht so mancher schon mitbekommen hat, haben die Arbeiten am Kohleschuppen begonnen.
Wir hoffen, in Kürze mit der Sanierung des Dachstuhles beginnen zu können.
Dann stehen noch die Innenwände und der Boden auf dem Programm.
Durch die Installation einer Heizung können dann auch Führungen ab Winter 2021 stattfinden.
Die Sanierung der Außenwände des Kohleschuppens und eine Hofpflasterung vor der Hammerschmiede sind dann für das Frühjahr 2021 geplant.





Vorankündigung zu „Klares für Rares“ in der Hammerschmiede

Haben Sie vermeintliche Antiquitäten zu Hause, von denen Sie nicht wissen, was sie wert sind?
Wir klären Sie über deren Wert auf.
Haben Sie Münzen oder Briefmarken zu Hause, von denen Sie nicht wissen, was sie wert sind?
Wir klären Sie über deren Wert auf.
Haben Sie ein liebgewonnenes Haushaltsgerät oder eine Küchenmaschine zu Hause, die nicht mehr funktioniert, weil ein Plastikteil gebrochen ist und es keine Ersatzteile mehr gibt?
Wir klären für Sie, ob es möglich ist, diese Maschine im 3D -Druckverfahren zu reparieren und erstellen einen Kostenvoranschlag.
Ein Team unabhängiger Experten wird sich Ihrer Schätzchen annehmen und eine Expertise erstellen.
Einfach die Teile mitbringen und bewerten lassen.
Am 16.10.2020 von 13 – 17 Uhr können Sie uns in der Hammerschmiede antreffen.
Bei den Haushaltsgeräten oder Maschinen wäre es von Vorteil, wenn Sie selbige schon im demontierten Zustand bringen. (T/F: Lutz N.)



Foto: Andi Dirr





Nur eines von einigen Bildern, die die Redaktion immer wieder erhält!



„Das Denken ist zwar allen Menschen erlaubt, aber vielen bleibt es erspart." ***Curt Goetz***

Picknick mit Brunnenkonzert

Freitag, 18. September, 18 Uhr im Hoheneggweg
Unsere Stadtmusikkapelle spielt auf
Brunnentaufe und Weihe durch Diakon Josef Roth



Alle Vilser sind dazu herzlich eingeladen. Wir bitten um Einhaltung des Covid-Sicherheitsabstandes! (1 Meter zwischen nicht im gemeinsamen Haushalt lebenden Personen) **Gerne könnt ihr ab 17:30 Uhr eure eigenen Sitzgelegenheiten am Platz vor dem Brunnen aufstellen und eure mitgebrachte Brotzeit genießen.** Der Hoheneggweg wird an diesem Abend im Bereich des Platzes vor dem Brunnen (Anlieger frei) gesperrt.
Auf einen gemütlichen Abend freut sich das Organisationsteam (T/F: Andrea B.)

Gottesdienstordnung

Pfarrgemeinde Vils vom 05.09. bis 04.10.2020

(Änderungen vorbehalten)

Samstag 05.09. Vorabendmesse zum 23. Sonntag im Jahreskreis
18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe für Gertraud Berger zum 4. Jahresgedenken (153)
Sonntag 06.09. – 23. Sonntag im Jahreskreis
08.00 Uhr Rosenkranz
08.30 Uhr Amt für die Pfarrfamilie
für Verstorbene der Fam. Kögl und Strigl (118)

Montag 07.09.
07.00 Uhr Hl. Messe für Alois Petz und Angehörige (171)
Dienstag 08.09. – Mariä Geburt
19.00 Uhr Hl. Messe für Albert, Rosa und Max Zotz und Angehörige (146)
Mittwoch 9.09.
19.00 Uhr Hl. Messe für Meinhard Probst und Arthur, Wally Hartmann (108)
Freitag 11.09.
15.00 Uhr Barmherzigkeitsrosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe für Johann Kammerlander (176)

Samstag 12.09. Vorabendmesse zum 24. Sonntag im Jahreskreis
Heiligster Name Mariens
18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe für Christina Lochbihler zum 1. Jahresgedenken (30)
für Johann Triendl 7er und 30er
Sonntag 13.09.
08.00 Uhr Rosenkranz
08.30 Uhr Amt für die Pfarrfamilie
für verstorbene Eltern Lochbihler, Bader und Angehörige (166)
für Albert, Rosa und Max Zotz und Angehörige (147)

Montag 14.09. - Kreuzerhöhung
07.00 Uhr Hl. Messe für Verstorbene der Familie Keller und Lochbihler(180)
Dienstag 15.09 – Gedächtnis der Schmerzen Mariens
19.00 Uhr Hl. Messe für Franz und Theresia Lochbihler, Anton Tröber(151)
Mittwoch 16.09. – Hl. Kornelius
19.00 Uhr Hl. Messe für Verst. der Familien Haller und Irma Huber, Roman Beirer (54)
Freitag 18.09.
15.00 Uhr Barmherzigkeitsrosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe für die armen Seelen (168)

Samstag 19.09. - Vorabendmesse zum 25. Sonntag im Jahreskreis
18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe für Peter Huter und Angehörige (125)
Sonntag 20.09.
08.00 Uhr Rosenkranz
08.30 Uhr Amt für die Pfarrfamilie
für Johann und Gottfried Kammerlander (175)
für Erika und Rupert Wex (179)

Montag 21.09. – Hl. Matthäus
07.00 Uhr Hl. Messe
Dienstag 22.09.
19.00 Uhr Hl. Messe für Lidwina und Leopold Wörle zum Geburtstag (135)
Mittwoch 23.09. – Hl. Pius von Pietrelcina
19.00 Uhr Hl. Messe für Albert, Rosa und Max Zotz und Angehörige (148)
Freitag 25.09.
15.00 Uhr Barmherzigkeitsrosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe für Verstorbene der Familie Harnos und Bader (160)
anschließend Kerzensegnung

Samstag 26.09. - Vorabendmesse zum 26. Sonntag im Jahreskreis
18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe für Johann und Maria Braun und Ciri Resi (132)
für Pfarrer Rupert Bader und Helmut Biber (92)
Sonntag 27.09. Familiengottesdienst
Tauferneuerung & Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder
10.00 Uhr Amt für die Pfarrfamilie
für Josef Gschwend zum Jahresgedenken und Agnes Gschwend (173)

Montag 28.09.
07.00 Uhr Hl. Messe
Dienstag 29.09. – Hl. Michael, Hl. Gabriel und Hl. Rafael
19.00 Uhr Hl. Messe für Zita Gschwend zum Jahresgedenken (174)
Mittwoch 30.09. – Hl. Hieronymus
19.00 Uhr Hl. Messe für Irma Haslach zum 1. Jahresgedenken (163)
Donnerstag 01.10. – Hl. Theresia vom Kinde Jesus
19.00 Uhr Wortgottesdienst zum Priesterdonnerstag
Freitag 02.10. – Hl. Schutzengel
15.00 Uhr Barmherzigkeitsrosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe für Meinhard Propst und Arthur und Wally Hartmann (109)
anschließend Anbetung vor dem Allerheiligsten

Samstag 03.10. Vorabendmesse zum 26. Sonntag im Jahreskreis
18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe für Gertraud Berger (154)
Sonntag 04.10. Erntedank
08.00 Uhr Rosenkranz
08.30 Uhr Amt für die Pfarrfamilie
für Alexander und Josef Nagele und Fr. Heinrich (149)

Im Gedenken



Johann Triendl
**06.06.1951 • †27.08.2020*

Den Sommer in der Toskana verlängern

Die Toskana ist Sehnsuchtsort für Kulturbegeisterte und Genießer.
Dieser Landstrich ist jedoch nicht nur für seine kulinarischen Leckereien und herausragenden Sehenswürdigkeiten bekannt, sondern auch für seine malerischen Strände.
Die Küste der Toskana besitzt eine Länge von rund 320 km und grenzt ans Tyrrhenische Meer, welches zum Mittelmeer gehört. Kenner sagen, dass dort einige der schönsten Strände des ganzen Landes zu finden sind.

The Sense Experience Resort

z.B. 22. – 29.09.20
1 Doppelzimmer Comfort mit Frühstück 723,- € p.P.
Mit Halbpension 1.108,- € p.P.
Beim Spazieren in den Pinienwäldern den herrlichen Duft einatmen – im Resort die besondere Verbundenheit zur umliegenden Natur spüren.
Das und vieles mehr bietet das neue Resort mit herrlichem Garten, privatem Strandabschnitt, Restaurant und einer Bar.




Roccamare Resort

z.B. 23. – 30.09.20
1 Studio mit Frühstück 482,- € p.P.
Mit Halbpension 709,- € p.P.
Die weitläufige Ferienanlage liegt eingebettet in einen Pinienwald am wohl schönsten Strandabschnitt der südlichen Toskana.
Die hervorragende, landestypische Küche lässt den Urlaub unvergesslich werden.



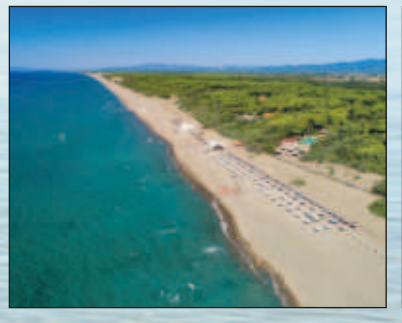
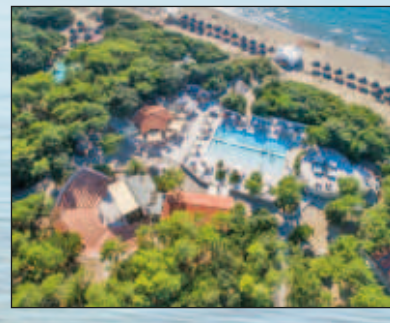

Versilia Lido Una Esperienze

z.B. 21. – 28.09.20
1 Doppelzimmer Classic mit Frühstück 457,- € p.P.
Mit Halbpension 757,- € p.P.
Einen kleinen Hauch von Luxus versprüht dieses design-orientierte Hotel.
Hier wurde viel Wert auf eine moderne und ansprechende Einrichtung gelegt.




Paradu Tuscany Eco Resort

z.B. 20. – 27.09.20
1 Studio mit Frühstück 366,- € p.P.
Mit Halbpension 555,- € p.P.
Modern ausgestattete Appartments in einer umfangreichen Infrastruktur, die keine Wünsche nach Spaß und Erholung offen lassen.
Das Feriendorf ist ein idealer Ausgangspunkt für Ausflüge, Fahrradtouren oder Wanderungen.

Il Castelfalfi – TUI BLUE SELECTION

z.B. 13. – 20.09.20
1 Doppelzimmer Classic mit Frühstück 1.204,- € p.P.
Mit Halbpension 1.645,- € p.P.
Das wunderschöne Hotel inmitten der herrlichen Natur der Toskana ist ideal für Ruhesuchende.
Genießen Sie die kulinarischen Highlights im Restaurant.
Aktivurlauber können die Schönheit der Toskana und die vielfältigen Städte erkunden.





Reisestudio
SCHRETTL
... Ihr Urlaubsziel
6600 Reutte - Untermarkt 18
05672-62488 info@schrettl.at

Folgende Unternehmen unterstützen die Herausgabe von Vils aktuell:

SCHRETTER & CIE

METALL TECHNIK VILS
Ideen in Form.



Tankstelle Tel. +43 5677 53091
autohof huter
Transporte Tel. +43 5677 8218
www.autohof-huter.com

ewr

Raiffeisenbank Reutte

ALLIANZ AGENTUR
ROLAND ÜBEREGGER
Mobil: 0676/727 97 62

VILSER Älm

HOLZBAU
6682 Vils
Obweg 1
Tel. 8283
ZIMMERMEISTER MARTIN PETZ KG
office@holzbau-petz.at • www.holzbau-petz.at

VILSER BERGBRAU
DAS BIER DER TIROLER BERGE.

MAURA
Brauereigasthof
Schwarzer Adler Vils

mb HOLZ BAU
Holz ist allem gewaXXen
MB Holzbau GmbH
6682 Vils • Tel. 05677-8364
info@mb-holzbau.at
www.mb-holzbau.at

Erdbau Zotz Vils
Bagger,Gartenbau,Pflasterverlegungen
Tel. +43 664 1016580
Vils / Vilserhof 4

IBF
IBF - Automatisierungs- und Sicherheitstechnik GmbH
A-6682 Vils, Bahnhofstraße 8
Tel. +43 (0) 56 77 - 53 53 - 0
www.ibf.at office@ibf.at

Termine/Veranstaltungen

06.09. Vortrag über den Vilser Geigenbauer Anton Posch · 20:15 Stadtsaal
09.09. Konzert: Michael Wehrmeyer · 20:15 Pfarrkirche
12.09. Konzert: Quartissimo · 20:15 Pfarrkirche
15.09. Problemstoffsammlung · 09:30 - 10:30 Wertstoffhof
17.09. Konzert: Vuimera · 20:00 Pfarrkirche
18.09. Picknick mit Brunnenkonzert · 18:00 Hoheneggweg
19.09. Konzert: Michal Stahel und Tomas Kardos · 20:15 Pfarrkirche
16.10. „Klares für Rares“ · 13:00 - 17:00 Hammerschmiede
24./25.10. Jubiläumsturnier Billardclub

Problemstoffsammlung am 15. September
09:30 bis 10:30 am Wertstoffhof

Aufgrund der strengen Corona Auflagen können wir heuer keinen **Almabtrieb** und keinen **Wintersportbasar** durchführen.
Wir freuen uns aber schon, euch nächstes Jahr wieder begrüßen zu dürfen.




Foto: Ostheimer

Dieser Kaktus blüht am Balkon von Rosi Ostheimer (Krone).

wohnungseigentum

Dipl.Ing. József B. Kiss
staatlich befugter und beeideter Ingenieurkonsulent
für Bauingenieurwesen
Brückenbau • Konstruktiver • Ingenieurbau • Siedlungswasserbau • Straßenbau
6600 Reutte • Knittelstraße 5 • T: 05672 7134119

Impressum: Vils aktuell
Medieninhaber und Herausgeber:
Stadtgemeinde Vils
6682 Vils, Stadtplatz 1
Produktion:
VVA - Höfen
Redaktion: Paul Dirr (pd)
e-mail: dirr@aon.at
Titelseite: Alexander Dirr (Roßberg)
Unbenannte Bilder: pd
Redaktionsschluss nächste Ausgabe(n):
Do. 24. September
Do. 05. November

Büroraum gesucht!

Junges Duo sucht im Raum Vils eine kleine Bürofläche zu günstigen Mietkonditionen zur Neugründung eines Unternehmens im Softwarebereich. Eine Fläche von 25 bis 30 qm wäre optimal.
Tel.: 0676 9310723



BB 12.08.20

Neue Seelsorger im Dekanat Breitenwang

Im Raum Reutte/Vils kommt es im September zu personellen Veränderungen in der katholischen Kirche.

BREITENWANG (rei). Mit 1. September 2020 kommt es innerhalb der Diözese Innsbruck zu personellen Veränderungen. Auch im Dekanat Breitenwang gibt es zwei neue Namen.



Vikar Krzysztof Szulis wird Pfarrprovisor in Vils/Pinswang.



Dr. Vijay Kumar Nandur wird in SR Reutte tätig. Fotos: Diözese Innsbruck

Neuer Kooperator in Reutte

Dr. Vijay Kumar Nanduri, derzeit Aushilfspriester im Seelsorgeraum (SR) Fritzens-Volders-Wattens, wird neuer Kooperator im Seelsorgeraum der Region Reutte. Er wird Nachfolger von Fritz Kerschbaumer, der künftig als Kooperator im Seelsorgeraum Matrei-Hubenkals und im SR Prägraten-Virgen tätig sein wird.

Neuer Pfarrprovisor in Vils

Auch Grzegorz Nowicki verlässt den Bezirk Reutte. Der Pfarrprovisor von Vils und Pinswang wird ab September Leiter des SR Längenfeld-Huben-Gries und Pfarrprovisor. Seine Aufgaben wird Krzysztof Szulist, derzeit Vikar im Selsorgeraum Fritzens-Volders-Wattens, übernehmen.

Elektrifizierung rückt in Reichweite

Bundesamt prüft Pläne: Ab Dezember 2021 sollen Elektrozüge von Pfronten nach Reutte fahren

Rundscgau 26.08.20

Pfronten – **Ab 2021 sollen Elektrozüge zwischen Pfronten-Steinach und der Grenze zu Österreich unterwegs sein. Denn die Deutsche Bahn (DB) hat die Planunterlagen für die Elektrifizierung der Bahnlinie dem Eisenbahn-Bundesamt zur Prüfung und Genehmigung übergeben. Das gibt jetzt Bayerns Verkehrsministerin Kerstin Schreyer (CSU) bekannt.**

„Das ist ein weiterer Meilenstein auf dem Weg zu mehr elektrischem Bahnverkehr im Allgäu", freut sich Schreyer. Die Hauptbauleistungen sollen voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2021 erfolgen, damit die Bahn ab Dezember 2021 den elektrischen Betrieb aufnehmen kann. „Gemeinsam mit unseren Tiroler Partnern werden wir dies dann zum Anlass nehmen, auch auf der Strecke von Pfronten-Steinach nach Reutte den Stundentakt einzuführen", so die Ministerin. Dank der Verlängerung der Oberleitung auf dem 1,4 Kilometer langen Streckenabschnitt auf der bayerischen Seite der Landesgrenze wird ab Dezember 2021 erstmals eine umsteigefreie Bahnverbindung von München über Garmisch-Partenkirchen nach Pfronten-Steinach entstehen.



Die Bahnstrecke zwischen Reutte und Vils/Schönbichl ist bereits elektrifiziert. Ab Dezember 2021 soll die Bahnstrecke zwischen der Staatsgrenze und Pfronten-Steinach nachziehen. Foto: Archiv/Claus

Auf österreichischer Seite ist der Streckenabschnitt von Reutte in Tirol bis zur Staatsgrenze bei Vils bereits elektrifiziert.

Anschließend wird die DB den Bahnhof Pfronten-Steinach bis Ende 2022 barrierefrei ausbauen. Für die Finanzierung von Aus- und Neubauarbeiten an DB-Strecken ist nach Maßgabe des Grundgesetzes der Bund zuständig. Da in den vergangenen Jahren aber nicht genug Bundesmittel zur Verfügung standen, habe der Freistaat Bayern freiwillig knapp 340.000 Euro Landesmittel bereitgestellt, so das Verkehrsministerium. Die DB schätzt die Baukosten für die Oberleitung derzeit auf rund 1,5 Millionen Euro, für den barrierefreien Ausbau des Bahnhofs veranschlagt sie 2,2 Millionen Euro.

Die Elektrifizierung der Bahnlinie von der Staatsgrenze nach Pfronten-Steinach ist eines von vier Elektrifizierungsprojekten im südlichen Schwaben. Im Dezember soll mit der Strecke München – Geltendorf – Memmingen – Lindau das größte dieser drei Elektrifizierungsprojekte abgeschlossen werden. Im Dezember 2021 soll auch der elektrische Betrieb zwischen Ulm, Friedrichshafen und Lindau aufgenommen werden. Zudem werde der Freistaat voraussichtlich in diesem Jahr die Vorentwurfsplanungen für die Elektrifizierung der Bahnlinie von Kempten über Memmingen nach Neu-Ulm einschließlich der Zweigstrecke Senden-Weißenhorn in Auftrag geben. kb

Schatzsucher und Raubgräber

Ohne Hobby-Archäologen mit Metalldetektoren wären wichtige Funde in Tirol nie gemacht worden. Viele in der wachsenden Szene sind allerdings nur auf den schnellen Profit aus.

TT 27.08.20

Von Benedikt Mair

Innsbruck – Fluch und Segen zugleich sind so genannte Sondengänger für die Archäologie in Tirol. Ohne sie, die mit ihren Metalldetektoren über Felder und durch Wälder streifen, wären viele spektakuläre und für das Verständnis der Geschichte des Landes wichtige Entdeckungen nie gemacht worden. Zugleich gibt es in der wachsenden Szene aber auch schwarze Schafe, die ihre Funde nicht den Behörden oder Wissenschaftern melden, sondern sie in Vitrinen und Kellern horten oder für viel Geld verkaufen.



„Viele Sondengänger sind gierige Menschen, die etwas finden, es besitzen und zu Geld machen wollen."

Johannes Pöll (Bundesdenkmalamt) Foto: Dähling

Wer wann und wo mit Metallsuchgeräten unterwegs sein darf, ist in Österreich klar definiert. „Die Verwendung in denkmalgeschützten Bereichen, bei archäologisch interessanten Böden ist streng verboten", sagt Johannes Pöll, Archäologe bei der Tiroler Außenstelle des Bundesdenkmalamtes. „Wenn jemand abseits davon das Ziel hat, nach historischen Artefakten zu suchen, dann muss er beim Bundesdenkmalamt um eine Genehmigung ansuchen." Diese könne allerdings nur an Menschen mit einer einschlägigen archäologischen Ausbildung ausgegeben werden. „Das haben allerdings die wenigsten Sondengänger."

Einer davon ist Christoph Hussl aus Igls. Der 43-Jährige hat einen Master in Archäologie und in seiner Abschlussarbeit „mithilfe des Metalldetektors die Trasse der Römerstraße über den Brenner neu definiert. Freilich mit Genehmigung", wie er selbst sagt. Auch abseits seines Studiums ist Hussl als Sondengeher aktiv. „Seit 20 Jahren mache ich das. Und in letzter Zeit boomt dieses Hobby sehr. Die Sonden werden billiger und besser. Mit den vielen Internetforen, die sich mit dem Thema beschäftigen, wächst logisch auch die Neugierde, der Zugang wird erleichtert." Dass die Suche nach alten Gegenständen so viele Menschen fasziniert, liegt „zum einen an der Grundmotivation, etwas über die Geschichte der Heimat zu erfahren, ein neues Puzzleteil zu finden. Und auch am Kick, der Erste zu sein, der etwas nach Jahrtausenden wieder in Händen hält."

Johannes Pöll vom Bundesdenkmalamt hat anderes erlebt. „Die meisten dieser Herren – ich zumindest kenne in Tirol keine Frau, die mit der Sonde geht – haben kein Interesse an der Archäologie", sagt Pöll. Freilich gebe es auch Sondengänger wie Christoph Hussl, die mit den Behörden zusammenarbeiten würden, alle ihre Funde melden und damit eine wissenschaftliche Aufarbeitung möglich machen. Das Gros jedoch seien „gierige Menschen, die etwas finden, es besitzen und nicht selten auch zu Geld machen wollen. Die verkaufen das Zeug auf eBay oder anderen Internet-Marktplätzen. Oft tauchen Dinge, bei denen ganz klar ersichtlich ist, dass sie aus Tirol sind, auch in anderen Ländern auf." Erst vor Kurzem sei beispielsweise ein eisenzeitlicher Helm, der, wie sich später herausstellte, in Vils im Außerfern ausgegraben wurde, in der Steiermark aufgetaucht. „So etwas ist nur die Spitze des Eisbergs, es ist ein ganz massives Phänomen", glaubt der Archäologe.



Ein vom Oberländer Franz Neururer im Jahr 2001 am Piller Sattel entdecktes Depot mit über 350 Stücken aus der Mittelbronzezeit gehört zu den spektakulärsten Funden durch Sondengeher in Tirol. Archivfoto: Uni Innsbruck/S. Nicolussi Castellan

Dass in der Szene manches falsch läuft, weiß auch Christoph Hussl. „Da versuche ich zu vermitteln, den Kollegen zu erklären, dass sie, wenn sie etwas finden, es den richtigen Behörden zuführen." Passiere das, seien Sondengänger für die Forschung ein Gewinn, glaubt er. „Fast alle archäologischen Funde der letzten Jahre gehen auf sie zurück. Das sind gewaltige historische Belege für das Land Tirol." Gäbe es nicht bestimmte Menschen, die den Boden mit ihren Metalldetektoren absuchen würden, „liegt das Zeug noch 10.000 weitere Jahre da drin".

In manchen Situationen stimme das, gibt Johannes Pöll zu. „Beim Depotfund vom Piller Sattel etwa", sagt er. Im Jahr 2001 hat der Oberländer Franz Neururer einen Schatz mit über 350 Objekten – Schmuck, Waffen und ein Helm – aus der Mittelbronzezeit (1550 bis 1300 v. Chr.) entdeckt. „In Oberhofen haben Sondengänger im Jahr 2011 ein Heiligtum aufgespürt, dort römische und eisenzeitliche Waffen und zwei wunderschöne Kriegerfigürchen aus der Latènzeit gefunden. Sie alle haben das aber gleich gemeldet, Forscher gruben aus und sicherten Informationen."

In solchen Situationen gehe die Bundesdenkmalbehörde oft mit Augenmaß vor, strafe nicht, weil der „Meldezweck vor der Illegalität steht", sagt Pöll. Im Regelfall werden die Sondengänger aber angezeigt und müssen mit hohen Verwaltungsstrafen rechnen.

Rundschau 19.08.20

Schwerer Arbeitsunfall



In Vils wurde ein Arbeiter schwer verletzt. Der Notarzthubschrauber RK-2 brachte den Verunfallten in die Univ.-Klinik nach Innsbruck. Foto: ARA Flugrettung

(sas) Am Mittwoch, dem 12. August, kam es beim Betonwerk in Vils zu einem schweren Arbeitsunfall. Ein Arbeiter wurde von einem gerissenen Transportseil am Kopf getroffen und dabei lebensgefährlich verletzt. Der Schwerverletzte wurde vor Ort erstversorgt und anschließend zur weiteren Behandlung mit dem RK-2 der ARA-Flugrettung in die Univ.-Klinik nach Innsbruck geflogen.

Neuer Jugendvertrauensrat

Sprachrohr für die Jugend bei der Firma Schretter & Cie in Vils

VILS (eha). Erstmals in der Firmengeschichte wurde eine junge Dame als neue Vorsitzende des Jugendvertrauensrates gewählt. Celine Megele vertritt ab sofort die Interessen der 17 Lehrlinge und jungen ArbeitnehmerInnen im Betrieb und freut sich auf ihre neuen Aufgaben: „Ich freue mich auf diese neue Möglichkeiten und bin gespannt auf die neuen Herausforderungen."
Die 20-jährige Celine Megele aus Vils ist Lehrling im Labor und wurde von den anwesenden Wahlberechtigten einstimmig gewählt. Als Stellvertreter steht ihr der ebenfalls 20-jährige Stefan Strauss aus Reutte, Laborant und Springer im zentralen Leitstand, zur Seite. Auch er erhielt die einstimmige Zustimmung. Die Wahl wurde im Beisein der beiden Gewerkschaftssekretäre Rupert Altenhuber (Gewerkschaft Bau-Holz) und Steffan Feneberg (ÖGB Reutte) durchgeführt.
Der Jugendvertrauensrat wird für zwei Jahre gewählt und ist eine wichtige betriebliche Mitbestimmungsmöglichkeit für Lehrlinge. Denn der Jugendvertrauensrat



v.l.: Mario Strigl, Celine Megele und Stefan Strauss. Foto: ÖGB

schaut im Betrieb darauf, dass die Ausbildung gut abläuft und trägt dazu bei, die Ausbildung ständig zu verbessern. **BB 12.08.20**

Bezirksmeisterschaft der Stocksportler

BREITENWANG (eha). In der AST-Stocksportarena in Breitenwang wurde vor kurzem die Bezirksmeisterschaft der Stockschützen in den einzelnen Klassen ausgetragen. Die Stocksportler von Breitenwang nützten den Heimvorteil und überzeugten mit besten Ergebnissen. Am Ende sicherte sich Roland Hechenblaikner vom SC Breitenwang in der Herrenklasse den Sieg. Bei den Senioren ging der Titel des Bezirksmeisters an Harald Felsberger vom SC Breitenwang. Bei den Damen siegte Stefanie Krepler vom SSV Vils und in der Damen-Seniorenklasse Siglinde Schletterer vom ESF Pinswang.



Strahlende Sieger: Siglinde Schletterer und Stefanie Krepler. Foto: privat

Ehrenmitgliedschaft verliehen

Wechsel im Trainerstab des FC Schretter Vils - Verein sagte danke



Der FC Schretter Vils sagte herzlich Dankeschön: Franz Wachter, Alexander Wagner, Stefan Haid mit Obmann Ing. Erich Schlichther (v.l.). Fotos: FC Schretter Vils

VILS (filo). Im Vilser Sägebachstadion stand am Wochenende nicht nur das Geschehen am Platz im Mittelpunkt, es galt auch danke zu sagen: Die Trainer der ersten Kampfmannschaft Stefan Haid und Franz Wachter sowie Spieler Alexander Wagner hatten Ende der vergangenen Saison ihre Karriere beendet. Als Würdigung ihrer langjährigen Leistungen für den FC Schretter Vils wurde Franz Wachter und Stefan Haid die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Das neue Trainerteam der ersten Kampfmannschaft des FC Schretter Vils bilden nun Fredi Singer (Trainer) und Thomas Probst (Co-Trainer).



Thomas Probst (links) und Trainer Fredi Singer.

Des einsamen Königs letzter Traum

Eine Wanderung von Vils über die Salober Alm zum Falkenstein

„Willst Du immer weiter schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah!", erkannte einst schon Goethe. Im Außerfern liegt nicht zuletzt das Schöne so nah. Vor allem in den Bergen. Die RUNDSCHAU war nun wieder für ihre Leser unterwegs – und traf dabei auf alte Grenzen, Traum-Schlösser und eine Tragödie um einen Pfarrer.

Von Jürgen Gerrmann

Es muss nicht immer das Hochgebirge sein. Auch in gemäßigteren Höhen kann man im Außerfern viele schöne Wanderungen unternehmen. Und auch geschichtsträchtige. Ein tolles Beispiel ist die heutige Tour von Vils über den Zirmgrat zum Falkenstein. Schon 60 Höhenmeter über dem Talgrund vermag man dabei in die Welt des Mittelalters einzutauchen. Die Burgruine Vils ist zwar auch vom Tal aus gut zu erkennen, aber von ihrer Geschichte und ihrer Bedeutung für Zeitgenossen jenseits der Grenzen der kleinen (und – noch – einzigen) Stadt im Außerfern doch eher unbekannt. Vor ziemlich genau 800 Jahren wurde die Burg Vilsegg erbaut, und auch wenn nach dem Erdbeben von 1939 nicht mehr so viel steht wie zuvor, halten Experten die Anlage doch für eines der wichtigsten Beispiele staufischer Baukunst in Tirol. Einst residierten dort die Freiherren von Hohenegg, deren eigentlicher Stammsitz bei Ebratshofen im Westallgäu lag. Sie hatten Vilsegg vom Stift Kempten als Lehen erhalten und verteidigten die Burg auch, als Graf Meinhard II. von Tirol danach greifen wollte, erfolgreich (bei der nahen Höhlenburg Schloss Loch bei Pinswang gelang ihnen dies nicht).

PFARREI UND OCHSE BLIEBEN. Obwohl die am Ende beiden Geschlechter der Hohenegger schon Jahrhunderte ausgestorben sind (das eine 1594, das andere 1671), so haben sie in Vils doch deutliche Spuren hinterlassen – durch die von ihnen gegründete Pfarrei und auch durch den Ochsen im Stadtwappen, der auf sie zurückgeht.

„Saluber" – das bedeutet wiederum im Lateinischen „gesund, stark, heilsam, schön". Und wer sich fragt, woher denn der aufs erste Hinhören fremde Namen der Alm stammt, die man nach einer guten Stunde erreicht, der findet hier eine mögliche (und höchst wahrscheinliche) Antwort. Auf 1150 Metern Höhe erwartet einen auf jeden Fall ein wunderschöner Platz, der mit seinem herrlichen Ausblick auf den Aggenstein und das Füssener Jöchl (oder nur ein paar Meter entfernt auf den Alatsee) und mit der Gastfreundschaft des Teams um Älpler Markus Müller das Herz erfreut und damit ganz gewiss auch der Gesundheit guttut. Übrigens: Wer es ab hier nur gemütlich angehen lassen möchte, der kann auch einfach den Rundweg zum Vierseenblick machen, dort außer dem Alat- noch Forggen-, Hopfen- und Weißensee zu seinen Füßen liegen haben und danach wieder auf dem Hinweg oder über die Variante Alatsee zurück nach Vils.

ZWEI BEINE, ZWEI LÄNDER. Wer aber genügend Zeit und Kondition hat, der sollte auf jeden Fall noch den Anstieg zum Zirmgrat



Ein schmaler, aber wunderschöner Pfad markiert auf dem Zirmgrat auch die Grenze zwischen Österreich und Deutschland. RS-Foto: Gerrmann

auf sich nehmen. Erstens kommt es auf die zusätzlichen 150 Höhenmeter wahrlich nicht an, und zweitens warten dort vielerlei Eindrücke auf einen: Zum Beispiel, dass man über weite Strecken mit den einen Bein in Österreich und mit dem anderen in Deutschland unterwegs ist.

Wer sich für Geschichte interessiert, der wird begeistert davon sein, wie liebevoll die alten Grenzsteine restauriert wurden. Auf vielen ist die Jahreszahl 1773 und die entsprechende Grenzsteinnummer eingemeißelt. Aber was war in diesem Jahr? Nun, da verständigten sich das Hochstift Augsburg (zu dem damals Füssen gehörte) und Österreich (zu dem schon zu dieser Zeit Vils zählte – allerdings nicht zu Tirol!) nach einer gemeinsamen Begehung über den Grenzverlauf. Daher findet man auf der einen Seite das waagrechte Rot-Weiß-Rot Österreichs und auf der anderen das senkrecht geteilte Rot-Weiß des weltlichen Herrschaftsbereichs des Fürstbischofs von Augsburg. 1844 geschah dasselbe nochmals – diesmal waren indes Österreich und Baiern (damals noch mit i statt y) die Partner. Sie schlossen einen „Gränzberichtigungs-Vertrag" über „die Landesgränze der gefürsteten Grafschaft Tirol und Vorarlberg einerseits und des Königreiches Baiern andererseits". Und zwar „vom Scheibelberge an der Salzburger Gränze bis an den Bodensee". Auf den 30. Jänner ist dieses Dokument datiert, und da ist buchstäblich jeder Stein penibel aufgeführt. Nummer 63 findet man zum Beispiel „dem Gebirsgrathe des Zirmberges nach auf dem letzten hohen Kopfe des Zirmgrathes en Falkenstein". Ergänzung: „Dieser Kopf wird auch Mittagskopf genannt." Heute allerdings nicht mehr. Heute findet man einen Zwölfer- und Einerkopf, die später wohl so benannt wurden, weil dort für die Ortschaften Rossmoos und Wiedmar in der Nähe des Weißensees auf bayerischer Seite die Sonne am höchsten stand. Doch nicht nur wegen der geschichtlichen Reminiszenzen ist die Wanderung über den Grat (der zuweilen auch Falkensteinkamm genannt wird) einfach herrlich. Immer wieder wird man wegen der vielen abgestorbenen Bäume, die gleichwohl ein faszinierendes Landschaftsbild zaubern, an nordische Gefilde erinnert. Hetzen sollte man hier auf keinen Fall, sondern immer wieder innehalten und die Aussicht genießen.

„Einfach traumhaft", denkt man immer wieder. Und damit ist man sich gewiss mit dem wohl nach wie vor beliebtesten Herrscher Bayerns einig: Nein, nicht Franz Josef Strauß. Sondern Ludwig II.

DER GROSSE TRÄUMER. Es ist ja schon eine Ironie der Geschichte: so einsam, so verbittert der Monarch zu Lebzeiten war, so unverstanden er sich vor allem von den eigenen Hofschranzen fühlte, so beliebt ist er heute. Unzählige teilen seine Leidenschaft für Träume, die sich bei jedem unterschiedlich ausprägt – bei ihm halt vornehmlich im Bauen. Und während ihm damals Verschwendungssucht vorgeworfen wurde,

MAURA NUIS
Schwarzer Adler
Der schattige **Biergarten** lädt zu einer gemütlichen Einkehr ein!
Unsere Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag & Mittwoch: Ruhetag
Donnerstag & Freitag:
10.30–14.00 Uhr & 17.30–22.00 Uhr
warme Küche von 11.30–13.30 Uhr & 17.30–21.00 Uhr
Samstag – Sonntag:
10.30–22.00 Uhr durchgehend geöffnet
warme Küche von 11.30–21.00 Uhr
Unsere aktuelle Speisekarte finden Sie auch online zum Download!
Allgäuerstraße 2 • 6682 Vils • T 05677 8216 • gasthof@schwarzeradlervils.at

kann der bayerische Staat heute mit seinen Schlössern nicht nur die Kosten decken, sondern sogar Gewinn machen. So ändern sich die Zeiten!

Der König war erst ein Mittdreißiger, als er sich mit seiner letzten Lebensphase beschäftigte. Offenkundig wollte er der Welt entfliehen – allerdings nicht in einem Kloster, sondern in einem eigenen Refugium, das für ihn vermutlich Sterbe-, auf jeden Fall aber Begräbnisplatz werden sollte (ein Mausoleum war vorgesehen). Was diesen Sehnsuchtsort anbelangt, so wollte er den buchstäblich auf dem Werk eines Tirolers aufbauen: Der schon im Zusammenhang mit Burg Vilsegg erwähnte Graf Meinhard II. wollte nämlich seinen Machtanspruch auf das Füssener Land auch baulich im wahrsten Sinne des Wortes untermauern: Er ließ 1270 Burg Falkenstein errichten. Es war auch ein architektonisches Statement: 400 Meter über dem Tal zeigte es weithin sichtbar, wer die Umgebung beherrschen wollte. Allerdings verlor der Herr Graf schnell die Lust daran. Das Ziel war nicht erreicht, das Gemäuer nutzte ihm nichts, es war zu teuer, daher verpfändete er die Burg an den damaligen Ausburger Bischof Wolfhard von Roth. Drei Jahre vor seinem Tod hatte sich Ludwig entschieden, hier auf 1277 Metern Höhe seinen Lebensabend verbringen zu wollen. Die ersten Entwürfe zeichnete (wie beim nahen Neuschwanstein) ein Bayreuther Bühnenbildmaler: Christian Jank ließ sich von seiner Fantasie derart hinreißen, dass demgegenüber das heute weltbekannte Märchenschloss fast wie eine armselige Hütte ausgesehen hätte. Die Sache scheiterte schon allein am Platz: Meinhard musste sechs Jahrhunderte zuvor mit 15 Metern Länge und 8,5 Metern Breite auskommen. Da ließ sich ein solches Raumprogramm nie und nimmer unterbringen. Der nächstfolgende Entwurf des Architekten Georg von Dollmann erboste den „Kini": Der wollte ihn doch glatt in einer Art englischem Herrenhaus unterbringen! Und Variante 3 des Oberbaurats Max Schultze verhinderten dann Abdankung und Tod Ludwigs.

Direkt unterhalb der heutigen Ruine befindet sich ein spirituell interessanter Ort: 1858 erschien (so der päpstlich anerkannte Glaube) der 14-jährigen Bernadette Soubirous die Mutter Gottes. Das ergriff später auch den Pfrontener Pfarrer Josef Anton Stach so, dass er „bestimmte", unterm Falkenstein eine Mariengrotte zu errichten. Sein großer Tag wurde allerdings auch zu seinem letzten: Als die von ihm bestellte Marienstatue des München lebenden Bildhauers Theodor Haf (einem gebürtigen Pfrontener) am 3. September 1889 eintraf, stürzte er am Aggenstein genau gegenüber ab. Und war tot.

Auch auf dem Rückweg nach Vils gibt es noch viel zu entdecken: das angeblich keltische Baumhoroskop an der Vils, die industriegeschichtlich hochinteressante Hammerschmiede oder das romantische Annakirchlein gleich nebenan. Und zu einer Wanderung gehört eigentlich untrennbar auch eine zünftige Schlusseinkehr dazu.



DIE SACHE MIT MAURA. Und die kann man in Vils in einem Traditionsgasthaus genießen: dem „Schwarzen Adler", dessen Geschichte bis in Jahr 1711 zurück reicht: Damals wurde das „Fürstl-Haus" ein Wirtshaus mit eigener Brauerei. Allerdings an einem anderen Standort. 1816 verlegte Maura Gebhardin, die den Chirurgen Stadelmayer geehelicht hatte, den „Adler" auf das Terrain ihres Krautgartens am unteren Stadttor. Daher rührt der immer noch gebräuchliche Hausname „Maura". Dort steht der „Schwarze Adler" heute noch. Und bietet nach wie vor typisch Tiroler Gastlichkeit.

Strecken-Stenogramm

Start: Parkplatz am Sportplatz Vils

Ziel: wie Start oder Bahnhof Pfronten-Steinach

Länge: gut 10 Kilometer bis zum Bahnhof Steinach, fünf mehr bis Vils

Dauer: gut 5 Stunden bis Steinach, 1,5 mehr hinunter nach Vils

Höhenunterschied: 800 Meter bergauf, 740 Meter bergab

Tipp: Wer den „Hatsch" entlang der Vils nicht auf sich nehmen will, kann die Bahnverbindung Pfronten-Steinach nutzen (letzte Fahrt Richtung Vils/Reutte zurzeit: 20.31 Uhr).

Nachhaltigkeit und guter Zweck

Vils – „Weniger wegschmeißen, mehr erhalten." Unter diesem Motto eröffnete Irene Stegherr in ihrem alten Bauernhaus, gleich an der Durchgangsstraße nach Pfronten, in der Bahnhofstraße 18, einen kleinen Flohmarktladen. Und das nicht, um sich zu bereichern. Einen Teil der Einkünfte spendet sie für einen wohltätigen Zweck. Gründe für das Motto nennt Stegherr gleich mehrere: Nachhaltigkeit, seit „Coronazeiten" ja in aller Munde, sei für sie schon immer ein wichtiger Bestandteil ihres eigenen Beitrags zum Umweltschutz gewesen. „Weniger wegschmeißen – mehr erhalten", sei schon immer ihr Leitfaden gewesen. Darüber hinaus möchte die Flohmarktladenbesitzerin etwas Gutes tun. Ein Teil ihrer Einkünfte fließt in einen Spendentopf, der einem Projekt in Peru zugute kommt. kb



Irene Stegherr. Foto: privat

Kreisbote 05.08.20

Mit teils starken Vorstellungen starteten die Außerferner Teams in die neue Meisterschaft.

FC Vils – Fritzens 1:1 (1:0)
VILS. Anschreiben konnte auch der FC Vils zu Hause gegen Fritzens. In einer offenen Partie gelang Mathias Wörle kurz vor der Pause der Führungstreffer und diesen konnte Vils auch bis zur 70. Minute verteidigen. Dann erzielten die Gäste den Ausgleich zum 1:1. Mit diesen Stand und einer fairen Punkteteilung trennten sich beide Mannschaften.

LANDESLIGA WEST

SVR schlägt Prutz/Serfaus. Erster Saisonsieg für Vils

Neues Trainerteam setzt wichtige Impulse. Umkämpfte Partie in Matrei bringt drei Punkte

(sas) Reutte : SPG Prutz/Serfaus - 3:2 (2:1). Im Spiel am Samstag, dem 8. August, gegen eine hochkarätig besetzte Mannschaft der DPG Prutz/Serfaus neutralisierten sich beide Mannschaften zu Beginn im Mittelfeld. Nach 29 Minuten erste Topchance für Reut-te, die Yavuz Alptekin vergab. Kurz danach Eckball für Reutte: Kopfball durch Burak Demirel und es stand 1:0 für die Heimmannschaft. Der Ausgleich ließ nicht lange auf sich warten – Ballverlust im Spielaufbau von Reutte, 1:1 durch Torschütze Krismer in Minute 38. In der 45. Minute Freistoß für Reutte, Dominik Scheucher schloss zum 2:1 ab. Mit diesem Ergebnis ging es in die Pause. Nach der Halbzeit zeigten sich beide Mannschaften offensiv. Nach 60 Minuten Doppeltausch bei Reutte, der sich als effektiv herausstellte: in Minute 65 Durchbruch über links, Flanke zur Mitte und Kopfballtor durch Olcay Kocak zum 3:1. Es folgten weitere gefährliche Angriffe für Reutte über die Flügel. Auch Prutz/Serfaus blieb offensiv, jedoch ohne Torchancen. Nach 86 Minuten erzielte der Gegner nach einem Abpraller das 3:2 durch einen unhaltbaren Ball ins Kreuzeck. Das stellte auch das Endergebnis dar. „Spielentscheidend war der Wechsel nach 60 Minuten für den neuen Impuls durch unseren Trainer, der hier die absolut richtige Entscheidung getroffen hat", so der sportliche Leiter Stefan Waibel. **Weitere Ergebnisse: 9. August: Vils Fritzens 1:1 (1:0).** Das Spiel in Vils fand am Sonntag, dem 9. August, statt.

(sas) Absam : Reutte - 3:0 (1:0). Weniger Spielglück hatte die Reuttener Kampfmannschaft am Samstag, dem 15. August, beim Spiel gegen Absam. Absam ging mit dem Treffer von Hannes Unger in der 21. Minute mit 1:0 in Führung – damit war auch der Pausenstand markiert. Nach Seitenwechsel änderte sich wenig – Reutte kam nicht ins Spiel, sammelte einige gelbe Karten (15. Minute Dominic Pece, 78. MinuteMinute Philipp Scheucher, 80. Minute Andreas Schütz, 86. Minute Umut Kibar) und konnte keinen Ball versenken. Für die Absamer stellte Dominik Müller in der 54 Spielminute auf 2:0. Josip Bicanic kassiert in der 86. Minute eine Gelbe, merzte diese Scharte aber mit seinem Treffer zum 3:0 – auch der Endstand – zwei Minuten später wieder aus.

(as) Matrei : Vil - 0:2 (0:0). Der FC Schretter Vils reiste nach Matrei/Brenner, wo die Singer/Probst-Elf die ersten drei Punkte der Saison einfahren wollte. Im Heimspiel am letzten Wochenende verschenkte man einen Sieg zum Saisonauftakt gegen Fritzens, am Ende musste man sich mit einem 1:1 Unentschieden zufrieden geben. Die Grenzstädter fanden gut ins Spiel, waren zu Beginn des Spiels die bessere Mannschaft, ohne sich jedoch zwingende Möglichkeiten zu erarbeiten. Nach einer guten halben Stunde übernahmen die Hausherren am Matrei immer mehr die Spielkontrolle, auf dem kleineren Platz agierten die Gastgeber vor allem mit langen Bällen in die Spitze und setzten den FC Schretter Vils unter Druck. Mit einem torlosen Unentschieden bat der Schiedsrichter beide Mannschaften zur Halbzeitpause. Auch nach dem Seitenwechsel änderte sich wenig, es war ein vom Kampf geprägtes Fußballspiel. In der 62. Spielminute hatte der FC Schretter Vils das glücklichere Händchen, ein herrlicher Pass in die Tiefe von Dominik Holl auf Mathias Wörle, der Vilser Kapitän umkurvte den gegnerischen Torwart und schob zu 0:1 Führung ein. Beide Mannschaften schenkten sich auch in der Folge nichts, es wurde etwas hektischer und härter, die Gastgeber aus Matrei schwächten sich in der 82. Spielminute selbst durch eine Ampelkarte. In der Nachspielzeit entschied der FC Schretter Vils endgültig das Spiel für sich, Jonas Lochbihler setzte den gegnerischen Torwart unter Druck, der Schlussmann schlug ein Luftloch und Lochbihler spielte den Ball in die Mitte auf David Bailom, der alleinstehend vor dem leeren Tor zum 0:2 einschob. Der FC Schretter Vils sicherte sich somit die ersten Punkte der Saison und hofft am kommenden Wochenenden im Heimspiel gegen Thaur auf den ersten Heimsieg.

LANDESLIGA WEST

1.	IAC	2	12:1	6
2.	FC Stubai	2	12:2	6
3.	Absam	2	6:1	6
4.	Oberperfuss	2	7:4	4
5.	Vils	2	3:1	4
6.	SPG Innbruck West	2	6:3	3
7.	SPG Prutz/Serfaus	2	4:3	3
8.	Schönwies/Mils	2	2:2	3
9.	Reutte	2	3:5	3
10.	Thaur	2	2:4	1
11.	Fritzens	2	1:10	1
12.	Landeck	2	2:6	0
13.	Matrei	2	2:7	0
14.	Seefelder Plateau	2	0:13	0

Sachbeschädigung in Stanzach

(sas) Eine bislang unbekannte Täterschaft beschädigte in der Nacht vom 13. auf den 14. August einen in Stanzach direkt neben der B198, Lechtalstraße, befindlichen Stadel, indem mit weißer Farbe und pinkem Lackspray die Worte „PAT WIXXER" in ca. zwei Meter großen Buchstaben aufgemalt wurden. Durch die Tat entstand dem Opfer ein Schaden in bis dato unbekannter Höhe. Um zweckdienliche Hinweise an die PI Elbigenalp unter der Telefonnummer 059133 / 7152 wird ersucht.

ATELIER EGGER
www.atelieregger.at
WERBEAGENTUR

2. KLASSE WEST

Fußball-Krimi für FC Lechaschau

Junge Vilser fahren auswärts Kantersieg sein

(as) SPG Pians/Strengen : Lechaschau - 2:3 (1:1). Der FC Lechaschau wollte nach dem spannenden Saisonstart daheim auch in der Fremde punkten und den Heimsieg gegen Flaurling bestätigen. Im Auswärtsspiel in Pians startete der FC Lechaschau sehr konzentriert und druckvoll, die Mannschaft kontrollierte den Ball und den Gegner. Folgerichtig ging der FC Lechaschau in der 16. Spielminute durch Goalgetter Sandro Hoheneder mit 0:1 Führung. Doch die Freude über den Führungstreffer währte nicht lange, nach einer Unachtsamkeit konnten die Hausherren aus Pians den 1:1 Ausgleichstreffer erzielen. Mit diesem Spielstand ging es auch in die Halbzeitpause, der FC Lechaschau wollte nach dem Seitenwechsel gleich für klare Verhältnisse sorgen und drückte auf den Führungstreffer. Die Gastgeber hingegen gingen etwas härter zur Sache, der FCL ließ sich von dieser härteren Gangart anstecken und versuchte, dagegen zu halten. In der 55. Spielminute flog Neuzugang Michael Grum mit der Ampelkarte vom Platz. Trotz Unterzahl hatte der FC Lechaschau die besseren Tormöglichkeiten, es dauerte jedoch bis zur 88. Spielminute, ehe etwas Zählbares daraus resultierte. Florian Schock tankte sich auf der Seite durch und konnte nur mehr durch ein Foulspiel gestoppt werden, der Gefoulte schnappte sich den Ball und verwandelte den fälligen Strafstoß sicher zur 1:2 Führung. Wer dachte, dass das Spiel nun vorbei sei, der irrte und wurde in der achtminütigen Nachspielzeit eines Besseren belehrt. Zuerst wurde Daniel Strauss durch eine weitere Ampelkarte vorzeitig zum Duschen geschickt, kurz darauf konnten die Hausherren aus Pians nach einer geklärten Ecke den Ball zum 2:2 im Lechaschauer Gehäuse unterbringen. Dem nicht genug, auch musste Sandro Hoheneder verletzt vom Platz, der FC Lechaschau konnte nicht mehr wechseln und musste das Spiel mit sieben Feldspielern zu Ende spielen. Doch der FCL steckte nicht auf und zeigte, dass sie Mentalitätsmonster sind. In der 95. Spielminute brach Andre Lassnig auf der rechten Seite durch, Außenverteidiger Sebastian Schock sprintete in den Strafraum und forderte den Ball, die punktgenaue Flanke von Lassnig schob Schock zum 2:3 ein. Die Gastgeber waren geschockt und konnten dem Gegentreffer nichts mehr entgegensetzen und der FC Lechaschau holte tatsächlich, mit drei Spielern weniger, noch den Sieg in Pians.

(as) Grins : Vils 1b - 1:5 (0:1). Am letzten Wochenende ließen die Spieler des FC Schretter Vils noch deutlich die Köpfe hängen, verlor man doch das erste Saisonspiel daheim mit 0:1. Vor allem vom einen oder anderen Spieler hatte man in der Grenzstadt mehr erwartet und die unnötige Niederlage schmerzte doch sehr. Beim Auswärtsspiel in Grins wollte der FC Schretter Vils Wiedergutmachung betreiben und die drei Punkte mit in die Grenzstadt nehmen. Von Beginn an war die Ostheimer/Fellner-Elf spielbestimmend, erspielte sich viele gute Tormöglichkeiten, doch es dauerte bis zur 38. Spielminute, ehe David Bailom sein Team mit Treffer zum 0:1 erlöste. Mit diesem Stand wurden auch die Seiten gewechselt und der FC Schretter Vils legte im zweiten Durchgang los wie die Feuerwehr. Kaum waren die Mannschaften auf dem Platz, erhöhte Matthias Ostheimer auf 0:2. Nur kurz darauf später hätte es Elfmeter für den FC Schretter Vils geben müssen, doch die Pfeife des Unparteiischen blieb stumm – im Gegenzug konnte die Mannschaft aus Grins den den 1:2 Anschlusstreffer erzielen. Der Treffer zeigte Wirkung, der FC Schretter Vils verlor etwas den Faden und die Gastgeber kamen besser ins Spiel. Die Grenzstädter schüttelten sich und konnten diese Phase überstehen, ehe Matthias Osterheimer in der 75. Spielminute auf 1:3 erhöhte. Mit diesem Treffer war das Spiel entschieden bzw. die Gegenwehr der Grinser gebrochen. Tobias Kerle und David Foidl erhöhten noch auf 1:5 und der FC Schretter Vils konnte die angepeilten drei Punkte mit nach Hause nehmen. Trainer Thomas Ostheimer zeigte sich mit der Leistung seines Teams sehr zufrieden, hofft, dass der Mix aus arrivierten und jungen Spielern immer mehr zusammen wächst und die jungen Spieler auch mehr Einsatzzeiten bekommen. Am kommenden Wochenende kommt aber mit der Mannschaft aus Fliess kein leichter Gegner ins Sägebachstadion!

2. KLASSE WEST

1.	Hatting/Pettnau	2	8:0	6
2.	Fliess	2	6:0	6
3.	Lechaschau	2	6:4	6
4.	Vils 1b	2	5:2	3
5.	SPG Pians/Strengen	2	3:3	3
6.	Völs 1b	2	4:5	3
7.	Silz/Mötz 1b	2	3:4	3
8.	Pitztal 1b	2	4:9	3
9.	Flaurling	2	7:8	1
10.	Landeck 1b	2	5:7	1
11.	Längenfeld 1b	2	3:7	0
12.	Grins	2	4:9	0

B EZIRKSLIGA WEST

SPG Lechtal holt einen Punkt

3:3 in Roppen – Aufwärtstrend mit Luft nach oben

(sas) SPG Roppen/Karres : SPG Lechtal - 3:3 (1:2). Das Auftaktspiel in der Bezirksliga West am 8. August lief für die SPG Lechtal nicht wunschgemäß. Man musste sich Wacker Innsbruck mit 5:3 geschlagen geben. Ein Unentschieden und damit einen Punkt konnten die Lechtaler hingegen im Spiel gegen die SPG Roppen Karres mit nach Hause nehmen. Zwar brachte Florian Schmid die Gastgeber in der 18. Minute mit seinem Treffer zum 1:0 in Führung. Dann schlug aber die Stunde der Lechtaler – mit den Treffern von Simon Schlichtherle (34. Minute) und Jakob Pfefferkorn (36. Minute) konnte die SPG Lechtal mit einer 1:2 Führung den Pausenstand fixieren. Gut für die Spielmoral und das Selbstvertrauen. Nach dem Seitenwechsel glich Nikla Pittl für die SPG aus dem Oberland aus – 2:2 in der 53. Minute. Jakob Pfefferkorn drehte wenig später, in der 57. Spielminute, den Spieß wieder zugunsten der Lechtaler um und stellte auf 2:3. In den folgenden Minuten ergoss sich eine gelbe Flut über die SPG Lechtal. Stefan Hazibar wurde in der 66. Minute mit gelb/rot vom Spielfeld geschickt. Marcel Kreuzer gelang dann noch der Ausgleich und die beiden SPGs trennten sich mit 3:3.

BEZIRKSLIGA WEST

1.	Inzing	2	15:3	6
2.	Veldidena	2	6:1	6
3.	Sölden	2	6:3	6
4.	Imst 1b	2	4:2	4
5.	Navis	2	10:3	3
6.	Wacker Innsbruck 1c	2	6:6	3
7.	Paznaun	2	4:4	3
8.	SPG Patsch/Eilbögen	2	3:4	3
9.	Aldrans	2	3:5	3
10.	SPG Lechtal	2	6:8	1
11.	SPG Roppen/Karres	2	5:7	1
12.	Wilten	2	2:6	1
13.	Sistrans	2	1:3	0
14.	Zirl 1b	2	1:17	0

Rundschau 26.08.20

Kein Glück in der Landesliga

Reutte unterliegt Landeck. FC Schretter Vils verliert knapp gegen Thaur

(as) Vils : Thaur - 0:1 (0:1). Chancen waren leider Mangelware. Der FC Schretter Vils wollte den ersten Heimsieg der neuen Saison einfahren, doch mit Thaur war eine spiel- und kampfstarke Mannschaft zu Gast im Sägebachstadion. Beide Mannschaften versuchten, das Spiel zu machen, die Gäste pressten extrem und störten die Grenzstädter bereits früh im Spielaufbau. In der 22. Spielminute ging Thaur mit 0:1 in Führung, der FC Schretter Vils war nach einem Standard etwas schläfrig, auch mit Diskussionen noch beschäftigt und Thaur nutzte dies eiskalt zur Führung aus. Mit diesem Spielstand bat der Schiedsrichter beide Mannschaften in die Kabinen. Der FC Schretter Vils tauschte in der Halbzeit aus und kam besser aus der Pause. Die Singer/Probst-Elf war die bessere Mannschaft, kontrollierte das Spiel, ohne jedoch zwingende Torchancen herauszuspielen. Es fehlte einfach der letzte Pass, somit blieben die Möglichkeiten aus und Thaur verteidigte die knappe Führung. Die Gäste brachten das Ergebnis über die Zeit und der FC Schretter Vils muss sich mit einer Niederlage abfinden, ein Unentschieden wäre nicht unverdient gewesen, aber dafür fehlte es einfach an klaren Tormöglichkeiten auf Seiten der Vilser. Kommendes Wochenende reist man zur SPG Serfaus/Prutz, sicherlich keine leichte Aufgabe für den FC Schretter Vils, doch in der neuen Saison war man bisher auswärts erfolgreicher als zu Hause!

LANDESLIGA WEST

1.	IAC	3	17:2	9
2.	FC Stubai	3	13:2	9
3.	Absam	3	6:3	6
4.	SPG Prutz/Serfaus	3	7:5	6
5.	Schönwies/Mils	3	4:2	6
6.	Oberperfuss	3	9:7	4
7.	Vils	3	3:2	4
8.	Thaur	3	3:4	4
9.	SPG Innbruck West	3	7:8	3
10.	Landeck	3	3:6	3
	Reutte	3	3:6	3
12.	Fritzens	3	3:12	2
13.	Seefelder Plateau	3	2:15	1
14.	Matrei	3	2:8	0

Drittes Spiel, dritter Sieg

Rundschau 26.08.20

Lechaschau ist oben auf! Junge Vilser lassen Sieg liegen.

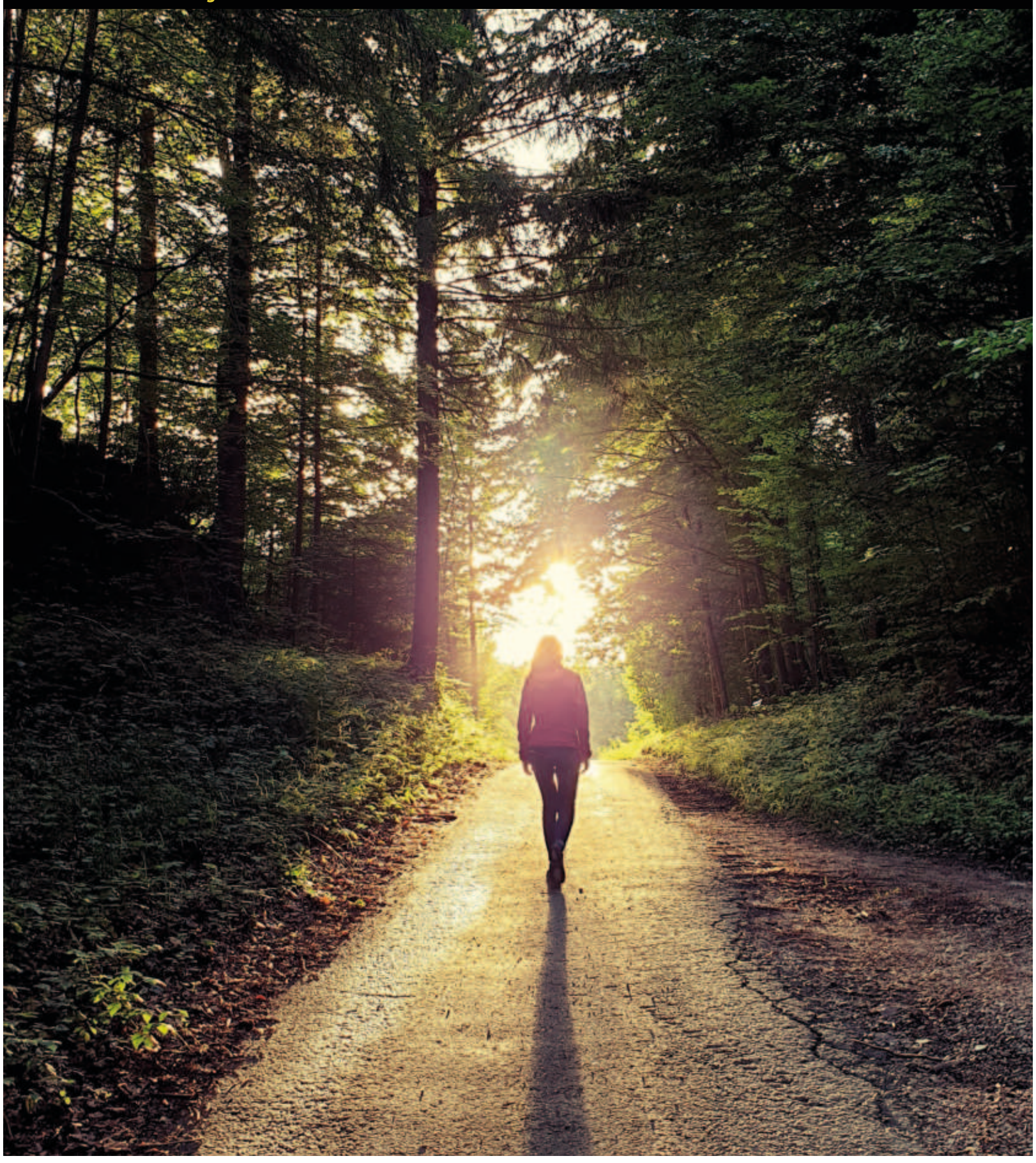
(as) Vils 1b : Fliess - 2:2 (0:1). Im Sägebachstadion war mit der Mannschaft aus Fliess ein sehr schwerer Gegner zu Gast. Der FC Schretter Vils war jedoch sehr gut eingestellt und machte es den Gästen von Beginn an schwer. Die Ostheimer/Fellner-Elf war gut im Spiel, auf beiden Seiten gab es immer wieder sehenswerte Offensivaktionen. Die Mannschaft aus Fliess ging jedoch früh, nach einem Stellungsfehler vom Vilser Schlussmann, mit 0:1 in Führung. Die Grenzstädter ließen sich davon nicht beirren und spielten weiter munter nach vorn. In dieser Zeit gab es auf beiden Seiten etliche Torgelegenheiten, der FC Schretter Vils hätte locker ausgleichen können, Fliess hätte aber auch die Führung weiter ausbauen können, doch keine der Mannschaften nutzte die Gelegenheiten. Mit der knappen Führung der Gäste wurden die Seiten gewechselt. Nach dem Seitenwechsel drückte der FC Schretter Vils die Gegner in die eigene Hälfte, dominierte das Geschehen und hatte eine Möglichkeit um die andere, doch die Chancenauswertung ließ zu wünschen über. In der 82. Spielminute erlöste Philipp Fellner den FC Schretter Vils mit dem längst überfälligen Ausgleichstreffer. Die Gäste waren platt, die Vilser hatten das Spiel komplett in der Hand und Matthias Ostheimer erzielte in der 86. Spielminute den 2:1 Führungstreffer. Als alle schon mit einem Vilser Sieg rechneten, kamen die Gäste noch einmal zurück. In aller letzter Sekunde schockte Fliess den FC Schretter Vils und erzielte nach einer unglücklichen Abwehrleistung den 2:2 Ausgleichstreffer. Trainer Thomas Ostheimer haderte mit dem Ergebnis: „Ich bin stolz auf meine Jungs, wir haben das Spiel gedreht, jedoch belohnen wir uns schlussendlich nicht für die gezeigte Leistung!"

2. KLASSE WEST

1.	Hatting/Pettnau	3	10:1	9
2.	Lechaschau	3	9:4	9
3.	Fliess	3	8:2	7
4.	Völs 1b	3	8:8	6
5.	Vils 1b	3	7:4	4
6.	Flaurling	3	9:8	4
7.	Landeck 1b	3	7:7	4
8.	Silz/Mötz 1b	3	4:6	3
9.	SPG Plans/Strengen	3	3:5	3
10.	Pitztal 1b	3	4:11	3
11.	Längenfeld 1b	3	6:11	0
12.	Grins	3	4:12	0

Vils aktuell

Information der Stadtgemeinde Vils www.vils.at Nr. 109 · Oktober 2020



Liebe Gemeindebürgerin!
Lieber Gemeindebürger!

Das Land Tirol, der Tiroler Gemeindeverband, die Standortagentur Tirol, das MCI Management Center Innsbruck und die GemNova Dienstleistungs GmbH starten im Oktober einen einjährigen Strategieprozess mit dem Namen „ZUKUNFT GEMEINDE – Agenda 2030“ über die Weiterentwicklung der Tiroler Gemeindestrukturen. In einer breit angelegten Befragung der Bevölkerung wird erstmalig die Zufriedenheit der Tirolerinnen und Tiroler mit dem Service und den Dienstleistungen ihrer Gemeinde erhoben.

Die Befragung beschäftigt sich mit den Bereichen Leben/Wohnen/Arbeit, Kinderbildung/-betreuung, Gesundheit/Pflege und Arbeit der Gemeinde. Die Ergebnisse stellen eine wichtige Grundlage für den genannten Strategieprozess „ZUKUNFT GEMEINDE – Agenda 2030“ dar. Die Teilnahme an der kurzen Befragung ist ab sofort bis zum 05. Oktober 2020 online unter https://de.surveymonkey.com/r/zukunft_gemeinde möglich.

Sehr gerne unterstütze ich dieses Vorhaben, weil es auch dazu beiträgt, dass wir uns als Gemeinde weiterentwickeln und verbessern können. Die Auswertung dieser Befragung hilft uns dabei, die Anliegen und Wünsche unserer Bürgerinnen und Bürger noch besser einschätzen zu können und dient als Grundlage unserer zukünftigen Arbeit.

Ich darf dich ersuchen, an dieser Befragung teilzunehmen. Die Befragung ist anonym und ich bitte fünf Minuten deiner Zeit zu investieren und damit deine Meinung über die Dienstleistungen und das Service deiner Gemeinde kundzutun. Ein wichtiger Schritt in die Zukunft der Gemeinde.

Herzlichen Dank für deine Mithilfe und Anregungen.

Der Bürgermeister
Manfred Immler

Aktuelle Mitteilung!

Wir ersuchen alle Grundstückseigentümer bzw. Pächter, deren Hecken, Sträucher und Bäume, die an öffentliche Wege und Straßen grenzen, so zurückzuschneiden, dass die Straßeneinsicht nicht eingeschränkt ist und der Winterdienst ohne Behinderung durchgeführt werden kann.
Außerdem dürfen Straßenleuchten, Verkehrszeichen und Straßennamensschilder nicht „eingewachsen“ sein, denn dadurch kann die Verkehrssicherheit beeinträchtigt werden.



Herzlichen Dank allen Grundstückseigentümern bzw. Pächtern für sichere Wege und Straßen.

Meldung Veranstaltungen für Kalender 2021

Wer seine Termine für 2021,
die über den eigenen Vereinsbereich hinausgehen,
in den Gemeindekalender
(wird gratis ausgegeben)
eintragen möchte,
kann diese bis

Montag, 02. November

der Redaktion melden.



Jahresabo von Vils aktuell

Mit einem Jahresabo von Vils aktuell kann man auch Menschen beschenken, die nicht (mehr) in Vils wohnen, aber gerne über Vils informiert sind. Sie können bereits jetzt schon eine Abo-Verlängerung für 2021 im Rathaus beantragen.

Jahresbeitrag € 30,00 (Inland) 60,00 (Ausland) - dabei handelt es sich um die anfallenden Portokosten!
Gerne können Sie auch **„Vils aktuell“** unter http://www.vils.at/VILS/Gemeindezeitung gratis downloaden!

Abo-Verlängerungen und Neumeldungen

bitte an Bettina Ahorn im Rathaus.

KEINE Jungbürgerfeier 2020

An alle Jungbürger der Jahrgänge 2001 und 2002!

Aufgrund der aktuellen Entwicklung in der Coronavirus-Pandemie und als Maßnahme der Risikominimierung sieht die Stadtgemeinde Vils von einer Jungbürgerfeier im November 2020 ab! Diese wird auf unbestimmte Zeit verschoben.
Sobald einer Feier nichts mehr im Wege steht, werden wir euch frühzeitig informieren!
Vielen Dank für euer Verständnis und bleibt gesund!

Euer Bürgermeister
Manfred Immler

Mache das Unmögliche möglich,
das Mögliche einfach
und das Einfache elegant.

Moshe Feldenkrais

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen JB/LJ-Vils

Am 28. August 2020 fand im Gasthaus Krone die Jahreshauptversammlung inkl. Neuwahlen der Jungbauernschaft/Landjugend Vils statt.
Nach der Begrüßung, den Berichten des Obmanns und der Kassierin, wurde direkt zur Neuwahl übergegangen. Die Durchführung der Vorstandswahlen übernahm Bürgermeister Manfred Immler. Alle vorgeschlagenen Kandidaten wurden einstimmig von der Versammlung gewählt.
Dies sind im Einzelnen:

Obmann	Krainer Jürgen
Obmann Stv.	Melmer Tobias
Ortsleiterin	Keller Regina
Ortsleiter Stv.	Stebele Wolfgang
Kassierin	Mellauner Antonia
Schriftführer	Beirer Sebastian
Ausschussmitgl.	Grass Maximilian

Somit ist auch die Weiterführung des alljährlichen Glühweinstandes gesichert, sofern es Corona zulässt. Alle Daten dann im nächsten Vils Aktuell. (T/F: JB/LJ)

Jungbauernschaft/ Landjugend VILS



Der neue Vorstand v.l.n.r.: Krainer Jürgen, Beirer Sebastian, Keller Regina, Grass Maximilian und Mellauner Antonia. (nicht im Bild: Melmer Tobias und Stebele Wolfgang)

VILSER Alm

Liebe Bergfreunde und Gäste der Vilser Alm

Wir laden herzlich zur Schlachtplatte ab 21. Oktober ein!
(nur solange der Vorrat reicht!)
Wir freuen uns auf euch!



Die Sommersaison endet mit 26. Oktober 2020.
Wir bedanken uns für eure Treue und euer Vertrauen und wünschen euch eine gute und gesunde Zeit und freuen uns, euch wieder ab Mitte Dezember gesund und munter begrüßen zu dürfen!

Bis dahin alles Liebe
euer Vilser Alm Team!

Marmeladen Traum



Ich bin Daniel Neukirch und habe mich selbstständig gemacht und produziere selbstgemachte Marmeladen ohne Chemie.

Ich unterstütze bis 30.11.2020 „mikeauswien“ Obdachlosenhilfe für Menschen auf Wiens Straßen und spende 50 Cent für jedes verkaufte Glas!

Ich habe über 20 Sorten von Marmeladen im Sortiment - über klassische sowie ausgefallene.
Es kann auch für Weihnachten Marmelade vorbestellt werden.

Marmeladen Traum Bestellhotline
0043 676 6857805 E-mail: marmeladentraum@yahoo.com



Jugendbücher - reloaded

Auch wenn Corona unser Leben momentan ausbremst, haben wir in der Bücherei diese Zeit genutzt und den Jugendbücher-Bereich umorganisiert. Die Regalfläche für die Jugendbücher wurde dadurch verdoppelt! Außerdem lädt nun eine gemütliche Ecke mit Sofas zum Lesen ein.

Neue Regale reichen offensichtlich nicht aus, dass wir von einer Umstrukturierung sprechen können. Aus diesem Grund haben wird den Bestand an Jugendbüchern auch genau unter die Lupe genommen, haben alte Bücher, welche keine Bestseller mehr waren, rigoros aussortiert und diese durch neue und aktuelle Jugendbücher ersetzt. Dabei versuchen wir natürlich jedes Genre abzudecken. Wir bleiben dabei aber auch offen für Vorschläge unserer Leser*innen.

Neben klassischen Liebesromanen wie zum Beispiel ‚Midnightsong' oder ‚Kiss me twice' sind nun auch Sachbücher für Jugendliche zu finden. Das Buch ‚Schrödingers Katze' beschreibt die 50 bahnbrechendste Experimente der Physik - und bietet somit eine gute Zusammenfassung für Referate oder Ähnliches.

‚Thalamus' ist ein Thriller im Bereich der Medizin, welcher von der Medizinjournalistin Ursula Poznanski geschrieben wurden. Die Wunder der Medizin entwickeln sich dort zu einem Albtraum. Doch was passiert, wenn sich die Natur zu einem Albtraum entwickelt und der Klimawandel nicht mehr zu stoppen war? Diese Frage wird im Climate-Fiction Roman ‚Cryptos' in den Mittelpunkt gestellt.

Zusätzlich zu den Jugendbüchern gibt es nun den Bereich der ‚Young Adult'-Romane. Dieser Bereich ist für alle, welche sich zu ‚alt' für die klassischen Jugendbücher fühlen, aber Romane mit Frauen oder Männer in ihrer Midlife-Crisis ziemlich langweilig finden. Die Protagonisten in den ‚Young Adult'-Romanen sind Anfang bis Mitte 20 und stehen plötzlich vor all diesen ganzen Erwachsenenproblemen, mit denen man sich vorher irgendwie gar nicht so wirklich beschäftigt hat. Beispielsweise könnte es von einem geheimen Buchclub handeln, in dem Männer Liebesromane lesen, um Frauen besser verstehen zu können (The Secret Book Club).

Öffentliche Bücherei VILS



Diese neuen Jugendbücher sind ab jetzt in der Bücherei zu finden. Für weitere Vorschläge und Wünsche sind wir jederzeit offen.



Corona-Regeln

Bei den Regeln, Verordnungen und Empfehlungen zu Corona den Überblick zu behalten ist äußerst schwierig. Aus diesem Grund möchten wir die Regeln so einfach wie möglich halten. Dabei ist die wichtigste Regel: In der Bücherei müssen ein Nasen-Mund-Schutz getragen und die Abstände eingehalten werden. Genauere Informationen zu den Regeln sind in unseren Aushängen und unserer Homepage (www.vils.bvoe.at) zu finden.
Nach Rückgabe sind die Bücher in ‚Quarantäne' und werden erst nach Ablauf einer Frist wieder eingeordnet, sodass das Risiko einer Übertragung über die Bücher minimiert wird.

Online Angebot

Über unser Web-Portal (erreichbar über unsere Homepage oder dem Direktlink www.biblioweb.at/vils) kann unser gesamter Bestand einfach von zuhause aus durchsucht werden. Zusätzlich können Bücher reserviert oder die Ausleihfristen verlängert werden. Für das Reservieren wird die Benutzernummer benötigt. Eine detailliertere Erklärung ist auf unserer Homepage zu finden.
Falls es coronabedingt wieder zu massiveren Einschränkungen im öffentlichen Leben kommt, besteht durch dieses Online-Angebot die Möglichkeit, trotzdem Bücher auszuleihen.

Mahngebühren

Mehr als 95% unserer Leser*innen geben die ausgeliehenen Medien innerhalb der Verleihfrist zurück. Leider gibt es aber auch hier ‚schwarze Schafe', welche die Medien jahrelang nicht zurückgeben.
Da der Großteil unserer Leser*innen die Fristen nicht ausreizt, möchten wir natürlich nicht mit unseren Verleihgebühren nach oben gehen. Aus diesem Grund werden Mahngebühren basierend auf der Entlehnzeit eingeführt:

- nach einem halben Jahr: 2 €
- nach einem Jahr: 5 €
- jedes weitere Jahr: +2 €

Wir hoffen auf euer Verständnis und bedanken uns nochmals bei unseren ‚braven' Leser*innen.

Icons made by Pixel perfect and Freepik from www.flaticon.com

Neues vom Genossenschaftsladen „Vogelbaum“

„Am Baum, der im Februar gesät wurde, wachsen schon einige Äste. Viele Vögelchen haben bereits angefangen, ihre Nester darauf zu bauen. Gute nährstoffreiche Erde hat bereits ein bekannter Gärtner mitgebracht. Untypisch für diese Jahreszeit ist es schon, doch irgendwann im November hofft man auf die ersten Früchte.“

Was als der Anfang eines Märchens erscheint, sind die Vorbereitungen für die Eröffnung des Vilser Genossenschaftsladens „Vogelbaum”: die „ersten Äste” sind die bereits organisierten Lieferanten, Raumgestaltungsplan, Mitarbeiter Bewerbungsgespräche, Recherche für Geräte und Möbel, Einführungsveranstaltungen usw. Die „Vögelchen mit den Nestern” sind alle Vilser, die mit einem Beteiligungswunschzettel ihre Anteile an die Genossenschaft beantragt haben. Die „Früchte” im November sind die ersten Verkaufstage nach der Eröffnungsfeier, auf die wir sehr gespannt sind. Die „nährstoffreiche Erde” sind die vielen Tipps des „guten Gärtners”: des Raiffeisen Genossenschaftsverbands, der nicht nur unseren Finanzplan gründlich überprüft hat, sondern auch als wichtiger Berater und vor allem als Prüforgan zum Schutz der Genossenschaftler fundiert. Auch der direkte Nachbar neben dem Laden „Raiffeisenbank Reutte” ist vom Projekt begeistert und sieht sich als Genossenschaftsbank künftig als Partner für gemeinsame Projekte.

Doch die Gründung eines Bürgerladens mit Café mit Kuchen, Aufstrichen und verschiedenen Kaffeespezialitäten und darüber hinaus frischem Obst und Gemüse, nachhaltigen Lebensmitteln, unverpackten Produkten, handwerklichen Vilser Kunststücken, Frühstück, Mittagessen und vielem mehr läuft nicht durchgehend wie ein Märchen. Sehr viele Sachen zu erledigen gibt´s jeden Monat auf der TO-DO Liste. Eine Genossenschaft zu organisieren, ist komplizierter und aufwendiger als einfach einen Laden selber zu gründen. Doch die zahlreichen Treffen und Gespräche mit Interessierten und die positiven Rückmeldungen der Vilser geben uns Kraft. Jeder hilft, wie er kann: mit Anteilkauf, Tipps, handwerklicher Unterstützung oder sogar Einstieg als Mitarbeiter. Wenn Ihr Euch mit diesem Konzept identifiziert, könnt Ihr euch gerne als Teil- oder Vollzeitkraft bewerben. Wir freuen uns auf die netten Gespräche.

Mittlerweile ist das Startkapital organisiert und vier Monaten nach der Beantragung wurde die Genossenschaft “Vogelbaum” eGen. gegründet. Wie viele bereits wissen, steht “VoGeLbaum” für “Vilser Genossenschaftsladen” und “viele gute Lebensmittel”. Der Baum symbolisiert den Lebensbaum und die Fruchtbäume, deren Früchte wir im Laden verkaufen werden. Den Begriff “Vogel” verbinden wir mit Freiheit und Unabhängigkeit und mit der Gemeinschaft der Vogelschar. Die Genossenschaft wird damit allen beteiligten Vilsern gehören. Im Oktober bekommt jeder Interessent den Vertrag und die Satzung zugeschickt und kann bald danach offizielles Mitglied werden. Nach der Eröffnung wird eine Beteiligung anderer Vilser ebenso möglich, allerdings mit einer Beitrittsgebühr, damit das Risiko der Genossenschaftler, die bereits am Anfang investiert haben, wertgeschätzt wird.



„Mehrmals in der Woche fährt Lora in den Laden und misst, überlegt die Raumgestaltung und träumt...“

Währenddessen stehen uns, Lora und Georgi, viele tolle und wichtige Aufgaben bevor. Da wir mit der Gründung der Genossenschaft endlich eine Steuernummer bekommen haben, können wir alle bereits ausgesuchten Geräte und Regale bestellen. Die Räumlichkeiten werden mit Naturfarbe gestrichen und fertig eingerichtet. Bereits ausprobierte Rezepte werden noch verfeinert. Alle Lieferanten werden wir wieder treffen. Die Ware wird bestellt. Und noch vieles mehr... Wer Interesse an der Weiterentwicklung des Projekts hat, kann uns auf Facebook verfolgen: fb.me/Vogelbaum.eGen oder einfach Vils aktuell lesen. Fragen und Ratschläge beantworten wir gerne genossenschaftsladen@gmail.com und 067763983755.

Vielen herzlichen Dank an alle Vilser für das Interesse und an einige für die große Hilfe, an den Raiffeisen Genossenschaftsverband, an den Stadtrat der Gemeinde und insbesondere an den Bürgermeister Herrn Manfred Immler für die Unterstützung. Wir sehen uns im Stadtlädle “Vogelbaum” im November. (T/F: Lora Angelov)

Lange Nacht der Museen in Vils

Hammerschmiede St. Anna am 10. Oktober von 18:00 – 22:00

Besichtigung und Führung in der Hammerschmiede mit
- Ausstellung über Entwicklung der Waffen
- Besuch der bayerischen Königsfamilie in Vils

Ausstellung im neu restaurierten Kohleschuppen zum Thema Jagd:
- 20 Jahre Südtiroler Jäger in Vils
- interessante Trophäen
- Bilder von Silvia Skelac



Die Jagdhornbläser der Es-Parforce St. Coloman Ammergebirge spielen in der St. Anna Kirche

Ob für die Veranstaltung wegen der beschränkten Teilnehmerzahl eine Anmeldung notwendig ist, erfahren Sie wenige Tage vorher auf den Plakaten oder auf unserer Webseite bzw. Facebook. Die Veranstaltung wird nach den jeweils gültigen Corona Regeln durchgeführt. (T/F: VilsArt)

Leider kommt es immer wieder vor, dass alte Fotos, Urkunden u. a. im Altpapier landen.
Der Kulturverein VilsArt sammelt und bewahrt solche Vilser Dokumente auf. Wir bitten, wenn Sie ein Haus oder eine Wohnung räumen, uns vorher Bescheid zu geben. Wir helfen Ihnen gerne.
Wir sagen Ihnen, was Sie beruhigt wegwerfen können, und beraten Sie, was Sie zum Flohmarkt geben oder was Sie verkaufen können.
VilsArt, Reinhold Schrettl 05677-8290.



„Klares für Rares“
in der Hammerschmiede
16.10.2020 von 13 – 17 Uhr

Haben Sie vermeintliche Antiquitäten zu Hause, von denen Sie nicht wissen, was sie wert sind?
Wir **klären** Sie über deren Wert auf.

Haben Sie Münzen oder Briefmarken zu Hause, von denen Sie nicht wissen, was sie wert sind?
Wir **klären** Sie über deren Wert auf.

Haben Sie ein liebgewonnenes Haushaltsgerät oder eine Küchenmaschine zu Hause, die nicht mehr funktioniert, weil ein Plastikteil gebrochen ist oder die Elektrik streikt und es keine Ersatzteile mehr gibt?
Wir **klären** für Sie, ob es möglich ist, diese Maschine zu reparieren, reparieren diese Maschine vor Ort oder erstellen einen Kostenvoranschlag.

Ein Team unabhängiger Experten wird sich Ihrer Schätzchen annehmen und eine Expertise erstellen.
Einfach die Teile mitbringen und bewerten lassen.
Am 16.10.2020 von 13 – 17 Uhr können Sie uns in der Hammerschmiede antreffen.
Bei den Haushaltsgeräten oder Maschinen wäre es von Vorteil, wenn Sie selbige schon im demontierten Zustand bringen.
Wenn es die aktuellen Coronaregeln erlauben, dann findet dieser Event statt.
Achten Sie unbedingt darauf, dass diese Regeln auch eingehalten werden: Maske tragen und Abstand halten.

Bitte erkundigen Sie sich am 15.10. auf unserer Webseite www.vilsart.eu, ob die Veranstaltung stattfinden kann.



Bei dieser Gelegenheit kann der Restaurationsfortschritt des Kohleschuppens besichtigt werden.
VilsArt im September 2020







VilsArt Klassik – Anton Posch Festival

Gleich bei zwei Konzerten des VilsArt Klassik Festivals ist es Reinhold Schrettl gelungen, dass Künstler auf original Instrumenten des in Vils geborenen Geigenbauers Anton Posch spielten.
Anton Posch ist 1677 in Vils geboren und zog in jungen Jahren nach Wien. Er wurde Hoflautenmacher und starb 1742 in Wien. Instrumente von ihm befinden sich in Museen weltweit, wie z. B. in New York und Wien.



Der junge Michael Wehrmeyer aus Regenburg, spielte am 9. September auf einem Cello, welches Anton Posch Anfang des 18. Jh. in Wien gebaut hat. Das Instrument wurde dem Künstler von der Deutschen Stiftung Musikleben zur Verfügung gestellt.

Am 19. September begeisterte einer der weltbesten Barockcellisten, Michal Stahel aus Bratislava ebenfalls mit einem Cello von Anton Posch, das dieser 1728 im Auftrag des Esterhazyschen Hofes gebaut hat.



Die Konzerte waren trotz Corona gut besucht. Es kamen Besucher aus München und Heidelberg. Dass der Ansturm der Vilser sich in Grenzen hielt, ist bedauerlich, aber nichts Neues.
(T: VilsArt/F: Klaus Wankmiller)


(F: Klaus Wankmiller)

Das Quartett „Quartissimo“, zwei sehr junge Geschwisterpaare, begeisterte die Zuhörer in der gut besuchten Pfarrkirche.


Symbolfoto © Vuimera

„Vuimera“, eine Gruppe aus dem Allgäu, überraschte mit völlig neuen Klängen und bot durch die heimelige Atmosphäre in der Kirche einen Raum, der die Zuhörer in die eigenen Bilderwelten entführte.


(F: Uwe Klaus)

Reinhold Schrettl war als Vertreter der Stadt Vils bei der Übergabe der Viola d`amore aus dem Jahre 1744 an das Museum der Stadt Füssen dabei, denn der Erbauer des Streichinstruments* Johann Ulrich Eberle *wurde 1699 in Vils geboren.

Der erste Schultag und erste Ausflug

(Fotos: VS)





1. Reihe v.l.n.r: Luisa, Jana, Leo, Anna, Ian, Kilian, Samuel
2. Reihe v.l.n.r: Lehrerin Andrea Friedl, Benedikt, Elias, Samuel, Josef, Sofia, Matteo, Hannah

---

Fast normal

Der Schulbetrieb läuft (in Zeiten von Corona) fast normal, wir sind alle sehr froh darüber. Zum Schulalltag gehören natürlich auch Wandertage. Die Klassen dürfen Gott sei Dank wieder unterwegs sein und alle freuen sich! Ein paar Eindrücke:





Die erste Klasse wandert den Zirmen hinaus und erklimmt den Zirmgrat. Weiter geht es bis zur Saloberalm und zum Alatsee. Dort treffen wir unsere Anna und können noch miteinander spielen. Ein ganz toller erster Ausflug in der Mittelschule!

Die zweite Klasse erkundet per Rad, wo jeder Mitschüler, jede Mitschülerin wohnt. Eine tolle Runde, welche die Radler in verschiedene „Ecken" von Vils und natürlich auch nach Musau und Pinswang führt.









Die vierte Klasse kommt hoch hinaus: Vom Füssener Jöchle wandern die Mädchen und Burschen zum Gamskopf, weiter zum Sebenjoch und über die Vilser Alm wieder hinunter nach Vils. Einige erklimmen sogar das Brentenjoch! (T/F: MS)





„Brunnå am Egg“ ist eingeweiht!

Im Zuge der Renovierung des Hoheneggweges entstand bei einigen Anrainern der Wunsch, den neuen Platz ansprechend zu gestalten.
Der damalige Bürgermeister Günter Keller genehmigte das Projekt, unter der Auflage, dass sich die Bürger aktiv und finanziell einbringen. So wurden Bäume und Sträucher gepflanzt, sowie eine Bank und ein Brunnen errichtet.
Zahlreiche Wanderer und Radler nutzen seither diesen Platz zum Verweilen und um ihre Trinkflasche aufzufüllen. Speziell für Kinder ist der Brunnen ein Anziehungspunkt und willkommene Abwechslung.
Im Zuge des letzten Brunnenkonzertes wurde der Brunnen nun am 18. September von Diakon Josef Roth feierlich getauft und eingeweiht.
Bürgermeister Manfred Immler und Vizebürgermeisterin Dagmar Melekusch erfreuten die zahlreichen Gäste mit ihrer Anwesenheit.
Ein besonderer Dank gilt der Stadtmusikkapelle Vils und allen, die dieses kleine Fest ermöglichten.

Andrea Bailom, im Namen der Anrainer



Andrea Bailom *Diakon Josef Roth* *Vizebgm. Dagmar Melekusch*



Bgm. Manfred Immler mit Karolin



Organisatoren: Andrea & Gerhard Bailom





Richard Wasle besuchte seine ehemaligen Musiker

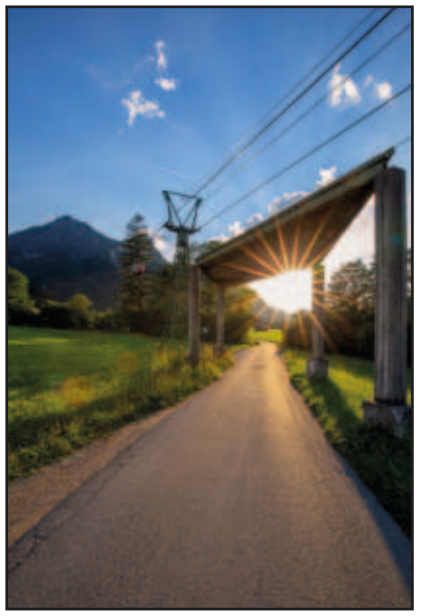
Vilsimpressionen



Wegkreuz im Ranzen von Susi Dirr



Wasserfall Vilser Alm



Fallweg von Hubert Backhausen

Weg zur Mariengrotte/Falkenstein gemalt von Josef Stich



Kohleschuppen St. Anna



Die Schützen Vils wurden neu eingekleidet

Im Rahmen der letzten Jahreshauptversammlung der Schützen Vils wurde beschlossen, den Schützen ein neues „Gesicht" zu geben. Geändert hat sich nicht die traditionelle Tracht, diese wird nach wie vor bei unseren Ausrückungen getragen (coronabedingt fanden ja heuer leider keine Ausrückungen statt). Vielmehr wurden alle Schützen mit einem einheitlichen T-Shirt ausgestattet. Diesbezüglich gilt ein **großes Dankeschön** der **Stadtgemeinde Vils,** die uns diese T-Shirts gesponsert hat.



Weiters wurden unsere Sportschützen mit einer Vereinsjacke ausgestattet, welche bei den jährlichen Rundenwettkämpfen, die immer in den Wintermonaten ausgetragen werden, ausgeführt werden. Ein großes Dankeschön für das Sponsoring dieser tollen Jacken samt Bestickung geht an die Firmen

- **Schretter & Cie, Herrn Dr. Reinhard Schretter**
- **Fa. Heinz Heer GmbH, Herrn Karl-Heinz Heer**
- **MB Holzbau, Herrn Markus Böhling**

Wir freuen uns riesig!!! DANKE!!!
Die Schützen Vils

Erfolgreiche Vilser Jungschützinnen und Jungschützen

In der letzten Wintersaison haben 11 Jungschützen bei den Jugendrundenwettkämpfen, welche in 4 Runden im Bezirk geschossen werden, teilgenommen (heuer waren 104 Teilnehmer am Start). Es werden je Runde 20 Schuss stehend aufgelegt geschossen und die 3 besten Runden gewertet.
Die Teilnehmer werden in den einzelnen Jahrgängen gewertet.

Jahrgang 2006 weiblich:

2. Cihan Ilayda	177,2 Ringe
3. Steurer Daniela	160,2 Ringe

Jahrgang 2007 weiblich:

1. Dobler Julia	**192,0 Ringe**
3. Raupach Evelyn	174,7 Ringe
5. Klotz Valerija	167,8 Ringe
6. Guppenberger Mia	157,7 Ringe
7. Kofler Anika	138,8 Ringe

Jahrgang 2008 weiblich:

1. Dirr Valentina	**193,2 Ringe**

Jahrgang 2007 männlich:

1. Falger Pascal	**191,6 Ringe**
5. Silvan Dion	172,1 Ringe
6. Hopfgartner Nevio	170,7 Ringe



Willi Dirr mit seinen Schützlingen *(T/F: Schützen Vils)*

Bezirksmeisterschaft:

8 Schützen beteiligten sich auch an der Bezirksmeisterschaft (96 Teilnehmer im Bezirk).

Jahrgang 2007 weiblich:

1. und Bezirksmeisterin	
Dobler Julia	**197,6 Ringe**
4. Guppenberger Mia	172,2 Ringe
5. Raupach Evelyn	168,6 Ringe
6. Kofler Anika	151,8 Ringe

Jahrgang 2008 weiblich:

1. und Bezirksmeisterin	
Dirr Valentina	**196,8 Ringe**

Jahrgang 2007 männlich:

1**. und Bezirksmeister**	
Falger Pascal	**198,7 Ringe**
6. Silvan Dion	177,8 Ringe
7. Hopfgartner Nevio	174,8 Ringe



Unsere Bezirksmeister/innen
Valentina Dirr *Pascal Falger* *Julia Dobler*

Die Jugendlichen haben jeden Mittwoch von 16:30 bis 18:00 die Möglichkeit mit Willi im Schützenkeller zu trainieren.
Es wurden 8 neue Pressluftjugendgewehre im Wert von 9.000€ gekauft.
Dafür wären wir für jeden großzügigen Sponsor dankbar.

Spannendes Jugendturnier





Nach der Sommerpause trafen sich am 06. September die Jugendspieler der Mannschaften des SBC Inzing, des BC Saustall Fieberbrunn und des BC Vils im Lokal des Billardclub Vils.
Die strengen Maßnahmen der Österreichischen Billard Union konnte der BCV durch Nutzung des Stadtsaales erfüllen. Die Einhaltung des erforderlichen Mindestabstands war damit kein Problem.



Die Begegnungen am Vormittag:
BC Saustall Fieberbrunn 6 - Billard Club Vils 3
BC Saustall Fieberbrunn 7 - SBC Inzing 4

Fieberbrunn 6 konnte sich mit einem eindeutigen 5:0 gegen Vils behaupten.
Fieberbrunn 7 unterlag allerdings dem SBC Inzing 4 mit 1:4.

Die Begegnungen der zweiten Runde am Nachmittag:
BC Saustall Fieberbrunn 6 - SBC Inzing 4
BC Saustall Fieberbrunn 7 - Billard Club Vils 3

Die Fieberbrunner konnten klar beide Begegnungen mit 3:2 und 4:1 für sich entscheiden.
Trotz spannender und auch teilweise hart gespielter Partien war es für alle Beteiligten ein Tag mit viel Spaß unter Freunden. (T/F: BCV)

Ehrnbergcup Gesamtsiegerehrung Saison 2019/20

Aufgrund von COVID-19 konnte heuer die Ehrnbergcup Gesamtsiegerehrung nicht wie gewohnt in der Hahnenkammhalle Höfen stattfinden. Die Preise wurden in kleinem Kreis an die Obmänner übergeben.
Am Freitag, den 18.09.2020 überreichte Obmann Hermann Dobler dann in einem angemessenen Rahmen am Fußballplatz die Preise an die Vilser Rennläufer.
Auch die Tombola-Preise wurden wieder unter allen Teilnehmern der Ehrnbergcupserie verlost. Dabei gewann Lena Guppenberger ein Paar Rennstöcke und Toni Ettensberger ein Paar Schi.
Wir freuen uns sehr, dass durch die Erfolge unserer Rennläufer der GESAMTSIEG 2019/20 in der Vereinswertung eingefahren werden konnte. (T/F: SCV)

Hier die Gesamtergebnisse:

U8 männlich: 5. Felix Dobler, 8. Tobias Keller, 10. Alexander Kögl, 11. Elias Stebele,
U10 weiblich: 1. Ricarda Keller, 11. Alina Stebele
U12 weiblich: 2. Melanie Schretter
U12 männlich: 5. Fabian Grass, 14. Ettensberger Anton jun.
U14 weiblich: 1. Julia Dobler, 5. Mia Guppenberger
U14 männlich: 4. Michael Schretter
U16 weiblich: 1. Lara Schretter
U16 männlich: 1. Nico Ostheimer
U18 weiblich: 2. Antonia Ostheimer, 3. Lena Guppenberger





Mia Guppenberger (in Vertretung von Lena) *Toni Ettensberger*

Herzlichen Glückwunsch!!!



Alexander Kögl *Tobias Keller* *Elias Stebele*



Alina Stebele *Ricarda Keller*

Die grüne Ecke



Im Oktober kann man noch Knoblauch stecken

Auch wenn man Knoblauch nicht mag, was schade ist, denn er ist sehr gesund, - im Garten vertreibt er Wühlmäuse und ist ein natürliches Abwehrmittel gegen die meisten Schädlinge.
Er verträgt sich gut mit Erdbeeren, Möhren, Paprika, Gurken, Tomaten, Himbeeren, Rosen und Tulpen und hält ungebetene Gäste fern. Mit Bohnen, Kohl, Kartoffeln oder Erbsen verträgt er sich nicht so gut.
Verdichtete Erde und Staunässe mag er auch nicht. Er liebt die Sonne und mag einen gut mit Humus durchsetzen und mit Sand gemischten Gartenboden. Ansonsten muss er aber nicht gedüngt werden.
Steckt man Knoblauchzwiebeln im Oktober, hat er im nächsten Jahr einen deutlichen Wachstumsvorsprung, das bedeutet größere Zwiebeln als bei einer Ausbringung im Frühjahr. Zwiebeln und Zehen von Knoblauch aus dem Supermarkt sind nicht unbedingt zu empfehlen. Besser ist es Steckzwiebeln aus dem Gartenhandel zu nehmen. Stecken Sie im Herbst den Knoblauch 5-7 cm tief. Er ist eigentlich winterhart, nur bei extrem niedrigen Temperaturen kann man einen Winterschutz auf die Pflanzstelle in Form von Tannenzweigen oder Laub ausbringen.
Wenn er im nächsten Jahr Blütenstängel bildet, kann man diese abschneiden. Geerntet wird, wenn das Laub welk wird. Man trocknet ihn in der Sonne, dazu kann man ihn zu Zöpfen flechten.
Was wären Zaziki, Kräuterquark oder Kräuterbutter ohne seinen Geschmack?





Grünkohl

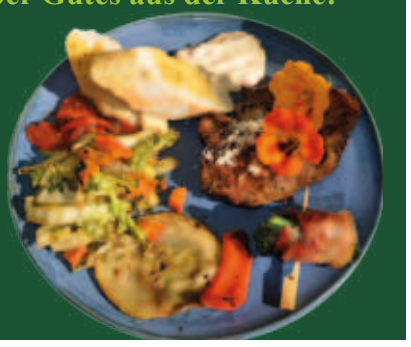
Der Grünkohl ist ein Wintergemüse. Er wird erst spät geerntet. Erst nach dem ersten Frost entwickelt er seinen typischen herb-süßen Geschmack und er wird bekömmlicher. Er kann den ganzen Winter über geerntet werden, man nimmt die Blätter von unten nach oben ab. Er treibt immer wieder nach. Er ist zweijährig, wächst aber im 2. Jahr nur noch, um Blüten zu bilden. Dann sollte er spätestens aus der Erde geholt und kompostiert werden. (T/F: Iris Norrmann)

Letzte Wildwochen



Gasthof Krone
vom 04. Okt. bis 01. Nov.

Ob Hirsch, Reh oder Gams aus Vilser Jagd, Fasanenbrust oder Wildschwein, die traditionellen Wildwochen im Gasthaus Krone haben für die Wildliebhaber jeglichen Geschmacks etwas Besonderes auf Lager.
Natürlich gibt es auch für Nicht-Wildliebhaber Gutes aus der Küche!



Öffnungszeiten: TÄGLICH ab 17:30
Montag, Dienstag und Samstag auch mittags
Bei Anmeldung von Gruppen auch mittags geöffnet!

Wir freuen uns auf euch, Ruth und Günther Mayr
Reservierungen: Tel. 8235

ERWACHSENENSCHULE VILS - KURSANGEBOTE HERBST 2020

Die Kurse der Erwachsenenschule können erfreulicherweise wieder starten. Natürlich werden wir im Sinne unser aller Gesundheit auf die Hygienevorschriften (Tragen eines Nasen-Mundschutzes beim Betreten der Veranstaltungsorte, Desinfektion der Hände, Einhalten des Mindestabstandes, Teilnehmerhöchstzahl) achten. Die Veranstaltungen können nur bei „Grün" oder „Gelb" an der Bezirks-Corona-Ampel stattfinden, ab der Farbe „Orange" müssen die Kurse ausgesetzt werden.

KLÖPPELN für Anfänger und Fortgeschrittene:
Leiterin: Marianne Herold
Kurs des Vorjahres wird weitergeführt. Informationen zur Weiterführung bei der Kursleiterin.

PILATES: Leiterin: Nadja Ostheimer
Kurse des Vorjahres werden weitergeführt. Aufgrund der neuen Teilnehmerhöchstzahl bitte mit der Kursleiterin Kontakt aufnehmen.

WASSERGYMNASTIK: Leiterin: Anne Mörz
(Anmeldung bei Kursbeginn)
Gelenkschonende, straffende und muskelaufbauende Gymnastik für Frauen und Männer jeden Alters.
Kursbeginn: Montag, 12.10.2020, 19:15 – 20:15 Uhr, 8 Kurseinheiten, Beitrag: 35,- € Ort: Schwimmbad der MS Vils

SCHWIMMEN FÜR FORTGESCHRITTENE:
Leiterin: Anne Mörz (Anmeldung bei Kursbeginn)
Kursbeginn: Montag 12.10.2020, um 17:15, 8 Einheiten,
Beitrag: 40,- € Ort: Schwimmbad der MS Vils

WIRBELSÄULENGYMNASTIK:
Leiterin: Anne Mörz (Anmeldung bei Kursbeginn)
Die Stabilität und Beweglichkeit unserer Wirbelsäule ist ausschlaggebend für unser gesamtes körperliches Wohlbefinden. Sowohl zur Prävention, als auch bei vorhandenen Rückenproblemen bietet diese Gymnastik für alle eine Unterstützung.
Kursbeginn: Montag, 12.10.2020, 18:30 – 18:55 Uhr, 6 Kurseinheiten, Beitrag: 35.- € Ort: Turnsaal der MS Vils

SCHWIMMEN FÜR ANFÄNGER:
Leiterin: Anne Mörz (Anmeldung bei Kursbeginn)
Wir lernen auf spielerische Weise unser Können zu festigen, zu verbessern und Spaß im Wasser zu haben.
Kursbeginn: ab Oktober, 10 Kurseinheiten (30 min), Beitrag: 60.- €
Kurszeiten und Einteilung werden bei der telefonischen Anmeldung (bis 12.10.2020) besprochen. Tel.: 0049 157 30125503
Ort: Schwimmbad der MS Vils

KURSE DES VEREINS „Ausdauerfreunde.de"
Kursleiter: Florian Weijers, lizenzierter Trainer Kinder-/Jugendtraining, Gewaltprävention und medical Fitness
Informationen: www.ausdauerfreunde.at
Anmeldung: kurse@ausdauerfreunde.de

Kinderturnen für Jugendliche (10 - 14 Jahre)
Sportartenübergreifender Sportkurs (45 Min.) für Kinder von 10-14 Jahren zur Bewegungsausbildung mit breitensportorientiertem Sportprogramm. Wir spielen und trainieren individuell im kindlichen Leistungsbereich. Dabei stehen Ballspiele, Laufspiele, Konzentrationsspiele genauso wie Beweglichkeits- und allgemeines Konditionstraining auf dem Programm. Ziel ist die Förderung der Freude an der Bewegung und der motorischen Entwicklung.
Max. 10 Teilnehmer
Zeit: Jeweils am Donnerstag von 17:30 bis 18:15 Uhr (12x) in der MS Vils, Beginn: 01.10.20 Kursgebühr: 30,- € incl. Mitgliedschaft

Crosstraining-Kurs für Jugendliche und Erwachsene (ab Level Einsteiger geeignet!)
Funktionelles sportartenübergreifendes und gesundheitsorientiertes Fitnesstraining für Jedermann ab etwa 15 Jahre. Wir trainieren Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit und Koordination anhand bewährter sowie moderner Trainingsmethodik. Ob Skifahren, Schwimmen, Radfahren oder gar Marathonlauf – ein stabiles Körperzentrum und eine ausgeglichene Muskulatur sind das Grundgerüst für viele Sportarten und schützen vor Verletzungen. In diesem Kurs werden im Ganzkörperprogramm alle Muskelgruppen angesprochen.
Max. 10 Teilnehmer
Zeit: Jeweils am Donnerstag von 18:30 bis 19:30 Uhr (12x) in der MS Vils, Beginn: 01.10.20 Kursgebühr: 40,- € incl. Mitgliedschaft

Computerkurs „Office und ähnliche Anwendungen" unter Windows
Kursleiter: Florian Weijers, IT-Forensiker - Infos und Anmeldung auf www.cyberprofis.de
Kursinhalte:
- effizientes Arbeiten im Microsoft Office
- Alternative Office-Lösungen und Hilfsanwendungen
- Teilnahmebestätigung

4 x samstags ab dem 24.10.2020, 10:00 Uhr bis 11:30 Uhr im Informatikraum der MS Vils. Voraussetzungen: -keine-
Maximal 10 Teilnehmer Kursgebühr: 40,- Euro

Computerkurs "allgemeine Computerkompetenzen" an PC, Smartphone & Co.
Kursinhalte:
- Sicherheit des Betriebssystems
- Gefahren im Internet
- Anwendungen/Apps
- sichere Kommunikation, Chats, Email und Videokonferenzen
- Teilnahmebestätigung

3 x samstags ab 05.12.2020 bis 19.12.2020 10:00 Uhr bis 11:30 Uhr im Informatikraum der MS Vils.
Maximal 10 Teilnehmer
Kursgebühr: 35,- Euro

Vortrag: „Zeitmanagement – Arbeite klüger, nicht härter" von Andreas Heger
Schule, lernen, arbeiten, Hobbies, Handy, Computer, Spielekonsole, Social Media, Freunde und noch vieles mehr versuchst du in deinen Tag zu integrieren. Es kann sein, dass dir das manchmal gelingt und manchmal oder vielleicht sogar oft nicht, denn auch du hast nur 24 Stunden am Tag und verbringst einige davon schlafend.
Jedoch wusste schon Seneca: „Es ist nicht wenig Zeit, die wir haben, sondern viel Zeit, die wir nicht schlau nutzen."
Denn was unterscheidet:
- erfolgreiche Schüler von weniger erfolgreichen?
- erfolgreiche Studenten von weniger erfolgreichen?
- erfolgreiche Mitarbeiter von weniger erfolgreichen?
- erfolgreiche Unternehmer von weniger erfolgreichen?

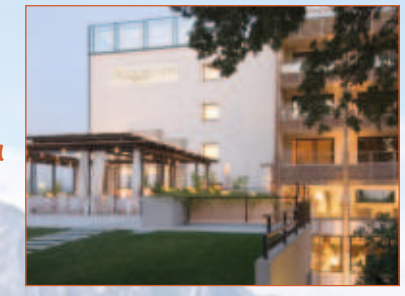
Ein großer Baustein des Erfolges in allen Lebensbereichen ist das Planen und Einteilen der Zeit, die uns zur Verfügung steht. Wenn DU das richtig machst, dann bleibt DIR auch für die spannenden Dinge, die DU in DEINER FREIZEIT machen willst, genügend Zeit übrig.
Lerne die 7 Grundsätze einer guten Zeiteinteilung und einige Methoden, wie du das in deinem Alltag in Schule, Arbeit oder auch Hobby für mehr Zeit nutzen kannst.
Ich freue mich auf DICH.
Montag: 12.10.20, 18:30 – 20:30 Uhr, MS Vils
Erwachsene: 12€, Schüler: 7€
Teilnehmerhöchstzahl (Corona-Regelung): 20 TeilnehmerInnen
Anmeldungen bitte bis: 08.10.2020

Anfragen und Anmeldung:
Hannes Hassa - direktion@ms-vils.tsn.at
05677/8347 (Schule), 0650/8822003

Den Herbst am Gardasee verbringen

„Kennst du das Land, wo die Zitronen blühn?“ – schrieb einst schon Goethe.
Hier am Gardasee, dem Tor zum Süden!
Das mediterrane Flair, die tollen Aussichtspunkte und das unglaublich gute Essen laden ein, eine Auszeit am Gardasee zu verbringen.



Hotel Acquaviva del Garda & Spa **** in Desenzano del Garda.

1 Doppelzimmer Gartenblick mit Frühstück 246,-€ p.P.
mit Halbpension 358,-€ p.P. z.B. 11. – 16.10.20
Das Hotel vereint auf hohem Niveau Komfort und modernes Design. Der große Wellnessbereich verspricht Entspannung & Wohlbefinden. Ob am Strand oder am Pool – Abschalten vom Alltag ist vorprogrammiert!

Aqualux Hotel Spa Suite & Terme ****+ in Bardolino

1 Doppelzimmer Comfort mit Frühstück 367,-€ p.P.
mit Halbpension 479,-€ p.P. z.B. 19. -24.10.20
Zertifiziert klimafreundlich setzt das stilvoll-moderne Haus Maßstäbe für den Gast, der Wert auf Umweltverträglichkeit legt, dem jedoch Service und Entspannung ebenso wichtig sind.
8 Pools und 1.000m² Spa dienen dem Wohlbefinden.
Wenige Gehminuten zum Zentrum und zum See.




Le Ali del Frassino The Nature Way Resort **** in Peschiera.

1 Doppelzimmer Comfort mit Gartenblick und Frühstück 273,-€ p.P.
mit Halbpension 394,-€ p.P. z.B. 07. – 12.10.20
Liebevoll restauriert oder neu erbaut, bietet diese Anlage individuelles Wohnen mit höchstem Komfort.
Das Restaurant „Ardea Purpurea“ in der Villa im Liberty Stil verwöhnt mit landestypischer Küche.






Park Hotel Imperial **** in Limone sul Garda.

1 Doppelzimmer Prestige mit Frühstück 445,-€ p.P.
mit Halbpension 560,-€ p.P. z.B. 17. – 22.10.20
Komfort wird hier groß geschrieben!
Ob auf der schönen Frühstücksterrasse, am Pool, im großzügigen TAO Wellnessbereich oder dem neuen Imperial Spa – hier ist Erholung garantiert!






Reisestudio
SCHRETTL
... Ihr Urlaubsziel
6600 Reutte - Untermarkt 18
05672-62488 info@schrettl.at

Pfarrblättlå
PFARRGEMEINDE
VILS
„Pfarrblättlå"
Informationen der Pfarrgemeinde Vils
Herausgeber: Pfarramt Vils

Sprechstunden im Pfarrwidum
Mittwoch 16:00 – 17:30
Freitag 16:00 – 17:30

Dankesworte an Pfarrer Gregor

Wir möchten uns bei Pfarrer Gregor Nowicki für die Jahre, die er bei uns war, recht herzlich bedanken und wünschen ihm alles Gute bei seinen neuen Aufgaben in der neuen Pfarre.
Vielen Dank für deine Arbeit.
Pfarrgemeinde Vils

Liebe Leserinnen und Leser!

Mein Name ist Krzysztof Szulist und ich komme aus Polen.
Seit 12 Jahren lebe ich hier in Tirol. In dieser Zeit habe ich die Menschen, die Kultur und das Land schätzen gelernt.
Vier Jahre war ich als Aushilfspriester in Baumkirchen tätig und die letzten acht Jahre habe ich als Vikar im Seelsorgeraum Fritzens - Volders - Wattens gearbeitet.
Ich freue mich, dass ich nach bischöflicher Entscheidung bei euch als Pfarrprovisor eingesetzt werde. Das ist für mich eine ganz neue Erfahrung. Deshalb vertraue ich auf eure Hilfe und manchmal auch auf eure Geduld.
Es ist nicht immer einfach. Deshalb bitte ich euch um euer Gebet und um geistliche und geistige Unterstützung.
Ganz wichtig für mich ist Leben aus lebendigem Glauben, und ich will für euch **ALLE** ein Seelsorger sein.

Euer Pfarrprovisor Krzysztof





Begrüßung durch die Stadtmusikkapelle und Vizebgm. Dagmar Melekusch

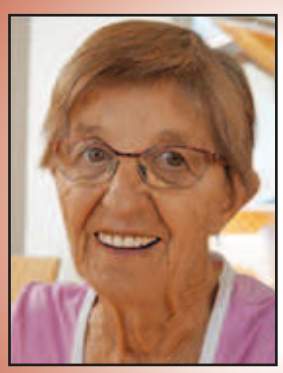
Verabschiedungsgottesdienst in Pinswang



Schlüsselübergabe durch Dekan Franz Neuner

Fotos: Bruno Horndacher

Im Gedenken



Elisabeth „Lisl" Vogler
**16.01.1940 • †03.09.2020*



Flora Keller
**25.11.1930 • †20.09.2020*

Die Pfarrkirche Vils sucht Ministranten

Wir suchen motivierte Jungs und Mädchen, die gerne ministrieren würden.
Wenn ihr Interesse habt, meldet euch bei Pfarrer Krzysztof nach der Messe oder untertags.
Wir würden uns freuen, wenn einige neue junge Ministrantinnen und Ministranten zu dieser Gemeinschaft gehören wollen.



Gottesdienstordnung

Pfarrgemeinde Vils vom 04.10. bis 15.11.

(Änderungen vorbehalten)

Sonntag 04.10. – 27. Sonntag im Jahreskreis
08.00 Uhr Rosenkranz
08.30 Uhr Amt für die Pfarrfamilie
für Alexander und Josef Nagele, Frau Heinrich (149)
für Flora und Otto Keller (206)

Montag 05.10.
07.00 Uhr Hl. Messe für Franz und Theresia Lochbihler, Anton Tröber (162)
Dienstag 06.10.
19.00 Uhr Hl. Messe für Franz Wiesinger und verst. Angehörige (181)
Mittwoch 07.10.
19.00 Uhr Hl. Messe für Alois Petz (170)
Donnerstag 08.10.
19.00 Uhr Oktoberrosenkranz
Freitag 09.10.
15.00 Uhr Barmherzigkeitsrosenkranz 18:30 Uhr Beichtgelegenheit
19.00 Uhr Hl. Messe für die armen Seelen (169)

Samstag 10.10. Vorabendmesse zum 28. Sonntag im Jahreskreis
18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe für Florentina Schlierenzauer (172)
Sonntag 11.10. – 28. Sonntag im Jahreskreis
08.00 Uhr Rosenkranz
08.30 Uhr Amt für die Pfarrfamilie
für verst. Eltern Lochbihler, Bader und Angehörige (167)

Montag 12.10.
07.00 Uhr Hl. Messe
Dienstag 13.10.
19.00 Uhr Hl. Messe für Alexander und Josef Nagele, Fr. Heinrich (150)
Mittwoch 14.10.
19.00 Uhr Hl. Messe für Johann Kammerlander (177)
Donnerstag 15.10.
19.00 Uhr Oktoberrosenkranz
Freitag 16.10.
15.00 Uhr Barmherzigkeitsrosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe für Manfred Guppenberger und Magdalena Vogler (189)
1.Jahresgedenken Gerhard Monitzer (164)

Samstag 17.10 Vorabendmesse zum 29. Sonntag im Jahreskreis
18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe für Josef Keller (Endeler) (93)
Sonntag 18.10 – 29. Sonntag im Jahreskreis
08.00 Uhr Rosenkranz
08.30 Uhr Amt für die Pfarrfamilie, für Franz Martin

Montag 19.10
07.00 Uhr Hl. Messe
Dienstag 20.10.
19.00 Uhr Hl. Messe für Theresia Keller (184)
für Josefa Stebele –10. Jahrestag; Arnold und Josef Stebele (190)
Mittwoch 21.10
19.00 Uhr Hl. Messe für Lebende und Verstorbene vom Jahrgang 1947 (136)
Donnerstag 22.10.
19.00 Uhr Oktoberrosenkranz
Freitag 23.10.
15.00 Uhr Barmherzigkeitsrosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe für Alexander und Josef Nagele; Fr. Heinrich (151)

Samstag 24.10 Vorabendmesse zum 30. Sonntag im Jahreskreis
18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe für Josef Huter (94)
für Johann und Gottfried Kammerlander (178)
Sonntag 25.10 – Erstkommunion - 30. Sonntag im Jahreskreis
09.15 Uhr Aufstellung der Erstkommunionkinder
09.30 Uhr Amt für die Pfarrfamilie

Montag 26.10.
07.00 Uhr Hl. Messe für Ella Wörle (191)
Dienstag 27.10
18.00 Uhr Hl. Messe
Mittwoch 28.10. Hl. Simon und Hl. Judas
18.00 Uhr Hl. Messe für Franz Wiesinger (182)
Donnerstag 29.10.
18.00 Uhr Oktoberrosenkranz
Freitag 30.10.
15.00 Uhr Barmherzigkeitsrosenkranz
18.00 Uhr Hl. Messe für Ella und Robert Wörle (193)
anschließend Kerzensegnung

Samstag 31.10 Vorabendmesse zu Allerheiligen
18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe
Sonntag 01.11. – Allerheiligen
08.00 Uhr Rosenkranz
08.30 Uhr Amt für die Pfarrfamilie
für Lebende und Verstorbene vom Jahrgang 1933 (152)
14.00 Uhr Andacht am Friedhof (wegen Corona)

Montag 02.11. Allerseelen
18.00 Uhr Hl. Messe für Meinhard Probst, Arthur und Wally Hartmann (110)
Dienstag 03.11.
18.00 Uhr Hl. Messe
Mittwoch 04.11.
!! Keine Hl. Messe !!
Donnerstag 05.11.
18.00 Uhr Wortgottesdienst um geistliche Berufe
Freitag 06.11.
15.00 Uhr Barmherzigkeitsrosenkranz
18.00 Uhr Hl. Messe für Helmut Immler zum Jahresgedenken;
Anita Immler (43)

Samstag 07.11. Vorabendmesse zum 32. Sonntag im Jahreskreis
18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe für Leni Wörle zum Jahresgedenken (145)
für Gertraud Berger (155)
Sonntag 08.11. – 32. Sonntag im Jahreskreis – Seelensonntag
Veteranenfest
08.00 Uhr Rosenkranz
08.30 Uhr Amt für die Pfarrfamilie

Montag 09.11. – Weihetag der Lateranbasilika
07.00 Uhr Hl. Messe
Dienstag 10.11.
!! Keine Hl. Messe !!
Mittwoch 11.11. – Hl. Martin
18.00 Uhr Hl. Messe für Marile und Josef Bader (200)
Freitag 13.11.
15.00 Uhr Barmherzigkeitsrosenkranz
18.00 Uhr Hl. Messe für Alois und Erna Hosp (196)

Samstag 14.11. Vorabendmesse zum 33. Sonntag im Jahreskreis
18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe
Sonntag 15.11 – 33. Sonntag im Jahreskreis
08.00 Uhr Rosenkranz
08.30 Uhr Amt für die Pfarrfamilie
für Leopold Wörle zum Namenstag (137)

Folgende Unternehmen unterstützen die Herausgabe von Vils aktuell:

SCHRETTER & CIE

METALL TECHNIK VILS Ideen in Form.





ewr

Raiffeisenbank Reutte

ALLIANZ AGENTUR
ROLAND ÜBEREGGER
Mobil: 0676/727 97 62

VILSER Älm

HOLZBAU 6682 Vils Obweg 1 Tel. 8283
ZIMMERMEISTER MARTIN PETZ KG
office@holzbau-petz.at • www.holzbau-petz.at

VILSER BERGBRAU DAS BIER DER TIROLER BERGE.

MAURA
Brauereigasthof Schwarzer Adler Vils

mb HOLZ BAU GmbH
Holz ist allem gewaXXen
MB Holzbau GmbH
6682 Vils • Tel. 05677-8364
info@mb-holzbau.at
www.mb-holzbau.at

Erdbau Zotz Vils
Bagger,Gartenbau,Pflasterverlegungen
Tel. +43 664 1016580
Vils / Vilserhof 4

IBF
IBF - Automatisierungs- und Sicherheitstechnik GmbH
A-6682 Vils, Bahnhofstraße 8
Tel. +43 (0) 56 77 - 53 53 - 0
www.ibf.at office@ibf.at

Bundesministerium Inneres

LAND TIROL

FÜR IHRE SICHERHEIT
ZIVILSCHUTZ-PROBEALARM

in ganz Österreich am Samstag, 3. Oktober 2020, zwischen 12:00 und 12:45 Uhr

Mit mehr als 8.000 Sirenen sowie über KATWARN Österreich/Austria kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden. Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein **österreichweiter Zivilschutz-Probealarm** durchgeführt.

DIE BEDEUTUNG DER SIRENENSIGNALE:

SIRENENPROBE

15 sec.

WARNUNG

3 min. gleichbleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!
Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.
Am 3. Oktober nur Probealarm!



ALARM

1 min. auf- und abschwellender Heulton

Gefahr!
Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.
Am 3. Oktober nur Probealarm!



ENTWARNUNG

1 min. gleichbleibender Dauerton

Ende der Gefahr.
Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.
Am 3. Oktober nur Probealarm!



www.zivilschutzverband.at

KATWARN ÖSTERREICH / AUSTRIA
www.katwarn.at



wohnungseigentum

Dipl.Ing. József B. Kiss
staatlich befugter und beeideter Ingenieurkonsulent
für Bauingenieurwesen
Brückenbau • Konstruktiver • Ingenieurbau • Siedlungswasserbau • Straßenbau
6600 Reutte • Knittelstraße 5 • T: 05672 7134119

Impressum: Vils aktuell
Medieninhaber und Herausgeber:
Stadtgemeinde Vils
6682 Vils, Stadtplatz 1
Produktion:
VVA - Höfen
Redaktion: Paul Dirr (pd)
e-mail: dirr@aon.at
Titelseite: Andi Dirr
Unbenannte Bilder: pd

Redaktionsschluss nächste Ausgabe(n):
Do. 05. November
Do. 03. Dezember







1. Klasse Volksschule

1. Reihe von links nach rechts:

Luisa Abraham, Jana Sojer, Leo Strobl, Anna Litter, Ian Brandts, Kilian Kögl, Samuel Kutter

2. Reihe von links nach rechts:

Lehrerin Andrea Friedl, Benedikt Albrecht, Elias Huter, Samuel Kemmler, Josef Raiser, Sofia Reis, Matteo Triendl, Hannah Hörl

Chronisten tagten in Elmen
Bezirkschronisten unter neuer Leitung

BB 30. September 2020

ELMEN (eha). Chronisten sammeln und dokumentieren, sie begeben sich auf Spurensuche, damit die Gegenwart in Zukunft als Geschichte zur Verfügung steht. Am 12. September war Elmen Schauplatz des desjährigen Bezirkschronistentages. Mit dem Besuch des Naturparkhauses wurde der Tag sehr interessant eingeläutet.

Bürgermeister Heiner Ginther begrüßte die Bezirkschronisten im Gemeindesaal, stellte Elmen vor und gab Einblicke, was die Entwicklung, die speziellen Herausforderungen und die Erfolge betrifft, die der nicht ganz 400 Personen zählende Ort aufzuweisen hat. Landesrätin Beate Palfrader erwies den Chronisten die Ehre und betonte die Wichtigkeit der Arbeit der Ehrenamtlichen für die Nachwelt.

Neues Leitungsteam

Mit der Neuwahl legte Dr. Richard Lipp sein Amt als Bezirkschronist nieder und übergab es für die Dauer von zwei Jahren an Birgit Maier-Ihrenberger, Otto Walch und Paul Dirr. Ossi Wörle vom Landesleitungsteam freute sich über die Neubestellung und dankte den langjährig dienenden Chronisten des Bezirkes, in erster Reihe dem scheidenden Bezirkschronisten Dr. Richard Lipp und seinem Vorgänger Werner Friedle, die beide das Chronikwesen im Bezirk maßgeblich geprägt und gefördert haben. Otto Walch ehrte in besonderer Weise Werner Friedle, der viele Jahre in dieser Funktion zur Verfügung stand.

Heimatgeschichte digital erleben

Anschließend präsentierte Kalle Eberle aus Pflach die Internet-Plattformen www.verren.at („...für alle, die mehr über das Außerfern bzw. ihren Heimatbezirk Reutte wissen wollen...“) und www.chronist.verren.at, auf der die Chronisten ihre Arbeiten digital präsentieren können.



Der neue Vorstand v.l.: Dr. Otto Wolf, Vorgänger Werner Friedle, Birgit Maier-Ihrenberger und Paul Dirr.

Foto: Edi Pichler

Rundschau 30.09.20

So war es früher...



Vils gegen den Falkenstein/Pfronten. Foto: F. Milz

In Innsbruck erinnert der Adolf-Pichler-Platz an einen Ehrenbürger der Stadt, den einstmals bekannten Arzt, Geologen, Schriftsteller und Universitätslehrer Dr. Adolf Pichler, Ritter von Rautenkar. Geboren in Erl, wurde sein Vater als Zolleinnehmer nach Weißhaus bzw. Schönbichl versetzt, und das ‚Einnehmerbübl‘ besuchte die Schule in Pinswang und Reutte. In seinen Büchern beschrieb er seine Zeit im Außerfern.

Zur Vorbereitung auf das Gymnasium in Innsbruck sollte er in Vils Latein lernen: „Damit ich das Lateinische nicht vergesse, ward der greise Frühmesser ersucht, meinen Unterricht zu übernehmen. Der gute Mann wußte aber selbst nicht viel und so gab er mir ein vergilbtes Schulheft mit lateinischen Aufgaben aus seiner Studienzeit. Hatte ich es fertig, fing ich es wieder von vorn an, bis sich in den nächsten Ferien ein heimkehrender Student der Aufgabe unterzog, mich neu einzupauken. Ich traf ihn vor etlichen Jahren als behäbigen Kuraten, wie er im Wirthshause einem mißtrauischen Bäuerlein ein Kuh aufschwatzte; da ich ihn bei seinem Handel nicht stören wollte, gab ich mich nicht zu erkennen.

Ich war damals der einzige junge Lateiner zu Vils; der Frühmesser meinte, ich solle als Ministrant in der Kirche Dienst thun. Schnell bereit, lernte ich die Formeln auswendig und übte die Geberden, wie ich mich vor dem Altar zu benehmen habe. Schon hatte ich bei einigen Messen ministrirt und an Selbstvertrauen gewonnen. Da schritt ich im Winter mit dem dicken Buch aus der Sakristei dem Priester voran, wie es das Ritual vorschreibt. Am Rande der glatten Marmorstufe glitschte ich jedoch aus und rutschte in das Schiff der Kirche hinab. Die Gemeinde war von diesem Intermezzo wenig erbaut und der Geistliche, der seinen frommen Fridolin kannte und ihm daher wohl eine Schelmerei zutraute, verbot mir die Sakristei für immer.“ *(Pichler: Aus meiner Zeit – Schattenbilder, 1892, S. 40)*

PS: Der Frühmesser war Franz Alois Huter aus Kappl/Paznaun, in Vils 1821–24.11.1833, gest. an Abzehrung, 68 1/2 Jahre

Text: Peter Linser

Vandalen zerstörten Statue

Vils – Aufregung im Außerfern: In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch trennten derzeit unbekannte Täter einer Statue bei der Kriegergedächtniskapelle in Vils den Kopf ab und zertrümmerten ihn. Dadurch entstand an der Statue ein Schaden im vierstelligen Eurobereich. Die Polizeiinspektion Reutte bittet um Hinweise unter 059133/7150. *(TT)*



Statue in Vilser Kriegergedächtniskapelle Kopf abgeschlagen. Foto: zoom.tirol

TT 17.09.20

Aus vergangenen Tagen

Nach über 530 Jahren Markt könnte Reutte Stadt werden

Reutte erfüllt alle Faktoren, um Stadt zu werden, aber, ist das auch erwünscht? (Stadterhebung Reutte, Teil 2)

Mit einer Stadterhebung müsse man mehr Steuern zahlen, die Kommune müsse mehr Aufgaben übernehmen und eine Stadterhebung bringe erhebliche Vorteile, das sind Argumente von Befürwortern und Gegnern einer Stadterhebung. Im Mittelalter und der Neuzeit stimmten diese Argumente teilweise. Aber was ist wahr, was nicht?

Von Johannes Pirchner

1945 wurde Reutte als Bezirkshauptort des Außerferns und als Marktgemeinde wiederhergestellt. 531 Jahre nach der Verleihung des Marktrechts überlegt der Gemeinderat nun – wieder einmal – eine Erhebung Reuttes zur Stadtgemeinde. Welchen Vorteil brächte eine Stadterhebung? Und gäbe es auch Nachteile? Hier ein Faktencheck:

IRRTUM 1. Die Erhebung zur Stadt bringt zusätzliche Kosten für Reutte: Es ist richtig, wie in der letzten Ausgabe der RUNDSCHAU berichtet, dass eine Stadterhebung im Mittelalter und in der Neuzeit mit Kosten verbunden war. Im Jahr 2020 ist dies nicht mehr der Fall. Bei einer Erhebung von der Markt- zur Stadtgemeinde entstehen für die Reuttener keine höheren Kosten. Egal, ob Dorf, Marktgemeinde oder Stadt – alle Gemeinden haben die gleichen Rechte und erheben Steuern von den Bürgern. Als Stadtgemeinde kann Reutte daher nicht mehr Steuern und Abgaben verlangen denn als Marktgemeinde. Auch für die Reuttener Verantwortungsträger würde sich in ihrer wirtschaftlichen Situation kein Vorteil ergeben. Sie würden keine höheren Bezüge erhalten. Der Bürgermeister würde Bürgermeister bleiben, die Gemeinderäte würden zu Stadträten und das Marktgemeindeamt würde zum Stadtgemeindeamt.

Ausnahme: Und doch gibt es bis heute noch Städte in Österreich, die mehr Rechte besitzen als andere. Dadurch gibt es auch mehr Behörden, was wiederum tatsächlich mehr Kosten verursachen würde. Gemeint sind sogenannte Statutarstädte. In Österreich gibt es derzeit vierzehn Statutarstädte, ohne Wien. Diese Städte haben neben den typischen kommunalen Aufgaben auch noch andere Aufgaben und Kompetenzen zu erfüllen. So ist der Bürgermeister gleichzeitig auch der Bezirkshauptmann oder es gibt einen Leiter für die Bezirksverwaltungsbehörden. Dadurch entstehen natürlich mehr Kosten, aber die Stadt haben auch mehr Kompetenzen. Ein Beispiel für eine Statutarstadt ist Innsbruck, das sowohl Stadt als auch Bezirk ist. Noch spezieller ist Wien, das Kommune, Statutarstadt und Bundesland gleichzeitig ist. Der Bürgermeister ist demnach auch Landeshauptmann, der Gemeinderat automatisch auch der Landtag.

IRRTUM 2. Durch die Stadterhebung bekommt Reutte mehr Rechte: Jede Kommune, egal ob Reutte, Wängle, Vils, Elbigenalp, Tannheim, Bichlbach Innsbruck oder Wien, hat die gleichen Kompetenzen und Aufgaben zu bewältigen. Diese werden in der Bundesverfassung geregelt und über Gesetze und Verordnungen der Republik Österreich und des entsprechenden Bundeslands den Kommunen zugeteilt. Die Kommunen müssen diese Aufgaben und Pflichten erfüllen. So würde also Reutte bei einer Erhebung vom Markt zur Stadt nicht mehr Rechte oder Pflichten bekommen. Es würde für den Reuttener alles beim Gleichen bleiben.

Sicht des Autors

Wie in der letzten Ausgabe der RUNDSCHAU berichtet, benötigt Reutte also kein Stadtrecht von Kaisers Gnaden oder eine Stadtmauer. Es gibt jedoch Kriterien, die landesgesetzlich geregelt sind. Eine überragende Bedeutung für die Erhebung zur Stadt muss gegeben sein. Reutte muss also regionale wie überregionale Bedeutung besitzen. Wie würde man dies im Fall von Reutte messen? Reutte würde drittgrößte Stadt Tirols werden. Ein Messkriterium wäre zum einen einmal die Einwohnerzahl. Für eine Stadterhebung braucht es mindestens 5.000 Einwohner. Mit 6.918 Einwohnern laut letzter Volkszählung, läge Reutte deutlich über diesem Kriterium, aber deutlich hinter allen anderen Bezirkshauptorten Tirols. Landeck hat 7.900, Kitzbühel 8.225, Imst und Lienz sind bei ungefähr bei 10.000, Schwaz ist bei 14.000, Kufstein bei knapp über 19.000 und Innsbruck zählt 132.000 Einwohner. Auch andere Tiroler Städte, wie Hall und Wörgl,wären deutlich größer, ohne aber Bezirkshauptorte zu sein. Betrachtet man aber die gesamte Bevölkerung des Außerferns mit 32.670 Einwohnern (Stand 2019), leben 21 Prozent der Außerferner in der Marktgemeinde Reutte, und dies zeugt von deren immenser Bedeutung als regionalem Zentrum des Bezirks. Ginge man nach der Fläche des Gemeindegebiets, würde Reutte zur drittgrößten Stadt Tirols werden. Was zeugt weiter von regionaler Bedeutung? Zum einen das Angebot an Arbeitsplätzen: Zwar liegt das Metallwerk Plansee knapp außerhalb der Reuttener Gemeindegrenzen, aber mit den Elektrizitätswerken Reutte, den vielen Bau- und Handwerksfirmen, den Handels- und Gastronomiebetrieben und Freizeitstätten erfüllt Reutte ohne weiteres auch dieses Kriterium. In Reutte befinden sich Zweigstelle von Institutionen, wie etwa ÖGB oder Wirtschaftskammer. Ein Gericht ist vorhanden, mehrere Fachärzte sind vor Ort. Das für die zentrale Bedeutung erforderliche Krankenhaus liegt zwar in Ehenbichl und damit außerhalb der Reuttener Gemeindegrenzen, gehört aber zum Ballungsraum Reutte, was wiederum für eine Stadt spricht. Auch mehrere Kinderbetreuungseinrichtungen und mindestens eine Höhere Schule muss Reutte vorweisen. Mit mehreren Kindergärten und Höheren Schulen – BG/BRG Reutte, HAK/HLW Reutte und bald einer HTL – erfüllt Reutte auch diesen Punkt. Auch eine weitere überregionale Funktion, den Sitz eines Altersheims, erfüllt die Marktgemeinde mit dem Seniorenzenturm „Zum guten Hirten". Reutte erfüllt die Voraussetzungen für eine Stadterhebung. Doch sind mit einer Stadt eben nicht nur positive Assoziationen verbunden. Ein Verlust der Beschaulichkeit, noch mehr Stau auf den Straßen, Unpersönlichkeit und Anonymität werden von Kritikern befürchtet.

GERN EIN MARKTLER. Als Außerferner im Innsbrucker Exil kann man diese Gedanken nachvollziehen: Man kennt niemanden wirklich, Stau auf den Straßen, Gedränge am Marktplatz und in den Einkaufszentren sind an der Tagesordnung. Teure Wohnungen und Parkplatznot plagen



Foto: Austria-Forum

Der Vilser Stier ziert das Wappen der einzigen Außerferner Stadt.

einen – alles Punkte, die man nebst allen Vorteilen auch mit Stadt assoziieren kann. Wenn ich in Reutte bin, ist Persönlichkeit vorhanden. Man kauft beim Stammbäcker im Obermarkt, organisiert sich beim Buchhändler seines Vertrauens Uni-Unterlagen, trifft Freunde und Bekannte beim Einkaufen und unterhält sich mit seiner Stammfriseurin im Untermarkt. Man sieht den Bürgermeister bürgernah auf dem Fahrrad durch den Markt fahren – jeder kennt hier noch beinah jeden. Das ist keine Stadt, sondern „märktliche" Reuttener Beschaulichkeit. Ein schöner Wert, den es nicht mehr so oft in Tirol und Österreich gibt.

VILS. Zum Thema Alleinstellungsmerkmal: Der einzige Bezirkshauptort Österreichs, der wie Reutte noch keine Stadt ist, ist Tamsweg in Salzburg. Man könnte sich dadurch regional als beschauliche, natürliche Welt verkaufen, fernab vom städtischen Trubel. Es gibt viele Städte, aber ein Markt als Bezirkshauptort wäre – sollte Tamsweg irgendwann Stadt werden – ein österreichweites Unikat. Nachbarschaftsliebe sollte gepflegt werden. Vils, im Mittelalter von Ludwig IV, dem Bayern, zur Stadt erhoben, gehört seit dem Ende der Napoleonischen Kriege offiziell zu Tirol. Die Stadt Vils rühmt sich seither, die einzige Stadt im Außerfern zu sein – darauf sind die Vilser stolz. Auch auf ihr Stadtfest. Sollte denn Reutte einst Stadt werden, bestünde hier Verwechslungsgefahr, denn das Reuttener Marktfest wäre dann Stadtfest. Auch hört man gerne aus Vils, dass die „Städtler" was ganz Besonderes sind. Sollte man hier nicht Nächstenliebe zeigen und das – die Stadterhebung – Vils eben nicht antun?

Großes Aufatmen in der Stadt

Spar-Markt wird weitergeführt, neues Café im Herzen von Vils eröffnet im November.

BB 03.09.20

VILS (eha). Lange Zeit war unklar, wie es mit der Lebensmittelversorgung in der Stadt Vils weitergehen wird. Nun gibt es gleich zwei erfreuliche Nachrichten: Der Spar-Markt wird weitergeführt und ein neues Café soll noch heuer eröffnet werden.

Seit 37 Jahren führt Ernst Geisenhof gemeinsam mit seiner Schwester Annemarie den Spar-Markt in Vils. Ende Oktober verabschieden sich die beiden in ihren wohlverdienten Ruhestand. In Zukunft wird Silvia Tröbinger, eine langjährige Mitarbeiterin, das Lebensmittelgeschäft weiterführen. Alle vier Mitarbeiterinnen finden auch weiterhin einen sicheren Arbeitsplatz in Vils. Vor allem der Gemeinde fällt ein Stein vom Herzen, wie Bürgermeister Manfred Immler erzählt: „Eigentlich wäre geplant gewesen, das Hotel Grüner Baum, das seit 2018 im Besitz der Gemeinde ist, abzureißen und einen Neubau mit integriertem Lebensmittelgeschäft zu errichten. Dann kam Corona und die Pläne wurden erstmal auf nächstes Jahr verschoben. Umso mehr freut es mich, dass durch die Übernahme des Spar-Marktes die Nahversorgung bei uns im Ort vorerst gesichert ist."

Neues Café

Die zweite gute Nachricht ist, dass Lora und Georgi Angelov den Ortskern von Vils mit einem neuen Café beleben wollen. Erst vor eineinhalb Jahren sind die beiden aus Liebe zu den Bergen nach Vils gezogen. Lora war bereits in München erfolgreiche Geschäftsführerin und so reifte die Idee: Ein eigener Laden wäre nicht schlecht. Nach Gesprächen mit dem Bürgermeister wurde dann auch schnell ein passender Standort gefunden – im Gemeindehaus. Nach der Vorstellung des Projektes konnte jeder Vilser Bürger für mindestens 100 Euro einen Genossenschaftsanteil kaufen. Damit ist rund ein Drittel des benötigten Startkapitals bereits in trockenen Tüchern. Die Eröffnung des Cafés, mit dem klingenden Namen „Vogelbaum" ist für Anfang November geplant.

Neben der Möglichkeit dort Kaffee zu trinken und Kuchen zu essen, werden auch regionale Produkte mit möglichst wenig Verpackung zum Kauf angeboten. Das Ehepaar Angelov sieht sich mit ihrem Café aber in keinster Weise als Konkurrenz zum Spar-Markt. Im Gegenteil, das Café soll als Ort der Begegnung dienen und das Stadtleben bereichern.



Das Team vom Spar-Markt mit Ernst Geisenhof und der neuen Geschäftsführerin Silvia Tröbinger (3.v.r.). Foto: privat

AZ 26.09.20

Eine „Liebesbratsche" fürs Barockkloster

Ankauf Füssener Sammlung ist um ein Instrument von 1744 des aus Vils stammenden Johann Ulrich Eberle reicher

VON MARKUS RÖCK

Füssen Die Abteilung zum Instrumentenbau im Museum der Stadt Füssen ist um ein ganz besonderes Schaustück reicher: Eine Viola d'amore, die der aus Vils stammende Instrumentenbauer Johann Ulrich Eberle 1744 in Prag fertigte. Im Gegensatz zu den heute gebräuchlichen Streichinstrumenten hat die „Liebesbratsche" sechs oder sogar sieben Saiten – und die jeweils doppelt. Unter jeder Spielsaite ist eine Resonanzsaite angebracht, die mitschwingt und der Viola d'amore einen silbernen, lieblichen Klang verleiht. Besonders im 17. und 18. Jahrhundert war sie als Soloinstrument beliebt, für das unter anderem Antonio Vivaldi Konzerte schrieb. Als sie später aus der Mode kam, wurden viele Instrumente zu „normalen" Bratschen umgebaut. Im Gegensatz zum nun im Füssener Barockkloster St. Mang ausgestellten Instrument, das weitgehend so erhalten ist, wie Eberle es einst gefertigt hatte: mit zwei Mal sieben Saiten und einem relativ kleinen Corpus. Wie Spuren zeigen, ist sie in den vergangenen 250 Jahren oft gespielt worden. Weil so wenig daran verändert wurde, steche das Instrument heraus, sagte Museumsleiter Dr. Anton Englert und betonte die stets enge Zusammenarbeit mit Vils.

Dass die Viola d'amore auch heute noch gut zu spielen ist und ihren Klang erhalten hat, zeigte ihr Verkäufer Rui Canelas bei der Übergabe im großen Sitzungssaal des Füssener Rathauses mit kleinen Kostproben. Sollte Interesse an einem Konzert bestehen, vermittle er gerne Kontakte zu geeigneten Musikern, bot er dabei an. Der aus Portugal stammende Maschinenbauingenieur, der im Europäischen Patentamt in München arbeitet, alte Musik liebt und selbst begeisterter Hobbygeiger ist, hatte die Viola d'amore selbst vor zehn oder zwölf Jahren gekauft und restaurieren lassen. Nun gab er sie zu einem „sehr fairen Preis" – wie beide Seiten betonten – von weniger als 10 000 Euro an die Stadt Füssen ab. Die finanzierte den Kauf komplett aus Mitteln, die ihnen die Sparkasse Allgäu für den Instrumentenankauf für das Museum zur Verfügung gestellt hatte. Bürgermeister Maximilian Eichstetter und Sparkassen-Vorstand Manfred Hegedüs zeigten sich sehr erfreut über und dankbar für den gelungenen Kauf, bei dem auch der Füssener Geigenbaumeister Pierre Chaubert vermittelt hatte. Für Verkäufer Canelas ist es nicht ungewöhnlich, dass er sich kulturell engagiert, wie er erzählte. So stelle er immer wieder jungen Musikern seine Instrumente kostenlos zur Verfügung.

Beim Kulturverein VilsArt in Füssens Tiroler Nachbarstadt ist die Freude über den Ankauf ebenfalls groß, wie Reinhold Schrettl betonte. Gibt es in Vils derzeit keine eigene Präsentationsmöglichkeit, wird damit nun ganz in der Nähe einer der 40 in der Stadt geborenen Geigenbauer gewürdigt. „Zwei Drittel davon sind weggegangen", berichtet Schrettl, so wie Eberle, der als Geselle bei Thomas III. Edlinger in Prag arbeitete, ehe er dort eine eigene Werkstatt eröffnete.



Übergabe der Viola d'amore im Großen Sitzungssaal im Rathaus (von links): Reinhold Schrettl vom Vilser Kulturverein VilsArt, Verkäufer Rui Canelas, Manfred Hegedüs, Vorstand der Sparkasse Allgäu, Bürgermeister Maximilian Eichstetter und Kulturamtsleiter Dr. Anton Englert. Foto: Markus Röck

AZ 12.09.20

AZ 12.09.20

Meister-Instrument exzellent gespielt

VilsArt Michael Wehrmeyer begeistert Publikum auf Cello des Vilsers Anton Posch gleich doppelt

VON KLAUS WANKMILLER

Vils Zum zweiten Mal organisiert der Kulturverein VilsArt ein Klassik-Festival, das heuer dem 1677 in Vils geborenen Geigen- und Lautenbauer Anton Posch gewidmet ist. Dieser ging nach Wien, heiratete 1701 und wurde ein Jahr später Hoflautenmacher. Posch starb dort als bedeutende Instrumentenbauer. Das Eröffnungskonzert stand ganz im Zeichen des Violoncellos, meisterhaft vom erst 18-jährigen Michael Wehrmeyer gespielt. Sein Instrument stammt von Anton Posch aus dem frühen 18. Jahrhundert und wurde dem Solisten vom Deutschen Musikinstrumentenfonds zur Verfügung gestellt. Für Obfrau Raffaela Schrettl ist dies ein besonderes Ereignis, „weil erstmals ein Instrument von Anton Posch in Vils erklingt".



Michael Wehrmeyer spielte virtuos ein Violoncello des aus Vils stammenden Instrumentenbauers Anton Posch.
Foto: Klaus Wankmiller

Wehrmeyer spielte sich bereits mit der Solosuite in C-Dur von Johann Sebastian Bach in die Herzen des Publikums. Das gesamte Konzert meisterte er auswendig und mit höchster Konzentration. Das Prélude ist ein nie versiegendes nach vorne drängendes Allegro, mit dem sich der Cellist am Ende mit dramatisch zuspitzenden Akkordgriffen auseinanderzusetzen hat. Die Allemande lebt von einem ständigen Wechsel des Hauptmotives in allen Höhen und Tiefen des Instruments. In der italienisch anmutenden Courante wechseln die gebrochenen Dreiklänge zwischen Staccato und kurzen Legato-Strichen. Gerade hier zeigte Wehrmeyer eine exzellente Bogentechnik.

Die Sarabande mit ihrer pathetischen Harmoniefolge bringt viele Doppel- und Trippelgriffe. Die Bourée ist Lebensfreude pur und wird nur durch den langsameren Mittelteil in Moll verdunkelt. Große Virtuosität zeigte der Solist schließlich in der Gigue, wo ganz bewusst Akzente gesetzt wurden. Die Bordunbässe erinnern ein bisschen an polnische Vorbilder und beenden dieses grandiose Meisterwerk für Violoncello solo.

Mit der Sonate „L'imperatrice" von Luigi Boccherini folgte eine typisch klassische Sonate, die Wehrmeyers Dozentin am Leopold-Mozart-Zentrum der Universität Augsburg, Hyun-Jung Berger, gefühlvoll am Continuo-Cello begleitete.

Schüler und Lehrerin zufrieden

Gerade hier zeigte der Solist in den sehr hoch gelegenen Passagen eine beeindruckende Fingerfertigkeit. Das „Largo" erinnert an eine Opernarie, bei der das Solocello über einer einfachen Basslinie die Melodie variieren und genussvoll auskosten kann. Nach einer Kadenz klingt dieser Satz ganz leise aus. Das nachfolgende Allegro ist vom Anfang bis zum Ende eine einzige Etüde in schnellstem Tempo, bei der der Solist kaum Zeit zum Verschnaufen hat. Zufrieden über diese grandiose Leistung lächelten sich Schüler und Lehrerin nach dem letzten Ton dieses Werks an.

Technisch sehr anspruchsvoll ist die Caprice Nr. 7 von Alfredo Piatti, da sehr viele Töne in die arpeggierten Akkorde eingegliedert werden müssen. In dieser Etüde tritt nicht die Melodie, sondern die Technik in den Vordergrund.

1921 entstand die Solosuite von Gaspar Cassado. Mit großem Ton und ausdrucksstark eröffnete Wehrmeyer den ersten Satz „Preludio-Fantasia". Eine besondere Herausforderung ist der Flageolettteil. Spannungsgeladen endet dieser mit zwei gezupften Akkorden. Es folgt ein schelmischer katalanischer Volkstanz: „Sardana". Hier hat der Solist viele Möglichkeiten, alle Varianten des feurigen Stückes zu präsentieren. Fast rezitativisch beginnt das „Intermezzo", das nach Pizzicatopassagen wiederum in einen spanischen Tanz mündet, bei dem Wehrmeyer noch einmal sein ganzes Können zeigen konnte. Das Publikum war begeistert – vom sehr talentierten Solisten, aber auch vom angenehmen Wohlklang seines Violoncellos, dessen Erbauer seine Wurzeln in Vils hatte.

Das Quartett „Quartissimo" um Ivana Pristašová setzt am heutigen Samstag das Klassik-Festival von VilsArt fort. Ab 20.15 Uhr spielt es in der Pfarrkirche in Vils Werke von Haydn und Dvořák. Eintrittskarten unter Telefon 0043/(0)664/46 36 137.

TT 03.09.20

Vils zwei Wochen im Bann der Streicher

Vils – Ein „Anton-Posch-Festival" veranstaltet der Kulturverein Vilsart mit Obmann Reinhold Schrettl von 6. bis 19. September. Gleich am 6.9. findet um 20 Uhr im Stadtsaal Vils ein Vortrag über den Vilser Geigenbauer Anton Posch, geb. 1677 in Vils, gest. 1742 in Wien, statt – mit Ausstellung und Klangproben von Vilser Geigen (Rief und Petz).

Bis zu 300 Jahre alte Originalinstrumente kommen bei drei Klassikkonzerten mit ausnahmslos preisgekrönten Musikern zum Einsatz – jeweils um 20.15 Uhr in der Stadtpfarrkirche unter Corona-Schutzmaßnahmen mit max. 100 Personen. Den Reigen eröffnet Cellist Michael Wehrmeyer am 9.9., *Quartissimo* folgt am 12.9., am 19.9. treten dann die Cellisten Michal Stahel und Tomas Kardos auf. Der Eintritt beträgt 23 Euro. Vorverkauf per E-Mail: privat@r.schrettl.at, Tel. 0664/4636137 oder im Reisestudio Schrettl 05672/62488 (9 bis 12 Uhr). (*TT*)



Quartissimo spielt am 12. September in der Vilser Kirche. Foto: Böhmländer

Vier junge Musiker – eine klangliche Einheit

VilsArt Streichquartett Quartissimo spielt sich in der Vilser Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in die Herzen des Publikums

VON KLAUS WANKMILLER

Vils Das VilsArt-Klassik-Festival bietet gerne auch jungen Talenten eine Bühne für einen Auftritt. Davon konnte man sich bei einem stimmigen, meisterhaft vorgetragenen Konzert in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt überzeugen. Das Streichquartett Quartissimo wurde 2016 von der am Tiroler Landeskonservatorium tätigen Geigerin Ivana Pristašová gegründet. Es setzt sich aus den beiden Geschwisterpaaren Clara und Emil Spieler aus Igls und Hannah und Jonas Alber aus Reutte zusammen. Die vier Künstler sind zwischen 14 und 17 Jahre alt. Die beiden Mädchen spielen Geige und tauschen bei den einzelnen Werken die erste und zweite Stimme, den beiden Jungen sind die tiefer gestimmten Viola und Violoncello vorbehalten.



Als klangliche Einheit präsentiert sich das Ensemble Quartissimo mit (von links:) Hannah Alber (erste Violine), Clara Spieler (zweite Violine), Jonas Alber (Viola) und Emil Spieler (Violoncello). Foto: Klaus Wankmiller

Vier Stimmen klopfen an

Der erste Satz des Streichquartetts op. 20 Nr. 4 von Joseph Haydn beginnt mit einem geheimnisvollen Anklopfen der vier Stimmen – ideal, um ein Konzert zu beginnen. Dieses Motiv wiederholt sich in verschiedensten Facetten. Am Ende steht ein heiteres Zwiegespräch der beiden Geigen mit Viola und Violoncello. Der lange zweite Satz hat einen ganz ernsten Charakter. Haydn setzte ihn in Moll. Nach einem marschartigen Thema haben nacheinander die zweite Geige, das Violoncello und die erste Geige die Gelegenheit, in den verschiedensten Variationen zu brillieren. Hier konnte das junge Ensemble in allen Stimmlagen glänzen, ehe in der Coda der Satz ganz leise verklingt. Das kurze Menuett „alla zingarese" überrascht mit seinen rhythmischen Verschiebungen und den Sforzati. Im Trio überzeugte Emil Spieler mit einem schönen Violoncellosolo. Im Finalsatz „Presto scherzando" lädt die erste Geige mit einem kurzen Motiv die drei anderen Streicher ein mitzuspielen, was sie natürlich auch machen. Haydn baute hier viele lustige Effekte ein. Gerade in diesem witzigen Satz zeigte Quartissimo deutliche dynamische Abstufungen und eine einheitliche Bogentechnik.

Das sogenannte amerikanische Streichquartett op. 96 von Antonín Dvořák zählt zu den beliebtesten dieser Gattung. Es entstand in nur vierzehn Tagen im Juni 1893 in Spillville, einer tschechischen Kolonie in Iowa, wo der Komponist seine Sommerferien verbrachte. Beeindruckt von der zauberhaften Landschaft am Turkey River verknüpfte er böhmische mit amerikanischen Motiven. Bei der Uraufführung spielte Dvořák selbst die erste Violine, obwohl er eigentlich Bratscher war. Der Anfang des ersten Satzes gehört allerdings der Viola, die das Hauptthema über tremolierenden Akkorden der drei anderen Streicher vorstellt. Die vier jungen Künstler legten dabei ein schnelles Tempo vor, das sich erst beim Einsetzen des zweiten Themas beruhigt, das von seinem Charakter sehr amerikanisch ist. Gerade hier konnte Hannah Alber auf der ersten Geige glänzen. Nach einem kleinen Fugato endet dieser Kopfsatz sehr energiegeladen. Das nachfolgende „Lento" ist sehr intim und wird fast durchgängig von einer Begleitfigur durchzogen. Zuerst stellt die erste Geige mit großer Tongebung über einem harmonischen Klangteppich der drei anderen Streicher das Thema vor. Schließlich erklingt es zweistimmig in einer Stimmung großer Zufriedenheit, wie sie Dvořák damals in der Natur seines Feriendomizils erfahren haben dürfte.

Vogelgesang aus Iowa

Am Ende übernimmt das Violoncello das Motiv und über einem chromatischen Seufzen der Viola endet diese Naturmalerei. Das lebhaft rhythmische „Molto vivace" ist eine Bagatelle, die auf einem Vogelruf basiert, den der Komponist bei einem Spaziergang am Turkey River gehört haben soll. Es ist der Schrei des roten Tanagras, der dort lebt. Mit großer Spielfreude meisterte Quartissimo temperamentvoll auch den energiegeladenen Schlusssatz, in dem Motive des Jazz auszumachen sind. Für den langen Schlussapplaus bedankte sich das Ensemble mit einem Walzer von Dvořák und einem Tango von Piazzolla.

Zwei Konzerte stehen noch auf dem Programm des VilsArt-Klassik-Festivals in diesem Jahr: am Donnerstag, 17. September, spielt das Musikprojekt Vuimera ab 20 Uhr in der Pfarrkirche Vils, ehe am Samstag, 19. September, ab 20.15 Uhr Michael Stahel und Tomas Kardos auf ihren Barockcelli mit Werken von Boismortier, Bach, Barrière, Platti, Caldara, Braun und Masse den Schlussakkord setzen. Eintrittskarten per E-Mail an privat@r.schrettl.at oder unter Telefon 0043/664/4536137.

AZ 22.09.20

Barocke Celloklänge in Perfektion

VilsArt Michal Stahel und Tomas Kardos setzen auf Posch-Instrumenten einen grandiosen Festival-Schlusspunkt

VON KLAUS WANKMILLER

Vils Zum Abschluss des Klassikfestivals des Vilser Kulturvereins VilsArt erklangen noch einmal zwei Instrumente von Anton Posch, der 1677 in Vils geboren wurde und in Wien eine Karriere als Hoflautenmacher bis zu seinem Tod im Jahre 1742 machte. Von der Klangschönheit seiner Violoncelli konnte man sich bei einem Konzert in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt überzeugen. Der Slowake Michal Stahel gehört zu den großen Kennern der barocken Aufführungspraxis. Er spielt ein Instrument, das Posch 1728 für den Fürsten Esterhazy für 26 Gulden in Wien gebaut hat. Ebenfalls aus der Slowakei stammt Tomas Kardos, der eine beeindruckende Kopie eines Posch-Cellos besitzt. Beide spielen auf Darmsaiten, ohne Stachel und mit einem Barockbogen. So entstand ein einzigartiger stimmungsvoller Klang, der perfekt in die etwa gleichzeitig entstandene Vilser Pfarrkirche passt. Auf dem Programm standen meisterhafte Werke aus der Barockzeit.

Zu Beginn erklangen sieben kurze Stücke aus dem Klavierbüchlein für Wilhelm Friedemann Bach. Johann Sebastian Bach hatte dieses 1720 für seinen ältesten Sohn angelegt. Eigentlich sind diese Vorspiele für ein Tasteninstrument komponiert. Die Cellisten übernahmen dabei die beiden einzelnen Stimmen der Hände des Klavichords und mussten immer wieder mehrstimmige Akkorde streichen, um alle Töne zu transkribieren. Ein genialer Vorstoß in völlig neue barocke Klangwelten. In gleichem Modus präsentierten die Künstler vier Präludien von Bach: Das erste ist ein Dialog mit schönen dynamischen Wechseln, das zweite eine liebliche Melodie des ersten Cellos auf pochenden Vierteln des Continuos, das dritte ein schnelles Fugato und das vierte ein Frage- und Antwortspiel.

Viel zu selten werden die Cellosonaten von Jean-Baptiste Barrière gespielt, der dem Violoncello zum Durchbruch am französischen Hof verhalf. Das Vilser Publikum war dankbar, dass die beiden Künstler zwei Sonaten aus dessen Sammlung spielten. Gerade hier konnte Stahel sein ganzes Können auf dem historischen Instrument zeigen, souverän begleitet von Kardos auf dem Continuo-Cello. Die Sonate in h-Moll beginnt mit einem spannungsgeladenen Adagio. Im technisch anspruchsvollen Allegro sind viele Doppelgriffe zu bewältigen. Das nachfolgende Adagio zieht den Zuhörer durch eine wohlklingende Zweistimmigkeit in den Bann. Das abschließende Rondo lebt von einem kurzen Rufmotiv. Noch genialer präsentierten die beiden Cellisten die F-Dur-Sonate von Barrière. Der langsame erste Satz ist Ausdruck barocker Lebensfreude, wie man sie am Hofe Ludwigs XIV. erfahren haben dürfte. Das Allegro ist pure Virtuosität. Das Adagio besteht nur aus Akkordzerlegungen über einem harmonischen Klangbett. In der Gigue zeigten die Interpreten schöne Forte-Piano-Effekte.



Michal Stahel mit einem Cello von Anton Posch aus dem Jahr 1728 (rechts) und Tomas Kardos mit einer Kopie eines Posch-Cellos in der Pfarrkirche der Heimatstadt des Instrumentenbauers. Foto: Klaus Wankmiller

Natürlich darf in einem Barockkonzert Antonio Vivaldi nicht fehlen. Seine ebenfalls um 1728 entstandene fünfte Cellosonate beginnt mit einem Largo, das dem Zuhörer die Hitze in der Lagunenstadt Venedig verdeutlichen will. Feurig und temperamentvoll ist das Allegro. Einen perfekten Raumklang präsentierten die beiden Cellisten im nachfolgenden Largo, das an eine Opernarie erinnert. Verspielt und lebhaft endet die Sonate mit einem Allegro.

Den Abschluss des sehr stimmigen Barockkonzertes bildete noch einmal ein französischer Komponist: Jean-Baptiste Masse. Von ihm erklang eine Ciaconna aus einer Sonate für zwei Violoncelli. Hier traten beiden Künstler in gleichwertigem Dialog auf und präsentierten noch einmal die gesamte Bandbreite der durch Verzierungen und Ausschmückungen geprägten Barockmusik. Dies honorierten die begeisterten Zuhörer mit viel Applaus.

AZ 18.09.20

ALLG. Ztg, 18.9.2020

Posch-Cello erklingt in Vils

Festival Michal Stahel spielt das Instrument von 1728 am Samstag

Vils Mit einer Delikatesse für Freunde klassischer Musik, vor allem aber auch des Instrumentenbaus geht am Wochenende das VilsArt Anton Posch Festival in Vils zu Ende. Als Teil eines Cello-Duos spielt Michael Stahel am Samstag, 19. September, ab 20.15 Uhr in der Vilser Pfarrkirche ein Instrument, das vom Vilser Anton Posch stammt und zeitweise der Cremonenser Werkstatt Amati zugeschrieben war.

Im Jahr 2006 war das Violoncello in einem Depot im Schloss Esterhazy in Eisenstadt, der Hauptstadt des Burgenlands, entdeckt worden. Mit einem Zettel Amati Cremona. Eine Fälschung, wie sich bald herausstellte. Nach und nach, anhand der Begutachtung der Schnecke und anderer Details, kristallisierte sich heraus: Es ist ein Instrument von Anton Posch. Posch ist 1677 in Vils geboren, zog nach Wien und wurde Hoflautenmacher. 1742 starb er in der österreichischen Metropole.

In den Esterhazy-Archiven fand sich für das Jahr 1728 eine Rechnung über 26 Gulden für ein von Posch gebautes Violoncello für den Esterhazyschen Hof. Nach zweijähriger Restaurierung bei der Wiener Geigenbauerin Gerlinde Reutterer, welche in Mittenwald gelernt und in Cremona studiert hat, wurde das Instrument von Anton Posch von der Esterhazy Privatstiftung dem Barockcellisten Michal Stahel übergeben. Aufgrund dieses Artikels im Internet hat Reinhold Schrettl vom Verein VilsArt mit dem Cellisten Michal Stahel Kontakt aufgenommen, der aus der slowakischen Hauptstadt Bratislava stammt, dort sowie in London, Wien, Mannheim und Paris Cello studierte und mittlerweile eine Reihe von Preisen gewonnen hat. Mit seinem Kollegen Tomas Kardos, der auf einer Kopie des Anton Posch Cellos spielt, spielt Stahel das original Anton Posch Cello von 1728. Auf ihrem Programm steht Musik aus dem Barock, aus der Zeit also, in der auch die Vilser Pfarrkirche erbaut wurde. Neben einer Reihe von Bach-Präludien gehören dazu Werke von Jean-Baptiste Barrière, Antonio Vivaldi und Jean-Baptiste Masse. *(az)*

Eintrittskarten für die Abendkasse sollten unbedingt reserviert werden unter Telefon 0043/(0)664/4636137 oder E-Mail privat@r.schrettl.at Der Eintritt kostet 23 Euro für Erwachsene, Kinder und Schüler zahlen 10 Euro.



Michal Stahel mit seinem Barock-Cello. Foto: Maria Svarbova

Vuimera bietet viel mehr als einfach nur Musik

AZ 19.09.2020

AZ 19. 9. 2020

Klangprojekt Spürbare Stille zum Neumond in der Vilser Kirche

Vils Im Rahmen der Konzerte von VilsArt Klassik hat in der Pfarrkirche die Gruppe Vuimera mit ihrem Projekt KlangStille zum Neumond gastiert. Das dunkle Kirchenschiff, der mit Kerzenlicht beleuchtete Altarraum, in dem die Musiker vor dem Hintergrund des Mariä Himmelfahrt Gemäldes agierten, bildeten die Atmosphäre, in der sich unentwegt 80 Minuten lang herrliche Klangräume entfalteten.

Sie entwickelten sich aus dem Nichts, waren dem Namen der Gruppe gemäß viel mehr als nur Musik, trugen die Stille in sich und luden jeden einzelnen Hörer ein, sich darauf einzulassen. Melinda Rodrigues mit ihrer Harfe und Stefan Kienle mit seinem E-Piano sorgten mit stehenden, meist jedoch fortlaufenden gebrochenen harmonischen Akkorden für die Basis, auf der sich die melodischen Linien des Saxofons (Peter Stannecker) und der menschlichen Stimmen entfalten konnten.

Im vom Jazz geprägten Stil, teilweise auch klassischen Melodielinien, feinen dynamischen Abstufungen und eingestreuten Akzenten gestaltete der Saxofonist auf seinen Instrumenten eingängige, entspannte Klänge, die Wärme ausstrahlten.



Die vier von Vuimera in der Pfarrkirche Vils. Von links: Peter Stannecker, Stefan Kienle, Melinda Rodrigues und Hedwig Roth. Foto: Klaus Bielenberg

Immer wieder schaffte er Räume für Unerwartetes, streichelte die Seele des Zuhörers und brachte sie oft zum Mitklingen. Stefan Kienle, der neben dem Piano auch noch auf seiner Mundharmonika spielte, spann mehrfach die melodischen Linien des Saxofons weiter, manchmal umarmten sich beide Instrumente. Gerne fügte sich der Zuhörer in dieses beruhigende Ein- und Ausatmen, kam zur Entspannung und Ruhe, empfing den Impuls des inneren Mitschwingens.

Volle Pracht des Stimmenklangs

Wenn sich die menschlichen Stimmen dazu fügten, entfaltete sich voll die Pracht und Schönheit des Klanges. Hedwig Roth füllte mit ihrer klaren, leuchtenden Stimme den Kirchenraum aus und konnte zugleich in erstaunliche Tiefen hinabsteigen. Im Duett mit Peter Stannecker schmiegte sie sich häufig an den Sound der Instrumentenklänge, loderte mit ihnen auf, um dann wieder in beruhigende Phasen über zu gleiten. Das Zusammenwirken aller Musiker schürte die Sehnsucht der Zuhörer nach Harmonien. Wenn stehende Akkorde der Harfe in melodische Linien ausbrachen oder ein Lichtstrahl des Saxofons zuckte, oder beim Piano und der Mundharmonika rhythmische Verschiebungen eintraten, spürte man die Lust, Grenzen auszuweiten. Vielleicht offenbarte das Konzert bei manchem Zuhörer Klänge, die in jedem Menschen stecken. Voraussetzung ist die Stille, dass man sie erspüren kann. Diese trat nach dem Konzert für längere Zeit ein. Dann entbrannte der wohlverdiente Beifall. *(kb)*

„vuimera" in der Pfarrkirche Vils



Nach einer sechsmonatigen Pause darf vuimera endlich wieder Konzerte geben. Entsprechend schnell hatte sich die Nachricht verbreitet, dass auf Einladung von VilsArt am 17.09.2020 um 20 Uhr ein Neumond-Konzert von vuimera in der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt in Vils stattfindet. Vuimera spielte in der Besetzung Peter Stannecker (Saxophon), Melinda Rodrigues (Harfe), Hedwig Roth (Gesang) und Stefan Kienle (Piano, Mundharmonika). Die klare Stimme von Hedwig Roth, die feinen Töne der Harfe, der Kerzenschein und der Kirchenraum, es schien, als könnte alles ineinander verschmelzen, und die Zuhörer schwangen innerlich zu den Klängen mit. Mehr dazu finden Sie auf

meinbezirk.at/4247673

Von unserer Regionautin Elisabeth Wintergerst

BB 24.09.20

Zusperren ist noch keine Option

TT 05.09.20

Die Reuttener Reisebürobesitzerin Raffaela Schrettl kämpft einen – derzeit – aussichtslosen Kampf. Das Geschäft ist zusammengebrochen. Aber Aufgeben kommt für sie nicht in Frage.

Von Helmut Mittermayr

Reutte – Das Reisestudio Schrettl ist schon eine kleine Institution im Außerferner Bezirkshauptort und seit über 30 Jahren im Reuttener Untermarkt angesiedelt. Gegründet wurde es von Reinhold Schrettl, Tochter Raffaela übernahm den Betrieb vor acht Jahren. „Die Geschäftslage hat sich all die Jahre sehr gut entwickelt. Deshalb sind auch drei Mitarbeiterinnen bei mir angestellt", blickt die Unternehmerin auf eine gute Zeit zurück. Die Vorschau ist hingegen verheerend. Im März kam der Einschlag, das Virus und die daraus resultierenden Maßnahmen haben ihre Geschäftsgrundlage beinahe völlig zerstört.

Die Schreibtische im Reisestudio sind Richtung Tür gerichtet, um Kunden schon beim Eintritt freundlich willkommen heißen zu können. Das Lächeln können sich die Reisespezialistinnen nun meist sparen. Niemand kommt, die Kunden bleiben aus. Findet doch einmal jemand den Weg herein, ist die Freude groß – bis nicht selten eine weitere Stornierung folgt. Hunderttausende Euro mussten an die Kunden zurückgezahlt werden. „Und noch schlimmer: Während des Lockdowns März/April wäre die Hauptbuchungszeit gewesen. Wir haben einen Umsatzausfall in Millionenhöhe. Und keine Besserung in Sicht", sagt die Vilserin. Das alles belastet – als letzter Gedanke beim Zu-Bett-Gehen und erster beim Aufstehen.

Dass sie überhaupt noch offenhalten kann, liegt an den Corona-Hilfen des Staates. Alle Angestellten sind seit Monaten in Kurzarbeit, obwohl durch die Bearbeitung der Stornierungen unglaublich viel Arbeit angefallen ist. Schrettl selbst arbeitet 12, 13 Stunden am Tag. Ein Fixkostenzuschuss hilft, Miete, Strom und vieles mehr zu bewältigen. Anfangs lag diese staatliche Stütze bei 75 Prozent, nun werden Fixkosten in der Reisebürobranche sogar zur Gänze getragen. Was wie im Schlaraffenland klingt, hat trotzdem einen Haken. Keine Umsätze bedeuten sehr schnell das Aus. Bank und Steuerberater haben sich schon bei der 35-Jährigen gemeldet, wann sie zuzusperren gedenkt. „Gar nicht", war ihre trotzige Antwort. Sie habe ein Familienunternehmen zu verteidigen. Als Kind hat sie zuhause schon „Reisebüro gespielt". Das sei ihre Profession und Berufung geworden. Dabei geht es ihr nicht um sie persönlich: „Ich habe drei Arbeitsplätze und einen Betrieb zu retten." Mit März 2021 hat sie sich aber eine Deadline gesetzt. Wenn es dann immer noch nicht läuft, geht zwei Jahre nach dem großen 30er-Firmenjubiläum das Licht im Reisestudio Schrettl aus. Einen Konkurs hofft sie zu vermeiden.

Die Unternehmerin selbst bekommt nichts vom Staat. „Seit März habe ich von meinen Ersparnissen gelebt, jetzt sind sie aufgebraucht. Wie es weitergeht? Ich habe keine Ahnung." Um zwischenzeitlich etwas anderes aufzumachen – sie besitzt auch eine Gastrokonzession –, fehle längst das Geld.

Raffaela Schrettl hofft nun inständig, dass sich die Zurückhaltung der Kunden doch noch legt: „Aus Griechenland kehren gerade Urlauber heim, die rundum begeistert sind. Sie waren auch weit weniger Kontakten ausgesetzt als zuhause." Und selbstverständlich könnten auch Urlaube in Österreich oder am Gardasee bei ihr gebucht werden. „Man soll uns bitte nicht vergessen", setzt sie auch auf einen besonderen Zusammenhalt in schweren Zeiten.



Die Geschäftsfrau setzt tapfer den Million-Dollar-Smile auf. Dabei ist Raffaela Schrettl alles andere als zum Lachen zumute. Foto: Mittermayr

Der Weitspringer auf dem Bild unten ist der Vilser Elias Winkler









Flugshow in der Maria-Theresien-Straße: Weitsprung-Nachwuchs zeigte auf

Noch bevor die Leichtathletik-Stars am Samstag bei der 16. Auflage der Golden Roof Challenge in der Maria-Theresien-Straße glänzten, gab sich Tirols Leichathletik-Nachwuchs ein Stelldichein. Bei der Euregio Nachwuchsmeisterschaft im Weitsprung duellierten sich Kinder aus Tirol, Südtirol und dem Trentino. Den Sieg bei den U14-Burschen holte der Tiroler Omar Althaher (SV Brixlegg/5,10 m), Teamkollege Jonas Astner wurde Fünfter, Matthäus Hochmuth Siebter. Bei den Mädchen war Marie Berière (IAC) als Dritte Tirols Beste. Beim 1. ASVÖ Kids Cup jubelten die Neunjährige Julija Gamse (Bild r. u.) sowie Lukas Obertscheider. Fotos: Sölvi

Rundschau 03.09.20

Skate the ring

(sas) Thomas Steurer bestritt am Sonntag, dem 30. August, am Salzburgring das Rollerskirennen „Skate the ring. Der Außerferner ging auf dem Salzburgring im Bewerb „Visma Ski Classics Challengers" – internationale Skiroller-Langdistanzmeisterschaft über die 30 km Skating Strecke an den Start. Er konnte in seiner Klasse hinter dem Sieger Thomas Stöggl den 2. Platz erreichen. Insgesamt wurden sieben Runden gelaufen. Auf den ersten Runden waren die Bedingungen noch nass und rutschig, danach jedoch herrschten perfekte Bedingungen. Die Veranstaltung war super organisiert. „Aufgrund von Corona war das Windschattenrennen nicht erlaubt. Mit meinem Ergebnis, dem 2. Platz in meiner Klasse, bin ich sehr zufrieden. Voll motiviert freue mich auch die nächsten Rad- und Laufbewerbe, vor allem aber auf die kommende Wintersaison", macht Thomas Steurer bereits vor Beginn der Wintersaison stark auf sich aufmerksam.



Beim „Skate the ring" in Salzburg erreichte Thomas Steurer den 2. Platz.
Foto: Steurer

Sieg für Weinberger bei Billard Landesmeisterschaft



v.l.: BC-Vils Obmann Markus Reis gratulierte Hartwig Weinberger zum Sieg.

Foto: privat

VILS. Vergangenen Sonntag trafen sich die Tiroler Billard-Senioren beim BC Vils, um ihren Landesmeister im 8-er-Ball zu ermitteln. Pünktlich um 10 Uhr startete Turnierleiter Markus Reis die ersten vier Partien, welche recht ausgeglichen verliefen. Am Ende konnten sich dann doch die Favoriten durchsetzen. In den beiden Halbfinalspielen trafen sich dann die Anwärter auf den Titel. Saska G. und Hartwig Weinberger setzten sich jeweils mit 4/3 durch. In einem hochklassigen Finale kürte sich letztlich H. Weinberger zum neuen Landesmeister.

Von unserem Regionauten Markus Reis BB 30.09.20

Vorankündigung Derby Reutte : FC Schretter Vils

BB 10.09.20



Am 11. September findet das Lokalderby in der Landesliga West zwischen Reutte und Vils statt.

Foto: Außerhofer

REUTTE. Am kommenden Freitag, den 11. September 2020 findet das Derby zwischen den beiden Spitzenmannschaften SV Schweiger Reutte und dem FC Schretter Vils im Reuttener Drei-Tannen-Stadion statt. Durch ein Präventionskonzept des SV Reutte mit der BH Reutte sind für dieses Spiel 700 Zuschauer zulässig. Für einen reibungslosen Ablauf und zum Sichern eines Platzes können die Karten bereits im Vorverkauf erworben werden.

LANDESLIGA WEST Rundschau 03.09.20

Klare Niederlage für Vils

Reutte erreicht Unentschieden gegen Schönwies/Mils

(as) SPG Prutz/Serfaus : Vils - 5:0 (1:0). Der FC Schretter Vils war auswärts zu Gast bei der SPG Prutz/Serfaus, an dem verregneten Sonntag fanden die Grenzstädter nur träge ins Spiel. Die Hausherren bestimmten von Beginn das Spielgeschehen und gingen durch Fabian Krismer in der 12. Spielminute mit 1:0 in Führung. Danach fand die Singer/Probst-Elf besser ins Spiel und erspielte sich auch Tormöglichkeiten. Bis zur Halbzeit zeigten sich die Mannschaften auf Augenhöhe, es ging mit der knappen Führung der Gastgeber in die Kabinen. Nach dem Pausentee wollte der FC Schretter Vils den Ausgleich, nach einer knappen Stunde wechselte das Trainerteam doppelt und wollte die Offensive stärken. Die Wechsel zahlten sich fast aus, der FC Schretter Vils hatte die riesige Tormöglichkeit auf den 1:1 Ausgleichstreffer, doch die Chance wurde leider liegengelassen. Praktisch im Gegenzug erhöhte die SPG Prutz/Serfaus auf 2:0, nur wenige Minuten sogar auf 3:0. Dieser Doppelschlag zeigte Wirkung, die Gegenwehr und auch die Moral des FC Schretter Vils war gebrochen. Die Gastgeber trafen in der 76. Spielminute sogar noch zum 4:0. Die Grenzstädter resignierten und mussten, in einer sehr fairen Partie, in der Schlussminute sogar noch das 5:0 hinnehmen. Die SPG Prutz/Serfaus war der verdiente Sieger, auch wenn der Sieg schlussendlich etwas zu hoch ausfiel. Der Doppelschlag rund um die 70. Spielminute entschied eine bis dahin ausgeglichene Partie.

(sas) Reutte : Schönwies/Mils - 1:1 (1:0). Von Beginn an drückte Reutte auf den Gegner und hatte deutlich mehr Spielanteile. Nach elf Minuten ergab sich die erste große Chance für Miro Vukoja. Reutte blieb dominant. In der 29. Minute hatte Dominik Pece noch Pech mit seinem Lattentreffer, aber dann, in der 32. Minute, konnte Reutte nach dem Treffer zum 1:0 durch Semir Slomic endlich jubeln. Mit diesem Ergebnis ging es in die Pause. Nach Seitenwechsel übernahm Reutte sofort wieder das Kommando. Weitere Chancen blieben trotzdem leider ungenützt. Nach 77 Minuten blieb ein leichtfertiger Ballverlust von Reutte daher auch nicht ungesühnt und der Gegner schloss einen perfekten Konter zum 1:1 ab. Trotz weiterer Chancen für Reutte blieb es bei diesem Ergebnis. „Die Chancen waren da, wir haben sie nicht nützen können", so das Fazit von Reutte-Trainer Uda Subchi.

Vorschau

Samstag, 5. September 2020	
SPG Lechtal : Inzing	**17.00 Uhr**
Lechaschau : Längenfeld 1b	**17.30 Uhr**
Sonntag, 6. September 2020	
Vils : Absam	**17.30 Uhr**
Vils 1b : Hatting-Pettnau	**14.45 Uhr**
Zugspitze : Sellraintal	**16.00 Uhr**

LANDESLIGA WEST

1. IAC	3	17:2	9
2. FC Stubai	3	13:2	9
3. SPG Prutz/Serfaus	4	12:5	9
4. Absam	4	8:3	9
5. Schönwies/Mils	4	5:3	7
6. Oberperfuss	4	9:9	4
7. Thaur	3	3:4	4
8. Reutte	4	4:7	4
9. Vils	4	3:7	4
10. Matrei	4	9:8	3
11. SPG Innbruck West	3	7:8	3
12. Landeck	3	3:6	3
13. Fritzens	3	3:12	2
14. Seefelder Plateau	4	2:22	1

FC Lechaschau ganz oben

Verdienter Heimsieg für Vils

(as) Lechaschau : Längenfeld 1b - 3:0 (3:0). Der FC Lechaschau hatte aufgrund der Spielabsage am letzten Wochenende eine Woche spielfrei und wollte im Heimspiel gegen Längenfeld 1b unbedingt gewinnen. Denn kommende Woche warten zwei harte Brocken auf die Lassing-Elf, zuerst muss man auswärts in Fliess ran und dann auswärts in Hatting. Der FC Lechaschau war im Heimspiel gegen Längenfeld wieder komplett, zu seinem Pflichtspieldebüt kam Ersatztorwart David Weiß. Die Heimmannschaft setzte von Anfang an die Gäste unter Druck, in der Lecharena zeigte sich schnell, wer der Hausherr ist. Nach einer knappen Viertelstunde erzielte Sandro Gruber, nach einem Eckball von Florian Schock, per Kopf das 1:0. Der FC Lechaschau hatte das Spiel unter Kontrolle und drückte die Gäste in die eigene Hälfte und nach einer halben Stunde erhöhte Sandro Gruber, abermals per Kopf, nach Vorarbeit von Florian Schock, auf 2:0. Nur ein paar Minuten später avancierte Florian Schock zum Man of the Match, mit einem herrlichen Weitschuss aus knappen 25 Metern erzielte er die 3:0 Halbzeitpausenführung. Trainer Daniel Lassnig konnte mit der Leistung in den ersten 45 Minuten zufrieden sein, nach dem Seitenwechsel kontrollierte seine Mannschaft das Spielgeschehen. Der FC Lechaschau konnte das Ergebnis gekonnt verwalten, der eine oder andere Spieler bekam seine Chance und Spieler wurden für die harte kommende Woche geschont. Das Spiel endete schlussendlich mit einem verdienten 3:0 Heimerfolg für den FC Lechaschau. Der Blick ist jedoch bereits nach vorn auf die zwei schweren Auswärtsspiele in der nächsten Woche gerichtet, danach kann man die Saisonziele neu definieren bzw. sagen, wohin die Reise für den FCL diese Saison gehen könnte!

(as) Vils 1b : Hatting-Pettnau - 3:0 (0:0). Im Sägebachstadion empfing der FC Schretter Vils 1b die Mannschaft Hatting-Pettnau, die Gäste haben die bisherigen drei Saisonspiele gewonnen. Dementsprechend selbstbewusst ging die Gastmannschaft das Spiel an, doch der FC Schretter Vils hielt dagegen. Den Zuschauern bot sich ein spannendes und aufregendes 2. Klasse West Spiel, in dem Vils oder auch Hatting-Pettnau in Führung hätten gehen können. Bis zum Halbzeitpfiff wollte jedoch kein Treffer fallen und so ging es torlos in die Kabinen. Nach dem Seitenwechsel war der FC Schretter Vils die bessere Mannschaft, erspielten sich die Grenzstädter doch eine Feldüberlegenheit. In der 53. Spielminute erlöste David Kerle seine Mannschaft, seinen Freistoß über die Mauer konnte der Gäste-Torwart nicht parieren und der FC Schretter Vils führte mit 1:0. Dieser Gegentreffer zeigte bei Hatting-Pettnau Wirkung, denn die Gäste kamen danach nicht mehr richtig in Fahrt. Die Ostheimer/Fellner-Elf erhöhte zehn Minuten nach der Führung auf 2:0, eine Flanke drückte Patrick Hohenrainer etwas glücklich über die Linie. Der FC Schretter Vils war Hatting-Pettnau in der restlichen Spielzeit vor allem konditionell überlegen und erspielte sich einige Tormöglichkeiten, die nicht genutzt wurden. Nach einem Eckball in der 79. Spielminute konnten die Gäste den Ball nicht klären und David Kerle drückte den Ball aus knapp fünf Metern zum 3:0 über die Linie. Der FC Schretter Vils gewann das Spiel schlussendlich verdient gegen eine Mannschaft, die bisher ungeschlagen war. Trainer Thomas Ostheimer lobte seine Mannschaft und sprach ihr ein Kompliment für die starke Vorstellung aus!

2. KLASSE WEST

1.	Lechaschau	4	12:4	12
2.	Landeck 1b	5	14:7	10
3.	Hatting-Pettnau	4	10:4	9
4.	Völs 1b	4	12:8	9
5.	Fliess	4	10:4	8
6.	Flaurling	5	16:11	8
7.	Vils 1b	4	10:4	7
8.	SPG Plans/Strengen	5	7:8	6
9.	Silz/Mötz 1b	4	4:10	3
10.	Pitztal 1b	4	4:15	3
11.	Längenfeld 1b	4	6:14	0
12.	Grins	5	5:21	0

Neuer Reutte-Trainer feiert perfekten Einstand

Aleks Matic darf Derby-Sieg bejubeln – Vils im Tal der Tränen

(upi) SV Reutte – FC Vils, 3:1 (1:1). Mein lieber Hannes, jetzt aber! Mit Aleks Matic übernahm vergangene Woche ein neuer Sportchef und Trainer das Amt beim SV Reutte. Und gleich zum Start seines Engagements im Außerfern durfte der Neo-Coach einen Derby-Sieg bejubeln. Tore: D. Pece (35.), S. Slomic (67.), M. Vukoja (72.) bzw. P. Fellner (22.). Nächste Spiele: FC Stubai – Reutte, Samstag, 19. September, 17 Uhr.

Es sei der langjährige Wunsch des Vereins gewesen, den einstigen Macher der Silz/Mötz-Gladiatoren ins Außerfern zu holen, jetzt ging dieser Wunsch in Erfüllung. Zudem findet Matic mit Mannschaftsspieler Oleg Weber einen langjährigen Fußball-Mitstreiter wieder.

Tja, und dann gab's beim prestigegeladenen Derby noch einen tollen Zuschauerbesuch im Drei-Tannen-Stadion. Aus Sicht von Reutte: Herz, was willst du mehr? Naja, zum Beispiel einen Derby-Sieg! Gesagt, getan. Matic darf sich beim 3:1-Erfolg gegen Vils über einen Bomben-Einstand freuen. „Besser kann man nicht starten", muss Matic zu Beginn des RUNDSCHAU-Telefonats erstmal gefühlte fünf Sekunden lang durchschnaufen. „Ich muss mich bei meiner Mannschaft von ganzem Herzen bedanken, sie haben alles dafür getan, mir einen Sieg zu schenken!"



Aleks Matic ist neuer Trainer beim SV Reutte. RS-Foto: Unterpirker

Dabei präsentierten sich die Bezirkshauptstädter in der ersten Halbzeit nicht unbedingt fehlerfrei – so führte ein Rückpass zum 0:1-Rückstand.

Dem neuen Coach gelang es aber, seine Truppe für die restlichen 45 Minuten gut einzustellen. „Nach der 2:1-Führung ist der Bann gebrochen", blickt der Reutte-Übungsleiter zurück. Fazit? „Einsatz und Kampfbereitschaft waren großartig. Ich hatte vorher ja nur zwei Trainingseinheiten. Ich bin stolz, nun Trainer von Reutte zu sein." Nun komme es darauf an, seine Philosophie in der Mannschaft zu verankern.

„Wichtig ist jetzt, dass die Mannschaft taktisch gut eingestellt ist. Wir müssen schauen, dass wir genug Punkte holen, um in Ruhe überwintern zu können." Eines erscheint als sicher: „Wir wollen einen temporeichen Fußball spielen!"

Vorschau

Donnerstag, 17. September 2020	
Zugspitze : SPG Prutz/Serfaus	**20.00 Uhr**
Samstag, 19. September 2020	
SPG LEchtal : SPG Patsch/Ellbögen	**17.00 Uhr**
Lechaschau : Pitztal 1b	**19.00 Uhr**
Sonntag, 20. September 2020	
Vils : Schönwies/Mils	**17.30 Uhr**
Vils 1b : Silz/Mötz 1b	**14.45 Uhr**

LANDESLIGA WEST

1.	IAC	5	20:3	13
2.	Schönwies/Mils	6	11:5	13
3.	SPG Prutz/Serfaus	5	23:5	12
4.	FC Stubai	4	17:2	12
5.	Absam	5	8:7	9
6.	Thaur	5	8:5	8
7.	SV Weber Beton Oberperf.	6	14:13	7
8.	Reutte	6	9:12	7
9.	Matrei	6	14:13	6
10.	Landeck	5	11:10	6
11.	Fritzens	5	4:19	5
12.	Vils	5	4:10	4
13.	SPG Innsbruck West	5	9:13	3
14.	Seefelder Plateau	6	3:38	1

2. KLASSE WEST			
1. Lechaschau	6	17:8	15
2. Landeck 1b	6	19:10	13
3. Hatting-Pettnau	5	13:6	12
4. Fliess	6	15:8	11
5. Flaurling	6	19:13	11
6. Völs 1b	5	13:13	9
7. Vils 1b	5	12:8	7
8. Silz/Mötz 1b	5	9:11	6
9. SPG Plans/Strengen	6	8:12	6
10. Pitztal 1b	5	8:17	5
11. Längenfeld 1b	5	8:17	0
12. Grins	6	8:26	0

Zu viele Eigenfehler

Rundschau 16.09.20 **kosten Vils Punkte**

(as) FC Pitztal 1b : FC Schretter Vils - 4:2. Der FC Schretter Vils reiste ins Pitztal und wollte die starke Leistung im Heimspiel der letzten Woche untermauern.

Die Grenzstädter fanden auch zu Beginn gut ins Spiel und fanden zwei Torchancen vor, die jedoch ungenützt blieben. Mit der Dauer des Spiels war der FC Schretter Vils nicht mehr so dominant – und die Gastgeber aus dem Pitztal nutzten dies aus.

Aus zwei Einwürfen für Pitztal und einem Vilser Stellungsfehler resultierten zwei Tore für die Heimmannschaft, die junge Mannschaft der Grenzstädter musste einen 2:0 Pausenrückstand akzeptieren. Nach dem Wechsel wollte der FC Schretter Vils den schnellen Anschlusstreffer, doch nach einem unnötigen Ballverlust an der Mittellinie erhöhte Pitztal 1b auf 3:0. Die Ostheimer/Fellner-Elf ließ sich nicht beirren und konnte 20 Minuten vor Spielende bis auf 3:2 verkürzen, der FC Schretter Vils witterte seine Chance auf den Ausgleich. Die Gastgeber aus dem Pitztal schienen nervös zu werden, der FC Schretter Vils hatte vor allem in puncto Ballbesitz die Nase vorn.

Als die Grenzstädter am Ausgleich schnupperten, verloren sie den Ball unnötig in der Vorwärtsbewegung, die Heimmannschaft konterte den FC Schretter Vils eiskalt zum 4:2 Endstand aus. Das Ergebnis ist für den FC Schretter Vils schwer zu schlucken, vor allem nach der starken Leistung des letzten Wochenendes daheim gegen Hatting-Pettnau, doch die junge Vilser Truppe ist derzeit leider nicht konstant genug!

LANDESLIGA WEST

Rundschau 24.09.20

Reutte kontert Stubai aus

Matic-Truppe gelingt auswärts nächster Coup. FC Schretter Vils schlägt Tabellenzweiten

(upi) FC Stubai : Reutte - 0:4 (0:2). Mehr hast nicht mehr gebraucht, jetzt werden in Reutte wohl manch kleine Pflänzchen beginnen, über Nacht über die Häuserdächer zu schießen. Aber vielleicht zu Recht. Denn seit Aleks Matic das sportliche Ruder übernommen hat, darf im Drei-Tannen-Stadion auch von einem ganzen Wald von Siegen geträumt werden. Tore für Reutte: J. Eigentler (41./Eigentor), S. Slomic (45.), O. Kocak (68., 72.). Nächstes Spiel: SV Reutte – FC Seefelder Plateau, Samstag, 26. September, 17 Uhr. Ja, spinnt der Pepi! Alles neu macht Aleks? Tja, zumindest punktemäßig! Denn nach dem Derbysieg schaufelt Reutte auswärts bei Stubai gleich mächtig nach, fährt den nächsten Dreier heim über den Fernpass – da machen die Kurven gleich viel mehr Spaß! Sind das jetzt die Außerferner Gladiatoren? Matic: „Moment, ich muss meine Spieler fragen, ob das in Ordnung ist!" Gesagt, getan. „Das müssen wir noch besprechen, aber auf jeden Fall sind es die Außerferner Krieger!" Ok, das Testosteron musste jedenfalls passen, denn sonst holst du beim bisherigen Liga-Überflieger – bis vor dem Spiel hatten die Heimischen eine weiße Weste – keinen warmen Fleischkassemmel. „Die Mannschaft hat taktisch und diszipliniert gespielt", resümiert Matic, „und ich bin extrem stolz – einfach ohne Worte! Alles, was sie gemacht haben, hat gepasst." Dabei war es den Gästen wichtig, mit einem 4:5:1 defensiv gut zu stehen, „und dann zu schauen, dass wir über Konter und Standards zu Chancen kommen", gibt der Trainer ein wenig Einblick in sein Pflichtenheft.



Philipp Scheucher & Co. feiern den nächsten Sieg. RS-Foto: Unterpirker

Zudem wurde mittels Pressing richtig gut gegen den Ball gearbeitet. „Stubai hatte meiner Meinung nach keine einzige hundertprozentige Chance", so Matic, der anfügt: „Dieser Sieg ist eine kleine Sensation, Stubai hat bisher alles gewonnen!" Kann er nach soviel Euphorie überhaupt noch ruhig schlafen? „Sicher, ich bin überglücklich! Aber mein größter Wunsch ist, dass alle in unserem Verein an einem Strang ziehen, dass wir eine Gemeinschaft sind – das ist meine Vision." Schielt man nun etwa gar wieder Richtung Aufstieg? „Das ist überheblich! Wenn du die Mannschaft abgeschlagen übernimmst und dann sofort über den Titel redest, ist das nicht seriös, ein Blödsinn!" Aber träumen darf man ja doch, oder? Matic lacht: „Du weißt, ich bin ein alter Träumer!" Seefeld? „Diese Spiele, wo jeder drei Punkte erwartet, sind die schwierigsten. Aber wenn meine Mannschaft das ernst nimmt, gewinnen wir. Ich hoffe, dass die Leute in Reutte meinen Einsatz sehen – und ich bin stolz, hier Trainer zu sein!"

(as) Vils : Schönwies/Mils - 4:2 (2:1). Im Sägebachstadion war niemand Geringerer als der Tabellenzweite, die Spielgemeinschaft Schönwies/Mils, zu Gast. Die Gäste kamen deutlich zu spät in Vils an, den Regeln entsprechend hätte das Spiel bereits schon vor dem Spielbeginn mit 3:0 strafverifiziert werden können. Doch die Gastgeber aus Vils wollten es sportlich lösen, zu Beginn bot sich beiden Mannschaften ein offener Schlagabtausch, bei dem es hin und her ging. Nach einer schönen Einzelaktion durch Philipp Fellner ging der FC Schretter Vils bereits in der 6. Spielminute mit 1:0 in Führung, aber praktisch im Gegenzug glichen die Gäste aber wieder aus. Nach gut zehn Minuten bekam der FC Schretter Vils das Spiel besser unter Kontrolle, erspielte sich weitere Möglichkeiten. Kurz vor dem Seitenwechsel erhöhten die Grenzstädter, durch einen Abstauber von Philipp Fellner, auf 2:1. Nach dem Seitenwechsel war der FC Schretter Vils klar die spielbestimmende Mannschaft, erspielte sich Chancen, doch die Tore blieben aus. Wie aus dem Nichts konnten die Gäste aus Schönwies/Mils in der 70. Spielminute den 2:2 Ausgleichstreffer erzielen. Doch die Singer/Probst-Elf ließ sich nicht unterkriegen und Philipp Fellner konnte mit seinem dritten Treffer an diesem Tag den FC Schretter Vils wieder auf die Siegerstraße bringen. Danach ließen die Gastgeber aus Vils nichts mehr anbrennen, nach einer Flanke von Simon Schädle trafen die Gäste ins eigene Tor zum 4:2 Endstand. Der FC Schretter Vils war an diesem Tag der verdiente Sieger und das auch deutlich auf dem Rasen. Dennoch sollte sich der Tiroler Fußballverband Gedanken machen, denn immer wieder kommt es vor, dass Mannschaften deutlich zu spät ins Außerfern kommen und dies ungestraft bleibt. Jedoch wehe, wenn die Außerferner zu spät über den Fernpass kommen...hier wird definitiv mit zweierlei Maß gemessen!

Vorschau

Samstag, 26. September 2020	
Reutte : Seefelder Plateau	**17.00 Uhr**
Sonntag, 27. September 2020	
Reutte 1b :Union Innsbruck 1b	**17.00 Uhr**

LANDESLIGA WEST			
1. IAC	7	28:5	19
2. Schönwies/Mils	7	13:9	13
3. SPG Prutz/Serfaus	6	25:8	12
4. FC Stubai	5	17:6	12
5. Absam	6	12:7	12
6. Reutte	7	13:12	10
7. Matrei	7	17:15	9
8. Thaur	5	8:5	8
9. SV Weber Beton Oberperf.	6	14:13	7
10. Vils	6	8:12	7
11. Landeck	5	11:10	6
12. Fritzens	7	6:27	5
13. SPG Innsbruck West	5	9:13	3
14. Seefelder Plateau	7	3:42	1

2. KLASSE WEST Rundschau 24.09.20

Vils 1b dominiert Heimspiel gegen Silz/Mötz 1b

FC Lechaschau zeigt Antwort auf Niederlage

(as) Vils 1b : Silz/Mötz 1b - 3:0 (1:0). Der FC Schretter Vils 1b hatte mit der jungen und spielstarken Mannschaft aus Silz/Mötz einen schweren Gegner vor der Brust, vor allem hatten die Gäste nach dem 5:1 Sieg letzte Woche Rückenwind. Die Ostheimer/Fellner-Elf war jedoch auf den Gegner bestens eingestellt, vor allem die aggressive Gangart der Grenzstädter machte den Gästen zu schaffen. Der FC Schretter Vils erspielte sich eine Vielzahl an Tormöglichkeiten, die ungenützt blieben. Auf der anderen Seite konnten die etwas überheblich auftretenden Gäste keine einzige Torchance in der ersten Halbzeit für sich verbuchen. Kurz vor dem Seitenwechsel konnten die Grenzstädter jubeln, einen Freistoß konnte der Gästekeeper nur mehr zur Querlatte lenken; den Abpraller nutzte Thomas Gundolf zur 1:0 Führung. Nach dem Wechsel hatte der FC Schretter Vils zunächst alles im Griff, verlor jedoch dann den Faden, die Gäste wurden gefährlicher. Jedoch war die Überhand der Gäste nur von kurzer Dauer, schwächte sich Silz/Mötz mit einer Ampelkarte selbst. Das Vilser Trainerteam reagierte ebenfalls prompt, nahm einen dreifachen Wechsel vor; diese Wechsel zahlten sich umgehend aus und brachte neuen Schwung auf Seiten der Vilser. Nur wenige Minute später schlug es im Tor der Gäste ein, David Kerle verwandelte einen Freistoß zur 2:0 Führung. In der Folge hatte der FC Schretter Vils das Spiel weitgehend im Griff, die Gäste aus Silz/Mötz setzten jedoch immer wieder gefährliche Konter, ohne jedoch zwingende Chancen zu kreieren. Kurz vor Spielende machte Farzad Hashemi den Deckel drauf, indem er den 3:0 Siegtreffer für den FC Schretter Vils erzielte. „Die Auswechselbank war heute entscheidend für uns, jeder Einwechselspieler könnte von Beginn an spielen und war nach seiner Einwechslung sofort da, das hat uns heute sicher die drei Punkte beschert", bilanzierte Trainer Thomas Ostheimer nach dem verdienten Heimsieg.

(as) Lechaschau : Pitztal 1b - 3:1 (2:1). Am Samstag war in der Lecharena die Mannschaft Pitztal 1b zu Gast und der FC Lechaschau wollte nach der Auswärtsniederlage gegen Hatting-Pettnau Wiedergutmachung betreiben. Die Lassnig-Elf pfiff jedoch vor dem Spiel aus dem letzten Loch, gesperrte und verletzte Spieler standen auf der Tagesordnung, dazu kam noch der Urlaub von anderen Spielern. Dementsprechend verstimmt war auch die Laune der Zuschauer, als die Gäste aus dem Pitztal bereits in der 5. Spielminute mit 0:1 in Führung gingen. Ein hoher Ball ging an Freund und Feind vorbei und der Pitztaler Stürmer musste den Ball nur mehr zur Führung einschieben. Der FC Lechaschau brauchte etwas, um den Schock zu überwinden, doch nach ein paar Minuten fand die Lassnig-Elf besser ins Spiel. Sandro Gruber störte die Gegner im Spielaufbau, eroberte den Ball und erzielte den 1:1 Ausgleichstreffer. Dieser Treffer beflügelte den FC Lechaschau, kurz vor der Pause folgte sogar der Führungstreffer. Martin Fasser setzte sich am rechten Flügel durch, zog in den Strafraum und machte sich zu seinem 18. Geburtstag das schönste Geschenk selbst, in dem er den Ball zur 2:1 Halbzeitführung in die kurze Ecke schob. Nach dem Seitenwechsel merkte man den Hausherren aus Lechaschau das Fehlen des einen oder anderen Spielers an, die Gäste aus dem Pitztal machten ordentlich Dampf. Es ging hin und her, Pitztal 1b drückte auf den Ausgleich, der FC Lechaschau wollte den Siegtreffer. Als die Spannung immer größer wurde und das Spiel dem Ende zu ging, machte Daniel Strauss mit dem 3:1 Siegtreffer den Sack zu. Die Lassnig-Elf zeigte die richtige Antwort auf das verlorene Spiel letzte Woche und thront weiterhin an der Tabellenspitze.

2. KLASSE WEST

1.	Lechaschau	7	20:9	18
2.	Landeck 1b	6	19:10	13
3.	Hatting-Pettnau	6	13:6	13
4.	Flaurling	7	19:13	12
5.	Fliess	6	15:8	11
6.	Vils 1b	6	15:8	10
7.	Völs 1b	5	13:13	9
8.	Silz/Mötz 1b	6	9:14	6
9.	SPG Plans/Strengen	7	9:15	6
10.	Flies Pitztal 1b	6	9:20	6
11.	Längenfeld 1b	6	11:18	3
12.	Grins	6	8:26	0

Rundschau 30.09.20

(as) SV Weber Beton Oberperfuss : Vils - 3:0 (0:0). Der FC Schretter Vils war am Samstag beim SV Oberperfuss zu Gast und wollte die drei Punkte auswärts einfahren. Die Grenzstädter mussten jedoch bereits nach wenigen Minuten den ersten Dämpfer hinnehmen, Goalgetter Philipp Fellner musste den Platz verletztungsbedingt verlassen. Dennoch war die Singer/Probst-Elf die bessere Mannschaft und erspielte sich einige gute Torchancen, mit etwas mehr Zielstrebigkeit hätte man gut und gern in Führung liegen können. Aufgrund der mangelnden Chancenauswertung wurden die Seiten torlos gewechselt. Nach dem Pausentee verlor der FC Schretter Vils den Faden und die Gastgeber aus Oberperfuss dominierten das Geschehen. Nach einem Stellungsfehler in der Abwehr ging die Heimmannschaft in der 50. Spielminute mit 1:0 in Führung. Nach diesem Gegentor kamen die Grenzstädter wieder besser in Spiel und drückten auf den Ausgleich. Der FC Schretter Vils erspielte sich wieder einige gute Möglichkeiten, doch der Treffer wollte auch dieses Mal nicht fallen. Ganz im Gegenteil der SV Oberperfuss, einen Konter in der 82. Spielminute schlossen die Gastgeber zum 2:0 ab. Nach diesem Gegentreffer fiel der FC Schretter Vils auseinander, der SV Oberperfuss hatte eine Vielzahl an hochkarätigen Torchancen, doch Torwart Philipp Bleiholder konnte mit einigen guten Paraden größeren Schaden verhindern. Kurz vor Spielende konnte aber auch der Vilser Schlussmann nichts mehr machen und die Heimmannschaft erhöhte auf 3:0, was auch gleichzeitig der Endstand war. Der FC Schretter Vils musste die Heimreise ohne Punkte antreten, auch wenn mehr in diesem Spiel möglich gewesen wäre.

LANDESLIGA WEST

1.	IAC	8	29:5	22
2.	SPG Prutz/Serfaus	7	29:8	15
3.	Thaur	7	21:8	14
4.	Schönwies/Mils	8	14:10	14
5.	FC Stubai	7	19:9	13
6.	Reutte	8	15:12	13
7.	Absam	7	12:8	12
8.	SV Weber Beton	7	17:13	10
9.	Landeck	6	15:13	9
10.	Matrei	8	20:19	9
11.	Vils	7	8:15	7
12.	Fritzens	8	8:38	5
13.	SPG Innsbruck West	6	9:17	3
14.	Seefelder Plateau	8	3:44	1

Vorschau

Samstag, 3. Oktober 2020

SPG Lechtal : Zirl 1b	**16.00 Uhr**
Zugspitze : Reutte 1b	**18.00 Uhr**
Lechaschau : Völs 1b	**17.30 Uhr**

Sonntag, 4. Oktober 2020

Vils : Landeck	**16.30 Uhr**
Vils 1b : Landeck 1b	**13.45 Uhr**

Rundschau 30.09.20

(as) Völs 1b : Vils 1b - 1:3 (0:1). Der FC Schretter Vils 1b war zu Gast bei der Mannschaft Völs 1b, aufgrund des schlechten Wetters und des vielen Regens musste man auf den kleinen Kunstrasenplatz ausweichen. Die Grenzstädter wollten die Völser von Beginn an früh attackieren, damit die Gastgeber auf dem Kunstrasen nicht ins Spiel kommen. Der FC Schretter Vils 1b fand von Beginn an gut ins Spiel, erspielte sich einige Tormöglichkeiten, doch das alte Leiden der Chancenverwertung schlug wieder durch. Kurz vor der Halbzeitpause tankte sich Simon Schädle mit einer Einzelaktion durch, überspielte den Torwart und schob zur 0:1 Führung an. Nach dem Seitenwechsel wollte der FC Schretter Vils nachlegen, doch das ging gründlich in die Hose, nach einem Stellungsfehler in der Vilser Hintermannschaft erzielte Völs 1b das 1:1. Danach übernahm die Ostheimer/Fellner-Elf sofort wieder das Kommando, nach einer herrlichen Aktion über die rechte Seite schloss Thomas Gundolf in der 77. Spielminute zur 1:2 Führung ab. In der Nachspielzeit erlöste Farzad Hashemi seine Mannschaft, als er nach einem Gestochere im Strafraum zum 1:3 Endstand traf. Der FC Schretter Vils 1b sicherte sich damit verdient die wichtigen drei Punkte und blickt auf die schweren kommenden Wochen.

2. KLASSE WEST

1.	Lechaschau	8	23:11	21
2.	Flaurling	8	22:14	15
3.	Hatting-Pettnau	7	16:9	14
4.	Landeck 1b	6	19:10	13
5.	Vils 1b	7	18:9	13
6.	Fliess	6	14:16	9
7.	Völs 1b	6	14:16	9
8.	Silz/Mötz 1b	8	13:18	9
9.	SPG Plans/Strengen	8	12:18	7
10.	Pitztal 1b	8	11:25	6
11.	Längenfeld 1b	6	11:18	3
12.	Grins	6	8:26	0

Vils aktuell

Information der Stadtgemeinde Vils www.vils.at Nr. 110 · November 2020



Am Samstag, den 28. November öffnet das Stadtlädle seine Tür.

Endspurt beim Vogelbaum eGen. Nach monatelanger bürokratischer Vorbereitung, Planung und Organisation der Genossenschaft nimmt das Projekt im November bereits Gestalt an. Die Möbel, die Elektrogeräte und die Waren werden geliefert und die geplante Gestaltung des Ladens und des Cafés findet statt. Das Datum der Eröffnung teilen wir hiermit zum ersten Mal offiziel mit: Am Samstag, den 28. November öffnet das Stadtlädle seine Tür. Die Eröffnungsfeier wird wegen der Umstände den ganzen Tag stattfinden, natürlich unter Einhaltung aller Schutzmaßnahmen. Für kleine und große Gäste haben wir selbstverständlich Überraschungen vorbereitet. Bis dahin gibt es noch viel zu erledigen, doch (fast) alles macht sehr viel Spaß, denn das Konzept „sozial, regional, saisonal, fair und transparent" zu handeln, ist nicht nur für die Geschäftsführer eine Herzensangelegenheit. Die über 100 Genossenschaftler aus Vils, die über 50 000 Euro Startkapital gesammelt haben, zeigen mit ihrem Vertrauen, dass sie an die Werte der Gemeinschaft und letztendlich des Gemeinwohls glauben. Besonders für das Team, das diese Werte lebt und vermitteln wird, ist die bevorstehende Aufgabe eine Ehre und Freude zugleich. Heute stellen wir euch die sieben Mitarbeiter "auf" dem Vogelbaum vor: Manuela, Brigitte, Teresa, Annabell, Fani, Georgi und Lora. Um euch erstmals hier zu informieren, hat jeder von uns sieben sich vorgestellt und erzählt, was die eigene Motivation ist, an dem Projekt zu arbeiten und worauf man sich am meisten freut●

Manuela Walk
ist 32 Jahre alt, kommt gebürtig aus Vils. Sie ist ein Outdoormensch und liebt es, in ihrer Freizeit einfach in der Natur zu sein, wo sie die Umgebung genießt und zur Ruhe kommt. Ihr eigenes Interesse an gesunder Ernährung und Regionalität hat sie für das Projekt begeistert. Manuela ist es wichtig, einen Laden im Ort zu haben, wo man viele saisonale Produkte aus der Region verkauft und gleichzeitig Menschen über Themen wie Natur, Umwelt und Klima informieren kann. Von ihrer Oma kennt sie bereits, wie es früher war, als man nur Lebensmittel aus der Umgebung hatte, und sie möchte gerne ganz bewusst ein Stück weit zurück zum Ursprung gehen. Sie freut sich darauf, den Menschen leckere frischgebackene und gekoche Speisen in einer gemütlichen Atmosphäre anzubieten und auf die Unterhaltung mit den Kunden, die sich dann im Laden wohlfühlen und gute qualitative Produkte zu fairen Preisen bekommen können.



Brigitte Tröber
ist 56 Jahre alt, wohnt seit 20 Jahren in Vils, ist verheiratet und hat zwei Kinder (23 J. und 20 J.). Ihre Hobbys sind u.a. Lesen und Wandern. Der Gedanke an die Nachhaltigkeit, u.a. der Umgang mit dem Plastikmüll und dem Überkonsum der Wegwerfgesellschaft hat sie motiviert, sich an einem Konzept zu beteiligen, bei dem man sich auf Wiederverwendung und – verwertung und vor allem Wertschätzung der Nahrung konzentriert. Sie freut sich auf die Zusammenarbeit mit dem „sehr netten Team" und auf die Neugier und das Interesse der Kunden, die keine „drei Mal gespritzen Äpfel" bekommen und erfahren, dass natürliche Lebensmittel sich von stark verarbeiteten Nahrungsmitteln unterscheiden. Ihr ist bewusst, dass wir alle nicht alles perfekt machen können, aber doch versuchen sollten, etwas mehr wertschätzend und dankbar zu sein und etwas weniger zu konsumieren.



Teresa Raiser
ist 29 Jahre alt und wohnt in Vils mit ihrem Mann und zwei Kindern – ein Kindergarten- und ein Schulkind. Ihre Hobbys sind der eigene Garten und mit der Familie in der Natur unterwegs zu sein. Von Anfang an hat sie das Projekt verfolgt und die Idee der Gemeinschaft und der Regionalität haben sie motiviert, sich zu bewerben und mitzumachen. Das Konzept - findet sie - ist einfach eine schöne Sache für Vils und die Vilser. Teresa freut sich auf die Mitarbeit im Team und das Ausprobieren und Entdecken neuer Sachen, u.a. auf das Backen von unterschiedlichen Kuchen und sie freut sich darauf, die unverpackten Produkte wie Nüsse, Müsli, Samen, Trockenfrüchte und Getreide wie zu Omas Zeiten zu verkaufen.



Annabell Keller
ist 55 Jahre alt, ist verheiratet und hat zwei Kinder (23 J. und 33 J.). Sie kommt aus Vils und ist gelernte Konditorin. Sie liebt Tiere und ihre weiteren Hobbys sind Langlaufen, Ski- und Radfahren. Ihre Hauptmotivation ist, die Idee der Genossenschaft mit ihrer Backkunst, die sie seit mehr als 30 Jahren immer wieder weiterentwickelt hat, zu unterstützen. Sie hofft, dass die Vilser offen für den persönlichen und regionalen Verkauf sind, der etwas an "damals" erinnert, als man sich Zeit füreinander genommen hat.
Vor allem freut sich Annabell darauf, von zu Hause aus ihrer Leidenschaft nachgehen zu können und Torten und Kuchen für "Vogelbaum" zu backen.



Fani
ist 57 Jahre alt, hat zwei Töchter (30 J. und 34 J.), kommt aus Bulgarien und ist vor einem Monat von München nach Vils gezogen, wo eine von ihren beiden Töchtern wohnt. Ihre Haupthobbys sind Handarbeiten, insbesondere als gelernte Schneiderin

liebt sie leidenschaftlich zu nähen. Am liebsten verbringt sie ihre Freizeit mit den zwei Enkeln. Die Hauptmotivation von Fani ist, ihre Tochter beim Projekt zu unterstützen. Darüberhinaus findet sie interessant, mit Menschen zu arbeiten und die Ideen der Nachhaltigkeit in die Praxis umzusetzten. Fani freut sich auf die Neugier und das Interesse der Vilser und auf das Miteinander.



Georgi Angelov
ist 35 Jahre alt, verheiratet und arbeitet als Pädagoge mit Menschen mit Behinderungen in einer Werkstatt in Füssen. Seine Hobbys sind Lesen, Bergsteigen und Laufen. Seine Hauptmotivation für das Projekt war, gemeinsam mit seiner Ehefrau Lora die damals im Februar geplante Nahversorgung von Vils auf genossenschaftlichem Prinzip zu übernehmen. Mit dem daraus entstandenen Nachhaltigkeitsprojekt möchte er sich selber auf den Weg des bewussteren Konsumierens machen und gleichzeitig ein Teil einer starken Gemeinschaft vor Ort werden, die in schwierigen Zeiten zusammenhält. Georgi freut sich am meisten auf das Miteinander und die neue und doch alte Art von einem Bürgerladen, der für die Menschen da ist und ihnen auch tatsächlich gehört.



Lora Angelov
ist 30 Jahre alt, verheiratet und wohnt seit März in Vils. Ihre Hobbys sind Wandern, Lesen, Malen und Kochen. Sie faszinieren vor allem die Tierwelt und die Natur. Loras Hauptmotivation für das Projekt ist der Wunsch für soziales Engagement, für einen



verschwendungsfreien Handel und die Bestrebung, ihre Wertschätzung gegenüber Tier, Mensch und Natur zu zeigen. Sie freut sich, dass sich so viele tolle Menschen an dem Projekt beteiligen, und vor allem freut sie sich auf das Team.

Wer mehr Neuigkeiten erfahren möchte, kann unsere täglichen Publikationen unter fb.me/Vogelbaum.eGen oder auf Instagram vogelbaum.vils verfolgen. Wie viele von euch von den vorherigen Ausgaben von Vils aktuell wissen, befinden sich der Laden und das Café im ehemaligen Tourismusbüro und im Raum daneben. Hiermit möchten wir uns für die ununterbrochene Unterstüzung der Gemeinde und des Bürgermeisters Herrn Manfred Immler bedanken, die zuletzt z.B. das Streichen der Räumlichkeiten organisiert haben. Besonders an den Maler Herrn Reinhard Tröbinger einen herzlichen Dank. Mit diesem Projekt sehen wir uns im Bereich Lebensmittel als eine gute Ergänzung zum langjährigen und zuverlässigen SPAR-Markt und in den Bereichen Café und Post als eine Wiederbelebung des Angebots und der Werte von früher , verbunden mit einer nachhaltigen Zukunftsvision. Nicht umsonst beweist eine neuerschienene 75 Jahre lange Feldstudie (Harvard Study of Adult Development), dass die Qualität unserer Beziehungen in der Familie und in der Gemeinschaft, unsere Gruppenzugehörigkeit und das Gemeinschaftsgefühl die wichtigsten Kriterien für ein langes, gesundes und glückliches Leben sind. Deswegen möchten wir mit unserem Laden einen Ort der Begegnung mit freundlicher Atmosphäre und guten Gesprächen organisieren. Neben Produkten von regionalen Direktvermarktern mit frischer Milch, Fleisch, Obst und Gemüse, einigen unverpackten Produkten und selbstgemachten Spezialitäten möchten wir Vorträge zu unterschiedlichen Themen und Filmabende organisieren. Vor allem aber sind wir offen für die Ideen und Vorschläge der Bürger. Bitte kontaktiert uns unter 0677-63983755, vogelbaum.egen@gmail.com oder kommt einfach ab dem 28. Novenber im Laden vorbei ● - das ist unser aller Laden. Übrigens, wer sich noch an der Genossenschaft beteiligen möchte, kann sich bis zum 26. November ohne Beitrittsgebühr anmelden● (T/F: L. Angelov)

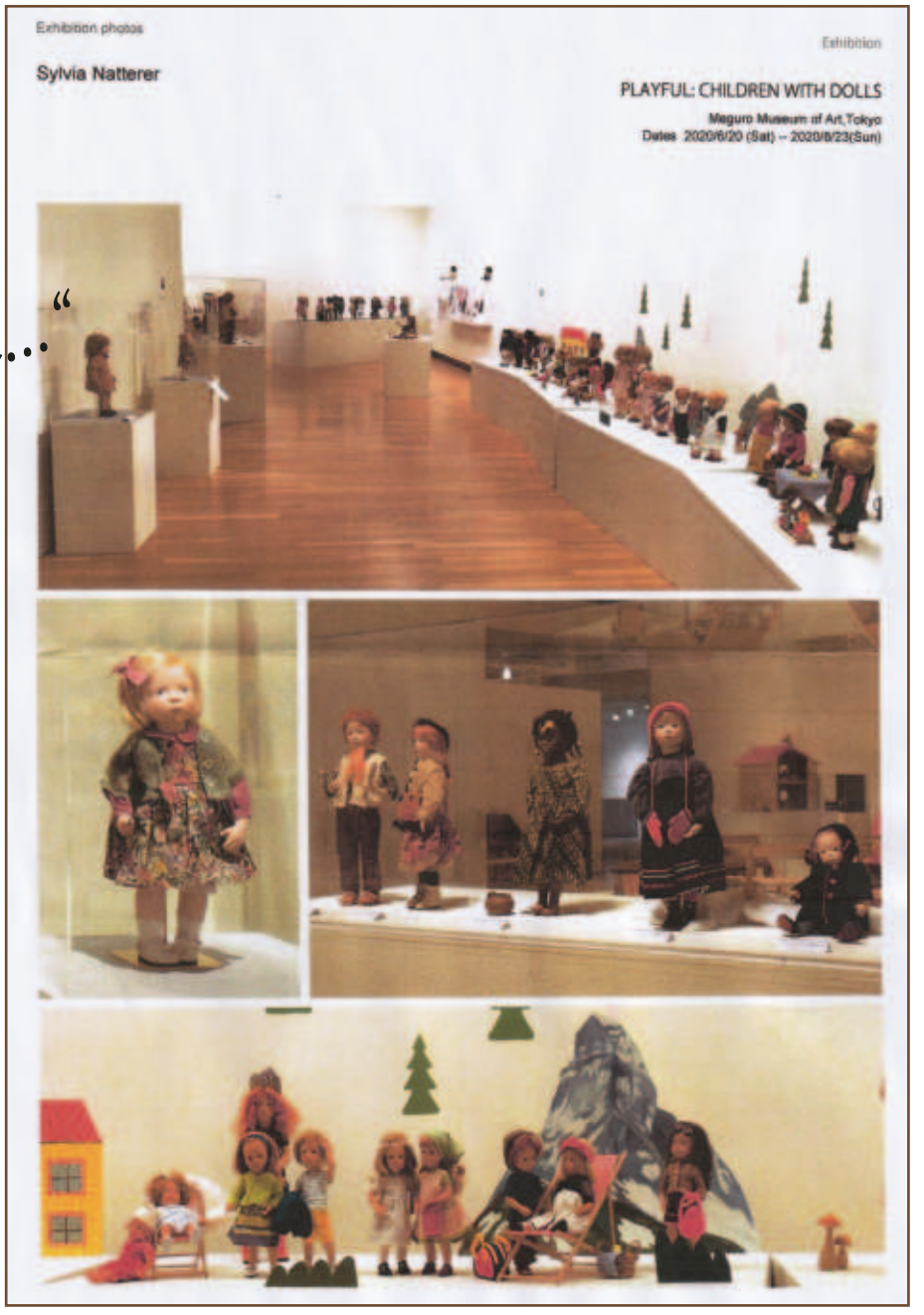




„In der Welt zuhause…“

…sind die Puppen von Sylvia Natterer

Derzeit werden einige der in Vils hergestellten Porzellanpuppen und auch Spielzeugpuppen aus Vinyl im Meguro Museum of Art in Tokyo/ Japan ausgestellt.
Die Spielpuppen von Sylvia Natterer gehören mittlerweile zu den modernen Klassikern in der Puppenbranche, wurden die ersten doch schon 1982 industriell von der Firma ZAPF in Deutschland produziert und auf der ganzen Welt vertrieben.
Seit 2019 stellt Sylvia Natterer selbst keine Puppen mehr her. Die französische Firma PETITCOLLIN produziert und vertreibt aber weiterhin weltweit qualitätvolle Spielpuppen nach ihren in Vils entstandenen Entwürfen.



(Fotos: S. Natterer)





Erstklässler erlebten „ABENTEUER BÜCHEREI“

Wie jedes Jahr durften auch heuer wieder die Erstklässler der Volksschule Vils die Einführung in die Bücherei erleben. Beim Durchkriechen eines Tunnels zum Eintritt in die Bücherei wurden die Schüler*innen bereits in die entsprechende Stimmung versetzt.
Mehr erfuhren sie dann beim Bilderbuchkino „PIPPILOTHEK“, wo Maus, Fuchs und Huhn in einer Bibliothek zusammentreffen und die Maus erklärt, wozu eine Bibliothek dient und wie man sich dort verhält.
Anschließend führte Büchereileiterin Evi Keller die Kids durch die Bücherei und informierte sie über das vielfältige Angebot. Elias, ein Klassenkamerad und bereits guter Kenner der Bücherei, assistierte ihr dabei.
Das Büchereiteam bereitete liebevoll allerlei Material zum Basteln vor.
Leider war die Schulstunde viel zu kurz und die Kinder durften sich Bastelmaterial mit nach Hause nehmen.
Jedes Kind erhielt anschließend seinen Büchereiausweis mit einer eigenen Benutzernummer und eine kleine Überraschung.
Es war für die Erstklässler ein erlebnisreicher Start, um die Bücherei zukünftig eifrig zu nutzen.



Die erste Klasse der Volksschule Vils mit ihren neuen Büchereiausweisen und der kleinen Überraschung.

Öffentliche Bücherei Vils

Öffnungszeiten: Mittwoch | 17:00 - 19:00 Uhr
Freitag | 17:00 - 19:00 Uhr

Buchstart 2020

Normalerweise findet im Herbst immer der Buchstart für alle einjährigen Kinder statt. Aufgrund der aktuellen Ausbreitung des Coronavirus und der Auflagen der Regierung müssen wir den beliebten Buchstart für die Einjährigen in diesem Jahr leider absagen.

Aber keine Sorge, wir werden niemanden vergessen und die Veranstaltung - sobald es die Situation erlaubt - nachholen. Icon made by Freepik from www.flaticon.com

Wechsel in der Schulbibliothek

Kathrin Wagner war in den vergangenen Jahren mit viel Eifer und großem Engagement als Schulbibliothekarin für die Volksschule tätig. Da sie die Schule gewechselt hat, übernimmt diese Aufgabe Volksschuldirektorin Andrea Bailom, die bereits mit der Ausbildung zur Schulbibliothekarin begonnen hat.
Wir wünschen Andrea alles Gute für ihre neue Zusatzaufgabe und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.
Es freut uns sehr, dass Kathrin weiterhin im Büchereiteam tätig sein wird.

Sommerleseclub

Auch diesen Sommer fand wieder ein Sommerleseclub statt. Wir gratulieren unseren sieben fleißigen Leser*innen zur erfolgreichen Teilnahme.
Leider machte Corona auch hier einen Strich durch die Rechnung und die beliebte Schlussveranstaltung konnte nicht stattfinden. Dennoch erhielten alle Teilnehmer*innen eine Urkunde, welche dieses Jahr einfach von der jeweiligen Klassenlehrerin verteilt wurde. Wir hoffen, dass euch der Sommerleseclub trotzdem gefallen hat und freuen uns schon auf eure Teilnahme im nächsten Sommer.

Unsere Bücherei bleibt offen

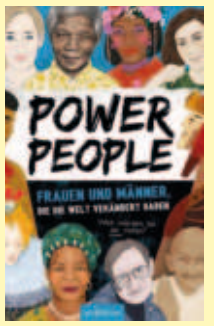
Die neuen Regelungen zur Eindämmung des Virus schränken das gesellschaftliche Leben wieder ein. Dennoch freut es uns, dass die Büchereien von den Schließungen nicht betroffen sind (Stand 03.11.2020). Unter strenger Einhaltung unserer Corona-Regeln (siehe Aushänge der Bücherei oder unsere Homepage www.vils.bvoe.at/corona-regeln) bleibt die Bücherei Vils geöffnet. Neben einem Besuch der Bücherei gibt es auch die Möglichkeit, die Bücher online zu reservieren und während der Öffnungszeiten abzuholen (Infos unter www.vils.bvoe.at/online-recherche).

BUCHTIPPS



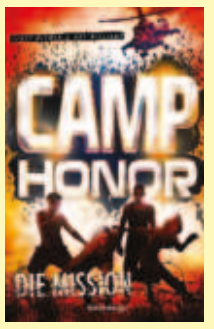
Alles richtig gemacht
Gregor Sanders

Ein Roman über die frühen und späteren Jahre des wiedervereinten Deutschlands. Der Roman ist eine Hommage an die Freundschaft und für alle empfehlenswert, welche gute Geschichten mit historischen Eckpfeilern mögen.



Power People - Frauen und Männer, die die Welt verändert haben
Kay Woodward

Ein faszinierendes und spannendes Sachbuch über große Persönlichkeiten der Weltgeschichte. Dieses illustrierte Buch ist nicht nur für Jugendliche interessant, sondern für alle Altersklassen empfehlenswert.



Camp Honor - Die Mission
Scott McEwen

Der 14-jährige Wyatt wurde für ein Verbrechen verurteilt, welches er nicht begangen hat. Aufgrund eines Deals kommt Wyatt in ein geheimes Camp und lässt sich zum Elite-Agent ausbilden. Ein Agenten-Thriller für Jugendliche mit explosiver Action.

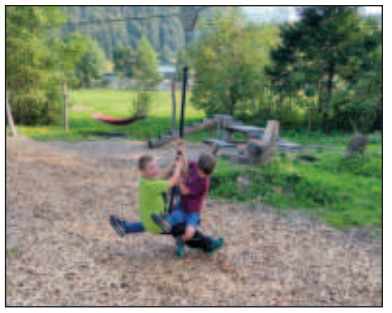
Diese Bücher und viele mehr sind in der Bücherei zu finden. Für mehr Buchtipps steht euch unser Bücherei-Team gerne während der Öffnungszeiten zur Verfügung.

Schulalltag im Corona-Herbst



Sport im Freien

Wie vom Ministerium empfohlen, verlegen alle Klassen derzeit wann immer möglich ihre Sportstunden vom Turnsaal ins Freie.

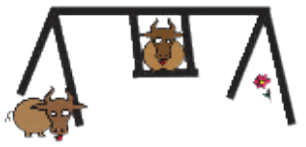


Besonders wertvoll ist dabei unser schöner Schulhof mit den zahlreichen Bewegungsmöglichkeiten.
Bei Doppelstunden wandern wir gerne zum Vilser Abenteuerspielplatz und genießen dort das tolle Angebot.



Einige Mädchen der 2. Klasse sammelten dabei freiwillig den achtlos liegengebliebenen Müll ein. Am Nachmittag entsorgte Annie mit ihrer Mama den Haufen sachgemäß. Bravo, Naturfreundinnen!





Indianermärchen



Uschi Krabichler, eine Tiroler Autorin, konnte die im Frühling abgesagte Veranstaltung im Rahmen des Tiroler Kulturservice (TKS) nun Ende September nachholen. In der Bücherei spielte sie der vierten Klasse eines ihrer „Indianermärchen“ vor. Aufmerksam lauschten die Kinder der Geschichte, die im Amazonasgebiet spielte.



Flohmarkt - Schulmöbel

Da im Sommer eine Klasse der VS mit neuen Möbeln ausgestattet wurde, verkaufen wir nun einige gut erhaltene Schülertische und Stühle. Die Tischfläche beträgt 130 x 60 cm. Die Höhe ist in 3 Stufen verstellbar.
Ein Tisch kostet 70 €, dazu passende höhenverstellbare Stühle je 10 €.
Bei Interesse bitte sich telefonisch unter 0676/9007754 melden.
Der Erlös kommt den Kindern der Volksschule zugute.

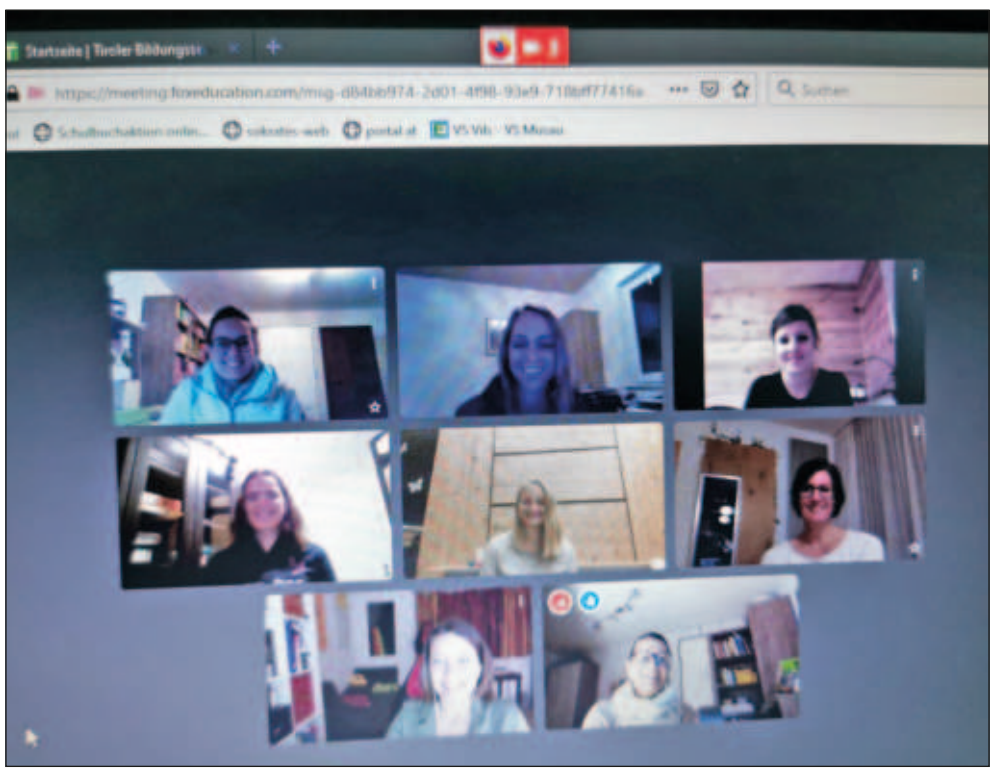


(T/F: VS)

Erstes virtuelles Schulforum per Videokonferenz an der VS



Die Elternvertreterinnen waren sehr stolz! Frauenpower halt…



Die Arbeiten am Kohleschuppen sind für das Jahr 2020 abgeschlossen





Mit Anbringen der letzten Deckleisten an der Dachkante konnten die Arbeiten am Kohleschuppen für dieses Jahr abgeschlossen werden.
Das Denkmalamt gab sich äußerst zufrieden mit den ausgeführten Leistungen.
Wir möchten es nicht versäumen, der Firma Martin Petz recht herzlich für die hervorragend ausgeführten Arbeiten zu danken.
Neben den Arbeiten am Dachstuhl konnte auch im Innenbereich einiges verbessert werden. So wurde eine beheizbare Räumlichkeit geschaffen, die in Zukunft für Ausstellungen, Vernissagen, Lesungen, kleine Konzerte etc. genutzt werden kann.



Auch werden die Filmbeiträge, die sich als ein fester Bestandteil der Führungen etabliert haben, in Zukunft im Kohleschuppen stattfinden.
Wir hoffen, dass wir bis dahin vielleicht auch schon im Winter die ein oder andere Aktion in der Schmiede stattfinden lassen können. Natürlich nur soweit es die aktuellen Coronabeschränkungen zulassen.

„Klares für Rares“ - ein erfolgreiches Event





Am 16.10.2020 fand in der Hammerschmiede und im dazugehörigen Kohleschuppen das Reparatur - und Schätzevent „Klares für Rares“ statt.
Coronabedingt wurde die Werbung für diese Aktion bewusst nur auf den Raum Vils beschränkt, was sich dann auch für den Bereich Reparatur in eher als gering zu bezeichnenden Besucherzahlen widerspiegelte.
Bei den zur Reparatur gebrachten Maschinen konnte allerdings eine 100-prozentige Erfolgsrate erzielt werden. Alle Maschinen wurden repariert und wieder ihrer ursprünglichen Bestimmung zugeführt. Man kann durchaus sagen, dass der Neuwert dieser Maschinen im 3-4 stelligen Eurobereich anzusiedeln ist.
Der Bereich der Wertermittlung für Münzen, Briefmarken, Uhren, Schmuck und Antiquitäten erfreute sich eines wesentlich größeren Zulaufes. Hier konnte das Team der unabhängigen Experten einige Schätzungen vornehmen und ein wertvolles Silberbesteck wechselte sogar seinen Besitzer.
Die Spenden für die Hammerschmiede lagen bei 113,90 €.
Es handelte sich also, trotz der Coronabeschränkungen und den widrigen Wetterumständen, um ein erfolgreiches Treffen und alle Beteiligten sind sich einig, dass wir im nächsten Frühjahr diese Aktion wiederholen werden. Vielleicht haben wir ja bis dahin diese Corona-Pandemie überstanden und vielleicht werden uns dann auch die Temperaturen wohler gesonnen sein. Wir möchten uns noch einmal recht herzlich bei allen Helfern und Spendern bedanken.





Jagdausstellung

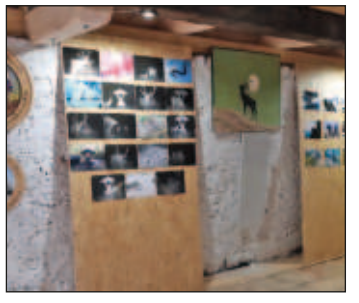
Im Rahmen der Langen Nacht der Museen im Außerfern am 10. Oktober 2020 hat sich der Kulturverein VilsArt in der alten Hammerschmiede in Vils mit dem Schwerpunkt Thema Jagd beteiligt.
In Zusammenarbeit mit der Jagd Vils Ost stand auf dem Programm:

führung und Besichtigung folgender Ausstellungen:
- Entwicklung der Waffen
- Besuch der bayerischen Königsfamilie in Vils
- Fotoausstellung 20 Jahre Südtiroler Jäger in Vils
- interessante Trophäen
- Jagd Bilder von Silvia Skelac



Leider konnten wir die geplanten Wildbret Verköstigungen, sowie den Auftritt der Jagdhornbläser aus bekannten Gründen nicht durchführen.
Trotzdem wurde die Veranstaltung ein großer Erfolg. (T/F: VilsArt)









Vilsimpressionen



Sonnenaufgang • Christoph Ostheimer



Abendliche Mondstimmung • Iris Norr



„Der Baum“ Vilser Alm • Karl Mages



Kinderfreuden • Klaus Huter



Ländehof • Karl Mages



Starenversammlung



Norrmann



Alatsee • Susi Dirr



Sonnenaufgang St. Anna • Lutz Norrmann





lung vor der Reise in den Süden • Alexander Dirr



Ruine Vilsegg • Susi Dirr

Projekt: „Land schafft Bäume“

Im Lauf von zwei Jahren sollen in Tirol über 1.000 heimische Bäume als markante, landschaftsprägende Elemente in den Tiroler Gemeinden gepflanzt werden. Für dieses Projekt stellt das Land Tirol Euro 100.000,-- zur Verfügung.
Frei stehende Einzelbäume haben in Tirol eine lange Tradition. Sie sind prägende Elemente unserer Kulturlandschaft und oft auch beliebtes Fotomotiv für Einheimische und Gäste. Die ausgewählten Baumarten sind zudem alle bestens an die Boden- und Klimaverhältnisse in Tirol angepasst. Weil sie tiefwurzeln, eignen sie sich besonders gut als Solitärbäume. Außerdem haben sie auch einen hohen ökologischen Stellenwert, damit werden neue Habitate für eine Vielzahl an Tieren, anderen Pflanzen und Pilzen geschaffen.
Dank der Unterstützung durch den Obst- und Gartenbauverein konnten in Vils in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Solitärbäume an markanten Stellen gepflanzt werden. Die Bäume sollen zu einem ästhetischen Blickfang werden und zum Verweilen im Schatten einladen.



Vilsbrücke





St. Anna Steeg



Neubau von Lager- und Versandsilos für Zement bei Schretter & Cie





Im Zuge der umfangreichen Investitionen am Produktionsstandort Vils wurden im Oktober drei Lager- und Versandsilos errichtet. Die Betonsilos haben einen Außendurchmesser von je 12,6 m und erreichen eine Höhe von 55,0 m. (Quelle: Homepage der Stadtgemeinde Vils)



Die grüne Ecke

(von Iris Norrmann)



Wusstest du, dass das das Gehirn
unnötige Informationen
automatisch ignoriert?
Genau wie das
zweite „das“ im ersten Satz.

SPAR

NEUE Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 07:30 - 12:00 / **15:00** - 18:00
Sa. 07:30 - 12:00
Mittwoch Nachmittag geschlossen

Liebe Annemarie,
lieber Ernst,

wir sagen DANKE für die Jahrzehnte lange Betreuung in eurem Geschäft und wünschen euch viel Zeit zum Reisen, Tourengehen, für Vilser Alm-“Sitzungen“ u.v.m.





Unternehmen WIR etwas dagegen

Bewusst einkaufen, richtig lagern, Reste verwerten, haltbar machen, im Restaurant einpacken lassen, auf die eigenen Sinne verlassen, kreativ sein...

Gegen Lebensmittel im Restmüll! RETTE MICH

Wiener Grenadiermarsch

Zutaten für 4 Portionen

400 g Erdäpfel gekocht
200 g Nudeln
2 EL Öl
180 g Bratenreste
1 Zwiebel
etwas Salz
etwas Pfeffer
1 EL gehackte Petersilie

Zubereitung

Nudeln kochen. Erdäpfel in dünne Scheiben schneiden. In einer Pfanne mit Öl die Zwiebel rösten und die Bratenreste hinzufügen. Die Erdäpfelscheiben zugeben und beidseitig goldbraun rösten. Zuletzt die Nudeln unterheben und alles mit Salz, Pfeffer und weiteren Gewürzen nach Belieben abschmecken. Mit Petersilie bestreut servieren.

Spielplatz oder Müllplatz?



F: H. Frick

Für **„Vils aktuell“** - Sammler gibt es alle Ausgaben bis Ende 2017 gebunden in 2 Büchern - über 1.000(!) Seiten zum Erinnern und Schmökern.
Preis je Band: € 45,--

Erhältlich im Gemeindeamt bei Bettina Ahorn oder bei Paul Dirr



Weihnachtskarten mit Vilser Krippenmotiven und das Weihnachtsbuch gibt es im SPAR Geschäft.



„Es hat sich eröffnet…“

Besinnlich, heiter und beschaulich durch die Weihnachtszeit

Mit diesem Buch eröffnen sich der Leserin und dem Leser besinnliche Texte und Gedichte in der Adventzeit, humorvolle Beiträge von Schülern und interessantes Hintergrundwissen rund um Weihnachten.

„Es hat sich eröffnet…“
lädt ein zum Lesen, Schauen, Schmunzeln und natürlich auch zum Vorlesen bei Advent- und Weihnachtsfeiern.
Ein sehr schönes Geschenk für Weihnachten!
132 Seiten, gebunden, € 9,90





Die ganze Bandbreite von Heidis musikalischen Vorlieben ist auf der CD zu hören, die sie auf der Harfe mit ihren Söhnen Matthäus (Cajon) und Tobias (Harmonika) eingespielt hat: von Eigenkompositionen über klassische Volksmusik bis zu Volksmusik, die neue Wege beschreitet.
Erhältlich ist die CD im Rathaus bei Bettina und natürlich bei Heidi persönlich!

NEUE CD „Begegnungen“

ab Mitte Dezember

Harfe begegnet Euphonium, Harmonika und Hackbrett. Zu hören sind Eigenkompositionen im Duett sowie solistisch, aber auch Bekanntes u.a. „How deep is your love“ (Bee Gees), „Besame mucho“ ...
Näheres in der nächsten Ausgabe!



Herbstzeit ist Südtirolzeit

Reisestudio SCHRETTL
... Ihr Urlaubsziel
6600 Reutte - Untermarkt 18
05672-62488 info@schrettl.at

Südtirol ist alpin und mediterran, hat Dolomiten und Weinberge.
Spannt Brücken zwischen seinen kulturellen Gegensätzen, spricht deutsch, italienisch und ladinisch.
Südtirol hält an seiner Tradition fest und vereint sie mit der Gegenwart.
Südtirol ist Genuss und Naturverbundenheit.
Südtirol ist grenzenlose Freiheit. Südtirol erleben, heißt Südtirol lieben.

TUI BLUE My Arbor in Brixen





1 Nest Suite mit Frühstück 678,-€ p.P. mit Halbpension 788,-€ p.P. z.B. 20. - 25.11.2020
Im Boutique-Stil erleben Paare ab 16 Jahre den Wow-Faktor! Außergewöhnlich, einem Baumhaus nachempfunden und 2018 neu erbaut steht dieses Boutique-Hotel für pure Entspannung und gechillte Atmosphäre direkt am Pistenzugang.
Urlaub in Style zu zweit!





Lust auf Wellness in Südtirol?

Dann nichts wie los in das **Hotel Therme Meran.**
1 Doppelzimmer mit Halbpension nur 636,-€ p.P.
z.B. 22. – 26.11.2020
Das Komforthotel bietet eine spektakuläre Wellness-Welt im Herzen Merans.
Auf ca. 3.200 qm präsentiert das Haus eine – im wahrsten Sinne des Wortes – überragende Spa-Landschaft:
Der „Sky Spa" bietet einen einzigartigen Rundumblick auf Meran.

Lefay Resort & Spa Dolomiti in Pinzolo





1 Prestige Junior Suite mit Frühstück 497,-€ p.P. mit Halbpension 757,-€ p.P. und mit Vollpension 854,-€ p.P. z.B. 21. – 25.11.2020
Die Lefay Luxus-Residenz Dolomiti bietet ein neuartiges Konzept, das die Freiheit eines eigenen Heims im Urlaub mit einem exklusiven Fünf-Sterne-Service bietet.
Durch die moderne Architektur werden Wohlbefinden und Nachhaltigkeit perfekt kombiniert.







Unser Lieblingshotel in Südtirol ist das Andreus Resort & Golf Lodge im Passeiertal

1 Doppelzimmer Superior mit Balkon und Halbpension um 594,-€ p.P. z.B. 23. - 27.11.2020
Dieses elegante First Class Haus bietet zuvorkommenden Service und persönliche Atmosphäre – idealer Ausgangspunkt für Sport-, Kultur- und Erholungsurlaub.
Das luxuriöse Resort hat ein vielfältiges Wellness-, Aktiv-, Familien- und Unterhaltungsprogramm zu bieten.
Eine 8.000 qm große Wellness- und Wasserwelt mit 20 verschiedenen Saunen und 10 verschiedenen Pools lässt keine Wünsche offen.
Das direkt am Golfplatz gelegene Hotel hat das längste Hotelfreibad (33 m) in Südtirol, separate Adults only Zonen und Familiensuiten mit bis zu 7 Personen.

Wir haben über den Winter einen Glühweinstand mit Crepes am Zeillerplatz in Reutte und würden uns sehr freuen, wenn ihr vorbeikommt.
Unsere Öffnungszeiten sind Mittwoch - Sonntag von 16:00 - 22:00h.

Wir möchten uns an dieser Stelle auch noch ganz herzlich bei Christiane und Klaus Huter von ***miteinander-füreinander*** bedanken: für die Zurverfügungstellung der Crepesplatten und der Kakaomaschine und für die Einschulung einen Nachmittag lang inklusive sämtlicher Tipps und Tricks.
Vielen herzlichen Dank dafür!

Nikolaus Hausbesuche

Aufgrund der aktuellen Corona Pandemie findet heuer kein Nikolausumzug statt.
Auch die Hausbesuche dürfen in gewohnter Weise nicht durchgeführt werden.

Wir, die Landjugend Vils, möchten den Kindern trotzdem
eine Freude bereiten.

Daher wird der Nikolaus bei euch am Haus vorbeikommen und die
Geschenksackerl vom Stadtplatz vor eure Haustüre legen.

Ihr könnt natürlich gerne dem Nikolaus vom Fenster, vom Balkon, der Terrasse
oder von der Haustüre aus, zuwinken.



Wenn der Nikolaus eure Kinder besuchen soll, bitten wir euch, die Anmeldung **bis zum Dienstag, den 01. Dezember 2020** per **Mail** oder bei **Mellauner Antonia, Stadtgasse 3** abzugeben.

Unsere E-Mail-Adresse: nikolaus.vils1@gmail.com

Wir hoffen, den Kindern und auch allen anderen mit dieser Aktion ein kleines Lächeln ins Gesicht zu zaubern!

Der Nikolaus freut sich auf eure Anmeldung!
Landjugend Vils

Folgende Daten bitte mitschicken:

Name: _____

Straße: _____ Telefon: _____

Anzahl der Kinder _____

Jungbauernschaft Landjugend Vils

Glühweinstand

Aufgrund des zweiten Lockdowns und der Ausgangssperre findet im November kein Glühweinstand statt. Sollte sich die Lage im Dezember verbessern, werdet ihr im Vils aktuell informiert, ob der Glühweinstand seine Tore öffnet.



(F: S. Dirr)





Erstkommunion

Vom Frühjahr auf den Herbst verschoben konnte, gerade noch vor dem zweiten Lockdown, zur Freude der Kinder und Eltern die Erstkommunion gefeiert werden.

(F: Lisa Immler)



Rene Mähr, Felix Dobler, Noel Doser, Anna Triendl, Alina Stebele, Tobias Keller, Anna Roth, Sarah Keller, Hannah Erd, Linda-Maria Pumeneder, Hemma Huter, Maximilian Keller

Gottesdienstordnung

Pfarrgemeinde Vils vom 15.11. bis 13.12.

(Änderungen vorbehalten)

Sonntag 15.11. – 33. Sonntag im Jahreskreis
08.00 Uhr Rosenkranz
08.30 Uhr Amt für die Pfarrfamilie
für Leopold Wörle zum Namenstag (137)

16.11. Montag
07.00 Uhr Hl. Messe für Fam. Martin, Tröber und Lob (203)
17.11. Dienstag
18.00 Uhr Hl. Messe für Gertraud Berger zum Namenstag (156)
18.11. Mittwoch
18.00 Uhr Hl. Messe für Theresia Keller (185)
20.11. Freitag
15.00 Uhr Barmherzigkeitsrosenkranz
18.00 Uhr Hl. Messe für Leopold Vogler, Maria Magdalena Vogler
zum Geburtstag (213)

21.11. Samstag Vorabendmesse zum Christuskönig Sonntag
18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe für Elisabeth Haag und Geschwister (209)
für Josef, Antonia Kögl und Maria Fischer (231)
22.11. Sonntag - Christuskönig Sonntag
08.00 Uhr Rosenkranz
08.30 Uhr Amt für die Pfarrfamilie
für Ludwig und Leni Wörle (201)

23.11 Montag
07.00 Uhr Hl. Messe
24.11 Dienstag
18.00 Uhr Hl. Messe für Josef, Melania, Klara Fink und Angehörige (225)
25.11. Mittwoch
18.00 Uhr Hl. Messe für Katharina Vogler zum Namenstag (75)
27.11. Freitag
15.00 Uhr Barmherzigkeitsrosenkranz
18:00 Uhr Hl. Messe für Kreszentia Vogler (140)
anschließend Kerzensegnung

28.11. Samstag Vorabendmesse zum 1. Adventsonntag
18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe für Arthur Hartmann zum Todesgedenken (111)
für Verstorbene der Fam. Backhausen (183)
anschl. Adventkranzsegnung
29.11. Sonntag - 1. Adventsonntag
10.00 Uhr Familiengottesdienst
anschließend Adventkranzsegnung

30.11. Montag - Hl. Andreas Ap.
6:30 Uhr Rorate
01.12. Dienstag
06.20 Uhr Rorate für Josef Huter (95)
02.12. Mittwoch
06.30 Rorate
04.12. Freitag
06:30 Uhr Rorate für Lidwina Wörle und Angehörige (138)
für Robert Wörle (194)
15.00 Uhr Barmherzigkeitsrosenkranz

05.12. Samstag Vorabendmesse zum 2. Adventsonntag
18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe für Theresia Keller (186)
06.12. Sonntag - 2. Adventsonntag
08.00 Uhr Rosenkranz
08:30 Uhr Amt für die Pfarrfamilie
für Martin Franz (204)

07.12 Montag
06.30 Uhr Rorate für Josef, Melania, Klara Fink und Angehörige (226)

08.12. Dienstag - Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau Maria
08.00 Uhr Rosenkranz
08.30 Uhr Hl. Messe für Alois und Erna Hosp (197)
für Josic Stefica, Jagica und Stjepan Popac (214)

09.12. Mittwoch
06.30 Uhr Rorate für Johann Triendl und Eltern (215)
11.12. Freitag
06.30 Uhr Rorate für Robert Keller (187)
15.00 Uhr Barmherzigkeitsrosenkranz

12.12. Samstag
18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe für Ludwig und Kreszenz Vogler, Gerhard,
Otto und Cilli Monitzer (165)
13.12. Sonntag - 3. Adventsonntag
08.00 Uhr Rosenkranz
08.30 Uhr Amt für die Pfarrfamilie
für Othmar Petz (222)

Corona Maßnahmen ab 03.11.2020

- **Mindestabstand von 1,5 Meter** zu anderen Personen
- Während des ganzen Gottesdienstes ist der **Mund-Nasen-Schutz verpflichtend.**
- **Menschenansammlungen** vor oder nach dem Gottesdienst vor den Ein- und Ausgängen sind unbedingt zu vermeiden.
- Beim **Gang zur Kommunion** ist der Mindestabstand von **1,5 m** immer einzuhalten.
- Es ist nur **Handkommunion** möglich
- Gemeinde- und Chorgesang müssen leider unterbleiben

Bitte halten Sie sich an die Vorgaben der Diözese. Nur so können wir schnellstmöglich wieder in unsere alte Normalität zurück.
Vergelt's Gott.

Folgende Unternehmen unterstützen die Herausgabe von Vils aktuell:

SCHRETTER & CIE

METALL TECHNIK VILS Ideen in Form.

Vils Straßenbau Schaller Tiefbau Entsorgung
Stegen 16 A 6682 Vils
www.st-vils.at Tel.+43 (0)5677/53112-0

Tankstelle Tel. +43 5677 53091
autohof huter Transporte Tel. +43 5677 8218
www.autohof-huter.com

ewr

Raiffeisenbank Reutte

ALLIANZ AGENTUR
ROLAND ÜBEREGGER
Mobil: 0676/727 97 62

VILSER Älm

HOLZBAU
6682 Vils
Obweg 1
Tel. 8283
ZIMMERMEISTER MARTIN PETZ KG
office@holzbau-petz.at • www.holzbau-petz.at

VILSER BERGBRAU
DAS BIER DER TIROLER BERGE.

MAURA
Brauereigasthof
Schwarzer Adler Vils

mb HOLZ BAU
Holz ist allem gewaXXen
MB Holzbau GmbH
6682 Vils • Tel. 05677-8364
info@mb-holzbau.at
www.mb-holzbau.at

Erdbau Zotz Vils
Bagger,Gartenbau,Pflasterverlegungen
Tel. +43 664 1016580
Vils / Vilserhof 4

IBF
IBF - Automatisierungs- und Sicherheitstechnik GmbH
A-6682 Vils, Bahnhofstraße 8
Tel. +43 (0) 56 77 - 53 53 - 0
www.ibf.at office@ibf.at



Die Krone hat nach dem Lockdown wieder diese Öffnungszeiten:

So, Mo, Di, Mi mittags geöffnet und ab 17.30 Uhr

Do, Fr ab 17.30 Uhr

Samstag Ruhetag



„Probelauf" von Hemma am Weißen Sonntag.
Am 25.10. konnte sie ihre Erstkommunion endlich feiern! *(F: K. Huter)*



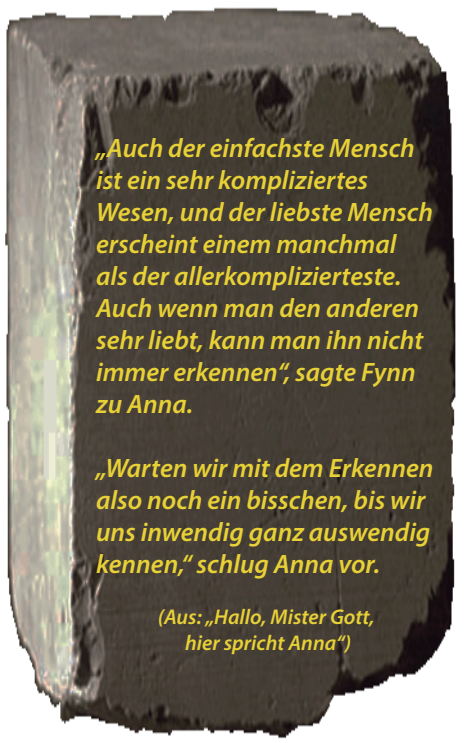
wohnungseigentum

Dipl.Ing. József B. Kiss
staatlich befugter und beeideter Ingenieurkonsulent
für Bauingenieurwesen
Brückenbau • Konstruktiver • Ingenieurbau • Siedlungswasserbau • Straßenbau
6600 Reutte • Knittelstraße 5 • T: 05672 7134119

Impressum: Vils aktuell
Medieninhaber und Herausgeber:
Stadtgemeinde Vils
6682 Vils, Stadtplatz 1
Produktion:
VVA - Höfen
Redaktion: Paul Dirr (pd)
e-mail: dirr@aon.at
Titelseite: Hubert Backhausen

Unbenannte Bilder: pd

Redaktionsschluss nächste Ausgabe(n):
Do. 3. Dezember
Do. 14. Jänner



„Auch der einfachste Mensch ist ein sehr kompliziertes Wesen, und der liebste Mensch erscheint einem manchmal als der allerkomplizierteste. Auch wenn man den anderen sehr liebt, kann man ihn nicht immer erkennen", sagte Fynn zu Anna.

„Warten wir mit dem Erkennen also noch ein bisschen, bis wir uns inwendig ganz auswendig kennen," schlug Anna vor.

(Aus: „Hallo, Mister Gott, hier spricht Anna")

Kleine Stadt mit großer Geschichte

Vils – ein besonderer „Stadtstaat" am Rande der Tiroler Welt

Ob und wann Reutte bald die zweite Stadt im Bezirk sein wird, ist unklar. Die Geschichte der bisher einzigen Stadt im Außerfern ist auf jeden Fall besonders. Im Bündnis mit Kaiser Ludwig dem Bayern erreichte Vils sein Stadtrecht als Dank für Waffenbruderschaft gegen die Habsburger. Kaiser Franz I. wollte es unter allen Umständen bei Tirol behalten.

Von Johannes Pirchner

In zwei bereits in der RUNDSCHAU erschienenen Artikeln wurde die mögliche Stadterhebung Reuttes thematisiert und ein kurzer historischer Exkurs in die Geschichte rund um das Thema Stadt bzgl. unseres Bezirkshauptorts Reutte unternommen. Aber wenn man im Außerfern über das Thema Stadt redet, kommt man um die einzige Stadt im Bezirk Reutte nicht herum. Für viele Außerferner und sicher einige Vilser, stellen sich oft die alles entscheidenden Fragen: „Warum ist Vils eigentlich eine Stadt? Hatten die Vilser mehr Rechte als ihre Nachbarn in Tirol? Warum feierte Vils, erst über 200 Jahre bei Tirol zu sein und nicht, wie die Resttiroler, schon über 650 Jahre, und was haben die Stadt Marktredwitz und Kaiser Franz I. damit zu tun?"

DIE HOHENEGGER, EINE VILSER DYNASTIE. Die Geschichte der Stadt Vils lässt sich ohne das allgäuische Adelsgeschlecht der Hohenegger nicht schreiben. Diese waren treue Gefolgsleute des deutschen Kaisergeschlechts der Staufer. Friedrich I. Barbarossa und Heinrich VI. sind nur zwei ihrer prominentesten Vertreter. So unterstützten sie Kaiser Friedrich II. und hielten ihm bis zum tragischen Tod von Konradin in Sizilien die Treue. Mit den Staufern ging auch das Herzogtum Schwaben unter und es bildeten sich viele kleine Herrschaften. Vils unterstand zu jener Zeit dem Stift Kempten. Die Äbte des Hochstifts übertrugen das Lehen Vils dann 1263 an die Hohenegger. Der erste Hohenegger, der über die Reichsritterschaft Vils regierte, war Berthold von Hohenegg. Sein Sohn Peter von Hohenegg erreichte dann die Stadterhebung. In jener Zeit tobte im Heiligen Römischen Reich ein erbitterter Thronstreit zwischen dem Habsburger Friedrich d. Schönen von Habsburg und Ludwig von Wittelsbach. Letztlich setzte sich Ludwig als neuer römisch-deutscher Kaiser durch und ging als Ludwig IV. der Bayer in die Reichsgeschichte ein. Peter von Hohenegg unterstützte als Lehensmann den Bayern tatkräftig und beide hatten ein gutes Verhältnis. Zum Dank für die Unterstützung im deutschen Thronstreit erhob der Wittelsbacher Ludwig IV. der Bayer Vils zur Stadt 1327. So erhielt Vils nun eine eigene Stadtmauer, einen Stadtgraben und letztlich auch ein Stadtrecht, das an das der Stadt Kaufbeuren angelehnt war. Weiterhin übten die Hohenegger aber die Herrschaft und die Rechtsprechung in der kleinen Reichsritterschaft aus. Angehörige der Hohenegger drangen später in höchste Positionen vor. Darunter stellten sie einen Erzbischof von Salzburg, Äbte und weitere hohe weltliche wie kirchliche Ämter im Römischen Reich. Die Hohenegger starben 1671 aus.

DAS VILSER STADTRECHT. Die ursprüngliche Vilser Stadtverfassung ist nicht mehr überliefert. Die älteste Überlieferung stammt aus dem 15. Jahrhundert. Jedoch dürfte es bereits um 1327 einen Bürgermeister, in manchen Quellen auch zwei Bürgermeister und Räte gegeben haben. Neben dem Bürgermeister taucht auch noch als weiterer Siegler von Urkunden ein Ammann auf. Jedoch waren der gewählte Bürgermeister und die Räte stark von den Hoheneggern abhängig und konnten Anordnungen und Urteile des von den regierenden Hoheneggern eingesetzten herrschaftlichen Beamten lediglich umsetzen. Die Vilserinnen und Vilser waren Leibeigene der Hohenegger. So mussten sie persönliche Arbeiten verrichten, Abgaben zahlen und sie bedurften die Zustimmung des Lehensherren für Umzug bzw. Heirat. So konnte nicht irgendein beispielsweise „dahergelaufener fremder Vorarlberger" eine Vilserin ehelichen und mit ihr wegziehen, sondern der Lehensherr prüfte, ob dies wirklich im Interesse der Stadt bzw. der Leibeigenen war, konnte so auch ein Veto einlegen. Jedoch wurden im Laufe der Zeit die Leibeigenschaft und das Abhängigkeitsverhältnis gemildert. Abgeschafft wurde dies aber erst von Kaiser Joseph II. 1782. Jedoch ist in der Geschichte stets bei der Verwaltung zwischen Stadtgemeinde und Herrschaft Vils zu trennen.



Der Vilser Stadtplatz mit Rathaus und Kirche zeugt von einer langen Geschichte.
RS-Foto: Pirchner

DIE VILSER RECHTE – ASYL UND SCHUTZ FÜR KAUFLEUTE. Stadtluft machte bekanntlich frei. In Vils traf diese Aussage im Mittelalter wahrlich zu. So konnten Leute, die eines Verbrechens beschuldigt wurden, gegen eine Abgabe an die Hohenegger in Vils um Asyl ansuchen. Dieses Recht war für ein Jahr und einen Tag ausgesetzt. In dieser Zeit sollte sich der Beschuldigte mit den Opfern treffen und eine Wiedergutmachung aushandeln. Dies war einzigartig im mittelalterlichen Tirol und auch in der Neuzeit. Auch besaßen die Hohenegger ein Geleitrecht von Heiterwang über Vils bis zum Fluss Rottach. In dessen Rahmen konnte von den Kaufleuten eine lukrative Abgabe verlangt werden.

ZOLLEINNAHMEN, GELEITRECHT UND FRÜHER WOHLSTAND. Die Vilser hatten neben dem Geleitrecht weitere ertragreiche Einnahmequellen. Eine davon war die Zolleinnahme. Hierbei handelte es sich um einen Fixtarif auf sogenanntes „trockenes Gut", das jeder Kaufmann entrichten musste. Bedeutend war auch der Salzhandel für Vils ins Schwabenland; im 16. Jahrhundert ging dieser jedoch langsam zurück. Handwerk und Landwirtschaft waren ebenfalls wichtig. Kulturell waren auch Lauten- und Geigenbauer von Bedeutung, sie trugen die Vilser Kultur bis nach Wien. Und selbstverständlich ist abschließend zur Bedeutung der Vilser Wirtschaft in der Geschichte die Fa. Schretter und Cie zu nennen, die 1899 gegründet wurde, sich überregionaler Bedeutung erfreut und wirtschaftlich sehr wichtig für die Stadt und das ganze Außerfern ist. Außerdem gibt es bis heute in Vils auch viele Handwerksbetriebe, Metallbetriebe und Handelsbetriebe.

ANGLIEDERUNG AN ÖSTERREICH UND DAS AUSSERFERN. Jedenfalls übertrug das Stift Kempten 1408 die Vogteirechte über die Reichsritterschaft Vils an den Tiroler Landesfürsten Friedrich IV. (Friedl mit der leeren Tasche). Unter anderem stand Vils nun geistlich unter Kempten, weltlich unter den Habsburgern, regiert vor Ort durch die Hohenegger. Letztlich wurde dies erst 1671 vereinfacht, als die Dynastie der Hohenegger ausstarb. Infolgedessen übten die Habsburger nur noch über Verwalter die Herrschaft, anstatt wieder ein Adelsgeschlecht einzusetzen. Aber in den napoleonischen Kriegen wurden die geistlichen Lehen, also auch Kempten aufgelöst. Indirekt gehörte Vils nun zu Lehen der Habsburger, nicht aber zur Grafschaft Tirol. Circa 1803–1804 wurde Vils offiziell kurz österreichisch, dann wurde es 1806 bayerisch. Hinterher siegten aber doch die Habsburger und ihre Verbündeten über Napoleon. Lächelnd kam die Tiroler Bevölkerung wieder zurück zu den Habsburgern. Im Jahr 1814 war Tirol wieder mit Österreich vereinigt. Etwas länger musste jedoch die Stadt Vils noch warten. Bayern behielt Vils noch bis 1820, da Vils vorher nie Teil Tirols gewesen war, stand es unter bayerischer Herrschaft. Eifrig suchte man beim Wiener Kongress dafür einen Ausweg. Der Weg zu einem ehrlichen Kompromiss zwischen Kaiser Franz I. und König Ludwig I. war geebnet. Im habsburgischen Böhmen an der Grenze zu Bayern lag die Stadt Markredwitz, der Schlüssel zur endgültigen Vereinigung mit Tirol und Österreich.

So tauschten das Kaisertum Österreich und das Königreich Bayern die beiden Städte, Vils und Markredwitz. Die in Böhmen gelegene Stadt wurde von der Donaumonarchie abgetrennt und wurde bayerisch; dafür kam Vils nun endgültig zur Habsburgermonarchie und offiziell zu Tirol. Mit dieser Stadt ist Vils bist heute mit einer Städtepartnerschaft und in Freundschaft verbunden. Wie schon gesagt, Vils ist eine kleine Stadt mit außergewöhnlichen Rechten und großer Geschichte. Verzeiht mir, liebe Vilserinnen und Vilser, aber, historisch gesagt, hat das süffisante Gerede der „Talkessler" schon Berechtigung: nämlich, dass die Bewohner der Stadt besonders bzw. eigen sind. Besonders und eigen in der einzigartigen Stadtentwicklung natürlich. So könnte Vils zwar bald nicht mehr die einzige Stadt im Bezirk sein, aber dafür die älteste und sicher die geschichtsträchtigste.

ZUM VERTIEFEN. Weiterführende Literatur rund um die Geschichte von Reutte und Vils findet sich in den 600 Jahre Stadt Vils Bänden, den tollen Werken von Richard Lipp Bänden und weiteren Werken, die in der Bibliothek Reutte gelesen werden können.

ıb. FC Schretter Vils schenkt Punkte unnötig her

ließen sich die Chance nicht entgehen und verkürzten auf 2:1. Nach dem Seitenwechsel war der FC Schretter Vils die spielbestimmende Mannschaft, doch nach einem Fehler im Aufbauspiel erzielte Landeck den 2:2 Ausgleichstreffer. In der 62. Spielminute schwächten sich die Gäste selbst, nach einem Foulspiel wurde ein Spieler mit der Ampelkarte vorzeitig zum Duschen geschickt. Den daraus resultierenden Freistoß zirkelte Jonas Lochbihler zur 3:2 Führung ins gegnerische Tor. Danach fand der FC Schretter Vils weitere gute Torchancen vor, die Landecker drückten auf den Ausgleich, Vils hatte im Konter einige Möglichkeiten, das Spiel vorzeitig zu entscheiden. In der 82. Spielminute konnten die Gäste aus Landeck jedoch den 3:3 Ausgleichtreffer erzielen und schockten den FC Schretter Vils. Die Singer/Probst-Elf erspielte sich danach noch weitere Torchancen, zwei davon waren 100-prozentige Möglichkeiten, doch die Chancen blieben ungenützt, somit musste man sich mit einem 3:3 zu Hause im Sägebachstadion begnügen. Bitter für den FC Schretter Vils, denn das Unentschieden fühlt sich wohl an wie eine Niederlage!

LANDESLIGA WEST

1.	IAC	9	29:5	23
2.	Thaur	8	25:10	17
3.	Schönwies/Mils	9	19:10	17
4.	SPG Prutz/Serfaus	7	29:8	15
5.	Absam	8	15:9	15
6.	Reutte	9	15:12	14
7.	FC Stubai	7	19:9	13
8.	Landeck	8	21:17	13
9.	SV Weber Beton Oberperf.	7	17:13	10
10.	Matrei	9	22:23	9
11.	Vils	8	11:18	8
12.	Fritzens	8	8:38	5
13.	SPG Innsbruck West	8	11:23	3
14.	Seefelder Plateau	9	3:49	1

Vorschau

Freitag, 9. Oktober 2020
Vils : FC Stubai **20.00 Uhr**
SPG Lechtal : Paznaun **20.00 Uhr**
Samstag, 10. Oktober 2020
Reutte : SPG Innsbruck West **16.30 Uhr**
Reutte 1b : St. Leonhard **14.00 Uhr**
Sonntag, 11. Oktober 2020
Vils 1b : Lechaschau **16.30 Uhr**

Rundschau 08.10.20

(as) Vils : Landeck - 3:3 (2:1). Die Singer/Probst-Elf war zu Hause gegen die Mannschaft aus Landeck gefordert und fand von Beginn an gut ins Spiel. Der FC Schretter Vils spielte munter



te-Kapitän Andreas Schütz (weiß) düpiert

nach vorne und ging früh durch Michael Singer in Führung, in der 6. Spielminute umspielte Singer den Torwart und schob locker zum 1:0 ein. Auch danach hatte der FC Schretter das Spiel weitgehend unter Kontrolle, nach einem Foulspiel des gegnerischen Torwarts an Dominik Holl verwandelte Michael Singer souverän zur 2:0 Führung für den FC Schetter Vils. Nur wenige Minuten später, die Grenzstädter konnten den Ball nicht klären, wurde ein Landecker Spieler im Vilser Strafraum gefoult und der Schiedsrichter entschied ebenfalls auf Strafstoß. Die Gäste aus Landeck

FC Schretter Vils 1b muss sich Landeck geschlagen geben

Rundschau 08.10.20

(as) Vils 1b : Landeck 1b - 0:2 (0:1). Die junge Vilser Truppe erwartete im Sägebachstadion einen heißen Tanz gegen die Mannschaft Landeck 1b, der Gegner reiste etwas ersatzgeschwächt an und die Grenzstädter erhofften sich Punkte aus dem Spiel. Der FC Schetter Vils 1b fand gut ins Spiel hinein, erspielte sich die eine oder andere Torchance, ohne jedoch Kapital daraus zu schlagen. Die Gäste aus Landeck kamen in der 23. Spielminute durch ein Geschenk der Vilser Hintermannschaft zum 0:1 Führungstreffer. Einen Fehler im Aufbauspiel der Grenzstädter verwerteten die Gäste eiskalt zur Führung. Mit diesem knappen Rückstand ging es auch in die Halbzeitpause, das Trainer-Duo Ostheimer/Fellner motivierte das Team und war überzeugt, das Spiel noch drehen zu können. Doch kurz nach der Halbzeitpause rutschte der Vilser Torwart aus, spielte dabei den Ball dem gegnerischen Stürmer in die Beine, dieser musste nur mehr zum 0:2 einschieben. Dieses Tor fühlte sich für die Grenzstädter wie ein Knock-out an und die junge Mannschaft fand nicht mehr richtig ins Spiel. Das Glück war an diesem Tag auch nicht auf der Seite des FC Schretter Vils, denn der Schiedsrichter übersah ein klares Handspiel im Strafraum der Gäste, das mit Elfmeter zu ahnden gewesen wäre. Dennoch fehlte der jungen Vilser Mannschaft an diesem Tag auch der Glaube daran, das Spiel noch drehen zu können und die Gäste aus Landeck waren schlussendlich dem 0:3 näher als die Vilser dem Anschlusstreffer. Am Ende mussten sich die Grenzstädter in einem fairen Spiel mit 0:2 im Sägebachstadion geschlagen geben.

2. KLASSE WEST

1.	Lechaschau	9	28:11	24
2.	Halting-Pettnau	8	21:9	17
3.	Landeck 1b	8	21:11	16
4.	Flaurling	8	22:14	15
5.	Fliess	8	18:10	15
6.	Vils 1b	8	18:11	13
7.	SPG Plans/Strengen	9	14:19	10
8.	Silz/Mötz 1b	8	13:18	9
9.	Völs 1b	7	14:21	9
10.	Pitztal 1b	9	12:27	6
11.	Längenfeld 1b	7	13:20	4
12.	Grins	7	8:31	0

LANDESLIGA WEST

1.	IAC	10	31:6	26
2.	SPG Prutz/Serfaus	9	33:9	21
3.	Thaur	10	30:13	21
4.	Absam	9	20:11	18
5.	Schönwies/Mils	10	20:12	17
6.	Reutte	10	18:12	17
7.	Oberperfuss	9	27:17	16
8.	FC Stubai	9	21:12	16
9.	Landeck	10	23:22	13
10.	Matrei	10	23:25	9
11.	Vils	9	12:20	8
12.	Fritzens	9	10:43	5
13.	SPG Innbruck West	10	14:29	4
14.	Seefelder Plateau	10	5:56	1

(as) Vils : FC Stubai - 1:2 (0:1). Der FC Schretter Vils musste zu einem unüblichen Zeitpunkt ein Heimspiel antreten, bereits am Freitagabend war der FC Stubai zu Gast im Sägebachstadion. Bei Flutlicht waren es die Gäste aus dem Stubaital, die von Beginn an das Zepter in die Hand nahmen. Der FC Stubai schockte die Singer/Probst-Elf früh und ging bereits in der 3. Spielminute, nach einem Abstimmungsfehler in der Vilser Hintermannschaft, mit 0:1 in Führung. Der FC Schretter Vils fand keinen Zugriff auf das Spiel, der FC Stubai war spielbestimmend, ohne sich jedoch zwingende Torchancen herauszuarbeiten. Nach einer schwachen Leistung der Grenzstädter bat der Schiedsrichter zum Pausentee. Das Vilser Trainer-Duo fand wohl in der Kabine die passenden Worte, denn der FC Schretter Vils kam wie ausgewechselt aus der Halbzeitpause. Von der ersten Sekunde an übernahmen die Grenzstädter das Kommando, zwingende Tormöglichkeiten blieben aber auch auf Vilser Seite aus. In der 69. Spielminute musste deshalb eine Standardsituation für den Ausgleichstreffer herhalten, Simon Bleiholder trat einen Freistoß von der Seite, der an Freund und Feind vorbeiging und zum 1:1 Ausgleichstreffer im Netz zappelte. Danach war der FC Schretter Vils die tonangebende Mannschaft und drückte auf den Siegtreffer. Genau dieser Drangphase folgte der Schock, bei einem Einwurf schliefen die Vilser Spieler und aus dem folgenden Sonntagsschuss erzielte der FC Stubai die 1:2 Führung in der 85. Spielminute. Die Grenzstädter konnte nach dem Treffer nicht mehr zulegen und mussten sich somit unglücklich geschlagen geben. „Hätten wir die erste Halbzeit nicht so verschlafen, wäre ein Unentschieden auf jeden Fall drin gewesen", analysierte Betreuer Thomas Probst. Jetzt heißt es, Mund abwischen und sich auf die kommenden Aufgaben konzentrieren.

RUNDSCHAU Seite 38 15.10.20

Rundschau 21.10.20

FC Schretter Vils dreht Spiel in Seefeld

Matic-Elf holt nächsten Dreier bei Fritzens

(as) Seefelder Plateau : FC Schretter Vils - 2:3 (2:1) In Seefeld wollte der FC Schretter Vils endlich wieder voll punkten und den Anschluss in der Tabelle wahren, doch zu Spielbeginn fand die Singer/Probst-Elf nicht ins Spiel. Bereits in der 8. Spielminute musste man, nach einer Unachtsamkeit in der Hintermannschaft, das 1:0 hinnehmen. Die Grenzstädter taten sich in der ersten Halbzeit schwer und so musste man sich mit Standardsituationen helfen, nach einer dieser Situationen konnte Manuel Hummel zum 1:1 Ausgleichstreffer abstauben. Die Freude über den Treffer konnte der FC Schretter Vils nicht lange genießen, denn ein gegnerischer Stürmer konnte im Gegenzug nur mehr per Foulspiel im Strafraum gestoppt werden. Den berechtigten Strafstoß verwandelte der FC Seefelder Plateau sicher zur 2:1 Halbzeitführung. Die Grenzstädter stellten in der Halbzeitpause um, vor allem merkte man die Rückkehr von Armin Kinigadner und Lukas Spielmann nach ihren Verletzungspausen. Spielmacher Kinigadner brachte Struktur ins Spiel und der FC Schretter Vils konnte in der 61. Spielminute nach einem Querpass durch Manuel Hummel den 2:2 Ausgleichstreffer erzielen. Danach war der FC Schretter Vils die spielbestimmende Mannschaft und erarbeitet sich einige Tormöglichkeiten, auf Seiten des FC Seefelder Plateau fiel nur der Trainer auf. Durch seine unangebrachte Art und anhaltende Kritik wurde er vom Schiedsrichter mit der gelb/roten Karte des Feldes verwiesen. So konnte der Seefelder Trainer nicht mehr mit ansehen, wie Simon Bleiholder in den Strafraum von Seefeld zog und seine Hintermannschaft den Vilser nur mehr mit einem Foulspiel stoppen konnte. Armin Kinigadner übernahm die Verantwortung und verwandelte in der 87. Spielminute souverän vom Punkt aus zum 2:3 Endstand. Der FC Schretter Vils konzentriert sich bereits auf die letzten drei Spiele, vor allem in der kommenden Woche haben die Grenzstädter gleich zwei Heimspiele, ehe es zum 6-Punkte-Spiel auswärts zur SPG Innsbruck West geht.

LANDESLIGA WEST

1. IAC	11	33:8	27
2. SPG Prutz/Serfaus	9	33:9	21
3. Thaur	10	30:13	21
4. Oberperfuss	11	32:21	20
5. Schönwies/Mils	11	23:13	20
6. Reutte	11	21:12	20
7. FC Stubai	11	32:15	19
8. Absam	10	21:13	18
9. Landeck	11	23:31	13
10. Matrei	11	25:26	12
11. Vils	10	15:22	11
12. Fritzens	10	10:46	5
13. SPG Innbruck West	11	15:32	4
14. Seefelder Plateau	11	7:59	1

2. KLASSE WEST Rundschau 15.10.20

Lechaschau sichert sich Herbstmeistertitel

Unentschieden im Derby gegen FC Schretter Vils 1b

(as) Vils 1b : Lechaschau - 1:1 (1:0). Es war Derby-Zeit im Sägebachstadion, der FC Lechaschau war in der bisherigen Saison souverän und wollte auch auswärts im Derby gegen den FC Schretter Vils die Tabellenführung verteidigen. Von Beginn an entwickelte sich eine spannende Partie, das erste Tor der Partie gelang den Hausherren. Nach einem Ballverlust des Tabellenführers stürmte Thomas in der 31. Spielminute auf Torwart Christian Günther zu, behielt die Nerven und schob zur 1:0 Führung ein. Diese Führung verlieh der jungen Vilser Mannschaft Selbstbewusstsein, bis zur Halbzeitpause beherrschten die Gastgeber aus Vils das Spielgeschehen, nur ein Tor legten die Grenzstädter nicht nach. Mit der knappen Vilser Führung schickte der Schiedsrichter beide Mannschaften in die Kabinen. Die Gäste aus Lechaschau stellten in der Halbzeitpause um und kamen nach dem Wechsel besser ins Spiel. In der 58. Spielminute war es Daniel Strauss, der den Tabellenführer aus Lechaschau erlöste und den 1:1 Ausgleichstreffer erzielte. Der Treffer fiel nach einem Freistoß aus stark abseitsverdächtiger Position, doch die Fahne des Schiedsrichters blieb unten. Beide Mannschaften wollten in der Folge den Sieg, den Zuschauern bot sich ein gutes und spannendes Spiel, es ging hin und her, doch Tore wollten keine weiteren fallen. In einem sehr fairen Derby wurden am Ende die Punkte geteilt, der FC Lechaschau sicherte sich mit dem einen Punkt vorzeitig den Herbstmeistertitel. Kommendes Wochenende muss der FC Schretter Vils 1b in Flaurling antreten, der Tabellenführer aus Lechschau bekommt es in der Lecharena mit der starken Truppe Landeck 1b zu tun.

2. KLASSE WEST

1. Lechaschau	10	29:12	25
2. Fliess	10	23:13	19
3. Hatting/Pettnau	9	22:10	18
4. Flaurling	9	24:15	18
5. Landeck 1b	9	22:13	16
6. Vils 1b	9	19:12	14
7. Silz/Mötz 1b	9	17:20	12
8. SPG Plans/Strengen	10	16:23	10
9. Völs 1b	8	15:23	9
10. Pitztal 1b	10	16:29	9
11. Längenfeld 1b	8	15:21	7
12. Grins	9	12:39	0

Tabellenführer für Vils eine Nummer zu groß

Rundschau 29.10.20

(as) Vils : IAC - 1:4 (1:2). Niemand Geringerer als der Tabellenführer, der IAC, war am Wochenende zu Gast im Sägebachstadion. Die Grenzstädter setzten jedoch im Heimspiel gegen den IAC auf ihre Heimstärke und wollten den Gästen Paroli bieten. Die Zuschauer waren noch gar nicht richtig auf das Spiel konzentriert, der FC Schretter Vils kombinierte sich durch die Abwehr der Innsbrucker, Simon Bleiholder umspielte den gegnerischen Torwart und der FC Schretter Vils führte 1:0. In der Folge entwickelte sich ein offenes Spiel, wobei der Tabellenführer aus Innsbruck mehr Spielanteile hatte. Der IAC erhöhte den Druck und konnte, nach zwei individuellen Fehlern aufseiten der Grenzstädter, das Spiel drehen und die Gäste führten zur Halbzeit mit 1:2. Mit diesem Spielstand wurden die Seiten gewechselt, der FC Schretter Vils musste in den zweiten 45 Minuten dem hohen Tempo Tribut zollen. Die Singer/Probst-Elf hatte in der ersten Halbzeit sehr viel investiert und man konnte den Kräfteverschleiß spüren. Torwart Philipp Bleiholder hielt seine Mannschaft mit einigen Paraden im Spiel, doch die Grenzstädter schafften es nicht, den Ball zu klären und der IAC erhöhte auf 1:3, nur wenige Minuten später erzielten die Gäste aus Innsbruck die 1:4 Führung. Danach verwaltete der Tabellenführer das Spielgeschehen, der FC Schretter Vils lief an, jedoch ohne sich zwingende Torchancen zu erspielen und so musst eman sich schlussendlich gegen einen starken IAC geschlagen geben.

LANDESLIGA WEST

1. IAC	12	37:9	30
2. SPG Prutz/Serfaus	11	37:11	25
3. Schönwies/Mils	12	27:13	23
4. Oberperfuss	12	33:21	23
5. Reutte	12	23:12	23
6. FC Stubai	12	38:15	22
7. Thaur	11	30:17	21
8. Absam	11	25:13	21
9. Landeck	12	24:34	13
10. Matrei	12	25:28	12
11. Vils	11	16:26	11
12. Fritzens	12	11:51	6
13. SPG Innbruck West	12	15:33	4
14. Seefelder Plateau	12	7:65	1

Vorschau

Samstag, 31. Oktober 2020

Lechaschau : Landeck (Frauen LL West)	**17.30 Uhr**
Zugspitze : SVI 1b	**16.30 Uhr**

Grenzstädter FC Schretter Vils 1b fahren ohne Punkte nach Hause

Rundschau 21.10.20

(as) Flaurling : FC Schretter Vils 1b - 2:0 (1:0) Der FC Schretter Vils war auswärts in Flaurling gefordert, vor allem der kleine und tiefe Platz machte es der Ostheimer/Fellner-Elf von Beginn an nicht leicht. Dennoch fanden die Grenzstädter gut ins Spiel und lieferten den Gastgebern einen offenen Schlagabtausch.

In der 6. Spielminute war Fortuna jedoch wieder nicht auf Seiten des FC Schretter Vils, ein Pressschlag resultierte in einer Traumvorlage für die Heimmannschaft und der gegnerische Stürmer musste den Ball nur mehr über die Linie drücken. Nach dem Treffer kontrollierten die Gastgeber aus Flaurling das Spielgeschehen und fanden auch Torchancen vor. Nach einer guten halben Stunde fand der FC Schretter Vils zurück ins Spiel und riss das Heft an sich, der Ausgleich lag förmlich in der Luft. Kurz vor Seitenwechsel musste der FC Schretter Vils eine weitere bittere Pille schlucken, David Kerle verletzte sich am Sprunggelenk und musst ausgewechselt werden. Nach dem Seitenwechsel plätscherte die Partie vor sich hin, es kam aufgrund des kleinen Platzes kein gepflegtes Spiel auf, hohe Bälle und Fehlpässe prägten den Spielverlauf.

In der 77. Spielminute flankten die Gastgeber einen scharfen Ball in die Mitte, dieser wurde von einem gegnerischen Stürmer per Kopf über Umwege im Tor untergebracht und Flaurling führte mit 2:0.

Die Grenzstädter warfen danach alles nach vorn, lösten die Abwehr förmlich auf, doch an diesem Tag wollte nichts gelingen. Der FC Schretter Vils 1b musste die Heimreise ohne Punkte antreten, kommendes Wochenende muss die Ostheimer/Fellner-Elf im Nachtragspiel auswärts in Landeck antreten, ehe es dann in die wohlverdiente und herbeigesehnte Winterpause geht.

2. KLASSE WEST

1.	Lechaschau	11	30:16	25
2.	Fliess	11	26:14	22
3.	Flaurling	10	26:15	21
4.	Landeck 1b	10	26:14	19
5.	Hatting/Pettnau	9	22:10	18
6.	Vils 1b	10	19:14	14
7.	Silz/Mötz 1b	10	18:22	12
8.	SPG Pians/Strengen	11	18:25	11
9.	Längenfeld 1b	9	19:22	10
10.	Völs 1b	9	17:25	10
11.	Pitztal 1b	11	17:32	9
12.	Grins	11	15:44	3

Vorschau

Samstag, 24. Oktober 2020

Reutte : Matrei	**16.00 Uhr**
Vils : IAC	**17.00 Uhr**
SPG Lechtal : Navis	**15.30 Uhr**
Reutte 1b : Sellraintal	**13.30 Uhr**
Ried : Zugspitze	**17.00 Uhr**
Lechaschau : Landeck	**17.30 Uhr**

2. KLASSE WEST Rundschau 29.10.20

Vils 1b holt hart erkämpften Auswärtssieg

Versöhnlicher Saisonabschluss in der Grenzstadt

(as) Längenfeld 1b : Vils 1b - 0:1 (0:0). Ein schwieriges Auswärtsspiel stand für den FC Schretter Vils 1b in Längenfeld an, die Grenzstädter wollten für der Winterpause noch einen Dreier einfahren. Von Beginn machten jedoch die Gastgeber das Spiel und erspielten sich hochkarätige Torchancen, doch mit etwas Glück überstand der FC Schretter Vils diese Drangphase. Ab der 20. Spielminute fand der FC Schretter Vils 1b besser ins Spiel, die Ostheimer/Fellner-Elf erarbeitete sich Tormöglichkeiten, die jedoch ebenfalls ungenützt blieben. Nach einer torlosen ersten Hälfte wurden die Seiten gewechselt, der FC Schretter Vils 1b kam deutlich besser und mit mehr Schwung aus der Halbzeitpause. Die Grenzstädter hatten nach dem Wechsel zwei richtig große „Sitzer", doch die Großchancen wurden ausgelassen und es blieb weiterhin beim 0:0. In der 81. Spielminute zeigte Schiedsrichterin Andrea Hetzenauer, nach einem Handspiel im Längenfelder Strafraum, auf den Punkt. Dominik Hosp stellte sich der Verantwortung und verwandelte den fälligen Strafstoß souverän zur 0:1 Führung. Danach wurde es noch etwas hektisch, die Heimmannschaft aus Längenfeld warf alles nach vorn und drückte auf den Ausgleichstreffer, doch der FC Schretter Vils 1b konnte mit vereinten Kräften die Null halten und sicherte sich den wichtigen Auswärtssieg. Für die Ostheimer/Fellner-Elf fand der Herbst somit einen versöhnlichen Abschluss, hatte man sich für die Hinrunde doch etwas mehr vorgenommen!

GEBIETSLIGA WEST

1.	Längenfeld	2	8:1	6
2.	Schmirn	2	7:0	6
3.	Natters	2	3:0	6
4.	Umhausen	2	6:3	4
5.	Rum	1	2:1	3
6.	Inzing	2	3:3	3
7.	Veldidena	2	2:2	3
8.	Tarrenz	2	3:4	1
9.	Vils	2	2:3	1
10.	Oberhofen	2	1:3	1
	Landeck	2	1:3	1
12.	Haiming	2	4:9	1
13.	Sistrans	1	0:3	0
14.	SPG Roppen/Karres	2	2:9	0

Rundschau 04.11.20

(as) SPG Innsbruck West - FC Schretter Vils, 1:0 (1:0). Die Grenzstädter waren bei der SPG Innsbruck West auswärts zu Gast und wollten in diesem 6-Punkte-Spiel unbedingt als Sieger vom Platz gehen. Diesen Siegeswillen der Mannschaft spürte man von Beginn an, war man doch von der ersten Minute an hellwach. Die Singer/Probst-Elf kontrollierte das Spielgesehen, doch in der 15. Spielminute konnten die Hausherren aus Innsbruck nach einem Konter mit 1:0 in Führung gehen. Wenige Minuten später kam es zu einem groben Foulspiel im Vilser Strafraum, ein Innsbrucker Gegenspieler streckte Torwart Philipp Bleiholder um. Der Vilser Schlussmann musste verletzt ausgetauscht werden, doch der Innsbrucker Spieler wurde nur mit der gelben Karte verwarnt, anstatt mit Rot vom Platz gestellt werden. Auch durch diese Aktion ließen sich die Grenzstädter nicht verunsichern und drückten auf den Ausgleich, ohne bis zum Halbzeitpfiff zwingende Torchancen vorzufinden. Nach dem Seitenwechsel drückte der FC Schretter Vils weiter auf den Ausgleichstreffer, doch die vorgefundenen Torchancen wurden nicht genutzt, auch das Aluminium half den Gastgebern aus Innsbruck, die Null zu halten. Die Heimmannschaft ging das ganze Spiel über auch recht hart zur Sache, der Schiedsrichter hatte alle Hände voll zu tun, hätte aber durchaus härter durchgreifen können. Die Gastgeber beendeten somit das Spiel überraschend mit allen elf Spielern und der FC Schretter Vils musste sich unnötig und knapp auswärts geschlagen geben. Der FC Schretter Vils zeigte eine gute kämpferische und spielerische Leistung, doch belohnte man sich im 6-Punkte-Spiel nicht. Jetzt geht es für die Singer/Probst-Elf in die Winterpause, hoffentlich kann man im Frühjahr wieder befreit und ohne Coronaunterbrechungen munter angreifen!

LANDESLIGA WEST

1.	IAC	13	38:10	31
2.	SPG Prutz/Serfaus	12	39:12	28
3.	Schönwies/Mils	13	33:13	26
4.	Reutte	13	28:15	26
5.	FC Stubai	13	39:16	23
6.	SV Weber Beton...	12	33:21	23
7.	Thaur	12	33:22	21
8.	Absam	12	26:15	21
9.	Landeck	13	31:35	16
10.	Matrei	13	25:34	12
11.	Vils	12	16:27	11
12.	SPG Innsbruck West	13	16:33	7
13.	Fritzens	12	11:51	6
14.	Seefelder Plateau	13	8:72	1

Der Feind, der mit der Wärme kommt

Thomas Sittler hat die Orgel von Vils vom Schimmel befreit

Auch eine Königin kann mal schwächeln. Selbst eine Königin der Instrumente. So erging es zum Beispiel vor Kurzem der Orgel in der Pfarrkirche Mariae Himmelfahrt zu Vils. Dank des in Biberwier lebenden Orgelbauers Thoma Sittler ist sie nun aber wieder wohlauf.

Von Jürgen Gerrmann

Seit 40 Jahren beschäftigt sich der Orgel- und Harmoniumbaumeister nun schon mit diesem Instrument, seine Meisterprüfung legte er 1986 in der Oscar-Walcker-Schule in Ludwigsburg am Neckar ab, und seit 1994 lebt er im Außerfern. Gleich im ersten Jahr durfte er die Orgel in Lechaschau reparieren – übrigens bis heute die älteste, die er im Bezirk Reutte unter seinen Fittichen hatte. „Besonders schön" war für Sittler die Generalüberholung der Orgel von Biberwier aus dem Jahre 1842: „Die war ja direkt vor der Haustür. Und ich konnte die alte Balganlage auf dem Dachboden, die so groß wie drei Ehebetten ist, aus Fragmenten wieder rekonstruieren." Im Lechtal setzte er das Instrument aus der Romantik („eine der wenigen Orgeln aus dieser Zeit mit Pfeifen wie Spargelstangen") wieder instand, auch in der Häselgehrer Kirche war er aktiv.

UMSTEIGEN • AUFSTEIGEN
BAUTECHNIK-KOLLEG
IT-KOLLEG IMST
Geförderte technische Ausbildung
für Erwachsene
INFO-ABEND • 20.11.2020
19:00 Uhr • ONLINE
www.htl-imst.at

JUGEND SCHÜTZT VOR SCHIMMEL NICHT. Und nun also Vils. Die dortige Orgel ist zwar für ein solches Instrument quasi noch nagelneu (nämlich erst 25 Jahre, allerdings stammt die Schauseite noch von der ersten Vorgängerin von 1790, das Innenleben ist mittlerweile die vierte Generation), aber das schützte sie nicht vor der Attacke eines Feinds, den man ebenfalls erst seit der Jahrtausendwende kennt: Schimmel. Und der hat interessanterweise sämtliche Holzteile befallen – sowohl die alten als auch die neuen. Der macht laut Sittler übrigens keine Unterschiede, wenn es um das Alter des Objekts von dessen Begierde geht: Auch gegenüber der schon 160 Jahre zuvor gebauten Orgel in der St. Gotthards-Kirche von Jerzens im Pitztal (um die sich der Biberwierer ebenfalls kümmerte) kannte der Pilz keine Gnade. Die Hauptangriffspunkte? „Die Warmleimfuge (früher hat man ja alles mit Knochenleim verbunden). Und die engen Zwischenräume, in denen wenig Luft zirkulieren kann." Am Instrument in Vils („Die ist so hoch wie ein Holzhaus von sechs, sieben Metern") waren sämtliche Holzteile befallen. Und was macht man dann? „Erst kommt eine gründliche Diagnose, dann wird die Orgel bis zum letzten Teil zerlegt, sonst kommt man beim Reinigen nirgendwohin. Eine normale Dorfkirche, wie die in Vils, hat ein Instrument mit gut tausend Pfeifen. Die muss man mit System rausholen und lagern." Dann nimmt sich Thomas Sittler jede einzelne vor: Die aus Holz werden abgesaugt und dann mit einer Bürste wie vom Rauchfangkehrer durchgeputzt, die Metallpfeifen gewaschen: „Die kleinen Holzpfeifen werden dann in Alkohol getaucht, die großen reibe ich dann ‚voll fett' mit 100-prozentigem Alkohol ab. Zwei bis drei Wochen muss das dann auslüften, dann baue ich das Ganze wieder zusammen."





Arg zugesetzt hatte der Schimmel der Orgel in der Vilser Pfarrkirche (linkes Bild). Der Biberwierer Thomas Sittler hat sie wieder von der Plage befreit. RS-Fotos: Gerrmann

HERAUSFORDERUNG MECHANIK. Und was ist denn nun das Schwierigste an der ganzen Prozedur? „Die Mechanik. Da sind so kleine Teile dabei, dass es schwierig ist, das sauber zu kriegen und alles zu erreichen." Aber auch dort wird dann jedes kleine Teil „wie ein Auto lackiert – nur eben mit Alkohol". Etwa zwei Monate dauert all das, dann braucht der Orgelspezialist noch eine Woche, „um das Instrument von Grund auf neu zu stimmen und auch die ganze Mechanik zu überarbeiten und neu zu regulieren". Warum Letzteres? „Im Lauf der Zeit schleicht sich da eben ein Spiel ein. Aber es ist wichtig, dass es keinen ‚Kaumgummieffekt' zwischen Taste und Pfeifenventil gibt." Für den Klang ist der Schimmel nach bisherigen Erkenntnissen übrigens kein Problem: „Nur der Staub, der sich im Inneren ansammelt. Eine Orgel wird, wenn sie Glück hat, eben alle 20 Jahre geputzt, und der Dreck ist dann halt auch ein idealer Nährboden für den Schimmel."

FOLGE DES KLIMAWANDELS? Warum der sich in den beiden vergangenen Jahrzehnten landauf landab breit macht, weiß bislang übrigens so recht keiner: „Seit es Orgeln gibt, hat es zuvor keinen Schimmelbefall gegeben. Aber auch viele Zugvögel fliegen ja jetzt nicht mehr weg, und die Nebelgrenze in den Bergen verschiebt sich ja auch." Die Annahme, dass da der Klimawandel schuld ist, scheint also nicht völlig von der Hand zu weisen. Eine wichtige Rolle bei der Abwehr des unerwünschten Eindringlings haben übrigens die Mesner inne: „Vom richtigen Lüften hängt viel ab", sagt Thomas Sittler. Der normale Reflex sei eben: „Schönes Wetter, Türe auf!" Das sei freilich in diesem Falle das Verkehrteste, das man machen könne: „Die warme Luft im Hochsommer kann unglaublich viel Feuchtigkeit aufnehmen. In der Kühle der Kirche schlägt die sich dann überall nieder." Besser sei es da nachts zu lüften, wenn die Luft kühler sei als die Kirchenwände. Oder bei Föhn, wenn die Luft extrem trocken sei. Mittlerweile haben die Techniker übrigens auch Lüftungsampeln entwickelt, die die Temperatur draußen und drinnen in Bezug zur Luftfeuchtigkeit setzen und dann einen Rat geben: „Rot heißt – Türe zu! Grün heißt – lüften!" Eine absolute Sicherheit gibt es dennoch nicht. Thomas Sittler ist überzeugt: „Die Orgel von Vils wird nicht die einzige bleiben, der der Schimmel zu Leibe rückt."

DER KLANG DER ZEIT. Orgel ist übrigens nicht gleich Orgel. Das kann man auch auf der CD hören, die Thomas Sittler von „Historischen Orgeln im Außerfern" aufgenommen hat. Während da das Instrument von St. Josef in Biberwier aus der Klassik stammt, hat sein Pendant von St. Sebastian in Weißenbach schon die Romantik verinnerlicht. Der Orgelbauer: „Jede Zeit hat halt ihren eigenen Stil und eigenen Klang."



KOMMENTAR

Evelyn Hartman
Redaktion
ehartman@bezirksblaetter.com

Ein Hoch auf die kleinen Dorfläden

Das Leben auf dem Land wird bei allen Vorteilen, die es bieten mag, nicht unbedingt leichter. Bankfilialen schließen, Gasthäuser sterben und wenn der letzte Bäcker oder Metzger seinen Laden zusperrt, bleibt oft nicht mehr viel übrig, was das Wohnen in den Dörfern noch attraktiv machen würde. Da ist das Dorfladen-Projekt in Vils ein echter Lichtblick und das Modell, Bürger finanziell daran zu beteiligen, hat Potential. Neben großen Discountern und Massenproduktion bieten Nahversorger eine willkommene Abwechslung. Eier, Mehl und Milch vom Bauer nebenan. Obst, Gemüse und Fleisch - alles aus der Region und vieles sogar in Bio-Qualität. Genau das zeichnet den Dorfladen aus. Zugegeben – nicht alles lässt sich im Laden um die Ecke besorgen und manche Produkte haben auch einen etwas höheren Preis. Trotzdem sollten wir gerade jetzt schätzen, was wir direkt vor der Haustüre haben – und vermehrt Gebrauch davon machen, hier einzukaufen. Denn letztlich haben wir es in der Hand, ob diese Chance für die Region auch genutzt wird.

Stadtlädle in Vils öffnet seine Türen

BB 25.11.20

Regional, saisonal und möglichst unverpackt lautet das Motto im neuen Stadtlädle im Zentrum von Vils.

VILS (eha). Nach monatelanger bürokratischer Vorbereitung, Planung und Organisation des Genossenschaftsladens „Vogelbaum" in Vils ist es nun endlich so weit. Am Samstag, den 28. November 2020 öffnet das Stadtlädle seine Türen.



Das Team des Stadtlädles freut sich schon riesig auf die Eröffnung: Georgi, Brigitte, Fani, Teresa, Manuela und Lora (v.l.). privat

Nachhaltige Zukunftsvision

Für Lora Angelova und ihren Ehemann Georgi erfüllt sich mit diesem Projekt ein Lebenstraum. Die beiden gebürtigen Bulgaren leben ihre Vision, ihre Werte, die Welt ein kleines Stückchen besser zu machen, längst im Alltäglichen. Beide lieben die Menschen, die Tiere und die Natur, beide ernähren sich vegetarisch. Daher steht auch der Bürgerladen für Nachhaltigkeit, Regionalität und für gesunde Ernährung. Der Name „VoGeLbaum", in dem VGL steckt, steht für „Vilser Genossenschaftsladen" und „viele gute Lebensmittel".

Regional und unverpackt

Die wichtigsten Partner sind regionale Direktvermarkter; Bauern mit ihren Milch- und Fleischprodukten oder Backwaren. Aber auch Produkte von vielen kleinen Herstellern aus Vils oder der Umgebung wie Honig, Marmelade, Müsli, Liköre, Wein oder Bier werden hier angeboten. Es wird frisches, regionales und saisonales Obst und Gemüse und ebenso Biokost zu kaufen geben. Übrigens zu durchwegs fairen Preisen. Dazu gesellt sich ein stattliches Sortiment an unverpackten Lebensmitteln: Getreide, Müsli, Samen oder Nüsse, um Plastikmüll zu reduzieren, darüber hinaus selbstgefertigte Produkte des täglichen Bedarfs. „Wie zu Omas Zeiten." Die Türe des Ladens soll vorerst von Montag bis Samstag von 6 bis 18 Uhr offen stehen. Übrigens: Wer seine selbstgemachten Produkte oder Waren im „Vogelbaum" anbieten möchte, kann sich gerne mit Lora unter der Nummer 0677/63983755 oder per E-Mail an genossenschaftsladen@gmail.com in Verbindung setzen.

Ort der Begegnung

Das gemütliche Cafe nebenan mit Kaffee aus regionaler Rösterei, hausgemachten Spezialitäten – Kuchen, Brotaufstriche, Snacks, Frühstücksbrötchen oder Mittagstisch - soll ein familiärer Treffpunkt des gesellschaftlichen Lebens im Ort werden, ein Ort der Begegnung in freundlicher Atmosphäre, mit guten Gesprächen. Außerdem können die Vilser künftig ihre Postgeschäfte im „Vogelbaum" erledigen.

Eröffnung trotz Corona-Krise

Trotz der derzeit schwierigen Situation finden die Angelovs ihre Entscheidung, jetzt mit dem Projekt zu starten, richtig und wichtig: „Wir machen zwar am 28. November auf, es wird aber keine Eröffnungsfeier stattfinden. Der Lebensmittelladen und die Post werden unter Einhaltung aller Corona-Regeln geöffnet, aber das Cafe noch nicht."

Speisen zum Mitnehmen

Zur Überbrückung werden sämtliche Speisen und Getränke zum Mitnehmen angeboten: Kaffee, Kuchen, Kekse, Frühstück (Sandwiches, Müsli), Mittagsessen (Suppe, Auflauf, Quiche, Eintopf) - alles selbstgemacht zum Mitnehmen in Pfandgläsern. „Wir versuchen so wenig wie möglich Verpackung zu nutzen und haben daher schöne Einweckgläser gekauft, die jeder für 2 Euro Pfand mitnehmen kann", so Lora Angelova.

Einer für alle, alle für einen

Das Konzept „sozial, regional, saisonal, fair und transparent" zu handeln, ist nicht nur für die Geschäftsführer eine Herzensangelegenheit. Die über 100 Genossenschaftler aus Vils, die über 50.000 Euro Startkapital gesammelt haben, zeigen mit ihrem Vertrauen, dass sie an die Werte der Gemeinschaft, und letztendlich des Gemeinwohls, glauben. Besonders für das Team, das diese Werte lebt und vermitteln wird, ist die bevorstehende Aufgabe eine Ehre und Freude zugleich.

„VGL“ findet sich im Konzept „VoGeLbaum“

VGL steht aber auch für „Vilser Genossenschaftsladen“ – „viele gute Lebensmittel“ und „voll geballte Leidenschaft“

Am Samstag, dem 28. November, war es so weit: In Vils wurde ein soziales Projekt verwirklicht. Es entstand ein Bürgerladen mit angeschlossem Café, ein Lebensmittel-Nahversorger mit deutlich regionaler und sozialer Ausrichtung.



Lora und Georgi Angelova in ihrem neuen Laden. Foto: Vogelbaum

Von Sabine Schretter

Das „Stadtlädle“ zog in die Räume des ehemaligen Tourismusbüros ins Vilser Rathaus ein und liegt zentral im Herzen der Grenzstadt. Das Projekt steht für Nachhaltigkeit und gesunde Ernährung. Die wichtigsten Partner werden regionale Direktvermarkter sein – Bauern, die Milch- und Fleischprodukte liefern oder Bäcker aus der Region, deren Backwaren dann im Vilser Lädle zu erhalten sind. Es wird frisches regionales und saisonales Obst und Gemüse ebenso geben wie eine breite Angebotspalette an Biokost. Dazu gesellt sich ein stattliches Sortiment unverpackter Lebensmittel: Getreide, Müsli, Samen oder Nüsse – ein Beitrag zur Vermeidung von unnötigem Plastikmüll, darüber hinaus selbstgefertigte Produkte des täglichen Bedarfs „wie zu Omas Zeiten“. Und das alles zu durchwegs fairen „runden“ Preisen.

G'MIATLICH. Das gemütliche Café nebenan mit Kaffee aus einer regionaler Rösterei, hausgemachten Spezialitäten – Kuchen, Brotaufstrichen, Snacks, Frühstücksbrötchen oder Mittagstisch – soll ein familiärer Treffpunkt werden. Ein Ort der Begegnung in freundlicher Atmosphäre. „Bei uns findet jeder immer ein offenes Ohr“, verspricht Lora. Die 30-Jährige verwirklicht sich mit diesem Angebot für das Allgemeinwohl einen Lebenstraum. Sie lebt gemeinsam mit ihrem Ehemann Georgi (35) in ihrem Alltag ihre Vision, ihre Werte, um die Welt ein kleines Stückchen besser zu machen. Auch den vier Mitarbeiterinnen – Manuela (30), Brigitte (56), Theresa (29) und Fani (57) liegt der faire Umgang mit der Natur am Herzen. Sie alle möchten gemeinsam mit den Kunden den Weg gehen, etwas bewusster einzukaufen und, wie Fani betont: „Wertschätzung der Nahrung und Respekt für die regionalen Hersteller im Tirol und Allgäu zeigen.“

GENOSSENSCHAFT. Über 100 Menschen haben sich an der Genossenschaft beteiligt. Der erwirtschaftete Profit wird zum Ende des Geschäftsjahres anteilig an die Einleger ausgeschüttet. Oder, wenn die Mehrheit bei der Generalversammlung entscheidet, wird zum Beispiel ein Teil für ein soziales Projekt verwendet. „Doch, wir sind nicht nur gewinnorientiert: der größte Gewinn wird der Laden an sich sein. Er ist nicht nur für die Genossenschafter, sondern auch für alle Menschen in der Umgebung da, die Wert auf Regionalität und Nachhaltigkeit legen“, erklärt Georgi. Die heimische Wirtschaft und Kleinproduzenten zu unterstützen, das ist Lori und Georgi besonders wichtig. „Das Solidarprinzip der Gemeinschaft, das Soziale, liegt uns am Herzen. Die UNESCO hat die Genossenschaft nicht umsonst als immaterielles Kulturerbe der Menschheit anerkannt“, betont Lora.

VORBILD. „Besonders in der heutigen Zeit ist es wichtig, dass wir zusammenhalten. Hoffentlich animieren wir die Bürger der benachbarten Orte – wie Füssen, Pfronten oder Reutte – auch dazu, einen Genossenschaftsladen zu gründen“, träumt sie weiter. „Gerne stehen wir ihnen mit Rat und Tat zur Verfügung, grenzübergreifend und ohne Konkurenz, denn schließlich sitzen wir alle im selben Boot.“ Mit dieser Begeisterung und Idealismus liefen seit März die Vorbereitungen für das Projekt. Gemeinde und Bürger halfen zusammen. „Dieses freundliche Klima motiviert uns unglaublich“, erzählt Manuela. Doch wirtschaftlich muss sich das Projekt auch lohnen, damit alles abgesichert ist. „Das Risiko ist kalkurierbar, ein Austritt (mit Erstattung der Anteile) möglich“, merkt Brigitte an. „Wir sind Teil des Raiffeisen Genossenschaftsverbands, der uns mit Rat und Tat unterstützt, aber auch für den Schutz der Genossenschafter sorgt“.



Das Team vom „Vogelbaum“ freut sich auf Ihren Besuch!

ZUKUNFT. Und sie hoffen, dass der „Vogelbaum“ mit seinem etwas anderen Lebensmittelsortiment effektive Kreise zieht. „Wir packen Themen von morgen an. Unser Projekt hat Potenzial und steht für eine lebenswertere Zukunft. Mit nur kleinen Veränderungen kann jeder mit seinem Konsumverhalten dazu beitragen, das Klima und die eigene Gesundheit zu schonen“, erzählt Georgi, der selbst versucht, mit weniger Konsum und Plastikmüll zu leben. Die Zeit stellt immer neue Herausforderungen. Ein Lösungsansatz wäre, einen Schritt zurückzugehen, in die Zeit, in der die Menschen mehr aufeinander angewiesen waren und zusammengeholfen haben. Die Genossenschaft repräsentiert diesen Zusammenhalt und zielt auf ein Umdenken in Richtung bewussten Konsumverhaltens und sozialer Beteiligung ab“, sagt Lora, die diese Idee im März ins Leben gerufen hat.

INFO. Auf folgende Seiten kann man das Projekt täglich verfolgen: facebook.com/Vogelbaum.eGen, www.instagram.com/vogelbaum.vils. Am besten schaut man aber direkt im „Lädle“ in Vils am Oberen Stadtplatz 1 vorbei.



Vorläufig befreit

Keine Testpflicht mehr für Grenzgänger nach Bayern

(sas) Alle österreichischen Grenzgänger sind seit 25. November vorläufig von der wöchentlichen Testpflicht auf Covid-19 in Bayern befreit. Der bayerische Verwaltungsgerichtshof hat in einem Eilverfahren festgestellt, dass die Bestimmung europarechtswidrig ist.

Die bayerische Einreisequarantäneverordnung unterscheidet zwischen Grenzpendlern und Grenzgängern, wobei erstere von Bayern aus zur Arbeit ins angrenzende Ausland (z. B. nach Tirol) auspendeln, während die Grenzgänger vom Ausland nach Bayern einpendeln. Eine verpflichtende wöchentliche Testung auf Covid-19 wurde jedoch nur den nicht in Deutschland wohnenden Grenzgängern vorgeschrieben. Die Einreisequarantäneverordnung, die eine europarechtswidrige Diskriminierung im Rahmen des EU-Freizügigkeitsrechts darstellt, wurde aufgehoben. Die Betroffenen aus dem Außerfern können sich das wöchentliche Testen bis auf Weiteres sparen.

Schretter & Cie investiert, Geschäftsführung wechselt

TT 07.11.20



Drei Zementsilos mit je 55 Metern Höhe wurden in den letzten Tagen bei Schretter & Cie in Vils in die Höhe gezogen. Foto: Mittermayr

Von Helmut Mittermayr

Vils – Langweilig wird Reinhard Schretter dieser Tage nicht. Der Zementindustrielle hat gleich mehrere „Baustellen" zu managen. Während für Schretter & Cie im Werk Kirchbichl, das geschlossen wurde, Auflösung und Verwertung der Liegenschaft die Themen sind, geht es im Stammwerk Vils darum, eine Investition im mittleren zweistelligen Millionenbereich auf den Boden zu bringen, besser gesagt in die Höhe. Die Skyline des Zementwerkes hat sich in den letzten Tagen augenscheinlich verändert. Drei Silos sind in nur wenigen Tagen in Gleitbauweise in die Höhe gezogen worden. Obwohl jeweils 55 Meter hoch, integrieren sie sich ins Werks- und Ortsbild. In den kommenden Monaten folgen Stahlbau, Förder- und Verladeeinrichtungen sowie die Steuerung dieser Lager- und Verladeanlage, die im Frühjahr 2021 in Betrieb gehen soll. Die drei Zementsilos sowie die im August 2020 angefahrene Zementmahlanlage 6 sind die Schwerpunkte des umfangreichen Investitionsprogramms.



Reinhard Schretter übergibt die Geschäftsführung. Foto: Böhm

Nach 39 Jahren im Unternehmen steht für den 65-Jährigen mit Jahreswechsel ein Schritt an, der in der für Schretter gewohnt bedachten Weise abgewogen wurde, deshalb aber nicht unbedingt freudig erwartet werden muss. Alleingeschäftsführer Reinhard Schretter, von 2008 bis 2016 auch Präsident der Industriellenvereinigung Tirol, zieht sich Anfang nächsten Jahres aus der operativen Geschäftsführung zurück. Ihm folgt Tobias Konzmann (34) nach. Seit 2017 ist das deutsche Familienunternehmen Schwenk Zement gemeinsam mit der Familie Schretter Mitgesellschafter im Unternehmen.

Als künftiger Vorsitzender des Gesellschafterbeirats folgt Reinhard dann seinem Bruder Bernhard Schretter (Ex-Plansee-Vorstand) nach und möchte seine Erfahrungen aus anderer Perspektive ins Unternehmen einbringen. Als größte Herausforderung der kommenden Jahre sieht er die Bewältigung der CO_2-Thematik.

In Vils wird fleißig investiert

Mineralstoffindustrie Schretter & Cie setzt deutlich sichtbares Zeichen und baut aus

Georg Schretter (geb. 1861) legte 1899 den Grundstein für das bis heute private und unabhängige Unternehmen der Mineralstoffindustrie. Seit dem Jahr 2017 verstärkt das deutsche Familienunternehmen Schwenk als Beteiligungspartner das traditionsreiche und stark im Markt verwurzelte Unternehmen mit Hauptsitz in Vils.

Von Sabine Schretter

Bei Schretter & Cie gehen Innovationskraft und Leistungsfähigkeit Hand in Hand. Dank der guten Rohstoffbasis können neben den mineralischen Grundbaustoffen Zement, Kalk und Gips auch qualitativ hochwertige Spezialbindemittel und -baustoffe erzeugt werden.

Türen wieder neu und modern!
Ohne Baustelle – in nur 1 Tag!
Rufen Sie uns an:
05263/6377-0
PORTAS®
www.portas.at/türen

INVESTITIONSPROGRAMM. „Unser Investitionsprogramm ist bis auf wenige Anpassungen im Laufen", erklärt GF Dr. Reinhard Schretter im Gespräch mit der RUNDSCHAU. Von Weitem sichtbar, fallen die drei neuen 55 Meter hohen Lager- und Versandsilos für Zement (Außendurchmesser je 12,6 Meter) auf. Im Oktober waren die Silos in Gleitbauweise hochgezogen worden. „Mit diesen drei neuen Silos können wir die Lagerkapazität am Standort Vils deutlich erweitern. Daneben haben wir 2020 noch die Zementmahlanlage 6, die seit August in Betrieb ist, errichtet", führt Reinhard Schretter zu den Baumaßnahmen bzw. zur Aufbesserung des bestehenden Werks aus. Der Betonbau der Silos wurde innerhalb weniger Tage abgewickelt, in den kommenden Monaten komplettieren der Stahlbau, die Förder- und Verladeeinrichtungen sowie die Steuerungen die Lager- und Verladeanlage. Die Inbetriebnahme ist für das Frühjahr 2021 geplant. Diese drei Fertiggutsilos für Zement sowie die im August in Betrieb gegangene Zementmahlanlage 6 sind die wesentlichen Projekte des derzeit in Vils laufenden sehr umfangreichen Investitionsprogramms, das außerdem Umweltschutzmaßnahmen, neue Werkstätten und Labors, den Ausbau der Elektro-Infrastruktur sowie Büroräumlichkeiten umfasst. Wesentliches Ziel der Investitionen ist die Stärkung der Wirtschaftlichkeit und damit eine Festigung des Produktionsstandorts Vils. Eine großangelegte Firstfeier für die neue Siloanlage war coronabedingt leider nicht möglich. Zur Investitionssumme möchte Reinhard Schretter keine genauen Angaben machen. Sie ist aber im mittleren zweistelligen Millionenbereich anzusiedeln.

GUT BESCHÄFTIGT. Es läuft in Vils: Man sei gut beschäftigt, lautet die erfreuliche Botschaft aus Vils, wo derzeit im Normalbetrieb gearbeitet wird. „Im April und im Mai haben auch wir auf Kurzarbeit umgestellt, aber seit Juni läuft alles wieder auf Normalbetrieb. In den vergangenen Wochen haben wir die Coronaregeln verschärft, so gilt etwa in allen Büros Maskenpflicht und etliche Mitarbeiter arbeiten im Homeoffice. Trotz allem sind unsere Mitarbeiter alle motiviert. Aber natürlich wünscht sich jeder von uns den Normalzustand", beschreibt Reinhard Schretter – der Anfang kommenden Jahres die Geschäftsführung an Tobias Konzmann übergeben wird – die derzeitigen Anforderungen an die Belegschaft. Bei einem Blick in die Zukunft spielt auch der Verlauf des Tourismus eine Rolle. „Für die Baubranche ist von Interessse, ob Betriebe investieren und bauen", sagt Reinhard Schretter dazu. Investitionen, wie sie Schretter & Cie tätigt, sind ein wichtiges Signal für die heimische Wirtschaft und stärken gerade in herausfordernden Zeiten die Region.



Die drei 55 Meter hohen Betonsilos wurden im Oktober in Gleitbauweise hochgezogen. Fotos Schretter & Cie



Ansicht des Betriebsgeländes in Vils mit den beiden neuen Bauteilen „Zementmühle" (links) und den Lager- und Versandsilos (rechts). Grafik: Schretter & Cie

25./26. November 2020 Rundschau

Klärung mehrerer Straftaten im Bezirk Reutte

(sas) Im Zuge von umfangreichen Ermittlungen durch Beamte der Polizeiinspektion Reutte, wegen Verbreitung von nationalsozialistischem Gedankengut zwischen 10. Juni 2020 und 27. Oktober 2020, konnten bei mehreren Hausdurchsuchungen in Musau, Vils, Reutte und Wängle insgesamt zehn männliche Beschuldigte im Alter zwischen 16 bis 22 Jahren sowie zwei weibliche Beschuldigte im Alter zwischen 17 bis 20 Jahren ausgeforscht werden. Diese hatten Bilder, Symbolik und Propaganda mit nationalsozialistischem Gedankengut sowie rassistisches Material untereinander ausgetauscht und weiterverbreitet. Ins Rollen kamen die Ermittlungen, nachdem im vergangenen Juni eine Anzeige bei der Staatsanwaltschaft Innsbruck einlangte. Über Auftrag der Staatsanwaltschaft wurden mehrere Hausdurchsuchungen und Handyauswertungen durchgeführt, die die Beamten dann zu den weiteren Beschuldigten führten. Neben sichergestellten Handys sowie einer geringen Mengen an Suchtmitteln konnten mehrere Waffen, darunter auch eine Schreckschusspistole sichergestellt werden. Weiteres konnte eine gestohlene Polizei-Kennzeichentafel sowie ein gestohlener österreichischer Reisepass sichergestellt werden. Alle Beschuldigten wurden auf freiem Fuß angezeigt.

4./5. November 2020 Rundschau 04.11.20

MONI MODELT



Einmal Model sein – das ermöglichen die reuttener Kaufmannschaftsbetriebe. Monika Erd aus Vils meldete sich in der Redaktion des reuttener mit dem Wunsch eines Umstylings.

Vor dem Stylingtag beim Friseur ging es für Moni in die Kaufmannschaftsbetriebe. In der Boutique „Glücksmomente" wurde unser Model von Gabi Wolf bestens beraten. Verschiedene Kombinationsmöglichkeiten und die Farbe waren für Monika ausschlaggebend, zum gelben Kleid zu greifen. Das Lederhemd und die gemusterte Jacke machten das Outfit perfekt. Die Fachberatung in Sachen Garderobe, Frisur, Brille, Schmuck und Schuhe nahm die 37-Jährige offen an.

„Pesavento" heißt die italienische Schmuckmarke, die Birgit Seitz zum Outfit vorschlug. Das aufwändige Verfahren mit Emailstaub gibt dem Schmuck seinen besonderen Schimmer und ist sehr extravagant. Die Schmuckstücke gibt es in verschiedenen Edelmetallvarianten, zum Beispiel in vergoldetem Rosé und rhodiniertem Silber.



Bei Schuhe Zangerl empfahl Maria derbe Boots, welche ein modisches „Musthave" für den Herbst sind. Auch hier war die Kollektion groß, doch Monika gefielen neben Schnürstiefeletten und Sneakers die Boots am besten.

Nach der Auswahl des Modestils stand der Friseurbesuch an. Moni ließ große Veränderung auf ihrem Kopf geschehen. Esmee vom Studio 21 hat der zweifachen Mama einen modischen asymmetrischen Longbob mit Stimfransen in warmen Farbtönen und blonden Highlights auf den Kopf gezaubert. Der neue Schnitt und die frische Farbe stehen der Vilserin ausgezeichnet. Für das Make-up wählte Stylistin Esmee, passend zur Haarfarbe, warme Brauntöne. Die dezente Schminke unterstreicht Monikas natürlichen Typ und hebt ihre schönen Augen hervor. Studio-21-Inhaberin



Glücksmomente
Juwelier Seitz
Schmuck & Uhren
Zangerl Schuhe
Friseur Studio 21
express yourself
besser sehen
besser hören
optik gundolf
fotostudiorené



Anette Baumgartner ist mehrfach ausgezeichnet und erhielt kürzlich das Zertifikat „Colorxpert", das ihr Colorations-Kompetenz auf höchstem Niveau bescheinigt. Die Stylisten von Studio 21 werden gerne für Hochzeitsstylings gebucht und kommen zu Ihnen nach Hause oder ins Hotel. Anett hat 2019 noch eine Zweigstelle in Lermoos eröffnet.

Erst wenn der Kopf „neu" ist, kann die passende Brille ausgesucht werden. Diese haben wir bei Optik Gundolf gefunden. Verkäuferin Manuela griff zur Brille von „Etnia Barcelona", welche optimal zum gesamten Look passt. Das Wetter beim Fotoshooting am Urisee ließ es leider nur kurz zu, die Brille in den Fokus zu rücken.

Am Modeltag hat Monika ein bisschen aus dem Nähkästchen geplaudert. Die 37-jährige Kindergartenpädagogin hat uns verraten, dass sie schon lange mit dem Gedanken spielte, sich beim reuttener für ein Umstyling zu melden. In ihrer Freizeit zieht es Monika ins Freie zum Sport, außerdem singt sie gerne im Chor mit ihren Freundinnen. Zu Hause lässt Moni auf der Nähmaschine ihrer Kreativität freien Lauf. Die Einzelstücke fertigt sie für ihre Kinder oder sich selbst an. Monika freut sich über ihr neues Aussehen und bedankt sich bei den reuttener Kaufmannschaftsbetrieben für die Veränderung.







Virtueller Nikolo als Ehrengast

TT 18.11.20

Heuer wird der Nikolaus nicht nach Hause kommen. Dafür gibt es viele Alternativ-Ideen für die Feier im engsten Kreis und ein bisschen freiheitliche Entrüstung.

Von Wolfgang Otter

Innsbruck – „Er wird kommen, aber eben anders." Die Botschaft des Pressesprechers der Diözese Innsbruck, Michael Gstaltmeyr, ist ein echter Lichtblick für alle Kinder und Familien. Mitten in die Vorbereitungen für einen „kontaktlosen und distanzierten" Auftritt rund um den 6. Dezember platze für viele Nikoläuse und ihre Begleiter der harte Lockdown. Die Frage, ob der heilige Mann von Myra (heutige Türkei) in seiner Berufsausübung „sehend" zu den Kleinen kommen darf oder nicht, hat sich sofort erübrigt. Hausbesuche des „guten braven Mannes" sind samt und sonders abgesagt, aber der Kreativität damit keine Fesseln angelegt.

Das zeigt das Beispiel der Katholischen Jungschar in der Erzdiözese Salzburg, zu der ein Teil Tirols zählt. Wolfgang Hammerschmid-Rücker kommt gerade von einem Videodreh, als er mit der *TT* telefoniert. Ab nächster Woche kann dieser „virtuelle" Auftritt des Gabenbringers auf der Homepage *(www.kirchen.net/Jungschar)* angeschaut bzw. heruntergeladen werden. „Es soll eine Ergänzung zur Feier in der Familie sein", sagt Hammerschmid-Rücker. Dabei wird der Nikolaus eine Grußbotschaft schicken und den Kindern erklären, warum er nicht persönlich vorbeischauen kann. Für den Rest der Feier gibt es viele Vorschläge, Texte und Bastelanleitungen auf der Homepage zu finden. Wesentlich sei „die Botschaft, dass wir uns gegenseitig helfen und teilen sollen. Ich will das nicht überstrapazieren, aber in Zeiten wie diesen ist das sehr aktuell", sagt Hammerschmid-Rücker. Eine Art des Nikolausauftrittes, den man sich auch in der Diözese Innsbruck vorstellen könnte. „Wir sind noch dabei, Ideen zu sammeln und einiges zu entwickeln", sagt Gstaltmeyr.

Einen Einfall hat die Landjugend Vils. Man wolle den Kindern eine kleine Freude bereiten, daher werde der Nikolaus an den Häusern vorbeikommen und die Geschenkssackerln vor die Tür legen. Die Kinder können ihm vom Fenster, vom Balkon, der Terrasse oder von der Haustüre aus zuwinken. (Anmeldungen an *nikolaus.vils1@gmail.com*). So hoffe man, den Kindern ein kleines Lächeln ins Gesicht zaubern zu können.

Strahlende Kinderaugen möchte auch die FPÖ, wie sie in einer Presseaussendung meint. Sie fordert eine Corona-gerechte Erlaubnis „zur Durchführung dieses Höhepunkts der vorweihnachtlichen Traditionen. Wenn Hausbesuche schon nicht erlaubt sind, könnte man zumindest gestatten, dass sich die Familien mit dem Nikolaus im Freien treffen", meinen Landesparteiobmann Markus Abwerzger und Bundesrat Christoph Steiner. Die Terminisierung des Lockdowns bis 6. Dezember sei zudem „ein Anschlag auf die Tradition", fügt man noch entrüstet an.



Auf den Nikolausumzug (auf dem Bild in Innsbruck) muss heuer verzichtet werden. Eltern müssen mit ihren Kindern alleine feiern. Foto: Böhm

Das Siedlungsgebiet NORD wächst...



Vils aktuell

Information der Stadtgemeinde Vils www.vils.at Nr. 111 · Dezember 2020

mit Rückblick 2020

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
die Stadträte, die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte
sowie die Vizebürgermeisterin und der Bürgermeister

wünschen allen Vilserinnen und Vilsern
ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gutes und friedvolles Jahr 2021!

Advent. Es ist die Zeit der Adventkalender, um uns die Zeit bis Weihnachten zu versüßen... wortwörtlich mit den schokogefüllten Kalendern für unsere Kleinen. Für die Großen gibt es eine Fülle von Adventkalendern, für jeden Geschmack und als kleine Überraschung im Alltag.
Wir erfreuen uns am Rathaus-Adventkalender, am kunstvollen Bilderkalender in den Fenstern des Riepp-Hauses und möglicherweise auch an Text-Kalendern mit täglichen kleinen Botschaften. Folgender Ausschnitt ist dem Suria-Kalender (von Susi Dirr) entnommen, der heuer unter dem Motto **„Türen“** steht. Zu finden auf www.suria.at
Viel Freude damit!

Keine Reisen, keine Ausflüge, keine Familientreffen, keine Freundschaftsbesuche, – für viele ist das die Vertreibung aus dem Paradies. Was will man uns denn noch alles nehmen?

Stimmt, wir machen gerade keine großen Sprünge.
Doch bis zum Bücherschrank, zum Spieleregal, zum Telefon, zur Schublade mit den Backutensilien, zum nichtgeordneten Foto-Ordner, zur Yogamatte, zum Musikinstrument komme ich, – da wollte ich ja schon längst einmal hin! So ist es doch, wenn wir uns das ganz ehrlich eingestehen.

Ich komme bis zur Gartentür, zur Tür in mein Gartenhäuschen, wo meine frostempfindlichen Kübelpflanzen überwintern. Ich pflege sie, gieße die durstigen, ich zupfe vergilbte Blätter und Blüten ab, räume hin und räume her, kehre aus… Und ich bin sehr, sehr zufrieden.

Kleine Sprünge sind möglich.
Sie tun uns gut. Denn mit diesen immer wieder verschobenen kleinen Sprüngen räumen wir etwas in uns auf, was uns zugleich ein Stück Unabhängigkeit von Äußerlichkeiten schenkt.
Und dann wartet man gar nicht mehr so wehmütig sehnsüchtig auf die größeren Sprünge…

Meine Tür heute:
Ein großes Stück Unabhängigkeit von Äußerlichkeiten liegt in mir.



Liebe Vilserinnen, liebe Vilser,

ein schwieriges Jahr geht für uns alle bald zu Ende und die Schwierigkeiten werden sich voraussichtlich nächstes Jahr noch weiter fortsetzen. Niemand von uns hätte sich wahrscheinlich gedacht, dass wir uns einmal mit einer Pandemie im unmittelbaren Umfeld auseinandersetzen müssen. Wir haben gesundes Wasser, gesunde Luft und eines der besten Gesundheitssysteme der Welt und trotzdem mussten wir erfahren, dass wir nicht unverwundbar sind.

Die Coronakrise hinterlässt nicht nur in privaten Bereichen seine Spuren, sondern wirkt sich auch deutlich auf die Arbeit in der Stadtgemeinde aus und reißt ein großes Loch in unser Gemeindebudget. Trotzdem gilt es, nicht den Mut zu verlieren und positiv in die Zukunft zu sehen.

Während ich diese Zeilen schreibe, findet die Aktion „Tirol Testet" statt. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, mich bei allen freiwilligen Helfern – den Angestellten im Stadtamt, dem medizinischen Personal, den Helfern bei der Registrierung und im BackOffice und der Stadtfeuerwehr Vils ganz herzlich für die perfekte Organisation und die professionelle Durchführung zu bedanken. Es ist ein schönes Gefühl, dass die VilserInnen zusammenhalten, wenn es darauf ankommt.

Im Jahr 2021 stehen wieder einige große Projekte an.

Der ***Fahrbahnbelag der L69*** wird von der Abfahrt Bachhalde in Richtung Pfronten bis zum Kühbach erneuert. Diese Maßnahme wird vom Baubezirksamt Reutte geplant, organisiert und durchgeführt. Die Stadtgemeinde beteiligt sich an diesem Projekt durch die Erweiterung des Glasfasernetzes, das im südlichen Gehsteig der L69 verlegt wird. Mit Behinderungen im Straßenverkehr ist in dieser Zeit zu rechnen.

Während im Westen und im Zentrum von Vils die Bahnübergänge gesichert sind, bestehen im Osten noch ***3 ungesicherte Bahnübergänge***. Diese 3 EK's (**E**isenbahn-**k**reuzungen) werden aufgelassen und durch eine neue EK ersetzt. Dazu ist es auch notwendig, die Fahrbahn der L69 zu verbreitern und um eine Abbiegespur zu ergänzen. Die Fertigstellung ist für Anfang 2022 geplant.

Für das nächste Jahr haben wir uns auch die ***Erneuerung der Hauptwasserleitung*** vom Obertor bis zur Quellfassung am Schilift vorgenommen. Die aktuell genutzte Leitung ist bereits über 100 Jahre alt und sollte hier einmal ein größerer Störfall sein, sitzt ganz Vils auf dem Trockenen. Diesem Risiko sollten wir uns nicht länger aussetzen. Außerdem erwarten wir uns eine Verbesserung der Wasserqualität, die leider in vielen Bereichen in Vils durch die Bräunung des Wassers unangenehm auffällt.

Um die Sicherheit der Wasserversorgung zusätzlich zu erhöhen, haben wir die ***Untersuchung von 3 Wasserquellen*** im Bereich zwischen Roter Stein und Vilser Alm in Auftrag gegeben. Wir wollen wissen, ob es in Vils noch andere Quellen gibt, die für die Trink- und Löschwasserversorgung geeignet sind und ob die Wasserqualität (z.B. weniger Kalk) besser ist. Bis zum Bau einer zweiten Quellfassung ist es aber noch ein weiter Weg und wird in naher Zukunft nicht umgesetzt werden können. Die Voraussetzung dafür ist aber, überhaupt eine geeignete Quelle zu finden. Deshalb haben wir diesen Schritt gesetzt.

Mit der Neueröffnung des Vogelbaums (inkl. Poststelle) und der Weiterführung des Spargeschäftes haben wir in Zukunft ***zwei Nahversorger*** in Vils. Wer hätte sich das gedacht. Noch vor Kurzem hat alles darauf hingedeutet, dass wir eine unbestimmte Zeit ohne Nahversorgung in Vils auskommen müssen. Aus meiner Sicht stehen die beiden auch nicht in Konkurrenz zueinander, sondern ergänzen sich. Bitte unterstützt ***UNSERE Nahversorger***, indem ihr fleißig dort einkauft, damit die Nahversorgung in Vils auch weiterhin noch lange gesichert ist.



Foto: Ch. Bader



Aus bekannten Gründen war es uns leider seit März dieses Jahres nicht mehr möglich ***Jubilare und Juilarinnen*** (Goldene Hochzeiten, runde Geburtstage) persönlich zu besuchen. Ich möchte hier den Jubilaren und Jubilarinnen noch einmal ganz herzlich gratulieren und wünsche euch für die weitere Zukunft alles erdenklich Gute.

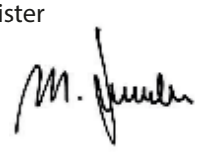
Wie immer in der letzten Ausgabe von Vils aktuell, bedanke ich mich an dieser Stelle bei allen, die sich - egal in welchem Umfang - in unserer schönen Stadt engagieren.

Ganz besonders gilt dieser Dank meiner Vizebürgermeisterin Dagmar Melekusch, den Mitgliedern des Stadt- und Gemeinderates und nicht zuletzt den Mitarbeitern der Stadtgemeinde Vils.

Ich wünsche euch eine besinnliche Adventzeit, schöne Weihnachten und einen guten Rutsch in ein hoffentlich Pandemie-freies und erfolgreiches Jahr 2021.

Und immer daran denken:
„Abstand halten 👫 negativ bleiben 😁
aber positiv denken"

Euer Bürgermeister



Ohne das (finanzielle) Engagement heimischer Unternehmen und Firmen für Vereine, Einrichtungen und Institutionen wäre in Vils vieles nicht möglich.

Auch die Herausgabe von Vils aktuell und der Jahreskalender wird von vielen unterstützt und dafür sagen wir allen ein **herzliches DANKESCHÖN!**

Liebe Cilli,



seitens der Stadtgemeinde Vils und von mir persönlich möchte ich mich bei dir für die jahrelange Treue und deinen Einsatz im Stadtsaal recht herzlich bedanken!
Du warst immer zur Stelle, musstest sehr oft flexibel sein und trotzdem hast du zahlreiche Feierlichkeiten ohne viel Aufsehen - oftmals bis in die frühen Morgenstunden durchgeführt.
Wir wünschen dir in deiner wohlverdienten Pension alles Gute, Gesundheit und noch viele erfrischende Momente an deinem geliebten Alatsee!

Bürgermeister
Manfred Immler

Lieber Ernst,

zu deiner Pensionierung wünsche ich dir persönlich und im Namen der Stadtgemeinde Vils alles Gute!
Ich möchte mich für deinen jahrelangen Einsatz als wichtigsten Nahversorger herzlich bedanken. Es war nicht nur ein Lebensmittelgeschäft, in das du sehr viel Zeit investiert hast, es war auch ein Ort, an dem sich Menschen begegnet sind, sich ausgetauscht haben und das über Jahrzehnte!
Für deinen neuen Lebensabschnitt wünschen wir dir vor allem Gesundheit, Glück und einen erfüllten Ruhestand.
Als Bürgermeister bin ich sehr erfreut, dass es dir gelungen ist, den Fortbestand des Spargeschäftes zu sichern und an deine Mitarbeiterinnen zu übergeben.
An dieser Stelle sei es mir erlaubt, auch der neuen Geschäftsführung alles Gute und viel Erfolg für die Zukunft zu wünschen!

Euer Bürgermeister
Manfred Immler

Adventkalender 2020



Fast hätte es heuer keinen Adventkalender gegeben. Und diesmal ist nicht mal Corona schuld. Aber auch nicht unser neu eröffnetes Stadtlädele „Vogelbaum".
Lora und Georgie wollten von Anfang an, dass der Adventkalender durchgeführt werden kann. Aber in einem Lebensmittelgeschäft gibt es natürlich bestimmte Richtlinien, die eingehalten werden müssen, und hier geht es dann um das Thema Tageslicht. Gebhard Lorenz hat aber bis zuletzt für „seinen Adventkalender" gekämpft und konnte dann recht kurzfristig das Adventkalenderteam von seiner Idee, die Räume oberhalb der Raiffeisenbank zu nutzen, überzeugen.
Aufgrund der kurzen Vorbereitungszeit haben wir uns dann dazu entschlossen, die vorhandenen Bilder zu nutzen und somit gibt es heuer eine bunte Mischung aus den letzten Jahren.
Ein herzliches Danke an Gebi für seine Ausdauer und Idee und an Kelli für den spontanen Umbau der Lichtanlage.
Wir hoffen, wir können euch mit dem Kalender ein wenig Abwechslung, Licht und Freude in den Advent bringen. Eine schöne Adventzeit wünscht euch allen das Adventkalenderteam.

Im Gedenken



Daniela Vogler
**17.02.1935 • †27.11.2020*

Da das Ausschenken von Punsch und Glühwein nicht erlaubt ist, werden wir heuer schweren Herzen den Glühweinstand nicht öffnen.
Bis nächstes Jahr. Landjugend Vils.



NEUE CD „Begegnungen"

Harfe begegnet Euphonium, Harmonika und Hackbrett. Zu hören sind Eigenkompositionen im Duett sowie solistisch, aber auch Bekanntes u.a. „How deep is your love" (Bee Gees), „Besame mucho" ...

Erhältlich ist die CD im SPAR Geschäft und Vogelbaum und natürlich bei Heidi persönlich Tel. 0677/61441292



Grafik: Tschuni / Foto: Lisa Immler

Alte Bilder im Kalender 2021



Den heurigen Kalender, der in den letzten Tagen und Wochen ausgeteilt wurde, zieren alte Bilder von Vils. Einiges wird manchen noch bekannt vorkommen, einiges aber auch nicht. Die fehlenden Informationen zu den Bildern waren einerseits dem „Platzmangel" im Kalender geschuldet, andererseits aber auch dem Hintergedanken, dass dadurch ein Informationsaustausch in der Bevölkerung angeregt wird.
Hier nun die Informationen zu den Bildern.
Ergänzungen, Berichtigungen usw. können gerne an die Redaktion gemeldet werden.

Jänner:	1 Vilsbrücke vor 1954 - der Hiårtåbuå ist Otto Erd • 2 und 3 Neubau der Brücke 1954
Februar:	1 Stadtplatz um 1950 • 2 und 3 Stadtplatz um 1940
März:	1 GH Ulrichsbrücke um 1920 • 2 GH Schwarzer Adler „Maura" um 1955 • 3 Ramona Stüberl bis Mitte 1970
April:	1 GH Schlicke • 2 GH Vilseck • 3 GH Schönbichl
Mai:	1 und 3 Hochwasser (Lüs) 11.06.1965 • 2 Hochwasser (Lüs) 10.08.1970
Juni:	1 bis 3 Stadtgasse um 1955
Juli:	1 Stadtgraben - das Bauernhaus (Rudolf Roth „Tschiebl") wurde 2005 abgerissen, jetzt Kulturhaus • 2 Haus „Odl" (Pumeneder Judith), Obertor, wurde in den frühen 70er Jahren abgerissen • 3 Käserei „Käskuchå" bis ca. 1970
August:	1 Lebensmittelgeschäft um 1920 bis ca. 1978 • 2 Tabaktrafik Anna Wörle 1932 – 1960, Maria Kieltrunk von 1960 bis zur Schließung 1993 • 3 Gendarmarie um 1958 (heute IBF)
September:	1 Vilsregulierung Lände um 1950 • 2 GH Lände um 1930 • 3 GH Edelweiss, Bahnhofstraße
Oktober:	1 und 3 Zementwerk Schretter & Cie um 1930 • 2 Alte Seilbahn ab 1909
November:	1 Altes Rathaus bis Ende 1960 • 2 heute Mountain Rider, rechts Schwarzer Adler • 3 St. Anna Steeg um 1900
Dezember:	1 Bahnhof Vils bis 2016 • 2 Tankstelle um 1965 Bahnhofstraße • 3 Zollamt Weißhaus

Der Nikolaus kommt immer...








Fotos: Christine Bader



Vizebgm. Dagmar Melekusch,
Bgm. Manfred Immler,
Stadtrat Christian Triendl

Testteam:
(?), Stefanie Keller, Christine Bader







Vils hat getestet!

An den 3 Tagen vom
03. - 06. Dezember haben sich
479 Personen testen lassen.
(31,6% Beteiligung)

Alle NEGATIV!

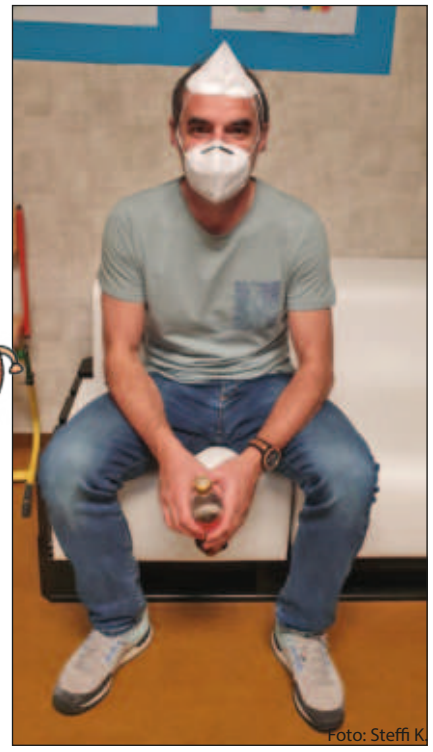


Foto: Steffi K

Man(e) kann sich nie genug schützen



Kostenlose Abgabe der leeren Streusalz-Säcke.
Abmessung ca. 1x1x1m
Info im Rathaus 8204



Was Spezielles für Weihnachten:

- Skulpturen von Sylvia Natterer und Natalie Schwarz,
- Bilder von Katja Fleissner, Silvia Skelac, Brigitte Schrettl, Willi Wiedemann, Friedrich Huber, Sepp Oberhollenzer, Leo Lechenbauer, Magnus Roth, Seeger Ranstädt, Josef Stich, Lucia Kollbach-Lux, Liz Ihrenberger-Anthony, Leo Gschnaller, E. Souci, Sonja Moser, u. a.
- Hunderte antiquarische Bücher über Geschichte - speziell Außerfern, Allgäu und Tirol, Kunst, Bergsteigen, Reisen u. a.

Ich sende gerne unverbindlich Fotos per Mail oder WhatsApp zu.

Antiquitäten
SCHRETTL
6682 Vils Obertor 28a
+43 664 4636137 • privat@r.schrettl.at

Suchen sie noch ein kleines Geschenk?

Aus dem Shop des Kulturverein VilsArt:

Bücher:	
Musikhandschriften aus Vils	40,-
Chronik von Vils, Stolz 1927	80,-
Chronik von Vils, Kögl 1831 (original)	700,-
Chronik von Vils, Kögl 1831 (Nachdruck)	80,-
Betende Liebe, von Frühmesser Johannes Sigl	20,-
Franzosen- und Bayernkriege im Außerfern um 1809, von Reinhold Schrettl	17,-
Expedition Außerfern, von Reinhold Schrettl	12,-
Tiere schießen…. Jagdreisen von Vilser in die Mongolei, Sibirien und Schottland, sowie Geschichte der Jagd u. a. im Außerfern, und über den Sinn der Jagd, von Reinhold Schrettl	20,-
Flurnamenkarte von Vils	20,-
CD Orgel von Johann Konrad Wörle	20,-
CD Hommage an Dominikus Rief	15,-
CD Barock Cello von Anton Posch 1720	20,-

Erhältlich bei Reinhold Schrettl, Obertor 28a
Tel 05677-8290 oder 0664 4636137
privat@r.schrettl.at

Amtsleiterin Christiane Huter

Der Vogelbaum hat offen!

STADTLÄDLE - CAFÉ

Öffnungszeiten:
Mo. - Sa. 06:30 - 18:00
Post: 07:00 - 17:00

Am Samstag, den 28. November war es endlich soweit! Der Vogelbaum öffnete seine Türe!
Zwischen 10 und 18 Uhr warteten die Besucher geduldig, um sich im Geschäft das Angebot anzuschauen. Im ersten Raum sollte sich zwar das Café befinden, das jedoch frühestens ab dem 7. Jänner eröffnet werden darf. Deswegen stehen dort inzwischen die sechs „Draußen-Tische“, auf denen Produzenten aus Vils und Umgebung ihre handgefertigten Kunstarbeiten anbieten. Auch für Handwerker ist die Situation nicht einfach, weil sie ihre Ware nicht auf Weihnachtsmärkten verkaufen können, da es keinen gibt. Was es gibt, sind regionale Bauern, die auch derzeit keine Hotels und Gastronomen beliefern können. Deshalb sind wir sehr dankbar und glücklich, Eier, Wurst, Fleisch und Jogurt aus Österreich hauptsächlich von Familienbetrieben anbieten zu können. In den ersten zwei Tagen waren schon die ersten 200 leckeren Eier ausverkauft! Auch das Bio-Brot und der Käse kommen gut an, wir erhielten jedoch die Rückmeldung: Mehr aus Tirol! Somit gab es schon vier Tage nach der Eröffnung Käse und Brot aus Tirol.

Genau so stellen wir uns das Projekt vor: Für uns gilt, für die Bürger da zu sein und auf ihre Bedürfnisse einzugehen. So kann jeder auch besondere Produkte bestellen, die gerade nicht vorhanden sind, z.B. Rohmilch, die am nächsten Tag geliefert wird. Unser ganzer Stolz ist die biologische Milch vom Ranzenhof aus Vils. Diese kommt sehr gut an und ist schnell ausverkauft. „Schmeckt einfach anders! Köstlich!“, lauten die Rückmeldungen der Kunden. Das freut uns, - und noch mehr Leo und seine Familie, die es täglich schafft, dass wir unsere Milch frisch bekommen.
Bekommen werden auch alle Genossenschaftler ihr Brot, Gebäck und Kuchen jeden Sonntag, solange auch die Gastronomie geschlossen halten muss, vor die Haustür. Zwischen 7 und 9 Uhr werden die Vorbestellungen ausgeliefert.
Bitte einfach im Vogelbaum bis Freitag Bescheid sagen oder anrufen: 0667-7829731.

Was noch für den Laden geliefert wird, das sind die „Unverpackt“- Behälter, die wir bereits im September bestellt haben. Am 13. Dezember sollen sie ankommen, wir werden sie mit Nüssen, Samen, Getreide und Müsli füllen. Wir freuen uns ganz besonders darauf!
Auch darauf, beim Einkauf und Verkauf weniger Verpackung zu verwenden. Das ist uns mit all den Bestellungen vor der Eröffnung nicht immer gelungen, jedoch machen wir uns zusammen mit euch auf den Weg, etwas bewusster und umweltfreundlicher zu leben. Das lohnt sich! Vor allem wegen unserer Kleinen, die übrigens täglich eine Adventsüßigkeit oder ein Obststück bei uns gratis bekommen.

Vogelbaum wünscht allen Vils aktuell-Lesern eine besinnliche Weihnachtszeit!
Bleibt gesund und haltet zusammen.

Lora Angelov und das Vogelbaum-Team

„Vielen Dank an die ehrenamtlichen Helfer!
Ohne euch wäre das Projekt gar nicht möglich gewesen.
Ihr alle kriegt einen Platz an unserem
Stammtisch im Café!“







Das Stadtlädele Vogelbaum wächst bereits nach der Geburt sehr schnell. Gerne betreuen wir ihn und es dauert Stunden, bis alles auch nach Feierabend erledigt ist. Doch das tun wir gerne, weil die Genossenschaftsidee so faszinierend ist.
Wer ebenfalls vom Projekt überzeugt ist, der ist als ehrenamtlicher Helfer willkommen!
Die physische Zeit fehlt und wir sind deshalb für jede Unterstützung dankbar: sei es Abholdienst, Gestaltung von Geschenkkörben und Deko oder einfach da sein :-) Selbst eine Stunde die Woche hilft dem noch so jungen Vogelbäumchen sehr. Und diese ehrenamtliche „Gartenarbeit“ für den Baum macht sich bezahlt: Es gibt uns allen den Sinn, etwas Gutes für die Gemeinschaft, die Umwelt und die Kleinproduzenten zu tun!

„Martinslesefest“



Am 11. und 12. November genossen die 1. und 2. Klasse der VS Vils ein Lesefest im Rahmen des BIB-Unterrichtes. Zuerst wurde ihr Wissen über das Leben des Heiligen Martins mit einem Kurzfilm aufgefrischt. Dann gab es allerlei Leseaufgaben rund um das Martinsfest zu bewältigen: Legekreis, Lesespaziergang, Quizfragen,... Während die Kinder ein kleines Martinsbüchlein gestalteten, duftete es nach frisch gebackenen Waffeln, die auch gleich verspeist wurden. Als krönenden Abschluss drehten wir in der Dämmerung eine kleine Runde mit den mitgebrachten Laternen. Wie schön, dass manche Aktionen doch auch coronatauglich sind. Gerade noch geschafft vor dem schulischen Lockdown am 16. November.





Fotos: VS











Gratulation an alle Eltern, die die letzten drei Wochen durchgehend das Homeschooling mit ihren Kindern so toll gemeistert haben!
Kompliment auch an euch Kinder für euer Durchhaltevermögen!
Das komplette Lehrerteam war vor Ort und hat die Betreuungskinder (im Durchschnitt die Hälfte aller Volksschüler) bei ihrer Wochenplanarbeit unterstützt und gefördert. Nun freuen wir uns, dass seit Montag wieder alle in den Präsenzunterricht zurückgekehrt sind. Wir werden bis zu den Ferien fleißig arbeiten und uns zwischendrin mit adventlichen Einheiten auf Weihnachten einstimmen.

Allen Vilsern wünschen wir einen besinnlichen Advent, ein frohes Weihnachtsfest und einen hoffnungsvollen Start ins neue Jahr 2021!

Andrea Bailom und das Team der VS-Vils

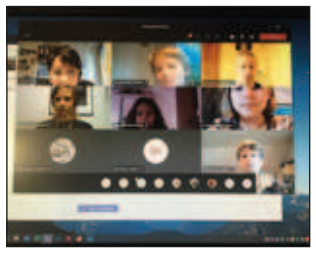


Corona - Schulalltag

Mit dem Montag, 07.12., hat unsere Mittelschule die Zeit des Distance-Leanings beendet und wir gehen wieder zum Präsenzunterricht über. Zwei Begriffe, deren Bedeutung uns vor einem Jahr noch nicht vertraut war. Mittlerweile prägen sie das Schulleben.
Die zweite Welle hat Schülerinnen und Schüler, Eltern, aber auch uns Lehrerinnen und Lehrer wiederum vor große Herausforderungen gestellt. Die ersten Monate dieses Schuljahres konnten wir nutzen eine neue Plattform zur Übermittlung der Arbeitsaufgaben zu schaffen und in einigen Schulstunden die Schülerinnen und Schüler damit vertraut machen. Die dafür genutzte Zeit sollte sich während der Fernlehre als sehr gut investiert herausstellen. Wer Probleme mit dem Lernen zuhause hatte oder wo keine Beaufsichtigung der Kinder vorhanden war, konnten die Schülerinnen und Schüler die Betreuungsgruppe in der Schule besuchen. Unter Aufsicht und mit Unterstützung des Lehrpersonals wurde an den Aufgaben digital gearbeitet. Dieses Angebot wurde im Herbst wesentlich öfters genutzt als vergleichsweise im Lockdown im Frühjahr.



Rückblickend möchte ich stellvertretend für mein Team auch einen Dank an die Eltern aussprechen. Gerade für sie war dies sicherlich eine besonders herausfordernde Zeit. Ohne Unterstützung von Seiten des Elternhauses wäre diese Periode nicht so erfolgreich zu meistern gewesen.



Die durchwegs positiven Rückmeldungen der Eltern an die Lehrerinnen und Lehrer unserer Schule sollen hier nicht unerwähnt bleiben. Einerseits waren die Schülerinnen und Schüler vor Ort zu betreuen, andererseits wurden Stunden digital abgehalten, Hilfestellungen mussten am PC erbracht werden und manch Hilferuf zu technischen Problemen wurde am Telefon gelöst, Korrekturarbeiten rundeten den Tagesablauf ab.





Mittlerweile sitzen wir nun wieder in der Schule und Masken verhüllen unsere Nasen und Münder. Die Sicherheitsmaßnahmen prägen unseren schulischen Alltag.

In früheren Jahren haben wir jeden Morgen uns zur Adventbesinnung in der Aula getroffen, wo musikalische Beiträge begleitet von passenden Texten vorgebracht wurden. Nun findet dies am Bildschirm in den Klassen statt, wo die von unseren Künstlerinnen und Künstlern gestalteten Beiträge auf unserer neugestalteten Homepage (www.ms-vils.tsn.at) zu Unterrichtsbeginn betrachtet werden. So können wir uns diese liebgewordene Tradition in der Adventzeit erhalten.
Bald wird der Advent in die Weihnachtsferien übergehen. Alle können so ihre verdiente Pause vom schulischen Leben, jedoch weniger von den Plagen der Pandemie finden.

So wünsche ich Ihnen allen
eine besinnliche und erholsame
Weihnachtszeit
und wünsche Ihnen viel Gesundheit
für das nächste Jahr.

Für das Team der MS-Vils
Hannes Hassa











Fotos: MS Vils



Ein Rückblick

Wieder ist ein Jahr vorbei. Die letzten 12 Monate waren doch besonders für den SSV-Vils. NEIN es ist nicht die Pandemie, sondern wir feierten unser 40-jähriges Jubiläum. Am Anfang des Jahres brachten wir die Winterturniere alle planmäßig durch. (DUO-Turnier, Gedenkturnier, Winterstadtcup). DJ Mario heizte bei unserem jährlichen Frauenkränzchen den Damen mit guter Musik ein. Wir konnten uns über zahlreiche Besucher freuen.
Im März bremste uns COVID-19 bei den Vorbereitungen für unser Jubiläumswochenende mit 5 Turnieren, einer Feldmesse und einem Festakt aus. Dafür nutzten wir diese Zeit für diverse Reparaturen und Erneuerungen. Im Außenbereich wurde ein neuer Zaun errichtet, die Fassade neu verputzt und die Bahnen auf dem Platz wurden neu eingezeichnet. Im Innenbereich wurde im alten Heizraum eine neue Küche errichtet. Es wurden die Wände und der Boden gefliest und ein neuer Dunstabzug eingebaut. DANKE an die freiwilligen Helfer und an die Stadtgemeinde Vils für die großartige Unterstützung.

Auch in den nächsten Monaten bremste uns der Virus bei unserer Planung für die Feier unseres 40-jährigen Jubiläums weiter aus. Manch einer wollte schon alles absagen, aber die Geduld hat sich ausgezahlt und so konnten wir wenigstens die sportlichen Veranstaltungen durchführen. Es wurden vom 03.07.2020 bis 05.07.2020 4 Turniere veranstaltet. Am Freitagabend ein Trio-Mixed Turnier,



Markus Hengg, Stefanie Kreppler, Karl Mages

wo wir als Gastgeber den Sieg holen konnten, Samstagvormittag ein DUO-Turnier – Sieger: SC Breitenwang, Samstagnachmittag ein 2. DUO-Turnier – Sieger: TSV Bernbeuren und zum Abschluss am Sonntag das Jubiläumsgedenkturnier – Sieger: SBF Pflach. Jede Mannschaft bekam für ihre Teilnahme einen schönen, selbstgemachten Plattenständer. Das Jubiläumsgeschenk kam sehr gut an. Ein großer Dank geht an die Sponsoren: MB-Holzbau, Tischlerei Niggl und Lasertechnik Narama. Leider mussten wir den Festakt mit Livemusik absagen.
Auch den an dem Samstagnachmittag geplanten Galgenmöslecup mussten wir auf den 12.09. verschieben. Es kämpften dann doch sagenhafte 16 Mannschaften um den Pokal. Gespielt wurde in 2 Gruppen und im Finale standen sich die Lände und der 1. FC Ozelot gegenüber. Es setzte sich dann die Lände mit dem Ergebnis 12:8 durch.



Gewinner des Galegenmöslecup

Im Großen und Ganzen kann der Verein auf ein gelungenes Wochenende zurückblicken. Ich bedanke mich für die vielen freiwilligen Helfer, die an diesem Fest mitgewirkt haben. Auch nicht zu vergessen sind unsere fleißigen Bäckerinnen im Hintergrund, die uns wieder mit ihren leckeren Kuchen versorgten.

Weil wir eine der größten Freiluft-Stocksportanlage Tirols besitzen und viele Turniere wegen Corona abgesagt wurden, entschieden wir uns ein weiteres DUO Turnier zu veranstalten. Leider mussten wir das Turnier wetterbedingt in die Breitenwanger Stocksporthalle verlegen.

Auch eine Vereinsmeisterschaft im Einzel- und Mannschaftsschießen konnten wir durchführen. Vom 14.07.2020 – 16.07.2020 fand das Einzelschießen mit 12 Teilnehmern statt und am 17.09.2020 der Mannschaftsbewerb mit 6 Mannschaften.



Vereinsmeister Mannschaft

Vereinsmeisterschaft Sommer Mannschaft 17.09.2020

1. Karl Mages, Burkhard Beirer, Simon Wolitzer	2,09	8:2
2. Ewald Taferner, Peter Stebele, Christian Kammerlander	2,02	8:2
3. Ulli Kuen, Sigfried Schretter, Leander Niggl	0,63	4:6
4. Ingrid Mages, Hermann Mellauner, Dominik Krainer	0,58	4:6
5. Stefanie Krepler, Willi Gruber-Stadler, Armin Megele	0,82	3:7
6. Gebhard Lorenz, Friedhelm Backhausen, Markus Hengg	0,79	3:7

Vereinsmeisterschaft Sommer Einzel 14.07. – 16.07.2020

1. Markus Hengg	270 Pkt.	7. Stefanie Krepler	210 Pkt.
2. Christian Frick	246 Pkt.	8. Burkhard Beirer	198 Pkt.
3. Andreas Hosp	237 Pkt.	9. Ewald Taferner	197 Pkt.
4. Karl Mages	236 Pkt.	10. Peter Stebele	184 Pkt.
5. Franz Fischer	222 Pkt.	11. Christian Kammerlander	182 Pkt.
6. Dominik Krainer	218 Pkt.	12. Leander Niggl	174 Pkt.

Wir fanden auch noch Zeit an 2 Turnieren bei unseren Freunden teilzunehmen. In Nüziders erreichten wir den 3. Platz und bei unseren Nachbarn in Pinswang den 4. Platz.



4. Platz -ESF Pinswang:
Sonja Haller, Michael Haller

Einen schönen **Vereinsausflug** hatten wir Anfang September in Südtirol. Wir fuhren am Freitagmittag über das Engadin nach Algund. Am nächsten Tag schnupperten wir auf dem Meraner Höhenweg (Leiter Alm) die Südtiroler Bergluft. Am Abend ging es zum Shoppen und einem gemeinsamen Abendessen nach Meran. Am Sonntag traten wir wieder die Heimreise an.

Das war ein kurzer Rückblick 2020. Noch zur Info: Wir haben die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen aufgrund der Situation auf nächstes Jahr verschoben. Der Vorstand bleibt bis zu diesem Zeitpunkt der Alte. DANKE an meinen Vorstand für die gute Zusammenarbeit und ich freue mich schon auf nächstes Jahr mit euch neue Herausforderungen zu meistern.

Wir wünschen allen Vereinsmitgliedern und Vilsern ein besinnliches Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2021.

Bleibt gesund.
Stock Heil
Obmann Christian Kammerlander



Vereinsausflug nach Algund/Südtirol

Gruppenfoto SSV Ausflug

Vorne: Verena Kammerlander

1. Reihe v.l: Tobias Melmer, Mathias Melmer, Patrick Kaiser, Susanne Klein, Caroline Lechleitner, Stefanie Krepler

2. Reihe v.l: Markus Hengg, Andreas Hosp, Dominik Krainer, Leander Niggl, Michaela Niggl (versteckt hinter Caroline), Christian Kammerlander mit Fabian Kammerlander auf den Schultern.

Der SSV gratuliert ganz herzlich Karl Mages zu seinem 70. Geburtstag







Ein DANKESCHÖN allen Helfern bei den Jubiläumsfeierlichkeiten!



Lieferservice im Lockdown 2

In der letzten Ausgabe des „Vils Aktuell" haben wir noch verkündet, dass die Büchereien offen bleiben. Nachdem die Regierung jedoch den Lockdown verschärft hatte, mussten auch wir wieder schließen.
Damit wir unsere Leser*innen dennoch mit Büchern, Spielen und Filmen versorgen konnten, haben wir unseren Lieferservice ins Leben gerufen. Dabei wurden die vorbestellten Bücher, Spiele und Filme kontaktlos und CO_2-neutral direkt vor die Haustür geliefert. Die Vorbestellungen sind online oder telefonisch möglich:



Online: www.biblioweb.at/vils

Telefon: 05677 83478
MI 17:00-19:00 Uhr

Den Lieferservice wird es auch in zukünftigen Lockdowns wieder geben. **Jedoch freut es uns, dass wir ab 9.12.2020 wieder normal geöffnet haben.** Da sich die Regelungen häufig ändern, sind die gerade gültigen Regeln auf unserer Homepage oder den Anschlagtafeln zu finden.

Öffentliche Bücherei Vils

Öffnungszeiten: Mittwoch | 17:00 - 19:00 Uhr
Freitag | 17:00 - 19:00 Uhr

Für alle Kinder und Rätselbegeisterte:

Auf dieser Seite haben wir einige Christbaumkugeln versteckt. Wie viele sind es?
Die Auflösung ist links unten zu finden.

Abgeschlossene Ausbildung

Auch in einer Bücherei gibt es Aus- und Fortbildungen. Julia Petz hat diesen November die Ausbildung zur ehrenamtlichen und nebenberuflichen Bibliotheksleiter*in abgeschlossen. Zu dieser Ausbildung gehören insgesamt drei Kurswochen, die Ausarbeitung eines Projektes und eine Prüfung. Julias Projekt fokussierte den Bereich MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik). Dazu führte sie im Februar den Workshop „Mathe ist ~~un~~cool" durch. Wir gratulieren sehr herzlich zur abgeschlossenen Ausbildung.



Julia Petz mit ihrer Projektarbeit „Mathe ist ~~un~~cool".



Icons made by Freepik, Smashicons, iconixar and Pixel perfect from www.flaticon.com

Lösung: Anzahl an Christbaumkugeln = 16 + 9 - 5

BUCHTIPPS



Der Keller
Sabine Thiesler

Bereits der Titel dieses Buches lässt nichts Gutes ahnen... Sabine Thieslers Psychothriller ist äußerst spannend erzählt und fesselt von der ersten Minute an. Der Thriller handelt vom spurlosen Verschwinden von jungen Frauen.



In Zukunft hitzefrei?
Tim Schulze

Dieses Sachbuch erklärt, wie ernst die Lage unseres Klimas ist, wo unsere Fehler lagen. Das Sachbuch erklärt dieses doch schwierige Thema sehr gut und leicht verständlich. Aus diesem Grund ist dieses Buch sehr lesenswert.



Neon Birds
Marie Graßhoff

Ein spannender Auftakt einer Science-Fiction-Trilogie: Eine künstliche Intelligenz bedroht die Menschheit - ist die Welt noch zu retten? Dieser Roman ist sowohl für Jugendliche, als auch für Erwachsene äußerst empfehlenswert.

Diese Bücher und viele mehr sind in der Bücherei zu finden. Alle unsere Bücher sind auch in unserem Online-Angebot aufgelistet.

Rückblick 2020

Zum Rückblick

Auch heuer hat Susi Dirr wieder ihren ganz persönlichen Jahresrückblick geschrieben.
Keine akribische Auflistung der Geschehnisse und Veranstaltungen, sondern ein monatliches „Stimmungsbild", in dem die Leserinnen und Leser noch einmal das Jahr 2020 an sich vorbeiziehen lassen können.

Dezember 2019

Der 1. Dezember ist ein Sonntag und der Weihnachtsmarkt wird am zweiten Tag genauso gut besucht wie tags zuvor. Es ist



nicht wirklich kalt und so können etliche Stände von Vereinen ihre Köstlichkeiten verkaufen, bis die Vorräte erschöpft sind.
Am Abend wird der Adventkalender am



Rathaus zum 10. Mal feierlich eröffnet. In der Kirche läuft eine Diaschau mit einer Auswahl an Bildern, die in den letzten neun Jahren für den Adventkalender gemalt und gebastelt worden sind.
Auch heuer fanden sich wieder Künstler, und im Laufe des Advents entsteht ein sehr bunter Rathaus-Adventkalender. Einhellig ist die Meinung, dass es sich gelohnt hat, den Markt nach der längeren Pause wieder zu veranstalten. In Zukunft soll es ihn im Zweijahresrhythmus geben.
Schon ein paar Tage später ist der Stadtplatz wieder Treffpunkt für viele Vilser Kinder und für viele Erwachsene: Der Nikolaus kommt und anschließend zeigen die Galgakrampalar ihre beeindruckende Feuershow und mischen sich dann für eine Weile unter die vielen Schaulustigen.





Nur wenige Tage bleibt es weiß und mit für den Dezember entsprechenden Temperaturen. In der Monatsmitte klettert das Thermometer am Tag auf 15°C. Die warme Strömung bleibt erhalten und schlägt um Weihnachten in windiges, nasses Wetter um. Nach Weihnachten verzieht die feuchte Strömung und klares, aber nicht wirklich kaltes Wetter begleitet uns bis zum Jahresende.
Am Samstag vor dem Jahreswechsel überrollt eine Reisewelle Vils. Das Land Tirol hat wieder Straßensperren errichtet, um den Ausweichverkehr über die Nebenstraßen und durch die Gemeinden zu verhindern. Was tun, wenn die Ausweichroute schon vor Pfronten und dann durch Vils gewählt wird? Nicht nur das! „Google" sagt, dass es über den Ranzen eine Möglichkeit gibt,



den Stau zu umgehen. Da wird man sich etwas einfallen lassen müssen…
Eine sternenklare Nacht mit Temperaturen um den Gefrierpunkt lädt ein, den Jahreswechsel im Freien zu genießen und das beeindruckende Schauspiel von unerwartet vielen Silvesterraketen zu beobachten.

Jänner

Mit einem freundlichen, sonnigen 1. Jänner beginnt das neue Jahrzehnt.
Die Neujahrwünscher könnten es nicht besser erwischen. Leider sind nicht mehr besonders viele Kinder unterwegs, allerdings ist auch die Schülerzahl sehr gering. In diesem Schuljahr sind in Volks- und Mittelschule insgesamt 90 Kinder, die in Vils wohnen. Vielleicht steigen im neuen Jahrzehnt die Geburtenzahlen wieder an…
Ebenfalls am 1. Jänner verkünden die Koalitionsparteien Türkis und Grün, dass sie zum Abschluss der Verhandlungen gekommen sind und eine neue Regierung gebildet werden kann: Türkis/Grün – eine Premiere für Österreich.
Im Vilser Gemeindeamt gibt es auch eine Premiere: Erstmals arbeitet sich eine Frau als Amtsleiterin ein, Christiane Huter wird Reinfried Brutscher nachfolgen.
Am 2. Jänner besuchen die Sternsinger die Haushalte, die bei diesem schönen Wetter



vielfach verwaist sind. Trotzdem können die tüchtigen Mädchen und Buben ein Rekordergebnis erzielen und € 5.914,73.- für Projekte sammeln, die in vielen Regionen der Welt Kinder, Jugendliche, Frauen und Kleinbauern dabei unterstützen, ein menschenwürdiges Leben aufzubauen. Am Dreikönigstag sind alle noch einmal da und sie ziehen mit vielen kleinen Königen in die Kirche ein.

Das Theater! Die Premiere war ja am Stefanitag und noch etliche Male spielt die bewährte Truppe für ein begeistertes Publikum das erheiternde Stück: „Grand Malheur". 15 Schauspieler schlüpfen perfekt in ihre Rollen, ein äußerst gelungener Abend für Publikum und Akteure!







Am 19. Jänner fallen erstmals in diesem Jahr ein paar Zentimeter Schnee. In der darauffolgenden Woche ist es kalt bei strahlend blauem Himmel, perfekt für die Tannheimer Ballontage. Einige Ballonfahrer landen heuer in und um Vils.
Ende Jänner gibt es Wind und kräftigen Regen. Genau in diese Woche fällt der Skikurs der Volksschule. Die jungen SportlerInnen erleben eine aufregende Woche und außerdem alles, was das Wetter nur bieten kann. Der Bus mit den Kindern steckt an einem Tag bei widrigsten Verhältnissen auf der Heimfahrt von Berwang zwei Stunden fest, - was für ein Glück, dass alle ruhig Blut bewahren! Gegen Ende der Woche wird es frühlingshaft warm und diese abenteuerliche Skiwoche wird den Kindern bestimmt



immer in Erinnerung bleiben.
Auch für die Eisschützen ist der kapriziöse Jänner eine Herausforderung. Eis – kein Eis – doch Eis… trotz allem gelingt es den engagierten Helfern, die Veranstaltungen



- zum Teil verschoben, zum Teil mit anderem Modus, zum Teil bei besten Bedingungen – auszutragen.
Der Jänner insgesamt liegt mit 2,5°C über dem Monatsmittel.

Februar

Der Feber beginnt im Tal regnerisch, auf der Höhe wächst die Schneedecke noch einmal ein Stück. Ab der zweiten Februarwoche und vor allem an den Wochenenden ist die Lage für alle Wintersportler ein Traum, und kaum jemanden hält es im Haus. Das Wetter ist herrlich und im Tal riecht man schon den Frühling. Unterbrochen werden die warmen, schönen Tage zwar vom kräftigen Sturmtief „Sabine", das ziemlichen Schaden anrichtet. Viele Bäume fallen… Skisportveranstaltungen müssen auf das Füssener Jöchl ausweichen, die Stock-



schützen tragen den Stadtcup am 1. Feber dank vereinter Kräfte bei den Vorbereitungen auf dem Eis aus, doch schon zwei Wochen später wird die Schretter Betriebsmeisterschaft auf Asphalt bestritten.
Im Gesamten erweist sich dieser Monat als ausgesprochen warm, - der zweitwärmste Februar der Messgeschichte -, die Temperaturen klettern an etlichen Tagen auf fast 20°C und die Natur erblüht. Für die Faschingsnarren ist das eine tolle







Sache, Umzüge in Reutte und im angrenzenden Allgäu sind bestens besucht. Einem schlechten Faschingsscherz gleich kommt die Idee eines Wanderers, der am Ländeberg seine Notdurft ganz entsorgen will und deshalb anzündet, womit er bei diesen trockenen Verhältnissen einen



Waldbrand verursacht und den Einsatz von Feuerwehr und Bergrettung auslöst.

Der Billardclub führt erfolgreich seinen Stadtcup durch, der recht junge Verein ist aus dem Ortsgeschehen nicht mehr wegzudenken.
Am Freitag nach dem Aschermittwoch finden viele in den Stadtsaal in Vils. Starkbieranstich! Die Karten gehen weg wie die warmen Semmeln. Alle Gäste kommen mit köstlichem Bier und Essen, unterhaltsamer



Musik, lustigen Sketchen der Theatergruppe und der heiß erwarteten Büttenrede von „Elvira“ - alias Renate Thurner - voll



auf ihre Kosten. Die Ehrengäste Landtagspräsidentin Sonja Ledl-Rossmann, die EU-Abgeordnete Barbara Thaler und der

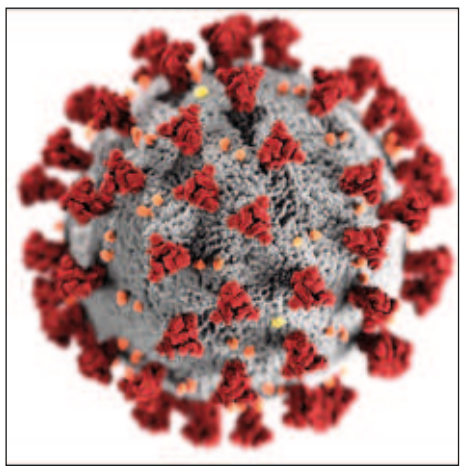


Wirtschaftsbundpräsident Martin Walser genießen wie alle anderen diesen fröhlichen Abend.

Immer öfter hört man das Wort „Corona“, eine Virus-Erkrankung, die Ende 2019 erstmals in China aufgetreten ist. Dort wurden im Jänner Millionenstädte unter Quarantäne gestellt, um die Ausbreitung zu verhindern.
Das kommt uns ziemlich übertrieben vor, soll die Krankheit doch ähnlich einer Grippe verlaufen. Allerdings wird bald klar, dass anscheinend vor allem für ältere Menschen oder für jene mit Vorerkrankungen diese Viruserkrankung lebensgefährlich verlaufen kann. China ist weit… Aber dann hört man von einem Betroffenen in Bayern, dann in Norditalien und plötzlich ist die Krankheit relativ nah. Ob das Virus auch bis zu uns kommt?

März

Das frühlingshafte Wetter begleitet uns auch weiterhin, warm und einladend für Wanderungen und erste Gartenarbeiten. Eigentlich war das im Tal gar kein richtiger Winter, hört man allerorten. Auf den Frühling freut man sich trotzdem. Im Grünen Baum gibt es einen Flohmarkt. Der Baurechtsvertrag mit der WE (Wohnungseigentum) ist unterzeichnet, allerdings ist der Abriss des Gebäudes noch nicht terminisiert.
Etwas verunsichert wird man Anfang des Monats, als man vom ersten Corona-Infizierten bei der Firma Maho hört, was Vils insofern betrifft, dass auch Vilser nun in Quarantäne geschickt werden, die mit dem Infizierten enger zusammengearbeitet haben. Die Quarantäne betrifft auch die Familienangehörigen.



Nach einer Woche ändert sich die Situation gravierend, man hört in den Nachrichten nur mehr „Corona“ und inzwischen ist klar, dass die Krankheit weit ansteckender ist als ursprünglich angenommen. Am 11. März erklärt die Weltgesundheitsorganisation diese infektiöse Lungenerkrankung „Covid 19“ (Corona Virus Disease 2019) zur Pandemie, also zu einer sich ausbreitenden, ansteckenden Krankheit, die auf allen Kontinenten vorkommt. Allen werden über die Nachrichtenkanäle Vorsichtsmaßnahmen nahegelegt, Hände waschen, desinfizieren, Abstand halten. Über Schulschließungen wird gesprochen. Und dann geht es ganz schnell: Hieß es noch Pflichtschulen bereiten sich auf „Home-Schooling“ ab dem 19. März vor, kommen die Nachrichten fast überstürzt, dass schon am Freitag, 13. März der letzte Schultag bis Ostern sein wird. Dies gilt vorerst für alle Einrichtungen wie Kindergarten, Hort und Schulen, Bücherei, Erwachsenenschule…
Dieses „Herunterfahren“ betrifft dann aber alle: Nur mehr Lebensmittelgeschäfte und Apotheken dürfen geöffnet haben, alle Dienstleister wie Friseur usw. müssen schließen, Gottesdienste dürfen nicht mehr gefeiert werden, Vereinstreffen, Proben von Musikkapellen und Chören sind bis auf weiteres auszusetzen. Vorläufig bis Ostern. 4 Wochen! Was natürlich bedeutet, dass auch alle vorgesehenen Veranstaltungen weltlicher und kirchlicher Natur verschoben werden müssen, vieles entfällt.



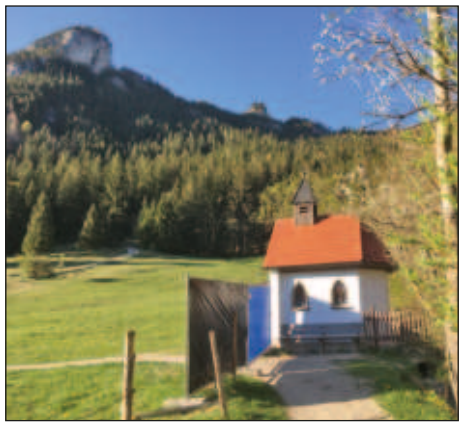
Tirol steht unter besonders strengen Einschränkungen und ganze Gebiete wie das Paznauntal, das Arlberggebiet und Sölden (Skitourismus-Hochburgen) werden unter Quarantäne gestellt. Die Bewohner des übrigen Tirol dürfen nur mehr außer Haus, um zur Arbeit zu fahren, die lebensnotwendigen Einkäufe zu erledigen, anderen Menschen zu helfen und eine „Runde um den Block“ zu gehen (damit einem nicht die Decke auf den Kopf fällt). Wie glücklich schätzen sich alle, die einen Garten haben!
Die dritte Märzwoche ist so kalt, wie es kaum im Winter war. Minus 10°C in mehreren Nächten liegen weit unter dem Monatsmittel. Man bangt um die Obstbaumknospen, die in unserem Raum noch nicht so extrem gefährdet sind wie in klimatisch begünstigteren Lagen. Die letzte Märzwoche ist wie Spott und Hohn: warm, frühlingshaft – und man darf so gut wie nicht hinaus in die Natur!

April

Die Corona-Krise hat alle und alles fest im Griff. Die Ortschaften werden unter Quarantäne gestellt (in Tirol, ansonsten gelten Ausgangsbeschränkungen), der Zugverkehr ist eingestellt, Busse verkehren mit einem reduzierten Fahrplan, es gibt keinen Grund mehr, den Ort zu verlassen, außer man fährt mit einer Bescheinigung zur Arbeit. Sehr viele sind nun zuhause, arbeiten über Home-Office, manche gehen in Kurzarbeit und manche verlieren leider auch ihre Stelle. Die Schüler arbeiten daheim und für viele Familien sind diese Wochen eine äußerst herausfordernde Zeit. Auch die Gemeindearbeit steht so gut wie still. Bauarbeiten werden eingestellt und Begräbnisse dürfen nur mehr mit höchstens 10 Personen am Friedhof gehalten werden. Lebensmittel einkaufen kann man nur mehr mit Mund-Nasenschutz.
Es ist so absolut nichts los, dass es nicht einmal 4 Seiten einer Ausgabe von Vils aktuell füllen würde. Die April-Ausgabe entfällt.

Was für eine kuriose Situation! Die Grenzen sind zu (Schönbichl und Weißhaus). Nur die Schnellstraße ist offen für Pendler, die im angrenzenden Allgäu ihre Arbeit









haben. Um die Grenzkontrollen (Kontrollstelle Musau) zu erleichtern, wird die Landesstraße bei der Ulrichsbrücke und vor dem Kniepass mit Betonteilen rigoros abgesperrt. Wir Vilser und die Pinswanger sitzen im „Niemandsland".
Es wird unheimlich still. Kein Auto über Minuten. Die Straßen leer. Und der Himmel ist blau. Makellos blau. Kein Flugzeug, kein Kondensstreifen. Eine undenkbare Situation, die über Tage und Wochen anhält.
Ostern rückt näher. Bisher liegen wir in Österreich gut in der Bewältigung der Krise. Durch das rigorose Herunterfahren des gesamten Lebens wird verhindert, dass die Kapazitäten des Gesundheitssystems überfordert werden. Wir kennen Bilder aus Regionen wie Italien, Spanien, England, Amerika… wo Leute keinen Zugang mehr zu intensiver Betreuung bekommen, weil es keine Betten mehr gibt, wo die Beerdigungsinstitute ihrer Arbeit gar nicht mehr nachkommen…
Wir hoffen, dass sich diese Einschränkungen lohnen und doch kann man es kaum mehr erwarten, dass die Maßnahmen gelockert werden. Es geht bei vielen um ihre berufliche Existenz.

Palmsonntag, Karwoche und Ostern verlaufen in noch nie dagewesener Art. Die Kirchentür bleibt offen für all jene, die sich in Stille für ein Weilchen in diesen Raum zurückziehen wollen. Pfarrer Gregor bemüht sich, die Bevölkerung zu erreichen. Im virtuellen Raum ist einiges möglich, so folgen viele Kinder der Einladung Palmbuschen zu zeichnen und die Bilder beim Widum einzuwerfen. In der Kirche und im Internet kann man dann diese „Palmprozession" sehen. Speisenkörbe können zu Ostern per Foto geweiht werden und wir sind eingeladen, Ostern daheim zu feiern. Nur mit den Menschen, die im selben Haushalt leben.
Nach Ostern öffnen kleinere Läden (bis 400m^2) und Bau- und Gartencenter. Dies gilt als heiße Phase, denn eine neuerliche Steigerung der Infektionen könnte dadurch erfolgen. Inzwischen gewöhnt man sich an das Bild der mit Mundschutz ausgerüsteten Menschen.
Für die Kinder heißt es allerdings auch weiterhin durchhalten. Keine Treffen mit Freunden, keine Veranstaltungen, keine Erstkommunion, keine Schule, auf die man sich jetzt wirklich sehr freuen würde. Es heißt weiterhin im „Distance learning" zu arbeiten. Voraussichtlich bis Mitte Mai. Und der April endet nicht wie sonst üblich mit einem fulminanten Konzert der Stadtmusikkapelle, sondern sehr still für alle zuhause.



Mai

Der Mai zeigt sich durchwachsen, er beginnt sehr kühl, beinahe frostig und die ersten Sommertage mit Temperaturen über 25°C gibt es erst nach Christi Himmelfahrt (21.5.) Es ist der erste Monat seit einem Jahr, der mit der Temperaturkurve nicht mehr über den Durchschnittswerten liegt. Er folgt auf durchgehend zu warme und zu trockene Monate, die immer öfter die Klimaerwärmung und deren Folgen in den Fokus rückten. Das ist ein Thema, welches durch Klimademonstrationen, die Friday for Future-Bewegung (Greta Thunberg) immer mehr Menschen bewegt. Aber zurzeit haben wir gerade andere Sorgen! Die Corona-Pandemie betrifft die ganze Welt.

Noch immer heißt es Abstand halten. Veranstaltungen, auf die man sich sonst freut, müssen weiterhin auf „unbestimmt" verschoben oder abgesagt werden. Nicht einmal Proben können durchgeführt werden. Nach dem allgemeinen Lockdown wird zwar wieder gearbeitet, wo es möglich ist. Die Wirte dürfen inzwischen ihre Lokale öffnen und die Gastronomie bemüht sich mit Mundschutz, Hygienevorschriften und einschneidenden Einschränkungen für die Gäste da zu sein.



In vielen Bereichen hat sich das Arbeiten in das „Heimbüro" verlagert, es hat sich gezeigt, dass sich die Arbeitswelt verändern kann und wohl auch auf Dauer wird. Am 15. Mai – endlich – werden die Schulen wieder geöffnet. Jeweils eine halbe



Klasse darf anwesend sein, es wird tageweise gewechselt. Die Kinder sind unheimlich froh, sich wieder zu treffen und wenigstens einen annähernd normalen



Unterricht zu erleben. Die Arbeit zuhause hat wohl für viele Kinder einen großen Zugewinn in Sachen Selbstorganisation und Sicherheit mit den modernen Medien gebracht, doch das alleine ist nicht Schule. Es braucht das Miteinander, die sozialen Kontakte, das fröhliche und ungezwungene Zusammensein. Es gibt schon genug, was diese Kinder verloren haben: keine Schiwoche, keine Südtirolfahrt, kein Jugendsingen, keine Exkursionen… Gottesdienste dürfen ab Mitte Mai wieder gefeiert werden, allerdings mit großem Abstand, der in den Kirchenbänken durch Bildchen mit dem Mariahilf-Motiv festgelegt wird.

Das Leben normalisiert sich („neue Normalität"), - mit Desinfektionsmitteln, Mund-Nasen-Schutz und Abstand, doch noch weit entfernt von der früheren Betriebsamkeit. Der ausgebremste Durchzugsverkehr dürfte einer weniger Vorteile in diesen Wochen sein.

Auffallend rege geht es wohl nur in der neuen Wohnanlage am Vilseggweg zu. Obwohl mit einer Verzögerung zu rechnen war, kann dann die Schlüsselübergabe doch termingerecht erfolgen und die 18 Parteien ziehen ein.

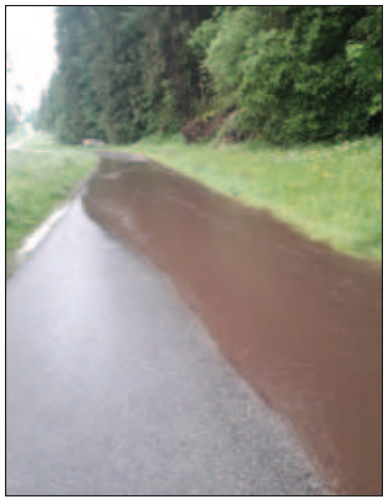




Die Corona-Zahlen sinken, das beruhigt. Alle hoffen auf einen möglichst normalen Sommer, den man wahrscheinlich zuhause oder im Inland verbringen wird. In vielen anderen Ländern sieht es nämlich noch gar nicht gut aus.

Juni

Der Juni beginnt mit dem Pfingstsonntag, einem sonnenklaren Tag, allerdings bleibt es noch recht frisch. Insgesamt zeigt sich der Juni kühl und durchwachsen, in der Ob verursacht Starkregen sogar



Schlammlawinen und Überschwemmungen. Es ist absolut noch nicht sommerlich, doch das schöne Wetter an den meisten Wochenenden entschädigt für den Eindruck, dass es schon lange nicht mehr so kühl im Juni war (in den letzten 10 Jahren war es immer um einiges wärmer). Auch wenn es zuerst noch nicht so aussieht, die Bergfeuer zu Herz-Jesu können entzündet werden und sind dank so vieler begeisterter „Bergfuirar" beeindruckend schön.





Die strengen Corona-Regeln werden gelockert: Jetzt gilt, den Mindestabstand von einem Meter einzuhalten, in allen Geschäften bleibt der Mund-Nasenschutz verpflichtend und auch überall dort, wo der Abstand nicht einzuhalten ist. Besuche im Altenheim sind wieder möglich, jedoch in abgetrennten Bereichen und immer nur eine Person mit Schutz. Die Bestimmungen

in der Kirche werden gelockert, Prozessionen gibt es jedoch weiterhin nicht, an Begräbnissen dürfen wieder mehr als 10 Leute teilnehmen. Die Gasthäuser bieten wieder mehr Öffnungszeiten an. Die Salober-Alm bleibt geschlossen, die Vilser-Alm schenkt aus, sie wird gut und gern besucht.

Eine Geschäftsgründung zeichnet sich ab: ein Genossenschaftsladen soll im ehemaligen Tourismusbüro entstehen. Als Nachfolger des SPAR-Geschäftes und somit als Nahversorger zu fungieren, so lauteten die ersten Informationen. Ernst Geisenhof und Annemarie Zeller werden im Herbst in Pension gehen. Doch dann kristallisiert sich heraus, dass die Mitarbeiter das SPAR-Geschäft weiter betreiben werden, was allgemein sehr positiv aufgenommen wird. Die Geschäftsintentionen des neuen Ladens kommen dem allerersten Plan der engagierten Betreiber wieder näher: ein Laden mit offenen (nicht abgepackten) Produkten, regionalen, saisonalen Waren und kleinen Speisen und Kuchen im integrierten Cafe. Sie wollen nicht als Konkurrenz zum SPAR, sondern als Ergänzung im Angebot vor Ort gesehen werden. Im Herbst soll der Genossenschaftsladen eröffnet werden, der von vielen Vilsern schon im Vorfeld sehr positiv unterstützt wird.
Die meisten haben ihre Buchungen für den Sommerurlaub storniert. Die Werbetrommel wird kräftig gerührt, den Urlaub zuhause, im eigenen Land zu verbringen.

Juli

Der ursprünglich für 9. Mai geplante Flohmarkt findet nun am 4. Juli statt. Schönes Wetter belohnt die Aussteller und viele Besucher streifen durch ganz Vils, um an möglichst vielen Standorten zu stöbern, zu schauen und zu kaufen. In diesem





Zusammenhang finden viele zum ersten Mal in den seit kurzem bestehenden Flohmarktladen „Nostalgie im Kuhstall“



im Sima-Haus, der mit sehr viel Liebe und Einsatz einladend hergerichtet ist.
Ein außergewöhnliches Kindergarten- und Schuljahr geht zu Ende. Die Schüler, die sich zum Teil seit dem 16. März nicht mehr getroffen haben, feiern - getrennt in VS und NMS - ihren Abschlussgottesdienst mit Pfarrer Gregor im Freien auf dem Sportplatz der Schule und freuen sich auf möglichst normale Sommerferien.
Freute man sich all die Jahre auf die Platzkonzerte im Juli und August, so ist heuer gar nicht daran zu denken. Die Stadtmusikkapelle ist kreativ und spielt, ohne viel Werbung zu machen, bei sogenannten Brunnenkonzerten auf. Es spricht sich herum und jede Woche wird ein anderer Platz im Ort bespielt.







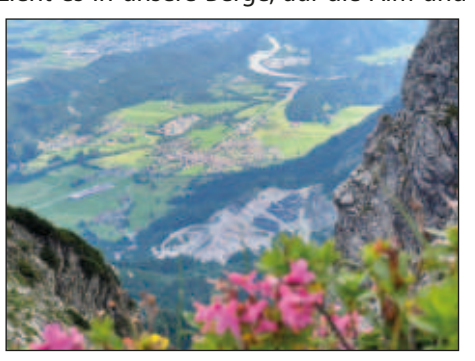
Am Vilseggweg wird fleißig gebaut, so wie es aussieht, wird so mancher Häuslbauer noch in diesem Jahr einziehen können. Auch bei der Hammerschmiede tut sich wieder einiges. Heuer steht die Restaurierung des Kohleschuppens neben der Schmiede am Programm, ein unscheinbares Gebäude, das zum gesamten Ensemble gehört und ebenfalls denkmalgeschützt



ist. Der Schuppen wird ausgeräumt, dann wird gründlich untersucht, ob sich nicht doch vielleicht die Glocke dort im Erdreich findet, die einer Legende nach vor ca. 230 Jahren vom Turm der Kirche abgenommen und versteckt wurde, um sie vor der Einschmelzung zu bewahren. Das re1-Kamerateam besucht die Schmiede und gibt in einem sehenswerten Beitrag Einblicke in die Schmiede und in die Vorhaben, die in nächster Zeit verwirklicht werden sollen (zu sehen über die Seite www.vilsart.eu).

August

Dieser Monat beginnt mit dem bisher heißesten Tag des Jahres, doch mit einem Gewitter und sogar Hagel stellt sich das Wetter für die nächsten Tage um. Es wird trüb und zu kalt für diese Jahreszeit, außerdem fällt in kurzer Zeit sehr viel Regen. Nach einigen Tagen entwickelt sich der August dann aber zu einem echten Sommermonat. Zum Monatsende sinken die Temperaturen in den Keller, es ist ungemütlich kalt und nass.
Die vielen schönen Tage bieten sich an, im Freien zu sein und es ist augenscheinlich, dass wesentlich mehr Menschen als sonst ihren Urlaub in heimatlichen Regionen verbringen. Aber nicht nur Einheimische zieht es in unsere Berge, auf die Alm und



an den Alatsee. Alles, was heuer nicht fliegen kann / darf / will, ist in erreichbaren Urlaubsdestinationen unterwegs. Es wimmelt regelrecht an gewissen Plätzen! Am Ufer des Alatsees gibt es kein ungenütztes Plätzchen, es ist unglaublich, wo man überall sein Handtuch ausbreiten kann! Die

Almen werden gestürmt, die Parkplätze quellen über und ein neuer Trend zeichnet sich ab: Das Wohnmobil ermöglicht Reisen mit ungeahnten Freiheiten. Und so finden sich diese Gefährte auf Parkplätzen, am Straßenrand, irgendwo in der Landschaft, - nur Mülleimer und Toiletten befinden sich dort meistens nicht…
Corona scheint fast vergessen, gäbe es nicht immer noch die Einschränkungen bei Veranstaltungen. So entfällt auch das 40. Vilser Stadtfest. Das Patrozinium wird ganz klein gefeiert, es gibt keine Prozession wie üblich durch die Stadt. Diese „Minimalversion" eines Patroziniums fällt in den



Ausklang der Vilser Zeit für Pfarrer Gregor Nowicki. Er wird nach Längenfeld „weitergereicht". Inzwischen zieht im Widum Vils



Krzysztof Szulist ein, der die Pfarre mit 1. September übernehmen wird. Joseph Roth feiert Mitte August sein 25-jähriges Jubiläum als Diakon und ihm wird von Seiten der Geistlichen und von der Gemeinde dazu gratuliert und gedankt.





September

Spätsommerliche, angenehme Tage dehnen sich bis weit in den September hinein. Auch wenn die letzten Septembertage fast einem Wintereinbruch gleichkommen, ist der Monat insgesamt der wärmste September seit den Aufzeichnungen. Die Vilser Alm wird regelrecht überrollt von Bikern und Wanderern. Gar nicht einfach, den Ansturm zu meistern, da man ja die Abstandsregeln einhalten muss. Ja, es ist immer noch nicht vorbei. Früher als angenommen steigen die Infektionszahlen wieder, was mit Reiserückkehrern, die ein „Andenken" mitgebracht haben, mit vereinzelten Großveranstaltungen" im privaten Bereich ohne Vorsorge und Schutz, aber auch mit der hohen Testkapazität zu tun hat (auch Infizierte ohne Symptome werden „erwischt"). Das bedeutet, dass wieder strengere Maßnahmen verordnet werden. Die Corona-Ampel (die eher unglücklich gestartet ist) gibt Auskunft über das Risiko in den einzelnen Bezirken. Der Mundschutz muss nun wieder in allen Geschäften getragen werden, bei Veranstaltungen, in der Kirche…
Auch im privaten Bereich dürfen sich nicht mehr als 10 Personen treffen. Die wenigen In-Door-Veranstaltungen finden mit beschränkter Zahl bei zugewiesenen Plätzen statt und die Sperrstunde wird in allen Gastronomiebetrieben auf 22 Uhr vorverlegt.
Die Schulen wagen einen gemeinsamen Eröffnungsgottesdienst mit Abstand zwischen den einzelnen Reihen mit Pfarrer Krzysztof, der seit wenigen Tagen im Amt ist. Kindergarten und Schule versuchen mit einem so weit wie möglich normalen Betrieb zu starten und diesen auch aufrecht zu erhalten. Eine Kindergartengruppe, eine Schulklasse ist zu behandeln wie ein Haushalt, hier muss kein MN-Schutz getragen werden. Die Durchmischung verschiedener Gruppen wird untersagt, außerhalb des Klassenzimmers ist immer Mundschutz zu tragen und auch die Pausen müssen zeitlich gestaffelt oder räumlich getrennt stattfinden. Die Zahlen im Außerfern sind ja gut, die Ampel zeigt Grün, nicht beunruhigend. Doch rundum und in anderen Ländern spitzt sich die Lage wieder zu und eine zweite Welle ist anscheinend früher im Anrollen als vermutet. Das verleidet der heurigen Abschlussklasse jetzt auch noch die Wienfahrt (mussten sie im Frühjahr schon auf die Südtirol-Fahrt verzichten), alle Hoffnungen liegen jetzt auf einem Junitermin 2021.
Bei fast noch einmal sommerlichen Temperaturen wird das Dach am Kohleschuppen neben der Hammerschmiede „umgeschlagen", neue Schindeln glänzen, und jetzt kann der Innenausbau in Angriff genommen werden.



Die Klassikkonzertreihe, die in St. Anna geplant war, kann in der weit größeren Pfarrkirche durchgeführt werden. Mit Abstand ist sie locker und bei fast allen Konzerten bis in die letzte Reihe besetzt. Diese Veranstaltung ist inzwischen im weiten Umkreis bekannt und lockt Freunde von hochkarätigen Aufführungen nach Vils. Heuer steht sie als Anton Posch Festival ganz im Zeichen dieses Geigenbauers aus Vils, der in Wien als hervorragender Instrumentenbauer angesehen war.



Was man sonst noch veranstalten kann? Zum Beispiel ein letztes Brunnenkonzert. Am Hoheneggweg ist auf Initiative der Anrainer am Platz ein schöner Brunnen errichtet worden, der schon den ganzen Sommer



über Wanderern eine willkommene Pause schenkte. Jetzt wird der Brunnen von Diakon Josef Roth eingeweiht. Unter einem



Carport sitzt die Musikkapelle und spielt für Anrainer, Schaulustige und Besucher



dieser kleinen, aber feinen Veranstaltung. Corona-Party - dieses Wort wird wohl in den Duden eingehen - so nennt man Zusammenkünfte, bei denen der Abstand kaum oder gar nicht eingehalten werden kann. Die Brunneneinweihung wird von



vielen genossen, alles spielt sich im Freien ab und man „schluift o it zema", - also keine Corona-Party.

Am letzten September-Wochenende wird gemeldet, dass die Opferzahl der Corona-Pandemie weltweit 1 Million erreicht hat. Bis zum Ende des Monats sieht es im Inntal nicht mehr so unbedenklich aus und die Folge lässt nicht lange auf sich warten: Tirol steht auf der Liste der Reisewarnungen von Seiten Deutschlands. Die Gastronomie ist erbost, denn im Außerfern (und in Osttirol) gibt es fast keine Fälle. Über die Grenze zu fahren ist nicht ratsam, hohe Strafen sind ausgesetzt für Tiroler, die nicht mit Berechtigungsschein ins Allgäu fahren. Der Tourismus bangt um die Herbstsaison und beginnt schon um die Wintersaison zu zittern.

Oktober

Das Wort - oder Unwort - des Jahres ist wieder tagtäglich in den Medien und im Vordergrund. Am Nationalfeiertag bringt es Bundespräsident Alexander van der Bellen bei seiner Ansprache auf den Punkt: Es nervt. Doch die Infektionszahlen und die sich ständig ändernden Maßnahmen dürften uns wohl noch eine Weile beschäftigen, es werden nämlich wieder kontinuierlich steigend Krankenhausbetten benötigt. Bis zur Monatsmitte sind die Bezirke Osttirol und Reutte Grün, dann schlägt die Ampelfarbe auch da um. 5 Bezirke in Tirol sind Rot, einzelne Orte und Regionen, die bei weitem keinen Autoreisetag entfernt liegen, sind abgeschirmt und in Quarantäne (Kuchl, Berchtesgadener Land…), wieder ein Lockdown, der also nicht nur ein Schreckgespenst des Frühjahrs 2020 war. Noch sind wir in Vils eine Insel der Seligen. Mit der letzten Oktoberwoche gelten jedoch neue Regeln für Pendler ins Bayrische, und das sind in Vils viele: Wöchentlich einen neuen negativen Test vorzulegen kann für manchen Arbeitnehmer recht kompliziert sein.

Natürlich geht das Leben weiter. Die Kinder der 3. Klasse Volksschule freuen sich, dass sie endlich ihre Erstkommunion feiern dürfen. Mit etwas anderen Rahmenbedingungen, doch die Hauptpersonen



genießen ihr Fest, - auch ohne Einzug vom Schlössle und ohne Musikkapelle.
Nicht nur in Sachen Umwelt- und Klimaschutz gibt es ein Umdenken, auch das Konsumverhalten ganz allgemein wird kritischer betrachtet. Immer öfter hört man von Repair-Cafes und ähnlichen Einrichtungen: Reparatur statt Wegwerfkultur. Ein Angebot dieser Art gibt es bei uns erstmals Mitte Oktober im renovierten Kohleschuppen bei der Hammerschiede: „Klares für Rares". Eine Einrichtung, die sich bestimmt etablieren wird.



In diesen Wochen wachsen die drei neuen Silos auf dem Schretter Betriebsgelände sichtlich in die Höhe. Das Wetter



ist für die Arbeiten bestimmt nicht immer rosig, der Oktober zeigt sich heuer nämlich gar nicht golden. Die warmen Tage fehlen, Schnee fällt schon Mitte des Monats fast bis ins Tal. Der Wald rings um Vils ist allerdings über einige Wochen eine herrlich bunte Augenweide. An den letzten Tagen im Oktober wird es endlich warm und sonnig. Doch die Durchschnittswerte werden dadurch nicht mehr erreicht, es ist ein verhältnismäßig nasser und kalter Monat.

Sehr vieles läuft auf Sparflamme, Billard und Fußball wird noch gespielt! Doch die Vilser Kicker haben in diesem Herbst keine besonders guten Karten. Das Leben im Ort erinnert sonst schon eher an eine „Schlafstadt". Es ist nichts los. Sperrstunde um 22 Uhr. Noch haben wir das Gasthaus Krone, das zu den „letzten" Wildwochen lädt und von vielen besucht wird. Auch die Vilser Alm darf sich bis zum letzten Tag dieser Saison über treue Besucher freuen. Der Schwarze Adler ist zu. Man hört, bis zum Frühjahr. Das Vereinsleben findet nur mehr äußerst verhalten, wenn überhaupt, statt. Musik gibt es nur mehr aus der „Konserve". Bei Sicherheitsauflagen, die jegliche Freude im Keim ersticken, und schließlich bei einer zahlenmäßigen Beschränkung von 6 Personen in Räumen, - wie soll da von der Musikkapelle musiziert oder von Chören gesungen werden? Allerheiligen steht vor der Tür, es wird keine Friedhofsandachten geben und von Familientreffen ist Abstand zu nehmen.
So sieht die Lage bis zum 31. Oktober aus.

November

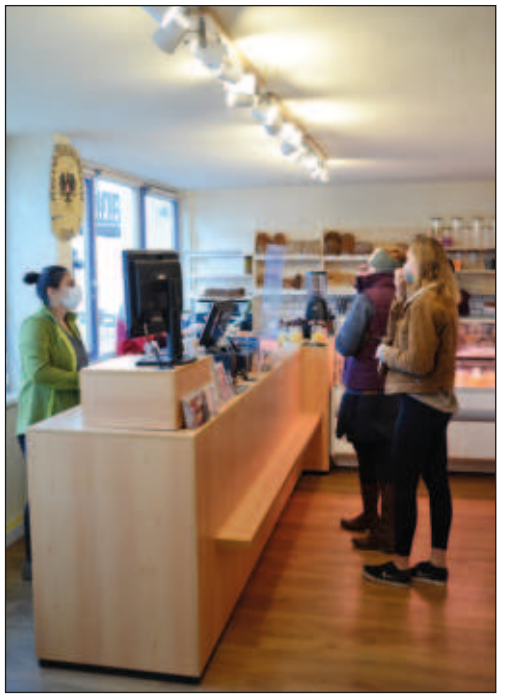
Allerheiligen, wie sonst üblich, fällt heuer sozusagen aus.
Am 31. Oktober wurde eine neue Verordnung der Bundesregierung angekündigt: Lockdown (light) ab 2. November null Uhr. Handel, Betriebe, Kindergarten und Schulen (Volksschule, Mittelschule, Gymnasium Unterstufe) und Dienstleister bleiben geöffnet. Ausgangsbeschränkung von 20 Uhr bis 6 Uhr Früh außer für notwendige Wege (Arbeit, Hilfe für andere, Frischluftschnappen) – keine Gastronomie, kein Sport (außer alleine), keine Kultur, kein Vereinsleben, keine Treffen in Freundeskreisen, keine Feste und Feiern (z.B. Veteranenfest, Martini-Umzug…) - einen Monat lang. Hoffentlich nützt es. Die meisten fühlen sich schon von der Mund-Nasen-Maske eingeengt, wie anstrengend und zermürbend muss es erst für Ärzte und Pflegepersonal in den Krankenhäusern sein, eingepackt in diese „Raumanzüge", ohne die ihre Arbeit gar nicht möglich wäre. Die Patienten werden ja nicht von Robotern betreut. Und die Patientenzahl auf den Intensivstationen steigt bedenklich an.
Die Hoffnung, die sich viele machten, dass manches im Herbst nachgeholt werden kann, was im Frühjahr nicht möglich war, hat sich nun endgültig zerschlagen.

Ernst Geisenhof und Annemarie Zeller sind nun in Pension. Das SPAR-Geschäft wird



von den Mitarbeiterinnen wie gehabt weitergeführt. Wir dürfen froh sein, dass uns ein Nahversorger im Ort erhalten bleibt.

Mitte November werden die Maßnahmen zur Unterbrechung der Infektionsketten maßgeblich nachjustiert, die Krankenhäuser stoßen schon beinahe an ihre Kapazitätsgrenzen. Ein dreiwöchiger Lockdown wird angeordnet: Das Haus darf nur für nötige Einkäufe, Arztbesuch und Sport (alleine oder mit Personen des Haushaltes) und zur Berufsausübung verlassen werden. Wer kann, soll im Homeoffice arbeiten. Nur mehr systemrelevante Geschäfte dürfen geöffnet haben, Kindergarten und Hort stehen jenen zur Verfügung, die es unbedingt brauchen, die Schulen werden ins Home Schooling geschickt, nur insgesamt 15-20 Kinder in VS und MS nehmen die Betreuung in Anspruch. Es gibt keine Gottesdienste. Es wird auch keinen Nikolausumzug geben und die Krampalar müssen ihre Kostüme am Haken lassen, es wird wieder ziemlich still – angeordnet bis 7.Dezember, in der Hoffnung, dass es zumindest ein Weihnachtsfest im Familienkreis geben wird.



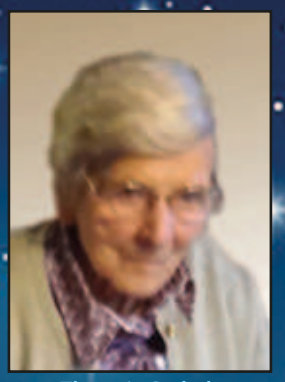
Trotz allem wird im künftigen „Stadtlädle Vogelbaum" rege gewerkelt, und die Eröffnung findet planmäßig Ende des Monats statt. Als „Feier" verteilt auf den ganzen Tag, da ja nicht mehr als 5 Leute den Laden - selbstverständlich mit MN-Schutz - betreten dürfen. Das Engagement der Betreiber und vieler Helfer ist ein regelrechter Lichtblick in diesen Zeiten.



Ein weiterer Lichtblick in diesen Zeiten sind die geschlossenen „Fallen" im 1. Stock des Rathauses. Für heuer war der Adventkalender, der uns nun schon 10 Jahre lang durch die vorweihnachtliche Zeit begleitet hat, so gut wie abgesagt. Ende des Monats sieht man besagte geschlossene Fallen - es gibt ihn doch!







Theresia Stebele
**11.11.1928 • †02.01.2020*



Hildegard Walk
**25.04.1924 • †11.01.2020*



Renate Schwaiger
**11.06.1956 • †14.02.2020*



Willi Wiedemann
**31.10.1927 • †30.03.2020*



Magdalena Vogler
**20.11.1923 • †09.04.2020*

Wenn Du bei Nacht in den Himmel schaust,
wird es Dir sein, als leuchten alle Sterne,
weil ich auf einem von ihnen wohne,
weil ich auf einem von ihnen lache.
Du allein wirst Sterne haben,
die lachen können.
Und wenn Du Dich getröstet hast,
wirst Du froh sein, mich gekannt zu haben.

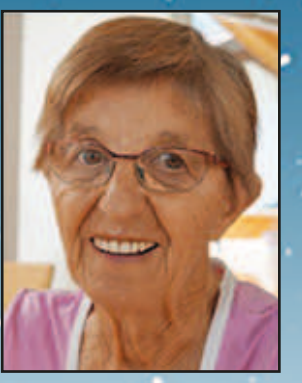
(Antoine de Saint-Exupéry)



Helmut Biber
**19.07.1955 • †13.05.2020*



Johann Triendl
**06.06.1951 • †27.08.2020*



Elisabeth „Lisl" Vogler
**16.01.1940 • †03.09.2020*



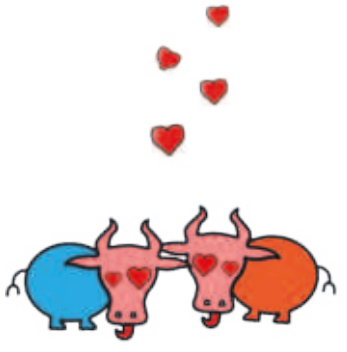
Flora Keller
**25.11.1930 • †20.09.2020*



Daniela Vogler
**17.02.1935 • †27.11.2020*

Geburten 2020

Aurelia Vogler	geb. 11.03.2020 - Eltern Melanie u. Stefan Vogler
Doris Zubonja	geb. 05.04.2020 - Eltern Danijela u. Sasa Zubonja
Benjamin Mellauner	geb. 10.05.2020 - Eltern Cornelia u. Reinhold Mellauner
Julius Stebele	geb. 18.06.2020 - Eltern Simone u. Bernhard Stebele
Florian Kögl	geb. 09.07.2020 - Eltern Tanja u. Markus Kögl
Adriano Pawlica	geb. 20.08.2020 - Eltern Beata u. Ferenc Pawlica
Andromache Tovar Matos	geb. 23.09.2020 - Eltern Aurelia Tovar Matos
Franziska Martin	geb. 27.09.2020 - Eltern Mirjam u. Thomas Martin



Eheschließungen 2020

20. Juni	**Megele** Manuel und Bailom Valentina
09. August	**Storf** Robert und **Gschwend-Storf** Paula
29. August	**Mellauner** Reinhold und Haller Cornelia
05. September	**Hosp** Andreas und Schwarz Lisa
26. September	**Glaswinkler** Peter und Schwarz Monika
10. Oktober	**Mellauner** Wolfgang und Glätzle Tina
10. Oktober	**Spielmann** Lukas und Lugar Julia

Gottesdienstordnung

Pfarrgemeinde Vils vom 14.12.20 bis 17.01.21

(Änderungen vorbehalten)

14.12. Montag	06.30	Rorate
15.12. Dienstag	06.30	Rorate
16.12. Mittwoch	06.30	Rorate • für Josef Haunsberger u. verstorbene Angehörige (237)
18.12. Freitag	06.30 15.00	Rorate • für Leopold, Walter u. Josefa Wörle (139) Barmherzigkeitsrosenkranz
19.12. Samstag	18.30 19.00	Rosenkranz Hl. Messe • für Norbert u. Filomena Roth (210) • für Robert Keller (233) • für Herta u. Anton Tröber (248)
20.12. Sonntag 4. Advent-Sonntag	08.00 08.30	Rosenkranz Amt für Pfarrfamilie • für Maria, Josef Bader (198) • für Dr. Reinhard Schretter sen. (221)
21.12. Montag	18.00	Versöhnungsgottesdienst
22.12. Dienstag	06.30	Rorate • für Theresia Keller (188)
23.12. Mittwoch	06.30	Rorate • für die Armen Seelen
24.12. Donnerstag Heiligen Abend	17.00 22.00	Kindermette Mette • für Meinhard Probst, Artur, Wally Hartmann (112) • für Agnes Wagner (219)
25.12. Freitag Geburt des Herrn Weinachten	08.00 08.30	Rosenkranz Amt für die Pfarrfamilie • für Maria Bader zum Geburtstag (199) • für Robert Keller (233) • für Herbert Ostheimer u. Eltern (234)
26.12. Samstag Hl. Stephanus	08.00 08.30	Rosenkranz Hl. Messe • für Elisabeth Vogler (229) • für Inge Marth zum 4. Jahresgedenken (249)
27.12. Sonntag Fest der Heiligen Familie	08.00 08.30	Rosenkranz Familiengottesdienst mit Kindersegen
28.12. Montag • Unschuldige Kinder	07.00	Hl. Messe
29.12. Dienstag	18.00	Hl. Messe
30.12. Mittwoch	18.00	Hl. Messe
31.12. Donnerstag	18.00	Dankgottesdienst
01.01.2021 Freitag Hochfest der Gottesmutter Maria	08.00 08.30	Rosenkranz Hl. Messe
2.01. Samstag	18.30 19.00	Rosenkranz Hl. Messe • für Elisabeth Vogler (230)
03.01. Sonntag 2. Sonntag nach Weihnachten Silberner Sonntag	08.00 08.30	Rosenkranz Amt für die Pfarrfamilie
04.01. Montag	07.00	Hl. Messe
05.01. Dienstag	18.00	Hl. Messe
06.01. Mittwoch Erscheinung des Herrn – Drei Könige	08.45 09.00	Drei Könige Einzug Hl. Messe
07.01. Donnerstag	18.00	Wortgottesdienst um geistliche Berufe
08.01. Freitag	15.00 18.00	Barmherzigkeitsrosenkranz Hl. Messe • für Meinhard Probst, Wally, Artur Hartmann (239)
09.01. Samstag	18.30 19.00	Rosenkranz Hl. Messe
10.01. Sonntag Taufe des Herrn	08.00 08.30	Rosenkranz Amt für die Pfarrfamilie
11.01. Montag	7.00	Hl. Messe
12.01. Dienstag	18.00	Hl. Messe
13.01. Mittwoch	18.00	Hl. Messe Für die Armen Seelen (240)
15.01. Freitag	15.00 18.00	Barmherzigkeitsrosenkranz Hl. Messe
16.01. Samstag	18.30 19.00	Rosenkranz Hl. Messe
17.01. Sonntag 2. SJK	08.00 08.30	Rosenkranz Amt für die Pfarrfamilie

Folgende Unternehmen unterstützen die Herausgabe von Vils aktuell:

SCHRETTER & CIE

METALL TECHNIK VILS
Ideen in Form.

ST Vils
Straßenbau
Schotter
Tiefbau
Entsorgung
Stegen 16 · A-6682 Vils
www.st-vils.at · Tel.+43 (0)5677/53127-0

autohof huter
Tankstelle Tel. +43 5677 53091
Transporte Tel. +43 5677 8218
www.autohof-huter.com

ewr

Raiffeisenbank Reutte

ALLIANZ AGENTUR
ROLAND ÜBEREGGER
Mobil: 0676/727 97 62

VILSER Älm

HOLZBAU
6682 Vils
Obweg 1
Tel. 8283
ZIMMERMEISTER MARTIN PETZ KG
office@holzbau-petz.at • www.holzbau-petz.at

VILSER BERGBRAU
DAS BIER DER TIROLER BERGE.

MAURA
Brauereigasthof
Schwarzer Adler Vils

mb HOLZ BAU gmbh
Holz ist allem gewaXXen
MB Holzbau GmbH
6682 Vils • Tel. 05677-8364
info@mb-holzbau.at
www.mb-holzbau.at

Erdbau Zotz Vils
Bagger,Gartenbau,Pflasterverlegungen
Tel. +43 664 1016580
Vils / Vilserhof 4

IBF
IBF - Automatisierungs- und Sicherheitstechnik GmbH
A-6682 Vils, Bahnhofstraße 8
Tel. +43 (0) 56 77 - 53 53 - 0
www.ibf.at office@ibf.at



Sonnenaufgang am 4. Dezember *Foto: Lutz Norrmann*



Josef Roth erfreut uns heuer mit einem Kunstweihnachtskalender an seinem Haus. 24 Glasscheiben mit Wachsbildern werden seine Fenster erhellen.

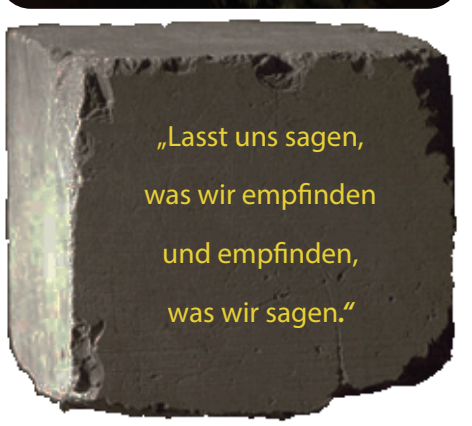
wohnungseigentum

Dipl.Ing. József B. Kiss
staatlich befugter und beeideter Ingenieurkonsulent
für Bauingenieurwesen
Brückenbau • Konstruktiver • Ingenieurbau • Siedlungswasserbau • Straßenbau
6600 Reutte • Knittelstraße 5 • T: 05672 7134119

Impressum: Vils aktuell
Medieninhaber und Herausgeber:
Stadtgemeinde Vils
6682 Vils, Stadtplatz 1
Produktion:
VVA - Höfen
Redaktion: Paul Dirr (pd)
e-mail: dirr@aon.at
Titelseite: Hubert Backhausen
Unbenannte Bilder: pd

Redaktionsschluss nächste Ausgabe(n):
Do. 14. Jänner
Do. 18. Februar





BRIEFKASTEN

Massentest?

Ein Massentest wäre es gewesen, wenn alle Außerferner sich hätten testen lassen müssen. Es hat sich aber nicht einmal ein Drittel der Bevölkerung dazu auf die Socken gemacht. Und die, die sich aufgerafft haben, waren sehr wahrscheinlich vor allem diejenigen, die das Virus von Anfang an ernstgenommen haben und sich und ihr Umfeld konsequent vor einer Ansteckung geschützt haben. Deshalb finde ich die Schlussfolgerung von FPÖ-Bezirksobmann Fabian Walch, dass das alles nicht den Aufwand wert war, völlig daneben und brandgefährlich. Durch ignorieren und verdrängen werden wir das Problem nicht los und der Schaden für Tourismus und Wirtschaft wird dadurch nur noch schlimmer und unnötig in die Länge gezogen. „Herr Walch, Sie und die, die so denken wie Sie, haben leider nicht kapiert, wie eine Pandemie funktioniert. Ich würde mir wünschen, dass ein Umdenken in Ihrem Umfeld nicht erst nach persönlichem Erleben von Leid und Tod zustande kommt."

Sylvia Natterer,
Mutter einer nierentransplantierten Tochter

Die hier veröffentlichten Zuschriften geben die Meinung des Verfassers wieder. E-Mail: leserbrief@rundschau.at

Rundschau 29./30. Dezember 2020

Jubilarehrung

Rundschau 11.12.20



Fotocollage: Lisa Immler

Die heurigen Arbeitsjubilare mit Geschäftsführung und Betriebsrat.

(sas) Aufgrund der aktuellen Situation fand in diesem Jahr bei Schretter & Cie in Vils keine große Jubilarfeier statt. Die Ehrengaben wurden am jeweiligen Arbeitsplatz übergeben.

DA WAR WAS LOS...

Rundschau 30.12.20



Die Schüler der Volksschule Pinswang spendeten vor Weihnachten einen Korb voller Lebensmittel und Drogeriewaren an den Paulusladen Reutte.

RS-Fotos: Kofelenz

(sk) Fleißig gesammelt haben die Kinder der Volksschule Pinswang für den Paulusladen in Reutte. Nun, kurz vor Weihnachten, wurden die Gaben der karitativen Einrichtung überreicht. Auch ein Projekt der neuen Mittelschule Vils unterstützte den Paulusladen. Doch, wie kam es dazu? Im Unterricht wurde, passend zur Weihnachtszeit, das Thema Hilfsorganisationen durchgenommen.



Klaudia Komarek (v.l.), Geschäftsführerin des Paulusladens freute sich über die Sachspende, die ihr und Obmann Manfred Storf (nicht im Bild) von Schülern der neuen Mittelschule Vils – gemeinsam mit Klassenlehrerin Renate Thurner (2. v.l.) – überreicht wurde.

Die Schüler recherchierten u. a. zu Caritas und überlegten, was es denn in dieser Richtung im Bezirk gibt. So kamen sie auf den Paulusladen. Aus einer spontanen Idee seitens der Schüler heraus wurde dann eine Sammelaktion gestartet. Mit Erfolg und zu großer Freude des Teams vom Paulusladen Reutte, die die Lebensmittel und Drogerieartikel entgegennehmen durften.

Thema des Tages

TT 06.12.20

Im Schneeregen tröpfelte es in die Teststraßen nur leicht

Der zweite Tag der Massentests verlief ruhig. Viel zu ruhig. Bisher ließen sich rund 156.000 Menschen testen. Die Zahl der positiven Fälle bleibt gering.

Innsbruck – Draußen Regen und Schnee. Drinnen tröpfelte es höchstens. Tag zwei der Massentestungen in Tirol brachte nicht den erhofften Massenansturm. Das „Tröpfeln" war dann auch der am häufigsten gebrauchte Begriff bei einem Blick in die Bezirke. Am Ende des Tages stand dann ein doch enttäuschendes Ergebnis. So ließen sich bisher rund 156.000 Menschen in Tirol testen – am Samstag waren es rund 80.000. Lediglich 417 Tests fielen insgesamt bisher positiv aus. Die Massentests gehen heute überall zu Ende. LH Günther Platter zeigte sich insgesamt „zufrieden", konstatierte aber, dass die Beteiligung „verhaltener als erwartet" war. Platter sah das Schlechtwetter als Hauptgrund für die schleppende Beteiligung.

Doch der Reihe nach. Vor der Kufstein Arena machten gestern drei Aktivisten ihrem Ärger über die Massentestungen auf Plakaten Luft und warnten vor der „freiwilligen Weitergabe der eigenen DNA", drinnen herrschte eher Langeweile als Stress. Dabei war am Freitag die zweitgrößte Stadt Tirols „mit einem sehr großen Ansturm gestartet", wie Bürgermeister Martin Krumschnabel berichtete. Aber am Samstag war es dann „wie abgerissen". 524 Personen wurden bis Mittag an allen Teststellen gezählt. Davon war ein einziger Teilnehmer positiv. Kufstein hat sich gewissenhaft vorbereitet und mit bis zu 15.000 Personen gerechnet.



In Imst gab es gestern für die jüngsten Testpersonen von den freiwilligen Helfern eine kleine Überraschung. Foto: Reichle

„Schade", bilanziert ein enttäuschter Krumschnabel, der nicht mehr an 10.000 Testwillige bis Sonntagabend glaubt. „Auch wenn der Bundeskanzler seine Erwartungen gedämpft hat und bereits mit 30 Prozent zufrieden ist, für mich braucht es zumindest die Hälfte der Einwohner, damit man den erwünschten Effekt erzielt", sagt Krumschnabel, denn „gegen den Lockdown müssen wir aktiv ankämpfen". Er halte trotzdem nichts von einer Testpflicht.

Anderer Ort, selbes Bild. Und fast dieselben Zahlen. In Telfs wurden gestern Vormittag ebenfalls rund 500 Menschen getestet. Auch hier ein positiver Fall. Der medizinische Leiter Stefan Ulmer schaute auch bei „tröpfelndem Zustrom" genau hin, dass die Hygienerichtlinien eingehalten werden. „Die Stimmung ist trotzdem gut", sagt der Mediziner, immer einen kritischen Blick auf die Teststraße werfend. In Telfs machte man sich gestern Gedanken über die geringe Zahl an positiven Fällen. „Vielleicht hat der Lockdown ja gewirkt", war da zu hören. Aber auch die Ansicht, dass vielleicht ohnehin nur jene hingehen, die die Maßnahmen ernst nehmen.

Ortswechsel nach Imst. Erst kitzelt es, dann brennt es leicht – und schon ist der Abstrich vorbei. Christian Deutschmann erledigt seine Arbeit mit Gefühl. „Heute habe ich rund 40 Tests gemacht", rechnet er mittags schnell nach. In der Imster Teststraße war Samstagvormittag nur wenig los – anstehen muss hier keiner. „Jede Nase ist anders", sagt Deutschmann, der im „normalen" Beruf Krankenpfleger ist und seine Aufgabe beim Test mit Routine erledigt. Die schmalen Nasen sind die herausforderndsten – denn Druck darf man keinen anwenden, damit keine Schäden entstehen, erklärt er.

Gestern machte er mit Lisa Bair Dienst. Die Stimmung ist gut. „Wir haben hier einen tollen Zusammenhalt", erklärt die Diplomkrankenschwester aus Kranebitten, die sich wie ihr Kollege freiwillig gemeldet hat. „Ich finde das wichtig. Es fällt keinem ein Stein aus der Krone, wenn er dafür einen Tag opfert", so Deutschmann. Aber wer fürchtet sich nun mehr vor dem Abstrich – Frauen oder Männer? „Die Kinder sind die Tapfersten. Die Erwachsenen zucken eher zusammen", schmunzelt Bair diplomatisch.

An der Teststation nebenan hat man sich auf die kleinen Patienten











Impressionen eines Testtages: In Telfs war der Ansturm im Sportzentrum (Bilder oben) überschaubar. Wie im ganzen Land half auch in Kufstein (l. u.) die Feuerwehr tatkräftig mit. In Vils (M.) waren BM Manfred Immler und Mitarbeiterin Bettina Ahorn voll im Geschehen. Anette (r.) ließ sich in Sautens testen. Fotos: Rudy De Moor/Otter, Mittermayr, Parth

spezialisiert. Dort ist mit Julia und Iris Walch ein Mutter-Tochter-Gespann am Werk. Die beiden haben den Dreh raus, wie man Kinder gut ablenkt. „Wir fragen, ob der Nikolaus kommt und was das Christkind bringt“, erklärt Julia Walch, die sonst auf der Neugeborenen-Intensivstation arbeitet – „so entsteht erst gar kein Stress“. Und natürlich helfen auch die Schachteln mit Schokolade und Lutschern, die bereitstehen und aus denen die Kleinen danach eine Belohnung bekommen.

Tröpfeln auch in Vils beim Lokalaugenschein. Und die Tropfen fielen einzeln und spärlich. Freitag hatten sich 151 Personen testen lassen, bis Samstag um 13 Uhr weitere 130. Bürgermeister Manfred Immler rechnete, dass bis Sonntagabend höchstens ein Drittel der Vilser die Nase herhalten würden, wenn dieser Trend anhalte. „Ich hatte gehofft, dass mehr Leute kommen. Aber vielleicht zweifeln viele an der Qualität der Tests. Man hat ja genug gehört. Und es kommen eigentlich jene, die sich sowieso schon an alles halten“, sinniert der Stadtchef. Schlechte Laune herrschte unter den 20 Dienstschiebenden, die das Wochenende für die gute Sache opferten, dennoch nicht. So wurde während eines Besucherlochs lautstark zu „Jerusalema“ getanzt und gesungen, ganz im Sinne der gerade laufenden Gute-Laune-Challenge. Nur gegen einen Mitschnitt, der ins Netz gestellt wird, hatte sich das Gemeindeoberhaupt verwahrt.

Arbeit hatte BM Immler im Vorfeld mehr als genug. Eigentlich seien er und die künftige Amtsleiterin Christiane Huter die letzten drei Tage nur noch dafür gesprungen. Die stärkste Belastung sei gewesen, nur ja nichts zu vergessen, keine Fehler zu machen. Denn dauernd seien neue Infos und Änderungen hereingekommen.

In Sautens fanden die Tests gestern nach gestaffelten Terminen statt. Und die Zufahrt zum Schulgebäude wurde kurzerhand zur Einbahn. Auch hier: Gute Organisation. Gute Laune. Gestern zumindest eher schwacher Zulauf. In Sautens nahm man das mit Humor und die Gemeinde spendierte jeder Testpersonen ein Seifenstück als Dank.

Und weil es in Osttirol nicht tröpfelte, sondern viel schneite, wurde in zahlreichen Gemeinden die Testung verschoben. So etwa in Obertilliach, Gaimberg oder Thurn. Ersatztag ist der 8. Dezember. Im 227-Seelen-Dorf Untertilliach, der kleinsten Gemeinde im Bezirk Lienz, wurde getestet. „Wir ziehen die Testung durch wie geplant“, erklärt Bürgermeister Manfred Lanzinger. „Bei dieser Wetterlage hat eine Verschiebung keinen Sinn, weil auch die nächsten Tage noch Straßen gesperrt sind. *(wo, mw, mr, top, hm)*

Rundschau 11.12.20

„Ich wünsche mir Schnee und Rennen!“

Thomas Steurer ist erfolgreicher Trainer und Langläufer. Schnee und Wettkämpfe stehen auf seiner Wunschliste

Wenn es nach ihm ginge, kann der Schnee endlich kommen! Thomas Steurer trainiert Sommer- und Wintersportler und ist selbst aktiver Langläufer mit Profilizenz. Mit der Sommersaison und den Radsportlern ist er durchaus sehr zufrieden. Jetzt steckt er mitten im eigenen Training und bereitet die Wintersportler auf ihre Einsätze vor. Die RUNDSCHAU sprach mit ihm.

Von Sabine Schretter

Ja, es war eine spezielle, herausfordernde Sommersaison, sagt Thomas Steurer. Mit der Leistung seiner Athleten sei er dennoch sehr zufrieden. „Für uns war der erste Lockdown im Frühling weniger ein Nachteil denn eine Chance, die wir gut genutzt haben. Ich konnte die Burschen gut darauf einstellen, gerade bei nicht optimalen Bedingungen zu trainieren und die Zeit dafür zu nutzen. Das war bei mir schon als Athlet so, dass ich am besten dann war, wenn die Bedingungen schlecht waren. Den Radsportlern habe ich geraten, ihr Ergometer raus auf den Balkon unter die Terrasse zu stellen. Ich habe kurzweilige Trainingskonzepte mit variablen Zyklen erstellt, was alle wirklich toll umgesetzt haben“, erzählt er weiter. Bei wenigen Rennen gibt es auch wenig Vergleichsmöglichkeiten. „Wir machten die Saison über viele Tests auf bestimmten Teststrecken, an denen man die Leistungsentwicklung genau beobachten kann. Darauf wird dann individuell das Training abgestimmt.“

HOFFEN AUF SCHNEE. Das Wintertraining läuft auf vollen Touren. Die Weltcup-Läufer haben bald ihre ersten Einsätze, für andere beginnt die Rennsaison so richtig gegen Ende Jänner/Anfang Februar 2021. „Die Trainings sind darauf abgestimmt, wann die Athleten ihre Einsätze haben“, so Thomas Steurer. Ein Herzensprojekt ist das „Langlauf Team Außerfern“ – ein Langlaufkader für Kinder der Jahrgänge 2007 bis 2011 (die RUNDSCHAU berichtete). Forciert von Roland Bilgeri aus dem Tannheimer Tal, startete ein Trainerteam – Ingrid Puntel, Roland Bilgeri und Thomas Steurer – um TSV-Obmann Stv. nordisch Ingrid Wötzinger bereits im Frühling mit den Vorbereitungen. Im Sommer wurde getestet und wurden Talente gesichtet. „Es gibt viele Talente, die man entdecken und dann entsprechend den Fähigkeiten fördern muss. Wir haben eine Gruppe von elf Kindern, mit denen wir nach der Testung sechs Trainingseinheiten absolvierten. Bei einer weiteren Testung konnten wir schon eine Leistungssteigerung von 6 bis 8 Prozent sehehn. Das ist wirklich super!“, freut sich Thomas Steurer. Die Kids sollen bei Rennen auf Bezirksebene und auf Landesebene Wettkampfluft schnuppern und Erfahrungen sammeln. Los geht es wahrscheinlich am 10. Jänner 2021.



Trainer und Leistungssportler Thomas Steurer (rechts) bespricht mit Langlauf-Ass Matthias Kuhn den Trainingsplan.

ICH LAUFE GERNE. Die Frage, wie die Vorbereitungen für die eigene Wettkampfsaison laufen, antwortet Thomas Steurer mit einem Schmunzeln: „Ich bin ja eigentlich Sportrentner, aber ich laufe immer noch sehr gerne und habe eine Profilizenz. Das Rennen in Livigno wurde leider abgesagt, aber meine persönlichen Highlights kommen dann Ende Jänner und Anfang Februar kommenden Jahres. Ich möchte den König Ludwig Lauf, den Dolomitenlauf, den ‚Gsieser‘ und den ‚Koasa‘ laufen“. Seit etwa drei Jahren probiert Thomas Steurer von ihm erstellte neue Trainingskonzepte an sich selbst aus. „Ich versuche, mit möglichst wenig Training möglichst weit zu kommen. Diese Konzepte teste ich und lass sie dann auch Testgruppen probieren. Wenn die Ergebnisse entsprechend sind, übernehme ich die Konzepte auch für die Athleten.“ Derzeit ist Steurer gerade wieder beim „Ausprobieren“: „Ja, die Vorbereitungen laufen gerade wieder nach diesem Muster und es sieht gut aus. Damit ich aber wirklich herausfinde, wo ich stehe und ob der Weg der richtige ist, brauch ich jetzt dringend Schnee und Rennen“, erklärt er abschließend.

Wir trauern um unseren ehemaligen Betriebsleiter, Kollegen und Freund

Kurt Ostheimer

der am 24. Dezember 2020 plötzlich und unerwartet im Alter von 63 Jahren verstorben ist.

Kurt Ostheimer war seit Mitte der 1980er bis 2018 im Unternehmen in Vils beschäftigt und führte dieses während der letzten 28 Jahre als Betriebsleiter. Durch seinen Weitblick und sein verantwortungsbewusstes Handeln beeinflusste er die Entwicklung unseres Unternehmens maßgeblich. Während seiner Zeit im Unternehmen standen vor allem die Gründung der eigenständigen GmbH, zahlreiche An- und Umbauten sowie die Spezialisierung in der Präzisions- und Großteilebearbeitung im Fokus!

Er wurde von seinen Mitarbeitern und Geschäftspartnern sehr geachtet und geschätzt.

Wir schulden ihm für seinen unermüdlichen und verdienstvollen Einsatz aufrichtigen Dank und werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Unser tiefes Mitgefühl gilt im Besonderen seiner Frau Anita und all seinen Familienangehörigen.

Metalltechnik Vils GmbH

Gesellschafter - Geschäftsleitung – Betriebsrat – Belegschaft

Vils, 29.12.2020

TT 14.12.20

Klima-Ziele bei Zement sind hoch

Die Zementbranche stellt sich mit einem Bündel an Maßnahmen auf die verschärften EU-Klimaziele ein.

Innsbruck, Wien – Die EU-Staaten haben beim jüngsten Gipfel das Reduktionsziel für klimaschädliche Treibhausgase bis zum Jahr 2030 von 40 auf 55 Prozent deutlich erhöht. Stark betroffen werden vor allem etliche energieintensive Branchen sein, darunter etwa neben der Stahl- auch die Zementindustrie. Weltweit kommen bis zu 5 Prozent der CO_2-Emissionen von der Zementbranche, in Österreich sind es 3,1 Prozent, sagen der Vilser Zement-Industrielle Reinhard Schretter und der Geschäftsführer der Vereinigung der Österreichischen Zementindustrie (VÖZ), Sebastian Spaun. Österreich hat acht Zementhersteller, die zuletzt 5,23 Mio. Tonnen Zement produzierten und 445 Mio. Euro Umsatz erzielten. Über 75 Mio. Euro wurden investiert, davon 34 Mio. Euro in den Umweltschutz. In den letzten zehn Jahren seien es über 400 Mio. Euro gewesen.

Die Zement-Herstellung sei ein CO_2-intensiver Prozess, weil nämlich dabei jenes CO_2 aus dem Kalkstein entweiche, welches vor Jahrmillionen über den Kohlenstoffkreislauf zum Kalkstein wurde. „Die Zementindustrie stellt sich voll ihrer Klima-Verantwortung und hat auch visionäre Ansätze: Wir haben die Dekarbonisierung von Zement und Beton ins Zentrum des zukünftigen Handelns gestellt", so Schretter und Spaun. Dabei gehe es um die gesamte Wertschöpfungskette des Bauens.

Seit 2005 muss die Branche Emissionszertifikate erwerben. Zu erwarten sei, dass sich die Preise von derzeit etwa 30 auf 51 bis 57 Euro nahezu verdoppeln, bei weiteren Reformen dann sogar auf bis zu 100 Euro springen könnten. Das seien massive Kostenbelastungen, die auch zu Preiserhöhungen führen würden.

Viel investiert wird in energieeffizientere Anlagen und die Entwicklung von Klinker-ärmeren Zementen. Der Schretter-Partner Schwenk arbeitet an einer zukunftsweisenden CO_2-Abtrennungsanlage, die ein Meilenstein für eine künftig CO_2-neutrale Produktion sein könnte. Fernziel sei die Kohlendioxid-Lagerung und dann in der Folge die Herstellung neuer Stoffe und Produkte, etwa alternative Brennstoffe, sagt Spaun. Benötigt werde auf längere Sicht auch eine flächendeckende erneuerbare Stromversorgung und die Infrastruktur für den Transport von CO_2 und Wasserstoff.

Man brauche den Schulterschluss mit anderen Branchen, der Gesellschaft und der Politik, so Schretter. Beton wirke wie ein CO_2-Schwamm. Wenn der Baustoff der Luft ausgesetzt sei, binde er bis zu ein Viertel des bei der Herstellung emittierten CO_2 wieder dauerhaft ein. *(va)*



Zement-Unternehmer Reinhard Schretter (l.) und Zementindustrie-Geschäftsführer Sebastian Spaun wollen einen Klimabeitrag leisten. Fotos: Fluger, VÖZ

Anspruch und Wirklichkeit

Bilder vom 28.11.2020







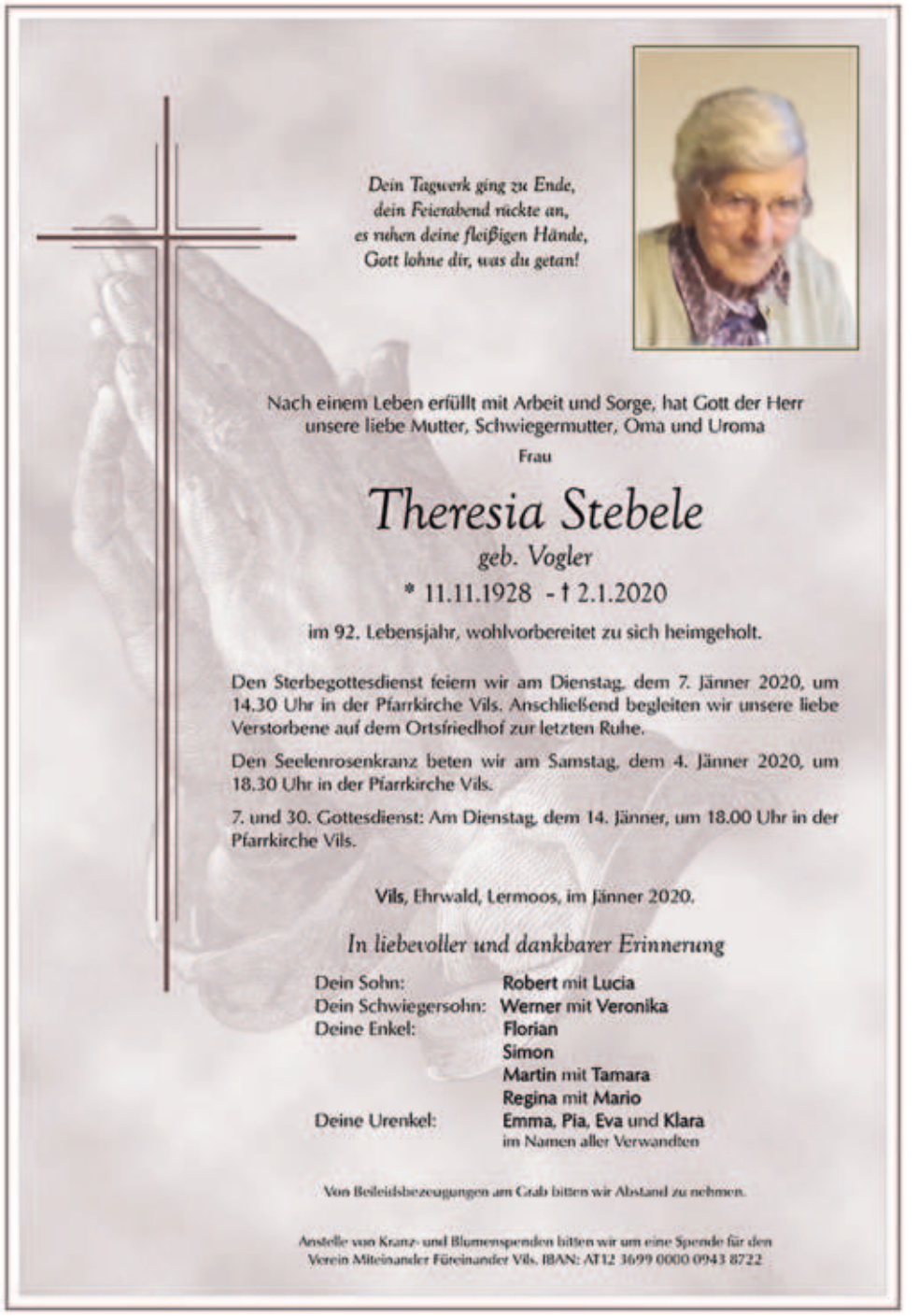
Geburten 2020

Aurelia Vogler	geb. am 11.3.2020 - Eltern Melanie und Stefan Vogler
Doris Zubonja	geb. am 5.4.2020 - Eltern Danijela und Sasa Zubonja
Benjamin Mellauner	geb. am 10.5.2020 - Eltern Cornelia u. Reinhold Mellauner
Julius Stebele	geb. 18.6.2020 - Eltern Simone u. Bernhard Stebele
Florian Kögl	geb. 9.7.2020 - Eltern Tanja u. Markus Kögl
Adriano Pawlica	geb. 20.8.202 - Eltern Beata u. Ferenc Pawlica
Andromache Tovar Matos	geb. 23.09.2020 -Eltern Aurelia Tovar Matos
Franziska Martin	geb. 27.09.2020 - Eltern Mirjam u. Thomas Martin
Luis Jörg	geb. 21.12.2020 - Eltern Franziska Jörg u. Sebastian Hofer
Emelie Specht	geb. 29.12.2020 - Eltern Simone u. Domenik Specht

Eheschließungen 2020

20. Juni	Megele Manuel und Bailom Valentina
9. August	Storf Robert und Gschwend-Storf Paula
29. August	Mellauner Reinhold und Haller Cornelia
5. September	Hosp Andreas und Schwarz Lisa
26. September	Glaswinkler Peter und Schwarz Monika
10. Oktober	Mellauner Wolfgang und Glätzle Tina
10. Oktober	Spielmann Lukas und Lugar Julia

Sterbefälle 2020





Sonnige, leuchtende Tage -
nicht weinen, weil sie vergangen -
lächeln, weil sie gewesen.

Traurig, jedoch dankbar für alles Gute was sie für uns getan hat, nehmen wir Abschied von unserer lieben Mama, Schwiegermama, Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin, Tante und Patin

Frau

Hildegard Walk

geb. Dany

* 25.4.1924 - † 11.1.2020

die im 96. Lebensjahr wohlvorbereitet, friedlich eingeschlafen ist.

Den Sterbegottesdienst feiern wir am Mittwoch, dem 15. Jänner 2020, um 14.30 Uhr in der Pfarrkirche Vils. Anschließend begleiten wir unsere liebe Verstorbene auf dem Ortsfriedhof zur letzten Ruhe.

Den Seelenrosenkranz beten wir am Dienstag, dem 14. Jänner 2020, um 17.30 Uhr in der Pfarrkirche Vils.

7. und 30. Gottesdienst: Am Mittwoch, dem 22. Jänner 2020, um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche Vils.

Vils, Zirl, Innsbruck, Löf, München, im Jänner 2020.

In stillem Gedenken

Deine Kinder:
Reinhard mit **Franziska**
Bernhard mit **Gerti**
Deine Enkel: **Gordon**, **Nadja**, **Ines** und **Roland**
Deine Urenkel: **Larissa** und **Fabian**
Deine Brüder: **Bernd** und **Heinz** mit Familien
Lisbeth
im Namen aller Verwandten und Patenkinder

TRAUER HILFE Bestattung Longo, Leichashau Tel. 05672-62577 www.trauerhilfe.at



Wo du auch weilst,
im Herzen bist du bei uns.

Mit Wehmut im Herzen teilen wir mit, dass unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Frau

Renate Schwaiger

geb. Kaiser

* 11.6.1956 - † 14.2.2020

plötzlich und unerwartet im 64. Lebensjahr, von uns gegangen ist.

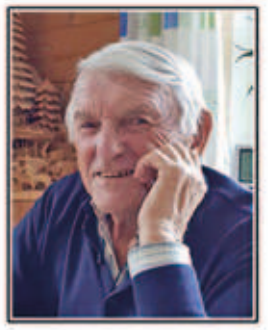
Ihrem Wunsch entsprechend wurde ihr Körper der Anatomie zur Verfügung gestellt.

... und wir glaubten wir hätten noch so viel Zeit ...

Deine Schwestern: **Claudia** und **Sylvia**
Dein Schwager: **Andre**
Deine Nichten: **Viola** und **Tessa**
Dein Pasco

TRAUER HILFE Bestattung Longo, Leichashau Tel. 05672-62577 www.trauerhilfe.at

Wir denken an dich,
wir erzählen von dir,
wir spüren, du bist bei uns.



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
meinem lieben Mann, Papa und Opa

Herrn

Willi Wiedemann

* 31.10.1927 - † 30.3.2020

der im 93. Lebensjahr, wohlvorbereitet mit den
hl. Sterbesakramenten zu Gott heimgegangen ist.

Aufgrund der aktuellen Situation findet die Verabschiedung
im engsten Familienkreis statt.

Wir gedenken unseres lieben Willi bei einer
feierlichen Messe zu einem späteren Zeitpunkt.

Vils, Augsburg, im März 2020.

Unsere Liebe nimmst du mit
deine tragen wir in unseren Herzen

Deine Rosi
Deine Tochter **Doris** mit **Armin**
Dein Enkel **Michael**
im Namen aller Verwandten

Anstelle von Kranz- und Blumenspenden bitten wir um eine Spende für den
Verein Miteinander Füreinander Vils. IBAN: AT12 3699 0000 0943 8722

TRAUER HILFE Bestattung Lungo, Lechaschau Tel. 05672-62577 www.trauerhilfe.at



Als Gott sah, dass der Weg zu lang,
der Hügel zu steil,
das Atmen zu schwer wurde,
legte er seinen Arm um sie
und sagte: „Komm heim!"



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma und Tante

Frau

Magdalena Vogler

„Leni"

geb. Beccara

* 20.11.1923 - † 9.4.2020

die im 97. Lebensjahr, daheim im Kreise ihrer Familie
einschlafen durfte.

Aufgrund der momentanen Lage kann die Beisetzung nur
im engsten Familienkreis stattfinden.

Wir gedenken unserer lieben Leni bei einer
feierlichen Messe zu einem späteren Zeitpunkt.

Vils, am 9. April 2020.

Du wirst immer einen Platz in unserem Herzen haben

Deine Kinder:
Helmut mit **Fini**
Christa mit **Manfred †**
Leopold mit **Petra**
Anita mit **Sepp**
im Namen deiner **Enkel**, **Urenkel**
und aller Verwandten

Anstelle von Kranz- und Blumenspenden bitten wir um eine Spende für den
Verein Miteinander Füreinander Vils. IBAN: AT12 3699 0000 0943 8722

TRAUER HILFE Bestattung Lungo, Lechaschau Tel. 05672-62577 www.trauerhilfe.at

Das einzig Wichtige
im Leben sind die Spuren
der Liebe,
die wir hinterlassen,
wenn wir ungefragt
gehen müssen.



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
unserem lieben Papa, Schwiegervater, Opa,
Schwager und Onkel

Herrn

Oswald Megele

* 3.10.1934 - † 11.4.2020

Aufgrund der aktuellen Situation findet die Beisetzung
im engsten Familienkreis statt.

Wir gedenken unserem lieben Ossy bei einem Requiem
zu einem späteren Zeitpunkt.

Maria Rain, Vils, im April 2020.

Danke für alles, was du für uns getan hast -
wir werden dich sehr vermissen

Deine Kinder: **Bernadette**
Roland mit **Monika**
Dagmar mit **Andreas**
Bertold mit **Aloisia**

Deine Enkel: **Katrin, David, Tobias,**
Ramona und **Christina**
im Namen aller Verwandten

TRAUER HILFE Bestattung Longo, Leshausau Tel. 05672-62577 www.trauerhilfe.at



Jauchze und sei fröhlich,
du, der du selbst keine Kinder hattest,
warst dennoch ein Vater für viele.
(nach Jesaja 54,1)

Auch wenn wir ihn hier alle besonders vermissen,
plötzlich und unerwartet aus dem Leben entrissen,
so sind wir doch glücklich und dankbar,
dass wir Teil seiner Liebe waren.

Helmut Biber

„Der Mann mit dem dienenden Herzen"

* 19.7.1955 - † 13.5.2020

Auf Grund der aktuellen Situation findet das Begräbnis
im engsten Familienkreis statt.

Es besteht die Möglichkeit sich von Helmut am Montag, dem 18. Mai 2020,
ab 10.00 Uhr in der Aufbahrungshalle Vils persönlich zu verabschieden.

Wir gedenken unserem lieben Helmut bei einer
feierlichen Messe zu einem späteren Zeitpunkt.

Vils, Seefeld, Füssen, Sinabelkirchen, Neustadt, Reutte, Höfen,
Forchach, Calgary/CDN, Rottweil, Innsbruck, Reutlingen, im Mai 2020.

In liebevoller Erinnerung

Deine Geschwister:
Erika, Hubert, Oswald, Florian mit **Renate, Christoph** mit **Gabi,**
Hannes, Peter mit **Maria, Michael** mit **Birgit**
Deine Nichten und Neffen:
Manuel, Fabian mit **Melanie, Katrin** mit **Benny,**
Anna, Daniela mit **Tim, Carmen, Sebastian** mit **Marlene,**
† Larissa, Jessica mit **Philipp, Mara** mit **Sebi, Oliver**

Carmen, Franziska

Deine Tante: **Traudl** mit Familie
Dein Patenkind: **Julia**
Im Namen aller Freunde und Bekannten

Anstelle von Kranz- und Blumenspenden bitten wir um eine Spende für den
Verein Miteinander Füreinander Vils, IBAN: AT12 3699 0000 0943 8722

TRAUER HILFE Bestattung Longo, Leshausau Tel. 05672-62577 www.trauerhilfe.at



Du siehst die Wiesen nicht mehr grünen,
du siehst die Bäume und Blumen
nicht mehr blühen, hast stets geschafft,
manchmal gar über deine Kraft.
Alles hast du gern gegeben,
Liebe, Arbeit war dein Leben.
Du hast ein gutes Herz besessen,
nun ruhe still und unvergessen.

Traurig, aber dankbar für die vielen Jahre die wir gemeinsam verbringen durften, nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem Papa, Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Onkel und Paten

Herrn

Johann Triendl sen.

* 6.6.1951 - † 27.8.2020

der im 70. Lebensjahr, nach schwerer Krankheit, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, zu Gott heimgegangen ist.

Den Sterbegottesdienst feiern wir am Dienstag, dem 1. September 2020, um 14.30 Uhr in der Pfarrkirche Vils. Anschließend begleiten wir unseren lieben Verstorbenen auf dem Ortsfriedhof zur letzten Ruhe.

Den Seelenrosenkranz beten wir am Montag, dem 31. August 2020, um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche Vils.

7. und 30. Gottesdienst: Am Samstag, dem 12. September 2020, um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche Vils.

Vils, Pinswang, Zöblen, Bschlabs, im August 2020.

In liebevoller und dankbarer Erinnerung

Deine Katrin
Deine Söhne:
Johann mit **Melanie**
Franz mit **Sonja**
Deine Geschwister:
Bernhard, **Rosa**, **Helmut** und **Maria** mit Familien
Deine Schwiegereltern: **Silvia** und **Gerd**
im Namen aller Verwandten

Von Beileidsbezeugungen am Grab bitten wir Abstand zu nehmen.

Anstelle von Kranz- und Blumenspenden bitten wir um eine Spende für die Kinderkrebshilfe Tirol. IBAN: AT85 5700 0002 1008 0701

TRAUER HILFE Bestattung Longo, Leichaschau Tel. 05672-62577 www.trauerhilfe.at



Müh' und Arbeit war Dein Leben,
treu und fleißig Deine Hand,
möge Gott Dir Ruhe geben,
rasten hast Du nie gekannt.

Traurig, aber dankbar für die vielen Jahre die wir gemeinsam verbringen durften, nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau, unserer Mama, Schwiegermama, Oma, Schwester, Schwägerin, Tante und Patin

Frau

Elisabeth „Lisl" Vogler

geb. Kurz

* 16.1.1940 - † 3.9.2020

die im 81. Lebensjahr, unerwartet für uns alle, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Kreise ihrer Familie friedlich eingeschlafen ist.

Den Sterbegottesdienst feiern wir am Dienstag, dem 8. September 2020, um 14.30 Uhr in der Pfarrkirche Vils. Anschließend begleiten wir unsere liebe Verstorbene auf dem Ortsfriedhof zur letzten Ruhe.

Den Seelenrosenkranz beten wir am Montag, dem 7. September 2020, um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche Vils.

7. und 30. Gottesdienst: Am Samstag, dem 19. September 2020, um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche Vils.

Vils, Lermoos, Ischgl, im September 2020.

Danke für die schöne Zeit mit dir

Dein Kurt
Deine Töchter:
Anita mit **Josef**
Silvia mit **Robert**
Deine Lieblinge:
Sarah, **Jana**, **Noel** und **Matteo**
Deine Schwester: **Anna** mit Familie
Deine Schwägerin: **Erna** mit Familie
im Namen aller Verwandten und Patenkinder

Von Beileidsbezeugungen am Grab bitten wir Abstand zu nehmen.

Anstelle von Kranz- und Blumenspenden bitten wir um eine Spende für den Verein Miteinander Füreinander Vils. IBAN: AT12 3699 0000 0943 8722

TRAUER HILFE Bestattung Longo, Leichaschau Tel. 05672-62577 www.trauerhilfe.at



Müh' und Arbeit war Dein Leben,
treu und fleißig Deine Hand,
möge Gott Dir Ruhe geben,
rasten hast Du nie gekannt.

Traurig, aber dankbar für die vielen Jahre die wir gemeinsam verbringen durften, nehmen wir Abschied von meiner lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester, Schwägerin, Tante und Patin

Frau

Flora Keller

geb. Gschwend

* 25.11.1930 - † 20.9.2020

die im 90. Lebensjahr nach kurzer, schwerer Krankheit, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, friedlich eingeschlafen ist.

Den Sterbegottesdienst feiern wir am Mittwoch, dem 23. September 2020, um 14.30 Uhr in der Pfarrkirche Vils. Anschließend begleiten wir unsere liebe Verstorbene auf dem Ortsfriedhof zur letzten Ruhe.

Den Seelenrosenkranz beten wir am Dienstag, dem 22. September 2020, um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche Vils.

7. und 30. Gottesdienst: Am Freitag, dem 2. Oktober 2020, um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche Vils.

Vils, Innsbruck, im September 2020.

In liebevoller Erinnerung

Dein Sohn: **Hubert** mit **Ingrid**
Deine Enkel:
Christian, **Verena** mit **Lukas**, **Regina** mit **Andreas**
Deine Schwester: **Maria** mit Familie
im Namen aller Verwandten

Anstelle von Kranz- und Blumenspenden bitten wir um eine Spende für den Verein Miteinander Füreinander Vils. IBAN: AT12 3699 0000 0943 8722

TRAUER HILFE Bestattung Longo, Leoheschau Tel. 05672-62577 www.trauerhilfe.at



Ein erfülltes Leben für das Wohl ihrer Liebsten ging zu Ende. Still, ruhig und bescheiden wie sie gelebt hat, ist meine liebe Frau, unsere liebe Mama, Schwiegermama, Oma, Schwägerin und Tante

Frau

Daniela Vogler

geb. Tiefenbrunn

* 17.2.1935 - † 27.11.2020

am 27. November 2020, nach dem Empfang der Heiligen Krankensalbung, im 86. Lebensjahr friedlich eingeschlafen.



Den Begräbnisgottesdienst feiern wir am Dienstag, dem 1. Dezember 2020, um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche Vils. Anschließend begleiten wir unsere liebe Verstorbene auf dem Ortsfriedhof zur letzten Ruhe.

7. und 30. Gottesdienst: Am Dienstag, dem 8. Dezember 2020, um 8.30 Uhr in der Pfarrkirche Vils.

Es besteht die Möglichkeit sich von Daniela ab Montag, dem 30. November 2020, ab 12.00 Uhr in der Aufbahrungshalle Vils persönlich zu verabschieden.

Auf Grund der aktuellen Situation ist eine Beteiligung beim Gottesdienst und am Friedhof für max. 50 Personen möglich. Außerdem bitten wir den Mindestabstand und die Maskenpflicht einzuhalten.

Vils, Landeck, Ehenbichl, Tarrenz, im November 2020.

In liebevoller und dankbarer Erinnerung

Dein Richard
Deine Kinder: **Elisabeth** mit **Kurt**
Birgit mit **Fritz**
Deine Enkel: **Dominik** mit **Patrizia**, **Sarah**, **Alexander**, **Adrian**, **Linus** und **Pius**
Deine Schwägerin: **Gottfrieda** mit Familien
Deine Nichten: **Ricky**, **Irene** und **Rosmarie** mit Familien
Deine Pflegerinnen: **Mirela** und **Adriana**
im Namen aller Verwandten

Anstelle von Kranz- und Blumenspenden bitten wir um eine Spende für den Verein Miteinander Füreinander Vils. IBAN: AT12 3699 0000 0943 8722

TRAUER HILFE Bestattung Longo, Leoheschau Tel. 05672-62577 www.trauerhilfe.at



Der Tod kann auch freundlich
kommen zu Menschen, die alt sind,
deren Hand nicht mehr festhalten will,
deren Augen müde wurden,
deren Stimme nur noch sagt:
„Es ist genug, Das Leben war schön."

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von

Frau

Irmgard Triendl

„Gertl"

geb. Wanger

* 10.4.934 - † 7.12.2020

Der Trauergottesdienst mit anschließender Urnenbeistzung findet am Mittwoch, dem 16. Dezember 2020, um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Nikolaus in Pfronten-Berg statt.

Den Seelenrosenkranz beten wir am Dienstag, dem 15. Dezember 2020, um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche Marie Himmelfahrt in Vils.

Vils, Pinswang, Pfronten, Weißensee

In lieber Erinnerung

Dein Sohn **Matthias** mit Familie
Dein Bruder **Sepp** mit Familie
Deine Schwägerin **Gerti** mit Familie
Dein Schwager **Hans** mit Familie
im Namen aller Angehörigen

TRAUER HILFE Bestattung Longo, Leohaschau Tel. 05672-62577 www.trauerhilfe.at

Jesus spricht:
"Ich bin die Auferstehung
und das Leben.
Wer an mich glaubt
wird leben in Ewigkeit."
Johannes 11,25



In stiller Trauer nehmen wir Abschied
von unserem Bruder

Herrn

Josef Fink

* 9.4.1960 - † 13.12.2020

der im 61. Lebensjahr nach kurzer, schwerer Krankheit,
zu Gott heimgegangen ist.

Den Begräbnisgottesdienst feiern wir am Mittwoch, dem 16. Dezember 2020, um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche Vils. Anschließend begleiten wir unseren lieben Verstorbenen auf dem Ortsfriedhof zur letzten Ruhe.

Den Seelenrosenkranz beten wir am Montag, dem 14. Dezember 2020, um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche Vils.

7. und 30. Gottesdienst: Am Dienstag, dem 29. Dezember 2020, um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche Vils.

Auf Grund der aktuellen Situation ist eine Beteiligung beim Gottesdienst und am Friedhof für max. 50 Personen möglich. Außerdem bitten wir den Mindestabstand einzuhalten.

Vils, Musau, Reutte, Tannheim, im Dezember 2020.

In liebevoller und dankbarer Erinnerung

Deine Brüder:
Leopold und **Arthur**
im Namen aller Verwandten

Anstelle von Kranz- und Blumenspenden bitten wir um eine Spende für den Verein Miteinander Füreinander Vils. IBAN: AT12 3699 0000 0943 8722

TRAUER HILFE Bestattung Longo, Leohaschau Tel. 05672-62577 www.trauerhilfe.at

Aus dem lieben Kreis geschieden,
aus den Herzen aber nie
weinet nicht, er ruht in Frieden
doch er starb für uns zu früh.



Traurig, jedoch dankbar für alles Gute was er für uns getan hat, nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, Papa, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager, Onkel und Paten

Herrn

Robert Beirer

* 4.10.1953 - † 17.12.2020

der plötzlich und unerwartet im 68. Lebensjahr, zu Gott heimgegangen ist.

Den Begräbnisgottesdienst feiern wir am Dienstag, dem 22. Dezember 2020, um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche Vils. Anschließend begleiten wir unseren lieben Verstorbenen auf dem Ortsfriedhof zur letzten Ruhe.

Den Seelenrosenkranz beten wir am Montag, dem 21. Dezember 2020, um 17.30 Uhr in der Pfarrkirche Vils.

7. und 30. Gottesdienst: Am Samstag, dem 2. Jänner 2021, in der Pfarrkirche Vils.

Auf Grund der aktuellen Situation ist eine Beteiligung beim Gottesdienst und am Friedhof für max. 50 Personen möglich. Außerdem bitten wir den Mindestabstand einzuhalten.

Es besteht die Möglichkeit sich von Robert ab Montag, dem 21. Dezember 2020, 12.00 Uhr in der Aufbahrungshalle Vils persönlich zu verabschieden.

Vils, Pinswang, Steiermark,im Dezember 2020.

Danke für die schöne Zeit mit dir

Deine Hannelore
Deine Tochter: **Regina** mit **Benjamin**
Deine Enkelin: **Mathea**
Dein Bruder: **Burkhard** mit Familie
im Namen aller Verwandten

Anstelle von Kranz- und Blumenspenden bitten wir um eine Spende für das Rote Kreuz Reutte, IBAN: AT02 3699 0000 0903 8001

TRAUER HILFE Bestattung Longo, Leohaschau Tel: 05672-62577 www.trauerhilfe.at

In jeder Träne lebt ein Tropfen Erinnerung
und mit ihr ein Licht, das weiterlebt.

In tiefer Trauer geben wir bekannt,
das mein geliebter Mann,
Sohn, Bruder, Onkel und guter Freund

Kurt Ostheimer

* 08.07.1957 †24.12.2020

plötzlich und unerwartet im 64. Lebensjahr aus unserer Mitte gerissen wurde.

Den Seelenrosenkranz beten wir am Sonntag, den 27. Dezember um 18:00 Uhr in der Pfarrkirche Vils.

Es besteht die Möglichkeit sich von Kurt ab Dienstag, den 29. Dezember in der Aufbahrungshalle Vils persönlich zu verabschieden. Den Sterbegottesdienst feiern wir am Mittwoch, den 30.12.2020 um 14:00 Uhr in der Pfarrkirche Vils, anschließend verabschieden wir uns von unserm lieben Kurt in der Pfarrkirche.

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Vils, Wolfstein, Augsburg, im Dezember 2020.

Danke für die schöne Zeit mit dir, deine Anita,
Mama Rosi und Papa Alfons,
deine Geschwister: Ruth mit Günther,
Karl mit Marion und Josefine.
Deine Nichten und Neffen,
deine Schwägerin und Schwager Heide und Uwe mit Kindern,
im Namen aller Verwandten und Freunde.

Auf Grund der aktuellen Situation ist eine Beteiligung beim Gottesdienst für max. 50 Personen möglich. Außerdem bitten wir den Mindestabstand einzuhalten.

Anstelle von Kranz- und Blumenspenden bitten wir um Spenden für den Verein Miteinander Füreinander Vils.
IBAN: AT12 3699 0000 0943 8722
Kennwort: "Ostheimer Kurt"

Stadtgemeinde Vils
Stadtplatz 1
6682 Vils
Telefon: +43 (0) 5677 8204
E-Mail: gemeinde@vils.tirol.gv.at

Einwohnerstatistik

nach Personenstand
Stichtag: 29.12.2020

Personenstand	gesamt	männlich	weiblich	Inländer	Fremde	HWS	NWS
geschieden	78	35	43	51	27	71	7
ledig	672	365	307	518	154	604	68
unbekannt	46	16	30	18	28	24	22
verheiratet	728	359	369	555	173	694	34
verwitwet	101	23	78	87	14	99	2
Summen	**1.625**	**798**	**827**	**1.229**	**396**	**1.492**	**133**

Gesamtpersonenanzahl: 1.625 **männlich:** 798 **weiblich:** 827

Anzahl der gedruckten Datensätze: 5

Wohnsitzstatistik/Größenverteilung

Stichtag: 29.12.2020

Haushaltsgröße	HWS-Haushalte	%	Personen HWS	Personen in HWS-HH mit NWS	NWS-Haushalte	%	Personen NWS
1 Bewohner:	170	26,5	170	0	11	55,0	11
2 Bewohner:	192	30,0	369	15	5	25,0	10
3 Bewohner:	134	20,9	353	49	2	10,0	6
4 Bewohner:	106	16,5	402	22	2	10,0	8
5 Bewohner:	28	4,3	132	8	0	0,0	0
6 Bewohner:	7	1,0	38	4	0	0,0	0
7 Bewohner:	1	0,1	7	0	0	0,0	0
8 Bewohner:	0	0,0	0	0	0	0,0	0
9 Bewohner:	0	0,0	0	0	0	0,0	0
10 Bewohner:	1	0,1	7	3	0	0,0	0
mehr als 10 Bewohner	1	0,1	14	0	0	0,0	0
Gesamt:	**640**		**1.492**	**101**	**20**		**35**

Obdachlos: 0

Stadtgemeinde Vils
Stadtplatz 1
6682 Vils
Telefon: +43 (0) 5677 8204
E-Mail: gemeinde@vils.tirol.gv.at

Einwohnerstatistik - Alterspyramide

nach Jahrgang; Stichtag: 29.12.2020

männlich	Alter	weiblich
46	- 5	30
40	6-10	45
30	11-15	30
32	16-20	37
55	21-25	56
55	26-30	51
43	31-35	43
44	36-40	51
30	41-45	51
66	46-50	48
86	51-55	72
75	56-60	81
51	61-65	63
41	66-70	39
33	71-75	35
32	76-80	32
20	81-85	30
14	86-90	22
5	91-95	10
0	96-	1
86	Max.	81
798	Gesamt	827

Stadtgemeinde Vils
Stadtplatz 1
6682 Vils
Telefon: +43 (0) 5677 8204
E-Mail: gemeinde@vils.tirol.gv.at

Einwohnerstatistik

nach Staatsbürgerschaft
Stichtag: 29.12.2020

Staatsbürgerschaft	gesamt	männlich	weiblich	Inländer	Fremde	HWS	NWS
AFG	4	2	2	0	4	4	0
AUT	1.229	622	607	1.229	0	1.165	64
BEL	3	2	1	0	3	1	2
BGR	4	1	3	0	4	3	1
CHE	7	3	4	0	7	6	1
COL	1	0	1	0	1	1	0
CUB	3	0	3	0	3	3	0
CZE	3	2	1	0	3	3	0
DEU	320	153	167	0	320	280	40
FRA	1	1	0	0	1	0	1
HRV	4	1	3	0	4	4	0
HUN	10	4	6	0	10	8	2
ITA	3	2	1	0	3	2	1
NLD	3	2	1	0	3	3	0
PAK	1	0	1	0	1	1	0
PER	1	0	1	0	1	1	0
POL	17	1	16	0	17	3	14
ROU	6	1	5	0	6	2	4
RUS	2	0	2	0	2	2	0
SCG	3	1	2	0	3	3	0
SRB	1	1	0	0	1	1	0
SVK	1	1	0	0	1	1	0
SVN	1	0	1	0	1	1	0
THA	1	0	1	0	1	1	0
TUR	3	1	2	0	3	1	2
USA	3	3	0	0	3	0	3
Summen	**1.635**	**804**	**831**	**1.229**	**406**	**1.500**	**135**

Gesamtpersonenanzahl: 1.625 **männlich:** 798 **weiblich:** 827

Anzahl der gedruckten Datensätze: 26

Stadtgemeinde Vils
Stadtplatz 1
6682 Vils
Telefon: +43 (0) 5677 8204
E-Mail: gemeinde@vils.tirol.gv.at

Einwohnerstatistik

nach Straße

Stichtag: 29.12.2020

Straße	gesamt	männlich	weiblich	Inländer	Fremde	HWS	NWS	Haush.	HWS-HH	NWS-HH
Alatseeweg	29	10	19	16	13	28	1	14	14	0
Allgäuerstraße	27	14	13	18	9	23	4	10	9	1
Am Angerberg	6	4	2	3	3	5	1	3	2	1
Am Bahndamm	16	9	7	12	4	14	2	6	6	0
Am Kanal	9	4	5	8	1	9	0	5	5	0
Angerwies	36	20	16	27	9	35	1	12	12	0
Anton-Posch-Weg	6	4	2	0	6	6	0	2	2	0
Bahnhofstraße	115	53	62	92	23	107	8	52	50	2
Balthasar-Springer-Weg	26	12	14	23	3	25	1	8	8	0
Burgweg	17	8	9	15	2	15	2	5	5	0
Dogana	17	7	10	13	4	15	2	7	7	0
Edelweißweg	16	10	6	11	5	13	3	7	7	0
Fallweg	63	31	32	53	10	58	5	28	27	1
Freiherr von Rost-Weg	42	18	24	41	1	39	3	13	13	0
Gemeinde	14	5	9	5	9	7	7	7	5	2
Georg-Schretter-Straße	10	6	4	9	1	10	0	3	3	0
Hintergasse	64	28	36	31	33	59	5	23	23	0
Hoheneggweg	123	60	63	96	27	110	13	53	52	1
Johann-Huter-Weg	18	8	10	11	7	18	0	5	5	0
Johann-Siegl-Straße	41	21	20	26	15	35	6	16	16	0
Josef-Ahorn-Weg	43	20	23	38	5	40	3	19	19	0
Kegelweg	21	14	7	12	9	19	2	7	6	1
Kirchfeldweg	36	18	18	35	1	35	1	14	14	0
Lehbachweg	25	16	9	20	5	23	2	8	7	1
Ländestraße	2	1	1	2	0	2	0	1	1	0
Lüsweg	39	17	22	35	4	37	2	15	14	1

Wohnsitzqualität IST Alle UND Stichtag IST 29.12.2020 UND zaehlkriterium IST Strassenname Kennzahlen=Straße; Listenart=Statistikliste; mit Summen für NWS-Haushalte=J; ZMR-Zahl drucken=N; Weiterleiten an RZ=N; Kurzbezeichnung=Einwohnerstatistik; Sortierung=Automatisch; Vorlagentyp=pdf; Vorlage=Einwohnerstatistik, pdf, Österreich; Suchmuster drucken=J; Nur Summen drucken=N;

Einwohnerstatistik

nach Straße

Stichtag: 29.12.2020

Straße	gesamt	männlich	weiblich	Inländer	Fremde	HWS	NWS	Haush.	HWS-HH	NWS-HH
Moosweg	14	7	7	11	3	13	1	5	5	0
Obertor	138	66	72	102	36	123	15	56	53	3
Obweg	58	28	30	52	6	56	2	24	24	0
Ranzenhof	7	1	6	7	0	7	0	1	1	0
Riefweg	58	32	26	51	7	53	5	23	23	0
Ritterweg	59	31	28	51	8	52	7	23	22	1
Römerweg	22	11	11	19	3	21	1	10	10	0
Sankt Anna-Weg	2	1	1	2	0	2	0	1	1	0
Schlickeweg	23	11	12	16	7	23	0	9	9	0
Schulweg	25	14	11	16	9	25	0	7	7	0
Schönbichl	33	16	17	14	19	28	5	11	10	1
Stadtgasse	38	18	20	32	6	29	9	17	16	1
Stadtgraben	19	10	9	16	3	18	1	8	8	0
Stadtplatz	27	12	15	4	23	27	0	6	6	0
Stegen	7	4	3	2	5	7	0	2	2	0
Säulingweg	22	10	12	16	6	21	1	10	9	1
Uferweg	23	11	12	21	2	23	0	9	9	0
Ulrichsbrücke	15	10	5	7	8	12	3	10	9	1
Unterbergweg	63	33	30	44	19	60	3	29	28	1
Untertor	51	27	24	50	1	47	4	23	23	0
Unterwies	14	4	10	10	4	12	2	6	6	0
Vilseggweg	31	14	17	22	9	29	2	20	20	0
Vilserhof	3	2	1	3	0	3	0	2	2	0
Wolfgang-Köpfle-Weg	15	8	7	9	6	14	1	5	5	0
Summen	**1.628**	**799**	**829**	**1.229**	**399**	**1.492**	**136**	**660**	**640**	**20**

Gesamtpersonenanzahl: 1.625 **männlich:** 798 **weiblich:** 827

Anzahl der gedruckten Datensätze: 50

Wohnsitzqualität IST Alle UND Stichtag IST 29.12.2020 UND zaehlkriterium IST Strassenname Kennzahlen=Straße; Listenart=Statistikliste; mit Summen für NWS-Haushalte=J; ZMR-Zahl drucken=N; Weiterleiten an RZ=N; Kurzbezeichnung=Einwohnerstatistik; Sortierung=Automatisch; Vorlagentyp=pdf; Vorlage=Einwohnerstatistik, pdf, Österreich; Suchmuster drucken=J; Nur Summen drucken=N;